Freitag, 1. Februar 1985 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 27 - 5. W. - Preis 1,20 DM - H 7109 A

Belgien 36,00 bfr, Dänemark 8,00 dkr, Frankreich 6,00 F, Griechenland 100 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1300 L, Jugoslawien 140,00 Din, Luxemburg 28,00 lfr, Niederlande 2,00 hfl, Norwegen 7,50 nkr, Österreich 12 öS, Portugal 100 Esc, Schweden 6,50 skr, Schweiz 1,80 sfr, Spanien 125 Pts, Kanarische Inseln 150 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Gesundheit: Die Kosten des Gesundheitswesens werden 1985 die Rekordhöhe von 250 Milliarden Mark oder 13 Prozent des Bruttosozialprodukts erreichen, schätzt der niedersächsische Sozialminister Schnipkoweit. Der Hartmannbund fordert, alle „versicherungsfremden Leistungen" aus der Erstattungspflicht der Kassen auszuklammern. (S. 4)

Ehrung: „Als Zeichen der Hochschätzung und der Anerkennung seiner vielen Tätigkeiten zur Festigung der Presse- und Redefreiheit, seines tiefen Engagements für das jüdische Volk und der Verteidigung seiner Existenz" ist der Berliner Verleger Axel Springer als erster mit der neuen Goldmedaille des Verbands der Israelischen Tageszeitungsverleger ausgezeichnet worden. (S. 3)

Rüstung: Vor einer Vernachlässigung der Wiener Truppenabbau-Verhandlungen (MBFR) zugunsten der Gespräche über Nuklearwaffen warnt Staatsminister Mertes. Der Begriff „konventionelle Waffen" sei im Grunde „eine nicht mehr vertretbare Schönfärberei". Sie hätten heute eine solche Zerstörungskraft, daß in Kürze ganz Deutschland zerstört werden könnte. (S. 2 und S. 8)

Mitgliederschwund: Die ÖTV hat 1984 fast 5300 Mitglieder verloren. Anfang des Jahres waren noch 1 168 254 Beschäftigte im öffentlichen Dienst organisiert.

Dementi: In Skandinavien und von der NATO ist ein britischer Pressebericht dementiert worden, wonach der im Dezember über Finnland abgestürzte sowjetische Flugkörper durch einen Programmierfehler auf Hamburg oder Bremen gezielt gewesen sei. Das Bundesverteidigungsministerium erklärte, der Bericht werde durch vorliegende Informationen „nicht gestützt". (S. 10)

Tschernenko: Der sowjetische Staats- und Parteichef nimmt seine Amtsgeschäfte zur Zeit nicht wahr. Aus dem Außenministerium verlautete, er sei „auf Wintererholung". Seit längerem halten sich Gerüchte über eine ernste Erkrankung Tschernenkos.

„Präsent sein": Für eine hochrangige offizielle Präsenz Bonns bei der Amtseinführung der Präsidenten in Brasilien und Uruguay plädiert der Unionspolitiker Hans Klein. Man müsse alles tun, um die neuen Demokratien zu unterstützen. (S. 6)

Terror-Zentrale? Das Wiederaufflackern des Terrorismus in einem halben Dutzend westeuropäischer Länder deutet nach Ansicht italienischer Politiker auf die Existenz einer Zentrale des „Euro-Terrorismus" hin. (S. 8)

Hilfe für Israel: Die USA werden ihre Militärhilfe für Israel 1986 von 1,4 auf 1,8 Milliarden Dollar aufstocken. (S. 10)

ZITAT DES TAGES



» Sobald sich die Dichtung in den Dienst einer Ideologie stellt, verliert sie unvermeidlich an Wert und wird zur reinen Propaganda. Ich persönlich bin der Meinung, daß die Propaganda die erste Stufe der Folterung ist «

Pablo Antonio Cuadra, Schriftsteller und Herausgeber der einzigen unabhängigen Tageszeitung Nicaraguas, „La Prensa", in einem Gespräch mit der WELT (S. 21)
FOTO: J. A. FRIEDL

WIRTSCHAFT

Hammer Bank: Der Verlust der in Schwierigkeiten geratenen Hammer Bank-Spadaka EG wird in voller Höhe vom Garantiefonds des Bankenverbands aufgefangen. Der Barsanierungsbedarf des Instituts beläuft sich auf 495,2 Millionen DM. (S. 11)

Bauindustrie: Im Baugewerbe gab es am 1. Januar 1985 rund 400 000 Arbeitslose und Kurzarbeiter. Das war die höchste je zu Jahresbeginn festgestellte Zahl, teilte der Hauptverband mit.

Schuldenexplosion: Das Defizit in der US-Handelsbilanz stieg 1984 auf 123,3 Milliarden Dollar von 69,4 Milliarden im Vorjahr, das Minus in der Leistungsbilanz auf 105 Milliarden von 42 Milliarden. (S. 12)

Börse: Die Anleger ließen sich durch die Anhebung des Lombardsatzes nicht beeindrucken, so daß die Kurse an den Aktienmärkten weiter stiegen. Der Rentenmarkt war freundlich. WELT-Aktienindex 168,7 (167,3). BHF-Rentenindex 102,105 (102,008). Performance-Index 99,840 (99,746). Dollarmittelkurs 3,1677 (3,1670) Mark. Goldpreis 306,65 (302,90) Dollar.

KULTUR

Lenz: Erster Träger des neugestifteten Manès-Sperber-Preises des Staates Österreich ist der deutsche Schriftsteller Siegfried Lenz. Lenz war mit Sperber, der vor einem Jahr gestorben ist, sowohl persönlich wie in geistiger Verwandtschaft verbunden.

Retrospektive: Das Pariser Musée du Luxembourg ehrt die Lyoner Brüder Hippolyte, Auguste und Paul Flandrin. Sie waren Mitte des 19. Jahrhunderts angesehene Salonmaler, hatten aber auch viel gemein mit den Deutschrömern und Nazarenern. (S. 21)

SPORT

Ski Alpin: Irene Epple hat bei der Weltmeisterschaft in Bormio ihren Rücktritt vom Wettkampfsport bekanntgegeben. Beim ersten Wettbewerb belegte Traudl Hächer überraschend den zweiten Platz. (S. 9)

Fußball: Der österreichische Trainer Happel schließt einen Weggang vom Hamburger SV nicht aus. Möglicherweise wird er im Sommer nach Neapel wechseln, wo mit Maradona der teuerste Kicker der Welt spielt.

AUS ALLER WELT

Haute Couture: Die Pariser Modemacher haben ihre Sommerkollektion '85 vorgestellt. „Austerity" heißt die Devise bei Yves Saint-Laurent, bei Emanuel Ungaro wird die Frau in drapierte Kleiderschläuche eingewickelt. (S. 22)

Bevölkerung: Frankreich ist 1984 seinem Ziel, die Bundesrepublik als bevölkerungsreichstes Land Westeuropas abzulösen, einen Schritt nähergekommen. Es übersprang die 55-Millionen-Grenze. (S. 22)

Wetter: Weiterhin mild und regnerisch. 5 bis 9 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Lombardsatz erhöht. Banken reagieren mit Vorbehalten

Befürchtungen im Kreditgewerbe: Ein Signal für Zinssteigerungen

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Der Zentralbankrat der Bundesbank hat gestern – wie erwartet – eine Erhöhung des Lombardsatzes von 5,5 auf sechs Prozent beschlossen. Gleichzeitig bietet die Bundesbank der Kreditwirtschaft für Februar Liquidität über ein erstes Wertpapierpensionsgeschäft zum festen Zinssatz von 5,7 Prozent an, mit dem der Liquiditätsbedarf am Geldmarkt gedeckt werden soll, der für Februar auf mehr als 18 Milliarden Mark geschätzt wird. In Geldhändlerkreisen erwartet man, daß die Bundesbank mit diesem ersten Pensionsgeschäft mindestens zehn bis zwölf Milliarden Mark bereitstellen wird.

Die Bundesbank weist in ihrem Kommuniqué zum Zentralbankratsbeschluß darauf hin, daß der Zins für diese Liquidität nicht höher sei als bei den Pensionsgeschäften bis Mitte November 1984; sie erwähnt freilich nicht, daß vorher und nachher billigere Geschäfte angeboten wurden, die letzten sogar zu 5,4 und 5,5 Prozent. So wird denn deutlich, daß sich die Bankenliquidität doch verteuert.

Durch die Heraufsetzung des Lombardsatzes – so betont die Bundesbank – werde ermöglicht, daß den Kreditinstituten durch Wertpapierpensionsgeschäfte Liquidität zu einem Zinssatz unterhalb des Lombardsatzes zur Verfügung gestellt werden kann. Mit dem verstärkten Einsatz solcher Geschäfte zur Liquiditätsbereitstellung will die Bundesbank ihr Bemühen unterstreichen, künftig den Lombardkredit nur zum Zwecke einer sehr kurzfristigen Refinanzierung zu gewähren.

Neben diesen Maßnahmen, die der „technischen Weiterentwicklung" der Geldmarktsteuerung durch Instrumente der offenen Marktpolitik dienen, wurde beschlossen, inländischen Banken bis auf weiteres Schatzwechsel zum Zins von 5,5 Prozent mit einer festen Laufzeit (in der Regel drei Tage) zu verkaufen. Damit soll verhindert werden, daß der Zins für Tagesgeld unter 5,5 Prozent abrutscht.

Die ersten Kommentare der Kreditwirtschaft sind recht zurückhaltend. Nach Auffassung des Bundesverbandes Deutscher Banken ist kein Kurswechsel eingeleitet worden; er erwartet keine signifikante oder dauerhafte Erhöhung der Geldmarktzinsen. Nach Meinung des Sparkassenverbandes werden jetzt Zinserhöhungstendenzen verfestigt; ob die zusätzlichen liquiditätspolitischen Maßnahmen den Anstieg der Kreditkonditionen abbremsen können, ließe sich noch nicht übersehen.

Inwieweit die Beschlüsse zinserhöhend wirken, wird nach Ansicht von Praktikern auch davon abhängen, zu welchen Zinssätzen die Bundesbank die nächsten Pensionsgeschäfte anbietet. Eine nicht minder bedeutende Rolle wird spielen, ob die Geldanbieter die Lombardsatzerhöhung als Zinssteigerungssignal auffassen und künftig höhere Zinsen verlangen. Trotz der zurückhaltenden offiziellen Stellungnahmen macht man im Kreditgewerbe kein Hehl daraus, daß man über die Notenbankbeschlüsse nicht glücklich ist. Die Furcht, daß die Bundesbank doch ein Zinssteigerungssignal gegeben hat, wird nicht zuletzt dadurch verstärkt, daß gestern die niederländische Zentralbank den Diskontsatz von fünf auf 5,5 Prozent erhöht hat.

DER KOMMENTAR

Zins-Sorgen

CLAUS DERTINGER

Die Bundesbank bemüht sich geradezu krampfhaft, den Eindruck zu vermeiden, mit der Erhöhung des Lombardsatzes ein Signal zur Zinserhöhung gesetzt zu haben. Sie weiß, daß es nicht in die konjunkturelle Landschaft passen würde. Die offizielle Begründung des gestrigen Ausschusses soll suggerieren, daß es sich um eine rein technische Maßnahme, die eine flexiblere Steuerung der Geldpolitik ermöglicht, handelt.

Nun ist zwar nicht zu bestreiten, daß die Frankfurter Währungshüter schon seit einiger Zeit zu verhindern versuchen, daß der Lombardkredit, also Geldbeschaffung durch Verpfändung von Wertpapieren, zu einer Dauerrefinanzierungsquelle der Banken wird. Deshalb bot die Bundesbank der Kreditwirtschaft schon seit geraumer Zeit Liquidität auf andere Weise an, nämlich über Wertpapierpensionsgeschäfte, die zwar auch eine Wertpapierbeleihung sind, aber zu Zinssätzen, die von der Notenbank beweglich gesteuert werden können. Gegen eine solche Strategie, die letztlich die Effizienz der Geldpolitik verbessert, ist im Prinzip nichts einzuwenden.

Es fragt sich nur, ob der Zeitpunkt zur Kräftigung des geldpolitischen Steuerungsinstruments jetzt richtig gewählt wurde und ob diese Strategien nicht auch ohne einen höheren Lombardsatz möglich gewesen wären.

So liegt denn die Vermutung nahe, daß der Bundesbank doch etwas an höheren Zinsen gelegen ist, und einige der jüngsten Äußerungen von Notenbankiers, die argumentierten, daß zu einem schwachen Wechselkurs der D-Mark eher höhere als niedrigere Zinsen paßten, verstärken diesen Eindruck. Man könnte sogar argwöhnen, die Bundesbank versuche schon jetzt vorbeugend die Geldmengenausweitung etwas zu bremsen, weil sie andernfalls möglicherweise ihr sehr niedrig angesetztes Geldmengenziel verfehlen könnte.

Ob die Zinsen im Kreditgeschäft jetzt steigen, ist noch nicht klar abzusehen. Als Bremse könnte hier der starke Wettbewerb bei der geringen Nachfrage nach Krediten wirken. Es ist allerdings damit zu rechnen, daß der bereits in Erwartung einer Lombardsatzerhöhung eingetretene Zinsanstieg am Geld- und Kapitalmarkt zementiert wird und daß die Lombardsatzerhöhung ein Signal dafür ist, daß die Zinsen nicht mehr sinken sollen.

UNO-Botschafterin Kirkpatrick kehrt zurück zur Uni

DW. Washington

Die US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, Jeane Kirkpatrick, wird am 1. März unwiderruflich ihren Posten aufgeben und aus der Reagan-Regierung ausscheiden. Nach einer Unterredung mit dem amerikanischen Präsidenten teilte sie mit, daß sie an der Washingtoner Georgetown-Universität ihren Lehrstuhl für Politische Wissenschaften wieder einnehmen wolle, der ihr seit ihrem Amtsantritt vor vier Jahren offengehalten worden sei. In den vergangenen Monaten hat es unzählige Versuche gegeben, die für ihre Streitlust bekannte und von Reagan geschätzte Politikerin im Amt zu halten oder für sie eine andere Stelle in der Regierung zu finden, die ihren Fähigkeiten und Ambitionen entsprochen hätte.

Das Weiße Haus teilte mit, daß sobald wie möglich über einen Nachfolger für Frau Kirkpatrick entschieden werde. Im Gespräch sind unter anderem die derzeitigen US-Botschafter in Paris und London, Evan Galbraith und Charles Price.

Seite 3: Porträt

Kohl: 8. Mai brachte nicht allen die Freiheit

Der Kanzler erinnert an Unterschiede in Deutschland

DW. Davos

Bundeskanzler Kohl hat den 8. Mai 1945 zwar als „Tag der Befreiung" charakterisiert, diese Deutung allerdings mit dem Zusatz verbunden: „Aber Freiheit brachte er nicht allen. Er war ein Tag, der Chancen und Risiken gleich verteilt in die Waagschale der Geschichte legte. Nirgendwo wird das so deutlich wie in der Entwicklung der beiden Staaten in Deutschland."

Auf einem Symposium des Europäischen Management-Forums in Davos betrachtete Kohl die Entwicklung nach dem 8. Mai 1945 auch unter gesellschaftspolitischen Vorzeichen. Der Unterschied im Lebensstandard der Bundesrepublik Deutschland und der „DDR" habe seine Ursache nicht in der Marshallplan-Hilfe im Westen und der „schicksalhaft auferlegten totalen Demontage dort". Er habe seine Ursachen auch nicht darin, daß die Deutschen auf beiden Seiten der Demarkationslinie unterschiedlich tüchtig und fleißig wären. „Ursache und Bedingung für den erfolgreichen Wiederaufbau in der Bundesrepublik Deutschland – für das, was fälschlicherweise ein ‚Wirtschaftswunder' genannt wurde – war vielmehr die Grundentscheidung für die Freiheit,

– für die politische Freiheit auf der Seite und im Schutz der Wertegemeinschaft der westlichen Demokratien

– und für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Freiheit, die der Initiative des einzelnen und der Ordnungskraft des Marktes mehr vertraut als der Bevormundung der Bürger durch den Staat." Der Kanzler nutzte die Veranstaltung, um noch einmal herauszustellen: „Westbindung und soziale Marktwirtschaft waren und sind das unverzichtbare Fundament deutscher Politik in der Nachkriegszeit."

In seiner Rede bekannte sich Kohl zu dem Grundsatz, „daß nicht alles, was machbar ist, dem Menschen gemäß ist". Als Beweis führte er unter anderem die Manipulation mit menschlichem Erbgut an.

BBU verweigert Einblick in Unterlagen

H. H. Bonn

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat sich geweigert, dem Bundesrechnungshof Einblick in Rechnungsunterlagen zu gewähren. Dies sei ein einmaliger Fall in der Geschichte der Bundesrepublik, heißt es dazu in Bonn. Der Rechnungshof prüft (WELT v. 30.1.) unter anderem die Verwendung von 80 000 Mark Bundesmitteln, die der BBU 1980 vom damaligen Forschungsminister Volker Hauff (SPD) zur Finanzierung einer Wanderausstellung erhalten hat. Hauff hatte sich bei der Bewilligung über die ablehnende Haltung des gesamten Ministeriums hinweggesetzt.

BBU-Schatzmeister Klaus Kall hat bei einem Gespräch mit Vertretern des Rechnungshofs und des Forschungsministeriums (BMFT) am Montag die Herausgabe der Rechnungen unter anderem mit dem Hinweis auf den Ablauf der vierjährigen Verjährungsfrist begründet.

BBU-Sprecher Gerd Billen erklärte gestern gegenüber der WELT, die Wanderausstellung werde vom 5. bis 8. Februar in der SPD-Zentrale (Ollenhauer-Haus) zu sehen sei. Zur Zeit befinde sie sich im Energie- und Umweltzentrum in Springe, Niedersachsen. Die Ausstellung sei seit 1981 in mindestens 15 Städten gezeigt worden, erklärte Billen.

Ein Prüfer des Rechnungshofs hatte sich bei einer Anhörung im Haushaltsausschuß angesichts der fehlenden Belege kürzlich nicht imstande gesehen, die Existenz der Ausstellung zu bestätigen.

Thorn: Anwalt sieht sowjetische Hintermänner

DW. Thorn

Auf mögliche sowjetische Hintermänner hat ein Nebenkläger im Prozeß um die Ermordung des Priesters Jerzy Popieluszko hingewiesen. Rechtsanwalt Jan Olzewski, der die Familie des Geistlichen vertritt, sagte in seinem Plädoyer, niemand in Polen könne aus dem Mord einen Vorteil ziehen. Die Schwäche eines Landes bedeute aber zugleich Stärke eines anderen, sagte er, ohne die Sowjetunion selbst zu nennen. „In Polen weiß jedes Schulkind, das ordentlich in Geschichte unterrichtet wurde, wer von einem schwachen Polen profitiert ... Ich wage nicht, weiter zudenken." Zu den vier Angeklagten gewandt sagte er, „mir graut vor dem Gedanken, daß diese Menschen, die in diesem Land geboren wurden, in voller Kenntnis dieses Umstandes gehandelt haben könnten".

Im Thorner Prozeß hat gestern der Verteidiger des Hauptangeklagten, für den der Staatsanwalt die Todesstrafe beantragt hat, auf Körperverletzung mit tödlichem Ausgang plädiert. Der 33jährige Hauptmann Piotrowski habe „niemals die Absicht gehabt", Popieluszko zu töten. Erstaunen in der Zuhörerschaft löste der Anwalt aus, als er sagte, der Priester sei „in Frieden gestorben". Es habe sich „um nichts anderes als um eine Entführung gehandelt".

Die beiden Bürgerrechtler Adam Michnik und Bogdan Lis sind inzwischen der „Mitgliedschaft in einer verbotenen Organisation" angeklagt worden. Ihnen wird die Teilnahme an einer Sitzung der Untergrundführung von „Solidarität" vorgeworfen.

EG-Agrarpreise „nicht akzeptabel"

DW. Bonn

Auf einhellige Ablehnung ist in der Bundesrepublik Deutschland der Vorschlag der EG-Kommission gestoßen, die Agrarpreise in diesem Jahr zum Teil einzufrieren, zu einem anderen Teil zu senken. Bundeslandwirtschaftsminister Kiechle bezeichnete die Vorschläge als „nicht akzeptabel". Der Deutsche Bauernverband betonte, den Landwirten könnten keine weiteren Einkommenseinbußen zugemutet werden, „die an die Existenz der Betriebe gehen". Die Beschlüsse der Kommission müßten als „Schikane" empfunden werden. Kiechle will sich vor allem gegen die vorgesehene Senkung der Getreidepreise um fünf Prozent wenden.

Seite 11: Vorschläge abgelehnt

Künftig Geldbuße für Vermummung

ms. Bonn

Die Rechtspolitiker von CDU/CSU und FDP haben eine Verschärfung des Demonstrationsstrafrechts beschlossen. Wie der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Union, Karl Miltner, der WELT mitteilte, wird im Versammlungsgesetz ein Verbot der Vermummung und der passiven Bewaffnung aufgenommen. Verstöße dagegen werden als Ordnungswidrigkeit geahndet. Unter Strafe gestellt wird auch, bei Demonstrationen eine Waffe mitzuführen. Die Rechtspolitiker haben sich außerdem darauf geeinigt, daß eine Vermummung und passive Bewaffnung bei Demonstranten, die selbst Gewalt anwenden, strafverschärfend wirken soll.

Seite 5: Kompromiß

ETA-Anführer bei Razzia gefaßt

DW. Bayonne

Die französische Polizei hat gestern einen der wichtigsten Anführer des militärischen Flügels der spanischen Separatisten-Organisation ETA gefaßt. Der 29 Jahre alte Juan Lorenzo Laza Michelana – er gilt als die „Nummer zwei" der Organisation – wurde bei einer Razzia in einem Haus nahe der südfranzösischen Stadt Bayonne festgenommen. Nach Angaben aus Polizeikreisen war er bewaffnet. Michelana soll Chef der ETA-Gruppe „Commandos Liberados" sein, die Verhandlungen mit der spanischen Regierung über die Unabhängigkeit des Baskenlandes ablehnt. Er soll an mehreren Mordanschlägen in Spanien beteiligt gewesen sein.

Seite 8: Weitere Beiträge

Antigrüne Stimmung an Börners Basis

JOACHIM NEANDER, Wiesbaden

Im Hessischen Landtag verabschiedeten SPD und Grüne gestern bei Stimmenthaltung der CDU und gegen die Stimmen der FDP gemeinsam einen Teilhaushalt und vermittelten der Öffentlichkeit damit den Eindruck, als stehe einer Wiederverheiratung der beiden geschiedenen Partner gleich nach der Kommunalwahl am 10. März nichts wesentliches mehr im Wege.

Die Stimmung im Landtag scheint völlig anders zu sein, wie ein am Mittwoch abend vom Hessischen Fernsehen ausgestrahlter Film zeigte. Unter den Mitgliedern und Wählern der SPD Holger Börners wächst der Widerstand gegen die Grünen. Die Reporter und Redakteure des HR, die sich in „Hessen Drei" vorgenommen hatten, die Stimmung an der SPD-Basis zu erkunden, waren selber überrascht.

Vom Studio Kassel aus hatte man an den Toren des dortigen VW-Werks etwa 50 Arbeiter gefragt, was Ministerpräsident Börner jetzt tun solle. Ein einziger plädierte dafür, es noch einmal mit den Grünen zu versuchen. Bei den anderen reichte es bis hin zu sehr drastischen Formulierungen über den abgesprungenen grünen Partner: „Die tragen ja doch keine Verantwortung" oder „Mit denen gibt es doch nur ein Chaos".

Die Ratschläge der Arbeiter an die Partei, die sie bisher immer gewählt haben, verteilen sich in drei Richtungen. Die einen sagten: „Dann doch lieber mit der CDU." Andere wünschten sich trotz allem noch einmal Neuwahlen (es wäre die dritte Landtagswahl in zweieinhalb Jahren). Wieder andere rieten der SPD zu einem Alleingang ohne Parlamentsmehrheit. Bemerkenswert: Keiner der vor der Kamera Befragten nannte die FDP als Partner. Einer der Arbeiter antwortete auf die Frage, was Börner denn tun solle, unverblümt mit: „Er soll das tun, was er am Anfang gesagt hatte – Dachlatte ..."

Verblüfft und etwas zweifelnd fragte der HR-Moderator, ob dies denn ein repräsentativer Eindruck sei. Der Kollege in Kassel bejahte. Dies sei in Nordhessen weitgehend die Stimmung, was um so interessanter ist, als gerade in der Stadt Kassel unter dem SPD-Oberbürgermeister Hans Eichsel seit langem rot-grüne Zusammenarbeit praktiziert wird, von der die regionalen Medien ein im ganzen unproblematisches Bild gezeichnet hatten.

Auch im traditionell „roten" Bezirk Südhessen wagen es vor allem in den ländlichen Bereichen SPD-Mitglieder, vor der Fernsehkamera für eine Koalition mit der CDU einzutreten – ein kaum vorstellbarer Vorgang. Auch bei denen, die eine Große Koalition nach wie vor ablehnen – wie zum Beispiel der frühere IG-Metall-Vorsitzende Eugen Loderer, der hier als SPD-Mitglied befragt wurde – überraschte die Entschiedenheit, in der neue Kompromisse mit den Grünen ohne Wenn und Aber ausgeschlossen werden.

Offene Kritik an Börner übte vor der Kamera auch der stellvertretende Unterbezirksvorsitzende der Darmstädter SPD, Eike Ebert. Auf die Frage, wie man es nach der Kommunalwahl mit den Grünen halten wolle, sagte er: „Auf keinen Fall mit den Grünen – und Darmstädter halten ihr Wort."

Die Parteispitze nimmt die neue antigrüne Stimmung an der Basis offenbar ernst. Nicht ein einziger der vielen Änderungsanträge der Grünen zum Teilhaushalt wurde unterstützt. Daß die Grünen im Plenum dennoch mit Ja stimmten, stößt in den eigenen Reihen bereits auf scharfe Kritik.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Die konventionelle Mär

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Es ist Alois Mertes dafür zu danken, daß er auf die verheerende Wirkung konventioneller Waffen aufmerksam macht. Vielfach besteht der laienhafte Eindruck, der Frieden auf Erden wäre ein für allemal gerettet, wenn es den USA und der Sowjetunion in Genf gelänge, die Atomwaffen zu bannen. Weit gefehlt. Ohne tragfähige – und das heißt: wirksam kontrollierbare – Elemente einer Friedensordnung führte ein Verschrotten aller Atomwaffen nur zu dem Zustand vor Hiroshima zurück. Konventionelle Kriege wären auch in überschneidenden Interessensphären der USA und der Sowjetunion wieder leichter möglich, vielleicht mit dem Unterschied, daß ein konventioneller Krieg eher regional begrenzt werden könnte als ein Atomkrieg. Jedoch: Hatten wir in diesem Jahrhundert nicht zwei Weltkriege, die als konventionelle Waffengänge begonnen wurden?

Schon am Ende des Zweiten Weltkriegs war es die Frage, ob der mit konventionellen Bomben entfachte Feuersturm in Dresden vieltausende Opfer nicht grausamer zu Tode gequält hat als in Hiroshima der Atomblitz. Seit 1945 sind die konventionellen Waffen mit reicher Erfindergabe fortentwickelt worden. Mertes übertreibt nicht, wenn er sagt, die modernen konventionellen Waffen hätten eine so schreckliche Zerstörungskraft, daß sie im Falle eines Konflikts unser Land in kurzer Zeit auslöschen könnten. Im dichtbevölkerten Europa wäre das Ergebnis also nicht anders als eine Verwüstung durch Atomwaffen. Mertes warnt, der Begriff „konventionell“ sei eine nicht zu verantwortende Schönfärberei.

Gerade weil in Genf eine neue Verhandlungsrunde bevorsteht, ist es ein Gebot der Vernunft, die Fixierung aller friedenspolitischen Debatten auf die Atomwaffen aufzulösen. Wahrscheinlich kann politisch ein Durchbruch zur Abrüstung nur in Genf oder gar nicht erreicht werden; aber das heißt nicht, daß die konventionelle Rüstung vernachlässigt werden dürfte. Es wäre auch undenkbar, die abschreckende Wirkung der Atomwaffen aufzuheben, ohne die eindeutige konventionelle Überlegenheit der Sowjetunion in Europa unter Kontrolle zu bringen. Auf die Balance der Kräfte kommt es an.

Bleihaltiger Wahlkampf

Von Friedemann Diederichs

Im Berliner Batteriewerk „Sonnenschein“, Lieferant von Bundeswehr, Post und Automobilindustrie, stehen die Fließbänder derzeit still. Um so lauter tönen die Proteste derer, die den Kopf des Mannes fordern, der das Werk zum Austausch zweier defekter Filter zwang: Berlins Umweltsenator Horst Vetter (FDP) sei nicht in der Lage, klagen Alternative und vor allem die SPD, die von dem Betrieb ausgehenden überhöhten Blei-Emissionen unter Kontrolle zu bekommen.

Angesichts der verkehrten Welt, die hier die Oppositionsparteien sechs Wochen vor den Wahlen beschreiben, ist der verdrehte Wunsch des Senators zu verstehen: „Lieber Smog als Sonnenschein.“ Der gestern im Berliner Parlament gestellte Mißtrauensantrag gegen den FDP-Politiker vernebelt die Realitäten wie die Ostberliner Kohlekraftwerke die Berliner Luft.

Schon 1979 hatte der SPD-Umweltsenator Pätzold im damaligen SPD/FDP-Senat dem Werk, das der Familie des Postministers Schwarz-Schilling gehört, wegen Bleistaub-Funde auf einem benachbarten Kinderspielplatz Auflagen erteilt. Diese wurden nicht befolgt, eine Strafanzeige gegen die Geschäftsführung verlief im Sande — die Justiz stellte das Verfahren ein, weil die gesetzlichen Bestimmungen zum Staubniederschlag damals noch nicht griffen. Erst seit Februar 1983 kann bei „Sonnenschein“ mit strengerer Elle gemessen werden.

Berlins Umweltsenator Vetter, seit März 1983 im Amt, schickte seitdem Meßtrupps und führte intensive Gespräche über ein Sanierungskonzept. Die Messungen ergaben allerdings keine erhöhten Bleiwerte – warum, ist heute klar: Das Bundesimmissionsschutzgesetz verlangt Messungen auf einer Fläche von 500 mal 500 Metern. Die Bleikonzentration war jedoch nur punktuell – zum Beispiel unter den defekten Filtern – überhöht, man addierte alle Messungen und erhielt im Durchschnitt zulässige Werte.

Die Unzulänglichkeit mag im Gesetz liegen, daß für Ballungsräume unbefriedigende Meßverfahren vorsieht. Den Umweltpolitiker Vetter aber jetzt mit Vorwürfen einzudecken, die sich auf eine Erblast aus SPD-Regierungszeiten beziehen, ist ein wahlkampftypisches Phänomen.

Rechtsstaatliche Ansätze

Von Carl Gustaf Ströhm

Seit vielen Wochen verhandelt ein Belgrader Gericht gegen sechs serbische Intellektuelle, die an Diskussionsabenden einer fliegenden Universität teilgenommen haben. Vergangene Woche hat das Verfahren, das in der Öffentlichkeit Jugoslawiens Proteste auslöste, eine sensationelle Wendung erfahren: Der Staatsanwalt zog seine Anklage der „konterrevolutionären Aktivität“ gegen einen der Beschuldigten, den Übersetzer Pavlusko Imsirovic, zurück, so daß dieser aus dem Prozeß ausgeschieden ist. Gegen die anderen Beschuldigten wurde die Anklage statt auf „Konterrevolution“ nunmehr auf „feindliche Propaganda“ abgeändert (vorgestern forderte der Staatsanwalt in seinem Plädoyer einen Schuldspruch). Das bedeutet, daß die angedrohte Mindeststrafe jetzt nicht mehr fünf Jahre, sondern ein Jahr beträgt (die Höchststrafe zehn Jahre). Der Vorwurf, die Angeklagten hätten eine „staatsfeindliche Gruppe“ gebildet, wurde fallengelassen.

Für ein kommunistisches Land wie Jugoslawien, wo ein politischer Prozeß stets mit der Verurteilung der Angeklagten zu enden pflegte, ist der Rückzieher des Staatsanwalts bemerkenswert. Er ist darauf zurückzuführen, daß von zwanzig Belastungszeugen der Staatsanwaltschaft nur einer die Angeklagten belastete – alle anderen sagten zu ihren Gunsten aus. Es könnte sein, daß Ansätze einer Rechtsstaatlichkeit sichtbar werden.

Die Wende im Belgrader Prozeß stellt nicht nur einen Erfolg für die kritischen Intellektuellen der jugoslawischen Hauptstadt dar. Sie könnte auch ein erster, wichtiger Sieg für den liberalen Flügel in der jugoslawischen kommunistischen Partei sein, der vor allem in der Teilrepublik Serbien beheimatet ist. Diese Kräfte haben an der Verfolgung von „Gedankenverbrechen“ seit langem Kritik geübt. Sie haben auch auf die negativen Wirkungen hingewiesen, die daraus für das Ansehen des Landes vor allem in der westlichen Welt entstehen – und auf die Gefahr einer neuen inneren Polarisierung in einer für Jugoslawien ohnedies schwierigen Situation. Der Westen, der an einem stabilen Jugoslawien interessiert ist, kann eine Belgrader Wendung zur Mäßigung begrüßen.





Man soll in der Legislaturperiode nicht den Froschwechseln KLAUS BÖHLE

Risse im Rentensystem

Von Peter Gillies

Ein sorgenfreies Alter – wer wünschte es sich nicht? Dies ist nicht nur, aber auch eine Frage *der Rente und des Lebensstandards*, den sie ermöglicht. Eine Volkswirtschaft wie die deutsche vermochte Millionen von Rentnern diesen Wunsch zu erfüllen, aber das System zeigt gefährliche Risse. Sowohl die Arbeitnehmer wie die Ruheständler sehen mit wachsender Unruhe, wie eine Sanierung der anderen folgt, ohne daß eine dauernde Gesundung erkennbar würde. Die markigen Beruhigungen „Die Renten sind sicher“ häufen sich, was beim Publikum den gegenteiligen Effekt auslöst. Die Politik geht mit den Empfindungen, die allseits an den „Generationenvertrag“ geknüpft werden, fahrlässig um.

Gewiß sind die Renten in dem Sinne „sicher“, daß sie an jedem Monatsersten gezahlt werden. Unsicher sind indes die mittel- und langfristigen Aussichten, was weniger die Rentner von heute als vielmehr die Aktiven beunruhigen muß, die dreißig oder vierzig Jahre alt sind oder just ins Arbeitsleben treten. Das Wort „Generationenvertrag“ klingt harmonisch und heil, birgt indes Sprengstoff. Seine Logik lautet: Die aktiven Arbeitnehmer zweigen Teile ihres Einkommens ab, um damit die Rentner zu ernähren. Sie tun dies im Vertrauen, daß auch ihnen ein sorgenfreies Alter von der nachwachsenden Generation finanziert wird.

Dieses Vertrauen ist angeschlagen. In der Vergangenheit haben sich die Rentenpolitiker reich gerechnet, aus tagespolitischen Gründen tief in das fragile Finanzsystem eingegriffen und dem (leistungsbezogenen) System zu viele Lasten aufgebürdet, also zuviel verteilt. Für die Zukunft ist es alles andere als wasserdicht, weil es für die absehbare Überalterung der Bevölkerung keine Lösung erkennen läßt. Bei schierer Extrapolation ist sein Zusammenbruch erkennbar. Übrigens zeigt der Boom der privaten Lebensversicherung und anderer Vermögensbildungsformen, daß die Bürger dies instinktiv spüren.

Ein heute Fünfundzwanzigjähriger muß vor dem Expertenszenario für seinen Rentenbeginn erschrekken: dann wird nämlich nahezu ein Arbeitnehmer einen Rentner besolden müssen. Dieser Aktive wäre mit einem Rentenversicherungsbeitrag zwischen fünfunddreißig und vierzig Prozent konfrontiert. Hinzu träten die anderen Abgaben *für die – ebenfalls gestiegene –* Krankenversicherung, den Arbeitslosenbeitrag und die sicherlich auch im nächsten Jahrhundert gepfefferten Steuern. In der Lohntüte blieben allenfalls zwanzig oder fünfundzwanzig Prozent netto.

Dieser Arbeitnehmer würde vermutlich aus dem Generationenvertrag aussteigen; den Beiträgen, der Arbeit oder dem Land ausweichen, das ihm solche Lasten aufbürdet. Eine Bewältigung der Lasten, also die Sanierung, kann nicht durch die Arbeitnehmer allein, sondern nur im Dreieck Rentner-Aktive-Staat gelingen – je früher, desto besser, je später, desto schmerzhafter. In dieser Logik steht es, daß die langfristige Sicherheit des Systems wichtiger ist als kurzfristige Ausschüttungen.

Dazu bekennt sich zwar auch diese Bundesregierung, sie verstieß jedoch gerade eklatant dagegen. *Der zuständige* Bundesarbeitsminister kämpfte für diese Solidität. Da jedoch wichtige Landtagswahlen vor der Tür stehen und die Regierenden eine gar zu magere Rentenaufbesserung fürchteten, entschied man sich eines Trinkgeldes wegen (es handelt sich um etwa 6,50 Mark für die Durchschnittsrente) zu Lasten der Sicherheit: Der Zuschlag summiert sich auf 700 Millionen Mark. Kabinett und Partei entschieden sich für den



Sein Lebensunterhalt ist sicher, der Generationenvertrag aber nicht: Rentner FOTO: KARL ZIMMERMANN

Populismus und ließen den Arbeitsminister im Regen stehen, statt die Öffentlichkeit auf die *wirkliche Bedrohung* des Generationenvertrag einzuüben.

Ein Alarmzeichen ist es auch, daß die Rentenversicherung immer deutlicher, wenn auch nur monatsweise, an der Illiquidität entlangschrammt. Das Stichwort „Renten auf Pump“ ist ein gefährlicher Begriff, auch wenn Finanzexperten einwenden, die Kredithilfe des Bundes sei nur eine kurzfristige Technik, über die man sich nicht zu sorgen braucht. Der öffentliche Eindruck ist anders. Die Rücklagen der Rentenversicherung sinken bereits mehrfach unter die gesetzliche Rücklage einer Monatsausgabe. Heute rächt es sich, daß man seinerzeit die Dreimonatsrücklage abschaffte. Die Rentenfinanzen haben, wie Blüm zutreffend sagt, einfach zu wenig Wasser unter dem Kiel. Ein Reservenaufbau ist nötig, aber sehr mühsam, denn eine Monatsausgabe entspricht der riesigen Summe von rund elf Milliarden Mark.

Auch konjunkturell ist das System extrem seitenwindempfindlich. Der gerade vorgelegte Jahreswirtschaftsbericht kalkuliert bestimmte Lohn- und Beitragserwartungen ein, der Arbeitsminister dagegen niedrigere. Schon eine um nur Bruchteile geringere Lohnsumme bringt Norbert Blüm um den Nachtschlaf. Der Finanzminister vermag Fehlprognosen leicht wegzustecken, in der Rentenkasse wird jedoch sofort der Boden sichtbar.

Ein Rentenbeginn mit 65 Jahren ist längst die Ausnahme, 58 bis 59 Jahre dagegen die Norm. Sozialpolitiker peilen sogar niedrigere Werte an. Wo ist die kraftvolle Verantwortung, die davor warnt und gegen den Strich einer gutgemeinten (aber schlecht finanzierten) Sozialpolitik die nötige Erhöhung der Altersgrenze herausstreicht? Nur Solidität, die die Renten aus der politischen Beliebigkeit befreit, bringt sie in ein neues Urstromtal des Sicherheitsempfindens. Die dynamische und lohnbezogene Rente, eine der wenigen wirklich epochalen Reformen in Deutschland, verdient sorgsame und vorausschauende Behandlung – eine Bringschuld sozialstaatlicher Ehrlichkeit.

IM GESPRÄCH Abimael Guzman

Das maoistische Inkareich

Von Werner Thomas

Über dem Besuch des Papstes am Sonntag in der peruanischen Andenmetropole Ayacucho wird der Name eines mysteriösen Mannes wie ein unheimlicher Geist schweben: Abimael Guzman. Der fünfzigjährige Professor wurde seit sechs Jahren nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen. Dennoch werden seine Landsleute fast täglich an ihn erinnert: Er führt den blutigen Guerrilla-Krieg gegen die Regierung. Guzman, der sich „das vierte Schwert des Marxismus“ – neben Marx, Lenin und Mao – nennen läßt, kommandiert die berüchtigtste Rebellenbewegung Südamerikas, den „Sendero Luminoso“ (Leuchtender Pfad).

Mit 2000 bis 3000 fanatischen Kämpfern erschüttert die Gruppe die Grundfesten des Staates. In viereinhalb Jahren hat der Konflikt mehr als 4000 Todesopfer gefordert. Im Gegensatz zu den Partisanenorganisationen Mittelamerikas operieren die „Senderistas“ ausschließlich im Untergrund. Sie veröffentlichen keine Presse-Erklärungen, werben im Westen nicht für Sympathie.

Wer diesen untersetzten, stämmigen Mann von früher kennt, schildert ihn als introvertiert, gebildet und intelligent. Als Philosophie-Professor forderte er von seinen Studenten Fleiß und Disziplin. Er hört gern klassische Musik; Bach und Beethoven. Er wurde in Arequipa, im Süden Perus, geboren. Seine Eltern zählten zur Mittelklasse. Er besuchte eine Jesuiten-Schule und studierte in Arequipa Philosophie und Geschichte. Seine Examensarbeiten behandelten „Kants Theorie des Raums“ und den „demokratisch-bürgerlichen Staat“.

Guzman und andere junge Linksintellektuelle kamen 1963 nach Ayacucho und verwandelten die dortige Universität in eine Kaderschmiede für Revolutionäre. Ayacucho ist die ärmste Region Perus, die seit jeher vernachlässigt wird von der Regierung in Lima. Guzman und seine Gefolgsleute, darunter seine Frau Augusta la Torre – das Ehepaar hat keine Kinder –, beschlossen, in diesem kargen Boden der Anden die Saat der Revolution zu säen.

Der Philosophie-Professor fand keine dauerhafte politische Heimat. Er gehörte der kommunistischen Partei an, die sich 1964 spaltete. Guzman



„Das vierte Schwert des Marxismus“: Guzman FOTO: AP

ging zum chinesischen Flügel. Der zerstritt sich wiederum zwei Jahre später. Guzman wählte die radikale Fraktion. 1979 gründete er dann den „Sendero Luminoso“. Der Name stammt von dem kommunistischen Schriftsteller José Carlos Marategui, der vor einem halben Jahrhundert prophezeite, der Marxismus-Leninismus werde den „leuchtenden Pfad der Revolution“ markieren. Im Sommer 1980, mit der Machtübernahme des gewählten Präsidenten Fernando Belaunde Terry, begann der „revolutionäre Volkskrieg“.

Guzman, der außer Marx, Lenin und Mao niemanden respektiert, träumt von einem maoistischen Staat der Indios in den Anden, dem auch *die Indianer Boliviens und Ekuadors* angehören sollen. Den Intellektuellen predigt er den Maoismus, den Indios eine mystische Verklärung des großen Inkareiches, das die Spanier auslöschten. Obgleich die meisten Sendero-Kommandeure Peruaner europäischer Abstimmung sind, wie Guzman, gilt diese Revolution „der Befreiung der unterdrückten Ureinwohner“. Fast alle „Senderistas“ sprechen das Quechua der Indios.

In den letzten Wochen drangen Nachrichten über interne Konflikte der Gruppe an die Öffentlichkeit. So wurde Julig Cesar Mezzich, der militärische Stratege, wegen „Rechtsabweichung“ getötet. Außerdem soll Guzman an Arthritis und einer Nierenkrankheit leiden.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NÜRNBERGER Nachrichten

Sie befassen sich mit den Ostberliner Vorstellungen zur Staatsbürgerschaft:

Auf den ersten Blick mag das, was aus Ost-Berlin jetzt zur Frage der DDR-Staatsbürgerschaft gesagt wird, so aussehen, als gebe es hier tatsächlich jene Indizien für eine Positionsänderung, die erst unlängst der Bonner Minister für innerdeutsche Beziehungen, Windelen, zu erkennen glaubte. Er meinte nämlich, aus der Tatsache, daß die SED-Führung seit längerem in dieser heftig umstrittenen Frage nurmehr von „Respektierung“ spricht, folgern zu können, daß die andere Seite beweglicher geworden sei. Dies entpuppt sich bei näherem Hinsehen jedoch als Trugschluß. Respektierung oder Anerkennung – für Honecker und Genossen ist dies ein und dasselbe. Und in der Tat können wohl nur Semantiker oder spitzfindige Juristen Spaß an solchen Wortklaubereien haben. Für den Normalbürger ist es jedenfalls kaum nachzuvollziehen, daß ein solcher Austausch der Begriffe möglicherweise einen Wandel beinhalten könnte.

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Das Karlsruher Blatt hat Fragen zur Zivildienstverhandlung:

Der mündige Bürger fragt sich, warum die SPD jetzt mit allen zur Verfügung stehenden Paragraphen und Statistiken gegen ein Gesetz schießt, das sich von ihrem eigenen *Entwurf nur minimal* unterscheidet. Es macht doch wohl kaum einen verfassungsrechtlich erheblichen Unterschied aus, ob der Zivildienst nun 19 oder 20 Monate dauert. Daß für aktive Soldaten, die verweigern wollen, sowie für einige andere Ausnahmefälle eine mündliche Überprüfung der schriftlich vorgetragenen Gewissensentscheidung möglich ist, kann die verbürgten Grundrechte doch wohl nicht zum Einsturz bringen, auch wenn andererseits ein Anerkennungsverfahren ohne diese Überprüfung durchaus denk- und praktizierbar wäre. Nein: Sachlich und juristisch zwingend war dieser Gang nach Karlsruhe nicht.

NEUE RUHR ZEITUNG

Die Essener Zeitung kritisiert den Innenminister:

Otto von Bismarck kommt Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann wohl niemals aus dem Sinn. Die erste Bürgerpflicht heißt Ruhe, ist die Devise der Forderung, das Demonstrations-Strafrecht endlich, endlich zu härten – durch die Verschärfung des Paragraphen für Landfriedensbruch und ein Vermummungsverbot. Dieser Versuch – von Zimmermanns Staatssekretär Spranger vorgetragen – *ist nicht nur* untauglich, weil der Minister die Terroranschläge der „Roten Armee Fraktion“ als Alibi mißbraucht. Was bitte haben diese heimtückischen Attentate, die wir alle verurteilen, mit Demonstrationen zu tun?

Frankreichs versteinernde Kommunistische Partei

Europas Linke und die gesellschaftlichen Veränderungen / Von Heinz Barth

Aus dem Zweiten Weltkrieg ist die Kommunistische Partei Frankreichs als ein gefestigter Block hervorgegangen, der gut zwanzig Prozent der Wählerschaft repräsentierte. Sie hat einige Existenzkrisen erlebt, aber keine, die tiefer an ihre ideologische Substanz rührt, als die, die auf dem 25. Parteitag in Erscheinung treten wird, zu dem sie am Mittwoch in St. Ouen zusammentritt.

Daß nur drei der fünfundneunzig Departements-Verbände den von der KP-Führung im Herbst vorgelegten Entschließungs-Entwurf gänzlich ablehnen, besagt nicht viel. In Wirklichkeit steht die „immense Mehrheit“, die nach der Version des Partei-Organs „L'Humanité“ auch diesmal wieder die Disziplin der französischen Kommunisten demonstrieren wird, auf schwächeren Füßen als je zuvor.

Rund vier Fünftel der Regionalverbände haben fundamentale Korrekturen an dem ursprünglichen Orientierungspapier durchgesetzt, die erkennen lassen, wie desorientiert die einst so machtvolle Partei geworden ist, seit sie von François Mitterrand im vorigen Sommer aus der Regierung ausgebootet wurde. Unter den jetzigen Umständen kann die Wiederwahl von Parteichef Georges Marchais, an der kaum zu zweifeln ist, nur als Verlegenheits-Lösung bezeichnet werden. Er wird von Pierre Juquin und anderen Vertretern der Erneuerungs-Bewegung im Lager der KP für den doktrinären Immobilismus verantwortlich gemacht, der bei den Europawahlen des Vorjahres den Kommunisten die katastrophalste Niederlage ihrer Geschichte eintrug. Von ihrem Wähler-Reservoir von zwanzig Prozent bekamen sie nur elf Prozent. Die Überalterung der Parteimitgliedschaft, die mit 6,2 Prozent der Wahlberechtigten auf den tiefsten Stand seit sechzig Jahren sank, eröffnet Zukunfts-Perspektiven, die kaum düsterer sein könnten. Die Orthodoxen unter der Führung des Generalsekretärs Marchais gehen in St. Ouen ihrer schwersten Stunde entgegen.

Die goldene Gelegenheit, die ihnen der Euro-Kommunismus Mitte der siebziger Jahre zu bieten schien, ist verpaßt. Für die Reformer unter den französischen Kommunisten ist ihre Partei zu einem ideologischen Klischee der sowjetischen Gerontokratie verkommen. Es gehört viel Zukunftsglauben und noch mehr Selbsttäuschung nach der „Methode Coué“ („Es geht mir jeden Tag besser!“) dazu, wenn in der KP-Spitze von der Strategie einer „neuen Mehrheit der Linken“ phantasiert wird, in der kein Platz mehr für das Volksfront-Modell einer Koalition mit den Sozialisten sei. Diese Strategie der Starrheit kann nur bewirken, daß sich die Führungskrise der französischen KP zu einem Prozeß der Zersplitterung der Linken ausweitet.

Es ist nicht schwer vorauszusagen, daß die Unentschlossenheit, mit der die Marchais-Gruppe zwischen Moskau-Hörigkeit und einem längst unglaubwürdig gewordenen „demokratischen Zentralismus“ schwankt, dem französischen Kommunismus nicht besser bekommen wird als die Vertrauenskrise, in die Italiens KP nach dem Tod Berlinguers geraten ist. Ein Blick über die Grenzen, um die Probleme der italienischen und spanischen Schwesterparteien zu analysieren, könnte Frankreichs KP vor manchen der Fehler bewahren, die sie nächste Woche in St. Ouen begehen wird.

Doch in der psychologischen Verwirrung, in der sie sich gegenwärtig befindet, ist es hoffnungslos zu erwarten, daß sie ihre jetzige Krise als ein Phänomen begreift, das der westeuropäischen Linken gemeinsam ist. In Ländern wie der Bundesrepublik, wo der Kommunismus als Partei praktisch chancenlos ist, sucht sich der Radikalismus Ventile weltanschaulicher Ratlosigkeit. Im Italien Bettino Craxis mußten die Kommunisten erfahren, daß sie den Bogen nicht mehr überspannen dürfen, nachdem das Werkvolk herausgefunden hat, daß ihm das Gießkannenprinzip einer mechanischen Lohnautomatik mehr Nach- als Vorteile bringt. In Spanien ist die KP unter der Führung Santiago Carrillos, der aus dem Moskauer Exil als Anti-Stalinist zurückkehrte, in einen Dauerzustand der Zersplitterung zerfallen, der bewirkte, daß sie bei den Oktoberwahlen 1982 eine Million Stimmen verlor.

Wo man hinblickt, sind Verschiebungen auf der Linken im Gang, deren tiefste Ursache die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte sind. Es sind nicht die sozialistischen Parteien, die von anpassungsfähigen Intellektuellen dirigiert werden, es sind die Parteien der doktrinären Versteinerung, die für diese soziologischen Umwälzungen die Zeche zu bezahlen haben. Der Machtverlust der KPF wird sich beschleunigen.

Die politische Schwester der „Eisernen Lady“

Sie hat zahlreiche Bewunderer. Einer von ihnen wollte sie sogar als 51. Stern in die amerikanische Flagge einweben. Doch die Gegner der kämpferischen UNO-Botschafterin Jeane Kirkpatrick erwiesen sich als stärker. Sie stoppten vorerst eine erstaunliche politische Karriere.

Von FRITZ WIRTH

Fünfmal sagte Jeane Kirkpatrick „nein“. Sie sagte es schnell und impulsiv, wie aus einer Maschinenpistole geschossen. Indes, sie sagte es viermal zuviel. Um überzeugend zu klingen. Sie war soeben mit leeren Händen von einem 35minütigen Gespräch mit dem Präsidenten aus dem Oval Office zurückgekehrt und die Frage lautete, ob sie enttäuscht sei, daß ihr kein Spitzen-Job in der Reagan-Administration angeboten worden sei.

Dieses fünffache Nein, mit rauchiger Stimme gesprochen und mit gespielter Beiläufigkeit dargeboten, enthüllte mehr, als sie in dieser Minute eigentlich sagen wollte. Sie wollte vor allen Dingen in dieser Stunde keine Emotionen zeigen. „Wenn ich an einem Spitzen-Job interessiert wäre, wäre ich UNO-Botschafterin in New York geblieben“, sagte sie und räumte schließlich beim Anblick so vieler ungläubiger Gesichter eiliger die Bühne, als sie es geplant hatte.

So endete gestern – vorläufig – eine politische Karriere, die nicht nur Washington erstaunt hat. Jeane Kirkpatrick war auf dieser Szene eine der verblüffendsten Persönlichkeiten der Reagan-Ära. Ein eingeschriebenes Mitglied der Demokratischen Partei, das das republikanische Parteivolk in sein Herz geschlossen hatte. Eine Frau, deren Intellekt und außenpolitisches Urteil Reagan bewunderte, zugleich aber eine Diplomatin, die den Profis unheimlich war.

Sie sagte zu offen und zu bestimmt, was sie meinte und machte sich Feinde im State Department und bei jenen Männern, die den Präsidenten beraten. Jeane Kirkpatrick gab dem Kampfanzug einen neuen Platz in der Kleiderordnung der Diplomatie. Sie ist eine politische Schwester der „eisernen Lady“ in Downingstreet.

Es gibt deutliche Anzeichen dafür, daß sie nicht kampflos und nicht freiwillig die politische Bühne räumt. Am 2. Dezember des letzten Jahres, zehn Tage bevor sie Ronald Reagan offiziell über ihren Rücktritt informierte, spiegelte ein von ihr auf den Kopf gestelltes Truman-Zitat ihre Enttäuschung und Desillusionierung wider: „Wenn du die Hitze nicht vertragen kannst, kehre in die Küche zurück“, sagte sie. Und obwohl es schwerfällt, sich diese Frau zwischen Kochtöpfen vorzustellen, behauptet sie tapfer: „Ich habe mich dort immer wohlgefühlt.“

Dieses Eingeständnis, daß ihr die Hitze im Kampf der Ellenbogen und der offenen und versteckten Intrigen in den Kulissen des politischen Geschäfts zuviel wurde, ist nicht überraschend. Diese Frau hat in den letzten Jahren zu viele und zu einflußreiche Gegner gehabt. Ihre stärkste und verläßlichste Stütze in Washington war eigentlich nur der Präsident selbst, der sich im Kampf um die Karriere dieser Frau in einem Knoten von Loyalitäten festlief und sie mit Bedauern an die Kochtöpfe ihres Privatlebens zurückkehren ließ.

Für Reagan war es eine Enttäuschung, denn er war es, der Jeane Kirkpatrick aus der Lehrstube der Georgetown Universität herausgeholt hatte, wo sie Politische Wissenschaften lehrte. Ein Artikel, den sie in der einst linksorientierten und heute konservativen Zeitschrift „Commentary“ geschrieben hatte, fiel dem Präsidenten auf. Er machte sie zum außenpolitischen Berater im Weißen Haus und schickte sie wenige Monate später als Botschafterin zur UNO.

Jeane Kirkpatrick mißfiel vom ersten Tage an, was sie dort sah. Ihr mißfiel die Arroganz einiger Diplomaten der Dritten Welt, mit der sie in allen Krisen dieser Welt die USA als Sündenbock entdeckten und die UNO zum Forum ihres Antiamerikanismus machten. Jeane Kirkpatrick zögerte nicht lange, nahm die Steine auf, die da aus dem Glashaus herauskamen, und warf sie zurück. Sie hatte im Nu die ersten Gegner an der Hand. „Was ist das für eine ermüdende Frau, die uns hier unentwegt die Leviten liest, statt zuzuhören?“, beklagte sich ein afrikanischer Diplomat.

Ihr politisches Temperament und ihr Gerechtigkeitsgefühl machten sie zugleich zum wirksamsten Freund und Kämpfer für Israel in den Vereinten Nationen. „Bevor ich nach New York ging, hatte ich keine besondere *Beziehung zu Israel und zum Judentum*. Doch als ich sah, wie dieses Land dort nicht nur von seinen arabischen Gegnern für nahezu jedes Übel in der Welt verantwortlich gemacht wurde, war ich empört. Analogien zwischen den Nazis und Israel gehören nahezu zum täglichen Umgangston in den Vereinten Nationen. Es gibt dort eine Bereitschaft, den Israelis alles zuzutrauen, und das hat mich veranlaßt, zum Advokaten dieses Landes zu werden.“

Die Gegner indes formierten sich auch hinter ihrem Rücken. Im Falkland-Krieg kollidierte sie scharf mit Außenminister Haig. Der damalige britische Botschafter in Washington, Nick Henderson, verübelte ihr, daß sie just zum gleichen Zeitpunkt, da Galtieri seine Truppen auf die Falklands schickte, sich vom argentinischen Botschafter in Washington bei einem Dinner bewirten ließ. Sie fand das unfair und hat bis heute mit Henderson kein Wort mehr gesprochen.

Der Rücktritt Alexander Haigs brachte für sie an der Heimatfront keine Entlastung. Der Widerstand aus dem State Department, wo man ihre Ansichten zur Lage in Mittelamerika nicht teilte, hielt auch unter George Shultz an. Dazu formierte sich Widerstand in der Umgebung Reagans. Dessen Stabschef James Baker und der enge Reagan-Vertraute Michael Deaver wurden zu machtvollen Karriere-Bremsen. Und das war denn auch am Ende die Front, an der ihr Wunsch zerbrach, in leitender Position nach Washington zurückzukehren.

Ihre Ansprüche waren nicht bescheiden. Die Position des Außenministers oder die des Sicherheitsberaters lagen in ihrem Blickfeld. Ronald Reagan gab ihr widerstrebend einen Korb und versprach, etwas Adäquates zu finden. Gestern schließlich bot er ihr die Position einer „Zarin“ für amerikanische Entwicklungshilfe an. Jeane Kirkpatrick lehnte dankend ab und gab ihre Rücktrittserklärung frei, die sie schon am Vortag geschrieben hatte. Sie will am 1. März auf den Lehrstuhl für politische Wissenschaften in Georgetown zurückkehren. „Ich glaube, daß ich in dieser Position dem Präsidenten und unseren gemeinsamen Zielen am besten dienen kann“, sagte sie.

Die Trauer über diesen Entschluß ist besonders groß auf dem konservativen Flügel der Republikaner. Seit ihrer Rede auf dem Parteikonvent von Dallas ist die Demokratin aus Georgetown der Darling dieser Partei. Der Kolumnist William Buckley ist so angetan von ihr, daß er vorschlug, sie als „51. Stern in die amerikanische Flagge einzuweben“. Der konservative Kommentator George Will stellte sie auf eine Stufe mit Dean Acheson und Henry Kissinger.

Viele Republikaner halten es für unverzeihlich, daß für diese Frau im Kabinett kein Stuhl mehr frei sein sollte. Einige warnen, daß sie als Privatperson für das State Department ein schwierigerer Gegner werden wird, als sie es in New York war.

Dennoch hat Jeane Kirkpatrick nicht die Absicht, trotz allen Respekts und der Verehrung, die sie beim republikanischen Parteivolk genießt, ihre Bindungen zur demokratischen Partei aufzugeben. Sie selbst kann leicht mit diesem scheinbaren Widerspruch leben. Sie versteht sich als ein politisches Kind der Rooseveltschen „New Deal“-Tradition, fühlt sich sozialpolitisch immer noch den Demokraten, außenpolitisch jedoch den Republikanern näher.

Die wiederum sehen Alarmsignale. Nachdem mit Innenminister Clark und in den nächsten Wochen auch mit dem Generalstaatsanwalt Edwin Meese die beiden verläßlichsten konservativen Berater des Präsidenten das Weiße Haus verlassen, hätte der konservative Flügel gern gesehen, daß Jeane Kirkpatrick diese Lücke schließt, bevor Reagan nach ihrer Meinung vollends „in die Hände der Pragmatiker fällt“.



Abgang von der politischen Bühne: Jeane Kirkpatrick FOTO: DAP/STUDIO X



Begegnung in Jerusalem: Shimon Peres und Axel Springer FOTO: AFP

„Betet für den Frieden Jerusalems“

Von PETER M. RANKE

Als Zeichen der Hochschätzung und der Anerkennung *seiner vielen Tätigkeiten* zur Festigung der Presse- und Redefreiheit, seines tiefen Engagements für das jüdische Volk und der Verteidigung seiner Existenz“ ist der Berliner Verleger Axel Springer mit der Goldmedaille des Verbandes der israelischen Tageszeitungs-Verleger geehrt worden.

Die Feier fand am Mittwoch abend im Chagall-Saal des israelischen Parlaments, der Knesset, statt. Anwesend waren auch Knesset-Präsident Shlomo Hillel, Ministerpräsident Shimon Peres und Bürgermeister Teddy Kollek. Zum ersten Mal wurde ein Ausländer und Verleger auf diese Weise im israelischen Parlament geehrt.

„Die Knesset ist das Symbol der Wiedergeburt und Souveränität Israels“, betonte der Vorsitzende des Verleger-Verbandes, Schabtai Himmelfarb. Springer erhalte die Auszeichnung, weil er stets für Freiheit, Toleranz und Vertrauen in die Menschen eingetreten sei. Er sei das persönliche Beispiel für den Sieg des geschriebenen Wortes.

Ministerpräsident Peres lobte in seiner Ansprache, daß Axel Springer zwar seine Zeitungen in Auflagen von Millionen-Höhe verkaufe, niemals aber seine Meinung. Er pries den Verleger als eine Persönlichkeit, die in ihren Beiträgen zur Versöhnung zwischen Deutschen und Juden gleich nach Konrad Adenauer komme. Seine Stimme sei eine Aufforderung an alle, historische Entfremdungen zu überwinden im Stolz darauf, Mensch zu sein. Seinem Wirken für Israel und Jerusalem sei es zuzuschreiben, daß die deutsch-israelischen Beziehungen einzigartig freundschaftlich und stabil seien.

In seiner Dankrede wies Axel Springer auf das Datum des 30. Januar 1933, den Tag der Machtergreifung Hitlers, hin und berichtete, seine Mutter habe an jenem Tag gesagt: „Dieser Mann bedeutet Krieg.“ Unglücklicherweise sei es so gekommen. Jüdische Freunde der Familie seien über Nacht verschwunden, niemand habe mehr von ihnen gehört. „Hitler war die Personifizierung Satans.“

Springer bedauerte, daß die Presse-Freiheit im Nachkriegs-Deutschland nur für den Westen gelte und daß den Landsleuten im Osten jede Freiheit verweigert werde wie allen Menschen unter Sowjetherrschaft. Er sagte, die Blätter seines Hauses seien nicht die Sprecher irgendeiner Partei oder Gruppe, sondern „zeichnen sich durch Loyalität für unser Land und unsere Demokratie aus“.

Seine Verpflichtung gegenüber Israel nannte Axel Springer als Deutscher und als Mann der freien Welt zutiefst moralisch. Israel sei der verläßlichste Bundesgenosse des Westens in der gesamten Region, daher sei es bedauerlich, wenn die Interessen dieses Landes von den Regierungen in Europa nicht immer voll verstanden würden. „Wir versuchen das nach Möglichkeit zu korrigieren.“

Andererseits sei er glücklich, versicherte Springer, daß Amerika stets an der Seite Israels stehe. Er hoffe, die Berater der Präsidenten sähen ein, daß es keine schnellen und leichten Lösungen in Nahost gibt.

Axel Springer sagte, er stehe zu Israel auch als Christ, und er zitierte den Schweizer Laienprediger Carl Hilty, der schon vor hundert Jahren gesagt hatte: „... aber in anderen Augenblicken muß uns die Weltgeschichte beruhigen und darin ganz besonders das Schicksal des Volkes Israel, das noch heute ein Volk ist, weil Gott es nicht aufgibt, während Griechen und Römer längst verschwunden sind.“ Dem sei hinzuzufügen: „Auch Israel hat durch die Jahrhunderte Gott nicht aufgegeben.“

Nach dem Wunsch an Ministerpräsident Peres, daß es gelingen möge, alle äthiopischen Juden nach Israel zu bringen, schloß Axel Springer mit einem hebräischen Bibel-Zitat: „Betet für den Frieden Jerusalems.“

Bürgermeister Teddy Kollek, der mit der Anrede „lieber Axel“ begann, erinnerte an die erste Begegnung mit Springer in Jerusalem. Wie Berlin war Jerusalem geteilt, hohe Mauern zerrissen beide Städte. Damals habe er es abgelehnt, ein neues Rathaus in einem sicheren Bezirk Jerusalems zu bauen, weil eines Tages doch die Mauern fallen würden. In dieser gemeinsamen Gewißheit sei es zur Freundschaft mit Springer gekommen: „Wann immer es Trouble gab, war Springer bei uns in Jerusalem.“

„Hier ist urbi et orbi“, sagt der Pastor vom Michel

Mit neuen, für eine Kirche ungewöhnlichen Wegen, füllt Pastor Hans-Jürgen Quest seine Michaelskirche. Der „Michel“ ist nicht mehr nur Hamburgs Wahrzeichen, sondern auch Magnet für Gläubige aller Schichten.

Von HERBERT SCHÜTTE

Am Aschermittwoch findet im Hamburger Michel eine Verbrennung statt: Jeder Gottesdienstbesucher bekommt ein Stück Papier, um in einem „Beichtbrief“ das aufzuschreiben, was von ihm als Schuld gesehen wird. Die Briefe werden dann ans Kreuz geheftet und nach dem Gottesdienst angezündet. Das Feuer, das Hans-Jürgen Quest, Hauptpastor der Michaelskirche, entfacht – wie paßt es in den protestantischen Norden.

Der Thielicke-Schüler, der von seiner Gemeinde sagt: „Mein Revier ist urbi et orbi“, ist seit Jahren dabei, die *Botschaft auch dadurch unter die* Leute zu bringen, daß er Feste „erfindet“. Besser: Neu findet.

Beim sonst in den Hamburger Kirchen nicht gefeierten Epiphaniasfest am 6. Januar las Elisabeth Bergner aus der Bibel, während Tausende von Kerzen flackerten. 3000 Menschen drängten sich in dem bedeutendsten barocken Kirchenbau Norddeutschlands, während der Präsident der Hamburger Musikhochschule, Her*mann Rauhe, mit den Besuchern den* Kanon „Soli Deo Gloria“ einübte. Quest stellte befriedigt fest: „Ich habe auch den Johannistag bei uns eingeführt.“

Am 24. Juni erwartet er einige tausend Pfadfinder, zu denen der ehemalige Bundeskanzler Hemut Schmidt sprechen wird. Das Hubertus-Fest mit Jagdhörnern, das Neumeier-Ballett, das vor sechs Jahren die Matthäus-Passion aufführte – eine Weltpremiere – bewiesen: Der Hamburger Michel ist nicht nur eine Besichtigungs- und Turmbesteigungs-Stätte, sondern ein Gotteshaus mit einem gewaltigen Posaunenschall christlicher Verkündigung.

Das hat erst im Januar Helmut Thielike bewiesen, der nach zweijähriger Pause wieder auf der Kanzel stand. „Er war“, so staunt sein ehemaliger Assistent Quest, „trotz seiner 76 Jahre wie ein junger Gott“; 2500 Menschen hörten ihn. „Leider konnten wir Thielicke bisher nicht für eine *regelmäßige Verkündigung bei uns* gewinnen“, bedauert Quest.

Der 61jährige Oberhirte von Hamburgs populärster Kirche besitzt ein Privileg: St. Michaelis kennt keine Gemeindegrenzen. Zu den 7000 „statistischen“ Gemeindemitgliedern aus dem hafennahen Michaelisbezirk kommen noch etwa tausend Menschen, die dort nicht wohnen, aber höchst aktiv mitarbeiten. Während Quest den Alteingesessenen, die hier *an der Grenze der „sündigsten Meile* der Welt“, auf St. Pauli, leben, Neugier und Sympathie, aber auch eine „hinreißende Unkirchlichkeit“ bescheinigt, diagnostiziert er bei den Gemeindemitgliedern von außerhalb ein hohes Bedürfnis nach Religiosität.

„Es ist“, so sagt der Hauptpastor, „manchmal wie bei Nikodemus: Sie kämen am liebsten in der Nacht.“ Was er ihnen anbietet, nennt er seine „drei großen G“: Gebot, Gebet, Gottesdienst. Und viele von diesen Menschen – darunter Leute aus Politik und Wirtschaft, einflußreiche Manager, die er bei Vorträgen im Rotary-Club kennengelernt hat, wollen nach Quests Erfahrung nichts anderes als daß „ich ihnen sage, wo es längs geht“.

Der Hausherr von St. Michaelis ist sich aber auch nicht zu fein, in die Wohnungen der schlichten Backstein-Zeilen rund um die Kirche zu gehen, um „Klinken zu putzen“. Sein *Bruder in der Verkündigung, Pastor* Heinrich Kuhfuß, zieht sogar durch die zahlreichen Kneipen, in denen sonst wenig von geistlicher Stille zu spüren ist, um Menschen zur Umkehr zu bringen.

Die Prediger vom Michel haben keine Angst, sich für ihre Botschaft die Hände schmutzig zu machen. Nirgendwo wird ein Geistlicher so auf die Echtheit seiner Demutshaltung abgeklopft wie an dieser Kirche – denn nirgendwo gibt es so viele gescheiterte Existenzen wie im Umland des Asyls „Pik As“.

Fast jeden Abend klopfen Penner an Quests Tür, um – nach seinen Worten – „an das schnelle Geld zu kommen“. Ehefrau Erdmuthe Quest hält belegte Brote und Kaffee bereit, manchmal auch Geld. Und Rat – etwa für den ausgeflippten Bauernsohn, der auf St. Pauli sein ganzes Erspartes verjubelte.

Der Michel-Prediger ist im Umgang mit Leuten, „die dem lieben Gott den Tag stehlen“, noch nicht so abgebrüht, daß er sich nicht immer wieder faszinieren ließe „von ihrer fantastischen Alternative zu unserem Dasein“. Wie gerade jetzt von dem bärtigen Penner Udo, der viel älter aussieht als 35.

Sechs Wochen lang legte Udo sich draußen unter den Arkaden des Gemeindehauses schlafen. Das Angebot, im Haus zu übernachten, lehnte er trotz klirrender Kälte ab. Quest *folgert: „Er wollte in uns ein schlechtes* Gewissen erzeugen.“ Der Penner verschwand, als der Frost endete. Und das zurückbleibende schlechte Gewissen? Quest geniert sich nicht, „ja“ zu sagen.

Auch wenn er festgestellt hat, daß „die Hamburger Penner die bestgekleideten in der Bundesrepublik sind“. Und daß für sie ganz besonders die Erkenntnis von Max Frisch zutrifft, die da lautet: „Jeder erfindet früher oder später die Geschichte, die er für sein Leben hält.“

Die Zeiten, in denen jeden Abend zehn oder zwanzig Gestrandete anklopften, die Scheiben des Pastorats zertrümmerten oder an die Tür urinierten, sind vorbei. Die Tagesstätte „Herz As“ – „meine Erfindung“, wie Quest stolz feststellt – hat den Strom der Penner kanalisiert. Hier sind jeden Tag in Rufweite der Kirche 250 bis 300 Obdachlose unter einem Dach, das ihnen ein bißchen Geborgenheit und Halt nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe bietet. Hier gibt es Kaffee und Tee, Brot und Suppe, hier können sie duschen, Wäsche waschen lassen, werkeln, Behördengänge den Fachleuten von „Herz As“ anvertrauen.

Der echte Penner – und nirgendwo gibt es so viele wie hier im Umkreis von Hamburgs Wahrzeichen – scheut jedoch wie der Teufel das Weihwasser alles, was nach Ordnung und Regelmäßigkeit aussieht. Auch während *der bisher eisigsten Nacht dieses Winters* waren im Nachtasyl „Pik As“ noch Zimmer frei.

Man will keinen Zwang, keine Erfassung, sondern die absolute Freiheit – so wie Udo es mit seinem provokatorischen Lager unter freiem Himmel demonstrierte. „Manchmal“, so gesteht Quest, „kommt in mir vor dieser Daseins-Philosophie ein Gefühl des Neides auf.“

30 „Tote" melden sich zurück

WERNER KAHL, Bonn

Der Staatssekretär im Ministerium für innerdeutsche Beziehungen, Ludwig Rehlinger, hat nach Angaben der Berliner Behörden seine Unterstützung bei der Aufklärung eines rätselhaften Identifikationsfalles aus den letzten Kriegsmonaten zugesagt. Wie die WELT gestern berichtete, ist auf dem Soldatenfriedhof am Futa-Paß bei Bologna ein gefallener Wehrmachtsangehöriger bestattet worden, dessen Identität anhand der bei ihm gefundenen Erkennungsmarke der des Ostberliner Rechtswanwaltes und „DDR"-Unterhändlers Wolfgang Vogel entspricht.

Rehlinger teilte der mit der Prüfung des Falles betrauten Deutschen Dienststelle für Wehrmachtsangelegenheiten (WASt) mit, Vogel sei von ihm telefonisch informiert worden. Der Anwalt, der sich gegenwärtig im Ausland aufhält, habe erklärt, er besitze noch seine Erkennungsmarke und werde sie den zuständigen Stellen in West-Berlin zukommen lassen. Vogel wird in den nächsten Tagen in seiner Praxis zurückerwartet.

Die deutschen Behörden wollen den Eingang der Erkennungsmarke abwarten, bevor sie zu dem Fall Stellung nehmen. Die Marke, die bei dem

am Futa-Paß als „Wolfgang Vogel" bestatteten Soldaten gefunden wurde, sei einwandfrei gewesen, heißt es. Eine Verwechslung sei deshalb ausgeschlossen. Nicht ausgeschlossen sei jedoch, daß die Wehrmacht an zwei Soldaten ein- und dieselbe Erkennungsmarke ausgegeben habe. Dies würden jetzt die weiteren Untersuchungen klären.

Im vergangenen Jahr haben sich nach Angaben des Leiters des Standesamtes I in Berlin (West), Wolfgang Schütz, dreißig Tote sozusagen „zurückgemeldet". In diesen Fällen seien die Todeserklärungen aufgehoben worden. Die Namen wurden aus den 1812 Registrierbänden gestrichen, in denen eine Million für tot erklärte Deutsche verzeichnet stehen. Von den 30, deren Todeserklärungen aus der Kriegszeit aufgehoben wurden, leben heute noch zwölf.

In Freiburg im Breisgau fand 1984 ein Mann seine tot geglaubte Frau wieder, von der er während der Kriegswirren in Rumänien getrennt worden war. Der Ehemann ließ 1950 die Verschollene in das „Buch für Todesfälle" in West-Berlin eintragen. Als er jetzt wegen einer Rentenangelegenheit Urkunden benötigte, wurde ihm mitgeteilt, daß seine Frau im November 1983 aus Rumänien in der Bundesrepublik eingetroffen sei.

Ein neuer Zeitungsstart der SPD an der Saar mit vielen Fragezeichen

PETER PHILIPPS, Bonn

Die meisten Bürger des Saarlandes werden morgen früh eine Überraschung erleben und in ihrem Briefkasten eine neue Zeitung finden: Die von der Landes-SPD protegierte „Saarbrücker Allgemeine Zeitung", die nach dem Willen vor allem Oskar Lafontaines zum Gegengewicht gegen die konservative „Saarbrücker Zeitung" werden soll. Allerdings ist es nur eine „Nullnummer", und ob es je mehr geben wird, ist zur Stunde noch offen.

Unter fast tumultartigen Beifallskundgebungen hatte Lafontaine auf dem Landesparteitag der Saar-SPD am 25. November 1984 den Schleier des Geheimnisses über sein Zeitungsprojekt gelüftet. Und mit einem Flugblatt „Initiative neue Meinungsvielfalt Saar" die Delegierten zu rechtlich bindenden Abonnements-Verträgen sowie zum Zeichnen von Anteilen an dem Projekt aufgefordert. Allerdings blieben sowohl „Roß und Reiter bei Herausgebern und Stammgesellschaftern" im dunkeln als auch die Namen der „unabhängigen Herausgeber und renommierten Journalisten", die das Blatt gestalten sollen.

Beifall für Lafontaine

Aber da sich die Genossen seit vielen Jahren von der „Saarbrücker Zeitung" verfolgt fühlen und den Privat-Krieg sogar mit dem Vorwurf verschärften, das Blatt sei „bereits vor der Machtübernahme ein Sprachrohr des Faschismus" gewesen, hatte der Coup Erfolg. Von einer „pluralistischen Medienstruktur", die an der Saar wieder entstehen müsse, konnte Lafontaine unter Beifall schwärmen.

Immer wieder ist seitdem von ihm und anderen in der SPD betont worden, daß man auf keinen Fall eine Parteizeitung aus der neuen „Saarbrücker Allgemeinen Zeitung" machen wollen, aber bereits auf dem Landesparteitag hatte Lafontaine seine hehren Glaubenssätze relativiert: Wenn er sicher sein könne, daß die eingesessene „Saarbrücker Zeitung" auch für einen Ministerpräsidenten Lafontaine als „Sprachrohr der Regierung" berichten werde, dann wäre vielleicht die Neugründung „überflüssig".

Inzwischen werden zumindest Umrisse der bisher erreichten finanziellen Basis der „Allgemeinen" deutlich, die ihren Gesellschafts-Sitz vorläufig im Amt für Stadtentwicklung und Statistik des Oberbürgermeisters Lafontaine genommen hat: Mehr als eine Million Mark sollen bisher an „Kleinbeteiligungen" zusammengekommen sein, weitere Zusagen lägen vor, so daß nach Hoffnung der SPD tatsächlich im April oder Mai eine vorläufige Grundlage zum Zeitungs-Start vorhanden sein könnte. Allerdings räumt selbst die in diesem Fall allgemeinen Optimismus verbreitende SPD-Zeitung „Vorwärts" ein: Vor das regelmäßige Erscheinen des neuen Blattes „haben die Verantwortlichen hohe Hürden gesetzt. Über 10 000 Abonnenten und eine Kapitaldecke von zwei bis drei Millionen Mark müssen zusammenkommen, bevor der endgültige Startschuß fällt".

Zu den Gründungsgesellschaftern gehört neben dem einen Geschäftsführer, dem in städtischen Diensten stehenden Bernd Schulz auch die mittelständische „Braun-Druck GmbH", die die drucktechnischen Ressourcen bereitstellt. Die 16,90 Mark Abo-Gebühren, mit denen kalkuliert wird, sollen mit der „Nullnummer" schmackhaft gemacht werden. Auflage: 300 000.

Druckerei-Chef Ditmar Braun bittet um Nachsicht, daß um die Namen der „renommierten" Journalisten weiterhin ein Geheimnis gemacht wird, „weil exzellente Leute selbstverständlich in Dienstverhältnissen stehen und bis zur Klärung aller notwendigen organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen aus naheliegenden Gründen um vertrauliche Behandlung ihrer persönlichen Daten bitten müssen". Aber immerhin, die „Nullnummer" braucht ja auch ein Impressum, und in diesem stehen als Verantwortliche der Saarbrücker Journalist Heinrich Kalbfuß und der ehemalige „Panorama"-Chef Gert von Paczensky.

Große Skepsis

Trotz aller Gründungs-Begeisterung unter den saarländischen Genossen, aber auch wohl anderen Bürgern, herrscht weiterhin viel Skepsis. Zu gut haben sich die sozialdemokratischen Presse-Aktivitäten nach dem Krieg unter dem Stichwort „Zeitungssterben" ins Gedächtnis eingegraben. Und zu stark ist auch der zeitliche Zusammenhang zwischen Lafontaines Medien-Plänen und dem Wahltag am 10. März, obwohl die SPD – um Zweifel zu zerstreuen – von Ende Februar an die kostenlose Wahlkampf-„Zeitung am Sonntag" auf jeden Fall vertreiben wird. Und Lafontaine will sogar „seinen ganzen Einfluß" geltend machen, daß die „Allgemeine" kein Parteiblatt wird.

„DDR" bittet LKW-Fahrer zur Kasse

Neue Bußgeld-Verordnung tritt heute in Kraft / Höhere Geldstrafen bei Verstößen

BERND HUMMEL, Eschwege

Ost-Berlin wird von heute an gegen Kraftfahrer aus der Bundesrepublik, die gegen bestimmte Vorschriften verstoßen, höhere Ordnungsstrafen verhängen als bisher. Das Innerdeutsche Ministerium in Bonn bestätigte gegenüber der WELT, daß die „DDR"-Behörden zu diesem Zweck eine seit 1979 bestehende Anordnung neugefaßt und dadurch sowohl den Strafrahmen als auch die Bußgelder „aufgestockt" haben. Betroffen seien jedoch ausschließlich Lkw- und Omnibusfahrer.

Unklar ist beim Innerdeutschen Ministerium noch, ob die neuen Regelungen auch für den Transitverkehr von und nach Berlin gelten. „Wir prüfen zunächst die Auswirkungen der Neuregelung, die nach unserer Einschätzung voraussichtlich nur den gewerblichen Verkehr betreffen wird."

Die „Anordnung Nr. 2 über Personen- und Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen im grenzüberschreitenden Verkehr" wurde am 11. Dezember vergangenen Jahres verfaßt und am 28. Dezember im „DDR"-Gesetzblatt I Nr. 37 veröffentlicht. Sie sieht für eine Reihe von Verstößen, die bislang mit Geldstrafen zwischen 30 und 300 Mark geahndet wurden, nun Ordnungsstrafen bis zu 500 Mark vor. Dies gilt zum Beispiel bei Verstößen gegen die „DDR"-Regelungen für Fahrtunterbrechungen bei Lkw- und Omnibusfahrern. Danach kann bestraft werden, wer die Fahrt zum „DDR"-Zielort unterbricht, ohne daß betriebsbedingte Gründe oder eine Verminderung der Fahrtüchtigkeit vorliegen, und somit „vorsätzlich oder fahrlässig" gegen bestehende Anordnungen der „DDR"-Verkehrsbehörden verstoßen wird.

Einen größeren Spielraum schafft die Neufassung auch im Zusammenhang mit Ordnungsstrafen in schwereren Fällen, in denen Geldbußen bis zu 1000 Mark ausgesprochen werden können. Bisher beschränkten sich nach Angaben Ministeriums diese Geldstrafen nur auf jenen Personenkreis, der binnen zweier Jahre wiederholt gegen die Bestimmungen der „DDR" verstieß. Vom 1. Februar an jedoch eröffnen sich für die „DDR" durch eine Erweiterung zusätzliche Deviseneinkünfte: Mit 1000 Mark dabei ist bei einem Verstoß nun auch derjenige, der „aus Vorteilsstreben" gehandelt hat, oder aber dann, wenn „gesellschaftliche Interessengruppen betroffen sind". Kommentar des Ministeriums: „Man muß sehen, was darunter zu verstehen ist."

Mit einer 1000-Mark-Geldbuße muß in der „DDR" nun auch derjenige rechnen, der „die Genehmigung für zugelassene Fahrten mißbraucht". In diesem Zusammenhang sind vor allem die Fahrer von Transportunternehmen angesprochen, die ein sogenanntes Vertragsvisum für Geschäftsfahrten erhalten. Der Besuch von Freunden oder Verwandten im Verlauf dieser Fahrt oder gar das Abweichen von der direkten Fahrtroute zum Zielort reichen bereits für eine kräftige Geldbuße aus.

Dies alles läßt den Schluß zu, daß die „DDR" durch die Erweiterung der bestehenden Anordnungen die Kontaktaufnahme zu der Bevölkerung weiter erschweren, wenn nicht gar verhindern will. Von den Transitstrecken ist bekannt, daß deren Rastplätze von „Volkspolizei" und Angehörigen des „Ministeriums für Staatssicherheit" streng überwacht werden, um Begegnungen zwischen Durchreisenden aus der Bundesrepublik mit Freunden und Verwandten in der „DDR" zu verhindern.

In Bonn beurteilt man vorerst derlei Interpretationen jedoch zurückhaltend, denn: „Sollten damit tatsächlich Kontakte verhindert werden, so träfe das einen begrenzten Personenkreis, denn die Masse reist mit dem Pkw nach drüben." Zunächst wolle man die Erfahrungen der Betroffenen und mögliche Beschwerden nach dem 1. Februar abwarten.

An Beschwerden mangelte es in der Vergangenheit besonders bei den Pkw-Fahrern nicht. Da führten Betroffene darüber Klage, daß auf den „DDR"-Autobahnen Hinweise auf Geschwindigkeitsbegrenzungen so kurz hintereinander oder schlecht erkennbar aufgestellt worden seien, daß ein rechtzeitiges Abbremsen unmöglich gewesen sei. Die Radargeräte der „Volkspolizei" seien an jenen Stellen prompt dabei. Und andere Betroffene, weiß man beim Innerdeutschen Ministerium, klagten darüber, bei gleichen Verstößen anders als andere Bundesbürger oder „DDR"-Kraftfahrer behandelt worden zu sein. Ordnungsstrafen von 100 oder 200 Mark sind auf „DDR"-Straßen an der Tagesordnung.

Die Ungleichbehandlung von Verkehrssündern aus der Bundesrepublik ist den zuständigen Mitarbeitern des Ministeriums jedoch erklärlich; da es in der „DDR" keinen Bußgeldkatalog mit festgelegten Geldbußen für exakt beschriebene Ordnungswidrigkeiten gibt, hat die „Volkspolizei" einen relativ großen Ermessensspielraum. Zudem werden die Vermögensverhältnisse der Betroffenen bei der Bemessung der Geldbuße berücksichtigt, ein Verfahren, das sich nur am Augenschein orientiert. Die Konsequenz: Wer in einem solchen Fall eine Luxuslimousine steuert, wird kräftig abkassiert, der Fahrer eines schlichteren Fahrzeugs kommt in der Regel mit einem „blauen Auge" davon.

Unternehmer soll halbe Million Strafe zahlen

Prozeß um 170 000 Mark Parteispenden / Einspruch eingelegt

WERNER KAHL, Bochum

„Machen Sie es kurz, denn wir stehen im Ruhrgebiet vor einer wirtschaftlichen Situation, in der jeder Mann, vor allem ein dynamischer, jede Stunde gebraucht wird." Darum bat im gestern eröffneten Bochumer Parteispenden-Prozeß der Anwalt des angeklagten Unternehmers Klaus Steilmann das Gericht. Im Zusammenhang mit der gerichtlichen Nachprüfung der Spenden-Praxis hatte der 55jährige Textilfabrikant, Träger des Bundesverdienstkreuzes und ehrenamtlicher Handelsrichter, für eine 170 000-Mark-Spende wegen Einkommensteuerverkürzung von der Staatsanwaltschaft einen Strafbefehl über eine halbe Million Mark erhalten. Das akzeptierte der Unternehmer jedoch nicht.

Die 6735 Belegschaftsmitglieder der Firmengruppe Steilmanns in Bochum-Wattenscheid haben sich inzwischen mit ihrem Chef solidarisch erklärt. In ihrer Erklärung heißt es: „Er hat mehrere Millionen Mark gemeinnützig im Lande gespendet, anstatt dieses Geld im Ausland sicher anzulegen." Gestern waren Vertreter der Belegschaft in das Bochumer Gericht als Zuhörer dieses Prozesses gekommen, der fünf Tage – bis Ende Februar – dauern soll.

„Harte Zeiten"

Daß für spendenfreudige Unternehmer harte Zeiten anbrechen würden, zeichnete sich seit dem Spätsommer vergangenen Jahres in deutschen Gerichtssälen ab. Eine Düsseldorfer Richterin verurteilte im September einen 75jährigen Unternehmer wegen „Einkommensteuerverkürzung" bei 72 335 Spendenzahlungen zu 150 000 Mark Geldstrafe. Das Urteil wirkte damals als „Schock", registrierte der Wirtschaftsdienst „Platow-Brief". Nach einem weiteren Urteil eines Bonner Richters mit dieser Tendenz prognostizierte das „Handelsblatt": „Unternehmer müssen jetzt das Schlimmste erwarten."

Im Spätherbst meinte der „Spiegel", die Prophezeihung habe sich nunmehr erfüllt. Denn der Pharma-Unternehmer John-Wilhelm Madaus wurde von einem erweiterten Kölner Schöffengericht zu 420 000 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er bei Spenden innerhalb von zehn Jahren seine Steuer um 257 011 Mark verkürzt habe. Damit hatten die Richter bei der Strafzumessung dreimal so hoch gegriffen wie der Staatsanwalt – gefordert 150 000 Mark Geldstrafe – beantragt hatte.

Vom Finanzamt anerkannt

Doch das Verfahren, das dieses drakonische Vorgehen noch in den Schatten stellt, findet jetzt in Bochum statt. Als Gesellschafter der Firma Klaus Steilmamm GmbH und Co KG in Wattenscheid soll der Angeklagte Steilmann in den Jahren 1975, 1976 und 1979 zwei Spenden in Höhe von 50 000 Mark beziehungsweise 5000 Mark an das Seminar für sozial- und staatspolitische Bildungsarbeit der christlichen Arbeiterschaft Nordrhein-Westfalen e. V. veranlaßt haben; ferner zwei Spenden in Höhe von 15 000 Mark beziehungsweise 100 000 Mark an die Staatsbürgerliche Vereinigung 1954 e. V.

Diese Spenden soll er, so die Anklage der Staatsanwaltschaft Bonn, im Wissen und mit der Absicht geleistet haben, daß sie den genannten Vereinen nicht zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben dienen, sondern nach Abzug einer „Bearbeitungsgebühr" Stadt- und Kreisverbänden der CDU sowie auch der Bundes-CDU zugute kommen sollten. Die Spenden wurden von den zuständigen Finanzämtern für abzugsfähig anerkannt.

Die Anklage wirft Steilmann, einem Mäzen für Leichtathletik an der Ruhr, jedoch jetzt Einkommensteuerverkürzung in Höhe von 91 882 Mark vor. Gegen einen Strafbefehl über 50 Tagessätze in Höhe von je 10 000 Mark, insgesamt 500 000 Mark, erhob der Unternehmer Einspruch.

Leistungen der Krankenkassen eingrenzen

pje. Bonn

Um die gesetzliche Krankenversicherung finanzierbar zu erhalten, fordert der Vorsitzende des Hartmannbundes, Professor Horst Bourmer, den Ausschluß von „versicherungsfremden Leistungen" aus der Erstattungspflicht der Krankenkassen. „Leistungen wie zum Beispiel Mutterschaftshilfen, Empfängnisverhütung, nicht medizinisch indizierte Sterilisationen sowie Schwangerschaftsabbrüche oder Sterbegeld sollten künftig nicht zum gesetzlich definierten Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung gehören, sondern aus den Haushalten des Staates finanziert werden, der diese Aufgaben sozialpolitisch begründet", sagte Bourmer gestern.

Eine weitere Möglichkeit zur Erreichung der Beitragsstabilität sieht Bourmer in der Selbstbeteiligung der Versicherten. Er widersprach dem Argument, die Selbstbeteiligung bedeute nur eine Verschiebung der Lasten für den Versicherten. Sie sei vielmehr schon dann sinnvoll, wenn dadurch weitere Beitragssatzanhebungen in der gesetzlichen Krankenversicherung vermieden werden. Sie bedeutete darüber hinaus, „daß Aufwendungen für die Krankenversicherung teilweise privatisiert werden, also nicht mehr der quasi staatlichen Zwangseintreibung unterliegen, sondern von den Arbeitnehmern eigenverantwortlich disponiert werden".

Rektoren warnen Senat in Hamburg vor Sparpolitik

UWE BAHNSEN, Hamburg

In einer gemeinsamen Erklärung haben die Präsidenten aller sieben von der Hansestadt Hamburg unterhaltenen Hochschulen den Senat gestern vor einer Fortsetzung der für 1985 und die folgenden Jahre konzipierten Sparpolitik im Wissenschaftsbereich gewarnt. Es sei notwendig, in einem „öffentlichen Aufschrei" das Recht der Jugend auf Ausbildung „einzuklagen und durchzusetzen".

Die Hochschulleiter verwiesen auf das „völlig unvereinbare Nebeneinander" von weiter wachsendem Bedarf an Ausbildungsplätzen für die Angehörigen der geburtenstarken Jahrgänge und den staatlichen Sparauflagen für den Hochschulbereich, die zu einem weiteren Abbau solcher Ausbildungsplätze führen. Der von den Ministerpräsidenten der Länder im Oktober 1984 gefaßte Beschluß, die zusätzlich 200 000 auf die Hochschulen zukommenden Studenten „kostenneutral" aufzunehmen, muß nach Ansicht der Rektoren zu einem „Kollaps" dieser Institutionen führen – „es sei denn, sie würden in einem rechtzeitigen Akt der Verweigerung ihre Tore endgültig schließen". Die Hochschulleiter verlangten, den für 1986 und 1987 vorgesehenen Stellenabbau zu reduzieren und zeitlich zu strecken – „damit die Hochschulen in die Lage versetzt werden, die anstehenden Ausbildungsprobleme wenigstens einigermaßen zu lösen".

Gedenken an die 5300 Opfer der „Gustloff"

UWE BAHNSEN, Hamburg

300 Überlebende und 100 ehemalige Besatzungsangehörige der insgesamt neun Kriegsschiffe, die am späten Abend des 30. Januar 1945 vor der pommerschen Küste an der Rettungsaktion nach der Torpedierung des einstigen Kreuzfahrtschiffes „Wilhelm Gustloff" beteiligt waren, haben in Damp bei Eckernförde der rund 5300 Opfer der Katastrophe gedacht. Für die schleswig-holsteinische Landesregierung erklärte Sozialministerin Ursula Gräfin Brockdorff, der 40. Jahrestag des Kriegsendes müsse vor allem der Besinnung auf die Opfer dienen: „Unsere Toten des Zweiten Weltkrieges dürfen nicht zu Waisen der Geschichte werden."

Gräfin Brockdorff, der Vorsitzende des Kuratoriums „Erinnerungsstätte Albatros – Rettung über See", Friedrich Rohlfing, sowie Sprecher von Landsmannschaften und Vertriebenenorganisationen erinnerten daran, daß der deutschen Kriegsmarine vom 23. Januar 1945 bis zur Kapitulation mit insgesamt 509 Handels- und 281 Kriegsschiffen bei der Evakuierung von rund 2,5 Millionen Flüchtlingen und Soldaten aus den Ostgebieten „das größte Seetransportunternehmen der Geschichte" gelang.

Während des Treffens in Damp kam es zu ergreifenden Szenen. Überlebende und Retter demonstrierten ihren Angehörigen an einem Modell der „Wilhelm Gustloff", wie es ihnen gelungen war, dem Inferno an Bord des von drei sowjetischen Torpedos getroffenen Schiffes zu entkommen. Zu den fünf Überlebenden der Katastrophe, die aus der „DDR" nach Damp reisen durften, gehört die 61jährige Hildegard Reum, die seit Kriegsende in Bad Liebenstein im Bezirk Suhl lebt. Sie war als Rotkreuz-Helferin zusammen mit ihrer schwerkranken Schwester und ihrer Mutter auf die „Wilhelm Gustloff" gekommen. Beide überlebten die Katastrophe nicht.

Der damals 21jährigen Hildegard, die wie die meisten Menschen an Bord eine Schwimmweste trug, gelang es, zunächst von dem sinkenden Schiff wegzuschwimmen und sich dann an ein Schlauchboot zu klammern, in dem drei Soldaten saßen: „Wir wurden erst nach vielen Stunden gefunden, als zweimal ein Schweinwerferkegel über das Boot fuhr und eine Stimme rief: ‚Lebt da noch jemand?' Es waren Männer vom Torpedofangboot TF 19. Die 21jährige wurde im Morgengrauen von dem 20jährigen Obergefreiten Karl Flettner an Bord gezogen, der heute in Hallersheim bei Mainz lebt. Beide sahen sich bei dem Treffen in Damp zum ersten Mal wieder. Karl Flettner erinnerte sich genau: „Wir haben das Mädchen warm eingepackt, haben ihr Rum eingeschenkt, und dann schlief sie ein."

Heinz Schön, der zur Besatzung der „Wilhelm Gustloff" gehörte und das Treffen in Damp organisierte, berichtet im Gespräch mit Journalisten von den schweren seelischen Belastungen aus den Stunden der Katastrophe, mit denen zahlreiche Überlebende auch nach 40 Jahren nicht fertig geworden seien. Das gelte zum Beispiel für die vielen Fälle, in denen die Insassen der überladenen Rettungsboote im Wasser treibende Menschen, die sich in ihrer Todesangst an die Boote klammerten, ihrem Schicksal hätten überlassen müssen, um ein Kentern und damit den Tod der bereits Geretteten zu verhindern.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

„Ost-Berlin fordert von Bonn einen Schritt zur Zementierung der deutschen Teilung“

Von RUPERT SCHOLZ

Im „Neuen Deutschland“ vom 30. Januar hat Ost-Berlin seine Position zur Frage der deutschen Staatsangehörigkeit offengelegt. Auf eine kurze Formel gebracht, fordert Ost-Berlin, daß die Bundesrepublik Deutschland die Staatsangehörigkeit der DDR als völkerrechtlich selbständig anerkennt, daß die Bundesrepublik ihr Bekenntnis zur fortbestehenden einheitlichen deutschen (gesamtdeutschen) Staatsangehörigkeit aufgibt und daß damit ein kaum revidierbarer Schritt zur völkerrechtlichen Anerkennung der DDR und damit zur Zementierung der deutschen Teilung getan wird.

Immerhin, Ost-Berlin sorgt für Klarheit. Wer bisher glaubte, daß die Formel von der sogenannten „Respektierung der DDR-Staatsangehörigkeit“ nicht die volle rechtliche Anerkennung bedeute, wer glaubte, daß die mit den Geraer Forderungen Honeckers von 1980 erhobene Forderung auch nach „Respektierung“ der DDR-Staatsangehörigkeit für die Bundesrepublik einen verhandlungsfähigen Gegenstand darstellen könne, der sieht sich belehrt. Vor allem von den Befürwortern einer entsprechenden „Respektierung“ sollte nunmehr eingesehen werden, daß sie einer Illusion aufgesessen sind.

Grundlagenvertrag gilt

Ost-Berlin räumt zwar ein, daß beim Abschluß des Grundlagen-Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR über die Forderung der DDR nach Anerkennung ihrer Staatsangehörigkeit „keine Übereinstimmung“ erzielt werden konnte. Zwölf Jahre später meint man jedoch, daß jetzt von der Bundesrepublik die Anerkennung der DDR-Staatsangehörigkeit gefordert werden könne. Indessen, der Grundlagenvertrag gilt unverändert fort – auch mit seiner Feststellung, daß Staatsangehörigkeitsfragen durch ihn nicht geregelt werden.

Die DDR versucht, ihre Forderung nach Anerkennung ihrer Staatsangehörigkeit auf das Völkerrecht zu gründen, das jedem Staat die prinzipielle Personalhoheit über seine Staatsbürger vorbehält. Ost-Berlin übersieht hierbei jedoch, daß das innerdeutsche Verhältnis nach wie vor nicht vom Völkerrecht, sondern von besonderen Rechtsbeziehungen bestimmt wird. Diese besonderen Rechtsbeziehungen gründen sich nicht nur auf das innerdeutsche Staatsrecht, sondern auch auf die völkerrechtlichen Grundsätze des in ganz Deutschland fortgeltenden alliierten Rechts. Die vier Siegermächte des Zweiten Weltkrieges haben sich die vollen Entscheidungsbefugnisse über „Deutschland als Ganzes“ vorbehalten. Dieser Vorbehalt überlagert auch die Souveränität der beiden deutschen Teilstaaten; hinsichtlich aller Tatbestände, die „Deutschland als Ganzes“ beziehungsweise das Deutsche Reich in den Grenzen von 1937 betreffen, verfügen weder die Bundesrepublik noch die DDR über souveräne, völkerrechtlich voll ausgebildete Handlungsbefugnisse.

Verbindlich festgelegt

Konkret bedeutet dies, daß beide deutschen Teilstaaten weder über den Fortbestand oder auch Untergang des Deutschen Reiches disponieren können, wenngleich das Deutsche Reich heute kein voll handlungsfähiges Völkerrechtssubjekt mehr darstellt. Beide deutschen Teilstaaten können weder über die deutschen Grenzen, noch über die entsprechenden Hoheitsrechte Gesamtdeutschlands, noch über das gesamtdeutsche Staatsvolk verfügen. Dieses gesamtdeutsche Staatsvolk besteht auf der Grundlage der einheitlichen deutschen Staatsangehörigkeit in Gestalt der Staatsvölker sowohl der Bundesrepublik als auch der DDR fort. Deshalb kann es in ganz Deutschland nur eine einheitliche Staatsangehörigkeit geben. Wenn ein deutscher Teilstaat versucht, sich eine eigene und ausschließliche Staatsangehörigkeit zu geben, so kann er selbst hiermit den Fortbestand jener gesamtdeutschen (einheitlichen) Staatsangehörigkeit nicht ausräumen.

Die Bundesrepublik hat sich mit ihrer Staatsangehörigkeitsgesetzgebung und vor allem mit Artikel 116 des Grundgesetzes auch verfassungsrechtlich in verbindlicher Weise auf den Fortbestand der gesamtdeutschen Staatsangehörigkeit als maßgebendes Staatsangehörigkeitsrecht für die Bundesrepublik Deutschland festgelegt. Auch die DDR hatte sich zunächst zur Wahrung der einheitlichen deutschen Staatsangehörigkeit verpflichtet. Artikel 1 der DDR-Verfassung von 1949 hatte – absolut zutreffend – erklärt, daß es „nur eine deutsche Staatsangehörigkeit gibt“. Erst mit dem Staatsbürgerschaftsgesetz von 1967 hat die DDR versucht, dieses Bekenntnis zur einheitlichen deutschen Staatsangehörigkeit aufzukündigen. Selbst wenn dieses Staatsbürgerschaftsgesetz in den Grenzen der DDR gültig und wirksam ist, am Fortbestand der einheitlichen deutschen Staatsangehörigkeit im Sinne der fortbestehenden alliierten Vorbehalte für „Deutschland als Ganzes“ hat sich damit nichts geändert. Aus diesem Grunde ist die Forderung der DDR nach völkerrechtlicher Anerkennung ihrer Staatsangehörigkeit unbegründet.

Ost-Berlin richtet Forderungen an die Bundesrepublik, die weder nach dem Grundgesetz noch nach Völkerrecht akzeptierbar sind. Dies beginnt mit der Forderung, daß die Bundesrepublik auf den Artikel 116 des Grundgesetzes, also das verfassungsrechtlich verbindliche Bekenntnis zum Fortbestand der einheitlichen deutschen Staatsangehörigkeit und deren Verbindlichkeit für das Staatsangehörigkeitsrecht der Bundesrepublik, verzichte. Weiter wird gefordert, daß die Bundesrepublik Menschen aus der DDR und Ost-Berlin, die in die Bundesrepublik gelangen, als Ausländer behandelt. Das sind rechtlich und politisch ebenso unbegründete wie anmaßende Forderungen!

Im übrigen bleibt der DDR, die sich so gern auf das allgemeine Völkerrecht beruft, ins Stammbuch zu schreiben, daß selbst im Verhältnis zweier Staaten, die wirklich füreinander Ausland sind und einander wirklich als souveräne Staaten gegenüberstehen, keine Norm des Völkerrechts dem einen Staat erlaubt, von dem anderen die Änderung seines Staatsangehörigkeitsrechts, ja die Änderung seiner Verfassung zu verlangen. Das Begehren der DDR, Artikel 116 außer Kraft zu setzen, ist auch aus völkerrechtlicher Sicht beispiellos! Gerade wenn jeder (souveräne) Staat über das uneingeschränkte Recht verfügen soll, sein Staatsangehörigkeitsrecht nach eigenem Willen zugestalten, so ist selbstverständlich auch die Bundesrepublik Deutschland berechtigt, als das für sie maßgebliche Staatsangehörigkeitsrecht die gesamtdeutsche Staatsangehörigkeit für maßgeblich zu erklären.

„Falsche Behauptung“

Die Behauptung der DDR, daß umgekehrt die Bundesrepublik in ihr Staatsbürgerschaftsrecht eingreife, wenn sie Menschen aus der DDR und Ost-Berlin als deutsche Staatsangehörige im Sinne ihres Staatsangehörigkeitsrechts behandele, ist falsch. Denn die Bundesrepublik bestreitet der DDR nicht das Recht, ihr Staatsbürgerschaftsgesetz in den eigenen Grenzen zu praktizieren; ebenso verfügt die Bundesrepublik über das volle Recht der Praktizierung des eigenen Staatsangehörigkeitsrechts im eigenen Gebiet. Und dies bedeutet, daß der Bundesrepublik auch nicht das Recht bestritten werden kann, Menschen, die aus der DDR und Ost-Berlin auf Dauer zu uns kommen, nicht als Ausländer, sondern als deutsche Staatsangehörige zu behandeln.

Im innerdeutschen Verhältnis tut solche Klarheit letztlich gut. Denn sie entlarvt nicht nur trügerische Hoffnungen, sondern steckt auch die Grenzen einer konstruktiven, von Illusionen freien Deutschlandpolitik ab. Konstruktive Deutschlandpolitik bedeutet Politik der Verständigung und Kooperation zwischen beiden deutschen Teilstaaten überall dort, wo gemeinsame Interessen bestehen und wo an die fortbestehenden statusrechtlichen Bindungen Gesamtdeutschlands nicht gerührt wird.

Professor Rupert Scholz ist in Berlin Senator für Bundesangelegenheiten und Bevollmächtigter des Landes Berlin in Bonn.

Kompromiß widerspricht Sprangers Vorstellung

Vermummung: Rechtsexperten der Koalition einigten sich

kie. Bonn

Die Rechtspolitiker der Koalitionsfraktionen haben sich auf ihrer zweitägigen Klausurtagung in Berlin darauf geeinigt, Vermummung nicht als eigenen Straftatbestand einzustufen, sondern nur als Ordnungswidrigkeit, die mit Bußgeld zu ahnden ist. Eine solche Ordnungswidrigkeit liegt dann vor, wenn Demonstranten sich bei Aufmärschen vermummen, die nur unter der Auflage des Vermummungsverbots von der Polizei genehmigt wurden.

Der Kompromiß der Rechtsexperten der CDU/CSU- und FDP-Bundestagsfraktionen weicht damit von der Position des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesinnenministerium, Carl-Dietrich Spranger, ab, der noch am Vortag nach einem gesetzlichen Vermummungsverbot gerufen und dies mit der zunehmenden terroristischen Bedrohung begründet hatte. Kritisch kommentierte dazu der Rechtsexperte der FDP, Burkhard Hirsch, gegenüber dpa, Spranger vermenge „Dinge, die nichts miteinander zu tun haben“. Die Abwehr von Terroranschlägen und der Schutz des Demonstrationsrechts vor Mißbrauch seien zwei getrennte Bereiche.

Breiten Raum nahm in der Berliner Klausurtagung auch ein noch nicht zu Ende diskutierter Forderungskatalog des Arbeitskreises Recht der CDU/CSU-Fraktion ein, der nach verbesserter Kriminalitätsbekämpfung und nach Erweiterung des Opferschutzes ruft (vgl. WELT-Interview mit Justizminister Engelhard vom 10. 12. und Brief des CDU-Abgeordneten Fritz Wittmann an die WELT vom 14. 12.). Der Forderungskatalog der Christdemokraten, den sie noch in den Regierungsentwurf eines Strafverfahrensänderungsgesetzes einbringen wollen, umfaßt im wesentlichen die folgenden Punkte:

– Verdeckte Ermittlungen sollen eine erweiterte Rechtsgrundlage erhalten. Ziel ist, die Arbeit von V-Männern, etwa im Umfeld des Rauschgifthandels, zu erleichtern und diese Personen bei möglicher Zeugenvernehmung in der Hauptverhandlung vor Identifikation weitgehend zu schützen.

– Zur Beschleunigung von Ermittlungsverfahren wegen mehrerer Vorwürfe soll der Staatsanwaltschaft erlaubt sein, den Prozeßstoff, gerade auch bei Wirtschaftsstrafsachen, auf die wesentlichen Tatkomplexe zu beschränken. Außerdem wäre bei Delikten der „Kleinkriminalität“ eine vereinfachte Anzeigenbearbeitung einzuführen.

– Dem Umweltstrafrecht sowie der Bekämpfung von Computerdelikten muß höhere Bedeutung beigemessen werden. Computerbetrug, Computersabotage, Computerspionage sowie unbefugtes Abhören von Datenübertragungssystemen seien neue, eigene Straftatbestände.

– Der Datenschutz darf nicht zu Lasten der Ermittlungsarbeiten von Polizei und Staatsanwaltschaft übertrieben werden, fordern die Fraktionsexperten von CDU/CSU. Im Konfliktfall müsse sorgfältig zwischen dem Anliegen des Datenschutzes und den Erfordernissen der inneren Sicherheit abgewogen werden. Generell sollten die Staatsanwaltschaften an die Personenfahndungsdatei des INPOL-Systems angeschlossen werden.

– Großen Wert legt die Fraktion auf die Wiedereingliederung von Strafgefangenen. Die jährlich etwa 60 000 entlassenen Strafgefangenen brauchten größere lebenspraktische Hilfe.

Neben diesen Katalog von Verbesserungen bei der Kriminalitätsbekämpfung stellt die Arbeitsgruppe Recht der CDU/CSU-Fraktion ihre Forderungen zum besseren Schutz von Verbrechensopfern. Die Hauptpunkte dabei sind:

– Mehr als bisher soll das Opfer bereits im Strafverfahren schadlos gehalten werden. Anliegen soll sein, Anreize zu Wiedergutmachungsleistungen des Täters zu schaffen, ohne daß dadurch die anerkannten Strafzwecke beeinträchtigt werden.

– Das Opfer soll durch das Strafverfahren nicht zusätzlich belastet werden. Dazu dienen: Bessere Möglichkeit zur Einsicht in die Akten des laufenden Verfahrens; Anerkennung des Rechts zur Beanstandung diskriminierender Fragen; Schutz der Intimsphäre, besonders bei Vergewaltigungsprozessen; Modernisierung der Nebenklage und erleichterte Regelung zum Ausschluß der Öffentlichkeit.

Dregger lädt SPD zu Gespräch über Umweltschutz ein

PETER PHILIPPS, Bonn

Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Alfred Dregger, hat SPD und FDP für den nächsten Freitag um 13 Uhr zu einem „interfraktionellen Gespräch“ über den Umweltschutz und mögliche, parteiübergreifende Aktivitäten des Parlaments eingeladen. Nach Intervention des stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden Volker Hauff wurde auch den Grünen freigestellt, zu kommen.

Die Initiative zu einem solchen Treffen war von Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel im vergangenen Jahr in einem Brief an Bundeskanzler Helmut Kohl ausgegangen und nach Beratungen vom CDU-Präsidium aufgegriffen worden. Auf CDU-Seite werden neben Dregger auch dessen 1. Stellvertreter Theo Waigel, Eduard Lintner und Paul Laufs an dem Gespräch teilnehmen.

Vogel, der gemeinsam mit Volker Hauff, Klaus Matthiesen und Peter Glotz zu Dregger gehen wird, unterstrich jetzt noch einmal seine Bereitschaft, mit der Bundesregierung gemeinsam „Verantwortung auch für unpopuläre Maßnahmen“ zu tragen. Er hoffe und erwarte, daß im Bundestag zwischen Regierung und Opposition „Verständigungen wie in Bayern“ erreicht werden.

Amerikas Demokraten suchen Orientierung

Kaum noch Selbstvertrauen nach vier verlorenen Wahlen

FRITZ WIRTH, Washington

Boxer, die von einem K.-o.-Hieb niedergestreckt wurden, brauchen oft Tage, um die Orientierung wiederzufinden und in die Wirklichkeit zurückzukehren. Die Partei der amerikanischen Demokraten, von Ronald Reagan am 6. November fast eigenhändig „groggy" geschlagen, hat bis heute immer noch Probleme, wieder das Laufen zu lernen.

Je mehr Zeit verstreicht, um so krasser wird das vernichtende Ausmaß dieser Niederlage der Demokraten offenbar. Und es war mehr als nur der eine K.-o.-Hieb dieser Wahl, der die Partei so hart getroffen hat, es war die erschreckende Einsicht, vier der letzten fünf Präsidentschaftswahlen verloren zu haben, die so entmutigende Wirkung hatte. Die Partei hat nicht nur die Orientierung, sie hat auch das Selbstvertrauen und ein gerütteltes Maß an politischem Enthusiasmus verloren. Die Stille, die aus dem demokratischen Lager dringt, ist bedrückend, denn dies ist nicht so sehr eine Stille, die durch tiefes Nachdenken verursacht wurde, sondern die eher Resignation verrät.

Nichts verdeutlicht das mehr als die gegenwärtige Suche nach einem neuen Parteivorsitzenden, der heute gewählt werden soll. Es ist gewiß nicht eines der glanzvollsten Ämter in der Partei-Hierarchie; in der gegenwärtigen Situation der Partei jedoch eine Schlüsselposition. Denn wenn es eine Erneuerung dieser Partei geben soll, dann ist es dieser Mann, der die Signale setzt und zugleich die Kärrnerarbeit zu leisten hat.

Der Bürde entzogen

Um so bemerkenswerter ist es, daß unter der ersten Garnitur der Partei fast eine Flucht vor dieser Verantwortung zu spüren war. Scott Matheson, der ehemalige Gouverneur von Utah, Charles Robb, der Gouverneur von Virginia und Neil Goldschmidt, der frühere Verkehrsminister unter Carter, – sie alle waren aufgerufen, diesem neuen Amt Gewicht zu geben, sie alle entzogen sich dieser Bürde.

Geblieben sind für die heutige Wahl vier Kandidaten zweiter Klasse: Nancy Pelosi, Terry Sanford, Robert Keefe und Paul Kirk. Der qualifizierteste in diesem Quartett ist ohne Zweifel Terry Sanford, der Präsident der Duke Universität und ehemalige Gouverneur von North Carolina. Sein Handicap ist sein Alter. Mit 67 Jahren ist er für die Jungtürken der Partei, die vor Wochen vergeblich gehofft hatten, die alten Herren wie Thomas O'Neill und Robert Byrd aus ihren Schlüsselpositionen im Repräsentantenhaus und Senat herauszuhebeln, nicht mehr akzeptabel.

So geht denn Paul Kirk als Favorit in die heutige Wahl. Kirk ist Chefassistent von Senator Edward Kennedy und war bisher Schatzmeister der Partei. Ein idealer Kandidat ist er nicht. Man hätte lieber einen Mann aus den Südstaaten oder von der Westküste in diesem Amt, denn es ist dort, wo die Demokraten ansetzen müssen, wenn sie mit einigermaßen realen Siegeschancen in die nächste Präsidentschaftswahl ziehen wollen.

Wer immer das neue Amt als Nachfolger von Paul Manatt übernimmt – ein populärer Sieger wird er nicht sein. Der Grund für die Zurückhaltung der erstklassigen Leute: Sie halten alle noch ihre Karten bedeckt, beobachten Entwicklungen und Richtungskämpfe in der Partei und werden erst dann in die Arena gehen, wenn um wirkliche Schlüsselpositionen und vor allem um die Präsidentschaftskandidatur gekämpft wird.

Wahl des Vorsitzenden

Dennoch hat das gegenwärtige Gerangel im Vorfeld der notwendigen programmatischen Entscheidungen der Partei einige führende Politiker so verärgert und frustriert, daß sie dies mit einem „Zurechtrücken der Liegestühle auf der Titanic" verglichen. Und Duane Garrett aus San Francisco, der selbst ursprünglich für den Parteivorsitz kandidieren wollte, erklärte frustriert: „Wenn nicht bald etwas geschieht, verurteilen wir uns selbst für den Rest dieses Jahrhunderts zu einer Minderheitsrolle in der amerikanischen Politik." Selbst Paul Kirk warnte: „Wenn es keine Änderungen gibt, lösen wir uns als Partei allmählich auf."

Eine Strategie-Konferenz, die für Anfang März mit 75 führenden Mitgliedern der demokratischen Fraktion im Repräsentantenhaus in Greenbrier, Maryland, geplant ist, soll diesen gegenwärtigen Schwebezustand der Partei beenden und erste neue Signale über Richtung und Schwerpunkte für die nächsten Jahre setzen. Dabei wird es immer deutlicher, daß man entschlossen ist, die Ära zu beenden, in der die Demokraten drohten, zu einem Sammelbecken der Minderheiten zu werden.

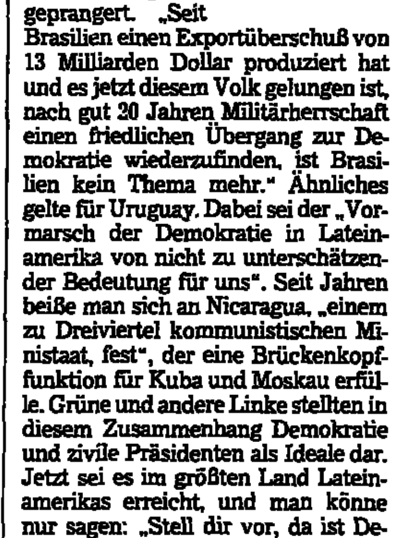
Initiator dieser Strategiekonferenz ist Richard Gephardt, der sich zusehends zu einer führenden politischen Kraft in seiner Partei profiliert. Er ist entschlossen, die Partei programmatisch mehr zur Mitte zu rücken und besonders jene offenen Wunden aus dem letzten Wahlkampf zu schließen, die die Demokraten als Favoriten einer Regierungsbürokratie, hoher Steuern und dementsprechend hoher Regierungsausgaben darstellen und zugleich als eine Partei, die das militärische Sicherheitsbedürfnis der Nation vernachlässigt. Hauptziel aller Reformen jedoch soll sein, vor allem die Jungwähler zurückzugewinnen, die in so großen Scharen zu den Republikanern übergelaufen sind.

Klein: „Da ist Demokratie, und keiner geht hin"

WELT-Gespräch über die Entwicklung in Lateinamerika

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Der außenpolitische Sprecher der Unionsfraktion, Hans Klein, plädiert dafür, daß die Bundesrepublik Deutschland zur Amtseinführung der neuen Präsidenten in Brasilien und Urugay Anfang und Mitte März „offiziell auf hoher Ebene präsent ist". Auf eine diesbezügliche Frage der WELT sagte Klein: „Nach meiner Kenntnis hat der Bundesaußenminister vor, in diesem Jahr diese Länder zu bereisen. Angesichts der Bedeutung, die wir dem Prozeß der Demokratisierung in dieser auch für uns so wichtigen Region beimessen müssen, hielte ich es für außerordentlich begrüßenswert, wenn wir schon zur Amtseinführung der zwei Präsidenten zugegen sein könnten." Brasilien sei der größte und volkreichste Staat Lateinamerikas. Seiner Rückkehr zur Demokratie müsse die Bundesregierung „sichtbar Respekt erweisen".



Hans Klein FOTO: WEREK

Klein wundert sich, daß das Thema der Rückkehr Brasiliens und Uruguays in den Kreis der demokratischen Nationen so geringe Beachtung in Europa gefunden habe. Jahrelang sei Brasilien immer nur im Gerede gewesen, habe man die Militärregierung kritisiert, die Auslandsverschuldung angeprangert. „Seit Brasilien einen Exportüberschuß von 13 Milliarden Dollar produziert hat und es jetzt diesem Volk gelungen ist, nach gut 20 Jahren Militärherrschaft einen friedlichen Übergang zur Demokratie wiederzufinden, ist Brasilien kein Thema mehr." Ähnliches gelte für Uruguay. Dabei sei der „Vormarsch der Demokratie in Lateinamerika von nicht zu unterschätzender Bedeutung für uns". Seit Jahren beiße man sich an Nicaragua, „einem zu Dreiviertel kommunistischen Ministaat, fest", der eine Brückenkopffunktion für Kuba und Moskau erfülle. Grüne und andere Linke stellten in diesem Zusammenhang Demokratie und zivile Präsidenten als Ideale dar. Jetzt sei es im größten Land Lateinamerikas erreicht, und man könne nur sagen: „Stell dir vor, da ist Demokratie, und keiner geht hin."

Den Widerspruch erklärt Klein mit dem „Provinzialismus, der aus außenpolitischen Vorgängen immer innenpolitisches Kapital zu schlagen trachtet – wobei die wirklich weltpolitisch bedeutenden und langfristig unser Schicksal mitbestimmenden Vorgänge völlig unbeachtet bleiben, wenn sie sich innenpolitisch nicht einspannen lassen".

Die Bedeutung des Ereignisses für den lateinamerikanischen Kontinent sieht Klein in der Tatsache, daß die Demokratie per se friedensstabilisierend sei. „Es hat noch nie zwischen Demokratien einen Krieg gegeben. Das ist mein Credo bei der Betrachtung des lateinamerikanischen Kontinents. Je mehr Demokratien, desto weniger Krieg. Nur Demokratien, kein Krieg. Das ist im Grunde auch die Hoffnung für Europa."

Aus diesen Gründen finde der Demokratisierungsprozeß auch in Mittelamerika „unsere Unterstützung". Klein erinnert an die Hilfe Bonns für den salvadorianischen Präsidenten Napoleon Duarte, „der sich redlich müht, mit der Guerrilla ins Gespräch zu kommen". Daß die Bundesrepublik wieder einen Botschafter in El Salvador habe und wirksame Entwicklungshilfe leiste, sei ein Beleg für diese politische Unterstützung.

Klein: „Wenn die Sandinisten in Nicaragua nur zu ihren eigentlichen ursprünglichen Zielen zurückkämen, würde das Gespräch mit Europa wieder in Gang kommen". Die Bereitschaft dazu sei auf der Konferenz der lateinamerikanischen und europäischen Außenminister in San José im Spätherbst vergangenen Jahres deutlich sichtbar geworden.

Es gebe heute eine Diskrepanz „zwischen Verbalismus und Gefälligkeit einerseits und den wirklichen Problemen andererseits. Die Erfahrung habe gezeigt, daß Militärregierungen in vielen Teilen der Welt zugunsten einer demokratisch legitimierten Regierung zurückgetreten sind, wenn die Verhältnisse es zuließen. Klein nennt als Beispiele die Türkei, Brasilien, Uruguay, Argentinien. Dagegen würden „marxistische Regime nicht mehr freiwillig abreten, wenn sie die Macht haben." Die Art und Weise, wie Bonn sich gegenüber Ländern wie Brasilien und Uruguay verhalten habe, als diese noch militärisch regiert wurden, sei beispielhaft. Durch das beharrliche Verbindunghalten habe man mitgeholfen, zur Demokratie zurückzufinden. „Das ist für uns jetzt eine Ermutigung, es in ähnlichen Fällen auch so zu handhaben."

Denktasch will Einlenken durch Wahlen erzwingen

Starre Fronten zwischen Türken und Griechen Zyperns

E. ANTONAROS, Athen

Vor dem Hintergrund der unterbrochenen Zypern-Gespräche in New York ist der zyprische Staatspräsident Spyros Kyprianou von den Inselkommunisten unter Beschuß genommen worden: In einer 13 Seiten langen Erklärung ihres Politbüros wirft die prosowjetische Akel-Partei dem Staatschef vor, mit seiner Forderung nach neuen Verhandlungen über alle Einzelfragen des Zypern-Problems einen „taktisch absolut falschen Weg" eingeschlagen zu haben.

Auch Türkenführer Rauf Denktasch wird kritisiert, weil er ultimativ die Unterzeichnung eines von UN-Generalsekretär Pérez de Cuéllar angefertigten Abkommensentwurfs verlangt hat. Die beiden Gesprächspartner waren am 20. Januar nach viertägigen Verhandlungen auseinandergegangen, nachdem sie sich über eine für beide Seiten akzeptable Kompromißregelung nicht einigen konnten.

Meilenweit gehen die Auffassungen der beiden Delegationen über konkrete Fragen auseinander: Die Griechen fordern einen konkreten Zeitplan über den Abzug der auf der Insel stationierten türkischen Truppen und eine Regelung über die

DIE ● ANALYSE

Niederlassungs- und Bewegungsfreiheit aller Griechen im türkisch besetzten Norden.

Die Türken wollen sich jedoch auf einen Abzug der Truppen ohne türkische Garantien nicht festlegen. Nach Denktaschs Ansicht hätten diese Teilfragen nach der Unterzeichnung des Grundsatzabkommens geklärt werden können. Kyprianou erklärte sich damit nicht einverstanden. Daraufhin platzten die Gespräche.

Insbesondere diese recht unflexible Haltung Kyprianous ist jetzt von seinen einstigen Verbündeten, den Kommunisten, attackiert worden: Sie sind nämlich der Meinung, daß die Inselgriechen eine gute Chance verspielt haben, den Konflikt in ihrem Sinne zu lösen.

Kyprianou, der nächste Woche zu Gesprächen mit der griechischen Staats- und Regierungsspitze in Athen erwartet wird, vertritt hingegen die Auffassung, daß eine Annahme des türkischen Pakets vollendete Tatsachen auf der Insel schaffen und einer De-facto-Anerkennung der Präsenz von türkischen Truppen auf dem Territorium der Inselrepublik gleichkommen würde.

Angesichts dieser erstarrten Fronten gibt es auf den ersten Blick offenbar so gut wie keine Möglichkeit, die beiden Volksgruppen in absehbarer Zeit an den Verhandlungstisch zurückzubringen. Hinzu kommt, daß Türkenführer Denktasch, dessen im November 1983 ausgerufene „türkische Republik von Nordzypern" bisher nur von der Türkei anerkannt worden ist, nun droht, alle seine Konzessionen – insbesondere in der Territorialfrage – zurückzunehmen.

Außerdem hat er Parlaments- und Präsidentschaftswahlen für Juni angekündigt. Dadurch will er den Griechen offenbar signalisieren, daß er weitere Schritte zur Etablierung seiner Teilrepublik unternehmen will, falls sich die Inselgriechen nicht kooperationswilliger zeigen sollten.

Dennoch herrscht in Athen, Ankara und Nikosia unter Politikern und ausländischen Diplomaten fast einhellig die Meinung vor, daß trotz des Scheiterns des New Yorker Spitzengesprächs weiterhin Aussichten auf eine Einigung bestehen. Einerseits hat Pérez de Cuéllar tatsächlich einen keineswegs geringen Teilerfolg erzielt, indem er Kyprianou und Denktasch zum erstenmal seit sechs Jahren zusammenbrachte. Andererseits hat es zum erstenmal seit dem Zypern-Krieg vor über zehn Jahren ein Papier gegeben, worüber beide Seiten ernsthafte Gespräche führen wollten.

Pérez de Cuéllar, der sich seit August um ein Zustandekommen dieser Gespräche bemüht hatte, hat seine Absicht mitgeteilt, die beiden Spitzenpolitiker bis Ende Februar aufs neue zusammenzubringen. Kyprianou hat sofort zugesagt, Denktasch zeigt sich, wahrscheinlich aus taktischen Gründen, noch zögerlich.

Es kann sein, daß der UN-Chef mehr Zeit für eine gründliche Vorbereitung des zweiten Spitzengesprächs braucht. Aber weder die Inselgriechen noch die Türken können letzten Endes ihre Teilnahme verweigern – nicht zuletzt mit Rücksicht auf die allmählich Zypern-müde werdende Weltöffentlichkeit.

Griechen und Türken praktizieren seit einigen Tagen ein Muskelspiel. Jeder will die Nerven und die Ausdauer seines Gegners testen. Aber sie kennen auch ihre Grenzen: Kyprianou und Denktasch haben einen gemeinsamen Gegner. An der Heimatfront stehen sie beide unter Zugzwang, ihre Wähler erwarten von ihnen, daß sie handeln.

Hinzu kommt der sanfte, aber entschiedene Druck Washingtons auf beide Seiten, doch einen Kompromiß auszuarbeiten. Daher haben sowohl Griechen als auch Türken viele Gründe, die Suche nach einer Einigung nicht aufzugeben. (SAD)

Gab Ustinow Befehl zum Papst-Attentat?

dpa/AP, Rom

Der militärische Nachrichtendienst Italiens, SISME, soll schon eine Woche nach dem Attentat auf Papst Johannes Paul II. den sowjetischen Verteidigungsminister Dimitrij Ustinow in einem Bericht als Auftraggeber des Anschlags bezeichnet haben. Das berichtete gestern das italienische Wochenmagazin „Europeo".

Das als seriös geltende Magazin zitiert den SISME-Bericht mit der Behauptung, das Attentat auf den Papst sei im November 1980 während eines Gipfeltreffens der Verteidigungsminister des Warschauer Paktes in Bukarest beschlossen worden. Die auf der Konferenz getroffene Entscheidung soll nur von dem Vertreter der „DDR" „enthusiastisch" aufgenommen worden sein. Die Vorbereitung des Anschlags habe Ustinow dem sowjetischen militärischen Geheimdienst übertragen.

Dem türkischen Papst-Attentäter Ali Agca sei daraufhin durch den sowjetischen Militärgeheimdienst die Flucht aus einem türkischen Gefängnis ermöglicht worden. Agca soll anschließend auf der Krim ausgebildet worden sein, zitiert der „Europeo" weiter aus dem Bericht. Zwei Männer und zwei Frauen, unter ihnen auch eine Deutsche, hätten Agca zum römischen Petersplatz, dem Ort des Anschlags, begleitet. Der wegen des Anschlags zu lebenslanger Haft verurteilte Agca hat bei seiner Vernehmung erklärt, er sei vom sowjetischen Geheimdienst KGB und Mitarbeitern des bulgarischen Geheimdienstes in Syrien ausgebildet worden.

Der Bericht über das Papst-Attentat soll nach Angaben des „Europeo" dem ehemaligen SISME-Chef, General Santovito, zugeleitet worden sein. Santovito wurde 1981 seines Amtes enthoben, weil sein Name wie der seines Stellvertreters auf den Mitgliederlisten der geheimen Freimaurer-Loge „P 2" gefunden worden war.

Bürgerrechtler gestorben

DW. Bonn

Der 58jährige armenische Bürgerrechtler und Wirtschaftswissenschaftler Eduard Arutjunjan ist nach Angaben der Menschenrechtsorganisation „Kontinent" an Krebs gestorben. Arutjunjan war bis vor kurzem im Gefängnis (Altai-Gebiet) und wurde, offenbar angesichts seiner schweren Krankheit, ein Jahr vor Ablauf seiner Haftstrafe nach Hause entlassen. Arutjunjan war Mitglied der armenischen Helsinki-Gruppe. Er ist binnen eines knappen Jahres das vierte Helsinki-Gruppen-Mitglied, das während oder unmittelbar nach der Haftzeit gestorben ist.




Audi

Rom: Euro-Terrorismus international gesteuert

Scalforo wirbt um Zusammenarbeit bei der Bekämpfung

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Das gleichzeitige Wiederaufleben des Terrorismus in Italien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Belgien und Portugal deutet nach Überzeugung führender italienischer Regierungspolitiker auf die Existenz einer internationalen Zentrale hin, die mit diesem „Euro-Terrorismus" auf die Destabilisierung Westeuropas hinarbeiten will.

Diese These wurde in diesen Tagen sowohl von Ministerpräsident Craxi vor dem Parlament in Rom als auch von Innenminister Scalfaro vertreten, der auf einer Rundreise durch verschiedene europäische Länder für eine engere internationale Zusammenarbeit bei der Terrorismus-Bekämpfung warb.

Craxi sprach unter Hinweis auf die Gleichzeitigkeit des Wiederauflebens von Links- und Rechtsterrorismus von einer „einheitlichen Strategie", die das Ziel verfolge, „das geordnete bürgerliche und demokratische Zusammenleben in bestimmten Ländern in jeder Form zu stören". Dies alles entspreche offensichtlich einem „umfassenden Plan".

Scalfaro sagte in Brüssel, wenn in der Vergangenheit verschiedene Politiker von der Existenz eines Umsturzplanes auf internationaler Ebene gesprochen hätten, habe diese These nicht immer auf Fakten, sondern eher auf Impressionen basiert. „Heute haben wir aufgrund der uns bekannten Fakten die schmerzhafte Gewißheit, daß es einen internationalen Destabilisierungsplan gibt."

Welche Hintermänner?

Zur Verwirklichung dieses Planes bediene sich die internationale Zentrale der verschiedendsten kriminellen Strukturen, die in den jeweiligen Ländern vorhanden seien: sowohl des Links- und Rechtsterrorismus als auch der Gemeinkriminalität. Besonders in Italien hätten die jüngsten Ermittlungen Verbindungen zwischen Links- und Rechtsterrorismus, Gemeinverbrechern und Organisationen des illegalen Rauschgifthandels deutlich gemacht.

Wo die Hintermänner der terroristischen Destabilisierungskampagne vermutet werden, deuten die italienischen Politiker nur an. Scalfaro sagte dazu: „Ich will niemanden anklagen. Das würde zu nichts führen. Ich glaube jedoch nicht, daß man den internationalen Terrorismus auf einen Unruhe stiftenden Verein zurückführen kann. Das Phänomen hat einen Kern, einen Ausgangs- und Bezugspunkt. Dabei stellt sich die Frage nach dem ‚Cui prodest?'. Wem nützt es beispielsweise, den Papst zu ermorden? Ganz zweifellos liegen die Interessen, die den internationalen Terrorismus bewegen, mehr im einen Lager als im anderen. Das ist die moderne Art, Krieg zu führen."

Bestens informiert

Die Anti-NATO-Tendenz des neuen Terrorismus ist nach Ansicht des Ministers nicht zu übersehen. Die Terroristen seien dabei erstaunlich gut informiert. Das zeige sowohl die Ermordung des französischen Generals Audran in Paris als auch die Ermordung des amerikanischen Diplomaten Hunt in Rom. „Ich frage mich: Wer in Rom wußte eigentlich, welche Funktionen Hunt (im Nahen Osten) hatte, und wer in Paris wußte um die Stellung Audrans?"

Craxi wies auch noch auf Indizien hin, die aus einer anderen Richtung kommen. Er erwähnte in seiner Parlamentsrede ein Treffen arabisch-palästinensischer Extremisten, auf dem es um eine „operative Zusammenarbeit" in Europa gegangen sei. Außerdem sei von „Gruppen islamischer Integristen" bekannt, daß sie „den Export der Gewalt in unser Land androhen".

Daß es in der Vergangenheit ein Zusammenspiel zwischen Roten Brigaden und PLO gegeben hat, ist inzwischen gerichtsnotorisch. Ein venezianischer Untersuchungsrichter hat aufgrund von Aussagen „reumütiger" Rotbrigadisten über PLO-Waffenlieferungen an die Roten Brigaden sogar schon einen Haftbefehl gegen PLO-Chef Yassir Arafat ausgestellt. Ob dieser Haftbefehl zulässig ist, muß jetzt der Kassationsgerichtshof entscheiden.

Er hat deshalb das Außenministerium um ein Gutachten gebeten. Das Gericht will wissen, ob Arafat als Staatsoberhaupt zu betrachten sei oder nicht. Als Staatsoberhaupt würde er nach den allgemeinen Regeln des Völkerrechts Immunität genießen, wäre also der Haftbefehl gegen ihn nichtig.

„Action Directe" bekennt sich zum Mord an Audran

A. GRAF KAGENECK, Paris

In einem jeweils dreiseitigen in Französisch und Deutsch abgefaßten Brief an das Pariser Büro der Deutschen Presse-Agentur hat sich die französische Terrororganisation „Action Directe" zum Mord an dem französischen Ingenieur-General René Audran am 25. Januar bekannt. Der Brief war am 30. Januar abends in einem Postamt des 12. Pariser Bezirks eingeworfen worden und fand sich in der ersten Postbestellung am 31. Januar morgens auf den Tisch des dpa-Redakteurs Hanspeter Oschwald.

Oschwald zur WELT: „Der Brief steckte in einem gewöhnlichen beigen DIN-A-4-Umschlag und war mit ‚Kommando Elisabeth van Dyck Action Directe' so wie dem RAF-Stern unterzeichnet. Es verging einige Zeit, bis ein Beamter des Innenministeriums ihn bei uns abholte."

Die „Action Directe" hatte unter derselben Kennzeichnung des „Kommandos" das Attentat schon fünfzig Minuten nach dem Anschlag am Freitagabend telefonisch bei der französischen Nachrichtenagentur AFP und der Pariser Tageszeitung „Libération" für sich in Anspruch genommen. In dem Brief wird erläutert, man habe Audran „hingerichtet", da er kraft seiner Funktion ein „maßgebliches Bindeglied" im Verteidigungsministerium gewesen sei. Der 55jährige Audran war Leiter der Waffenexportabteilung des Ministeriums. In dem Brief wird außerdem wiederholt, was schon in der Mitteilung an AFP vom 25. Januar als Begründung für den Zusammenschluß zwischen den beiden Terrororganisationen „Action Directe" und Rote Armee Fraktion aufgeführt worden war: Die Notwendigkeit des Aufbaus einer „westeuropäischen Guerrilla" zum Kampf gegen die NATO als Kern der imperialistischen Politik. Die Schreibmaschinentypen beider Briefe waren identisch.

Inzwischen ließ die Pariser Polizei wissen, daß vor dem Anschlag am 25. Januar eine unbekannte Frau „mit stark deutschem Akzent" bei einer Tochter des Opfers (Marie-Helene Audran) anrief und wissen wollte, ob Audran anwesend sei. Die ahnungslose Tochter antwortete, ihr Vater käme erst in etwa einer Stunde zurück. Fünfzig Minuten später knallten vor dem Haus die acht Todesschüsse.

Rezession und Rebellen bedrängen die Regierung Belaunde immer mehr

WERNER THOMAS, Lima

Einst war Lima die glanzvollste Metropole Lateinamerikas, die stolz den Namen „Stadt der Könige" trug. Heute gilt sie als alarmierendes Beispiel für die Probleme des Subkontinents.

Die Hälfte der mittlerweile sechs Millionen Menschen lebt in schäbigen Bezirken und den noch ärmeren „Pueblos Jovenes" (junge Siedlungen), dem ständig wachsenden Slumgürtel. 300 000 Straßenhändler besetzen täglich das Zentrum und kämpfen um jeden freien Platz auf den Bürgersteigen. Blinde, Krüppel und Kinder betteln.

Der marxistische Bürgermeister Alfonso Barrantes Lingan, der nach einer Amtszeit von kaum einem Jahr schon nach höheren Ehren – der Präsidentschaft – strebt, schiebt die Schuld an den Verhältnissen auf die konservative Regierung. Längst haben sich die besseren Leute in die Vorortgegenden wie Miraflores und San Isidro zurückgezogen, wo eine andere Welt existiert: Parkanlagen, Swimmingpools, Boutiquen und feine Restaurants.

Heute wird Papst Johannes Paul II. in Peru eintreffen. Seit Wochen schon beschäftigen sich die Medien mit dem Ereignis. „Der Papst kann in Peru einige der traurigen Realitäten der Region studieren", sagt Enrique Zileri, der Chefredakteur der einflußreichen Zeitschrift „Caretas".

Keine andere Nation Südamerikas ist in den letzten Jahren von so schweren Schlägen getroffen worden. Die 19 Millionen Einwohner zählende Nation leidet nicht nur unter den Auswirkungen einer bösen Wirtschaftskrise. Sie wird auch von einer Welle des Terrors und des Gegenterrors geschüttelt. Der Krieg gegen die maoistische Rebellenbewegung „Sendero Luminoso" (Leuchtender Pfad) fordert immer größere Opfer und polarisiert die Bevölkerung.

Der viereinhalbjährige Konflikt, der bereits mehr als 4000 Todesopfer forderte, bringt den Präsidenten Fernando Belaunde Terry in den letzten Monaten seiner Regierung in wachsende Bedrängnis. Amnesty International hat vor einigen Tagen eine Liste mit den Namen von 1005 Personen veröffentlicht, die seit ihrer Festnahme vermißt sind. Der Amnesty-Vertreter in Peru, der Rechtsanwalt Oscar Pena, kennt sogar 2000 Fälle. Die UNO-Menschenrechtskommission will nach den Wahlen am 14. April die Situation vor Ort inspizieren.

Belaunde sieht eine „gesteuerte Kampagne" linker Kreise hinter den meisten Vorwürfen. Tatsächlich entfalten peruanische Marxisten Menschenrechtsaktivitäten und versorgen das Ausland mit einseitigen Informationen. Die meisten Übergriffe gehen nach wie vor auf das Konto der „Senderistas". Aber auch Senatspräsident Manuel Ulloa, der ehemalige Ministerpräsident und Parteifreund Belaundes, macht sich Sorgen: „Wir befürchten eine Repression wie damals (in den siebziger Jahren) in Argentinien." Makabre Bilder von Massengräbern mit verstümmelten Leichen füllen die Illustrierten-Seiten.



Perus Präsident Fernando Belaunde Terry FOTO: AP

Der Papst wird am Sonntag das Kriegsklima spüren, wenn seine Maschine auf dem Rückweg von der alten Inka-Metropole Cuzco nach Lima auf dem Flughafen von Ayacucho, dem Aktionszentrum der Rebellen, zwischenlandet. Der Flughafen gleicht einer Festung: Sandsäcke, Stellungen, Stacheldraht, Barrikaden und Panzer. Gleich dahinter liegt ein Kasernengelände, von dem die Streitkräfte ihren Kampf gegen die Rebellen steuern. Juan Kardinal Landazurri, der Erzbischof von Lima, wollte Johannes Paul II. diesen Anblick ersparen. Der Gast aus Rom bestand auf dieser „symbolischen" Präsenz in Ayacucho.

Obgleich der Terror und der Papst-Besuch die Schlagzeilen der Presse beherrschen, beschäftigen sich die meisten Menschen mit einem anderen Thema: der Wirtschaft. Im Oktober 1984 beklagten die Bischöfe die sozialen Auswirkungen der Rezession: „Jeden Tag können wir das Wachstum der unmenschlichen Armut deutlicher beobachten." In den letzten drei Jahren fiel das Bruttosozialprodukt um 20 Prozent. 1984 stieg die Inflationsrate auf 113 Prozent, ein Landesrekord. Seit März 1983 leistete die Belaunde-Regierung keine Schuldendienste mehr. An Zinszahlungen für die Verbindlichkeiten – insgesamt 14 Milliarden Dollar – stehen 300 Millionen Dollar aus. Da die Landwirtschaft vernachlässigt wurde, muß Peru jährlich Lebensmittel im Wert von 500 Millionen Dollar importieren. Die Militärs beanspruchen ein Drittel des Haushalts. Kürzlich kaufte die Luftwaffe 26 französische Mirage-Flugzeuge, Kosten: 600 Millionen Dollar.

Fernando Belaunde Terry (71) wollte die Nation 1980 nach ihrer Rückkehr zur Demokratie mit kühnen Wiederaufbauplänen in eine bessere Zukunft führen. Statt dessen wurde er gezwungen, die Rezession und die Rebellen zu bekämpfen. Mit den bitteren Rückschlägen sank seine Popularität. Selbst aus seiner Umgebung kommt Kritik.

Dem alten Herrn soll ein junger Mann folgen, Alan Garcia Perez (35), der Präsidentschaftskandidat der sozialdemokratischen Partido Aprista. Er ist der strahlende Star dieses Wahlkampfes und liegt nach Meinungsumfragen mit 30 Prozent vor seinen unmittelbaren Rivalen in Führung: Bürgermeister Alfonso Barrantes Lingan, der die marxistische Vereinigte Linke vertritt, und dem Christdemokraten Luis Bedoya. Weit hinten bewegt sich Javier Alva Orlandini, den die Regierungspartei Accion Popular ins Rennen schickt.

Garcia, der Charme und Charisma ausstrahlt, beeindruckt viele Leute durch moderate Worte. Spaniens Premier Felipe Gonzáles zählt zu seinen Vorbildern. Manche Peruaner fragen sich jedoch, ob er nicht doch zu jung und unerfahren sei, um der Retter in der Not zu sein. Darauf antwortet der Kongreßabgeordnete Carlos Roca, einer der engsten Vertrauten des Kandidaten: „Die Rechten sind verbraucht und abgewirtschaftet. Die Linken würden uns einen Militärputsch bescheren. Es führt kein Weg an Garcia vorbei." (SAD)

Mertes betont Bedeutung des MBFR-Forums

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die seit zwölf Jahren ergebnislosen Verhandlungen über einen Truppenabbau in Mitteleuropa (MBFR) sind gestern in Wien nach einer Pause zur Jahreswende wiederaufgenommen worden. Ihre Aussichten werden auch für die nächste Zukunft von westlichen Diplomaten nicht als besonders vielversprechend eingestuft, obwohl der Bonner Chefdelegierte im Deutschlandfunk nicht ausschließen wollte, daß der für den 12. März geplante Beginn der Genfer Verhandlungen zwischen den USA und der Sowjetunion über die Begrenzung der strategischen und Mittelstreckenwaffen sowie der Weltraumsysteme auch für die MBFR- Verhandlungen entkrampfend wirken könnte. Botschafter Josef Holik meinte weiter, wie seit langem bleibe immer noch die Uneinigkeit zwischen NATO und Warschauer Pakt über die Anzahl der vorhandenen Truppen in der DDR, Polen und der Tschechoslowakei das entscheidende Hindernis.

Der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Mertes, warnte davor, die Bedeutung der MBFR-Verhandlungen im Vergleich zu den Verhandlungen über die Atomwaffen und Weltraumsysteme zu vernachlässigen. Der CDU-Politiker erklärte gegenüber der „Neuen Osnabrücker Zeitung", MBFR sei ein „einzigartiges Forum", weil dort statt der beiden Großmächte die beiden Bündnissysteme ständig miteinander sprächen. Das Interesse der NATO sei dabei darauf gerichtet, die Zahl der konventionell gerüsteten Truppen in Mitteleuropa beiderseitig ausgewogen auf ein niedrigeres Niveau zu bringen. Denn, so fügte Mertes hinzu, die Zerstörungskraft moderner konventioneller Waffen sei so schrecklich, daß ein konventioneller Konflikt auf deutschem Boden in Kürze das ganze Land zerstören würde. Bis heute wartet die NATO auf eine Antwort des Warschauer Paktes auf ihren am 19. April 1984 zur Überwindung der „Datenfrage" gemachten Vorschlag. Darin hatte der Westen die vom Osten abgelehnte Forderung nach Erfassung der gesamten Mannschaftsstärken auf gemeinsam verabredeter Grundlage modifiziert und angeboten, daß in der Zählung zunächst nur die direkten Kampf- und Kampfunterstüungsverbände beider Seiten berücksichtigt werden sollten.

USSBALL

Der Ritter in Flatterhosen wird heute 70 Jahre alt: Stan Matthews

CLAUS GEISSMAR, London

„Kevin Keegan wird es eines Tages bereuen, so jung mit dem Fußball aufgehört zu haben. Ich habe die Stiefel auch zu früh an den Nagel gehängt." Der Mann, der das sagt, war 50 Jahre und 5 Tage alt, als er zum letzten Mal in einem Punktspiel auf dem Fußballrasen stand. Heute feiert Sir Stanley Matthews seinen 70. Geburtstag. Und Englands Medien feiern den „großen Zauberer" (Guardian) wie einen Star, der nie einem Verein, sondern immer „der Nation gehört" (Times) hat. Dieses Lob wird nur den wenigsten Sportlern zuteil.

Sir Stanley war der erste und letzte Sportler der englischen Fußballgeschichte, dem noch während seiner aktiven Laufbahn im Londoner Bukkingham Palast am 23. Februar 1965 das Schwert zum Ritterschlag auf die Schultern fiel. Das war zwar nur vier Wochen vor seinem letzten Auftritt, aber immerhin, Sir Stanley lief nun in den legendären flatternden langen Shorts, die bis zum Knie reichten, als „Ritter" auf den Platz.

Fast schien es symbolisch, daß ihn der Ritterschlag von Königin Elizabeth II. zuerst auf der linken Schulter getroffen hatte. Denn mit der linken Schulter begann der berühmte Trick, der längst in allen Fußball-Lehrbüchern steht. Rechtsaußen Matthews hatte den Ball fest am Fuß, für den Verteidiger unerreichbar. Im Stehen fing sein ganzer Körper an zu vibrieren. Plötzlich senkte er die linke Schulter und schoß wie ein Pfeil rechts am Verteidiger vorbei. Der Verteidiger warf sich in dieselbe Richtung – und konnte im Fallen gerade noch beobachten, wie Matthews doch an der anderen Seite vorbeizog. In 886 Ligaspielen der ersten englischen Division und 54 Spielen der Nationalmannschaft sind von 1932 bis 1965 ganze Generationen von Abwehrspielern auf immer neue Variationen dieses Täuschungstricks des „großen Zauberers", wie er genannt wurde, hereingefallen. Danach kam die Maßflanke, die so präzise war, daß Mittelstürmer Jackie Milburn noch heute behauptet: „Man konnte sich sogar darauf verlassen, daß die damals harten Senkel der verschnürten Bälle oben lagen, so daß beim Kopfball wirklich nichts weh tat." Sir Stanley war auf diese Weise immer nur die vorletzte Station vor dem Tor. Das beweist schon die Tatsache, daß er in 461 Nachkriegsauftritten selbst nur 24 Mal ins Schwarze traf. Seiner unwahrscheinlichen Popularität tat dies selbstverständlich keinen Abbruch. Von ihm erwarteten die Fans eben keine Tore.

Für das Geheimnis, wie es möglich war, mit 50 Jahren noch an 20jährigen Abwehrspielern vorbeizugehen, gibt es eine einfache Erklärung. Stanley Matthews kam am 1. Februar 1915 in Hanley bei Stoke als Sohn eines Vaters zur Welt, der als der „fighting barber von Hanley" als eine lokale Boxgröße bekannt war. Der kämpfende Friseur, genauso wie später sein Fußball spielender Sohn ein Federgewicht, stand 350 Mal im Ring – und haßte Alkohol und Tabak. Stanley Matthews rauchte und trank nicht und galt Zeit seines Lebens als ein Fitneßfanatiker. Noch heute bringt der 70jährige mit mindestens 20 Minuten Gymnastik und Laufübungen den Kreislauf in Schwung. „An Tagen, an denen ich das auslasse, fühle ich mich unwohl."

Heute wird Sir Stanley Schwierigkeiten haben, Zeit für diese 20 Minuten zu finden. Denn aus Anlaß des 70. Geburtstages findet ein großes Bankett im Sheraton-Hotel von Toronto statt. Matthews hat nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn in den letzten zwei Jahrzehnten als Fußball-Lehrer in Malta, Australien, Südafrika, den USA und Kanada gearbeitet. Nach jenen 33 aktiven Jahren im englischen Schmuddelwetter wollte er die Sonne sehen. In seiner Eigentumswohnung, von der man auf den Ontario-See hinausblickt, konnte er jetzt resümieren: „Zum ersten Mal seit 20 Jahren habe ich wieder eine weiße Weihnacht erlebt."

Sir Stanleys Freunde in England, die sich die Reise zum 70. Geburtstag nach Kanada nicht leisten können, brauchen dennoch nicht auf eine Feier mit diesem lebenden Fußball-Denkmal zu verzichten. Am Montag findet in seiner Heimatstadt Stoke-on-Trent eine Nachfeier statt, die alles vereinen wird, was im englischen Fußball Rang und Namen hat. Stoke City ist der Verein seiner Heimatstadt, wo er mit 17 Jahren zum ersten Mal in einer ersten Mannschaft spielte. Dann kam von 1947 bis 1961 ein Abstecher nach Blackpool, ehe sich Stoke den 46jährigen wieder holte und mit Matthews tatsächlich wieder in die erste Division aufstieg.

Wie schon einmal 1948 wurde Matthews daraufhin 1963 (im Alter von 48) noch einmal Fußballer des Jahres. Europas Fußballer des Jahres war er schon 1956 geworden. Dem bisher legendärsten englischen Spieler dieses Fußball-Jahrhunderts rufen die Briten daher heute zu: happy birthday, Sir Stanley.

SKI ALPIN / Start der Weltmeisterschaft in Bormio mit Überraschungen – Traudl Hächer bei Kombinations-Abfahrt Zweite

Girardelli am Start

dpa, Bormio

Grünes Licht für den für Luxemburg startenden Österreicher Marc Girardelli bei den alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Bormio. Wie der Präsident des Internationalen Skiverbandes (FIS), Marc Hodler, gestern mitteilte, hat die FIS von der Luxemburgischen Regierung die Bestätigung erhalten, daß Girardelli seinen Wohnsitz in Luxemburg hat und dort ein Einbürgerungsverfahren eingeleitet ist. „Die Teilnahme an den Weltmeisterschaften ist somit möglich, sofern Marc Girardelli schriftlich die ehrenwörtliche Erklärung abgibt, daß er das Einbürgerungsverfahren fortsetzen wird. Die Anmeldung für Riesenslalom und Slalom muß unverzüglich erfolgen", teilte Hodler mit.

Mit sieben Saisonsiegen, davon vier im Slalom, zwei im Riesenslalom und einem im Super-Riesenslalom, ist Marc Girardelli im Weltmeisterschaftswinter der beste Slalomfahrer der Welt und führt auch in der Weltcup-Gesamtwertung. Noch einen Tag zuvor hatte der Luxemburgische Skiverband eine Einstweilige Verfügung gegen die FIS und das Organisationskomitee der WM angedroht, weil Marc Girardelli ein Start verweigert worden war. Girardelli war von Luxemburg für Slalom, Riesenslalom und Abfahrt gemeldet worden.

Girardelli fährt seit sieben Jahren für Luxemburg, weil er für die österreichische Nationalmannschaft nicht für gut genug erachtet wurde.

Irene Epples Abschied: „Ich kann mich nicht mehr überwinden"

MARTIN HÄGELE, Bormio

„Jo mei" hat Irene Epple gesagt, „jo mei". Mit dieser bayerischen Floskel hat Irene Epple fast immer ihre Gespräche begonnen. Auch ihren Abschied. „Jo mei, wie ich mich fühl? Ich reg mich jetzt nimmer auf. Ich glaub, es war das richtige."

Daß sie froh ist, den Schlußstrich gezogen zu haben, im 13. Jahr mit dem Weltcup-Zirkus unterwegs. Daß sie nicht noch ein letztes Mal hoch muß zum Starthaus, noch Mal Helm auf, Brille drüber, den ganzen Rummel um das letzte Rennen.

Nun sitzt sie da, morgens um zehn im Mannschaftsquartier der deutschen Damen in Santa Caterina. Überm Knie ein Anorak, in dessen Innentasche ein ganzer Stapel Einladungen steckt: „Anläßlich meiner vierten WM-Teilnahme und im Hinblick auf meine Zukunftspläne, erlaube ich mir, zu einem Presseempfang einzuladen. Ich freue mich auf Ihr Kommen, Irene Epple."

Stilvoll ist diese Einladung gehalten. Feinstes Papier, der Name Irene Epple verschnörkelt, der übrige Text akkurat distanziert, geschäftsmäßig. Uhrzeit und Lokal für die Party sind mit Kugelschreiber geschrieben. Irene Epple hatte also nur noch den genauen Termin ihres Abschieds eintragen müssen. Ein Beweis dafür, daß sie vor einem offiziellen Servus auf der Piste Angst gehabt hatte. Andernfalls wäre die Epple-Fete nach dem WM-Abfahrt am Samstag über die Bühne gegangen. Dieser Tag gehört nun anderen. Für Irene Epple wäre er mit Sicherheit nicht sehr schön geworden. Auch das muß sie geahnt haben. Als sie beim Training nur 34. wurde und nach dem einzigen schwierigen Sprung auf dieser Strekke, der sie rund 30 m hinauskatapultierte, die Erinnerung in ihr wieder hochgestiegen war: der schwere Sturz von Sarajewo, die Knieoperation, der monatelange Kampf um noch einmal Anschluß zu finden. „Ich habe gemerkt, daß ich mich nicht mehr überwinden kann. Und wer sich nicht überwindet, der fährt hinterher." Beschreibung einer defekten Rennfahrer-Szene.

Dieser Abschied kam ebenso spontan wie überlegt. Da scheint ein Widerspruch – ist es aber nicht: das ist Irene Epple. Sie habe sich lange ausgehorcht, sagt sie und berichtet von diesem Kampf in ihrem Innern zwischen Gefühl und Verstand, Herz und Kopf.

Doch wann genau bei Fräulein Irene der Entschluß klar war, endgültig nie mehr zu fahren, das wird sie vermutlich niemandem mitteilen. Irene lächelt auch, allerdings eher mitleidig auf die Frage, ob sie nicht doch an einen Weltmeistertitel als krönenden Abschluß ihrer Karriere gedacht habe, ob sie sich nicht gerade deshalb noch einmal so hochgerappelt habe. „Jo mei", sagt sie, „ich wollte in dieser Saison eigentlich nur eines erreichen, daß ich wieder fit bin, daß es mir gesundheitlich wieder gut geht."

Man könnte ketzerisch nachhaken. Ist die Ski-Nationalmannschaft ein Rehabilitationszentrum für Spitzenläuferinnen, die in die Jahre gekommen sind? Diesen Vorwurf hat sich Irene Epple durch den Zeitpunkt ihres Rücktritts gerade noch erspart. „Laßt die Traudl Hächer starten, laß eine jüngere ran," hatte sie, als sie mit sich selbst ins reine gekommen war, zu Willi Lesch gesagt, und auf diese Weise den Trainer als ersten offiziell über ihr Aussteigen informiert. Daß sie noch einmal nach einem Abgang nach Maß wie er sich der Nachfolgerin von Gold-Rosi Mittermaier als dominierende Persönlichkeit der deutschen Mannschaft eigentlich gebührt, gejagt hat, dieses Ziel verfolgt zu haben, wird Irene Epple nicht zugeben. Auch nicht, daß sie dabei resigniert hat.

Verschleißerscheinungen nicht nur körperlicher, sondern geistiger Art. Denn ganz sicher ist Irene Epple nach zehn Jahren an vorderster Front das Zigeunerleben immer mehr auf den Wecker gegangen: Pisten, Lifte, Autos, Hotels, Skiuniformen, die gleichen Leuten, die ständigen stereotypen Fragen.

Solche wie diese zum Beispiel: „Hätten Sie nicht die nächsten Weltcuprennen in Übersee noch einmal gereizt?" Lächeln. „Jo mei, was soll ich in Amerika, ich bin lieber daheim".

Hoffen auf Medaille

dpa, Santa Caterina

Bilderbuchstart der deutschen Skirennläuferinnen bei den alpinen Ski-Weltmeisterschaften: Schon im ersten Wettbewerb, der Kombinations-Abfahrt, fuhr die 22jährige Traudl Hächer aus Schleching auf den zweiten Platz und war damit nur um 15/100 Sekunden langsamer als die Schweizerin Maria Walliser (1:16,26). Darf da schon von Medaillen geträumt werden?

Auch Regina Mösenlechner aus Inzell, hinter Marina Kiehl (München) auf Rang zehn, hat eine Chance auf eine WM-Medaille in der Zweier-Kombination, die am Montag mit dem Slalom in Bormio entschieden wird. Auch die vierte deutsche Starterin, Michaela Gerg (Lenggries), überzeugte mit einem 12. Platz.

„Ich bin überglücklich. Ich habe nicht im Traum an einen zweiten Platz gedacht", konnte die blonde Traudl Hächer die Überraschung auf der Hochgeschwindigkeitspiste in Santa Caterina selbst kaum fassen. „Dabei habe ich erst in diesem Winter richtig Abfahrt trainiert", sagte die ehemalige Freundin des Biathlon-Olympiasiegers Peter Angerer. Die Allroundläuferin und Riesenslalom-Junioreneuropameisterin von 1979, die 1982 durch einen Abfahrtssturz am Ende ihrer Karriere schien, meldete sich in dieser Saison mit einem sensationellen Sieg mit der Startnummer 58 beim Super-Riesenslalom in Davos in der Weltspitze zurück.

STAND ● PUNKT

Prestige ist wichtiger

Die Frage nach dem Sieger der 53. Rallye Monte Carlo werden Walter Röhrl und Ari Vatanen wohl erst beim Zieleinlauf heute morgen beantwortet haben. Nur der Verlierer stand schon vorher fest: Der Automobilclub von Monaco (ACM), der mit einem Defizit von rund 700 000 Mark rechnen muß.

1984 waren noch 234 Teams am Start, in diesem Jahr nur 117. Dadurch entstehen bei den Nenngeldern schon Mindereinnahmen von 350 000 Mark. Auch die rund 330 000 Mark Straßen-Nutzungsgebühr, an denen sich der Streit um die diesjährige Rallye entzündet hatte, werden dem ACM nicht erspart bleiben. Das Geld bekommt der französische Verband, weil die Rallye über sein Gebiet läuft.

Doch für die Durchführung der Rallye Monte Carlo waren allein Prestigegründe ausschlaggebend. „Wir dürfen nicht aufs Geld schauen. Eine Absage würde dem Sport zu großen Schaden zufügen," sagte ACM-Präsident Michel Boeri. Und weiter: „Wir könnten einfach bezahlen und den Mund halten, wir können auch die Oberhoheit dem französischen Verband übergeben. Aber ich glaube nicht, daß wir unser Kind einer fremden Mutter überlassen würden."

Das Fürstentum an der Riviera ist in einer Zwangslage, denn auch der Formel-1-Grand-Prix ist für dieses Jahr noch nicht gesichert. Prestige wichtiger als Geld – diese Devise kann auch nur der haben, der genug Geld hat.

DW

SCHACH / Zweiter Sieg von Garri Kasparow

Endlich ein Volltreffer gegen den zaghaften Weltmeister

LUDEK PACHMAN, Bonn

Nach der 46. Partie der Schach-Weltmeisterschaft in Moskau hatte ich in der WELT vorausgesagt, daß bald wieder mit einem „Volltreffer" zu rechnen sei. Er kam bereits ein Spiel später: Herausforderer Garri Kasparow kam zu seinem zweiten Sieg. Titelverteidiger Anatoli Karpow führt zwar immer noch 5:2, aber seit dem 27. November (27. Partie), in der er einen 5:0-Vorsprung erkämpfte, konnte er sich nicht mehr durchsetzen.

Da werden Erinnerungen an Karpows Auseinandersetzungen mit Viktor Kortschnoi wach. 1974 führt Karpow bereits 3:0 und war zum Schluß überglücklich, noch mit dem mageren Ergebnis von 3:2 gewonnen zu haben. Vier Jahre später konnte Kortschnoi einen 2:5-Rückstand noch zum 5:5 ausgleichen, ehe er mit der nächsten Partie doch noch verlor. Hat Kasparow also doch noch eine Chance, je länger der Wettkampf dauert? Die sowjetische Sportzeitung „Sowjetski Sport" bezeichnet die lange Zeit müde Auseinandersetzung inzwischen als „Tausend-Volt-Kampf". Und: Der elf Jahre jüngere Kasparow sei inzwischen ein gleichwertiger Gegner geworden.

Die Notation (Weiß Karpow, Damengambit): **1.Sf3 Sf6, 2.c4 e6, 3.d4 d5, 4.Sc3 c6, 5.Lg5 Sbd7, 6.e3 Da5,**

Diese sogenannte Cambridge-Spring's-Variante kennt Kasparow gut. Im Finale des Kandidatenturniers wandte sie Ex-Weltmeister Smyslow oft gegen ihn an. Smyslow setzte damals in zwei Partien mit Lb4 fort. Nach 9.Tc1 0-0, 10.Ld3 e5!, 11.0-0 exd4, 12.exd4 f6!?, 13.Lh4 Td8, 14.a3! und nach 9. ... e5!?, 10.a3! Ld6, 11.dxe5 Sxe5, 12.Sxe5 Lxe5, 13.b4! hatte er in beiden Fällen Schwierigkeiten. Kasparows Fortsetzung gilt allgemein als äußerst riskant: Nach 9.Ld3 Sxc3, 10.bxc3 Sd5, 11.Tc1 Sxc3!, 12.0-0 Lb4, 13.a3 Dxa3, 12.De2 Ld6, 13.Tac1 hat Weiß gute Angriffschancen für den geopferten Bauern. Aber es folgt ein psychologisch wichtiger Augenblick: Trotz seiner klaren Führung scheut der Weltmeister offenbar nach wie vor jedes Risiko.

7.cxd5 Sxd5, 8.Dd2 Sd7b6, 9.Sxd5 Dxd2+, 10.Sxd2 exd5, 11.Ld3 a5, 12.a4!? ...

Offen gesagt: Diesen Zug verstehe ich nicht. Am Damenflügel kann Weiß gar nichts unternehmen – wo also soll er aktiv werden?

12. ... Lb4, 13.Ke2 Lg4+, 14.f3 Lh5, 15.h4 0-0, 16.g4!? ...

Hier soll also etwas geschehen. Aber ohne die Damen kann der schwarze König doch nicht ernsthaft bedroht werden.

16. ... Lg6, 17.b3 Lxd3+, 18.Kxd3 Tfe8, 19.Tac1 c5!,

Nun übernimmt Kasparow die Initiative. Die Position des weißen Königs erweist sich als sehr gefährdet. Falls 20.dxc5 Sd7, so ist der Bauer c5 nicht zu retten. Denn: 21.c6 bxc6, 22.Txc6? scheitert an Se5+. Mit seinem nächsten Zug will Karpow deshalb zuerst das Feld e5 kontrollieren.

20.Lf4 Tac8,

Es droht 21. ... c4+, wonach der Bauer a4 verloren ginge.

21.dxc Sd7, 22.c6 bxc, 23.Thd1 Sc5+, 24.Ke2 f6, 25.Sf1 Se6, 26.Lg3 Ted8, 27.Lf2 c5,

Stünde der König zum Beispiel auf g2, könnte Weiß die Partie vielleicht noch halten. Hier jedoch ist der König eine unheilbare Schwäche.

28.Sd2 c4!, 29.bxc Sc5!, 30.e4 d4!,

Der letzte und entscheidende Schlag: Es droht 31. ... d3+, 32.Kb1 Lxd2 Sb3, oder 32.Kb2 Lxd2, 33.Txb2 Tb8+ nebst Sxb3. Auch 31.Sb3 d3+, 32. Kb2 d2! würde zum sofortigen Ende führen.

31.Sb1 d3+, 32.Kb2 d2 – aufgegeben.

SPORT-NACHRICHTEN

Heute Bundesliga

Bonn (DW) – Die Rückrunde der Fußball-Bundesliga beginnt heute mit dem vorgezogenen Spiel 1. FC Köln gegen Eintracht Braunschweig. Die noch ausstehenden Achtelfinal-Pokalspiele zwischen Saarbrücken gegen Stuttgart und Hertha BSC Berlin gegen Leverkusen werden am 5. Februar ausgetragen.

Rolff wieder operiert

Hamburg (sid) – Fußball-Nationalspieler Wolfgang Rolff vom Hamburger SV ist erneut am linken Oberschenkel operiert worden. Rolff kann frühestens in drei Wochen mit dem Training beginnen.

Sperre für Roedger

Mannheim (dpa) – Mit einer Sperre von acht Spielen und einer Geldstrafe von 4000 Mark wurde der Mannheimer Eishockeyspieler Roy Roedger belegt. Das Spielgericht des Deutschen Eishockey-Bundes (DEB) ahnete damit dasFoul von Roedger an dem Kölner Steve McNeill am 25. November 1984.

Termin bleibt bestehen

Lissabon (sid) – Das WM-Qualifikationsspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Portugal in Lissabon wird wie vorgesehen am 24. Februar stattfinden. Die Portugiesen lehnten einen Antrag der Vereine von Rummenigge (Inter Mailand) und Briegel (Verona) ab, das Spiel um einen Tag vorzuverlegen.

ZAHLEN

BASKETBALL

DBB-Pokal, Viertelfinale, Herren: Ludwigsburg – Bamberg 76:79, Göttingen – Köln 88:74, Bayreuth – Heidelberg 95:75, Ludwigsburg – Bamberg 76:79.

HANDBALL

Testspiel, Männer: Oberaden – Nationalmannschaft Deutschland 12:29.

FUSSBALL

Länderspiel: Portugal – Rumänien 2:3. – **Freundschaftsspiel:** Viersen – Bremen 2:2.

TENNIS

Hallen-Turnier der Herren in Memphis/USA, Einzel, zweite Runde: Bekker (Deutschland) – Smid (CSSR) 6:2, 6:4.

GEWINNZAHLEN

Mittwochslotto: 1, 3, 15, 23, 25, 32, 33, Zusatzzahl: 37. – **Spiel 77:** 5 2 0 4 3 2 7. (Ohne Gewähr).

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto, Klasse 1: 669 154,10, 2: 74 350,40, 3: 4080,20, 4: 81,70, 5: 7,00. (Ohne Gewähr).

Raumfahrt: ESA begrüßt Reagans Angebot

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Auf einer Ministerratssitzung der europäischen Weltraumorganisation ESA (European Space Agency) in Rom haben die europäischen Länder das Angebot Präsident Reagans für eine umfassende transatlantische Zusammenarbeit in der Raumfahrt begrüßt und angenommen. Sie einigten sich auf die Fortsetzung der Vorbereitungsarbeiten für die europäische Weltraumstation „Kolumbus". Daneben beschlossen sie die weitere gemeinsame Entwicklung der europäischen Trägerrakete „Ariane V". Außerdem kamen sie überein, das Wissenschaftsbudget der Organisation um fünf Prozent zu steigern und ihr gemeinsames technologisches Programm mit dem Ziel einer Festigung der europäischen Position fortzuführen.

Bundesforschungsminister Riesenhuber zeigte sich nach der Tagung voll befriedigt darüber, daß man sich „in allen Fragen zusammengerauft" habe, und daß das Ergebnis der römischen Sitzung „nahtlos" zu den Bonner Kabinettsbeschlüssen vom 16. Januar über die deutsche Beteiligung an der europäischen Raumfahrt passe. Nach seiner Darstellung sind in Rom die Weichen gestellt worden für das europäische Weltraumprogramm des kommenden Jahrzehnts.

Im Blick auf das „Kolumbus"-Programm, das unter deutscher Systemführung einen eigenständigen europäischen Beitrag zu einer bemannten Raumstation erbringen soll, sowie hinsichtlich des „Ariane V"-Projektes mit französischer Systemführung soll die Vorbereitungsphase bis 1986 abgeschlossen werden. Danach soll die endgültige Entscheidung fallen. Die Finanzierung des „Kolumbus"-Projektes ist bereits zu 80 Prozent gesichert. Noch vor der römischen Sitzung hat die Bundesrepublik 37,5 Prozent, Italien 25 Prozent und Dänemark einen kleineren Anteil gezeichnet. In Rom zeichneten die Engländer mit 15 Prozent, und die Norweger bekundeten ebenfalls ihr Interesse.

Riesenhuber vertrat vor deutschen Journalisten die Auffassung, daß der logische nächste Schritt in der europäischen Raumfahrt nicht in einer eigenen europäischen Raumstation, sondern nur in einem Gemeinschaftsprojekt mit den Amerikanern bestehen könne. Danach könne man weiter sehen.

Auch SPD will Flick-Ausschuß bald beenden

STEFAN HEYDECK, Bonn

Nach CDU/CSU und FDP ist jetzt auch die SPD für eine zügige Beendigung der Arbeit des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der Flick-Affäre. Ihr Obmann, Peter Struck, meinte in einem WELT-Gespräch mit Blick auf die Menge der Akten, der Sitzungen und der Zeugen, der „Ausschuß der Rekorde" sollte seinen Abschlußbericht möglichst im April diskutieren. Dann könne der Bundestag noch rechtzeitig vor der parlamentarischen Sommerpause zum Beispiel über eine Änderung des „Steuerspar-Paragraphen" 6b beraten. Der Ausschuß, der seine Arbeit am 9. Juni 1983 aufgenommen hatte, sollte nicht länger als zwei Jahre tagen.

Seine „Zielvorstellung" sei es, zusammen mit seinem Berichterstatter-Kollegen von der Union, Friedrich Bohl (CDU), einen gemeinsamen Abschlußbericht über die Untersuchungen anzufertigen. Statt eines Minderheitenvotums könnten in dem Papier, falls erforderlich, „in Randbereichen unterschiedliche Bewertungen" vorgenommen werden. Dabei müsse durchaus auch der SPD „Unangenehmes" aufgezeigt werden. Struck: „Wir dürfen nicht so tun, als ob nur bei uns alles korrekt zugegangen wäre."

Nach den Worten von Struck ist der Ausschuß bisher bereits „außerordentlich erfolgreich" gewesen. Zu den Erfolgen gehöre auch „die Aufdeckung des Problems der Nebeneinnahmen von Abgeordneten", das zum Rücktritt von Bundestagspräsident Rainer Barzel (CDU) geführt hatte. Struck forderte für die Abgeordneten „gläserne Taschen".

Sichtbar geworden sei auch, daß es „einen vorauseilenden Gehorsam auf Beamtenebene" gegeben habe. Die Beamten hätten gewußt, daß Minister der damaligen sozialliberalen Koalition Brauchitsch „einen Gefallen tun wollten". Außerdem habe sich gezeigt, daß beim Spendensammeln „alle Parteien gegen Gesetze verstoßen" und nicht nur, wie die Schatzmeister ausgesagt hatten, „gesündigt" hätten. Skeptisch steht der SPD-Politiker auch dem nicht zuletzt aufgrund der Ausschußarbeit geänderten Parteienfinanzierungsgesetz gegenüber. Es sei zwar „besser als das alte, aber wer verstoßen will, wird es weiter machen".

Reagan sichert Rabin Erhöhung der Militärhilfe für Israel zu

Kongreß muß zustimmen / Über Wirtschaftshilfe für 1986 noch nicht entschieden

DIETRICH SCHULZ, Washington

Die USA wollen 1986 die Militärhilfe für Israel von 1,4 auf 1,8 Milliarden Dollar (rund 5,7 Milliarden Mark) erhöhen. Der amerikanische Präsident Ronald Reagan hat das am Mittwoch dem israelischen Verteidigungsminister Yitzhak Rabin zugesichert. Wenn der amerikanische Kongreß zustimmt, würde die US-Militärhilfe für Israel damit um rund 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigen. Die Israelis hatten für das Haushaltsjahr 1986 etwa 2,2 Milliarden Dollar an militärischen Zuwendungen beantragt.

Die Entscheidung, wie hoch die Wirtschaftshilfe ausfallen wird, die Washington im nächsten Jahr Israel anbieten wird, ist noch offen. Für das laufende Jahr sind 1,2 Milliarden Dollar bewilligt worden. Die US-Regierung hat die Höhe des Betrags für 1986 unter anderem davon abhängig gemacht, ob es der israelischen Koalitionsregierung gelingt, von sich aus etwas zur Sanierung der Staatsfinanzen beizutragen. Die von der israelischen Regierung bereits verfügten Sparmaßnahmen, von denen auch die Streitkräfte nicht ausgenommen sind, erscheinen der amerikanischen Regierung allem Anschein nach noch nicht als ausreichend.

Rabin, der auch mit Verteidigungsminister Caspar Weinberger und Außenminister George Shultz zusammengetroffen war, wies vor der Presse in Washington darauf hin, daß die Abstriche am Verteidigungsetat „echte" Sicherheitsrisiken für Israel mit sich brächten. Andererseits wisse man, daß die israelische Wirtschaft gestärkt werden müsse, denn nur wenige arabische Länder würden bereit sein, „mit einem schwachen Israel über den Frieden zu verhandeln". Israel hofft darauf, daß Washington im nächsten Jahr etwa 1,9 Milliarden Dollar als Wirtschaftshilfe bereitstellen wird. Außerdem haben die Israelis eine Soforthilfe von etwa 800 Millionen Dollar beantragt, mit denen die schlimmsten Härten gelindert werden sollen.

Bei seinen mehrtägigen Gesprächen in Washington erhielt der israelische Verteidigungsminister auch die Zusicherung, daß die US-Regierung nicht daran denke, eine internationale Konferenz als Mittel zur Lösung der Nahost-Probleme zu befürworten. Vermutungen in dieser Richtung waren lautgeworden, nachdem die US-Regierung vor einiger Zeit bestätigt hatte, daß man auch die Nahost-Thematik „auf Arbeitsebene" mit der Sowjetunion erörtern wolle. Dabei handelt es sich um die Diskussion „regionaler Themen", von denen man sich erhofft, daß sie allgemein zu einer besseren Verständigung zwischen den beiden großen Mächten führen können. (SAD)

*

DW. Bonn

In einem Interview mit der „New York Times" hat der israelische Verteidigungsminister davor gewarnt, daß es nach dem Abzug der israelischen Truppen aus Südlibanon zu Massakern unter der Zivilbevölkerung kommen könne. Rabin beschuldigte in diesem Zusammenhang Syrien und die libanesische Regierung, keine Vereinbarung mit Israel getroffen zu haben, die es UNO-Truppen erlauben würde, die israelischen Truppen nach ihrem Abzug zu ersetzen. Israel lehne jede Verantwortung für Geschehnisse nach dem Abzug seiner Truppen ab.

Kartte bestreitet Hilfe durch Flick

dpa, Bonn

Der Präsident des Bundeskartellamtes, Wolfgang Kartte, hat bei seiner Vernehmung vor dem Flick-Untersuchungsausschuß energisch bestritten, daß der Konzern ihm den Weg in das Amt des höchsten Wettbewerbshüters geebnet habe. „Ich halte das für völlig ausgeschlossen", sagte Kartte gestern auf eindringliche Fragen der Abgeordneten Bohl (CDU), Struck (SPD) und Schily (Grüne). Kartte, der früher im Bundeswirtschaftsministerium als Unterabteilungsleiter für Wettbewerbspolitik zuständig war, wurde im Sommer 1976 Präsident des Berliner Amtes. Bohl wies darauf hin, daß nach der Amtsübernahme der Verdacht aufgekommen sei, von seiten Flicks habe nicht nur die Absicht bestanden, den früheren Präsidenten Eberhard Günther abzuschieben, sondern auch einen „willfährigen Menschen" auf den Präsidentenstuhl zu setzen.

„Waffenimporte behindern Hilfe"

DW. Straßburg

Abgeordnete des Europaparlaments haben den Staatschef von Äthiopien, Mengistu, aufgefordert, „alle Maßnahmen zu treffen, die Anlieferung, den Transport und die Verteilung der Nahrungsmittelhilfe" für die von einer Hungerkatastrophe betroffene Bevölkerung in großen Teilen des Landes zu erleichtern. In einem Antrag der EVP-Fraktion an das Europäische Parlament äußern sich die Abgeordneten besorgt darüber, daß „die äthiopischen Häfen teilweise blockiert sind, weil Waffen entladen werden, während das Entladen und der Transport der internationalen Nahrungsmittelhilfe mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden ist". Die Parlamentarier fordern den Staatschef auf, die Waffenimporte zu unterbrechen, „damit alle Transportmittel und Infrastrukturen – Häfen, Eisenbahn und Lastwagen – für die Hilfe genutzt werden können".

SAT 1 auch in Bayern

dpa, Mainz

Das über den europäischen Fernmeldesatelliten ECS 1 ausgestrahlte erste private deutsche Fernsehprogramm SAT 1 kann von heute an auch in Bayern empfangen werden. Der Geschäftsführer von SAT 1, Jürgen Doetz, teilte in Mainz mit, das Programm werde in die Kabelanlagen von 14 Städten Bayerns mit insgesamt 94 000 angeschlossenen Wohneinheiten eingespeist, so in Altötting, Bamberg, Bayreuth, Donauwörth, Hof (Saale), Ingolstadt, Kempten, Landshut, München, Regensburg, Nürnberg, Rosenheim, Schweinfurt und Weiden.

Die größten Breitband-Verteilnetze haben München und Nürnberg mit je 23 000 angeschlossenen Haushalten. Doetz sprach die Erwartung aus, daß Ende Februar SAT 1 über die Kabelnetze der Bundespost auch in Baden-Württemberg empfangen werden kann.

Raketenirrflug? Bonn spricht von „Spekulationen"

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Die spekulative Darstellung einer Londoner Zeitung über eine angebliche Gefährdung von Bremen und Hamburg durch den Irrflug eines sowjetischen Marschflugkörpers ist in westlichen Fachkreisen zwischen Washington und Bonn mit Kopfschütteln und Verwunderung aufgenommen worden. Der „Daily Express" berichtete gestern in großer Aufmachung, der am 28. Dezember über Finnland abgestürzte sowjetische Flugkörper sei, wie es hieß, aus Versehen auf die beiden Städte als Ziele programmiert gewesen und deshalb von sowjetischen Jagdflugzeugen abgeschossen worden. Moskau habe Washington über das „rote Telefon" über den Vorfall informiert.

Sowohl das Weiße Haus als auch das US-Verteidigungsministerium dementierten den Bericht. Es gebe nichts, was auf seine Echtheit hindeute, hieß es. Seinen besonders auffälligen Spekulationscharakter hob Bundesverteidigungsminister Wörner gegenüber der WELT mit der Bemerkung hervor, er sei in homerisches Gelächter ausgebrochen.

Nach allen jetzt verfügbaren Informationen hat sich der Vorfall am 28. Dezember so zugetragen: Sowjetische Seestreitkräfte befanden sich zu Übungen in der Barentssee. Dabei stand auch die Verteidigung gegen Angriffe aus der Luft auf dem Programm. Der Marschflugkörper vom Typ „SS-N-3" wurde statt bemannter Flugzeuge als fliegendes Zielobjekt benutzt. Dieses ist nach Darstellung westlicher Fachleute bei den Sowjets üblich. Sie üben Luftverteidigung so auch im scharfen Schuß.

Der „SS-N-3"-Flugkörper ist ein älteres Modell sowjetischer Bauart aus dem Jahr 1962 mit einer Reichweite von rund 500 Kilometer. In der NATO führt er die Bezeichnung „Shaddock". Seit 1976 wurde das Modell durch den Typ „SS-N-12" (NATO-Code Sandbox) mit einer Reichweite von 1000 Kilometer abgelöst. Selbst mit dieser Reichweite wäre es aus der Barentssee nicht möglich, Hamburg oder Bremen zu erreichen. Am 28. Dezember geriet der unbewaffnete Shaddock-Flugkörper wegen einer offenbar fehlerhaften Steuerung außer Kontrolle und stürzte über dem finnischen Inanisee ab. Reste wurden inzwischen gefunden und identifiziert.

Windelen: „DDR" hat Klarheit geschaffen

DW. Bonn

Als eine „notwendige Klarstellung" hat der Bundesminister für Innerdeutsche Beziehungen, Heinrich Windelen, die Äußerungen der SED zur sogenannten „DDR"-Staatsbürgerschaft bezeichnet. Der Minister sagte gestern in einem Interview des Deutschlandfunks, bislang habe es auf seiten der „DDR" in dieser Diskussion einen „Begriffsdschungel" gegeben. Ost-Berlin habe sowohl die Forderung nach „Anerkennung" als auch nach „Respektierung" und „voller Respektierung" dieser „DDR"-Staatsbürgerschaft durch die Bundesrepublik Deutschland erhoben. Jetzt habe die „DDR" in „unüberbietbarer Klarheit" erklärt, daß sie den Artikel 116 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, in dem der Begriff der deutschen Staatsbürgerschaft festgelegt wird, für völkerrechtswidrig halte. Das SED-Zentralorgan „Neues Deutschland" hatte (WELT v. 31. 1.) betont, der Terminus „Respektierung" beinhalte, daß sich die Ausübung der Personalhoheit eines Staates ausschließlich auf die eigene Staatsbürgerschaft beschränke. Daraus ergebe sich, folgerte das SED-Organ, daß die Bundesrepublik die „Inanspruchnahme" von Einwohnern der „DDR" als deutsche Staatsangehörige aufzugeben habe.

Minister Windelen forderte unter Hinweis auf die Stellungnahme der „DDR" dazu auf, sich in den Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten auf das Machbare zu konzentrieren. „Wir verlangen von der DDR ja auch nicht jeden Tag, sie möge endlich freie Wahlen durchführen, sie möge von uns nicht verlangen, wir sollen unser Grundgesetz ändern."

Für ein rasches Ende der Diskussion über die deutsche Staatsbürgerschaft verwandten sich gestern führende Kreise in der FDP. Zugleich kritisierten sie, daß Minister Windelen die Frage einer „Respektierung" der „DDR"-Staatsbürgerschaft wieder ins Gespräch gebracht habe.

Auch die SPD hat die Ostberliner Interpretation zurückgewiesen. Es sei für Sozialdemokraten nicht vorstellbar, daß Deutsche beispielsweise ein Asylverfahren durchlaufen müßten, um in der Bundesrepublik leben zu dürfen. Der deutschlandpolitische Experte Hans Büchler betonte, die SPD sehe keinen Anlaß, in dieser Frage das Grundgesetz zu ändern.

Freitag, 1. Februar 1985
Nr. 27

WELT DER WIRTSCHAFT

Beim Wort genommen

Ha. (Brüssel) – Mit dem Rücken zur Wand steht Ignaz Kiechle bei den kommenden Brüsseler Agrarpreisverhandlungen. Auch den anderen Landwirtschaftsministern hat es die EG-Kommission mit ihren Preisvorschlägen nicht leicht gemacht. Mehr als auf einen Interessenausgleich zwischen den nördlichen und südlichen Mitgliedsländern oder zwischen Staaten mit hoher und niedriger Inflationsrate wird es daher in diesem Jahr auf einen vernünftigen Kompromiß zwischen Agrar- und Finanzministern ankommen. Die Regierungen müssen endlich Farbe bekennen ob sie es mit der Reform der europäischen Agrarpolitik ernst meinen.

Die Kommission hat mit ihrer Forderung nach einer Senkung der Getreidepreise nur den Kurs bestätigt den der Rat selbst festgelegt hat. Die besorgniserregende Entwicklung der Überschüsse und die angespannte finanzielle Lage der Gemeinschaft ließen ihr praktisch keine andere Wahl. Einen gewissen Ausgleich gewährt sie den Landwirten, indem sie für eine leichte Anhebung des Milchrichtpreises eintritt. Dies ist angesichts der noch immer viel zu hohen Erzeugung problemlos, muß aber wohl nach dem verunglückten Start des umstrittenen Quotensystems hingenommen werden.

Brüssel hat die Regierungen jedenfalls beim Wort genommen. Jetzt gilt es zunächst einmal, die Beratungen innenpolitisch vorzuklären. Auch Bonn muß sich entscheiden: Man kann nicht gleichzeitig verlangen, daß die Agrarpolitik weniger kostet und die Bauern ungeschoren lassen.

Berliner Erfolg

et. – Soviel Streicheleinheiten hat die Berliner Wirtschaftspolitik noch selten abbekommen. Daß sie dazu noch von einem schwäbischen Mittelständler, Walter Deschler aus Ulm, kamen, tat Wirtschaftssenator Elmar Pieroth doppelt gut. Denn wenn Mittelständler, die noch selbst Verantwortung tragen und entscheiden, Berlin als Standort wiederentdecken, dann trägt die Ansiedlungspolitik jetzt doppelte Erfolge. Berlin ist aus den negativen Schlagzeilen heraus, hier soll es wieder Spaß machen, Geld zu verdienen, wie Pieroth nicht müde wird zu betonen. Die Botschaft kommt inzwischen auch bei den als besonders innovativ geltenden schwäbischen Unternehmen an. Die geänderte Berlin-Förderung hat dazu ihren Beitrag geleistet. Bei Interglas soll der Anteil der echten Berliner Produktion recht hoch sein. Somit ist Interglas das erste Beispiel dafür, daß ein größerer Betrieb auch wegen der neuen Berlin-Förderung in die Stadt kommt.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Agrarprodukte sollen nicht teurer werden

Bonner Politiker und Bauernverband lehnen Brüsseler Preisvorschläge ab

W. HADLER/H.-J. MAHNKE, **Brüssel/Bonn**

Bundeslandwirtschaftsminister Ignaz Kiechle lehnt die Agrarpreisvorschläge der Brüsseler EG-Kommission ab, da sie bei wichtigen Produkten, vor allem bei Getreide, zu einer Preissenkung in der Bundesrepublik führen würden. Auf Kritik sind die Vorschläge auch beim Deutschen Bauernverband und beim Deutschen Raiffeisenverband gestoßen. Im Handel wird von einem Schritt in die richtige Richtung gesprochen.

Nach Ansicht Kiechles könne durch eine Preissenkung das Überschußproblem bei Getreide nicht gelöst werden. Der Bauernverband bezeichnete die Vorschläge sogar als Provokation. Er appelliert an den Ministerrat, den Vorschlägen nicht zu folgen. Statt dessen sollten die Preise um fünf Prozent angehoben werden. Falls sich die Kommission durchsetzen sollte, so würden zum erstenmal nach Ansicht der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher von der Preisrunde keine Inflationsschübe ausgehen. Von einem, wenn auch noch zögerlichen Versuch, die Agrarpreise wieder etwas stärker an den Marktrealitäten zu orientieren, spricht der Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels.

Die Vorschläge der EG-Kommission laufen im Durchschnitt auf eine Anhebung der Erzeugermindestpreise um 0,1 Prozent hinaus. Den geplanten Preissenkungen für die meisten Getreidearten um 3,6 Prozent steht eine Preiserhöhung für Magermilchpulver um 6,8 Prozent gegenüber. Erschwert wird die Übersicht wie in den vergangenen Jahren unter anderem durch Vorschläge für einen Abbau des Währungsausgleichs und der Mitverantwortungsabgabe der Bauern für Milch.

Maßgebend für die restriktive Brüsseler Preispolitik ist die Einschätzung, daß sich die Marktsituation seit der letzten „Preisrunde" im März 1984 nicht verbessert, sondern in einigen Sektoren sogar weiter verschlechtert hat. Außerdem haben sich nach Schätzungen der Kommission die landwirtschaftlichen Einkommen im vergangenen Jahr (nach einem starken Rückgang 1983) um durchschnittlich vier Prozent erhöht.

Für die Bundesrepublik wurde ein Einkommensplus von 4,9 Prozent registriert, während die dänischen Bauern sogar auf eine Steigerung von 20 Prozent kamen. Dagegen blieben die französischen Landwirte mit nur 1,6 Prozent weit hinter ihren europäischen Konkurrenten zurück. Hohen Einkommen aus der Rekordgetreideernte standen durchweg geringere Erträge aus der Milchwirtschaft gegenüber.

Kernstück der Vorschläge ist deshalb die Senkung der Getreidepreise. Sie hätte nach einem früheren Beschluß des Ministerrates sogar fünf Prozent betragen müssen, da die festgelegten „Garantieschwellen" entsprechend überschritten wurden. 1984/85 erreichte der Selbstversorgungsgrad der EG bei Getreide 130 Prozent. Falls die Vorschläge angenommen werden, kann die Gemeinschaft erstmals ein deutliches Signal an ihre Handelspartner geben, denen sie seit langem eine schrittweise Anpassung der hohen EG-Preise an das Weltmarktniveau versprochen hatte.

Bei Milch hält die Kommission dagegen eine leichte Preisanhebung für vertretbar. Sie begründet die vorgeschlagene Erhöhung des Richtpreises um 1,5 Prozent (verbunden mit einer Senkung der Mitverantwortungsabgabe von drei auf zwei Prozent) mit der rückläufigen Erzeugung. Um den „Butterberg" nicht wieder neu aufzutürmen, regt sie erneut eine Höherbewertung des Eiweißanteils an. Dies würde zu einer Senkung des Butterpreises um vier Prozent und einer Aufstockung des Milchzuckerpreises um 6,8 Prozent führen. Für die meisten anderen Produkte sollen die Preise unverändert bleiben.

Für die deutschen Bauern müssen die Preisvorschläge noch um die von der Kommission angeregte Senkung des Währungsgrenzausgleichs korrigiert werden. Die Kommission fordert, die Ausgleichsbeträge für alle Erzeugnisse künftig auf 1,8 Prozent zu ermäßigen. Dies bedeutet bei Getreide einen weiteren Preisabschlag von rund 0,6 Prozent, bei Milch eine Senkung um 1,1 Prozent.

KOMBINIERTER VERKEHR

Langstreckentransporte vermehrt auf die Schiene

HANS-J. MAHNKE, **Bonn**

Der Umfang des kombinierten Verkehrs soll bis zum Jahre 2000 verdreifacht werden. An diesem Ziel soll sich auch die Investitionspolitik des Bundes orientieren. Einen ersten Niederschlag wird dieses im Bundesverkehrswegeplan finden, dessen Fortschreibung für dieses Jahr ansteht. Dieses erklärte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Dieter Schulte, gegenüber der WELT.

Erreicht werden solle, daß mehr Güter auf weiten Strecken auf der Schiene transportiert werden. Hier liege ein Vorteil der Bahn. An weitere steuerliche Anreize für den kombinierten Verkehr sei nicht gedacht. Vorgesehen sei jedoch, die Zu- und Ablaufverkehre vom Sonntagsfahrverbot auszunehmen.

Schulte geht bei seinen Überlegungen von der Prognose aus, daß der Straßengüterfernverkehr unter den gegenwärtigen Bedingungen bis zur Jahrhundertwende zwischen 28 und 50 Prozent je nach Wachstum des Sozialprodukts steigen werde. Für den Transitverkehr werde dabei von einer Zunahme zwischen 50 und 66 Prozent ausgegangen. Die Konsequenzen für die Belastung der Straßen, der Umwelt und für die Sicherheit des Verkehrs könnten die Politiker „nicht unbesehen hinnehmen".

Der Container- und Huckepack-Verkehr hat sich in den vergangenen Jahren recht kräftig entwickelt, obwohl während der jüngsten Rezession auch hier die Zuwächse zurückgegangen waren. Zwischen 1971 und 1984 erhöhte sich die Tonnage von 3,8 auf 14,9 Millionen Tonnen. Nach den Planungen der Bahn sollen es 1990 bereits 21,0 und zur Jahrhundertwende 45,0 Millionen Tonnen sein. Der kombinierte Verkehr habe 1983 bereits zu einer Entlastung des Straßennetzes, vor allem auf den stark frequentierten Hauptrouten, von 810 000 Lkw-Fahrten geführt. Zum Vergleich: Der Transit-Straßengüterverkehr durch die Bundesrepublik machte 855 000 Lkw-Fahrten aus. Im Jahre 2000 sollten 2,8 Millionen Lkw-Fahrten ersetzt werden.

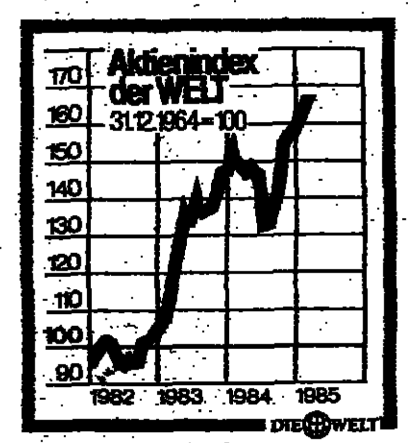
Die geplanten Investitionen für den kombinierten Verkehr würden sich in diesem Jahr nur auf 61 Millionen Mark oder 1,04 Prozent der Gesamtinvestitionen belaufen. Selbst um die Verdreifachung zu erreichen, seien keine gewaltigen Investitionsmittel erforderlich. Schulte rechnet mit insgesamt einer Milliarde Mark bis zum Jahre 2000. Durch sehr kleine Maßnahmen wie Verbesserung der Zufahrtswege zu den Terminals ließen sich erhebliche Effekte erreichen. Schulte setzt, da sich die Maßnahmen in engen Grenzen halten, auf die Beteiligung des privaten Gewerbes, was in Freiburg bereits praktiziert wird. Während das im vergangenen Jahr eingeführte Intercargo-System der Bahn den Verkehr zwischen den Ballungszentren besser fördert, könne der kombinierte Verkehr die Bedienung in der Fläche verbessern.

Aufatmen an der Börse

Von CLAUS DERTINGER

Die deutschen Börsen haben im Januar nicht ganz das gehalten, was sie zunächst zu versprechen schienen. Am Aktienmarkt ist das Kursniveau zwar gestiegen, aber doch nicht in dem Maße, wie es Optimisten vor der Jahreswende gehofft hatten. Der Anstieg des Aktienindex der WELT auf 168,7 Punkte (31. 12. 64 = 100) blieb hinter den Erwartungen zurück. Und am Rentenmarkt ging es überhaupt nicht nach Plan. Auf breiter Front gesunkene Kurse signalisieren einen Anstieg der Zinsen um rund einen Viertelprozentpunkt, während man überwiegend damit gerechnet hatte, daß sich der bis Ende letzten Jahres anhaltende Zinssenkungsprozeß Anfang Januar verstärken würde.

Schuld daran, daß der Schwung im Wertpapiergeschäft so rasch verebbte, ist die schon in der zweiten Januarwoche in Gang gekommene und schließlich immer hitziger gewordene Diskussion über eine Leitzinserhöhung, zumindest des Lombardsatzes. Sie verdarb über weite Strecken das Klima am Rentenmarkt und auch an der Aktienbörse. Unsicherheit ist immer schlecht für das Geschäft. Sie lähmt die Unternehmungslust. Die Börsianer waren schließlich so generyt, daß sie sich nur noch wünschten, der Zentralbankrat möge doch endlich Klarheit schaffen.



Zuletzt hatten sich die Märkte bereits voll darauf eingestellt, daß die Bundesbank an der Zinsschraube drehen werde, jedenfalls beim Lombardsatz. Darum konnte sich die Aktienbörse ebenso wie der Rentenmarkt gestern und vorgestern deutlich erholen. Wozu allerdings auch Auslandsnachfrage beitrug. So gab es denn auch gestern, nachdem der Beschluß des Zentralbankrates bekannt war, den Lombardsatz von 5,5 auf sechs Prozent zu erhöhen, ein großes Aufatmen. Nun ist an der Aktienbörse der Weg nach oben endlich wieder frei, hieß es zunächst auf dem Parkett. Dann setzte eine Ernüchterung unter den Börsianern ein; besonders nach der Diskonterhöhung in den Niederlanden. Man befürchtete eine konzertierte Zinserhöhungsaktion.

Gestern und vorgestern waren die institutionellen Anleger zwar ebenso wie in den vorangegangenen Wochen noch sehr vorsichtig bei neuen Engagements, nachdem sie sich teilweise zuvor durch Abgaben Luft für neue Aktivitäten verschafft hatten. Doch die Kulisse wagte bereits wieder hier und da ein Spielchen in der Hoffnung, der gesamte Markt werde sich nach oben in Bewegung setzen. Vor allem: „Das Ausland liebt uns noch" freuen sich die Profis an der Börse.

Auslandskäufe waren es schließlich, die im Januar trotz der insgesamt etwas enttäuschenden Entwicklung den Aufwärtstrend am Aktienmarkt doch noch in Gang gehalten haben. Man kann das an den überdurchschnittlichen Kursgewinnen einiger im Ausland besonders beliebter Spitzenwerte ablesen. So gewannen Siemens zum Beispiel mehr als acht Prozent, worin sich natürlich auch die Begeisterung über das Bezugsrecht widerspiegelt. Auch blue chips wie Deutsche Bank, Daimler, Porsche und Allianz Versicherung stehen auf den internationalen Kauflisten. Daneben sind, allerdings mehr von inländischen Anlegern, Spezialitäten wie PKI, IWKA und Nixdorf sowie neuerdings auch AEG aus der Technologiebranche gefragt und Aktien von Unternehmen in positiver Ertragswende, während eine Ertragsverschlechterung die Kurse unter Druck setzt, so die der Warenhausaktien.

Unternehmungslust regt sich auch wieder am Rentenmarkt, der in den letzten Wochen allerdings nicht nur unter der Leitzinsdiskussion, sondern auch unter einer „Verstopfung" gelitten hatte. Man ist froh, daß nur der Lombard- nicht aber der Diskontsatz erhöht wurde.

AUF EIN WORT



„Es gibt in der Bundesrepublik eine Vielzahl verschiedener Einflüsse, die die unternehmerischen Freiräume mehr und mehr einengen. Bei der Überwindung der durch Gesetzesflut und Bürokratie aufgebauten Hemmnisse geht in den Unternehmen unnötig viel Kraft verloren."

Jörg Stegmann, Vorstandsvorsitzender der Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte AG, Osnabrück.
FOTO: DIE WELT

„Dollar-Kurs nicht überschätzen"

dpa/VWD, **Bonn**

Die Auswirkung des hohen Dollarkurses sollte nach Meinung von Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann bei der Beurteilung der deutschen Exporterfolge nicht überschätzt werden. Die Ausfuhren in die USA leisteten zwar einen fühlbaren Beitrag zur günstigen Exportentwicklung, wobei der Dollarkurs eine wichtige Rolle spiele. Die Lieferungen in die europäischen Länder und die Dritte Welt seien aber beträchtlich gestiegen und hätten zu dem günstigen Gesamtergebnis weit mehr als die Lieferungen in die USA beigetragen, meinte Bangemann gestern in Bonn.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

Ausgabenwachstum übertraf regelmäßig die Einnahmen

AP, **Bonn**

Der Schuldenstand der Länder ist von 1970 bis 1982 um 825 Prozent gestiegen, der des Bundes um 773 Prozent und der der Gemeinden um 186 Prozent. Dies geht aus einer Dokumentation des Bonner Finanzministeriums über die Finanzentwicklung der Gebietskörperschaften hervor, die gestern veröffentlicht wurde. Danach steigerten Bund und Länder ihre Ausgaben seit Anfang der 70er Jahre um durchschnittlich 8,9 und 9,3 Prozent, während die Einnahmen um lediglich 7,3 und 8,6 Prozent stiegen. Bei den Gemeinden stand einem Ausgabenplus von 8,6 Prozent ein Einnahmezuwachs von 9,1 Prozent gegenüber.

Nach der Dokumentation weiteten die Länder ihre Ausgaben besonders zu Beginn der 70er Jahre aus. Dies stand im Zusammenhang mit besonderen Anstrengungen im Bereich Bildung und Wissenschaft. Zwischen 1975 und 1980 standen die Gemeinden an der Spitze des Ausgabenwachstums – vor allem wegen der Ausweitung in den Bereichen Verkehrsbetriebe sowie Sport. 1980 bis 1982 stand der Bund an der Spitze der Ausgabenentwicklung, obwohl bereits 1978 alle Ebenen des Staates auf eine zurückhaltendere Ausgabenpolitik umgeschaltet hatten. Seit 1983 steigen die Bundesausgaben langsamer als die der Länder.

In allen Teilen des Staatshaushaltes ist der Anteil der Investitionen seit 1970 kontinuierlich zurückgegangen: beim Bund von 17,2 auf 12,7 Prozent, bei den Ländern von 24,0 auf 16,9 Prozent und bei den Gemeinden von 38,8 auf 23,9 Prozent. Diese Entwicklung ist auch bei den einzelnen Bundesländern nachweisbar.

GATT

USA drängen jetzt auf eine neue Verhandlungsrunde

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Die USA marschieren jetzt schnurstracks auf eine neue Verhandlungsrunde im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) zu, die noch in diesem Jahr in Genf beginnen soll. Diesen Eindruck hat der Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Dieter von Würzen, in Gesprächen gewonnen, die er in Washington unter anderem mit Handelsminister Baldridge und dem Handelsbeauftragten Brock führte. Das bedeutet einen Kurswechsel in der Reagan-Administration, die bisher eine Lösung der internationalen Handelsprobleme in einem kleineren Kreis anstrebte.

Amerikas Partner müssen sich aber laut von Würzen darauf einstellen, daß die USA auf die Einbeziehung der Dienstleistungen, der Spitzentechnologien und der Agrarprodukte in das Gatt-Regelwerk bestehen werden. Dabei kann es zu harten Auseinandersetzungen im Bereich der Telekommunikation kommen, da die Amerikaner die in der EG üblichen Postmonopole nicht anerkennen. Ein solcher Streit ist schon mit Tokio entbrannt. Die USA wünschen auch, daß in Genf über die Exportsubventionen gesprochen wird.

Vorgetragen hat von Würzen am Potomac auch die europäischen Sorgen über noch höhere US-Handelsschranken. Er fand bei Baldridge und Brock Verständnis, die eine Bereitschaft zum Wettbewerb signalisierten. Der Staatssekretär glaubt nicht, daß die Administration einem Druck des Kongresses, das riesige Handelsdefizit durch Importsteuern abzubauen, nachgeben würde. Hinsichtlich der Exportkontrollen für Spitzentechnologien stimmten Bonn und Washington weitgehend überein, betonte von Würzen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Süßwarenmesse weckte großes Interesse

Köln (dpa/VWD) – Mit 13 400 Fachbesuchern aus 78 Ländern erreichte die Internationale Süßwarenmesse in Köln, die gestern nach fünftägiger Dauer zu Ende ging, einen neuen Besucherrekord. Es kamen 20 Prozent mehr Interessenten als im Vorjahr, teilte die Messegesellschaft mit. Fast jeder zweite Einkäufer (47 Prozent) reiste aus dem Ausland an. Die Gespräche zwischen Anbietern und Einkäufern seien von den Preisen dominiert gewesen, denn die Industrie habe infolge erheblich gestiegener Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt unter Zugzwang gestanden. Dies habe insbesondere für Schokoladenartikel gegolten. Noch an den Messetagen zogen die Preise für Kakaobutter und Rohkakao weiter an.

Deminex beteiligt sich

Essen (dpa/VWD) – Die Deminex-Deutsche Erdölversorgungs-GmbH, Essen, beteiligt sich mit zehn Prozent an der Entwicklung des Gasfeld-Komplexes „Thames" in der britischen Nordsee, die Investitionen von insgesamt rund 200 Mill. Pfund (etwa 710 Mill. DM) erfordert. Nach Deminex-Angaben werden die förderbaren Vorräte auf 13 Mrd. Kubikmeter geschätzt. Sie sollen nach Förderbeginn Ende 1986 von der British Gas Corporation für den britischen Markt abgenommen werden.

Ägypten schert aus

Kairo (AP) – Ägypten wird seinen Ölpreis künftig nicht mehr an den Beschlüssen der Organisation erdölexportierender Staaten (Opec) orientieren, sondern unabhängig festsetzen. Dies erklärte der ägyptsche Ölminister Abdel Hadi Kandil in einem gestern veröffentlichten Interview der Kairoer Zeitung „Al Achbar". Die Opec sei entscheidungsunfähig, und Kairo müsse seine Interessen wahren, sagte Kandil. Ägypten exportiert etwa die Hälfte seiner Tagesförderung von 870 000 Faß für Preise zwischen 25,60 und 28 Dollar.

Mehr Arbeitslose am Bau

Wiesbaden (dpa/VWD) – Im deutschen Baugewerbe gab es am 1. Januar 1985 rund 400 000 Arbeitslose und Kurzarbeiter. Das war die höchste, je zum Jahresbeginn beobachtete Zahl. Nach Ermittlungen des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie, Wiesbaden, werden die Monate Januar und Februar einen weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Branche bringen. Ein kurzfristiger Abbau sei, so der Verband, nur durch eine Verstärkung der öffentlichen und insbesondere der kommunalen Investitionstätigkeit zu erreichen.

Inflationsrate gesunken

Brüssel (dpa/VWD) – Die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Gemeinschaft ist im vergangenen Jahr auf 5,5 Prozent zurückgegangen. 1983 hatte sie bei 7,2 Prozent gelegen, 1982 bei 8,5 Prozent und 1981 bei 11,7 Prozent, teilte das Statistische Amt Eurostat gestern in Brüssel mit. Die von allen Mitgliedstaaten geringste Inflationrate für 1984 registrierten die Luxemburger Statistiker mit zwei (1983: 2,6) Prozent für die Bundesrepublik.

Für Zollaussetzung

Bonn (Mk.) – Für eine Aussetzung der EG-Außenzölle für frisches Obst und Gemüse soll sich Bundeslandwirtschaftsminister Ignaz Kiechle in Brüssel einsetzen, da die Versorgung aufgrund der europaweiten Fröste gefährdet sei. Einen entsprechenden Appell haben die deutschen Verbände des Fruchthandels an die Bundesregierung gerichtet. Allein in Spanien hätten rund 700 000 Tonnen gefrorene Zitrusfrüchte vernichtet werden müssen. Der Handel bemühe sich gegenwärtig um Lieferungen aus marktferneren Ländern.

Wochenmärkte sind beliebt

Hamburg (dpa) – Die zunehmende Bedeutung der Wochenmärkte für den Verbraucher haben gestern auf dem 22. Bundesverbandstag des ambulanten Gewerbes und der Schausteller in Hamburg Politiker und Verbandsfunktionäre betont. Bundesfamilienminister Heiner Geißler (CDU) würdigte die Arbeit des ambulanten Gewerbes bei der Eröffnungsveranstaltung im Congreß Centrum. Er selbst und auch Bundeskanzler Helmut Kohl, so sagte Geißler launig, kauften gern auf Wochenmärkten ein.

Vorwurf erhoben

Bonn (HH) – SPD und Grüne verzögerten den deutschen Einstieg in die bemannte Raumfahrt. Diesen Vorwurf hat der Forschungsexperte der Bonner Unionsfraktion, Lutz Stavenhagen, erhoben, da sich ihre Vertreter im Haushaltsausschuß der Freigabe von 55 Mill. DM für die Inangriffnahme dieses Projekts widersetzt hatten (wenngleich ohne Erfolg, da von den Abgeordneten der Koalition überstimmt). Die Weltraumaufträge kämen vor allem MBB/ERNO in Bremen zugute. Die SPD habe aber kürzlich für Bremen massive Bonner Strukturhilfen gefordert.

GENOSSENSCHAFTSBANKEN / Der Fall Hammer Bank erweist sich immer mehr als große Kriminalgeschichte

Die Sanierung kostet den Solidarfonds 500 Millionen Mark

GERD BRÜGGEMANN, **Bonn**

Der Fall der Hammer Bank entpuppt sich immer mehr als eine Kriminalgeschichte großen Ausmaßes. Nach einer ersten Schätzung des Fehlbetrages durch das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen im Juli vergangenen Jahres in Höhe von 100 Millionen Mark – für eine Genossenschaftsbank atemberaubend viel – die sich nach Einschaltung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im August auf 130 und wenig später auf [illegible] Millionen Mark erhöhte, steht nun der vorläufig endgültige Sanierungsbedarf fest. Wie der Präsident des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) Bernhard Schramm jetzt in Bonn erkärte, liegt er bei knapp 500 Millionen Mark.

Dieser Betrag soll in voller Höhe durch den Garantiefonds des Verbandes zum 30. März 1985 abgedeckt werden. Darin enthalten sind auch aufgelaufene Betriebsverluste. Voraussetzung, so Schramm, sei, daß die Gremien der Hammer Bank, die im Sanierungsplan vorgesehenen Auflagen voll akzeptieren, die einen Rückgriff auf Rücklagen und und Verlustrückträge beinhalten. Außerdem handelt es sich um die Absicht, das angeschlagene Institut mit einer benachbarten Genossenschaftsbank zu fusionieren. Vorher aber müsse die Struktur des Kreditgeschäftes nachhaltig bereinigt werden, das unter Mißachtung des genossenschaftlichen Regionalprinzipes auf die gesamte Bundesrepublik und darüber hinaus ausgedehnt worden war.

Überdies hat der Hammer Fall, den Schramm als „extrem und atypisch" bezeichnete, die Neufassung des Statuts der Sicherungseinrichtung des BVR erheblich beschleunigt. Darin werden konkrete genossenschaftliche Verhaltensgrundsätze festgeschrieben, die künftig ähnliche Vorkommnisse wie in der westfälischen Stadt verhindern sollen. Tatsächlich verhalte sich, wie Schramm betonte, die überwiegende Mehrzahl der 3700 Genossenschaftsbanken immer schon danach. Künftig kann solches Verhalten durch Androhung des Ausschlusses aus der verbandlichen Solidarhaftung erzwungen werden.

Ob auf diese Weise auch kriminelle Machenschaften beizeiten entdeckt werden können, muß sich noch herausstellen. Dem Vorstand der Hammer Bank unter Anführung eines gewissen Paul Schulte gelang es immerhin fast ein Jahrzehnt, die Schieflage der Bank zu verschleiern. Die Prüfer fanden jetzt eine Schulte-Notiz aus dem Jahre 1975, aus der hervorgeht, daß damals die Verluste schon höher waren als das Eigenkapital. Dies veranlaßte den Bankmanager freilich nicht, sich um eine Sanierung zu bemühen. Er trat vielmehr die Flucht nach vorn an, verließ die mittelständisch und regional strukturierte genossenschaftliche Basis und operierte mit einem ständig wachsenden Kreditvolumen, das bei einem Eigenkapital von 60 Millionen Mark per 31. Oktober 1984 mit 1,623 Milliarden Mark festgestellt wurde.

Von dieser gewaltigen Summe erwiesen sich unter den kritischen Augen der Prüfer nur Ausleihungen in Höhe von 555 Millionen Mark als einwandfrei. 467 Millionen Mark gelten als Totalausfall. Weitere 601 Millionen Mark sprengen den Rahmen genossenschaftsbanklicher Kreditgeschäfte bei weitem. Sie sollen, damit die Hammer Bank funktions- und fusionsfähig bleibt, ausgegliedert und von einer Vermögensverwaltungs- und Treuhand GmbH, die zur Zeit gegründet wird, abgewickelt werden.

Schramm räumte ein, daß der Fall in dieser Form nur möglich war, weil es im genossenschaftlichen Aufsichtswesen in Westfalen und anderswo schwere Fehler gegeben habe. Konsequenzen auch personeller Art sind inzwischen gezogen. Scharfe Kritik übte der Verbandsvorsitzende an dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Bank, Paul Schulte, der kein Mittel unversucht gelassen habe, seinen Vorstellungen gegen das Genossenschaftswesen Geltung zu verschaffen. Bis zum letzten habe er Gesetzeslücken und Interpretationsspielräume ausgenutzt.

Der Optimist Bernhard Schramm vermochte aber auch noch dieser mißlichen Geschichte eine positive Seite abzugewinnen. Sie sei ein „Beweis für die Solidarität und die Leistungskraft des genossenschaftlichen Bankenverbundes", sagte er. Sie werde von den 500 Hammer Sanierungsmillionen zwar gefordert aber nicht gefährdet. Paul Schulte der zunächst ins Ausland geflohen war, stellte sich inzwischen und sitzt seither in Untersuchungshaft.

Arno P. Bäumer wird 65 Jahre


FOTO: WOLF P. PRANGE

Wieder wird sich in Kürze eine der prägenden Persönlichkeiten der deutschen Versicherungswirtschaft aus dem aktiven Berufsleben zurückziehen: Arno Paul Bäumer, der morgen 65 Jahre alt wird, räumt zur Jahresmitte seinen Posten als Vorstandsvorsitzender der Allianz-Lebensversicherungs-AG und als Vorstandsmitglied der Allianz Versicherungs-AG für einen Jüngeren.

Den Chefposten bei der Allianz Leben hat er seit 1971 inne und hat in dieser Position wie kaum ein anderer das Unternehmen, darüber hinaus aber auch das Bild der Branche, geprägt. Bäumer, der selbst Eingeweihte mit bis ins Detail gehender Sachkenntnis verblüfft, ist ein Mann des offenen, plastischen, nicht selten scharfen Wortes, wenn es gilt, gegen Ignoranz und Besserwisserei zu Felde zu ziehen. Das galt besonders für seine Zeit als (Vize-)Präsident des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft von 1972 bis 1984. Dabei hat er Lebensversicherer und Versicherungswirtschaft insgesamt aus ihrer selbstverordneten Isolierung herausgeführt und Empfindlichkeiten gegenüber Kritikern abgebaut. (Py.)

Unterhaus gegen dritten Flughafen

fu. London

67 Abgeordnete der Konservativen Partei haben im Unterhaus gegen die Pläne ihrer Regierung gestimmt, den Regional-Flughafen Stansted im Norden Londons zum dritten Großflughafen der Themse-Metropole und ihres Einzugsgebietes auszubauen. Ein solcher Ausbau auf eine Jahreskapazität von zunächst 15 Millionen Passagieren (derzeit nicht einmal 500 000) und später sogar einmal 25 Millionen war vor kurzem in einem detaillierten Untersuchungsbericht gefordert worden.

Darin heißt es, daß selbst ein weiterer Kapazitätsausbau auf Londons Hauptflughafen Heathrow durch die Errichtung einer fünften Abfertigungshalle (Terminal 4 ist gegenwärtig noch im Bau) um 15 Mill. auf dann 53 Mill. Passagiere pro Jahr bei weitem nicht ausreichen würde. Doch die Opposition unter den Parlamentariern aller Parteien gegen einen Ausbau von Stansted ist sehr stark.

WELTBÖRSEN / Nach anfänglichen Turbulenzen erholten sich die Kurse in London – Rekord an der Börse Tokio

Wall Street rechnet mit einer anhaltenden Hausse

New York (DW) – Nachdem die Wall Street schon in der letzten Woche wieder Boden gewonnen hatte, überraschte der Dow-Jones-Index für 30 Industriewerte am Dienstag mit einem neuen historischen Höchstwert: 1292,62 Punkte. Eine psychologische Marke wurde damit überwunden. Experten nahmen den Sprung als Zeichen dafür, daß die Hausse länger anhalten werde. Obwohl der Dow Jones am nächsten Tag 4,74 Punkte einbüßte und mit 1287,88 Punkten (Vorwoche: 1274,73) schloß, blieben die Analysten bei der Überzeugung, die 1300-Punkte-Barriere werde bald fallen. Gewinnmitnahmen, vor allem bei Blue Chips, hatten das Kursniveau leicht gedrückt.

Grundsätzlich seien die Aussichten für den Aktienmarkt hervorragend. Viele Anleger schichten deshalb von Anleihen in Aktien um, erklärten Beobachter. Wesentliche Ursachen seien die anhaltend niedrigen Inflationsrate und das relativ niedrige Zinsniveau. Die Einigung der Opec-Staaten über eine leichte Senkung der Ölpreise unterstützte den Markt.

Tokio (DW) – Die Hochstimmung an der Wall Street schürte offenbar die Hoffnungen auf einen allgemeinen Aufwärtstrend: Auch an der Börse Tokio erklomm der örtliche Dow-Jones-Index mit 11 970,63 Punkten (Vorwoche: 11 859,01) einen neuen Rekordwert. Noch in den zwei Wochen zuvor hatten sich die Kurse abgeschwächt – nach einem Höhenflug in den ersten Januartagen. Die meisten Blue Chips konnten kräftige Gewinne verbuchen. Das galt besonders für Werte aus der Biotechnologie.

Wohin tendieren die Weltbörsen? – Unter diesem Motto veröffentlicht die WELT einmal in der Woche – jeweils in der Freitagsausgabe – einen Überblick über den Trend an den internationalen Aktienmärkten.

London (fu) – Die Kursentwicklung in der vergangenen Börsenwoche war so turbulent wie nie zuvor im Londoner Wertpapierhandel. Nachdem der Financial-Times-Index noch Mitte letzter Woche den Rekordstand von 1024,5 Punkten hielt, sackte er in den folgenden Börsen-Stunden und -Tagen ab. Montag fiel der Financial-Times-Index innerhalb weniger Stunden um 44,1 Punkte. Für die Panikverkäufe sorgte eine neue Pfundkrise im Gefolge der widersprüchlichen Meldungen von den Opec-Ölpreisverhandlungen in Genf. Dem durch die Pfundkrise angeheizten Anstieg der Geldmarktsätze antworteten die Großbanken mit erhöhten Basis-Ausleihezinsen – um zwei Punkte auf 14 Prozent antworten. Das Pfund stabilisierte sich, der Aktienmarkt beruhigte sich etwas; der FT-Index schloß um 24,9 Punkte niedriger. Erst Mittwoch kehrte das Anleger-Vertrauen der Vorwochen zurück; nach der Einigung der Opec und dem Versprechen der Regierung Thatcher, den Antiinflationskurs beizubehalten. Der FT-Index stieg um 25,5 Punkte.

Paris (J. Sch.) – Auch die Pariser Börse stand während der Berichtswoche im Zeichen der Wallstreet-Hausse. Sie beflügelte allerdings hauptsächlich die ausländischen Aktien. Der nationale Kursindex wurde gerade stabil gehalten, da die für seine Berechnungen sehr wichtigen Petroleumwerte größere Verluste verbuchten. Der Grund dafür war die erwartete Freigabe der Ölproduktenpreise – ein negativer Faktor für die Ertragslage der Raffinerien. Die von der Regierung inzwischen verfügten Einschränkungen der Ölmarktliberalisierung führten in diesem Börsensektor dann zu einer gewissen Erholung.

ENGLAND / Notenbank für vollen Beitritt zum EWS

„Pfund hätte weniger gelitten"

WILHELM FURLER, London

Das Pfund Sterling hätte weit weniger stark unter spekulativem Druck gelitten, wenn Großbritannien mit seiner Währung Vollmitglied im europäischen Währungsverbund wäre. Diese Überzeugung hat jetzt nach den turbulenten Ereignissen an den Devisen- und Geldmärkten kein geringerer geäußert, als der Gouverneur der Bank von England, Robin Leigh-Pemberton.

Es ist das erste Mal, daß die Notenbank-Führung derart deutlich zum Ausdruck bringt, wie stark ihr Interesse an einem vollen Beitritt Großbritanniens zum Europäischen Währungssystem eigentlich ist. Daß der Gouverneur und die Mehrheit der Direktoriums-Mitglieder mit dieser Möglichkeit sympathisieren, ist schon länger bekannt.

Dagegen vertreten Schatzkanzler Nigel Lawson und seine Staatssekretäre und Berater unverändert einen zurückhaltenden Standpunkt. Erst Anfang dieser Woche hatte der Chef der Treasury dem parlamentarischen Wirtschafts-Ausschuß aller Parteien auf eine entsprechende Frage geantwortet, daß die jüngste Entwicklung genauso turbulent und kein bißchen anders verlaufen wäre, wenn die britische Währung voll dem EWS angehört hätte. Er steht mit dieser Ansicht im Konflikt mit einer ständig wachsenden Zahl von Befürwortern eines Beitritts sowohl in den eigenen konservativen Reihen, als auch und vor allem unter Politikern der soziallliberalen Allianz.

Notenbank-Chef Leigh-Pemberton stimmte in einem Interview der Auffassung zu, daß es erheblich einfacher gewesen wäre, den Pfundkurs abzustemmen, wenn die britische Währung der europäischen „Schlange" festgelegter Paritäten voll angehören würde. Der Gouverneur beendete das Interview mit der bemerkenswerten Aussage: „Was jetzt passiert ist, hat das Interesse an dieser äußerst wichtigen, fundamentalen Frage eines Voll-Beitritts erst richtig geschärft.

FRANKREICH / Industrieproduktion stagniert zur Zeit

Elektrobranche optimistisch

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die französische Industrieproduktion, die sich in den letzten Monaten des vergangenen Jahres etwas belebt hatte, wird im ersten Quartal dieses Jahres bestenfalls stagnieren. Dies erwartet das Nationalinstitut für Statistik (INSEE) aufgrund einer Unternehmensbefragung. Die meisten Firmen meldeten schrumpfende Auftragseingänge und -bestände.

Produktionssteigerungen planen nur die mechanische und die elektronische Industrie. Zwar verweisen auch sie auf sinkende Auslandsaufträge. Jedoch hat sich die Binnennachfrage im Investitionsgüterbereich belebt. Auf ein nach wie vor günstiges Exportgeschäft blickt nur die aeronautische Industrie. Sie hatte schon 1984 von den stark gestiegenen Rüstungsaufträgen profitiert.

Die französische Konsumgüterkonjunktur wird dagegen weiterhin sehr schwach sein. Die Automobilindustrie will trotzdem ihre Produktion unverändert halten und ihre Vorräte normalisieren. Günstiger beurteilen die Hersteller von Halbfabrikaten ihre Geschäftsaussichten.

Allgemein sind von der Industrie nur sehr mäßige Preiserhöhungen geplant, denn der Verbrauch würde sehr schwach bleiben. Derjenige der privaten Haushalte war 1983 um 0,3 Prozent und 1984 um 0,6 Prozent zurückgegangen, wie sich aus einer anderen INSEE-Untersuchung ergibt.

Der französische Einzelhandel verbuchte einen Absatzrückgang von inflationsbereinigt 0,5 Prozent (nach 0,4 Prozent 1983). Während der Lebensmittelverbrauch noch um 0,5 Prozent zunahm, schrumpfte der an Haushaltsgeräten um 3,6 Prozent und an persönlichem Bedarf (Bekleidung usw.) um 3,2 Prozent.

Gleichwohl erwies sich der Einzelhandel als ziemlich krisenfest. Der Konkursanstieg war hier geringer als in der Industrie und die Belegschaft der Geschäfte schrumpfte nur um 0,4 Prozent. Dabei konnten sich die Großflächengeschäfte besser behaupten als die unabhängigen Detaillisten.

US-HANDEL / Hoher Dollarkurs behinderte Exporte

Defizit stieg um 78 Prozent

H.-A. SIEBERT, Washington

Der überstarke Dollar hat im vergangenen Jahr, wie erwartet, zu einer dramatischen Verschlechterung der US-Außenposition geführt. Nach der europäischen Cif-Rechnung erhöhte sich das Defizit in der Handelsbilanz gegenüber 1983 von 69,4 auf 123,3 Mrd. Dollar (rund 390 Mrd. Mark). Das Minus in der Leistungsbilanz, die auch den Dienstleistungsverkehr und bestimmte Transferzahlungen erfaßt, ist vermutlich von 42 auf 105 Mrd. Dollar gestiegen.

Solch eine Schuldenexplosion hat es in der Geschichte der Vereinigten Staaten bisher nicht gegeben, und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Wegen der wieder beschleunigten US-Konjunktur und der längerfristigen Auswirkungen des hohen Dollarkurses rechnet der amerikanische Handelsminister Malcolm Baldrige in diesem Jahr mit neuen Rekorddefiziten.

Nach Voraussagen privater Institute kann der Passivsaldo in der US-Handels- und Leistungsbilanz 1985 an 150 und 130 Mrd. Dollar heranreichen. Das wären 3,7 und 3,3 Prozent des Bruttosozialprodukts. Zum Vergleich: Seine bisherige Rekordhöhe registrierte das Leistungsbilanzdefizit in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts, während des Eisenbahnbooms, als der Anteil an der Wertschöpfung 1,5 Prozent ausmachte. Damals waren die USA ein Entwicklungsland. Wird der Zug nicht gestoppt, klettern Amerikas Auslandsschulden bis etwa 1990 auf eine Billionen Dollar.

Völlig außer Kontrolle geraten sind die US-Einfuhren, die sich seit Beginn des Dollar-Höhenfluges vor vier Jahren für US-Käufer teilweise um die Hälfte verbilligt haben. Mengenmäßig schoß allein 1984 der Bezug ausländischer Konsumgüter um 35 Prozent nach oben. Bei Kapitalgütern betrug das Plus sogar 45,6, bei Werkzeugmaschinen 32 und bei Büroausrüstungen 26 Prozent. Ohne die Importe wäre Amerikas wirtschaftliche Wachstumsrate, die real 6,8 Prozent ausmachte, erheblich höher ausgefallen. Auf der anderen Seite haben die enormen Dollarpreise die Exporte nicht so stark gebremst wie befürchtet, was die allgemein geringe Preiselastizität amerikanischer Waren auf dem Weltmarkt unterstreicht.

Nach Angaben des Handelsministeriums in Washington nahmen die US-Ausfuhren 1984 wertmäßig um 8,7 Prozent auf 217,9 Mrd. Dollar zu. Die Einfuhren erhöhten sich um 26,4 Prozent auf 341,2 Mrd. Dollar. Gemessen am US-Bruttosozialprodukt haben sich die Handelsströme praktisch umgekehrt: Die Exporte erreichten sechs, die Importe 9,3 Prozent.

Im Dezember schloß die US-Handelsbilanz mit einem Defizit von 6,7 Mrd. Dollar. Die Ausfuhren wuchsen um 4,7 Prozent auf 19,2 Mrd. Dollar, die Einfuhren schrumpften um 3,1 Prozent auf 27,4 Mrd. Dollar, was Baldrige auf einen Lagerabbau in den USA zurückführte. Im vierten Quartal betrug das Handelsdefizit auf Jahresbasis 109 Mrd. Dollar – nach 146 Mrd. Dollar im dritten Quartal 1984.

AFRIKAFONDS / Weltbank um weitere Geber bemüht

Absage aus USA und Bonn

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Weltbank will im Rahmen ihres Aktionsprogramms für Afrika eine Milliarde Dollar für einen Sonderfonds mobilisieren, aus dem in den nächsten drei Jahren die Investitionen zur Unterstützung von Wirtschaftsreform-Programmen in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara finanziert werden sollen. Nach langwierigen Vorgesprächen mit potentiellen Geberländern müssen diese heute im Pariser Weltbank-Büro Farbe bekennen.

Die gestern begonnenen Verhandlungen deuten auf einen Kompromiß hin. Denn daß die Dollar-Milliarde von den großen westlichen Industrieländern voll gezeichnet wird, ist kaum noch zu erwarten. Die amerikanische Regierung hat bereits erklärt, daß sie der bilateralen Hilfe den Vorzug gibt und deshalb den Sonderfonds ablehnt. An der Pariser Zusammenkunft nehmen die USA nur als Berater teil. Auch die Bundesrepublik, Großbritannien und Japan zeigten sich bisher unter Hinweis auf Haushaltskonsolidierung und feststehende Rahmendaten zurückhaltend.

Eine feste Zusage über 150 Mill. Dollar liegt nur von Frankreich vor, das in Afrika nicht nur wirtschaftliche sondern auch politische Interessen zu verteidigen hat. Grundsätzliche Zusagen in noch nicht bezifferter Höhe machten Italien, Holland und die skandinavischen Länder. Die Weltbank hofft außerdem auf eine arabische Beteiligung.

Notfalls könnte die multilaterale Organisation aber auch aus ihren Gewinnen den Sonderfonds bedienen, und zwar mit 100 bis 150 Mill. Dollar jährlich oder 300 bis 450 Mill. Dollar in dem Dreijahresabschnitt, hieß es in Paris. Unter Berücksichtigung des französischen Beitrags bliebe danach noch etwa eine halbe Milliarde Dollar aufzubringen. Dies brauchte aber nicht sofort zu geschehen. Denn die fehlenden Mittel könnten teilweise auch später bereitgestellt werden, erklärte ein Sprecher der Weltbank. Jedenfalls würden die Einzahlungsmodalitäten sehr flexibel sein. Wenn es zu keiner gemeinsamen Kasse kommt, wäre auch ein Paket mit mehreren Varianten einschließlich bloßer Fonds-Assoziierungen möglich.

Das Aktionsprogramm der Weltbank selbst wird nach deren Angaben von niemandem beanstandet. Denn es ziele darauf ab, den Hauptgrund der afrikanischen Misere, nämlich die verfehlte Wirtschaftspolitik, zu überwinden. Dies aber könnte nicht im bilateralen, ja noch nicht einmal im EG-Rahmen bewirkt werden. Als neutrale Organisation stehe die Weltbank nicht unter dem Verdacht politischer Einmischung.

Die Mittel des Sonderfonds würden nach IDA-Bedingungen für fünfzig Jahre bei zehn tilgungsfreien Jahren fast zinslos bereitgestellt werden. Die IDA selbst, deren Mittel von zwölf auf neun Mrd. Dollar gekürzt worden waren, kann den afrikanischen Ländern jedenfalls nur noch etwa drei Mrd. Dollar in dem Dreijahresabschnitt bereitstellen. Danach verbleibt immer noch ein Fehlbetrag von zwei Mrd. Dollar im Jahr.

KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU / Kreditzusagen gestiegen – Technische Hilfe stärker gefragt

Beteiligung an Lastenausgleichsbank im Blick

INGE ADHAM, Frankfurt

Voll zufrieden mit dem vergangenen Jahr zeigt sich der Vorstand der bundeseigenen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Frankfurt. Steigende Kreditzusagen, wachsende Bilanzsumme und eine weiter gebesserte Ertragslage haben den Handlungsspielraum der Entwicklungsbank für die deutsche Wirtschaft und die Entwicklungsländer erhöht.

Das daraus resultierende Selbstbewußtsein dokumentiert sich auch in dem Wunsch der KfW, sich über eine anstehende Kapitalerhöhung an der Bonner Lastenausgleichsbank (LAB) zu beteiligen und so zumindest die Förderlandschaft des Bundes weiter zu vereinheitlichen. Am dritten bundeseigenen Förderinstitut, der Berliner Industriebank, ist die KfW bereits mit 25 Prozent beteiligt.

Die KfW sagt im vergangenen Jahr insgesamt 16,3 (i. V. 15,7) Mrd. DM zu. Davon entfielen auf die Förderung der deutschen Wirtschaft durch Kredite, Avale und Zuschüsse 12,7 (13,4) Mrd. DM und auf Entwicklungsländer 3,6 (2,2) Mrd. DM. Die inländischen Investitionskredite kehrten nach dem Auslaufen der Sonderprogramme mit 6,1 (6,7) Mrd. DM „zur Normalität zurück", so Gerhard Götte, Vorstandssprecher für den Bereich Inland.

Exportkredite schlugen mit 4,2 (3,2) Mrd. DM zu Buch. Aus den Eigenmittelprogrammen der KfW stammen 4,4 (4,1) Mrd. DM der Investitionskredite, davon wurden 3,3 (3,5) Mrd. DM zinsverbilligt vor allem an kleine und mittlere Unternehmen vergeben, wofür aus dem Ertrag rund 200 Mill. DM aufgewendet wurden.

Stark zurückgefallen auf 1,6 (2,5) Mrd. DM ist übrigens der Anteil der ERP-Mittel. Ihrem Ziel, die öffentlichen Haushalte zu entlasten und die Wirtschaftsförderung auf andere Beine zu stellen, ist die KfW damit ein gutes Stück nähergekommen: Im vergangenen Jahr wurden noch 36 (i. V. 39) Prozent der Kreditzusagen aus öffentlichen Mitteln finanziert, 64 (61) Prozent sind KfW-Mittel.

Dies schlägt sich auch in einer mit 6,2 (5) Mrd. DM besonders hohen Refinanzierung am Kapitalmarkt nieder. Davon entfallen 4,3 Mrd. DM auf Schuldscheine, inklusive eines größeren Direktgeschäfts mit der saudiarabischen Zentralbank.

Der Mittelbedarf für dieses Jahr wird ähnlich hoch eingeschätzt, wobei nach Abschaffung der Kuponsteuer stärker auf ausländische Anleger gesetzt wird. Bei der Hilfe für Entwicklungsländer sieht sich die KfW nach Worten des zuständigen Vorstandssprechers Richard Brantner immer stärker zur „technischen Hilfe" veranlaßt, um die „richtigen" Projekte zu fördern. Im Mittelpunkt standen bei insgesamt 203 (158) Verträgen mit 57 Prozent Anteil wiederum die afrikanischen Länder.

Bei einem Bilanzsummenwachstum um gut 9 Prozent rechnet die KfW mit einem um rund ein Drittel auf 250 (188) Mill. DM gestiegenen Betriebsergebnis. Dies reicht aus zur angemessenen Reservebildung und zum Ausweis eines deutlich höheren Gewinns als im Vorjahr.

BADEN-WÜRTTEMBERG / Öffentliche Banken

Späth erwägt Neuordnung

nl/rtr, **Stuttgart**

Der baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth hat erstmals bestätigt, daß er Gespräche über eine Umstrukturierung der öffentlichen Banken des Bundeslandes führen will. Zu Journalisten sagte Späth, er wolle „mit Fachleuten und Beteiligten über denkbare andere Strukturen reden".

Späth nannte die Badische Kommunale Landesbank Girozentrale (Bakola), die Württembergische Kommunale Landesbank Girozentrale (Wükola), die Landeskreditbank Baden-Württemberg (LKB) und die Landesgirokasse als mögliche Beteiligte einer neuen Lösung. Die baden-württembergischen Bausparkassen „könnten durchaus zum Konzept gehören". Sicherlich würden aber die Sparkassenverbände nicht dazugehören.

Offenbar verspricht sich Späth von einer großen Landesbank eine „operative Stütze" im Hinblick auf eine stärker dienstleistungsorientierte Wirtschaft. Die Landeskreditbank Baden-Württemberg (LKB), Karlsruhe, befinde sich nicht auf Freiersfüßen. Rolf Schoeck, Vorstandsvorsitzender der landeseigenen Landeskreditbank Baden-Württemberg (LKB), hatte in dieser Woche keinen Hehl daraus gemacht, daß er sich für Pläne des Ministerpräsidenten Lothar Späth, die LKB in eine Bankenfusion nicht erwärmen können. Wenn Größe so ausschlaggebend sein sollte, dann hätten die beiden Girozentralen seiner Meinung nach auch unter sich den Weg zum Zusammenschluß finden können. Die LKB fühle sich mit einer Eigenkapitalquote von 4,4 Prozent für die Zukunft gut gerüstet.

Mit Wachstum und Ertrag des Jahres 1984 ist Schoeck sehr zufrieden. Die Bilanzsumme der Bank vergrößerte sich im vergangenen Jahr um 4,6 Prozent auf 33,5 Milliarden DM. Dabei nahm der Bestand an langfristigen Ausleihungen um 3,3 Prozent auf 27,4 Milliarden DM zu. Ein neuer Schwerpunkt wurde mit einem Förderprogramm für neue Technologien gesetzt. Die Nachfrage nach Liquiditätshilfekrediten war in 1984 (bereitgestellt wurden 123 Darlehen in Höhe von 76 Mill. DM) wieder recht groß.

BANK FÜR GEMEINWIRTSCHAFT / Niedrigere Wertberichtigungen im Inland

Stolzen Ertrag von 1983 nicht erreicht

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Die gewerkschaftseigene Bank für Gemeinwirtschaft (BfG) hat, wie erwartet, im letzten Jahr trotz einer Bilanzsummensteigerung um 5,4 Prozent auf 48,2 Mrd. DM das von Vorstandssprecher Thomas Wegscheider als stolz bezeichnete 83er Ergebnis nicht wieder erreicht. Das Betriebsergebnis einschließlich der Eigenhandelsgewinne (vor Steuern und Wertberichtigungen) ging um gut zehn Prozent auf etwas über 550 Mill. DM zurück, und im Konzern, der 1983 gut 800 Mill. DM erwirtschaftet hatte, war das Ertragsminus bei einem Bilanzsummenwachstum um 7,3 Prozent noch etwas größer.

Da aber die Wertberichtigungen, die nach Wegscheiders Worten 1983 besonders im Ausland sehr hoch waren, 1984 deutlich niedriger ausfielen, vor allem im Inlandskreditgeschäft, kommt unter dem Strich ein von 100 auf 120 Mill. DM oder mehr verbesserter Jahresüberschuß heraus, mit dem die BfG wieder ihre offenen Rücklagen stärken will. Die BfG hat schließlich beim Eigenkapital immer noch etwas Nachholbedarf, obwohl sie sich durch das novellierte Kreditwesengesetzes im Geschäft nicht eingeengt fühlt.

Trotz Zurückbleibens hinter ihrem bisherigen Spitzenertrag ist die BfG mit dem 84er Geschäft zufrieden, weil, wie Wegscheider sagte, das Umfeld wegen nur mäßiger Kreditnachfrage, gedrückter Sparquote und wachsender Konkurrenz auch aus dem Nichtbankenbereich schwieriger geworden sei. Der Streik habe sich nicht negativ auf das Geschäft ausgewirkt, obwohl es nicht leicht gewesen sei, während des Arbeitskampfes Geschäfte an Land zu ziehen. Zwar habe es auch einige Geldabzüge gegeben, aber bei täglichen Geldbewegungen von 1,5 bis 1,7 Mrd. DM hätte selbst der Abzug von einigen Millionen die BfG nicht gestört.

Im Jahresvergleich sind die Kundeneinlagen um 4,8 Prozent von 25 auf 26,2 Mill. DM gestiegen, darunter die Termingelder um 5,8 Prozent von 16,8 auf 17,7 und die Spareinlagen um 5,5 Prozent von 4,1 auf 4,3 Mrd. DM. Damit übertraf der Zufluß von Kundengeldern die Ausweitung des Kundenkreditgeschäfts, das sich lediglich um 2,1 Prozent auf 25,5 Mrd. DM erhöhte, und zwar ausschließlich im längerfristigen Geschäft, während die kurzfristigen Forderungen sogar von 15,6 auf 15,3 Mrd. DM zurückgingen, weil die Firmenkundschaft sehr liquide war. Bei dieser Konstellation konnte die BfG im erweiterten Geldgeschäft mit anderen Banken bei einer Steigerung der Verbindlichkeiten um nur 2,7 Prozent auf 14,8 Mrd. DM ihre Forderungen um elf Prozent auf 14,1 Mrd. DM aufstocken, so daß ihr Passivüberhang von 1,7 auf 0,7 Mrd. DM zurückging. Insgesamt verbesserte sich die Bilanzstruktur.

Die einzige ins Gewicht fallende Veränderung in der Bilanz betraf das Beteiligungsportefeuille, daß sich vorwiegend wegen des bereits gemeldeten Rückkaufs der 25,01prozentigen Beteiligung an der Volksfürsorge von 865 auf 1245 Mill. DM erhöhte. Gleichzeitig wurden praktisch ohne bilanzielle Auswirkungen die Beteiligungen an der Hollandse Koopmansbank von 50 Prozent auf etwa ein Drittel reduziert und die an der Israel-Continental-Bank, Tel Aviv, von 50 auf 38 Prozent.

INHORGENTA / Silberstreif für Uhren und Schmuck

Zurück zu Zeiger und Ziffern

WERNER NEITZEL, **München**

Mit einer Mischung aus Optimismus und abwartender Haltung kommen Industrie und Handel der Uhren- und Schmuckbranche aus der Bundesrepublik zur Inhorgenta 85 (12. Internationale Fachmesse für Uhren, Schmuck, Edelsteine und Silberwaren), die vom 1. bis 5. Februar in München stattfindet. Optimismus zeigt vor allem die Uhrenindustrie.

Ihre Zuversicht basiert hauptsächlich auf der Hoffnung, daß der Handel, der sich in seinem Bestellverhalten im vergangenen Jahr recht reserviert gezeigt hatte, wieder stärker ordert. Im Sektor der Armbanduhren zeichne sich ein verstärkter Käufertrend hin zur quarzgesteuerten Analoguhr (mit Zeiger und Zifferblatt) ab, die den deutschen Herstellern, die sich auf diesem Gebiet stärker fühlen, als bei Digitaluhren neue Chancen eröffnet.

Nach ersten Hochrechnungen geht die deutsche Uhrenindustrie (250 Hersteller mit rund 17 500 Beschäftigten) davon aus, daß ihre Produktion an Armband- und Taschenuhren in 1984 weiter auf 3,0 (3,5) Millionen Stück abgenommen hat. Dabei ergab sich wertmäßig ein Rückgang auf 189 (192) Mill. DM. Demgegenüber stieg die Großuhrenproduktion (Wecker, Stand-, Wand-, Tischuhren) auf 51 (48,3) Millionen Stück im Werte von 647 (639) Mill. DM. Insgesamt vergrößerte sich also der Produktionswert deutscher Uhren auf 1,30 (1,24) Mrd. DM. Die Uhrenexporte erhöhten sich auf 1,17 (1,02) Mrd. DM. Bei den Importen gab es in den ersten drei Quartalen ein Plus von 13,1 Prozent auf 649 Mill. DM.

Die deutsche Schmuckindustrie geht für 1984 von einem gegenüber dem Vorjahr gleich gebliebenen Umsatz (1,75 Mrd. DM) aus. Während die Inlandnachfrage schwach verlief, wurde ein Ausgleich im regeren Export erzielt. Die 720 deutschen Schmuckbetriebe beschäftigen insgesamt über 14 300 Mitarbeiter. Der deutsche Uhren- und Schmuckeinzelhandel hatte 1984 einen leichten Umsatzrückgang um 2 bis 3 Prozent auf rund 4,8 Mrd. DM hinzunehmen. An der Inhorgenta 85 nehmen insgesamt über 1100 Aussteller (minus 8 Prozent) aus 30 Ländern teil.

LEBENSVERSICHERUNG / 67 Milllionen Verträge

Beachtliches Jahresergebnis

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Die in der Bundesrepublik tätigen deutschen und ausländischen Lebensversicherer beurteilen auch nach dem Erreichen einer Gesamtversicherungssumme von 1000 Mrd. DM auf 67,2 Mill. Verträgen im letzten Jahr die Zukunft günstig. Angesichts von Belastungen, die insbesondere aufgrund der demographischen Entwicklung auf die gesetzliche Rentenversicherung zukommen, werde es künftig in der Lebensversicherung verstärkt darum gehen müssen, „das Weniger aus der Rentenversicherung durch ein Mehr, insbesondere aus der kapitalbildenden Altersvorsorge, aufzufangen".

Vor diesem Hintergrund können die rund 100 Lebensversicherer mit den Geschäftsergebnissen des letzten Jahres durchaus zufrieden sein. Von den Versicherungskunden wurden insgesamt 33,4 Mrd. DM (plus 6,4 Prozent) an laufenden Beiträgen, also ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Einmalbeiträge, für Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenvorsorge aufgebracht. Dieser günstige Verlauf resultierte aber auch aus den deutlichen Anhebungen der Überschuß-Anteilssätze bei fast allen Lebensversicherern (im Marktschnitt 10 Prozent) sowie die bei den Unternehmen neu eingeführte Direktgutschrift. Durch sie fällt jedoch die Beitragseinnahme niedriger als noch im Vorjahr aus.

Nach vorläufigen Erhebungen wurden 1984 5,3 Mill. Verträge über eine Summe von 142,2 Mrd. DM neu abgeschlossen. Das waren der Zahl nach 2,5 und der Versicherungssumme nach 0,9 Prozent weniger. Dennoch ist das Ergebnis als beachtlich anzusehen, weil es am kräftigen Anstieg des Jahres 1983 (plus 7 Prozent der Vertragszahl und 14 Prozent der Summe nach) gemessen werden muß. Damals standen viele Neuabschlüsse im Zusammenhang mit auslaufenden vermögenswirksamen Verträgen und realativ hoher Anpassungen aus dynamischen Versicherungen aufgrund der Anhebung der Beitragssätze in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung hat sich der Summe nach mehr als verdoppelt, zweifellos eine Folge der Tatsache, daß in der gesetzlichen Rentenversicherung freiwillig Versicherte seit Anfang 1984 grundsätzlich keine neuen Ansprüche auf Berufsunfähigkeitsrente mehr erwerben können.

Die wichtigste Quelle der Überschüsse aus der Lebensversicherung, die Erträge aus Kapitalanlagen von schätzungsweise 280 (239) Mrd. DM, werden trotz leicht geringeren Kapitalmarktzinses weiter hoch ausfallen, die Versicherer erwarten eine Durchschnittssrendite von nahe 8 Prozent.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Lebhaftes Aktiengeschäft

Hamburg (JB.) – Das Privatbankhaus M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co, Hamburg, hat im Geschäftsjahr 1984 bei etwa gleichgebliebener Bilanzsumme von 2,5 Mrd. DM das Geschäftsvolumen um 2,5 Prozent auf 3 Mrd. DM und das Kreditvolumen um 8 Prozent auf 1,6 Mrd. DM gesteigert. Das lebhafte Geschäft auf den Wertpapiermärkten hat zu deutlichen Umsatzausweitungen bei Renten und Aktien geführt. Wie es in einem ersten Überblick heißt, lagen die Erträge insgesamt über denen des Vorjahres. Vor allem erhöhten sich die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft, während der Zinsüberschuß zurückgegangen ist. Bei überproportionalen Steigerungen der Personal- und Sachkosten wird das Betriebsergebnis das des Vorjahres nicht erreichen. Einschließlich der Luxemburger Tochter, die Zinsgewinn und Betriebsergebnis gesteigert hat, weist die Bank eine konsolidierte Bilanzsumme von 3,5 Mrd. DM und ein Geschäftsvolumen von rund 4 Mrd. DM aus.

ADV/Orga gewachsen

Wilhelmshaven (dos) – Eine Umsatzsteigerung um 19,6 Prozent auf 30 Mill. DM erzielte die ADV/Orga F. A. Meyer AG, Wilhelmshaven in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1984/85 (30. 6.). Das Beratungs- und Software-Unternehmen, das seit Dezember 1984 an der Börse notiert wird, nennt den Geschäftsbereich Datenbanksysteme als die wachstumsstärkste Sparte. Über Plan habe sich aber auch die Sparte Anwendungssoftware entwickelt. Mit der Steigerung des Produktumsatzes gehe ein stabiles Nachfrageverhalten im Honorarbereich einher.

Europa Carton expandiert

Hamburg (JB.) – Die Europa Carton AG (ECA) Hamburg, übernimmt mit Wirkung vom 1. März dieses Jahres das Faltschachtelwerk der Menno Goemans B. V. in Sneek/Niederlande. Der erst zweieinhalb Jahre alte Betrieb mit rund 40 Mitarbeitern ist auf die Herstellung von Mehrstückverpackungen für Getränke spezialisiert. Europa Carton fertigt diese Flaschenträger bereits in ihrem Faltschachtelwerk Bremen, hat dort aber seit längerer Zeit erhebliche Kapazitätsprobleme. Zum bisherigen Geschäftsverlauf heißt es, daß das Vorjahresergebnis bei guter Mengenkonjunktur verbessert worden sei.

Siemens erhöht das Grundkapital

sz. **München**

Eine Kapitalerhöhung um 140 Mill. auf 2,38 Mrd. DM hat die Siemens AG, Berlin/München, beschlossen. Die jungen Aktien sollen den Aktionären ab 5. März im Verhältnis 17 alte für eine neue Aktie zu einem Ausgabepreis von 100 DM je 50-DM-Aktie angeboten werden; sie sind für das Geschäftsjahr 1984/85 voll dividendenberechtigt. Das Bezugsangebot wird Mitte Februar veröffentlicht, die Bezugsfrist ist für den 5. bis 19. März vorgesehen.

Mit dieser Maßnahme schöpft Siemens das restliche, 1981 geschaffene genehmigte Kapital aus. Zuletzt war das Grundkapital 1983 um 110 Mill. DM (20:1 und ebenfalls 100 DM) aufgestockt worden. Endgültig beschlossen haben Vorstand und Aufsichtsrat jetzt auch, der Hauptversammlung am 21. März eine auf 10 (8) DM erhöhte Dividendenausschüttung je 50 DM-Aktie vorzuschlagen (WELT v. 22. 11. 84). Aus dem deutlich verbesserten Konzerngewinn 1983/84 in Höhe von 1,066 (0,8) Mrd. DM werden den freien Rücklagen 363 (153) Mill. DM zugewiesen. Der Weltumsatz des Konzerns erhöhte sich nach früheren Angaben um 16 Prozent auf 45,8 Mrd. DM.

HUSSEL / Ertrag hielt mit dem Umsatzwachstum Schritt

Hoher Zuwachs bei Douglas

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Die Hussel-Gruppe, Hagen, hat 1984 eine Umsatzsteigerung um fast zwölf, flächenbereinigt um drei und preisbereinigt um reichlich ein Prozent auf rund 1,25 Mrd. DM erzielt. Davon entfielen 77 (66) Mill. DM auf das Ausland, u. a. Parfümerien in Österreich, Holland, Frankreich und USA sowie Confiserie in der Schweiz. In einer ersten Übersicht über das als „zufriedenstellend" bezeichnete Geschäftsjahr geht der Vorstand davon aus, daß das Betriebsergebnis mit dem Umsatzwachstum Schritt gehalten hat.

Im Jahr 1984 hatte die Hussel Holding AG einen Jahresüberschuß von 24,5 Mill. DM (einschließlich 4,5 Mill. DM Buchgewinn aus Beteiligungsverkauf) ausgewiesen, von denen zwölf Mill. DM in die Rücklagen flossen und 12,4 Mill. DM (acht DM je 50 DM-Aktie) an die Aktionäre ausgeschüttet wurden.

Der Konzernumsatz gliedert sich wie folgt: Douglas-Parfümerien 414 nach 367 Mill. DM, Fuchs- und Drespa-Korvett-Drogeriemärkte 354 nach 341 Mill. DM, Montanus/Stilke-Buchhandel 207 nach 202 Mill. DM, Hussel-Süßwaren und Feller Café/Restaurants 125 nach 151 Mill. DM, Voswinkel Sport- und Schuhgeschäfte 92 Mill. DM (neu) und Weiss Schmuck/Uhrengeschäfte 51 nach 52 Mill. DM. Die Zahl der Verkaufsstellen im Inland erhöhte sich von 705 auf 724. Die Gruppe hatte Ende 1984 etwa 6500 Mitarbeiter.

NAMEN

Dr. Hans Günther Zempelin (59), seit 1975 Vorstandsvorsitzender der Enka AG, Wuppertal, und der Enka-Gruppe, wird nach der HV am 21. Juni seine Position an **Josef R. Hutter** (54) abgeben und selbst weiter als Enka-Aufsichtsratsvorsitzender und Vorstandsmitglied der Akzo N.V. fungieren. Hutter, bislang Zempelins Stellvertreter, wird gefolgt von Vorstandsmitglied Dr. **Helmut Stöhr** (51). Neu in den Enka-Vorstand soll **Willem H. Meyberg** (bisher Akzo Plastics) aufgenommen werden. **Günther Tückmantel** (53), wird Ende April 1986 aus dem Vorstand ausscheiden.

Erhard Bouillon, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Hoechst AG, Frankfurt, feiert am 2. Februar seinen 60. Geburtstag.

Hans Bachmann, Geschäftsführer und Mitgesellschafter der Condor-Verlagsgruppe, ist am 26. Januar gestorben.

Dr. **Martin Posth**, Vorstandsmitglied der Audi AG, und **Hans-Joachim Paul**, Leiter des Fertigungsbereichs Getriebebau im VW-Werk Kassel, werden die Interessen von VW im Executive Commitee of Management des Gemeinschaftsunternehmens Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd. vertreten.

DEUBAU 85 / Unternehmen präsentieren erweiterte Do-it-yourself-Angebote

Von Umsatzeinbußen nicht verschont

B. SCHRÖTER-GRUNOW, **Essen**

Die deutsche Bauwirtschaft hat sich vom Denken in reinem Mengenwachstum zu lösen. Dem steigenden Umwelt- und Kostenbewußtsein tragen die Aussteller der DEUBAU '85 mit veränderten Produktpaletten Rechnung. Substanzerhaltung und Modernisierung, auch im Do-it-yourself-Verfahren, stehen dabei im Vordergrund. Und auch das Baugewerbe folgt dem Öko-Trend. Natürliche und gesunde Baustoffe nehmen einen breiten Raum ein.

Geschrumpfter Markt

Trotz des unerwartet frühen und heftigen Abbruchs der guten Baukonjunktur 1983 konnte der Baustoffhersteller Ytong AG, München, den Vorjahresumsatz mit 253 Mill. DM erreichen. Nach vorläufigen Produktionsstatistiken und Verbandsmeldungen dürfte der heftig umkämpfte Markt für Wandbausteine 1984 um fünf bis sechs Prozent geschrumpft sein. Demgegenüber hat Ytong den Mengenrückgang auf drei Prozent beschränken und mit einem Jahresabsatz von insgesamt 1,3 Millionen Kubikmeter (cbm) Steinen und Montagebauteilen seine Marktposition stärken können. Im Bereich Porenbetonerzeugnisse konnte der Marktanteil auf zehn Prozent gesteigert werden, wozu die einfache Verarbeitung auch für den Selberbauer beigetragen hat. Mit einem Aufwand von 14 Mill. DM wird gegenwärtig in Hamm/Uentrop eine veraltete Anlage durch eine moderne Produktionsstätte ersetzt, die eine Kapazität bis zu 240 000 cbm ermöglicht.

Weg vom Asbest

„Der Zug weg vom Asbest hat volle Fahrt aufgenommen", so Hans Thöni, Vorstandsvorsitzender der Eternit AG, Berlin, in Essen. Nachdem die deutsche Faserzementindustrie im Februar 1982 die Reduzierung des Asbestanteils mit der Bundesregierung vereinbart habe, hat die Eternit AG den Asbesteintrag in ihren Produkten um über 30 Prozent gesenkt. Bis 1990 werden ausschließlich asbestfreie Hochbau-Produkte auf dem Markt sein, betont Hans Thöni. Zur Erreichung dieses Zieles werden jährlich 15 bis 20 Mill. DM für Forschung und Entwicklung aufgewandt.

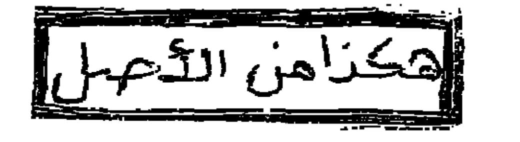
Auch die Eternit AG blieb 1984 von Umsatzeinbußen nicht verschont. Mit 581 Mill. DM hielt sich der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr (599 Mill. DM) mit drei Prozent in Grenzen. Als wichtigste Neuentwicklung bezeichnet die Eternit AG die schiefer-strukturierte Eifel-Platte für Dach und Wand sowie die natursteinähnliche Eterna-Schindel für die Fassade – beide natürlich asbestfrei.

Nur leichtes Absatzplus

Auch für die Hebel GmbH, Emmering-Fürstenfeldbruck, erfüllen sich die Erwartungen 1984 nicht. Die Absatzzahlen des Jahres 1983 konnten insgesamt um zwei Prozent überschritten werden, bei Montagebauteilen um fünf Prozent, bei Steinen um ein Prozent. Allerdings entfiel die Steigerung im wesentlichen auf den um 24 Prozent höheren Verbrauch bei Hebel-Häusern und Bausätzen sowie auf den Export, wo die Zuwachsraten fast 50 Prozent erreichten. Damit liegt der Exportanteil bei knapp zehn Prozent. Die Absatzentwicklung dokumentiert auch den Konjunkturverlauf. So war im 1. Quartal 1984 eine Mengensteigerung von 18 Prozent zu verzeichnen, im 1. Halbjahr insgesamt nur noch um 13 Prozent, und sie fiel zum Jahresende auf insgesamt zwei Prozent zurück.

Für die Hebel-Haus bezeichnete Josef Vögele, Vorsitzender der Geschäftsführung und Sprecher der Unternehmensgruppe 1984 als „ein gespaltenes Jahr". Während sich der Umsatz – aufgrund der sehr guten Auftragseingänge 1983 – auf 187 Mill. DM erhöhte (plus 18 Prozent), war der Auftragseingang rückläufig. So konnten nur 802 Häuser verkauft werden, was einem Rückgang von 27 Prozent entspricht. Auch der Wert der verkauften Häuser lag mit 214 Mill. DM um 26 Prozent niedriger als 1983.

Der Gesamtumsatz der Hebel-Gruppe erreichte 1984 mit 518 Millionen DM ein Plus von 4,6 Prozent. Für 1985 sind die Prognosen jedoch düster: Es wird mit einem Rückgang der Rohbauleistung um 14,5 Prozent gerechnet, beim Absatz der Massenbaustoffe von 16 Prozent.



Neuer Auftrieb bei den Aktien

Anregungen durch Siemens – Auch Thyssen-Aktien fester

DW. – Die jetzt bekanntgewordenen Zahlen über das Siemens-Ergebnis 1983/84 sowie das angekündigte Bezugsrecht zu günstigen Konditionen sorgten am Aktienmarkt für eine weitere Kaufwelle. Daran waren zum größten Teil Ausländer beteiligt. Wenn es in der zweiten Börsenstunde teilweise leicht sinkende Kurse gab, ging dies auf die üblichen Glattstellungen der Börsenkulisse zurück. Zusätzliche Kaufanregungen lieferte Thyssen, wo das Ergebnis erheblich besser ausgefallen ist als zunächst erwartet werden konnte.

Siemens-Aktien erreichten nach einem zweistelligen Kursanstieg einen neuen historischen Höchststand. Verstärkt haben sich die Anlagekäufe bei den Titeln der Großchemie, wo Hoechst deutlicher zulegten als BASF und Bayer, was auf den bei Hoechst engeren Markt zurückgeführt wird. Bei Thyssen vollzog sich der Kursanstieg wie schon in den letzten Tagen nur langsam, immer wieder durch Gewinnmitnahmen unterbrochen. IWKA profitierten weiterhin von Meinungskäufen, der Schlußkurs lag aber in der Nähe der Vortagsnotiz. Am Bankenmarkt wurde der Kurs der Deutschen Bank durch Auslandskäufe weiter nach oben getragen. Die Notierungen der übrigen Institute veränderten sich nur wenig, abgesehen von der ADCA, die einen deutlichen Aufwärtssprung taten. Er ließ die Gerüchte über eine angeblich bevorstehende Abfindung der freien Aktionäre wieder aufflammen. Autoaktien lagen um zwei bis drei DM höher.

Düsseldorf: Audi NSU erhöhten sich um 5 DM auf 430 DM, Leffers zogen um 2 DM auf 237 DM an und Rheag schlossen mit einem Plus von 15 DM ab. Heinrich verminderten sich um 5 DM auf 390 DM und Huta gaben um 2 DM nach.

Frankfurt: BBC zogen um 4 DM auf 196,40 DM an, Cassela verbesserten sich um 6,50 DM auf 543 DM und Ceag befestigten sich um 6 DM auf 124,50 DM. MAB St. konnten sich um 15 DM auf 455 DM und Wella um 20 DM steigern.

Hamburg: Beiersdorf konnten bei 439 DM plus 9 DM einen größeren Gewinn erzielen. NWK-Vz. wurden mit 171 bis 170 DM plus 1 DM gehandelt, während HEW bei 89 DM unverändert lagen. minus 4 DM.

München: Agrob Vz. sanken um 2 DM auf 163 DM, Audi Ag verminderten sich um 1 DM auf 429 DM und Gehe gaben um 3,50 DM auf 110 DM nach. Deckel AG befestigten sich um 4,50 DM, Electro 2000 erhöhten sich um 10 DM auf 510 DM und Erlus AG konnten sich um 16 DM auf 356 DM verbessern.

Berlin: Herlitz Vz. konnten ein Plus in Höhe von 12 DM verzeichnen. Herlitz St. lagen um 5 DM, und Schering um 3 DM fester. Bergmann und Lehmann erholten sich um je 1 DM, Berliner Bank und Berliner Elektro um je 0,50 DM. Berthold mußten um 4,50 DM zurückgenommen werden.

Nachbörse: freundlich

WELT-Aktienindex: 168,7 (167,5)
WELT-Umsatzindex: 2957 (2780)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf – Frankfurt – Hamburg – München – Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Inland

		31. 1.	30. 1.
H	AachM Beteil. 9+7,5	1197	1195
H	Aach. M. Vers. 7	570	560G
D	Aach. Rück. 9	1230	1180
D	Aseag *4	450T	450T
M	Ack-Gögg 4	102	102
H	Adca 0	151	128,5
D	Adler 9	336G	336G
F	Ad: AG 0	54,9	54,9
F	AEG-Telef. 0	114	112,5
D	AEG-Kabel 8	285T	285T
S	Aesculap 8	367	357
F	AGAB 5	118	118
H	Br. H. Hypo 10	310G	310G
Hn	Brsch. Jute *0	100G	100
H	Breitenb.-C. *28	–	590T
H	Br. Straßb. *0	480T	485B
H	Br. Vulkan 0	64,1	64
H	Br. Wollk. 6	138	136
F	BBC 6	196,5	192,5
S	BSU Texal %20	1290G	1290G
D	Buckau-W. 4,1	135,5	132bG
D	Buderus *12	385G	385G
M	Bgl. Br. Ing. *12+2	815TG	810TG
S	Bgl. Brh. Rav. *0	364G	364G
S	Calw D. *30+18	720bB	720B
M	En. Oberfr. 4,5	234bG	240bG
M	En. Ostb. 5+1	225	230bB
H	Elbroh 0	46	45,8bG
B	Engelhardt 7	210G	210G
D	Enka 6,67	260	258
M	Erlus 12,5	356	340bG
M	Erste Kulmb. 9	1300G	1300G
S	esbl *0	10,5G	10,5bG
S	Essl. Masch. 6	290G	290G
M	Esterer *16	540G	540G
D	Farb. Liqu. RM 0	7,2	7,2
F	Flachglas 8	210bG	210
D	Ford *19,36	900T	900T
S	Hohner *6	243	241
H	Holsten-Br. 6+1	255	254
F	Holzmann 10+1	397,5	395
D	Horten 6	171,5	168
B	Hw. Kayser *12	250T	250T
D	Hussel 8	293	288
D	Huta Heg. 0	48T	50T
M	Hutschenr. 9	238	230G
H	Hypo Hbg. 12,5	416G	416G
D	IKB 7,5	189,5	188,5
S	IWKA 0	277	277
M	Isar-Amper 6,5+1	365bG	362bG
D	Isenbeck 4,75	165T	160T

Freiverkehr

Ungeregelter Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausländische DM-Anleihen

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

Amsterdam – Tokio – Zürich – Madrid – Paris

Mailand – Toronto – London – Hongkong – Sydney – Wien – Brüssel – Kopenhagen – Singapur

Mitgeteilt von Merrill Lynch (Hbg.)

Optionshandel

Frankfurt: 31. 1. 85

1395 Optionen = 76 250 (50 750) Aktien

Davon 259 Verkaufsoptionen = 14 400 Aktien

Kaufoptionen: **AEG** 4-85/30, 4-100/15,5, 4-110/6,2, 4-130/2,55, 7-100/18, 7-110/10, 7-120/5, 10-110/13, **BASF** 4-159,65/23,8, 4-169,65/16, 4-170/18, 4-180/7, 4-190/3, 7-180/15, 7-190/9,6, 7-200/4, 10-190/12,4, 10-200/9, 10-210/4, **Bayer** 4-170/23, 4-190/7, 4-200/3,8, 7-190/14,6, 7-200/8, 7-210/4,9, 10-200/12,4, 10-210/6, 10-230/3, **BBC** 4-200/6,9, **BMW** 7-420/6,1-6, **Bay. Vereinsbk.** 7-350/16, **Commerzbk.** 4-170/8,5, 4-180/3,9, 7-170/14, 7-180/7, 7-190/4,2, **Conti** 4-120/7, 7-120/10,5, 7-130/4,5, 10-120/12,5, 10-130/6,7, **Daimler** 4-590/48, 4-600/39, 4-620/25, 7-600/54, **Dt. Babcock St.** 10-160/16,4, 10-170/9,6, **Deutsche Bk.** 4-360/44, 4-380/25,1, 4-400/16, 4-420/5,5, 7-390/33, 7-410/20, 7-420/13,4, 7-440/4,6, 10-410/23, **Dresdner Bk.** 4-200/3,85, 7-190/15, 7-200/9,5, 7-210/4,5, **Hoechst** 4-190/5,5, 7-190/10,55, 7-200/5, 10-200/9, **Hoesch** 4-100/7, 4-110/3, 7-110/6,5, 7-120/2,4, **Karstadt** 4-250/2,8, 10-240/10,240/10, **Klöckner** 4-65/14,6, 4-70/9, 4-75/7,1, 4-80/3,1, 4-85/2, 7-65/17,5, 7-80/6,6, 7-85/3,9, 10-75/11,6, 10-80/8,1, 10-85/4, **Lufthansa Vz.** 4-170/11, 4-180/6, **MAN** 4-180/8, **Metallges.** 4-230/9,1, 7-230/14, **Mannesmann** 4-160/3,3, 7-170/3,5, 10-160/11,5, 10-170/6, **RWE St.** 4-170/3, 7-170/5,1, **Schering** 4-420/46, **Kali + Salz** 4-280/4-2, 7-260/20, **Siemens** 4-400/13, 4-410/104, 4-430/84, 4-440/75, 4-450/65, 4-460/55, 4-470/46, 4-480/37, 4-500/21, 4-510/18, 4-520/13,5, 4-530/10, 4-540/6,5, 7-470/51,75, 7-480/44, 7-490/35, 7-500/28, 7-510/22, 7-540/10, 10-510/29, 10-530/19,8, 10-540/17,1, 10-550/11, 10-560/8, **Thyssen** 4-76/18,6, 4-80/13,2, 4-85/8,6-9,4, 4-90/5, 4-95/3, 4-100/1,8, 7-80/15,6, 7-85/11,9, 7-90/8,5, 7-100/3,7, 10-90/10,4, 10-95/7,4, 10-100/5,5, **Veba** 4-172,5/5, **VEW** 4-120/6,5, **VW** 4-190/14, 4-200/8,6, 4-210/4, 4-220/4, 7-190/22, 7-200/13, 7-230/4, 10-210/13,6, 10-220/9,4, 10-230/6,6, **Alcan** 4-80/18, 4-90/10, 7-85/18, 7-95/15. **Verkaufsoptionen:** **AEG** 4-100/1,5, 4-110/3, **BASF** 4-180/2,9, 7-180/3,5, 10-180/5,3, **Bayer** 4-190/2,9, 7-190/6,6, 10-180/2,5, **BMW** 4-360/2,5, 7-360/6,1, 10-350/6,5, **Commerzbk.** 4-170/2,2, 7-170/3,4, 10-170/5, **Conti** 4-130/2,2, **Daimler** 4-580/2,8, 4-610/8,4, 7-600/11,4, 10-580/13,5, **Deutsche Bk.** 4-380/2, 4-390/5,5, 10-360/3, 10-370/6,4, 10-380/9,5, **Dresdner Bk.** 4-190/2,55, 10-180/3,1, 10-190/7,5, **GHH St.** 4-160/2, **Hoechst** 4-180/1, 7-190/6,5, 10-180/3,1, **Karstadt** 4-230/8, 10-230/13,5, **Klöckner** 4-75/1,65, 7-75/2,6, 10-75/3,4, **Mercedes** 4-530/5,8, 7-550/18,1, **Mannesmann** 10-150/3, **Preussag** 10-250/11, **RWE St.** 10-170/6,6, **Siemens** 4-480/3,5, 4-500/11, 10-460/5, 10-470/6,4, 10-480/10, 10-490/14, 10-500/21, **Thyssen** 4-90/1,6, 7-85/0,75, 7-90/2,4, 7-95/3,5, 10-85/2, **Veba** 7-170/1,4, 10-170/3,1, **VW** 4-190/3, 4-200/6,2, 7-190/3,8, 10-190/5,7, 10-200/10,5.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 31. 1. 85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8¼– 8⅓	5¼–6	5¼–5⅝
3 Monate	8⅜– 8⅜	5⅞–6⅛	5¼–5½
6 Monate	8¾– 8⅞	6 –6⅛	5¼–5½
12 Monate	9¼– 9⅓	6⅛–6⅓	5½–5½

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 31. Januar folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1515,00	1909,50
10 US-Dollar (Indian)**)	1215,00	1476,60
5 US-Dollar (Liberty)	500,00	684,00
1 £ Sovereign alt	222,00	275,88
1 £ Sovereign Elizabeth II.	218,00	271,32
20 belgische Franken	169,00	220,02
10 Rubel Tscherwonez	229,00	288,42
2 südafrikanische Rand	217,00	269,04
Krüger Rand, neu	982,00	1159,38
Maple Leaf	982,00	1159,38
Platin Noble Man	903,00	1069,32
Außer Kurs gesetzte Münzen*)		
20 Goldmark	239,00	299,82
20 schweiz. Franken „Vreneli"	178,00	226,86
20 franz. Franken „Napoléon"	179,00	228,00
100 österr. Kronen (Neuprägung)	904,00	1094,40
20 österr. Kronen (Neuprägung)	180,00	228,00
10 österr. Kronen (Neuprägung)	94,00	124,26
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	418,00	516,42
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	100,00	136,80

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

31. 01. 85	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs.Frankfurt. Ankfs.-Kurs[4]	Sorten*) Ankauf	Verkauf
New York[3]	3,1637	3,1717	3,1498	3,11	3,20
London[1]	3,566	3,580	3,507	3,50	3,65
Dublin[1]	3,104	3,118	3,048	3,02	3,87
Montreal[3]	2,3815	2,3895	2,3648	2,33	2,44
Amsterd.	88,300	88,520	88,395	87,50	89,50
Zürich	118,200	118,400	118,24	117,25	120,00
Brüssel	4,989	5,009	4,941	4,89	5,09
Paris	32,620	32,780	32,345	31,75	33,50
Kopenh.	27,950	28,070	27,888	26,75	28,50
Oslo	34,515	34,635	34,050	33,50	35,25
Stockh.**)	34,960	35,120	34,41	34,25	36,00
Mailand[2] **)	1,616	1,636	1,586	1,56	1,66
Wien	14,218	14,258	14,203	14,14	14,56
Madrid**)	1,801	1,811	1,777	1,74	1,86
Lissabon**)	1,816	1,836	1,72	1,43	2,25
Tokio	1,2390	1,2420	–	1,20	1,26
Helsinki	47,600	47,800	46,96	46,75	48,50
Buen. Air.	–	–	–	–	4,00
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen*) **)	2,4160	2,47	–	1,80	2,60
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,5705	2,5895	–	2,52	2,62
Johannesbg.*)	1,5915	1,6105	–	1,34	1,59

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar; 4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Die Devisenmärkte vom 31. 1. 1985

Die amerikanische Leitwährung präsentierte sich erneut in einer sehr widerstandsfähigen Verfassung. Weder die Erhöhung des Lombardsatzes in der Bundesrepublik noch das enttäuschende Ergebnis der Frühindikatoren der amerikanischen Wirtschaft einschließlich Revision für November reichte aus, um starken Druck auf den Kurs auszuüben. Die Tagesspitze von 3,1720 wurde lediglich um 1¼ Pfennig unterschritten. Die Bundesbank war zur Notiz von 3,1677 mit einem Verkauf von 21 Mill. Dollar aktiv, auch soll sie im Freiverkehr Dollar verkauft haben. Weiter Meinung bestand für das Englische Pfund, das um 3,9 Promille auf 3,573 stieg. Der Schweizer Franken gab mit 2,2 Promille auf 118,30 nach und der Yen sogar um 4 Promille auf 1,2405. US-Dollar in: Frankfurt 3,1677; Amsterdam 3,5805; Brüssel 63,2575; Paris 9,6805; Mailand 1954,50; Wien 22,2580; Zürich 2,6777; Ir. Pfund/DM 3,111; Pfund/Dollar 1,1279; Pfund/DM 3,573.

Die **Europäische Währungseinheit** (ECU) am 31. Januar: In D-Mark 2,22269 (Parität 2,24184); in Dollar 0,702938 (12. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 31. 1. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Devisenterminmarkt

Die Erhöhung des Lombardsatzes in der Bundesrepublik ist in den heutigen Swapsätzen nicht zu erkennen. Da die Zinsbewegung am 31. Januar an den Euromärkten bereits während der letzten Tage vollzogen wurde.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,66/0,56	2,03/1,93	4,10/3,90
Pfund/Dollar	0,42/0,39	1,10/1,05	1,72/1,62
Pfund/DM	2,70/1,30	6,30/4,90	10,50/9,10
FF/DM	20/04	46/30	85/70

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 31. 1.: Tagesgeld 5,50–5,60 Prozent; Monatsgeld 5,80–5,90 Prozent; Dreimonatsgeld 5,85–6,05 Prozent.

Privatdiskontsätze am 31. 1.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. **Diskontsatz der Bundesbank** am 31. 1.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1985 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/1 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,73) – 7,00 (6,13) – 7,25 (6,38) – 7,50 (6,59) – 8,00 (6,77). Ausgabe 1985/2 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,75) – 7,00 (6,16) – 7,25 (6,42) – 7,50 (6,65) – 8,00 (6,87) – 8,00 (7,03) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,25, 2 Jahre 6,15. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,75, Kurs 99,80, Rendite 7,04.

Warenpreise – Termine

Wiederum fester schlossen am Mittwoch die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Deutliche Verluste mußte Kaffee hinnehmen. Nur bruchteilige Abschläge verzeichnete Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	30. 1.	29. 1.
März	352,00	348,25
Mai	345,00	342,25
Juli	334,00	332,50

Weizen Winnipeg (can. $/t) Wheat Board cif.	30. 1.	29. 1.
St. Lawrence 1 CW	249,29	249,49
Amber Durum	248,99	248,99

Roggen Winnipeg (can. $/t)		
März	138,70	139,60
Mai	143,10	144,00
Juli	147,20	147,70

Hafer Winnipeg (can. $/t)		
März	133,00	132,00
Mai	132,30	131,20
Juli	132,00	130,50

Hafer Chicago (c/bush)	30. 1.	29. 1.
März	178,00	173,50
Mai	172,50	171,75
Juli	168,50	166,50

Mais Chicago (c/bush)		
März	272,25	270,50
Mai	27,00	276,50
Juli	279,75	278,75

Gerste Winnipeg (can. $/t)	30. 1.	29. 1.
März	136,90	136,70
Mai	137,10	137,40
Juli	135,80	135,80

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	29. 1.	28. 1.
Terminkontr. März	148,43	149,65
Mai	145,00	148,10
Juli	143,00	143,60

Kakao New York ($/t)	30. 1.	29. 1.
Terminkontr. März	2278	2283
Mai	2303	2315
Juli	2283	2289
Umsatz	1970	4016

Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 März	4,55	4,42
Mai	4,88	4,71
Juli	5,21	5,04
Sept.	5,45	5,30
Okt.	5,62	5,45
Umsatz	14 100	11 540

	30. 1.	29. 1.
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	3,83	3,89

Kaffee London (£/t) Robusta-	30. 1.	29. 1.
Kontrakt Jan.	2325–2333	2340–2341
März	2352–2355	2368–2369
Mai	2380	2398–2400
Umsatz	4365	3238

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt März	2178–2179	2191–2194
Mai	2196–2197	2209–2210
Juli	2190–2191	2200–2203
Umsatz	8552	13 484

Zucker London ($/t), Nr. 6		
März	128,80	124,80
Mai	136,40	132,00
Aug.	144,40	140,00
Umsatz	2641	2719

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	30. 1.	28. 1.
schw. Sarawak spez.	465,00	465,00
weißer Sarawak	700,00	700,00
weißer Muntok	710,00	710,00

Orangensaft New York (c/lb)	30. 1.	29. 1.
März	179,00	178,10
Mai	179,00	179,10
Juni	180,95	180,10
Sept.	178,50	177,30
Nov.	177,50	176,70
Umsatz	1500	1500

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	30. 1.	29. 1.
Südstaaten fob Werk	39,00	39,00

Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	30,00	29,75

Sojaöl		
Chicago (c/lb) März	27,68	27,25
Mai	26,90	26,60
Juli	26,40	26,05
Aug.	25,90	25,65
Sept.	25,55	25,30
Okt.	24,50	24,40
Dez.	24,15	24,05

Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal fob Werk	29,00	28,00

Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	24,00	24,00
Choise white hog 4% fr. F.	19,00	19,00

Talg New York (c/lb)		
top white	19,50	19,50
fancy	19,25	19,25
bleichfähig	17,50	17,50
yellow max. 10% fr. F.	17,00	17,00

Schweine Chicago (c/lb)		
Febr.	51,65	51,60
April	49,20	49,05
Juni	54,20	54,45

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Febr.	72,80	72,10
März	73,35	72,90
Mai	74,80	74,25

Häute Chicago (c/lb)	30. 1.	29. 1.
Ochsen einh. schwere River Northern	43,00	44,00
Kühe einh. schwere River Northern	40,00	40,00

Sojabohnen Chicago (c/bush)		
März	603,50	598,00
Mai	616,00	611,00
Juli	626,00	621,50
Aug.	626,50	621,00
Sept.	616,00	613,25
Nov.	616,50	614,25
Jan.	629,50	627,00

Sojaschrot Chicago ($/sht)		
März	141,50	140,50
Mai	147,10	146,40
Juli	153,00	151,90
Aug.	155,00	154,30
Sept.	157,30	157,20
Okt.	159,60	159,50
Dez.	164,50	164,50

Leinsaat Winnip. (can. $/t)	30. 1.	29. 1.
März	354,50	352,90
Mai	361,60	359,80
Juli	367,70	365,50

Kokosöl New York (c/lb)	30. 1.	29. 1.
Westküste fob Werk	39,00	39,00

Erdnußöl Rotterdam ($/t)	31. 1.	30. 1.
jegl. Herk. cif	940,00	935,00

Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	595,00	590,00

Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	585,00	585,00

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Nieder. fob Werk	239,00	234,50

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	820,00	825,00

Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif		
Rotterdam	295,00	291,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:	30. 1.	29. 1.
März	65,03	64,55
Mai	66,15	65,85
Juli	67,15	66,88
Okt.	67,40	67,15
Dez.	67,40	67,40
März	68,55	68,55

Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis		
loco RSS-1:	42,25	42,25

Wolle Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	30. 1.	29. 1.
März	513-516	516-519
Mai	525-526	526-527
Aug.	542-544	–
Umsatz	103	48

Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge:	30. 1.	29. 1.
März	53,50	53,50
Mai	53,50	53,50
Juli	53,50	53,50
Aug.	53,70	53,70
Umsatz	–	–
Tendenz: stetig		

Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	30. 1.	29. 1.
März	585,00-586,00	568,00-588,00
Mai	594,00-594,50	601,00-603,00
Juli	598,00-600,00	594,00-595,00
Umsatz	5	19

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	30. 1.	29. 1.
East African 3 long	680,00	680,00
undergraded:	570,00	570,00

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	30. 1.	29. 1.
Febr.	12 140	12 115
März	12 186	12 147

Kautschuk London (p/kg)	30. 1.	29. 1.
Nr. 1 RSS loco	64,00-66,50	64,00-66,50
Febr.	61,50-65,50	60,50-65,50
März	62,50-66,50	62,00-66,50
April	63,50-67,50	63,00-67,50
Tendenz: nominell		

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	30. 1.	29. 1.
Febr.	188,50–190,00	188,00–189,00
März	193,50–194,00	192,50–193,50
Nr. 2 RSS Febr.	180,50–181,50	180,50–181,50
Nr. 3 RSS Febr.	177,00–178,00	177,00–178,00
Nr. 4 RSS Febr.	170,00–171,00	170,00–171,00
Tendenz: ruhig		

Jute London (£/lgt)	30. 1.	29. 1.
BWC	–	–
BWD	–	–
BTC	–	–
BTD	–	–

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	31. 1.	30. 1.
Aluminium: Bas. London		
laufend. Monat	348,33–348,69	348,40–348,78
drittfolg. Monat	359,07–359,25	359,45–359,81
Blei: Basis London		
laufend. Monat	121,38–122,08	132,30–132,66
drittfolg. Monat	122,44–122,79	124,10–124,45
Nickel: Basis London		
laufend. Monat	1641,43–1643,22	1643,93–1845,71
drittfolg. Monat	1638,06–1639,64	1641,07–1641,79
Zink: Basis London		
laufend. Monat	263,13–263,49	262,10–262,46
drittfolg. Monat	264,20–264,56	261,74–261,10
Produz.-Preis	285,45	285,39
Reinzinn 99,9%	4124–4165	4127-4167

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	31. 1.	30. 1.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	458,42–460,21	458,59–460,38
Blei in Kabeln	129,25–130,25	140,00–141,00
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferhersteller.

Messingnotierungen

	31. 1.	30. 1.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	423–426	426–428
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	461–462	461,00
MS 63	460–465	460–465

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt	30. 1.	29. 1.
(Ring./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	31. 1.	30. 1.
Leg. 225	400–410	400–420
Leg. 226	402–412	402–422
Leg. 231	435–442	435–452
Leg. 233	445–452	445–462

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	31. 1.	30. 1.
Platin (DM je g)	31,00	30,308
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	31 500	31 300
Rücknahmepr.	30 750	30 550
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	31 730	31 530
Rücknahmepr.	30 940	30 750
verarbeitet	33 280	33 070
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	31 130	30 900
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	661,60	644,40
Rücknahmepr.	642,20	625,60
verarbeitet	690,70	672,70

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze) London	31. 1.	30. 1.
10.30	304,90	303,00
15.00	306,65	302,90
Zürich mittags	305,10-305,60	302,10-302,60
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	94 700	94 100
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	561,15	549,15
3 Monate	577,00	565,95
6 Monate	593,20	581,35
12 Monate	625,20	612,45

Platin (£-Feinunze) London	30. 1.	29. 1.
fr. Markt	242,65	244,95
Palladium (£-Feinunze) London		
1. Händlerpr.	113,90	112,65

New Yorker Preise	30. 1.	29. 1.
Gold H & H Ankauf	302,90	303,25
Silber H & H Ankauf	621,00	623,00
Platin fr. Händlerpr.	273,00–277,00	270,25–274,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium		
fr. Händlerpr.	125,00–126,00	124,25–125,25
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze)		
Febr.	628,70	615,50
März	631,50	618,00
Mai	640,00	628,00
Juli	648,50	640,00
Sept.	658,00	646,60
Dez.	675,70	66[illegible],30
Jan.	681,10	667,60
Umsatz	27 000	33 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	30. 1.	29. 1.
März	63,80	62,95
Mai	64,20	63,15
Juli	64,70	63,60
Sept.	65,25	63,85
Dez.	65,75	64,15
Jan.	66,10	64,35
März	66,55	64,65
Umsatz	12 000	17 000

Londoner Metallbörse

	31. 1.	30. 1.
Aluminium (£/t)		
Kasse	973,50–924,00	974,00–975,00
3 Monate	1003,0–1003,5	1005,0–1006,0
Blei (£/t) Kasse	339,00–341,00	363,00–364,00
3 Monate	342,00–343,00	348,00–348,50
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1260,0–1260,5	1265,0–1266,0
3 Monate	1277,0–1277,5	1281,0–1281,5
abends Kasse	–	1262,0–1263,0
3 Monate	–	1280,5–1281,0
(Kupfer-Standard)		
Kasse	1250,0–1251,0	1250,0–1252,0
3 Monate	1267,0–1269,0	1269,0–1270,0
Zink (£/t) Kasse	735,00–736,00	734,00–736,00
3 Monate	738,00–739,00	734,00–735,00
Zinn (£/t) Kasse	9880–9885	9801–9802
3 Monate	9865–9865	9855–9802
Quecksilber $/Fl.)	–	295–305
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	65–70

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden † Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns, (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheika (stellv.), WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje

Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Thomas L. Kielinger (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 – 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,- einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG. 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

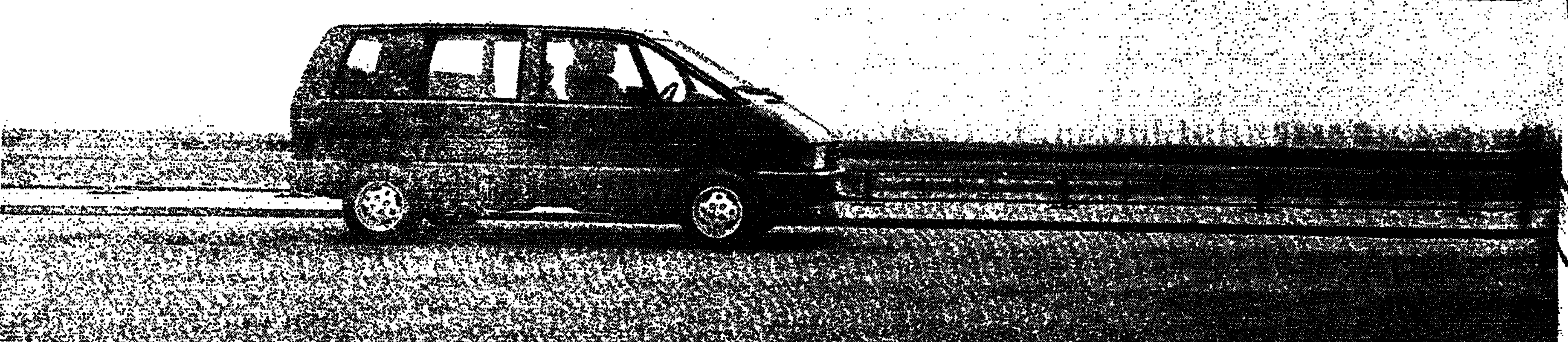
Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Clubraum, 4,6 qm, ruhige Lage,
5-7 Plätze in gepflegter Atmosphäre,
175 km/h.



هكذا من الأصل



Bundesanleihen

		31. 1.	30. 1.
F 8½ Bund 73 I	3/85	100,15	100,15
7 dgl. 79	4/85	100,1	100,15
7¼ dgl. 79 II	6/85	100,3	100,35
7¾ dgl. 79 I	7/85	100,6	101,65
8 dgl. 76 IV	10/85	101,15	101,15
5½ dgl. 78 II	3/86	99,3	99,25
5¼ dgl. 78	5/86	99,05	99,05
7¼ dgl. 75 I	12/86	101,6bG	101,45
6½ dgl. 79	1/87	100,45	100,45
7¼ dgl. 75 II	1/87	101,8	101,35G
6¾ dgl. 77	4/87	100,85	100,7
6½ dgl. 77	7/87	100,25	100
6 dgl. 77	10/87	99bG	99
6 dgl. 78 I	1/88	98,95	98,9
6½ dgl. 78 I	9/88	99,8	99,7
6½ dgl. 78 II	12/88	99,75	99,6
6¾ dgl. 79	1/89	100,65	100,65
7¼ dgl. 79 I	4/89	102	101,8
10 dgl. 81	4/89	110,3	110,3
7½ dgl. 79 I	6/89	102,1	101,9bG
8 dgl. 79 I	7/89	103,65	103,65
8 dgl. 79 II	8/89	103,8bG	103,45
7½ dgl. 79 II	9/89	102,1	101,75
7¾ dgl. 79 II	11/89	103,1	102,7bG
7¾ dgl. 80 I	1/90	103,1bG	102,8
10 dgl. 80	4/90	112,2	112,5
5¾ dgl. 78	5/90	95,85	95,85
8¼ dgl. 80 I	7/90	104,8	104,35G
8¼ dgl. 80 II	11/90	105	104,8G
7¾ dgl. 82	11/90	103,1	102,9
8 dgl. 81	2/91	107,95	107,75
10¼ dgl. 81	7/91	114,75	114,55
10¾ dgl. 81	9/91	117,7	117,7
10 dgl. 81 II	12/91	114,3G	114,3
9¾ dgl. 82 I	1/92	112,55	112,3
9¾ dgl. 82 II	3/92	112,6	112,4
6 dgl. 78 II	3/93	94,85	94,8
9,5 dgl. 82	4/92	111,35	111,1G
9 dgl. 82	5/92	108,65	108,3
8½ dgl. 82	6/92	106,7bG	106,45
9 dgl. 82	8/92	109,3	108,85
8¾ dgl. 82	9/92	107,8	107,25
7¾ dgl. 82	12/92	103,15	102,75bG
7½ dgl. 83	1/93	101,6	101,2
7½ dgl. 83 II	3/93	101,45	100,05

Renten blieben freundlich

Bei öffentlicher Anleihen wurden die Kurse infolge von Kaufaufträgen aus dem Ausland bis zu einem halben Punkt angehoben. Für die Ausländer war die bekanntgegebene Anhebung des Lombardsatzes kein Thema. Die übrigen Märkte konnten von der freundlicheren Tendenz der öffentlichen Papiere nicht profitieren, da die Inländer nach wie vor nicht bereit sind, Anlagedispositionen zu treffen. Dennoch wurden bei den Pfandbriefen die Renditen im Handel und der Banken im 10jährigen Laufzeitbereich von 7,62 Prozent in der Spitze auf 7,55 bis 7,57 Prozent reduziert.

	31. 1.	30. 1.
M 7 dgl. Pf 20	99,75bG	99,75bG
B 5 Berl. Pfandb. Pf 7	99,75	99,75
7 dgl. Pf 31	101G	101G
6 dgl. Pf 34	98,25G	98,25G
6½ dgl. Pf 37	99,75G	99,5
8 dgl. Pf 51	100G	100G
Hn5 Brhann. Hypo. Pf 1	118G	118G
7 dgl. Pf 80	94,75G	94,75G
7½ dgl. Pf 87	100G	100G
6 dgl. KS 29	85,75G	85,75G
7 dgl. KS 30	100,95G	100,95G
D 5 Dt.Centbod. Pf 44	119,5G	119,5G
5 dgl. Pf 54	116G	116G

	31. 1.	30. 1.
D 5 RW Bodencr. Pf C	121,5G	123G
5½ dgl. K	107G	107G
4 dgl. Pf 18	104G	104G
6 dgl. Pf 28	97,5G	97,5G
8½ dgl. Pf 67	91G	91G
5½ dgl. KO J+E	120G	120G
7½ dgl. KO 77	100G	100G
S 5 Rh-Hyp. Mannh. Pf 59	110G	110G
5½ dgl. Pf 109	75G	76G
7 dgl. Pf 125	100,5G	101G
7 dgl. Pf 128	95G	96G
8 dgl. Pf 177	102,5G	102,5G
6 dgl. KS 77	84G	85G

Industrieanleihen

	31. 1.	30. 1.
F 6 Badenwerk 78	97,75	97,75
F 8 Chem. Hüls 71	100,75	100,75G
7¾ Cont. Gum. 71	101T	100,8G
5¾ HEW 82	98,65	98,6G
7½ dgl. 71	100,35G	100,35G
4½ Harpen 59	2300	2200G
7½ Hoesch 71	100,5G	100,5G
7½ Karstadt 71	100,6G	100,6G
7½ Kaufhof 71	101T	101T
7¾ dgl. 71	100,5	100,5G

Auslandsanleihen (Auszug)

	31. 1.	30. 1.
7 RENFE 79	99,60G	99,60G
10 RENFE 82	111,25	111,25G
8¼ RENFE 83	102,50G	102,50G
8¾ Stockh. G. 75	101	100,90G
7¾ Sumito F. 82	102,50bB	101,90G
7½ Sun Int. 73	–	100
7¼ Svenska C. 73	99,80G	100
10¼ Svensk E. 81	107,75	108G
9½ Svensk Ex. 82	104,25bG	104,50
5½ Tauernaut. 78	92bG	92bG
9¾ Tauernaut. 82	112,50G	112,5G
6½ Tokyo El. 79	100G	100bG
6 TVO-Kraftw. 78	97,75	97,75T

Ausländische Aktien in DM

	31. 1.	30. 1.
F Elf Aquitaine	76,5	76,2
F Embart	98,5	98
D Ericsson	100T	98T
D Exxon	150,5	148,5G
F Farmitalia Carlo Erba	–	–
D Fiat St.	3,95	3,85
D dgl. Vz.	3,55	3,55bG
F Fraider	–	0,07G
D Fluors	103	10,2
M Fluor	57,9	58bB
D Ford	106	152,5
F Fujitsu	17,3	17

	31. 1.	30. 1.
F Novo Ind.	510	480
F Nyman	248	247,7
H Occ. Petroleum	87	85
F Ocè v. d. Grint	262	267
F Olivetti St.	10,75	10,8
F Olivetti Vz.	9,15bG	9,2
F Olympus Optical	15,5G	15
H v. Ommeren	25,5	25G
F Omron Tateisi	25	24,5G
F Pacific Telesis	223,5	222,5
F Pakhoed	60,5	61
F PanAm	14,35	14,55

	31. 1.	30. 1.
F US West	226,5	223,4
M Vaal Reefs Expl.	26,8	25,8bG
D Vmf-Stork	127	123
D Volvo A	92T	92T
D dgl. Nam B	92T	92T
F Warner Commun.	77	78,1
F Warner Lambert	112,5	118,5
F Wells Fargo	169	165
M Western Deep L.	113,5bG	111,6
M Western Mining	8,5	8,3
M Westinghouse El.	97,7	97,9
F Westl.-Utrecht H.	94	94,5
D Xerox Corp.	134,5	138,2



Am 29. Januar 1985 verstarb im 51. Lebensjahr durch einen tragischen Verkehrsunfall

Herr Dipl.-Ing.

Karl-Heinz Lederer

Geschäftsführer der Bauunternehmung POLENSKY & ZÖLLNER
Geschäftsführender Gesellschafter der PZ-Geschäftsführung GmbH

Herr Lederer gehörte seit 1957 unserem Unternehmen an und war seit 1972 Mitglied der Geschäftsführung. Seine ganze Schaffenskraft als Ingenieur und Unternehmer widmete er unserem Hause und darüber hinaus dem Gemeinwohl der Bauindustrie, in deren Verbänden und Gremien er viele Ehrenämter ausübte.

Sein plötzliches Ableben hinterläßt in unserem Hause und im Kreise derer, die ihn kennen- und schätzenlernten, eine schmerzliche Lücke und tiefe Betroffenheit.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

POLENSKY & ZÖLLNER
Geschäftsführung, Gesellschafter und Betriebsangehörige

Frankfurt am Main 61
Wächtersbacher Straße 89

Requiem und Beisetzung am Dienstag, 5. Februar 1985, 11.00 Uhr, in der Friedhofshalle Thalerfeld, Kronberg/Ts., Grundweg.

An Stelle von Blumen und Kränzen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende für die Freunde des Benediktiner-Klosters Schäftlarn e. V., 8026 Ebenhausen, auf das Konto des Bankhauses MERCK, FINCK & Co., München, Nr. 224 049 (BLZ 700 304 00).

Nach einem tragischen Verkehrsunfall verstarb am 29. Januar 1985 in München im Alter von 50 Jahren Herr

Diplom-Ingenieur Karl-Heinz Lederer

Mitglied des Präsidiums des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e. V.
Geschäftsführender Gesellschafter der Polensky & Zöllner Gesellschaft mbH & Co.

Außergewöhnliches Engagement als Unternehmer und als Verbandsführer, Weitblick und Einsatzfreude sowie menschliche Integrität zeichneten ihn aus.

Der Verstorbene hinterläßt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Seiner Verdienste und Leistungen werden wir stets dankbar gedenken.

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.

Präsident Dr.-Ing. Günther Herion
Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Egger

Der Vorsitzende unseres Verbandes, Herr

Diplom-Ingenieur Karl-Heinz Lederer

Geschäftsführender Gesellschafter der Polensky & Zöllner Gesellschaft mbH & Co.

ist am 29. Januar 1985 im Alter von 50 Jahren tödlich verunglückt.

Herr Lederer hat sich neben seiner beruflichen Arbeit in beispielhafter Weise ehrenamtlich für unseren Wirtschaftszweig eingesetzt.

Die hessische Bauindustrie trauert um einen Mann, in den sie in schwerer Zeit Vertrauen und Hoffnung gesetzt hat.

Verband der Bauindustrie Hessen e. V.
Vorstand und Geschäftsführung

Frankfurt (Main), Annastraße 25

Die Tiefbau-Berufsgenossenschaft, München, trauert um ihr Vorstandsmitglied

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lederer

der durch einen tragischen Unfall am 29. Januar 1985 im Alter von nur 50 Jahren verstorben ist.

Herr Lederer gehörte dem Vorstand der Tiefbau-Berufsgenossenschaft seit 1974 an. Durch seine Tätigkeit in den entsprechenden Ausschüssen hat er die Fortentwicklung des arbeitsmedizinischen Dienstes und der Unfallverhütung richtungweisend beeinflußt. Durch seine Ausgeglichenheit und Menschlichkeit erfreute er sich allseitiger Wertschätzung.

Die Tiefbau-Berufsgenossenschaft hat mit ihm einen Berater und Freund verloren.

Tiefbau-Berufsgenossenschaft

Vertreterversammlung Dipl.-Ing. Josef Wagner, Vorsitzender
Vorstand Werner Kienappel, Vorsitzender
Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Diethelm Goenner

Am 29. Januar 1985 verstarb in München infolge eines Verkehrsunfalles im Alter von 50 Jahren Herr

Diplom-Ingenieur Karl-Heinz Lederer

Mitglied unseres Vorstandes

Sein kluger, fundierter Rat und sein Blick für die wirtschaftlichen Zusammenhänge sowie sein ausgewogenes Urteil wurden hoch geschätzt. Durch sein Wirken hat er sich bleibende Anerkennung erworben.

Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft

Vorstand Geschäftsführung

Mein lieber Mann, unser Vater und Großvater

Georg Rau

ist nach langer, schwerer Krankheit im 61. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer
Heidi Rau geb. Elsenheimer
Cornelia Schäfer geb. Rau
Stefanie und Roland Rau

6310 Grünberg/Hessen und
2732 Vierden-Ramshausen, Fasanenweg 1

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Wir trauern um unsere Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter

Hedi Gräfin v. Görtz

geb. Albrecht

20. August 1909 11. Januar 1985

Georg Georgius
Franz und Katharina v. Perfall geb. Hegewisch
Lilli Isenberg geb. Albrecht
und vier Enkelkinder

Hamburg, im Januar 1985

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 27. Januar 1985 verstarb unsere hochverehrte Seniorchefin, Frau

Lilly Patzelt-Eller

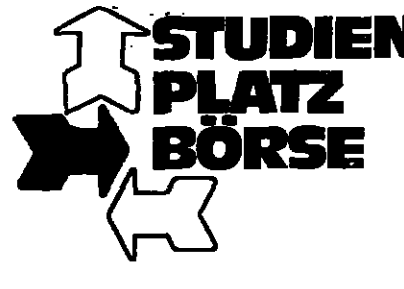
geb. Lucas

Ihr Leben war untrennbar mit unserem Unternehmen verbunden, welches sie mit Geschick und Weitblick maßgeblich mitgestaltet hat.

Das Wohl der Mitarbeiter lag ihr besonders am Herzen. In Dankbarkeit werden wir ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Eller-Montan-Comp. GmbH
Geschäftsleitung und Mitarbeiter

4100 Duisburg, den 27. Januar 1985



Die WELT hilft wieder beim Tausch von Studienplätzen. Die Tauschbörse organisiert der Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS). Ausschließlich er nimmt die Tauschwünsche entgegen. Auch die Antworten auf die Offerten sind ausschließlich an den RCDS, Siegburger Str. 49, 5300 Bonn 3, Telefon 02 28 / 46 49 33, zu richten. Bei den Antworten sollen nur das Studienfach, das Semester und die laufende Nummer der Offerte angegeben werden. An erster Stelle ist jeweils der bisherige, an zweiter Stelle der gewünschte Studienort genannt.

Die Tauschaktion betrifft das Sommersemester 1985

Humanmedizin

1. vorklinisches Semester

Nr.	von	nach
1	Aachen	Bonn
2	Aachen	Düsseldorf
3	Aachen	Erlangen
4	Aachen	Frankfurt
5	Aachen	Freiburg
6	Aachen	Göttingen
7	Aachen	Heidelberg
8	Aachen	Hamburg
9	Aachen	Lübeck
10	Aachen	Köln
11	Aachen	Uni Kiel
12	Aachen	TU München
13	Aachen	Uni München
14	Aachen	Mainz
15	Aachen	Tübingen
16	Aachen	Würzburg
17	Bonn	Freiburg
18	Bonn	Hamburg
19	Bochum	Aachen
20	Bochum	Bonn
21	Bochum	FU Berlin
22	Bochum	Düsseldorf
23	Bochum	Erlangen
24	Bochum	Freiburg
25	Bochum	Gießen
26	Bochum	Göttingen
27	Bochum	Heidelberg
28	Bochum	Hamburg
29	Bochum	Lübeck
30	Bochum	Köln
31	Bochum	Uni Kiel
32	Bochum	Marburg
33	Bochum	Münster
34	Bochum	TU München
35	Bochum	Uni München
36	Bochum	Mainz
37	Bochum	Regensburg
38	Bochum	Saarbrücken
39	Bochum	Tübingen
40	Bochum	Ulm
41	Bochum	Würzburg
42	FU Berlin	Bonn
43	FU Berlin	Freiburg
44	FU Berlin	Göttingen
45	FU Berlin	Würzburg
46	Düsseldorf	Freiburg
47	Düsseldorf	Göttingen
48	Düsseldorf	Münster
49	Düsseldorf	Uni München
50	Düsseldorf	Tübingen
51	Essen	Aachen
52	Essen	Bonn
53	Essen	Bochum
54	Essen	FU Berlin
55	Essen	Frankfurt
56	Essen	Göttingen
57	Essen	Hannover
58	Essen	Heidelberg
59	Essen	Hamburg
60	Essen	Köln
61	Essen	Uni Kiel
62	Essen	Münster
63	Essen	Mainz
64	Erlangen	Frankfurt
65	Erlangen	Heidelberg
66	Erlangen	Mainz
67	Frankfurt	Mainz
68	Freiburg	TU München
69	Freiburg	Uni München
70	Gießen	Bonn
71	Gießen	FU Berlin
72	Gießen	Düsseldorf
73	Gießen	Erlangen
74	Gießen	Göttingen
75	Gießen	Hannover
76	Gießen	Heidelberg
77	Gießen	Hamburg
78	Gießen	Mainz
79	Gießen	Tübingen
80	Gießen	Würzburg
81	Heidelberg	Uni Münch.
82	Hamburg	Hannover
83	Hamburg	Heidelberg
84	Lübeck	Hamburg
85	Lübeck	Uni München
86	Köln	Uni München
87	Köln	Ulm
88	Uni Kiel	Freiburg
89	Uni Kiel	Hamburg
90	Uni Kiel	Münster
91	Uni Kiel	Mainz
92	Marburg	Düsseldorf
93	Marburg	Göttingen
94	Marburg	TU München
95	Marburg	Uni München
96	Regensburg	Erlangen
97	Regensburg	Uni Münch.
98	Regensburg	Tübingen
99	Regensburg	Ulm
100	Saarbrücken	Bonn
101	Saarbrücken	Erlangen
102	Saarbrücken	Frankfurt
103	Saarbrücken	Freiburg
104	Saarbrücken	Göttingen
105	Saarbrücken	Hannover
106	Saarbrücken	Heidelberg
107	Saarbrücken	Köln
108	Saarbrücken	Marburg
109	Saarbrücken	Münster
110	Saarbrücken	Uni Münch.
111	Saarbrücken	Mainz
112	Saarbrücken	Tübingen

Humanmedizin

4. vorklinisches Semester

Nr.	von	nach
1	Bonn	Hamburg
2	Bonn	Lübeck
3	Bonn	Mainz
4	FU Berlin	Aachen
5	FU Berlin	Düsseldorf
6	FU Berlin	Freiburg
7	FU Berlin	Gießen
8	FU Berlin	Hannover
9	FU Berlin	Heidelberg
10	FU Berlin	Hamburg
11	FU Berlin	Lübeck
12	FU Berlin	Köln
13	FU Berlin	Würzburg
14	Düsseldorf	Hamburg
15	Düsseldorf	Köln
16	Essen	Heidelberg
17	Essen	Hamburg
18	Essen	Uni Kiel
19	Erlangen	Uni München
20	Frankfurt	Heidelberg
21	Frankfurt	Uni München
22	Frankfurt	Tübingen
23	Freiburg	TU München
24	Freiburg	Uni München
25	Gießen	Freiburg
26	Gießen	Göttingen
27	Gießen	Hannover
28	Gießen	Hamburg
29	Gießen	Marburg
30	Gießen	Ulm
31	Göttingen	Freiburg
32	Göttingen	Hannover
33	Göttingen	Heidelberg
34	Göttingen	Münster
35	Göttingen	Uni München
36	Göttingen	Würzburg
37	Heidelberg	Freiburg
38	Heidelberg	TU München
39	Heidelberg	Uni München
40	Heidelberg	Tübingen
41	Köln	Freiburg
42	Köln	Hamburg
43	Köln	Lübeck
44	Köln	Uni Kiel
45	Uni Kiel	Hamburg
46	Marburg	Frankfurt
47	Münster	Freiburg
48	Münster	Hamburg
49	Münster	Lübeck
50	Münster	Uni Kiel
51	Münster	TU München
52	Münster	Uni München
53	Mainz	Freiburg
54	Mainz	Hamburg
55	Mainz	Lübeck
56	Mainz	Münster
57	Mainz	TU München
58	Mainz	Uni München
59	Saarbrücken	Freiburg
60	Saarbrücken	Hamburg
61	Saarbrücken	Uni Münch.
62	Saarbrücken	Ulm
63	Saarbrücken	Würzburg
64	Ulm	Göttingen
65	Ulm	Hannover
66	Ulm	Hamburg
67	Ulm	Münster
68	Würzburg	Freiburg
69	Würzburg	Heidelberg
70	Würzburg	Hamburg
71	Würzburg	Uni München

Die Semesterangaben beziehen sich auf das Wintersemester 1984/85

Das WDR-„Mittagsmagazin" feiert Jubiläum – Eine Bilanz nach 20 Jahren

Als die Bänder gestrichen wurden

Wenn heute mittag um 12.05 Hellmut Prinz die Jubiläumssendung des „Mittagsmagazins" im 2. Programm des Westdeutschen Rundfunks moderiert, wird sich der gebürtige Berliner an die Stunde Null dieser zwanzig Jahre alten Hörfunkreihe erinnern. Es ist dies für den 65jährigen die letzte Sendung. Nun, da sein Magazin nach genau 5996 Sendungen dem Teenagerdasein entwachsen ist, zieht er sich mit Ehefrau und Hund in den Hunsrück zurück.

Die Keimzelle des Hörfunkdauerbrenners „Mittagsmagazin" legte Prinz beim RIAS. Der gelernte Zeitungsmann und Bildreporter machte beim Berliner Sender das Morgenmagazin „Was gibt es Neues – Aktuelles und Musik aus Berlin". „Das holperte und stolperte, angefüllt mit Bandbeiträgen, über den Äther, wie seinerzeit jedes Programm" – und ging solange, bis Prinz dieses unfunkische Bandgewürge leid war.

Auslöser für seine Live-Erwägungen war ausgerechnet das „Wort zum Tage", in dem Geistliche von Band ihre vorproduzierte Tageslosung verkündeten. „Ich habe den Pfarrer angerufen und gesagt, das können Sie so nicht laufen lassen. Kommen Sie bitte ins Studio." Der Kirchenmann war begeistert, sprach live und siegte beim Zuhörer. Waschkorbweise kam die Post, und alle Schreiber meinten übereinstimmend: Das ist Rundfunk! Der RIAS hat also das „Erstgeburtsrecht" für diesen Typ der Live-Sendung.

Prinz erinnert sich: „In Hörfunksendungen live Telefongespräche ungefiltert einzublenden – das hat mich vor fast 25 Jahren jeden Tag eine Menge Schweiß gekostet. Dafür putzte ich beim Technischen Direktor mit immer neuen Entschuldigungen die Klinke." Neuland war beschritten worden. Und das, was heute selbstverständlich ist, war damals ein Eiertanz: Kritiker und Neider sahen den Moderator bei jeder Sendung scheitern und sprachen vom „Selbstmord am Mikrophon". Allen Unkenrufen zum Trotz konnten die anderen Rundfunkhäuser an dieser neuen Sendeform nicht vorbeikommen. Die „Magazinitis" schwappte durch die Anstalten, was Prinz zu dem zynischen Satz veranlaßte: „Plagiatoren aller Sender, vereinigt euch!"

Nach einem Abstecher zur „Europawelle Saar" – dort war es ein Abendmagazin – kam er schließlich an den Rhein und übernahm die Leitung des „Mittagsmagazins", das am 1. Februar 1965 erstmals über den Sender ging. Das Konzept war ganz einfach: Alle Bänder wurden gestrichen, Manuskripte gab es nicht, es sollte eine unterhaltende Reportagereihe, eine Mixtur aus 40 Prozent Wort- und 60 Prozent Musikbeiträgen.

Das neue Konzept stellte höhere Anforderungen an den Moderator: gründliche Vorbereitung, Flexibilität und nicht zuletzt Schlagfertigkeit. „Der Mann (oder die Frau) am Mikrophon sollte ein leidenschaftlich engagierter Typ sein, Mittler zwischen einem völlig uninformierten Hörer und einem qualifizierten Gesprächspartner. Dies alles verhindert zwar nicht immer dämliche Fragen, aber dieser Moderatorentypus ist für mich der beste."

Warum bei vielen Hörern das „Mittagsmagazin" im WDR 2 in der Benotung nicht gerade gut wegkommt, erklärt Prinz mit der „unglücklichen Musikfarbe". „Es hat weniger mit den Gesprächsthemen zu tun. Vielmehr geht den Hörern die ‚Hackmusik' von morgens sechs Uhr bis in die Nacht hinein auf den Geist. Die Leute können das nicht dauernd ertragen, und uns Moderatoren nervt sie genauso. Doch das ist vordergründig. Hinzu kommt noch etwas: Kein Hörer interessiert sich für alle Themen, die in einem Magazin angesprochen werden. Aber er ist bereit, einen für ihn unwichtigen Wortbeitrag zu akzeptieren, wenn er weiß, daß hinterher wieder etwas kommt, das ihn fesselt oder die Musik nach dem Gespräch ihn wieder anspricht. Wenn eine Sendung nicht ankommt, liegt es zudem oft an der ideologischen Einstellung der Programmacher. Es gibt eine Reihe von Kollegen in Magazinsendungen, die belehren wollen. Die machen Volkshochschule. Und das muß bei denen auch alles noch doktrinär sein. Doch das lehnen die Hörer mit Recht ab und laufen dem Programm davon. Beim ‚Mittagsmagazin' wollen wir die Themen bewußt nicht akademisch anpacken."

Vier Redakteure und neun Moderatoren zählen zur Prinz-Mannschaft. Vier Moderatoren der ersten Stunde sind noch mit von der Partie. Auf Moderatoren-Paare wird, im Gegensatz zum „Morgenmagazin", bewußt verzichtet. Rechnet man in jeder Sendung mit neun Gesprächsteilnehmern, so kommt man in zwanzig Jahren auf rund 54 000 Telefonate. Ist das nicht zuviel Small-talk, greift die Magazinitis nicht zu sehr im Hörfunk um sich?

„Das stimmt. Es wird auf allen Wellen zuviel gequatscht und vor allem zuviel politisch gequasselt. Andere Themen aus Kultur und Musik sollten stärker vertreten sein. Der Hörer muß Zeiten der Ruhe und Entspannung haben. Deshalb versuchen wir, unser Magazin dramaturgisch aufzubauen. Mit leichter Kost an Anfang und Ende, und dazwischen die politischen Schwerpunkte. Dadurch haben wir einen Dauerhöreranteil über die Gesamtsendezeit von rund siebzig Prozent. Davon können die Morgensendungen nur träumen. Den Früh-Kollegen wird das Programm durch die Nachrichtensendungen zerstückelt, und ein Stammhörerkreis ist auch nicht gegegeben, weil die meisten ja zur Arbeit müssen und höchstens eine Stunde zuhören können."



Der Mann der ersten Stunde: „Mittagsmagazin"-Moderator Hellmut Prinz FOTO: WDR

Der Hörerschwund hat beim WDR dazugeführt, daß generell über das zweite Programm nachgedacht wird. Ob die Sendezeiten verkürzt oder verlängert werden, welche Musikfarbe zukünftig ins Programm kommt, ob Einzel- oder Doppelmoderation, vielleicht auch Frauen im „Mittagsmagazin" – alles wird auf Verbesserungsmöglichkeiten hin abgeklopft. Doch bis 1986 wird eine Entscheidung auf sich warten lassen. Solange braucht sich der Hörer an kein neues Konzept zu gewöhnen.

ROLF PETERS

KRITIK

Flaggen bei der Bildschirm-Demo

Ausgerechnet einen Parteigänger der linksextremistischen Szene hatte der NDR mit Mikrofon und Kameraleuten losgeschickt, dessen windige Rolle bei der Berichterstattung über die Hintergründe des heimtückischen Mordes an dem Studenten Ulrich Schmücker beim Hamburger Sender wohl schon vergessen ist. Da hätte der Zuschauer von diesem Kenner der Beziehungen zwischen Terroristen im Untergrund, ihren „legalen" Unterstützern und Anwälten allerdings erwarten können, daß Roß und Reiter beim Namen genannt würden: Wer versucht jetzt, den linksorientierten Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland und in den westeuropäischen Nachbarstaaten wieder und kräftiger zu beleben? So wurde der **Brennpunkt** zur „Bildschirm-Demo".

Die Szene konnte befriedigt feststellen, daß die dürftige Resonanz der vergangenen acht Wochen Hungerstreik von Häftlingen aus der „Rote Armee Fraktion" durch die Präsentation des NDR aufgebessert wurde. Während dem Zuschauer suggeriert werden sollte, es gehe beim Hungern um bessere Lebensbedingungen in den Gefängnissen, zeigte der Anwalt Christian Klars Flagge. In seiner Erklärung wurde unmißverständlich deutlich, was der Streik bezweckt: eine Zusammenlegung der Gefangenen, damit sie in der Zelle die „Theorie des bewaffneten Kampfes weiter entwickeln können". Wenn solche Sendungen weiter Schule machen, spielt es künftig keine Rolle mehr, wieviel Demonstranten für den Terorrismus auf die Straße gehen; der NDR wird's schon richten.

WERNER KAHL

Kreuzottern im Grunewald

Dieses Jahr ist – auch – das der Jugend, und den fünften Jugendabend der ARD, diesmal vom Südwestfunk, betitelte man **Jugend-Stil**. Daß im „Alten Bahnhof" von Baden-Baden ein Großteil der eingeladenen Prominenz aus älteren Herrschaften bestand, mag ein kleiner Stilbruch gewesen sein. Ansonsten bemühten sich Redaktion und die routinierten Moderatoren Andreas Ernst und Felix Parbs um Perfektion.

Sie boten einen Soziologen sowie einen Psychologen auf, die Modeströmungen und Verhaltensweisen analysierten („Das Ungeheuerliche von heute ist das Selbstverständliche von morgen"). Ließen nach einem 94jährigen Wandervogel-Anhänger („Damals gab es im Grunewald noch Rehe, Hirsche und Kreuzottern") Mitglieder der revoltierenden 68er Generation und deren Nachwuchs zu Worte kommen („Nicht verheiratet zu sein, war damals unmöglich" erklärte eine ehemalige Protest-Mutter ihrer eheunwilligen Tochter).

Dazwischen reichlich überflüssige Umfragen („Was halten Sie von der Jugend?") und Popmusik, die das Ohr nicht provozierte (The Searchers, BAP und die Adventures). Ein – beinahe – durchgestylter Abend.

BRIGITTE HELFER

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

Nur über die Sender des ZDF
10.00 heute
10.03 Der Mann am Klavier
11.35 Titel, Thesen, Temperamente
12.10 Kontakte
Umgang mit der Angst
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

11.55 Alpine Ski-WM
Aus Bormio
Kombinations-Abfahrt der Herren
14.45 Sherlock Holmes (10)
Jagd auf Spieldosen
15.55 Tagesschau
16.05 Auf dem Wildererpfad
Tschechoslowak. Spielfilm (1979)
17.20 Alpine Ski-WM
aus Bormio
Kombinations-Abfahrt der Herren
17.50 Tagesschau
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Ein himmlischer Schwindel
Amerikanischer Spielfilm (1969)
Mit Elvis Presley u. a.
Regie: William Graham
In seinem letzten Film, den die ARD in deutscher Erstaufführung zeigt, spielt Elvis Presley einen jungen Doktor Carpenter, der sich in eine hübsche Krankenschwester verliebt. Eines Tages erfährt er, daß sie in Wahrheit eine Nonne ist.
21.45 Plusminus
Das ARD-Wirtschaftsmagazin
Katalysator-Autos – Kaufen oder noch warten? / Neue Zigarettenfilter – Ist leichtes Rauchen weniger gefährlich?
Moderation: Manfred Trebess und Ulrich Eitel
22.30 Tagesthemen
mit Bericht aus Bonn
23.00 Die Sportschau
23.25 Heut' abend
ARD-Talkshow mit Joachim Fuchsberger
Zu Gast: Jürgen Hingsen
0.10 Die Kur
Letzter Teil: Bernhard und Effi
1.10 Tagesschau

ZDF

14.15 Die Ullrich
Ein Porträt von Helmut Rost
15.00 Ich liebe dich
Deutscher Spielfilm (1938)
Mit Luise Ullrich u. a.
16.20 Jagdszenen in Hollywood
Anschl. heute-Schlagzeilen
16.30 Freizeit
17.00 heute / Aus den Ländern
17.15 Tele-Illustrierte
17.45 Western von gestern
Anschl. heute-Schlagzeilen
18.20 Rate mal mit Rosenthal
19.00 heute
19.30 auslandsjournal
Großbritannien: Kommt der Streik über den Winter? / Thailand: Rebellen gegen Vietnam / Vietnam von innen (2): Vom Umgang mit den Minderheiten / USA: Carl Lewis – kein Geld für den Goldjungen / Spanien: Dorf der Junggesellen
Moderation: Horst Kalbus
20.15 Der Alte
Von Herbert Reinecker
21.15 Vorsicht, Falle!
21.45 heute-journal
22.05 Aspekte
Ougenweide – out: Die Musikgruppe löst sich nach 4 Jahren auf / Fehlschuß auf Zombies – Neues Jugendschutzgesetz ab 1. 4. 1985 / Das Internationale Comic-Festival in Angouleme (Frankreich) / Kunstmacher – Geldmacher: Klaus Geldmacher stellt in Köln und Hamburg aus
Moderation: Hannes Keil
22.45 Strafbataillon 999
Deutscher Spielfilm (1959)
Mit Sonja Ziemann u. a.
0.30 heute



Enttäuscht erfährt Dr. Carpenter (Elvis Presley), daß die Krankenschwester Michelle (Mary Tyler Moore) in Wahrheite Nonne ist (Ein himmlischer Schwindel – ARD, 20.15 Uhr) FOTO: ARD

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Blickpunkt Düsseldorf"
20.00 Tagesschau
20.15 Tränen aus Mastix
Bericht aus Lanzarote
21.00 Jenseits der Großen Mauer
Hühnchen, Hund und Hirseschnaps
21.45 Die großen Familien an Rhein und Ruhr (4)
Das Haus Henkel
22.15 Jauche und Levkojen (4)
23.05 Rockpalast
0.35 Letzte Nachrichten

NORD
18.45 Sehen statt Hören
19.15 Prisma
Zauberformel Aerodynamik
Lehrmeister Natur
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an!
Heute: Thema Rauchen
21.15 III International
Das Erbe von Jalta (1)
Polens Weg zur Volksrepublik
22.00 Talk op platt
0.00 Nachrichten

HESSEN
18.15 Vater Rhein
19.05 Freitags-Tele-Treff
20.00 Es hat sich alles geändert
Aus dem Leben eines Unterhaltungsmusikers
20.45 Nicht die Umwelt, die Häuser heizen
21.30 Drei aktuell
22.00 Club 2
Hexen, Teufel, Poltergeister
Was man mit „schwarzer" und „weißer" Magie bewirken kann

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Abendschau
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 Saar 3 regional
Gemeinschaftsprogramm:
19.25 Nachrichten
19.30 Formel Eins
20.15 Industriewelt im Umbruch
21.00 Tele-Tip
Heute: Möbeltransporte
21.15 Einführung in das Mietrecht (4)
Nebenkosten – Nebensache?
21.45 Wortwechsel
Gero von Boehm interviewt Hilde Spiel
22.30 Der legendäre Howard Hughes (3)
22.55 Nachrichten

BAYERN
19.00 Unser Land
19.45 Die Uhr
Polnisches Fernsehspiel
20.35 Der Zeichner Hans Rieser
20.45 Jenseits der großen Mauer
21.30 Rundschau
21.45 Nix für ungut!
21.50 „Mit Gewalt komisch"
22.35 Sport heute
22.50 Z. E. N.
22.55 Max Liebermann
23.40 Rundschau



13.30 Solid Gold
(amerikanische Hitparade)
14.00 Die Waltons
Der Kuss
15.00 Juxbox
Das totale Lachprogramm für Jung und Alt
15.30 Musicbox
16.30 Perrine
Das Geheimnis des Namens
17.00 Big Valley
Das Urteil
18.00 Männerwirtschaft
Felix, der große Regisseur
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Aufgeblättert
Das Magazin für die moderne Frau. 50 Minuten Unterhaltung mit allem, was nicht nur Frauen interessiert, moderiert von Uschi Ploner und Frederic Meisner
Regie: Wolfgang Heilemann
19.40 Doctors Hospital (2)
Laßt mich sterben
20.30 „M" – Ein Männermagazin
von Managern, Muskeln, Mut und Mädchen
21.30 APF blick:
Aktuell, Rundblick, Sport und Wetter
22.15 Bunte Talkshow
Prominente diskutieren über aktuelle Themen
23.15 APF blick:
Letzte Nachrichten
23.30 Chicago 1930
Der große Coup
0.10 Der Mörderclub von Brooklyn
Diesmal eilt Jerry Cotton drei Millionären zu Hilfe, die von einem Mörderclub erpreßt werden.

3SAT

18.00 Haben Pflanzen Gefühle?
Einfühlsame Beobachtungen
Von Karl-Erich Graebner
Es gibt Pflanzen, die schnell und sichtbar auf eine Berührung reagieren, also Reize wahrnehmen und „verarbeiten".
19.00 heute
19.30 Zur Sache
20.30 Familie Merian
3. Folge: „Der Mensch ist ein kompliziertes Gebilde"
21.15 Zeit im Bild 2
21.30 Tagebuch
Aus der Katholischen Kirche
21.45 Imster Schemenlauf
Eine Dokumentation von Wolfgang Pfaundler über Fastnachtsbräuche im Imst
Bereits am Dreikönigstag treffen sich die Imster Fastnachter zu ihrer Hauptversammlung, bei der das kommende Laufen besprochen wird. Die Vorbereitungsarbeiten bis zum großen Tag des Schemenlaufs wurden von einem Filmteam in Tirol beobachtet.
22.40 auslandsjournal
23.25 3SAT-Nachrichten

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Die neue Pädagogik

Der Diskussionsbericht „Mit seinem Lehrerbild stand Geißler allein" (Die WELT vom 19. Januar) läßt erschrecken. Geißler hatte die These zur Diskussion gestellt „Was wir hier erleben, ist die Fernwirkung der Pädagogik, die sich selbst als kritisch bezeichnet und im Grunde nichts anderes ist als die Übertragung der neomarxistischen Ideen der sogenannten Frankfurter Schule auf die Erziehungswissenschaft". Er beschrieb Lehrer, die als „klassenkämpferische Aufklärer" vor ihre Klassen treten und bewußt auf eine negative Grundhaltung hinarbeiten.

Die Wahrheit dieser Thesen kann niemand bestreiten, der die Tatsachen kennt und bereit ist, diese anzuerkennen. Sie wurden nach dem Bericht auch gar nicht bestritten, sondern der Sache nach eingeräumt mit der Erwiderung, „immer gleich alles auf die Schulen abzuladen", führe „zu einer kritischen Grundtendenz gegen Schulen und Lehrer, so daß Vernünftiges nicht mehr entstehen" könne, die Elternhäuser hätten die Probleme ebenfalls nicht bewältigt.

Darin liegt doch wohl das Eingeständnis, daß Schäden eingetreten sind und daß eine „kritische Grundhaltung" zersetzend wirkt. Entsprechendes gilt für die Gegenthese: „Diese junge Generation ist nicht besser und nicht schlechter als vorangegangene – einschließlich unserer eigenen – nur eben anders". Dieses „anders" ist gerade das, was Geißler als „Fernwirkung" der emanzipatorischen Pädagogik analysiert.

Die zutreffende Beobachtung von Professor Hartmut Schiedermair, „Null-Bock auf alles ist gar nicht mehr chic", ändert nichts daran, daß die durch die emanzipatorische Pädagogik – z. T. auch gegenwärtig noch – verursachten schweren Schäden nicht mehr behoben werden können. Das gilt vor allem für die Erfolge dieser „Pädagogik" in ihrem Kampf gegen die „Lernschule".

Diese „Erfolge" konnte ich während vieler Jahre in Vorlesungen feststellen. Beispiele dafür sind, daß von über 300 Hörern gerade einer annähernd zutreffend angeben konnte, wann Cäsar gelebt hat; einer der anderen verlegte Cäsar ins 18. Jahrhundert. Den pythagoreischen Lehrsatz kannte nur ein Teil der Hörer. Von Jena hatte niemand je etwas gehört, weder geographisch noch historisch. Werke der klassischen Literatur waren weitgehend unbekannt, zum Teil auch ihre Verfasser. Geläufige Zitate wurden nicht verstanden. Zwei Studentinnen überreichten mir am Ende eines Semesters einen Blumenstrauß – aus Dankbarkeit dafür, daß ich – wohl wissend warum – Fremdwörter im Vortrag vermieden hatte und sie mich deshalb verstanden hatten. Bis zu 40 Rechtschreibe- und Zeichensetzungsfehler in Examens- und Übungsarbeiten fielen nicht aus dem Rahmen. Die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten waren miserabel. Mit dem Denkvermögen stand es entsprechend.

Bei diesen Beobachtungen kann man nicht behaupten: „Diese junge Generation ist nicht besser und nicht schlechter als vorangegangene." Soweit das zutrifft, ergab sich meist, daß die Betreffenden der emanzipatorischen Pädagogik entgangen waren.

Professor Dr. Ernst Wolf, Marburg/Lahn

*

Unter der Überschrift „Mit seinem Lehrer-Bild stand Geißler allein" brachten Sie am 19. Januar einen Bericht über das 5. Konrad-Adenauer-Haus-Gespräch.

Diese Feststellung ist erstaunlich, hat doch Herr Professor Rohrmoser im Jahr 1977 festgestellt, daß bei einer Befragung von Junglehrern in Hessen 80 Prozent (!) geantwortet haben, sie seien von der Notwendigkeit einer sozialistischen Systemveränderung überzeugt. Jeder zweite (!) dieser Lehrer hat gemeint, daß er nicht einmal zu einem Minimum an Loyalität unserem Staat gegenüber verpflichtet sei. Die Erfahrungen aus dem Schulalltag lehren, daß Herr Geißler zurecht festgestellt hat, daß viele Lehrer „als klassenkämpferische Aufklärer vor ihre Klassen treten, Werber für Wehrdienstverweigerung sind und vor allem ihre Schüler zur Unfähigkeit erziehen, grundlegende Verbindlichkeiten des Gemeinwesens anzuerkennen."

Umso unverständlicher ist, daß auch CDU-Schulpolitiker wie Kultusminister Gölter und Staatssekretär Pfeiffer dies nicht zur Kenntnis genommen haben und Herrn Geißler im Regen stehen ließen.

Betroffene Eltern können nur der Verwunderung Ausdruck geben, daß Gölter die Darlegungen von Herrn Geißler in Zweifel stellt. Der GEW-Vorsitzende Wunder hätte die Diskussion durch den Hinweis bereichern können, daß der GEW-Kalender Hessen und der GEW-Schülerwettbewerb zur 35-Stunden-Woche klassenkämpferische Erziehung betreibt. Auf die im letzten Jahr geführte Diskussion über das Thema Friedenserziehung soll hier nicht erst eingegangen werden.

Es macht nachdenklich, wenn ausgerechnet der Dortmunder Schulforscher Rolff darauf verweist, die Ideologie der Frankfurter Schule habe den Humboldtschen Bildungsbegriff hochgehalten. Allen Gesprächsteilnehmern sei dringend empfohlen, Rolffs Buch „Strategisches Lernen in der Gesamtschule" zu lesen.

Es ist zu hoffen, daß Herr Geißler sich nicht abschrecken läßt und im Konrad-Adenauer-Haus die Ansätze aus den frühen 70er Jahren erneut aufnimmt. Treffend haben Ursula Benedix/MdB und Professor H. H. Knütter damals in ihrer Schulbuchkritik formuliert: „Ihr Kind morgen ein fanatischer Klassenkämpfer? Der Einfluß der Konfliktpädagogik auf Elternhaus und Schule."

Die schlimmsten Auswüchse der Konfliktpädagogik in den Bildungsplänen/Rahmenrichtlinien und in den Schulbüchern sind durch entschiedene jahrelange Proteste von Eltern behoben worden. Doch es bleibt nach wie vor viel Arbeit zu tun!

Hermann Gruner, Geschäftsführer Deutscher Elternverein e. V., Bad Homburg v. d. H.

Wort des Tages

» Sein Jahrhundert kann man nicht ändern; aber man kann sich dagegen stellen und glückliche Wirkungen vorbereiten. «

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Letzter Schritt

„SPD auf dem Wege, die Teilung zu zementieren"; WELT vom 11. Januar

Die Behauptung der SPD, daß die deutsche Frage im Hinblick auf die „Realität der DDR" nicht mehr offen sei, ist der letzte Schritt in einer langen Entwicklung, in der sich ein Mangel an vaterländischem Denken immer stärker offenbarte. Die Forderung nach Selbstbestimmung für alle Deutschen wurde immer seltener erhoben, der kapitalistischen Bundesrepublik immer öfter die sozialistische „DDR" geradezu als Vorbild gegenübergestellt.

Anstelle des Missionierungswillens der Demokraten, für immer mehr Menschen Freiheit und Menschenrechte zu erwirken, sahen es die entspannungsbeflügelten SPD-Genossen und Pseudoliberalen als ihre Aufgabe an, für die Stabilisierung der Diktaturen Sorge zu tragen auch gegen den Willen der von Freiheitssehnsucht erfüllten Menschen.

Was aber bedeutet Stabilität in diesen Staaten? Ein stabiler kommunistischer Staat hat seine Bürger fest im Griff, in einem Würgegriff, der ihnen die Luft abschnürt und jede freiheitliche Regung brutal unterdrückt. Doch diesen Gedanken verdrängten die Genossen. Entscheidend war nicht mehr das Schicksal der Menschen, sondern die Machtbalance in Europa.

Da die Diktatoren bereit waren, einen wenn auch geringen Preis für diese Stabilisierungshilfe zu zahlen, konnte man das Versagen der Demokraten vor ihrer vornehmsten Aufgabe, die Menschenrechte als Grundlage eines dauerhaften Friedens in immer weiteren Bereichen durchzusetzen, vertuschen; ja man begründete es absurderweise mit humanitären Zielen und verwechselte schließlich menschliche Erleichterungen mit Menschenrechten.

Jetzt scheut die SPD nicht einmal mehr davor zurück, in der Zementierung der deutschen Spaltung die Grundlage stabiler Verhältnisse in Europa zu sehen. Wie für Honecker ist für sie die „DDR" eine endgültige Realität.

Daß damit Berlin keine Zukunft mehr haben kann und daß mit den Mitteldeutschen auch die Osteuropäer die Hoffnung, jemals ein menschenwürdiges Leben in Freiheit führen zu können, aufgeben müssen, scheint das Gewissen der SPD-Genossen nicht zu belasten. Sie geben immer noch vor, Bannerträger der Freiheit zu sein und sind doch längst zu Helfern des freiheitsfeindlichen Totalitarismus geworden.

I. Schumann, Berlin 37

Schilder-Unsinn

„Großversuch testet alle Varianten des Fahrens"; WELT vom 17. Januar

Die Abbildung des Verkehrsschildes „100 km" im Zusammenhang mit Versuchen zur Geschwindigkeitsbeschränkung hat mich wieder einmal an das Unsinnige dieses Schildes erinnert. Es gehört zu den ersten Kenntnissen, die man im Physik-Unterricht erwirbt, daß Geschwindigkeit bestimmt wird durch das Verhältnis Weg/Zeit, mit dem Maß z. B. km/h. Deshalb muß es richtig heißen: 100 km/h und nicht 100 km; letzteres bedeutet nur eine Länge.

Offenbar sind Elementar-Kenntnisse der Physik noch nicht zu unseren Verkehrsbehörden vorgedrungen. In anderen Ländern macht man es richtig, z. B. in Kanada.

Dr. H. Schwentek, Lindau

Personalien

ERNENNUNG

Neuer deutscher Botschafter im haschemitischen Königreich Jordanien wird Dr. **Herwig Bartels**, ein Experte des Auswärtigen Amtes für den Nahen Osten. Dr. Bartels wurde 1934 in Bremen geboren. Er studierte Jura, bevor er 1962 in den Auswärtigen Dienst eintrat. Zu seinen ersten Auslandsposten gehörten die damaligen Schutzmachtvertretungen Beirut und Kairo. Es war die Zeit, als 1965 die Bundesrepublik Deutschland die diplomatischen Beziehungen zu Israel aufgenommen hatte und zahlreiche arabische Staaten ihre diplomatischen Beziehungen zu Bonn abbrachen. Herwig Bartels wurde an die deutsche Botschaft nach Damaskus versetzt, ehe er 1980 Referatsleiter im AA in der Politischen Abteilung wurde. Seit 1983 ist er Ständiger Vertreter des Botschafters in Kairo.

AUSZEICHNUNGEN

Den Literaturpreis der Freien Hansestadt Bremen von der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung erhielt **Rolf Haufs**, der Literaturförderpreis ging an **Hertha Müller**. Die mit 15 000 und 7500 Mark dotierten Auszeichnungen wurden im alten Bremer Rathaus übergeben. Haufs erhielt den Preis für seinen Lyrikband „Juniabschied". Haufs, gebürtiger Düsseldorfer, lebt seit 1960 als freier Schriftsteller in Berlin und arbeitet seit 1972 als Redakteur für Literatur für den Sender Freies Berlin. Bisher hat er Gedichtbände, Kinderbücher und den Roman „Der Linkshänder oder Schicksal ist ein hartes Wort" veröffentlicht. Hertha Müller erhielt den Förderpreis für ihre erste Buchveröffentlichung „Niederungen". In 15 Prosatexten erzählt sie anschaulich wie auch präzise von den Ängsten und Verletzungen einer dörflichen Kindheit. Die Autorin ist Siebenbürgendeutsche, 1953 in Rumänien geboren, studierte Germanistik und Romanistik an der Universität Temesvar, wo sie heute lebt.

*

Mit dem Frankfurter Musikpreis 1985 wird anläßlich der Internationalen Musikmesse in Frankfurt am Main die Kammersängerin Professor **Brigitte Faßbaender** ausgezeichnet. Der Frankfurter Kulturdezernent, Professor **Hilmar Hoffmann**, wird den Preis heute im Kaisersaal des Rathauses Römer überreichen. Die Laudatio auf die Preisträgerin hält der Leiter der Hauptredaktion Theater und Musik des ZDF und künftige Geschäftsführer der „Alten Oper", Dr. **Rudolf Sailer**.

EHRUNGEN

Professor **Dieter Rams**, Leiter der Produktgestaltung der Braun AG und international renommierter Designer, wurde von der mexikanischen Design-Akademie zum „Academico de Honor Extranjeros" (Ehrenakademiker) ernannt. Vor Rams erhielten diesen Titel der amerikanische Designe-Pionier **Raymond Lowey** und der Finne **Tapio Wirkkala**, die wie Rams auch Honorary Royal Designer der Royal Society of Arts in London sind.

*

Mit der Lorenz-Werthmann-Medaille ist der Freiburger Arzt und Pathologe Professor Dr. **Franz Büchner** anläßlich seines 90. Geburtstages vom Deutschen Caritasverband ausgezeichnet worden.

GEBURTSTAG

Emmy Diemer-Nicolaus, 1957–1972 Rechtsexpertin der FDP-Bundestagsfraktion, feierte gestern ihren 75. Geburtstag. Die promovierte Juristin aus Gießen war nach dem Krieg als Anwältin in Stuttgart tätig. Später gehörte sie dem Landtag von Württemberg-Baden an. Im Bundestag wirkte sie vor allem bei der Eherechtsreform und der Großen Strafrechtsreform mit.

VERÄNDERUNG

Der Leiter des Bundespostmuseums in Frankfurt am Main, Postdirektor **Gottfried North**, ist in den Ruhestand getreten. North war es, der das Postmuseum, welches 1958 mit den wesentlichen Beständen des Berliner Reichspostmuseums in Frankfurt am Main eröffnet wurde, seit 1962 leitete und die Sammlung weiter ausgebaute.

Flucht über die Dächer

Min. – Ich will Ihnen eine Geschichte erzählen. Man meint, so etwas passiere immer nur den anderen. Nein, sie kann jedem passieren. Gestern nacht war ich dran.

Also. Irgendwann in der Nacht weckte mich meine Frau. „Da ist jemand." Stellen Sie sich vor, man träumt in seinen Kissen, der Traum wird abgebrochen, und jemand stottert: Da ist jemand. Das versteht man nicht. Nicht zu dieser Zeit, um halb drei. Die Schlafzimmerlampe blendet. Mißmutig sitze ich auf der Bettkante.

Das erste: „Quatsch!" Das zweite: „Wo ist jemand?!" Die Kleinen nebenan schnaufen selig. „Es muß jemand im Keller sein. Hör mal!" Meine Frau zittert leise. Ich bin immer noch nicht wach. Mein Unmut wächst. Ich horche. Ich trete zur Kellertür. Da höre ich es. Es sind ortsunübliche Geräusche. Ich glaube, so sagt man: ortsunüblich.

Es klappert. Ein Fensterladen? Wir haben keine Fensterläden. Vielleicht der Wind. Aber draußen ist es ruhig. Es klappert wieder. Ich bin immer noch nicht wach. Wo kommt das her? Es knirscht, es kratzt. Irgendwelche Mäuse, Katzen, Hunde? Nein, nein, das klingt anders. Ich mache das Flurlicht an.

Stille. Eine einschläfernd blöde Stille. Wahrscheinlich doch irgendwelches Hausgetier. Da hört man Schritte. „Ist er schon drin?" „Wer?" „Der Einbrecher." Waren es denn Schritte? Und – wo?

„Da ist jemand auf dem Dach." Also nicht der Keller, sondern das Dach. Auf unserem Dach? Tatsächlich klang es jetzt so, als trappelte irgend etwas, irgendwer auf den Dachziegeln. Jetzt war ich wach. Ich kriegte Angst. Über meinem Kopf kraxelte da jemand herum. Direkt über meinem Kopf. Oder war es weiter hinten? Wollte der die Schindeln abdecken?

Der suchte einen Einstieg. Das war klar. Meine Frau hatte den Hörer in der Hand. „Eins eins null", flüsterte sie. Ich wählte: „Hier Notrufdienst der Polizei." Ich nannte meine Anschrift. „Wir kommen." Einer der Kleinen war inzwischen aufgewacht und trottete etwas verloren in seinem Schlafsack umher. Der da oben war noch immer zugange.

Fünf Minuten später oder sechs war die Polizei da. Sie kamen zu dritt. Sie sprangen, mit der Pistole im Anschlag, in den Garten. Es war wie im Krimi, ja, wirklich, wie im lebendigen, leibhaftigen Krimi. Sie funzelten mit Lampen das Dach ab, das Gebüsch und das Gelände. Aber unser Eindringling war weg. Er mußte den Streifenwagen rechtzeitig bemerkt haben. Die Polizisten drehten jeden Strauch um. Aber da war nichts mehr. Weg! Durch die Lappen! Auf und davon! Pech gehabt. Glück gehabt. Wie man will.

Die Geschichte ist absolut wahr. Sie hat sich genau so zugetragen. Aber ich gestehe, daß ich keine Lust habe, sie so schnell wieder zu erleben.

Frankfurt: Verdis „Falstaff" unter Gielen und Nel

König der Clochards

Immer wieder das gleiche Ritual an dieser Stätte des musiktheatralischen Fortschritts: Am Ende Jubel für die musikalische Fraktion, also die Sänger, den Dirigenten und sein Orchester, donnerndes Buh dagegen für die Beherrscher der Szene. Auch nach der Premiere von Giuseppe Verdis „Falstaff" war es nicht anders. Wiederum war Regisseur Christof Nel fest entschlossen, nichts zu tun, was mit dem Gewohnten, dem hundertmal Gesehenen in irgendeinen Zusammenhang gebracht werden könnte. Und das Kunststück des Bühnenbildners Andreas Braito, die Szene so herzurichten, als sei der Ausstattungsetat der Frankfurter Oper gerade auf Null gesetzt worden, hat angesichts der opulenten Finanzausstattung des Hauses, aber auch im Hinblick auf die Lebens- und Bilderfülle des „Falstaff" schon Seltenheitswert.

Nicht daß die Inszenierung total mißraten wäre. Sie erzählt die Geschichte des Sir John Falstaff akkurat und ohne unnötiges Remmidemmi, aber eben nicht sonderlich witzig, extravagant oder ironisch. Alle elisabethanischen Milieumuster sind verdrängt, von alters her eingebürgerte Gags unterbleiben. Dafür war das komische Geschehen wieder einmal arg abstrahiert, sarkastisch glossiert und von Beckettscher Endspielstimmung heimgesucht. Das drückt auf den Vergnüglichkeitspegel und ist auch mit der antiillusionistischen Kompositionsweise des späten Verdi nicht hinreichend zu motivieren. Mit dem 19. Jahrhundert, das stellt sich bei solcher Gelegenheit immer wieder heraus, haben die szenischen Revisionisten halt ihre liebe Not.

Falstaff, ein König der Clochards, der mit dickem Wanst, mit Lumpen und Nacktheit prunkt und seine Umgebung durch ein Übermaß an Luststreben provoziert, hält hof in einer finsteren, bauchähnlichen Kloake. In dem Windsor, das Nel und Braito kennen, leben selbst ehrsame Bürgersleut wie die Fords in bunkerähnlichen Behausungen, und vor dem Städtchen hat gerade noch ein Baumstumpf dem Waldsterben getrotzt. Kein Wunder, daß das ohnehin heikle Park-Finale noch unfertig und gar zu stimmungslos ausfiel.

Michael Gielen war ein hinreißender Verdi-Interpret. Er dirigiert einen durchaus noch vitalen „Falstaff", gibt ihm vorwärtsdrängende Kraft, Nuancen, Farben und all jene Details, die die Inszenierung schuldig blieb. In unerbittlich durchgehaltenen Grundzeitmaßen, der epigrammatisch zugespitzten Lakonik der „Falstaff"-Musik, in der teils trockenen, teils aufgeputschten Vehemenz tendiert er zu Toscanini. Bei Gielen klingt Verdis letzte, klanglich raffinierteste Reverenz vor Shakespeare nicht über die Maßen lyrisch, abgeklärt und altersmild, eher pointiert, hellwach und fast schon wieder aggressiv.

Aus New York hat man einen ausgepichten, hier immer noch unbekannten Falstaff-Experten einfliegen lassen: Louis Quilico, einen bärenhaften John Bull der Gosse. Schon in der stimmgewaltig vorgetragenen Predigt von der Ehre ist er voll präsent, imponiert durch musikalische, grundierte Parlandotechnik und sinnliche Fülle des Tons, die allerdings gegen Ende etwas nachläßt. Zur penetranten, eindimensionalen Bürgerlichkeit des Ford paßt der spröde Bariton von Barry Mora. Kein Wunder, daß Frau Alice – die attraktive Ellen Shade – nach alternativen Möglichkeiten Ausschau hält und den heruntergekommenen Ritter wenigstens mit belcantistischer Koketterie verwöhnt. Alejandro Ramirez (Fenton) und Susan Roberts mit ihren nicht eben großen, aber wendigen Stimmen brillierten als betörend singendes, nur im Farbwechsel noch ein wenig unerfahrenes Liebespaar.

HEINZ LUDWIG

Jos Stellings „Illusionist", ein Film ohne Worte

Jede Seifenblase platzt

Wenn einer der Zuschauer in der Handlung einen Sinn erkenne, so sagte der anwesende Hauptdarsteller Freek de Jonge in dem leicht vergammelten Schwabinger Kino, wo der Film „Der Illusionist" anlief, so wäre er ihm für eine diesbezügliche Mitteilung dankbar, denn er müsse sich in zwei Stunden noch in einem anderen Lichtspielhaus „verbeugen" und dann könnte er den Leuten dort vielleicht etwas Aufklärendes sagen. Selber wisse er nichts. Es hat sich keiner gemeldet, und so hat er sich wohl wieder mit einem Scherz im Stil seines Landsmanns Rudi Carrell aus der Affäre ziehen müssen. Nicht mit dem, sondern mit Otto Waalkes wird der bebrillte junge Holländer in der für diesen ungewöhnlichen Neuling bitter notwendigen Voraus-Publicity verglichen. Aber noch stärker ähnelt er einem Buster Keaton, den man in eine unflätige flämische Bauernwelt ersetzt hat.

Die Späße, die unter Hintansetzung aller dramaturgischen Folgerichtigkeit hier getrieben werden, sind unappetitlicher und hintergründiger, als man es von den bisherigen Beispielen aus dem Revier des grotesken Klamauks gewohnt war. Von einer Handlung sind nur einige abgesplitterte Verstrebungen zu erkennen: Da sind zwei Brüder wie Kain und Abel, dazu ein gräßliches Elternpaar, ein Großvater, sie leben zusammen in einer Windmühle und angeln nach alten Stiefeln in einem dreckigen Kanal, in den sie gelegentlich hineinfallen. Es treibt sie, in einer Welt des schäbigsten Varietés herumzuabenteuern, aber auch in Begräbnisse und in Nervenkliniken geraten sie hinein.

In einer wüst unordentlichen Artistengarderobe fängt das Ganze damit an, daß sich Freek de Jonge voll banger Spannung durch einen Türspalt dabei beobachtet, wie er sich an einem Schminktisch zurechtmacht, womit die psychiatrischen Themen der gespaltenen Persönlichkeit und der Angst gleich angeschlagen sind. Oder ist es überhaupt der Bruder, der zuschaut? Auf alle Fälle kappt der Bruder das Mikrophonkabel, als sich der andere als Vogel Strauß vor einem anfangs beifallswilligen Publikum produziert. Doch das macht gar nichts, denn in dem Film wird ohnehin kein Wort gesprochen.

Auch alle anderen Vorstöße in die Scheinwerferwelt der Bühne verlaufen frustrierend. Diesem Illusionisten zerplatzen alle Illusionen wie Seifenblasen. Die Einfälle des Autors, der mit dem Hauptdarsteller identisch ist, des Regisseurs Jos Stelling und des hochbegabten Kameramanns Theo van de Sande reichen vom sublimsten Surrealismus bis zur grobschlächtigsten Klamotte. Manchmal darf gelacht werden. Sonst behalten Befremden und Widerwille die Oberhand.

HELLMUT JAESRICH

Gespräch mit dem nicaraguanischen Dichter P. A. Cuadra, Herausgeber der „Prensa" in Managua

Kampf zwischen Jaguar und Mond

Pablo Antonio Cuadra, 1912 in Managua geboren, war Journalist, Abgeordneter, Dramaturg, Universitätslehrer, Diplomat und Herausgeber mehrerer Kulturzeitschriften. 1937 und 1956 wegen seines Widerstandes gegen die Diktatur der Somozas verhaftet, lebte er lange Jahre im Exil. Seine poetischen Werke – „Poemas nicaragüenses" (1933), „El Jaguar y la Luna" (1951), „Siete árboles contra el atardecer" (1980) – und der Essayband „El Nicaragüense" (1969) gelten als Schlüsselwerke der zeitgenössischen lateinamerikanischen Literatur. Als Herausgeber der einzigen unabhängigen Tageszeitung in Nicaragua, „La Prensa", verkörpert er die demokratische Opposition Nicaraguas unter den Bedingungen der extremen Zensur. Die WELT sprach mit Pablo Antonio Cuadra in Managua.



Kämpft leidenschaftlich gegen politische Plagiate: Der Dichter Pablo Antonio Cuadra FOTO: J. A. FRIEDL

WELT: Bleibt Ihnen als Herausgeber von „La Prensa" überhaupt noch Zeit für die Poesie?

Cuadra: Ich führe einen Kampf an zwei Fronten. Zum einen den alltäglichen, aufreibenden Kampf als Leiter von „La Prensa". Und zum anderen den ganz persönlichen, geheimen Kampf, mir selbst die nötige Zeit für meine literarische Arbeit zu rauben und die ganze Unruhe und Bitterkeit, die die heutige politische Situation in mir wecken, hin und wieder zu verdrängen. Als überzeugter Demokrat will ich mich keineswegs der politischen Verantwortung entziehen im gegenwärtigen dramatischen Kampf einer Kultur gegen eine Ideologie.

WELT: Ist das eine Konfrontation zwischen den Intellektuellen, die ihrem Kontinent treu bleiben möchten, und jenen, die kein geschichtliches und politisches Gedächtnis zu haben scheinen?

Cuadra: Es ist für mich eine der größten Enttäuschungen, zu sehen, wie in meiner Nähe gute, geschätzte Freunde ihrem Werk untreu werden, sobald sie sich auf politisches Terrain begeben und dort in einer geradezu unverantwortlichen Weise Ideologien und Ideen vertreten, deren Konsequenz Unterdrückung und Gewalt sind. Diese Männer bewegen sich auf dem schmalen Grat zwischen Frivolität und Eigenliebe einerseits und Terrorismus andererseits, denn sie identifizieren sich mit Systemen, die wie das kubanische jede persönliche und politische Freiheit, die ein Schriftsteller nun einmal unbedingt braucht, abgeschafft haben.

WELT: Octavio Paz spricht davon, daß es in Lateinamerika einen zutiefst reaktionären Sektor gäbe, nämlich die Linksintellektuellen.

Cuadra: Da hat Paz völlig recht. Ich persönlich beobachte bei wirklich guten Freunden hier in Nicaragua, wie sie ihren religiösen Glauben in einen politischen Glauben, nämlich den Marxismus, umwandeln. Doch diese Leute berufen sich nicht auf lateinamerikanische Wurzeln. Im Gegenteil, sie verneinen ihre eigene Geschichte. Ihr politischer Glaube macht sie blind.

Für die Literatur gibt es aber nichts Schlimmeres, als wenn der Schriftsteller keine Selbstkritik mehr übt, als wenn er die ästhetische Wertung durch politische Ideen ersetzt. Man spürt sofort, daß dadurch sein Gedicht, sein literarisches Werk an Qualität verliert. Und das ist der Fall bei vielen lateinamerikanischen Intellektuellen, deren Bücher von der gesteuerten Kritik in den Himmel gehoben werden und drei Tage später schon in Vergessenheit geraten. Sobald sich die Dichtung in den Dienst einer Ideologie stellt, verliert sie unvermeidlich an Wert und wird zur reinen Propaganda. Ich persönlich bin der Meinung, daß die Propaganda die erste Stufe der Folter ist.

WELT: Die Gedichtsammlung „El Jaguar y la Luna" gilt als das Schlüsselwerk Ihres literarischen Schaffens.

Cuadra: Der Jaguar, das ist das Symbol der bösen Kräfte. Das Leitmotiv dieses Werks ist der Kampf gegen die Macht, gegen die Gewalt. Es ist in diesem Zusammenhang interessant, daß es kaum einen bedeutenden lateinamerikanischen Schriftsteller gibt, der nicht einen Roman über einen großen Tyrannen seines Kontinents geschrieben hat. Leider sind viele in den letzten Jahren ein Opfer der Einäugigkeit geworden. Sie sehen überhaupt keine Probleme, wenn es sich um die Macht der extremen Linken handelt. Und wenn sie dann endlich doch etwas sehen, heben sie ein großes Gezeter an, aber dann befinden sie sich bereits in der Gewalt dieser Diktaturen, brutaler ideologischer Diktaturen, die uns keine Zeile schreiben lassen, ohne sie vorher überprüft zu haben. Und das bedeutet den Erstickungstod für den Intellektuellen.

Genau das stellt der Jaguar in meiner Gedichtsammlung dar, während der Mond den schöpferischen Akt, das Kreative und das Licht symbolisiert. In der Mythologie der Nahua-Indianer, auf die ich mich gestützt habe, wird der Mond von einem Jaguar verschlungen, das heißt die Macht, die Gewalt verschlingt die Dichtung. Der Gedichtband hat also an Aktualität gewonnen.

WELT: Das hört sich recht pessimistisch an. Sehen Sie überhaupt eine Möglichkeit, die Gewalt aus Lateinamerika zu verdrängen?

Cuadra: Wenn es uns gelänge, unsere eigene, authentische Revolution zu bewahren, wenn wir zu ihren ursprünglichen antitotalitären Ideen zurückfänden, dann könnten wir die Hoffnungen, die Amerika in uns gesetzt hat, doch noch erfüllen. Wenn diese Revolution aber ihre ursprünglichen Ideen verrät, dann ist das eine Tragödie für unseren Kontinent.

Eine Perversion unserer Revolution hat unweigerlich zur Folge, daß sich von außen kommende Kräfte einmischen und uns Modelle aufzwingen, die nichts mit unserer Tradition zu tun haben. Genau das ist im Laufe der lateinamerikanischen Geschichte schon einmal, nämlich mit dem Liberalismus, passiert. Anstatt zu versuchen, die liberalen Ideen unseren Bedürfnissen und Gegebenheiten anzupassen, imitierten wir sie einfach. Das Ergebnis waren kriegerische Auseinandersetzungen um schlecht gemachte Kopien, die durch neue, nicht weniger schlecht gemachte Kopien ersetzt werden sollten. Und heute wiederholt sich die Geschichte. Abermals sind wir dabei, eine schlecht gemachte Kopie zu übernehmen. Kuba ahmt Rußland nach, und die Sandinisten ahmen die Imitation Kuba nach.

Der eigentliche Kampf im heutigen Lateinamerika besteht im Grunde in der Auseinandersetzung zwischen dem Authentischen und Eigenständigen einerseits und dem Plagiat, der Imitation andererseits. Warum gelingt es uns eigentlich nicht, auf dem politischen Gebiet genauso erfolgreich zu sein wie im Bereich der Kultur und Literatur? Denn eines steht für mich fest: In Lateinamerika wird heute Weltliteratur geschrieben. Und ich glaube, daß es uns dank der Fundamente, die Intellektuelle wie Octavio Paz gelegt haben, am Ende doch noch gelingen wird, eigene Modelle zu entwickeln, daß wir immun werden gegenüber allen Kopien, gegenüber allen schlechten Plagiaten, die im Grunde in unserem Amerika nicht verwurzelt sind.

FRIEDL ZAPATA

Bach in Tel Aviv und Israel Festival in Jerusalem

Die Liebe zum Kaffee

Der israelische Rundfunk eröffnete seine Beiträge zum Bach-Jahr mit einem originellen Multimedia-Konzert im Tel Aviver Museum. Der „Rinat-Chor" sang Bach-Choräle, zwei Solisten aus dem philharmonischen Orchester trugen Stücke aus den Solo-Partiten für Violine und für Violoncello vor, und ein Ensemble spielte „Zwei Präludien" und „Eugen" aus dem „Wohltemperierten Klavier" in einer Instrumentation des Briten Peter Maxwell Davies.

Dann folgten zeitgenössische, von Johann Sebastian Bach inspirierte Kompositionen, darunter zwei Uraufführungen von Auftragswerken des Rundfunks: eine „Missa in Nomine Bach" des in Chile geborenen und seit 1976 in Israel ansässigen Leon Schidlowsky und „Café Bach" des 43jährigen Israelis Yossi Mar-Chaim. Schidlowskys „Missa brevis", für Chor und acht Instrumente geschrieben, enthält vier Sätze der traditionellen Messe nach ihren Anfangsbuchstaben geordnet: B-enedictus, A-gnus Dei, C-redo, H-osanna – damit den Namen B-A-C-H ergebend.

Das Werk besticht durch eine – in der Aufführung allerdings nicht gut realisierte – Mischung von Sprechgesang und Singen und die kunstvolle, choralartige Instrumentation als Kontrapunkt zum Chor selbst. Mar-Chaim fantasiert in seinem Multimedia-Stück über Bachs Liebe zum Kaffee und parodiert ohne viel Witz die „Kaffee-Kantate", läßt singen, tanzen, Filme vorführen und Elektronik hineinspielen. Ein Clou des Abends war „Non-Improvisation" von Lukas Foss, der als Gast der Veranstaltung am Flügel Teile von Bachs d-Moll-Konzert spielte und von verschiedenen Instrumenten kommentiert und unterbrochen wurde. Ein ebenfalls aufgeführtes Werk der in den USA lebenden Komponistin Shulamit Ran für Cello und Klavier war zeitgenössische Allerweltsware.

Nach dem großen künstlerischen und auch finanziellen Erfolg des vorjährigen, erstmals in Jerusalem veranstalteten Israel-Festivals ist für den Frühling dieses Jahres ein vielseitiges Programm von Opern-, Schauspiel-, Konzert- und Ballettaufführungen angekündigt worden. Ein Ensemble der „Sadler's Wells New Opera" aus London wird den „Mikado" zur Aufführung bringen. Aus den USA kommt „The Washington Opera" mit zwei Einaktern von Giancarlo Menotti; Israels „Sinfonietta Berrschewa" bereitet ein Programm von Brecht-Weill-Szenen vor.

Im Theater wird es interessante Gegenüberstellungen von Interpretationen des „Dybbuk"-Dramas von An-Ski geben: das Originalstück zeigt das Khan-Theater Jerusalem, das Amsterdamer „Baal-Theater" führt ein Stück mit Musik zum „Dybbuk"-Thema auf, und die „Schaubühne" Berlin interpretiert das „Dybbuk"-Stück mit nur zwei Schauspielern. Theatertruppen aus Paris (Renaud-Barrault), New York, England, Holland, Brasilien und israelische Theater bringen Dramen der klassischen und modernen Literatur; aus Ost-Berlin ist Ekkehard Schall „mit Bertolt Brecht" angekündigt. Orchesterkonzerte, Kammermusik, Vokalmusik, Orgelkonzerte und Ballettensembles aus Israel, Kanada, Italien, Belgien und Japan vervollständigen das Programm. Die Kölner Kantorei und „Musica Antiqua"-Köln sowie das Regensburger Solistenensemble und I Solisti Veneti aus Italien wirken in den Konzerten mit. Das Israel Festival Jerusalem bietet seine Programme vom 18. Mai bis 8. Juni an.

PETER GRADENWITZ

KULTURNOTIZEN

„Richard Wagner und Dresden" ist der Titel einer Ausstellung, die die Dresdner Staatsoper bis zum 12. Februar im Münchener Prinzregententheater zeigt.

Arnulf Rainers Bildserie „Theater/Bernhard Minetti" wird bis 20. Februar im Schauspielhaus Bochum gezeigt, anschließend in Berlin, Wien und Kiel.

Horst Janssen zeigt bis zum 8. Februar Plakate und Aquarelle in der Kunsthochschule Ost-Berlin.

Ilana Brüneli legt Wert auf die Feststellung, daß der Beitrag von Prof. Yigael Yadin über biblische Archäologie (vgl. DIE WELT v. 7. 4. 84) ursprünglich ein Interview mit Yadin war, aus dem die Redaktion die Fragen der Interviewerin Brünell gestrichen hatte.

Leo Tolstois weltberühmter Roman „Anna Karenina" ist die Vorlage der Oldenburger Ballettchefin Ingrid Collet für ein neues abendfüllendes Ballett, das am 20. Februar Premiere haben wird.

Lothar Baumgarten, der Leiter des Frankfurter Fritz Rémond Theaters im Zoo, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Paris entdeckt die drei malenden Brüder Flandrin

Sündige Blicke riskiert

Zwar haben sich die Franzosen mit ihrem 19. Jahrhundert nie so viele Probleme bereitet wie die Deutschen, aber gelächelt über ihre Salonmaler haben sie doch. Auch in Frankreich bedurfte es der Relativierung der Moderne zu einer Stilepoche von vielen, ehe man die Malerei des 19. Jahrhunderts wieder ohne Vorurteil anschauen konnte.

Entdeckt wurden jetzt in Paris die malenden Brüder Hippolyte, Auguste und Paul Flandrin und mit einer Ausstellung im Musée du Luxembourg geradezu luxuriös geehrt. Die Konservatoren dürften bei der Vorbereitung erschreckt sein, wie verstreut das Werk der Flandrins in den französischen Provinzmuseen ist, aber sich auch bis nach England und Amerika verzettelt hat. Daß es überhaupt in solchem Umfang ausfindig zu machen war, lag ganz einfach daran, daß die drei Brüder treue Wegbegleiter bei allen möglichen Themenausstellungen über das 19. Jahrhundert waren, von den „Nazarenern" im Frankfurter Städel (1977) über die einschlägigen Schauen Ingres' und seiner Zeitgenossen oder Bouguereaus und seiner Zeit. Man könnte die Flandrins als die französischen Nazarener bezeichnen; mit Overbeck verband sie in Rom Freundschaft.

Aber so einfach von „Les Frères Flandrin" zu sprechen, wie es die Ausstellung im Luxembourg tut, ist natürlich schon ein bißchen ungerecht, denn die drei sind keine gleichrangigen Maler. Der älteste, Auguste Flandrin, 1804 geboren, kehrt nach der Ausbildung in Paris ins heimatliche Lyon zurück und setzt im Grunde genommen die Arbeit seines Vaters, eines gediegenen Miniaturmalers, im größeren Format fort. Seine genauen, ausdrucksstarken Porträts verlieren nicht eine gewisse Starre.

Das sieht bei den beiden jüngeren Brüdern, Hippolyte (1809 bis 1864) und Paul (1811 bis 1902), dann doch ganz anders aus. Wie da etwa bei einem Modell, das sich die beiden Brüder geteilt haben und als „Florentinerin" durch die Literatur geistert, der Gesichtsausdruck zwischen bittend und flehend, zwischen erschreckt und verletzlich, zwischen kokett und purer Sünde hin- und herspielt, das ist schon ausgepichteste Porträtkunst. Wo sie herkommt? Nun, die beiden jügeren Flandrins lernten und halfen einige Jahre lang im Atelier von Ingres. Aber in ihrem Mut, Gesichter vom Verbotenen sprechen zu lassen, gingen sie weit über den Lehrmeister hinaus.

Erfolgreicher von den beiden und eben auch die entscheidende Spur besser war Hippolyte. Er hielt sich eigentlich ganz brav an die damals gültige Ikonographie: Da sieht man die griechischen Sagenfiguren wie Cypselos, Theseus oder Medea. Da sieht man Virgil und Dante in der Hölle, da sieht man auch die großen biblischen Sujets wie den vom Walfisch ausgespieenen Jonas, den Durchzug durch das Rote Meer oder Isaaks Opferung. Da gibt es, vor allem als Produkt der Italienreisen und Romaufenthalte, die allfälligen antikischen Genreszenen.

Aber ob sich Isaak die gefesselten Hände vor das Geschlecht hält, ob Griechenhelden ihre Nacktheit mit durchsichtigen Schleiern nachdrücklich nicht verhüllen: Hippolyte Flandrins Bilder sind im wahrsten Sinne des Wortes unverschämt. Sie würzen die altbekannten Sujets mit kräftiger Erotik. Das keusche, weiße Fleisch wird hier zu Mrskelpaketen unter sonnengebräunter Haut. Die Posen sind so aufreizend wie die Gesichter. Selbst dem Gekreuzigten fehlt ab dem zweiten Entwurf der Lendenschurz.

Als Hippolyte Flandrin später seine großen Wandmalereien für die Kirchen Saint Paul in Nimes, St.-Vincent-de-Paul und St.-Germain-des-Prés in Paris in Angriff nahm, verwandelte sich die erotische Ekstase in religiöse Verzückung – auch darin dem Weg der deutschen Nazarener nicht unähnlich (Paris bis 10. Febr., Musée des Beaux-Arts Lyon: 5. März bis 19. Mai; Katalog 120 Franc).

Bukolische Idylle: „Sitzender Hirtenknabe" von Hippolyte Flandrin (1834/35) FOTO: KATALOG

REINHARD BEUTH

JOURNAL

Hamburger Ballett gastiert in New York

SAD, New York

Das Hamburger Opernballett gastiert unter Leitung von John Neumeier zwischen dem 12. und 24. März in New York. Marcia Haydée gehört dem Ensemble, das in der Brooklyn Academy of Music auftreten wird, als Gast an. Auf dem Programm stehen u. a. Mahlers dritte Sinfonie, Kinderszenen nach Mozart und Mahler und die Saint Matthew Passion. Im Anschluß an die Premiere am 12. März geben der deutsche Generalkonsul in New York, Dr. Peter Sympher, und der Akademie-Direktor Harvey Lichtenstein für das Ballett einen Gala-Empfang.

Ägypten hilft Israel bei Moschee-Renovierung

AFP, Jaffa

Mit einer Spende von 10 000 Dollar beteiligt sich die ägyptische Regierung an der Renovierung der Hassan-Beck-Moschee im israelischen Jaffa. Das Minarett der kurz vor dem Ersten Weltkrieg gebauten Moschee war vor zwei Jahren eingestürzt. Der Wiederaufbau wird schätzungsweise eine Million Dollar kosten. Der Scheck aus Kairo wurde der Verwaltung islamischer Religionsgüter in Jaffa vom ägyptischen Geschäftsträger übergeben. Israelische Würdenträger nahmen an der Zeremonie nicht teil.

Kostbarkeiten in ungarischer Bibliothek

trug. Szegedin

Bibliophile Kostbarkeiten sind beim Umzug der Bibliothek der südungarischen Universität Szegedin entdeckt worden: ein Exemplar der „Weltchronik" des Bischofs Otto von Freising (1111–1158), des Onkels von Friedrich Barbarossa, ein Handbuch des Druckereiwesens aus dem Jahre 1518 und ein isländisches Wörterbuch aus dem Jahre 1683. Den Grundstock der Universitätsbibliothek hat der Graner Domherr Károly Somogyi gestiftet; er schenkte 1880 seine Bibliothek von 43 701 Bänden der vom Hochwasser zerstörten Stadt Szegedin.

Holzschnitte von Bruno Schmialek

DW. Ratingen

An den oberschlesischen Maler und Grafiker Bruno Schmialek (1888–1967) erinnert das Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen-Hösel. Gezeigt werden Holzschnitte, die vor allem den Alltag und das Arbeitsleben der Zwischenkriegszeit widerspiegeln. Die Ausstellung ist bis zum 28. Februar zu sehen, der Katalog kostet zwei Mark.

Museum für deutsche Antifaschisten

rst. Krasnogorsk

In Krasnogorsk, unweit von Moskau, wird Anfang Mai ein „Museum deutscher Antifaschisten" eröffnet. In Krasnogorsk wurde 1943 in einem Kriegsgefangenenlager das „Nationalkomitee Freies Deutschland" gegründet, das Kriegsgefangene für die sowjetische Propaganda einspannte. Die Initiative zur Gründung ging von der KPdSU und der SED aus.

Martin Adan †

AFP, Lima

Der peruanische Dichter Martin Adan, mit bürgerlichem Namen Rafael de la Fuente Benavides, ist im Alter von 76 Jahren in Lima gestorben. Adan galt als einer der bedeutendsten Dichter Lateinamerikas und sollte für den diesjährigen Literaturnobelpreis vorgeschlagen werden. Im Alter von 18 Jahren veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband: „Antisonetos". Es folgten die Novelle „La Casa de Carton" und „Duro Oficio de Alfarero", eine Schilderung der Schwierigkeiten der schöpferischen Arbeit eines Poeten. Für seinen Lyrikband „La Rosa de la Espina" wurde er 1939 mit dem ersten staatlichen peruanischen Kulturpreis geehrt.

THEATER-KALENDER

6. **Berlin,** Schaubühne; Pinter: Die Geburtstagsfeier (R: Kruse)
7. **München,** Kammerspiele; Fels: Der Affenmörder (U) (R: Heising)
9. **Bonn,** Bühnen der Stadt; Goldoni: Der Lügner (R: Munck)
   Wien, Akademietheater; Nestroy: Heimliches Geld, heimliche Liebe (R: Benning)
13. **Bochum,** Schauspielhaus; Müller: Anatomie Titus Fall of Rome Ein Shakespearekommentar (U) (R: Karge/Langhoff)
16. **Zürich,** Schauspielhaus; Racine: Britannicus (R: Reichert)
19. **München,** Cuvilliés-Theater; Laube: Finale in Smyrna (U) (R: Schroeter)
21. **Göttingen,** Deutsches Theater; Iredynski: Terroristen (DE) (R: Kulczynski)
23. **München,** Residenztheater; Brecht: Leben des Galilei (R: Löscher)
   Stuttgart, Staatstheater; Schiller: Der Parasit (R: Heyme)
28. **Hamburg,** Deutsches Schauspielhaus; Tschechow: Jubiläum/Der Heiratsantrag/Die Hochzeit (R: Fernandes)

Franzosen pirschen sich heran

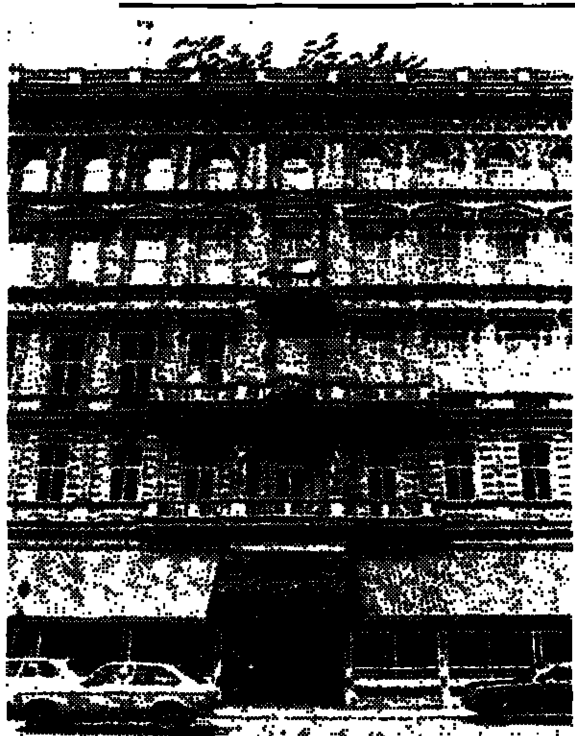
A. GRAF KAGENECK, Paris

Frankreich hatte am 1. Januar 1985 auf den Kopf 55 061 000 Einwohner. Das waren 229 000 Menschen mehr als ein Jahr zuvor. Das Überspringen der 55-Millionen-Grenze wurde in den Medien den ganzen Tag, wenn auch mit verhaltenem Triumph, mitgeteilt. Die Freude darüber, sich immer mehr an das volkreichste Land Westeuropas, die Bundesrepublik Deutschland (61,5 Millionen), heranzupirschen, könnte von nur kurzer Dauer sein. Die Zahl der Franzosen unter 20 Jahren nimmt nämlich seit sechs Jahren rapide ab, während die der 55jährigen und ältereren steigt. Noch bedenklicher ist, daß immer weniger Ehen geschlossen (285 000 in 1984 gegen 312 000 in 1982), immer mehr Ehen aber geschieden werden. Dafür wächst das Lager der unehelich geborenen Kinder. Es hat seit 1975 um 14,2 Prozent zugenommen.

„Die Geburtenrate hat eine gewisse Tendenz zum Anstieg", kommentiert das staatliche statistische Amt (INSEE) vorsichtig. Mit 760 000 Geburten wurden 1984 10 000 Menschen mehr als im Jahre davor registriert. Dem stehen 545 000 Todesfälle, etwa ebenso viele wie im Jahr zuvor, gegenüber. Mit einer Wachstumsrate der Bevölkerung von 0,4 Prozent liegt Frankreich immer noch an der Spitze aller Länder der Europäischen Gemeinschaft, ist aber weit entfernt von den 1,1 Prozent zwischen 1946 und 1976. Die Lebenserwartung des Franzosen liegt heute statistisch bei 71,2. Die Frauen erreichen sogar 79,3 Jahre. Triumph der Medizin.

Daß Paris nicht Frankreich ist, beweist sich auch wieder in der jüngsten Statistik. Die meisten Kinder kommen in Westfrankreich zur Welt, in den traditionell katholischen Gebieten wie Bretagne und dem Land am Ufer der Loire; verglichen damit hält sich Paris sehr bedeckt. Die Bereitschaft der Frauen, Kinder zu bekommen, schwindet mit zunehmender Entfernung zum Arbeitsplatz. Frauen, die im festbezahlten Arbeitsverhältnis stehen, haben mehr Mut zum Kind als Frauen in freien Berufen. Eine andere Sache hat dagegen, wiewohl unentwegt auf den Lippen, kaum Auswirkungen auf die Kinderfreundlichkeit unserer Nachbarn gehabt: der Ölschock von 1974.

Traumhochzeit in Kitzbühel: Helene von Damm, US-Botschafterin in Wien, heiratet „Sacher"-Chef Peter Gürtler





Brautpaar: US-Diplomatin Helene von Damm und Peter Gürtler, Chef des renommierten „Hotel Sacher" in Wien (links, rechts das Foyer)

FOTOS: AP/L. PESCZE/K. BISSUTI



Eine Hochzeit wie bei Franz Lehár

KURT POLLAK, Wien

In Wien schreibt sogar das Leben manchmal romantische Operettenlibrettos. Wie sonst hätte sich hier eine Liaison zwischen der amerikanischen Botschafterin Helene von Damm (46) und dem Chef des weltberühmten Hotels „Sacher", Peter Gürtler (38), anbahnen können? Was bisher nur Gesellschaftsklatsch war, wurde nun offiziell bestätigt: Die „Hochzeit des Jahres" zwischen der erst vor wenigen Tagen von ihrem dritten Mann geschiedenen US-Botschafterin und Vertrauten Präsident Reagans und dem um acht Jahre jüngeren Chef über süße Sacher-Torten und butterweichen Tafelspitz findet bereits an diesem Wochenende statt.

In der amerikanischen Botschaft in Wien hieß es zunächst diplomatisch: „No comment! – Aber wir dementieren diese Nachricht auch nicht ..." Doch wenige Stunden später versagte alle Geheimdiplomatie, und die US-Botschaft mußte Farbe bekennen: „Die Hochzeit der Frau Botschafterin findet am kommenden Samstag im engsten Familien- und Freundeskreis im Standesamt von Kitzbühel statt. Braut und Bräutigam haben sich für eine Trachtenhochzeit entschieden."

Die Hochzeitsreise des prominenten Paares führt vom Standesamt weg nur etwa zwei Kilometer weit „in die Ferne". Herr und Frau „Sacher" werden als begeisterte Skifahrer gleich auf den Abfahrtspisten von Kitzbühel „flittern" und „wedeln". Anschließend werden die frischgebackenen Eheleute auf ihre Posten zurückkehren. Beim Wiener Opernball am 14. Februar werden die beiden als Ehrengäste des österreichischen Finanzministers Vranitzky im Mittelpunkt stehen.

Kennengelernt hat sich das Paar vor knapp zwei Jahren. Die US-Botschafterin fuhr gemeinsam mit dem Sacher-Chef nach Budapest, wo Filmregisseur Franz Antel eine Party zu seinem 70. Geburtstag gab. Die beiden machten kein Geheimnis aus ihrer Romanze.

Als Helene von Damm im Juni 1983 den Posten einer US-Botschafterin in Wien antrat, begann damit eine glückliche Ära in den austro-amerikanischen Beziehungen. Die „schöne Helene", wie sie von Freunden genannt wird, hat eine typisch amerikanische „Bilderbuch-Karriere" hinter sich. Die gebürtige Österreicherin, die im Jahre 1959 nach Amerika ausgewandert war, hatte kurze Zeit danach in Detroit eine Rede des damals noch wenig bekannten Politikers Ronald Reagan gehört und war von dessen Ansichten „fasziniert".

Als Reagan Gouverneur von Kalifornien wurde, war Helene von Damm bereits seine Privatsekretärin. Sie zog mit ihm nach seiner Wahl zum Präsidenten ins Weiße Haus und besetzte dort als „Assistant to the President" einen der wichtigsten Posten, den je eine Frau in der US-Administration innehatte. Der Staatssekretär im US-Außenministerium, Eagleburger, umriß ihre Position mit den Worten: „Helene hat keine Macht – sie ist die Macht ..."

Helene von Damms Privatleben war von ihrer Arbeit für Reagan beeinflußt. Davon zeugen ihre beiden gescheiterten Ehen mit Robert von Damm, dem Vizepräsidenten der „Banc of America", und mit dem US-Millionär Bayron J. Leeds.

Vom Ruhm einer Torte

Kaiser Franz Joseph ließ sich im Restaurant „Sacher" nie blicken. Nicht etwa, weil er dem Tafelspitz nichts abgewinnen konnnte, sondern deshalb, weil sein Sohn, Erzherzog Rudolf, und dessen Freunde dort Stammgäste waren. Und dieser Kreis war dem Monarchen nicht nur wegen seiner politischen Ansichten suspekt. In den Separées des 1876 gegründeten „Sacher" ging es nämlich fast „demokratisch" zu. Hier trafen sich die Sprößlinge der Hocharistokratie mit bürgerlichen Politikern, häufiger noch mit hübschen Ballettratten. Die Oper liegt gleich gegenüber.

Das schadete dem Renommée des „Sacher" keineswegs. Anna Sacher, die eigenwillige Hausherrin und passionierte Havanna-Raucherin, wußte die Eskapaden ihrer hochgestellten Gäste äußerst diskret zu behandeln. Sie war die Seele des „Sacher", und als sie 1930 im Alter von 71 Jahren starb, war das Hotel kurze Zeit später pleite. Die Erste Republik hatte eben keine Erzherzöge mehr.

Für das „Sacher" war dies nicht das Ende. Der vermögende Wiener Rechtsanwalt Hans Gürtler (der Vater des jetzigen Chefs) erwarb das Haus und führte es weiter. Das Hotel blieb eine der ersten Adressen der österreichischen Hauptstadt, und das zeigt es auch auf seine Art. Herren ohne Krawatte werden dezent auf ihre Unkorrektheit hingewiesen, falls sie das Restaurant betreten wollen. Auf Tradition wird eben Wert gelegt. In einem kleinen Raum neben dem Foyer wird mit Fotos berühmter Gäste geprunkt: von Königin Elizabeth bis John F. Kennedy, von Franz Lehar bis Leonard Bernstein. Nicht minder eindrucksvoll ist das Gästebuch, in das sich „Edward of England" als erster eingetragen hat.

Nicht zuletzt jedoch beruht der Ruf des „Sacher" auf seiner Torte, die Ahnherr Franz Sacher 1832 für den Fürsten Metternich kreiert hatte. Sie wird wohl auch in Zukunft der weltweite Exportartikel des Hauses bleiben, obgleich ein bekannter Restaurantkritiker noch unlängst vermerkte, im „Sacher" sei ihm eine Sachertorte vorgesetzt worden, „bei der man sich fragen muß, wie sie die ganze Welt erobern konnte".

RUDOLF ZEWELL

Staatsanwalt ist empört über die Veröffentlichung

dpa, Augsburg/München

„Empört und entsetzt" zeigte sich gestern die Staatsanwaltschaft Augsburg über die Veröffentlichung von Abschiedsbriefen des mordverdächtigen Augsburger Regierungsrats Hartmut Görs (30). Die Illustrierte „Quick" hatte in ihrer neuesten Ausgabe aus Briefen des Regierungsrates an seine tote Frau zitiert. Er bekennt darin, seine gleichaltrige Frau Ingrid aus Rache umgebracht, beschuldigt sie aber, die beiden Kinder getötet zu haben. Der Oberstaatsanwalt betonte, es gehe nicht an, daß etwas aus dem Privatbereich eines Verdächtigen und den Ermittlungsakten veröffentlicht werde. Dies komme einer Vorverurteilung gleich. Görs war am 18. Januar am Bahnhof Basel verhaftet und dann in die Bundesrepublik Deutschland ausgeliefert worden. Nach den Briefen soll seine Frau am 22. September 1984 in dem Augsburger Einfamilienhaus die drei Jahre alte Tochter Stefanie und den einjährigen Sohn Michael getötet haben. Während der Flucht will Görs an Selbstmord gedacht, sich aber dann für ein Untertauchen entschieden haben.

Schmerzensgeldklage

AFP, New York

Auf Zahlung von 50 Millionen Dollar Schmerzensgeld haben die Angehörigen des kurz vor Weihnachten in der New Yorker U-Bahn durch Schüsse lebensgefährlich verletzten 19jährigen Darrel Cabey den Schützen Bernhard Goetz verklagt. Goetz hatte Cabey und drei weitere junge Männer in der U-Bahn aus nächster Nähe angeschossen, weil er sich von ihnen bedroht fühlte. Die Geschworenenkammer hat inzwischen die Anklage auf versuchten Mord fallengelassen. Goetz muß sich wegen unerlaubten Waffenbesitzes verantworten.

Beutestücke gefunden

AP, Baden-Baden

In einem Banksafe in Zürich stellte die Polizei zwei Ringe sicher, die nach Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft vermutlich aus dem Juwelenraub in Baden-Baden stammen. Der 51jährige ehemalige FDP-Politiker Hans-Otto Scholl sitzt wegen des Verdachts, diesen Raubüberfall am 28. Dezember begangen zu haben, in Untersuchungshaft. Bei einer Durchsuchung des Hauses einer Bekannten von Scholl in Bad Soden am Taunus seien mehrere Safe- oder Tresorschlüssel „im Besitze des Beschuldigten" gefunden worden, teilte der Oberstaatsanwalt mit.

Totenfeier für Gangster

AP, Tokio

Mindestens 1000 „Yakuza", wie die organisierten japanischen Gangster genannt werden, trafen sich gestern in der Stadt Kobe, um ihren fünf Tage zuvor von einer rivalisierenden Gangstergruppe ermordeten Boß Masahisa Takenaka (51) zu Grabe zu tragen. 400 Polizisten in Uniform und Zivil schirmten die Totenfeier von Reportern ab. Die Polizei rechnet jetzt mit Racheakten.

Ärztlicher Kunstfehler

dpa, Nizza

Ein 39 Zentimeter langes und 900 Gramm schweres medizinisches Gerät haben Ärzte bei einer Blinddarmoperation im Bauch einer 32jährigen Patientin in Nizza (Südfrankreich) vergessen. Trotz anhaltender Schmerzen nach der Operation verließ die Frau das Krankenhaus. Ein Röntgenarzt entdeckte den Fremdkörper und veranlaßte eine neue Operation, die in zwei Monaten erfolgen soll.

Schatzhöhle

AFP, Paris

In der Baracke eines 72jährigen Clochards im Quartier Latin entdeckte die Polizei eine Schatzhöhle. Der angeblich mittellose Mann, der von der Sozialhilfe lebte, hatte für mehrere Millionen Mark Goldbarren, Goldmünzen, antike Uhren, Schmuckstücke und eine wertvolle Briefmarkensammlung gehortet. Der Stadtstreicher war ein bedeutender Pariser Hehler, dem die Polizei durch eine Diebesbande in Versailles auf die Spur kam.

ZU GUTER LETZT

Die Molkereibranche ist sauer: Aussichten so schlecht wie noch nie, meldete dpa.

Fräulein Leutnant

Eine junge Französin hat eine der letzten „Männer-Bastionen" gestürmt: **Isabelle Boussaert** (22) wurde der erste weibliche Militär-Pilot des Landes. Der französische Verteidigungsminister **Charles Hernu** persönlich überreichte der dunkelhaarigen Luftwaffen-Soldatin ihren Militär-Flugschein und ernannte sie gleichzeitig zum Leutnant der Luftwaffe. Sie ist nun in einer bei Paris stationierten Transport-Division stationiert, wo sie für Krankenflüge eingesetzt wird.

LEUTE HEUTE

Aachener Ritterschlag

Nach Meinung des närrischen Elferrats der Stadt Aachen ist Bundesarbeitsminister Norbert Blüm „der Prototyp" für den „Orden wider den tierischen Ernst", der als höchste Auszeichnung im rheinischen Karneval gilt. Der Minister habe einen nie versiegenden Humor, befand der Rat. Morgen wird Blüm als Nachfolger Friedrich Nowottnys in die Runde der Ritter aufgenommen.

Ein kleiner Engel

Drei Tage vor ihrem 38. Geburtstag hat die durch die Fernsehserie „Drei Engel für Charlie" bekanntgewordene amerikanische Schauspielerin **Farrah Fawcett** am Mittwoch in Santa Monica (US-Bundesstaat Kalifornien) einen gesunden Jungen zur Welt gebracht. Der Vater des Kindes und langjährige Freund Farrahs ist „Love Story"-Star **Ryan O'Neal**. Hochzeit ist nicht geplant.

Wechselbad

Eine Umfrage unter Besuchern von Madame Tussaud's Wachsfigurenkabinett in London ergab ein gespaltenes Bild: **Margaret Thatcher**, britische Premierministerin, und der amerikanische Präsident **Ronald Reagan** erreichten jeweils Spitzenpositionen: und zwar in der „Haßskala" wie in der Liste der am meisten bewunderten Persönlichkeiten der Welt. Frau Thatcher rangiert an vierter und Reagan an fünfter Stelle der Negativliste. Gleichzeitig nehmen beide jedoch Spitzenstellungen ein, was die Bewunderung ihrer Politik betrifft.

Hunger diktiert den Weg der Zugvögel

Ornithologe widerlegt die These der ausschließlich genetisch bedingten Verhaltensweise

dpa, Seewiesen

Ausschlaggebend für das Verhalten von Zugvögeln in der Wüste ist die Größe ihrer Fettvorräte. Das hat Heribert Biebach vom Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen herausgefunden, als er in der libyschen Wüste zahlreiche Singvögel untersuchte, nachdem sie nonstop das Mittelmeer überquert hatten. Biebach fand heraus, daß das Durchschnittsgewicht derjenigen Vögel, die in einer Oase zwischengelandet waren, um bis zu zehn Prozent niedriger lag als das derjenigen, die in der vegetationslosen Wüste niedergegangen waren.

Mit dieser Beobachtung konnte der Vogelkundler nachweisen, daß das Zugverhalten nicht ausschließlich nach ererbten und genetisch bedingten Regeln abläuft, sondern sich weitgehend nach dem Grad des Hungers richtet. Er veranlasse die Tiere zu einem Stopp, und zwar so lange, bis sie sich für den Weiterflug aufgepäppelt hätten. So ruhten denn die wohlgenährten Vögel nur einen Tag in der Wüste, während ihre leichteren Artgenossen sich über mehrere Wochen in den grünen Inseln der Wüste aufhielten, erklärte der Ornithologe.

In jahrelangen Experimenten hatten die Professoren Eberhard Gwinner und Peter Berthold von der Vogelwarte Radolfzell festgestellt, daß es auch bei isoliert gehaltenen Vögeln zu einer jährlich wiederkehrenden Zugunruhe komme. In ihren Käfigen flatterten sie überwiegend in die selbe Richtung wie ihre freilebenden Artgenossen. Außerdem hätten sie sich in der Gefangenschaft ein dickes Fettpolster für den (etwaigen) Flug zugelegt. Biebachs Wüstenbeobachtungen belegen jetzt, daß dieses „genetisch fixierte Logbuch nur auf Mittelwerte abgestimmt" sein könne, die Feinabstimmung aber von aktuellen Gegebenheiten abhängig gemacht werde.

WETTER: Unbeständig

Wetterlage: Atlantische Tiefausläufer führen wolkenreiche und verhältnismäßig milde Meeresluft nach Deutschland.

Vorhersage für Freitag:
Meist stark bewölkt und verbreitet, zum Teil länger andauernder Regen, erst oberhalb 1000 Meter in Schnee übergehend. Tageshöchsttemperaturen in der Westhälfte und im Küstengebiet 6 bis 9 Grad, in der Osthälfte um 5 Grad C. Nachts um 3 Grad, in der Osthälfte bei Null Grad C.

Weitere Aussichten:
Weiterhin wechselhaft, zurückgehende Temperaturen, in der Osthälfte wieder etwas Schneeregen und Schneefall.

Temperaturen am Donnerstag, 13 Uhr:

Berlin	6°	Kairo	15°
Bonn	9°	Kopenh.	2°
Dresden	10°	Las Palmas	19°
Essen	9°	London	9°
Frankfurt	7°	Madrid	6°
Hamburg	7°	Mailand	1°
List/Sylt	4°	Mallorca	14°
München	5°	Moskau	-5°
Stuttgart	6°	Nizza	11°
Algier	13°	Oslo	-7°
Amsterdam	8°	Paris	9°
Athen	12°	Prag	4°
Barcelona	11°	Rom	9°
Brüssel	9°	Stockholm	-8°
Budapest	5°	Tel Aviv	17°
Bukarest	-6°	Tunis	15°
Helsinki	-5°	Wien	5°
Istanbul	4°	Zürich	6°

Sonnenaufgang* am Samstag: 7.59 Uhr, Untergang: 17.13 Uhr; **Mondaufgang:** 13.13 Uhr, Untergang: 6.02 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Bestechen wird teuer

SAD, New York

Wer in den USA einen Bankangestellten zum Essen oder auch nur zu einem Drink einlädt oder ihm zum Geburtstag ein kleines Geschenk schickt, läuft neuerdings Gefahr, für fünf Jahre ins Gefängnis geschickt zu werden.

In dem Bestreben, korrupte Geschäftspraktiken mit Stumpf und Stiel auszurotten, hat der amerikanische Kongreß dieses neue gesetzliche Verbot erlassen. Nach dem Gesetz spielt es dabei keine Rolle mehr, ob es sich bei dem Bankangestellten um den Vorstandsvorsitzenden oder einen jungen Kassierer handelt. Auch der Wert der „Vergünstigung", in deren Genuß der Bankmann kommt, spielt keine Rolle. Man macht sich schon strafbar, wenn man einem Bankmenschen eine Zigarette anbietet.

Das Gesetz ist allerdings nur anwendbar, wenn zwischen dem Schenkenden oder Einlader und der Bank eine Geschäftsverbindung besteht. Wildfremde Bankiers, mit deren Bank man nichts zu tun hat, darf man nach Herzenslust einladen oder sonstwie verwöhnen.

Saint-Laurent zeigte das schönste Model, Philippe Venet aber holte sich den Preis

CONSTANZE KNITTER, Paris

Philippe Venet erhielt gestern zum Abschluß der Frühjahrsmodewoche aus der Hand des Pariser Bürgermeisters Jacques Chirac den heißbegehrten „Goldenen Fingerhut". Der von einer Jury aus 24 Journalisten vergebene Preis zeichnet die schönste der insgesamt 23 gezeigten Kollektionen aus.

Viele hatten auf Yves Saint-Laurent getippt, der zuvor mit Khadija, einer in Kenia geborenen „Miss Afrika", der Pariser Modewelt wenigstens das hübscheste aller Models präsentiert hatte. Mit seiner Schau bewies Laurent aber auch wieder einmal seinen Sinn dafür, was die Frauen wirklich tragen wollen. „Austerity" – „Strenge" hieß diesmal die Devise.

Mit einem Blick auf Afrika eröffnete Laurent seine Schau: Schlangenmuster auf Regenmänteln und Seidenkleidern. Aus Schlangenhaut auch die dazu passenden Pumps. Afrikanischer Schmuck aus dicken Metall- und Holzklunkern schmückt seine einfachen, gerade geschnittenen Hängerkleider und seine klassischen Kostüme. Eigentlich spielt der Modeschöpfer uns immer dieselbe Melodie vor. Man liebt seine Safari-Ensembles, seine Hosenanzüge mit langen Jacken, Blousons oder Spenzern, seine perfekt geschnittenen Röcke.

Seine Rocksäume enden in Kniehöhe, sind oft hinten mit großen Metallknöpfen geschlossen. Türkis, Nilgrün, Pink und dunkle Blautöne bestimmen die Farbpalette. Große tropische Blumenmuster tauchen erst zur Dinnerzeit und bei den figurbetonten Abendkleidern auf.

Mit seiner Mode, seinen Parfüms, Kosmetika und Lizenzen machte der Meister 1984 einen Umsatz von einer Milliarde Dollar.

Wie eine Statue in Seide eingewickelt sah die Frau bei Emanuel Ungaro aus. Ungaro zeigte die engsten drapierten Kleiderschläuche, die Paris je gesehen hat. Seine kurzen, sexy trägerlosen und scherenförmig drapierten Abendkleider wurden von langen Schals begleitet. Schauspielerin Anouk Aimée, Ungaros neue „Muse", Baronin Marie-Hélène de Rothschild und die Damen der Pariser Gesellschaft klatschten schon voller Begeisterung bei einem Eröffnungstrio. Es trug lange Jacken in Himbeer, Türkis und Grün über kurzen geblümten Wickelröcken – Farben, die an die Welt des Zirkus erinnern.

Guy Laroche sieht das Leben in Rosa und Sonnengelb. Dem Lieblingsschneider von Mireille Darc gelang eine sehr weibliche, dem pariserischen Geschmack angepaßte Kollektion mit Ensembles aus kurzen schwingenden Plisseeröcken, Seidenblousons, über der Hüfte zu großen Knoten drapiert, Mantelkleidern in Rosa oder Maisgelb mit großen schwarzen Aufschlägen, rosa oder weißen Dinnerjacketts zu schwarzen Röcken. Philippe Venet schließlich, der neue Preisträger, der vor allem schöne Amerikanerinnen anzieht, begeisterte mit rosa oder blauen Kimono-Paletots über pastellfarbenen kurzen Kleidern mit Wickelröcken, Spenzerkostümen und Kaskaden von Straß-Stickereien an schwarzen Abendkleidern. (SAD)

REISE WELT

mit Auto · Hobby · Sport · Spiel









Die Inselhauptstadt Funchal liegt an der klimatisch begünstigten Südküste



Bizarre Felsen, die steil ins Meer abfallen, prägen die Landschaft bei Porto Moniz

FOTOS: F. HARTUNG

Madeira, die Blumeninsel im Atlantischen Ozean

Funchal

Die überdachte Terrasse mit den pastellfarbenen Korbmöbeln ist bis auf den letzten Platz besetzt. Korrekt gekleidete Kellner servieren emsig chinesischen Tee, gebuttertes Honigbrot und Gebäck. Beautiful Madeira und Old England treffen sich beim Fünfuhrtee im Reid's Hotel. Reid's, 1891 eröffnet, ist wiederbelebter Viktorianismus und eines der letzten Grandhotels, die diesen Namen verdienen. Einst beliebtes Feriendomizil von Winston Churchill, versinnbildlicht dieses Haus immer noch die stilvollen Anfänge des Tourismus auf der „Insel des ewigen Frühlings".

Der Fünfuhrtee erscheint wie das letzte Ritual einer Gesellschaft, die selbst schon fast der Vergangenheit angehört. Förmlich gescheitelt das graue Haar der Gentlemen, die auch am Swimmingpool nicht auf die Krawatte verzichten, konventionell die Mode der Damen, einheitlich wie die sorgfältig gedrehten Löckchen. Während sie Ginger Bread essen, gleitet der Blick über die Bucht von Funchal und bleibt unweigerlich am riesigen Hotelkomplex des Madeira Sheraton hängen, das vor gut zehn Jahren dem Reid's gegenüber errichtet wurde. Der Pauschaltourismus hat auch von Madeira Besitz ergriffen, und die deutschen Urlauber machen den Engländern ihren ersten Platz in den Besucherstatistiken der Insel streitig. An der Südküste, zwischen Funchal und Machico, entstanden Mammuthotels und Appartementhäuser. Innerhalb weniger Jahre wurde die Bettenkapazität von 3000 auf über 7000 erhöht.

Madeira ist aber gar keine Insel für den Massentourismus, dem steht die Natur im Wege. Die Blumeninsel im Atlantischen Ozean mit ihren felsigen Steilküsten und fehlenden Sandstränden öffnet sich nicht für Leute, die nur baden und in der Sonne rösten möchten. Und sie ist auch kein Ziel für Familien mit kleinen Kindern. Jene sind auf Porto Santo besser aufgehoben, einer vorgelagerten Insel mit riesigem weißen Sandstrand und einem modernen Komforthotel.

740 Quadratkilometer – 57 Kilometer Länge und 20 Kilometer Breite – wollen entdeckt werden. Madeira fordert Initiative von seinen Besuchern, die auch andere Eindrücke mit nach Hause nehmen wollen als dieses „Kurgarten-Image", das die Engländer der Insel aufgedrückt haben. Zwar blühen Orchideen am Wegesrand, aber es gibt auch duftende Kiefern- und Eukalyptuswälder, Bergrücken wie im Schwarzwald, Hochebenen, graurote Steppen, nur von kurzen Flechten bedeckt, grüngraue nordländische Gischt und blaues südländisches Meer.

Mit dem Korbschlitten durch Funchals Gassen

Aufgrund seiner günstigen klimatischen Bedingungen ist Madeira ein beliebtes Winter- und Frühjahrsziel. Das Wasser ist bis in den Dezember hinein um oder über 20 Grad warm, und nur von März bis April „kühlt" es sich auf etwa 18 Grad ab. Die Lufttemperaturen liegen im Sommer und Herbst bei 20 Grad, Januar und Februar sind mit 16 bis 20 Grad die kältesten Monate. Allerdings kann es im Winter vorkommen, daß es hin und wieder kurz regnet. Das Baden im Meer gestaltet sich trotz der freundlichen Wassertemperaturen als schwierig, die Küste ist zu schroff und felsig. So ist der Urlauber auf die teilweise beheizten Swimmingpools der Hotels angewiesen oder auf den Lido von Funchal.

Über ein Drittel der 300 000 Einwohner Madeiras leben in der Hauptstadt Funchal, die an einer Bucht der klimatisch begünstigten Südküste vom Meer zu den Bergen ansteigt. Funchal ist eine geschäftige Stadt mit prachtvollen, baumbestandenen Alleen, steilen, basaltgepflasterten Straßen, Brücken, die an Venedig erinnern und winkligen Gassen, in denen sich ein Kramladen an den anderen reiht. In der doppelstöckigen Markthalle werden die Früchte der Insel angeboten: Gemüse, Obst, vor allem Bananen und Fische. Und immer wieder bleibt der Blick an üppigen bunten Blumen hängen: Orchideen, Mimosen und Paradiesvogelgewächse geben sich ein apartes Stelldichein.

Die Blumenverkäuferinnen sind aus dem Stadtbild nicht wegzudenken. Mit ihren schönen Trachten sind sie beliebte Motive für Fotografen. Fast ebenso fotogen sind die Ochsenschlitten, eine etwas altmodische, aber durchaus bequeme Kutsche auf Schlittenkufen, die statt von Pferden von Ochsen gezogen wird.

Eine andere für Madeira typische Attraktion ist die Fahrt im Korbschlitten von Monte hinunter nach Funchal. Diese recht klapperigen Gefährte für zwei Personen werden von zwei kräftigen, mit Strohhüten geschmückten Männern sicher über das holperige Kopfsteinpflaster zu Tal geführt. Für empfindliche Mägen ein zweifelhaftes Vergnügen, für das man rund neun Mark pro Person zahlt. Die Kneipe am Ende der „Piste" hält für die durchgerüttelten Touristen zur Erholung einen guten Madeira bereit.

Der Madeira-Wein, als Aperitif oder zum Dessert getrunken, hat die Insel berühmt gemacht und zählt zu den Hauptexportgütern. In Funchal gibt es verschiedene Kellereien, in denen der Wein gratis verkostet werden kann, zum Beispiel bei Pereira O'Oliveira (Vinhos), Lda. in der Rua dos Ferreiros, 107. In handlichen Kartons verpackt ist der Madeira ein lohnendes Souvenir. Ein Tip: Cercial ist ein trockener, Verdelho ein halbtrokkener Aperitif, Boal ein halbsüßer und Malvasia ein süßer Dessertwein.

Madeira offeriert aber auch köstliche Fleisch- und Fischgerichte. Ganz bekannt ist die Espetada, eine Art Rindfleisch-Schaschlik mit Lorbeer. Dazu werden gebratene Maiswürfel und warmes Fladenbrot aus Süßkartoffeln und Mehl, das bolo de caco, serviert.

Die besten Espetada gibt es etwas außerhalb der Stadt im Restaurant „A Seta". Rund 40 Mark zahlt man hier für ein opulentes Essen zu zweit. Wer lieber in Funchal bleiben möchte, geht ins Restaurant „O Tonel" beim Hotel Vila Ramos. Das kleine Restaurant ist landestypisch und gemütlich eingerichtet. Fisch ist natürlich von den Speisekarten der Restaurants nicht wegzudenken. Ganz typisch ist der Espada mit seinem feinen weißen Fleisch, der gebraten und gekocht gleich gut schmeckt. Die besten Fische, fangfrisch, werden im „Gavina's" hinter dem Lido von Funchal serviert. Es ist einfaches, mit hellen Holztischen möbliertes Restaurant und liegt so dicht am Meer, daß die Gischt bis an die großen blinden Scheiben schlägt. Gut ist die Sopa de Peixe, eine Fischsuppe und unvergleichlich die Kartoffeln mit Knoblauch. Günstig auch im „Gavina's" die Preise: Eine Suppe kostet etwa drei Mark, Espada acht Mark und eine gute Flasche Vinho Verde, ein leichter frischer Weißwein, neun Mark.

Das Innere der Insel lockt mit Lilien und Lavendel

Will man Madeira etwas besser kennenlernen, bieten sich drei Möglichkeiten. Die bequemste wäre, an einer der in den Hotels und Reisebüros angebotenen Bustouren teilzunehmen. Sie dauern zwischen einem halben und einem Tag und decken mit ihren Programmen den größten Teil der Insel ab. Die teuerste Alternative ist eine Entdeckungstour mit dem Taxi. Sprachkundige Fahrer stehen mit ihren Wagen vor den größeren Hotels für Ausflüge bereit. Für einen halben Tag kostet so ein Taxi etwa 60 Mark. Viele Urlauber ziehen die Fahrten mit dem Taxi vor, da die Straßen auf Madeira in schlechtem Zustand und sehr kurvenreich sind. In einer Stunde schafft man kaum mehr als 20 Kilometer. Nur gute Fahrer sollten sich daher zu einem Mietwagen entschließen. Allerdings ist diese Methode der Inselentdeckung die reizvollste.

Abwechslungsreich ist eine Tour in den Nordwesten über Camara de Lobos nach Ribeira Brava und von dort auf einer Stichstraße durch die Berge an die Nordküste nach San Vincente, weiter an der Küste entlang gen Osten über Boaventura, Santana, Faial und Poiso zurück nach Funchal. Die ganze Landschaftspalette Madeiras ist in diesem einen Tag eingefangen: die tropischen Plantagen, die von Hortensien, Lilien und Lavendelhecken gesäumten Straßen, die wilden Orchideen, die in allen Farben blühenden Bäume, riesige Büsche von Christsternen, Callae im Straßengraben, winzige Äcker, die in Terrassen die steilen Hänge hinaufklettern, wilde Schluchten, einsame Berge und abgelegene Fischerdörfer.

Im Norden ist Madeira noch ursprünglich und sehr ländlich. In den kleinen Dörfern scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Auf den Straßen sieht man fast nur Männer, Hotels, Restaurants und touristische Einrichtungen gibt es nicht. Die satte, grüne, fruchtbare Landschaft betäubt das Auge. Und würde nicht gerade wieder eine Orchidee am Wegesrand blühen, könnte man angesichts der moosgrünen schroffen Steilküste auch meinen, sich beispielsweise in Irland zu befinden.

SILVIA M. PROPP

*

Auskunft: Portugiesisches Touristik-Amt, Kaiserstraße 66/IV, 6000 Frankfurt 1.

NACHRICHTEN

Rekorde für Spanien

Der spanische Tourismus kann eine neue Rekordmarke verbuchen: 42,9 Millionen Besucher kamen im vergangenen Jahr nach Spanien. Das sind 1,7 Millionen oder vier Prozent mehr als 1983. Ein Rekordjahr war 1984 auch für Mallorca. Rund 3,7 Millionen Touristen besuchten die Insel. Mehr als jeder zweite kam aus Großbritannien und der Bundesrepublik – beide Länder stellen seit Jahren das größte Gästepotential.

Menschliches Versagen

Die meisten Flugzeugabstürze werden von Menschen verursacht. Dies geht aus einer Untersuchung hervor, die nun von der International Air Transport Association (IATA) veröffentlicht wurde. Auf Platz eins der „tödlichen Liste", in die in den letzten zehn Jahren 140 Abstürze eingetragen werden mußten, liegt mit 49 Nennungen der Begriff „menschliche Faktoren". Die anderen Fehler, die zu Flugzeugkatastrophen führten, sind „hohe und schnelle Flughafen-Annäherung", „schlechte Runway-Haftung" und „mangelhafte Ausrüstung mit zeitgemäßen Navigationshilfen".

Irland-Information

Wer seinen diesjährigen Urlaub in Irland verbringen möchte, kann sich mit der soeben erschienen Broschüre „... liebes Irland '85" auf die grüne Insel vorbereiten. Der im Taschenbuchformat erschienene Band informiert auf 116 Seiten über Verkehrsregeln und -schilder, die Währung, die Sprache oder die Landessitten. Außerdem enthält er Tips über Urlaubsarten, Auskünfte über Veranstaltungen und andere Informationen. Der Band kann kostenlos bei der Irischen Fremdenverkehrszentrale, Untermainanlage 7, 6000 Frankfurt 1 angefordert werden.

WÄHRUNGEN

Land	Einheit	Kurs
Ägypten	1 Pfund	2,60
Belgien	100 Franc	5,10
Dänemark	100 Kronen	28,75
Finnland	100 Fmk	48,50
Frankreich	100 Franc	33,50
Griechenland	100 Drachmen	2,95
Großbritannien	1 Pfund	3,61
Irland	1 Pfund	3,16
Israel	1 Schekel	0,009
Italien	1000 Lire	1,67
Jugoslawien	100 Dinare	1,70
Luxemburg	100 Franc	5,10
Malta	1 Pfund	6,00
Marokko	100 Dirham	34,50
Niederlande	100 Gulden	89,50
Norwegen	100 Kronen	35,25
Österreich	100 Schilling	14,36
Portugal	100 Escudos	2,20
Rumänien	100 Lei	6,75
Schweden	100 Kronen	35,75
Schweiz	100 Franken	120,25
Spanien	100 Peseten	1,86
Türkei	100 Pfund	0,95
Tunesien	1 Dinar	3,60
USA	1 Dollar	3,20
Kanada	1 Dollar	2,43

Stand vom 29. Januar – mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen (ohne Gewähr).

SÜDTIROL/ITALIEN



In welchem Südtiroler Ort haben Sie Meran zu Füßen, ringsum Weingärten, Obstkulturen, Wanderberge? Welches kleine Dorf bringt es auf 42 Hallen- und 93 Freibäder? Wo scheint die Sonne durchschnittlich 9 Stunden täglich? „Aha", sagt der Kenner, „das ist Schenna". Außerdem gibt es 4 Bergbahnen, Tennisplätze, 68 km markierte Wanderwege und für Unternehmungslustige immer viel zu erleben.
Besuchen Sie die „BUNTEN WOCHEN" im Februar und März 1985 zum Freundschaftpreis – (ca. 30% günstiger!)
Was, wie, wo, wann? Antwort kommt prompt:
Verkehrsamt I-39017 Schenna 1
Telefon-Direktwahl 0039473/95669, Telex 401018

HOTEL BAUMGARTNERHOF* I-39017 Schenna, Tel. 0039 4 73 / 9 57 67**
Neuerbautes Hotel in ruhiger, sonniger, zentraler Lage; großzügig ausgest. Zimmer m. Dusche, WC, Balkon, Tel.; Hallenbad (5×10 m), Sauna, Solarium, Lift, Bar; Freibad, gr. Liegewiese: Frühjahrsangebot: 1.–24. 3. 85 HP inkl. Frühstücksbuffet DM 51,-/64,-.

PENSION ESCHENLOHE I-39017 Schenna, Tel. 00 39 473 / 9 57 24
Gemütliche Pension in herrlich ruhiger Aussichtslage; alle Zimmer mit Dusche, WC, Balkon, Freischwimmbad, Liegewiese. Zi. mit erweitertem Frühstück bis 1. 7. 85 DM 25.–, ab 1. 7. DM 28.–. Familie Mairhofer.

PENSION GRAFENAU* I-39017 Schenna, Tel. 00 39 473 / 9 57 36**
Großzügig gestaltete Pension in herrlicher, ruhiger Lage mit Blick auf Meran. Alle Zimmer mit Dusche, WC, Tel., Südbalkon, Hallenbad (5 × 10 m), Lift, große Liegewiese, HP Lire 28 000.– bis 40 000.– Menüwahl, Kinderermäßigung bis 14 Jahre – 30% im Zimmer der Eltern. Familie Pircher.

Hotel Gutenberg* I-39017 Schenna, Tel. 00 39 4 73 / 9 59 50**
Komfort-Hotel mit Hallenbad, günst. „Freundschaftspreise" vom 10. 2. – 23. 3. u. v. 8.–29. 6. 85. HP ab DM 46,-.



I-39017 Schenna, Tel. 00 39 473 / 9 57 81. Ein Haus mit Atmosphäre und Komfort in schöner unverbauter Panoramalage. Hallenbad, Freibad, Sauna, Solarium, 800 m² große Liegewiese. Halbpension DM 63.–/98.–. Sonderpreis: vom 1.–23. 3. 85, HP DM 53.–/79.–. Auf Ihre Anfrage freut sich Familie Franz Waldner.

PENSION * LANGWIES** I-39017 Schenna, Tel.: 0039 4 73 / 9 56 42. Die familiäre Komfort-Pension in herrlicher, ruhiger Aussichtslage. Hallenbad, Sauna, Solarium. Sonderpreis März 1985: HP DM 42.-/49.-, Hauptsaison: HP DM 51.-/58.- inkl. 1x wöchentl. Sauna. Fam. Pircher.

Locherhof Sehr ruhig, mit Fernblick auf Meran. Alle Zimmer mit Dusche/Bad, WC und Balkon, Freibad mit Liegewiese, eigene Haflinger-Reitpferde – eigene Landwirtschaft. Zimmer/Frühstück DM 23,–/26,–, alles inkl., abends schmackhafte Hausmannskost. Familie Gogele. I-39017 Schenna, St.-Georgen-Str. 48, Tel. 00 39 473 / 9 57 45.

APPARTEMENTHAUS MICHAEL AM WAAL, Appartements im Landhausstil mit TV, Bad und sep. Küche, beheiztes Freibad mit Liegewiese und Garten inmitten von Obstgärten und Wiesen. Tischtennis, Parkplatz, Fernsehraum. Herrlicher Blick auf Etsch- und Passertal, Tirol und Meran. März bis Mitte Juni Vorsaisonpreise! G. Hirt, I-39017 Schenna, Bergerweg 6, Telefon 00 39 473 / 9 59 11 oder 9 58 32, auch über 0 89 / 1 41 80 02.

Pension NACHTIGALL * I-39017 Schenna, Tel. 00 39 473 / 9 58 65**
Familie Waldner, neuerbaute, modernst eingerichtete Pension in sehr ruhiger Lage, Hallenbad, Sauna, Solarium, Liegewiese. Freier Rundblick auf Meran. HP/Frühstücksbuffet DM 54.–/74.–. 7-Tage-HP-Pauschale vom 1.–30. 3. 85 DM 344.–/367.–. Mai/Juni Sonderpreis!

PENSION PANORAMA** – Ihre Familien-Pension. I-39017 Schenna, oberhalb Meran (700 m). Sonnenhanglage, Lift, Hallenbad, Liegewiese, Balkonzimmer mit Bad, Dusche, WC, Zi./Frühstück DM 28.–/41.–, HP DM 43.–/58.–, alles inkl. bis 31. 8. 85. Bitte Prospekt anfordern. Tel. 00 39 473 / 5 94 85.

HOTEL SÜDTIROLER HOF ***
I-39017 Schenna, Tel. 00 39 473 / 9 56 03. Moderner Neubau im alpenl. Stil. Zentral, jedoch sehr ruhig, mit herrlicher Aussichtslage. Geräumige Zimmer, alle mit Bad/Dusche, WC, Balkon, Tel., Hallenbad, Sauna, Liegewiese, vorzügl. Küche. HP von DM 49,–/74,–. Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Pichler.

Hotel-Restaurant SCHENNERHOF ***
EIN HAUS MIT TRADITION. I-39017 Schenna, Tel.: 0039 4 73 / 9 58 23, Telex-Service 4 01 018.
Im Januar, Februar und März 1985 zum Freundschaftspreis HP Lire 34 000,- (ca. DM 54.-). Hotelgäste essen à la carte; eigene Fleischhauerei; Kinder bis 5 Jahre 75%, bis 10 Jahre 50% Ermäßigung! Freikarten für das Thermal-Hallenbad in Meran.

HOTEL STARKENBERG ****
I-39017 Schenna, Tel. 0039 4 73 / 9 56 65.
Das Haus für den anspruchsvollen Gast, wir bieten Ihnen jeglichen Komfort. Hallenbad, Sauna. „Weiße-Wochen"-Angebot: 9. 2.–24. 3. 1985: 7 Tage HP inkl. 6 Tage Skipaß „Meran 2000" ab DM 433,-. „Bunte Wochen"-Angebot: bis 29. 3. 1985: HP ab DM 55,- p. Pers./Tag.

TOMELE HOF I-39017 Schenna, Bergerweg 9, Tel. 00 39 473 / 9 59 49
Neuerbautes Haus in einmaliger, ruhiger, schöner Panoramalage, mit herrlichem Blick auf Meran. Alle Zimmer mit Dusche, WC, Balkon. Idealer Ausgangspunkt für Wanderungen. Zi. m. erweitertem Frühstück Lire 11 000.– bis 13 000.– Familiär geführt! Familie Stauder.

Hotel Pension * Walder** Das sympathische Hotel in Panoramalage. I-39017 Schenna 1, Tel.: 0039 4 73 / 9 57 35. In zentraler, sehr ruhiger, unverbauter, sonniger Lage, alle Zi. m. Bad/Dusche, WC, Tel., Safe, breitem Balkon, Hallenbad (28 °C, Jet-Strömung), Sauna, Solarium, Fitneßraum, TV (ZDF u. ORF), Lift, Freibad, Liegewiese. HP Lire 35 000–58 000 inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet, Menüwahl, Salatbuffet, fam. Führung. Günst. Freundschaftspreis bis 23. 3. 85 ab Lire 32 000.

Die „Bunten Wochen" im März in Südtirol verbringen!
Hotel* Fürstenhof**
Tel. 0039473/59451 od. 59401
I-39017 Verdins bei Schenna, Südtirol
Neueröffnetes Komforthotel, großzügig ausgestattet, in herrlicher Lage, mit Blick auf Meran, 50 Betten, alle Zimmer, mit Bad/WC, Balkon und Telefon, gemütl. Aufenthaltsräume, Bauernstube, Hallenbad, Sauna, Solarium, Whirl Pool. Günstige Pauschal-Arrangements: von 1.–30.3.85 DM 48,–/64,– von 14.4.–17.5. und von 9.–29.6.85 DM 57,–/74,–.
Hauseigenes Veranstaltungsprogramm.

St. Leonhard
Passeiertal-Südtirol
20 km v. Meran

In einer Naturlandschaft mit viel Urwüchsigkeit - südlichem Klima - im März schon Sonnentage, wie im Sommer - herzliche Gastfreundschaft. Genießen Sie einmal Ihren sportlichen, aktiven und individuellen Familienurlaub vom Frühjahr bis in den Spätherbst... immer wann es Ihnen ausgeht!
Freizeiteinrichtungen: 1 öffentliches Freibad - 7 Hotelhallenbäder - 10 Hotel-Freibäder - Sportanlage - 2 Tennis-Hallenplätze - Haflinger Pferdereitstall - Fischen - Freischach - Kegeln - Minigolf - Schießstand **markiertes Wandernetz 100 km b. Hochalpin (gepr. Bergführer)**, folkl. Veranstal., Bibliothek, Museum.
Preisidee: ÜF ab DM 15.- , HP ab DM 25.-, VP ab DM 32.-, Kinderermäßigungen
Sonderangebote: März bis Juni Auskünfte und Prospektmaterial:
Verkehrsverband I-39015 - **St. Leonhard / Passeier** - Tel. 0039/473/86188

Hotel STROBLHOF* I-39015 ST. LEONHARD/PASSEIER Tel. DW.: 0039473/86128 - Fam. Pircher**
Erstes Haus am Platz! Familienfreundliche Sonderangebote - Geöffnet ab 14.2. 85 - Hallenbad, Sauna, Solarium, eigenes Freizeitcenter und Tennisplatz/Minigolf. Originelle Buffets. HP bis 31.3. 85 ab DM 41.- und ab 12. 4. 85 ab DM 50,60 -

HOTEL BERGLAND*** I-39015 St. Leonhard in Passeier bei Meran - Südtirol Tel. 0039473/86287/86277
Unser Sonderangebot Vom 1.3. - 29.3. HP DM 44.-/48 - Vorsaison v. 14.4. - 30.6. HP DM 50.-/56.-. inkl. Frühst.Buffet, Abendessen, gemütl. Komfortzimmer m. Bad/Du/WC/TV-Farb Apparat, Radio-Stereo, Balkon, Hallenbad, Sauna, Solarium, Unterwassermassage. Kinderermäß. b. 50%. Hochsaison v. 1.7. - 3.11. HP ab DM 63.-/70 - Bitte anrufen! Fam. Kobler.

Im Frühling Tennisspielen + Wandern im Süden
HOTEL PASSEIRERHOF*** I-39015 St. Leonhard i. Passeier b. Meran
März-Sonderangebot mit vielen Extras 7 Tage HP inkl. Frühst.Buffet, Menüwahl, wöchentl. Unterhaltungen, komf. Balk.Zim. m. Du/Bad/WC, Hallenbad, Sauna, sowie 4 Std. in Tennishalle (auf Wunsch Tennislehrer) v. 16.3. - 30.3. DM 320.-, für Wanderfreunde DM 280.- Kinder b. zu 6 Jahren gratis (schlafen i. Elternzim.) Richtpreise: v. 15.4. b. 30.6. HP DM 43.-/47 - u.v. 1.7. - 6.10. HP DM 51.-/55.- In geschützter, sonn. Lage liegt unser behagl., komf. Familienbetrieb, unmittelb. a. Ortsfreibad und der Tennishalle. Bitte Prospekte anfordern! Tel. 0039/473/86161 Fam. Holzknecht.

PENSION Klotz I-39015 St. Leonhard in Passeier b. Meran
Preiswert wie noch nie – Frühling stimmt froh und munter Sonderwochen von März bis 30. 6. 1985 – HP inkl. Frühstücksbuffet, Abendessen, Hallenbad, Freibad 2x Sauna wöchentl., Fitneßraum, schöne Balkonzi. m. Bad/Du/WC z. T. im Appartementstil, Terrasse, Liegegarten, ab DM 40.–/47,–. Hochsaison v. 1. 7. – 4. 11. 1985, HP DM 43,50/52,– bis 40% Kinderermäßigung. Unser traditioneller Familienbetrieb erwartet Sie gern zu jeder Jahreszeit. Haflinger Pferdereitstall unmittelbar in der Nähe. Familie Klotz, Tel. 00 39 / 4 73 / 8 61 79

PENSION St. Ursula I-39010 Saltaus/Schweinsteg 10 km von Meran Tel. 00 39 / 4 73 / 8 54 21 – 8 54 73
Sonnige Oster- und Frühsommerferien in waldreicher, sehr ruhiger Lage – idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Tagesausflüge, ins nahe Meran und Umgebung – Sonderaktion inkl. erweitert. Frühst., reichl. Abendessen, behagl. Balkonzi. m. Du/Bad/WC – HP ab DM 20,–/35,–, gemütl. Abende – eigene Landwirtschaft (separat). Bei uns haben Kinder viel Auslauf! Familie Marth

Pension-Restaurant Jägerhof
I-39010 Walten/Passeier oberh. des Hauptortes – Eine Sommerfrische für Naturverbundene, waldreich, ein Wanderparadies für Familientraditionelle Familienpension mit viel Gemütlichkeit. Hausspezialitäten Bachforellen u. Wild. SONDERPREISE Vor-/Nachsaison, HP inkl. Balk., Zi. m. Du/WC, gr. Frühst./Abendessen DM 33,–/38,–, Kinder bis 6 Jahren 50%, ab 7–10 Jahren 30% Ermäßigung, geöffnet bis November
Fam. Augscheller, Tel. D. W. 00 39 / 4 73 / 8 62 50

Hotel Verdinserhof ***
I-39017 Schenna/Verdins b. Meran - Tel.-Dw· 0039/473 59423
Das besondere Angebot für Ihren Frühlingsurlaub in Südtirol!
- Skifahren und Langlaufen auf den Höhen des Meraner und Meraner Skigebietes mit gratis Zubringerdienst
- Wandern an den bereits erblühenden Sonnenhängen von Schenna oberh. Meran
- Schwimmen, Tennisspielen und sich ganz einfach verwöhnen lassen in unserem komf. ***Hotel mit Hallenbad, Sauna, Sol., eig. Tennisplatz u. großem Liegegarten.
- Und das alles zu außerordentl. günst. Preisen während unserer Werbeaktion „Sonnenscheinwochen im März" vom 1. 3.–23. 3. 85, HP ab DM 37,–, u.in d. Zwischensais. v. 13. 4.–15. 7. 85 HP ab DM 47,–, immer alles inkl. Bitte fordern Sie Prospektmaterial an!

Super-Schneelage, ca. 90 cm Neuschnee
50 km Abfahrten im Skizenter Latemar/Dolomiten
Optimaler Winterurlaub im Spitzenhaus **Sporthotel Obereggen****** – nur 60 m von d. Aufzugsanlagen –, gesellschaftlicher, sportlicher Skitreff, **wo die vielen Extras im Pensionspreis unseres Urlaubspaketes enthalten sind** (z. B. **Tiefgarage**, Hallenbad, Sauna, Buffetabende, Menüwahl usw.). Fordern Sie bitte unser umfangreiches Winter- + Sommerprogramm an!
Sporthotel Obereggen – I-39050 Obereggen – Südtirol
Tel.-DW: 0039 / 4 71 / 61 57 97 – FS 4 01 205 – Familie G. Weissensteiner

HOTEL Tappeiner* am Küchelberg über Meran**
Tel.: 0039 / 4 73 / 4 67 77, I-39012 Meran.
In ruhigster, klimatisch begünstigter Lage, mitten im Grünen, mit wunderbarer Schwimmhalle, Liegewiesen, Terrassen, direkt a. d. Tappeinerpromenade m. Pinien, Zypressen u. Palmen. Ausgangspunkt für Wanderungen im Naturpark Texelgruppe. HP DM 66.-/85,- je nach Saison. Fam. P. Innerhofer

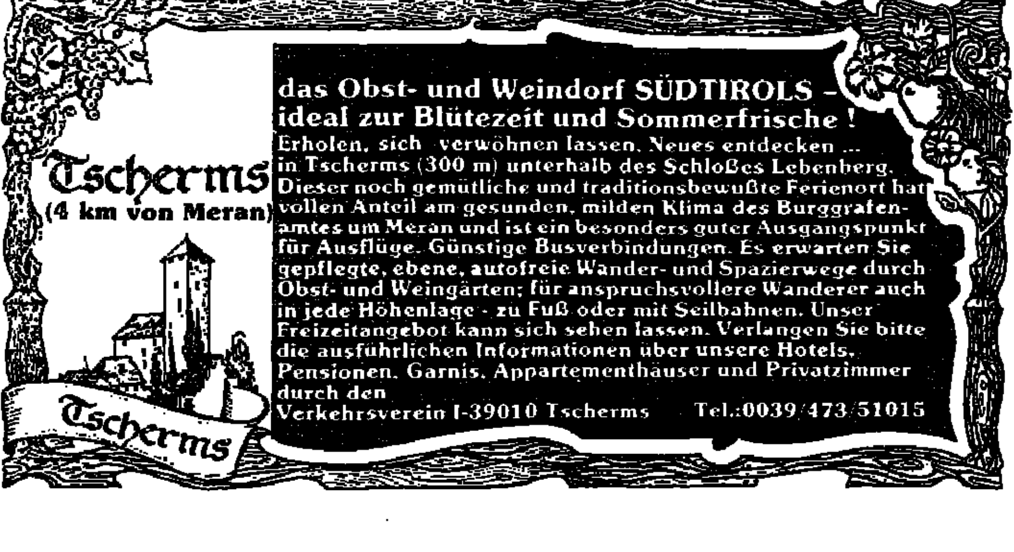
Hotel Schloß Sonnenburg
Im landschaftlich reizvollen Pustertal liegt auf einem weitläufigen Hügel, über dem Zusammenfluß v. Rienz u. Gader, das ehemalige Kloster Sonnenburg (1030–1785). In den jahrhundertealten Mauern stehen dem Gast die historischen Räume mit ihren holzgetäfelten Stuben, reichgeschnitzten Kassettendecken, Fresken, Kachelöfen, romanischen und gotischen Gewölben, sowie jeder moderne Komfort zu Verfügung (Hallenbad, Sauna, Solarium und Fitnessraum). Der Parkplatz, ein großer Garten und Sonnenterrassen befinden sich innerhalb der Ringmauern. Alle Zi. u. App. haben Bad bzw. Du. u. WC. Unsere Küche bietet neben deutschen und italienischen Gerichten Südtiroler Spezialitäten, ein großzügiges Frühstücksbuffet und Menüauswahl.
Halbpension ab DM 61,– pro Pers./Tag.
Winterspaß: Nur 5 km zum Kronplatz (90 km Abfahrten) und 30 Min. nach Corvara (größter Skizirkus der Dolomiten). Über 100 km Langlaufloipen und viele schöne Spazierwege!
Hotel Schloß Sonnenburg, I-39030 St. Lorenzen, Pr. Bz./ Italien, Tel. 00 39 / 4 74 / 4 40 99 oder in Deutschland: alpetour, Postfach W-11 24, 813 Starnberg, Tel. 0 81 51 / 20 91–94.

Vielfältige Anregungen und Informationen über Urlaub und Freizeit erhalten Sie jeden Freitag in der WELT und jeden Sonntag in WELT am SONNTAG. S 403

Hotel Alpenland I-39013 MOOS/STULS PASSEIERTAL-SÜDTIROL
Wandern – Sonnen – Schwimmen
Stuls (1300 m, 26 km v. Meran) auf der Sonnenseite des schönen Passeiertals. Herrl. Wandergebiet – Behagl. Zimmer m. Bad od. DU/WC – gemütl. Aufenthaltsraum mit Bar, Fitnessraum, Ozon-Hallenbad, Solarium, Tischtennis, Liegewiese, überdachter Parkplatz. HP mit Gabelfrühstück ab DM 39.–. Günstige Pauschalangebote ab 1. 5. – 10. 6. 85.
Prospekt anfordern. Fam. Kuprian
DIREKTWAHL: 0039/473/85544



[illegible] Lage! Garten. Gr. Parkplatz. Modernes, gr. Schwimmbad. Sie werden begeistert sein v. der freundlichen Aufnahme. Vortreffliche Küche. Sensationell! DM 34–46. Vollo und Strand Schwimmbad, alle Abgaben. Verlangen Sie Prospekt mit diesem Coupon



ABANO TERME (Italien)
CURA-WERBUNG BIETET IHRE KUREN im Hotel Grand Torino und Ermitage an:

BLAUE WOCHEN ABFAHRTSTERMINE (BUS-REISEN INBEGRIFFEN)	VP (incl. MWST) A DM	B DM	C DM
16.2. - 2.3. - 8.6. - 22.6. - 6.7. - 20.7. 3.8. - 17.8. - 26.10. - 9.11.	1570.-	1390.-	1230.-
16.3. - 13.4. - 25.5. - 12.10.	1690.-	1500.-	1540.-
30.3. - 27.4. - 11.5. - 31.8. - 14.9. - 28.9.	1800.-	1610.-	1450.-

IHRE ERHOLUNG UND NACHKUR IM HOTEL DOLOMITI, PAGANELLA (TRENTO)
Abano Terme - Via Monteortone, 74 Ruf (003949) 667154 Telex 430240 Torerm
München Cura-Werbung - Arnulfstr. 4-6 Ruf (089) 594892-591616 - Telex 529588 Cura-D
Köln Cura-Werbung - Burgmauer 4 (am Dom) Ruf (0221) 246414 - Telex 8883357 Cura D
Frankfurt (Reisevermittlung) R.H.K. - 6000 Frankfurt 70 - Ruf (069) 681074 - Telex 416989 Honkl D

HOTEL MIRAMARE – I-61011 CABICCE MARE (Adria) – 2. Kat.; eindrucksvolle Panoramalage direkt am Meer ohne Zwischenstraße. Ein Haus mit Tradition u. Qualität. Mod.; alle Zi. m. Du., WC, Bad, Balkon, Tel.; Lift, Aufenthaltsr.; Autopark., gr. Garten (ca. 2000 m²) mit Frühstücksterr. z. Meer. Menü nach Wahl. **Fam. Berti, Tel. 0 03 95 41 / 95 05 52, Geöffnet ab 1. Mai.**



ANCONA – BRINDISI und ROM – REGGIO DI CALABRIA
Von Besitzern pers. geführte Hotels (Familiär-Clubhotel) mit Menüwahl und lokaler Küche, z. T. direkt am Meer mit Swimming-pool, Tennisplatz, Reiterhof u. abgeschl. Parkplatz. Übernachtungshotels m. Garagen in Norditalien. VENEDIG–GARGANO, VP inkl. Strandgeb. ab DM 34.–. HOTELVERMITTLUNG SPIES, Carl-Ulrich-Str. 32, 6100 Darmstadt-Eberstadt, Telefon 0 61 51 / 5 23 71.
SAUBERES WASSER · PRIVATSTRÄNDE · KEIN MASSENTOURISMUS

DM 40,– Halbpension
(reichhaltiges Frühstücksbüfett und Abendessen mit Salatbüfett). Angebot gültig für Mai, Juni und Sept.; Juli und August nur Vollpension. Schwimmbad. 70 m v. Meer. Gef. von der Fam. Giovannini. Nur deutsche Gäste. Beste zentrale Ortslage. Alle Zi. m. Du., WC, Balk., Telefon. Ruhige Nächte. Wir spr. dtsch.
***HOTEL BER'S, Viale Ponchielli, 9 - I-47 036 Riccione (Adria) Tel. 0 03 95 41 / 4 34 50

Bei Antworten auf Chiffre-Anzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag angeben.

Gardasee, Hotel Orione, 37010 Castelletto
Haben Sie auch letztes Jahr bei uns zu spät gebucht und dann kein Zimmer mehr erhalten? Wir bieten Ihnen reichhaltiges Frühstück, Internat. Küche, schönen Garten, 20 m zum eig. Strand, sowie nettes Personal unter deutsch. Leitung: Herrliche Urlaubstage in einem familiär geführten Hotel schon ab DM 40,– bis DM 64,– inkl. Vollpension! Ausführliche Unterlagen von unserem Frl. Wittmann in Deutschland: 0 98 24 / 51 45

1 Kind incl. Vor- und Nachsaison
ABRUZZEN – ADRIA + CERVIA – PINARELLA CLUB Hotel MONTESILVANO – PESCARA
Wo Italiens Umwelt noch in Ordnung ist ein Urlaub à la carte—Hochgeb. Gran Sasso 3000 m + sauberes Meer + flache Sandstrände ohne Massen + Therme in Pens. Strandhotels II. Kateg. von familiär bis Grand-Hotel, z. T. mit Sw.-Pool, Fango, Therme-Hallenb.-Kurbad, Tennis in San Benedetto del Tronto. **auch Ferienwohnungen** Albu Adriatica Villa Rosa Tortoreto-Lido Cervia und Pinarella Vor- und Nachsaison bes. günstige VP-Preise, inkl. Strandgeb. ab DM 35,–. Ruf und kostenl. Prosp.: D. Gries, Hotelrepräsentanz · Elisabethstraße 78 · 4000 Düsseldorf, Telefon (02 11) 36 22 75 + 34 22 79

Für unsere deutschen Freunde bieten wir ein sehr preiswertes Familienangebot für Pfingsten (auch kostenloser Sonnenschirm und Liegestuhl am Strand) und für die Sommersaison. Ein Haus, welches das Versprochene hält:
HOTEL ATLANTIC – I-61100 PESARO (Adria)
Tel. 0 03 97 21 / 6 19 11-6 18 61
Bes. u. Ltg.: Fam. Pagnini. Gutbürgerl., dir. am Meer. Zi. m. Du., Bad, WC, Tel., Balk., Bar, Lift, Parkhof bed. Exquisite Küche (auch für verwöhnte Mägen). Menüwahl (Frühstück- u. Salatbuffet). Anfragen kostet nichts!

CATTOLICA (Adria/Italien) **HOTEL HOLIDAY,** Via Modena, Tel. 0039541/967706 · priv. 963897. In Meeresn., renov., al. Zi. m. priv. DU/WC, Balk. Parkpl., Familienbetr., romagnolische Kü. Vor-/Nachs. L. 22.500, Juli L. 28.000, 1.-25.8. L. 32.500, al. inkl.

48016 MILANO MARITTIMA–1. Die Perle der Adria, das neue **Golf & Beach Hotel,** 5. Traverse, absol. ruh. Lage am Meer, deutsch. Leitung, Südtiroler Personal, sichere, abgeschl. Parkpl., Menüwahl, VP von DM 62,– bis DM 89,–. Tel. Durchwahl 0039/544/992080 (R. Schütt).

Ischia
Pens. Sorceto. Zi. m. Du/WC, Meeresbl., Thermalbaden ab März, VP ab DM 42,-.
Kampf, Fuchsrute 14, 2067 Ellerbek Tel. 0 41 01 / 3 58 65

Italien direkt in Deutschland buchen
Wenn Italien Ihr nächstes Urlaubsziel ist, fragen Sie zunächst einmal uns! Zu Original-Preisen reservieren wir für Sie: **Hotels in Italien,** u. a. am Gardasee, an der Adria, in der Toskana.
Aktuelles Preisbeispiel:
HOTEL GIRASOLE, S. Benedetto del Tronto/Adria, Vollpension pro Person/Tag im Doppelzimmer: DM 67.–.
ayala viaggi
In den Rohwiesen 19 · 6072 Dreieich/5 Telefon 06103/62869

SCHWEIZ



für glückliche Winterferien
Komfort + Geselligkeit. Sehr bequem gelegen, bei den Skibahnen + Langlaufloipen. Alle Südzimmer mit Bad und Sonnenbalkon.
„Weiße Wochen" – Spezial-Arrangements.
Fam. Häsler, CH-7260 Davos-Dorf Tel. (0041 83) 5 34 44 – TX 7 4 398

Öis gfallt's z'Zurzach.
Im Hotel ****
Zurzacherhof
NEU
Z ZURZI KUR
Mit der Zurzi - Kur erreichen Sie eine verbesserte Gesundheit und eine gesteigerte Leistungsfähigkeit durch eine optimale Therapie in Bewegung und Ernährung.
EINE KUR im ZURZACHERHOF – EIN HEILENDES VERGNÜGEN!
Bitte fordern Sie die Unterlagen über die neue Kur an. Wir offerieren Ihnen Spezialangebote im Januar, Februar und März 1985.
Hotel Zurzacherhof CH-8437 Bad Zurzach Tel. 0041/56/49 01 21
Bad Zurzach Schweizer Heilbad — Öis gfallt's z'Zurzach: E gsundi Sach!

SCHWEIZ

Reiseveranstalter – Touristik – Sonderaktion
Tessin – Luganer See
Durch Ausfall eines Veranstalters 25–30 Komfort-Appartements a 2–4 Betten in einer der schönsten FEWO-Anlagen, sehr gepflegt, gehobenes Niveau, in der Zeit von ca. 20. 4. – 18. 5. und ab 21. 9. frei und zu außergewöhnlich günstigen Konditionen möglichst pauschal oder ab 10 Appartem. (mind. 1 Woche) zu vermieten, auch Vereine, Clubs o. ä. willkommen.
Taverne – großes Schwimmbad – Tennis – große Parkanlage – eigener Seeanstoß.
Anfragen unter RTS 100 an 6906 Cassarate – Lugano (Schweiz), Postfach 104. Wir senden sofort unser Angebot mit Preisen und Farb-Dokumentation.

Wintersport in Engelberg
Winterspaß – für jeden was! Für den Skihasen, der in 3.000 m Höhe in der Zentralschweiz am Titlis wedeln will. Für den Langläufer, der mal eine hochalpine Loipe testen und für den Winterwanderer, der sich im neuerbauten DORINT erholen will. Alle Zimmer mit Bad/WC, Farb-TV, Balkon, außerdem Sauna, Sonnenbänke, Hallenbad.
7 Nächte mit Halbpension pro Person im Doppelzimmer SFR 525,-
Buchungen in Deutschland auch über DORINT Zentralverwaltung, Postfach 6 41, 4050 Mönchengladbach 2, Telefon 0 21 66-45 88-0
Schicken Sie mir bitte kostenlos Info über: ☐ Jahreskatalog ☐ Fewo ☐ Skifenen — Name und Anschrift:
Dorint Hotel Regina Titlis
CH-6390 Engelberg · Tel. 00 41 - 41 - 94 28 28

„Warum reisen wir? Auch dies, damit wir Menschen begegnen, die nicht meinen, daß sie uns kennen ein für allemal; damit wir noch einmal erfahren, was uns in diesem Leben möglich sei – es ist ohnehin schon wenig genug." Max Frisch

Vielfältige Anregungen und Informationen über Urlaub und Freizeit erhalten Sie jeden Freitag in der WELT und jeden Sonntag in WELT am SONNTAG. S 406

SAVOY Arosa
***** SAVOY VIVRE
wo man sich trifft
Ihr ***** TOP-HOTEL für aktive Winter- + Sommerferien · ab Fr. 110.– Halbpension
Hallenbad, Tennishalle, Squash - Hallen, Kegelbahnen, Kindergarten gratis, etc.
Tennis/Squash + Ski ab Fr. 990.–
Schönheitswochen ab Fr. 920.–
Fitnesswochen ab Fr. 785.–
★ Spezielle Familienarrangements ★
SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA
Jos L. Gehrer, Dir., Tel. 004181-31 02 11 Telex 74 235

Klosters 1200 - 2900 m
*****
HOTEL PARDENN
Das gediegene Haus an sonnigster und ruhiger Lage im vielseitigen Ferienort mit den bekannten Skigebieten Gotschna-Parsenn/Davos und Madrisa. Nähe Langlaufloipe + Luftseilbahn. Curlingplatz beim Hotel. Grosses Hallenbad (10 x 20 m, ozon.), Sauna, Massage, Coiffeur, Kosmetik, Bar-Dancing, Grill, Taverna.
Hotel Pardenn CH-7250 Klosters Graubünden/Schweiz H. Kuhn, Dir. Tel. 004183-4 11 41 Telex 74 564

KULM HOTEL ST. MORITZ
Der Treffpunkt verwöhnter Gäste aus aller Welt
Wir bieten Ihnen das einzigartige Ambiente für faszinierenden Wintersport!
Verlangen Sie unser Spezial-Angebot für Frühlings-Ski- und Langlauf-Wochen, vom 16. bis 30. März 1985
Reduzierte Preise ab 10. März (inkl. Ostern)
Kulm Hotel, CH-7500 St. Moritz Tel. 00 41 / 8 22 11 51. Tx. 7 4 472
Panorama-Hallenbad, Sauna Massage, Bars, Dancing, Grill Kinderbetreuung, Eisplatz mit Trainer
für Gäste, die gerne geniessen!

SCHWEDEN

Winterferien in Schweden
Herrenhof Toftaholm
Nahe der E 4, 150 km nördl. Halsingborg · traditionsreiche schwed. Gutshofatmosphäre mit ausgezeichneter Küche · 31 urgemütl. moderne Zimmer · Herrlich gelegen am See · eigene Insel mit Burgruine · ideal für Eislauf und Skilanglauf · Eisangeln mit Anleitung · Sauna · günst. Pensionspreise · deutschspr.
TOFTAHOLM HERRGARDSHOTELL
S-340 15 Vittaryd, Tel. 0 04 63 70-4 40 32

ÖSTERREICH



NEUGIERIG!
Das Salzburg-Paket
des Country Clubs Großgmain. Skiwandern, Wandern, Radwanderreisen – OSTERFESTSPIELE.
Tel. 0 30 / 8 23 45 92, 0 30 / 7 11 24 25.

TIROL

Tirol
In Alpbach, auserwählt zum schönsten Dorf Österreichs, möchten wir Ihnen in unserem neu erbauten Landhaus mit ländlich gemütlich eingerichteten Appartements, ausgestattet mit Kachelofen und offenem Kamin, einen ruhigen, erholsamen Urlaub bieten.
Fam. Daxenbichler Landhaus Alpbach A-6236 Alpbach 542 Tel. 00 43 / 53 36 / 53 16

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl



Die feine Art, Bier zu genießen...
im „Berghotel Sonneck" in Lech/Arlberg
Nicht weit vom Zentrum Lechs entfernt liegt dieses rustikal eingerichtete Hotel auf der Sonnenterrasse Stubenbachs. Ein Anziehungspunkt, den nicht nur die Freunde des Wintersports, sondern auch Genießer und Feinschmecker schätzen.
A-6764 Lech/Arlberg Tel. [illegible]

Wo Familien preiswert Ferien machen können

High Noon im süditalienischen Kalabrien. Was sich hier im Club wie auch anderswo in südlichen Urlaubsländern Tag für Tag wiederholt, erinnert an den Rattenfänger von Hameln. Nur daß heute anstatt sanfter Flötenklänge der Sound eines Synthesizers aus Lautsprechern dröhnt. Der Effekt ist derselbe: aus allen Ecken laufen sie zusammen. Phillip und Karli lassen ihre Sandburgen am Strand im Stich, Sabine und Michael unterbrechen ihre Malerei, Giovanni und Martina krabbeln aus dem Pool und auch der Abenteuer-Spielplatz mit Hängebrücke und Pfahlbauten liegt verlassen. Dafür ist auf dem „Schachbrett" der Teufel los. Rund 60 Kinder zwischen eineinhalb und zwölf Jahren tanzen mit den Animateuren, bevor es zum Essen ans Kinderbuffet geht. Pommes, Spaghetti, Hähnchen und zum Nachtisch Eis, soviel sie essen können. Die Stimmung bei Tisch ist ausgelassen. Kein Erwachsener stört die Mahlzeit. Strahlende Kindergesichter, die aufgeregt von den Erlebnissen des Tages erzählen. Für sie liegt Kinder-Urlaubsland im bambini-liebenden Italien.

Ihr Herz für die Bambini haben auch die deutschen Reiseveranstalter entdeckt. Während für den Nachwuchs gleichaltrige Spielgefährten und Platz zum Toben und Balgen mehr zählen als Prozente und Rabatte, interessieren sich die Eltern der Kleinen wohl mehr für die Urlaubskasse und wie sie am günstigsten anzulegen ist. Kinderermäßigungen gehören somit zu den Pflichtübungen der Veranstalter. Denn der gößte Anteil der Pauschalreisenden rekrutiert sich aus Familien mit Kindern, die – meist im schulpflichtigen Alter – den Urlaubszeitpunkt diktieren. Kinder bis zu zwei Jahren reisen in der Regel kostenlos. Für Verpflegung und Bett wird im Urlaubsort direkt an das Hotel gezahlt. Diese „Kleinsturlauber" haben allerdings keinen Anspruch auf Sitzplatz und Freigepäck. Standard-Ermäßigungen von 20 bis 25 Prozent werden im allgemeinen durchgehend in allen Reisezeiten für ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen gewährt. Voraussetzung dafür ist allerdings die Unterbringung im Zimmer des Erwachsenen.

Welche Reiseveranstalter besonders preisgünstig Familien-Urlaub anbieten, wo es außergewöhnlich hohe Rabatte gibt und wo auch für Teenager Ermäßigungen gewährt werden, stellte für die REISE-WELT Petra S. Hardt in der folgenden Tabelle zusammen.

Veranstalter	Stichwort	Bulgarien	Griechenland	Italien	Jugoslawien	Marokko	Portugal	Rumänien	Spanien	Türkei	Tunesien
ADAC ITS	Altersgrenze	2–12 Jahre	2–12 Jahre	2–12 Jahre	2–12 Jahre	2–12 Jahre	2–12 Jahre	2–12 Jahre	2–12 Jahre	–	2–12 Jahre
	Standard-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 1 Erw.)	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %	–	20 %
	Sonder-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 2 Erw. in gekennzeichneten Häusern und/oder zu bestimmten Terminen	40–100 % je 50 % für bis zu 3 Kinder	100 % für 1 Kind (2–6 J.) je 50 % für bis zu 3 Kinder	100 % für 1 Kind (2–6 J.) 40 %	100 % für 1 Kind (2–6 J.) 40–50 % auch für bis zu 3 Kinder	100 % für 1 Kind (2–6 J.) je 50 % für bis zu 3 Kinder	100 % für 1 Kind (2–6 J.) je 50 % für bis zu 3 Kinder	100 % für 1 Kind (2–6 J.) je 50 % für bis zu 3 Kinder	100 % für 1 Kind (2–6 J.) 40–50 % auch für bis zu 3 Kinder	–	100 % für 1 Kind (2–6 J.) 40–50 % auch für bis zu 3 Kinder
Club Aldiana	Altersgrenze	–	2–11 Jahre	2–11 Jahre	–	–	–	–	2–14 Jahre	–	2–11 Jahre
	Standard-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 1 Erw.)	–	20 %	20 %	–	–	–	–	20–30 %	–	20–50 %
	Sonder-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 2 Erw. in gekennzeichneten Häusern und/oder zu bestimmten Terminen)	–	30–40 %	30–50 %	–	–	–	–	30 % (2–14 J.) –50 % (2–6 J.)	–	50–70 %
gut reisen	Altersgrenze	2–12 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	–	–	2–12 Jahre	2–14 Jahre	–	2–11 Jahre
	Standard-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 1 Erw.)	25 %	20 %	20 %	20 %	–	–	25 %	20 % (2–11 J.)	–	20 %
	Sonder-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 2 Erw. in gekennzeichneten Häusern und/oder zu bestimmten Terminen)	100 % zu allen Terminen; 30–50 % für 1–2 Kinder	25–100 %	25–100 %	25–100 %	–	–	30–80 % in manchen Häusern 100 % zu allen Terminen	25–100 % auf Teneriffa nur für 2–11jährige	–	25–100 %
Jahn Reisen	Altersgrenze	–	2–12 Jahre	2–12 Jahre	–	2–12 Jahre	2–12 Jahre	–	2–12 Jahre	2–12 Jahre	2–12 Jahre
	Standard-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 1 Erw.)	–	20 %	20 %	–	20 %	20 %	–	20 %	20 %	20 %
	Sonder-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 2 Erw. in gekennzeichneten Häusern und/oder zu bestimmten Terminen	–	50–70 %	40–60 %	–	40–60 %	40–60 % (nur Festland)	–	40–60 %	–	40–60 %
Jet Reisen	Altersgrenze	–	2–11 Jahre ab 12 Jahre	2–11 Jahre ab 12 Jahre	2–11 Jahre ab 12 Jahre	2–11 Jahre ab 12 Jahre	2–11 Jahre ab 12 Jahre	–	2–11 Jahre ab 12 Jahre	2–11 Jahre ab 12 Jahre	–
	Standard-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 1 Erw.)	–	20–50 % 10 %	20–50 % 10 %	20–50 % 10 %	20–50 % 10 %	20–50 % 10 %	–	20–50 % 10 %	20–50 % 10 %	–
Neckermann Flugreisen	Altersgrenze	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre
	Standard-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 1 Erw.)	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %
	Sonder-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 2 Erw. in gekennzeichneten Häusern und/oder zu bestimmten Terminen)	40–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 50 %	30–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 30 %	30–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 30 %	30–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 30 %	30–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 30 %	30–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 30 %	40–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 30–40 %	30–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 30 %	30–100 %	30–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 30 %
Robinson Clubs	Altersgrenze	–	2–11 Jahre	2–17 Jahre	–	–	–	–	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre
	Standard-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 1 Erw.)	–	20 %	20 % (2–11 J.)	–	–	–	–	20 %	20 %	20 %
	Sonder-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 2 Erw. in gekennzeichneten Häusern und/oder zu bestimmten Terminen)	–	30–50 % gilt auch für 1 Kind in Begl. v. 1 Erw.	30–50 % (2–11 J.) gilt auch für 1 Kind in Begl. v. 1 Erw.	–	–	–	–	30–50 % gilt auch für 1 Kind in Begl. v. 1 Erw.	30–50 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 40 %	30–50 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 50 %
Scharnow	Altersgrenze	2–15 Jahre	2–15 Jahre	2–15 Jahre	2–15 Jahre	–	2–11 Jahre	–	2–15 Jahre	–	2–15 Jahre
	Standard-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 1 Erw.)	20–50 %	20 % (2–11 J.)	20 % (2–11 J.)	20 % (2–11 J.)	–	20 %	–	20 % (2–11 J.)	–	20 % (2–11 J.)
	Sonder-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 2 Erw. in gekennzeichneten Häusern und/oder zu bestimmten Terminen)	30–100 % (2–11 J.) 50 % für bis zu 3 Kinder und für 1 Kind (2–11 J.) in Begl. v. 1 Erw.	30–100 % (2–11 J.) 50 % für bis zu 2 Kinder	30–50 % (2–11 J.) 50 % für bis zu 2 Kinder	30–100 % (2–11 J.) 50 % für bis zu 3 Kinder	–	30–100 %	–	30–100 % (2–11 J.) 50 % für bis zu 2 Kinder; gilt auch für 1 Kind (2–11 J.) in Begl. v. 1 Erw.	–	30–100 % (2–11 J.) 50 % für bis zu 2 Kinder
Touropa	Altersgrenze	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre	–	2–11 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre
	Standard-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 1 Erw.)	20–50 %	20 %	20 %	20 %	20 %	20 %	–	20 %	20 %	20 %
	Sonder-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 2 Erw. in gekennzeichneten Häusern und/oder zu bestimmten Terminen)	30–100 %	30–100 %	30–100 %	30–100 %	30–50 %	30–100 %	–	30–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 40–50 %	30–100 % 1 Kind in Begl. v. 1 Erw. 40–50 %	30–100 %
Trans-Europa	Altersgrenze	2–11 Jahre	2–15 Jahre	2–11 Jahre	2–15 Jahre	2–11 Jahre	–	2–11 Jahre	2–15 Jahre	2–11 Jahre	2–11 Jahre
	Standard-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 1 Erw.)	20–50 %	20 % (2–11 J.)	20 %	20 % (2–11 J.)	20 %	–	20–50 %	20 % (2–11 J.)	20 %	20 %
	Sonder-Ermäßigung (1 Kind in Begl. v. 2 Erw. in gekennzeichneten Häusern und/oder zu bestimmten Terminen	35–100 % auch für 2–3 Kinder	25–100 % (2–11 J.) 30–50 % für 2–3 Kinder (2–11 J.); auf Rhodos für 1 Teenager (12–15 J.) 40 %	25–100 %	25–100 % (2–11 J.) 50 % für 2 Kinder (2–11 J.); in Montenegro für 1 Teenager (12–15 J.) 40 %	25–100 %	–	35–100 % auch für 2 und 3 Kinder	25–100 % (2–11 J.) 30–50 % für 2–3 Kinder (2–11 J.) 1 Teenager (12–15 J.) 40 %	25–100 %	25–100 % 30–50 % für 2–3 Kinder

SCHWARZWALD/BODENSEE

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

SCHLESWIG-HOLSTEIN

NORDSEE – NIEDERSACHSEN

„Reisen sind das beste Mittel zur Selbstbildung." Karl Julius Weber

Vielfältige Anregungen und Informationen über Urlaub und Freizeit erhalten Sie jeden Freitag in der WELT und jeden Sonntag in WELT am SONNTAG.

OSTSEE

Für alle
die sich auf ihre Urlaubsreise freuen oder Ferienerinnerungen auffrischen wollen, sind die „Reise-Welt" in der WELT und „Modernes Reisen" in WELT am SONNTAG jede Woche willkommene Lesestoffe.

KUREN

OBERBAYERN

Reiseanzeigen
helfen mit, Urlaub, Freizeit und Wochenende richtig zu planen. Studieren Sie die Anzeigen der Reiseteile von WELT und WELT AM SONNTAG, und Sie werden jede Menge verlockender Angebote entdecken.

NORDSEE



Mit Freude dabei: Die kleinsten Skifahrer haben oft den größten Mut. FOTO: F. PEYER

Harz: Rodelpartie in einem Wintermärchen

Altenau

Lange Jahre waren wir alle mehr oder minder Landschaftsästheten, Propheten einer glücklicheren Verbindung von Sinn und Zweck, von Architektur und Umgebung. Himmelschreiende wie himmelstürmende Nutzbauten an Ostsee, im Harz oder Sauerland waren die Kulissen, in denen die Geschmacksschlachten geschlagen wurden. Diese Schlachten hatten wechselnde Erfolge: Mal gingen sie auf Seiten der Erbauer und Profiteure verloren, und ein Konkurs wurde auf der Gegenseite wie ein Sieg gefeiert, mal etablierte sich das Unding, das verharmlosend „Ferienpark" genannt wurde, mit Erfolg. Die Wiesen dieser Parks waren aus Beton, die Bäume aus Stahl.

Spätfolge: Oft genug litten die Orte, in denen (oder an deren preiswerten Rändern) sie stehen, unter dem schlechten Ruf mit. Daß allerdings die Besucherzahlen Hohn allen Ästheten sprachen, daß der Wohlfühl-Faktor gleich hoch blieb (bis 80 Prozent) – das war die eigentliche Überraschung. Oder nicht: schließlich stimmten ja Landschaft und Umgebung, Klima und Nachbar. Man hatte ja nur die Geographie vertauscht, war aus dem Märkischen Viertel, aus Steilshoop in Hamburg oder anderen Monumental-Stadt-Trabanten ausgezogen. Und was angeblich verstimmen, ja stören sollte, beruhigte. Man konnte sein gewohntes Leben im Urlaub mit Minibalkon, Fernseher und Müllschlucker weiterführen und tagsüber ohne Übergang urlauben.

Als einer, der auch jahrelang über „Urlaubs-Silos", „Wohn-Türme" und „Beton-Parks" hergezogen ist, bin ich nun einmal in selbige hineingezogen, mit Frau und Kind in eine kleine Wohneinheit mit Betten hinter dem Vorhang, rustikal anmutenden Möbeln, Mini-Küche, Besenkammer und getrenntem Kinderzimmer, eine Nummer von hunderten in diesem Ferienpark, auf dem Glockenberg in der Harzer Bergstadt Altenau. Fazit vorweg: Es war ein runder, fröhlicher, durch nichts getrübter Urlaub.

Altenau wurde als letzte der sieben Bergstädte des Oberharzes Ende des 16. Jahrhunderts gegründet. Rund um die Pfarrkirche St. Trinitatis gruppiert sich eine kleine, aber feine Fachwerk-Typologie, durchschnitten von einer Hauptstraße, für die es bisher leider keine Umgehung gibt. 6500 Betten besitzt Altenau, die sich größtenteils oberhalb des Ortes befinden. Dazu die Attribute des Urlaubs, Sportstätten, Hallenbad, Restaurants und Skiverleih.

Der Ort „unten" bietet ebenso eine kleine, ausreichende Infrastruktur mit guten Anbindungen, gehört Altenau doch auch zum Zusammenschluß der wichtigsten Oberharzer Ferienorte, die sich als die „Fröhlichen Oberharzer" bezeichnen.

Drumherum dann pralle Natur: tief verschneite Wälder Richtung Bruchberg (927 Meter) oder Okerstausee, Clausthal-Zellerfeld, auf dem Höhenzug „Auf dem Acker" oder Sonnenberg.

Leben im Beton: Das ist als Einzelgänger sicher anders als mit Familie. Der Nutzfaktor steht plötzlich an erster Stelle. Das Kind hat ein eigenes Zimmer. In der Appartmentküche können kleine Mahlzeiten gekocht oder gewärmt werden. Die Läden sind lange geöffnet – auch am Wochenende. Soll die Küche mal kalt bleiben: Die Snacks in den Restaurants sind zwar nicht von Bocuse, aber machen satt, werden sogar alufolienverpackt zum Mitnehmen gereicht. Am Abend, wenn der Nachwuchs schlummert, ist die Sitzecke bequem genug zum Spielen oder zum Lesen. Wer will, läßt sich vom Farbfernseher unterhalten.

Das Kind ist neugierig auf andere Kinder, will in Kontakt kommen (und die Eltern auch, um etwas mehr Freizeit für sich zu gewinnen): Bei sovielen Nachbarn ist die Trefferquote hoch. Schnell hat man sich zu gemeinsamen Ausflügen verabredet.

Den Rodelschlitten samt Rückenstütze für winterliche Stippvisiten in den Wäldern rings um Altenau kann man leihen (3,50 Mark pro Tag). Der Weg zur Rodelbahn oder zur ersten Skipiste ist vom Ferienpark aus in fünf Minuten erreicht. Baden im Hallenbad als Plantsch-Alternative ist über die Straße möglich. Fürs Ferienvergnügen der Kleinsten ist gesorgt. So brachten die strahlend blauen Augen und die gesunden, roten Bäckchen der Kleinen und die aller anderen Kinder hier im Ferienpark die lebendigste Farbe in die melierte Welt des Waschbetons.

Doch die Romantik ging und geht nicht verloren, zerschellt nicht an den Klippen der Investitionsbauten. Da sind die kleinen, weißen Wege längst verfrorener Wasserläufe, tauchen die Märchengestalten des Harzes unter den Fichten mit ihrer Schneelast auf, wispert der Wind.

Goethe hat es in seiner Farbenlehre schon beschrieben, was ihm der Harz gegeben hatte: „Die weiten Flächen auf- und abwärts waren beschneit ... Waren den Tag über, bei dem gelblichen Ton des Schnees, schon leise violette Schatten bemerkbar gewesen, so mußte man sie nun für hochblau ansprechen, als ein gesteigertes gelb von den beleuchteten Teilen widerschien. Als aber die Sonne sich endlich ihrem Niedergang näherte und hierdurch die ganze mich umgebende Welt mit der schönsten Purpurfarbe überzog, da verwandelte sich die Schattenfarbe in ein Grün, das seiner Klarheit einem Meergrün, nch seiner Schönheit einem Smaragdgrün verglichen werden konnte ..." Meine da einer, der Beton habe die Farben verdrängt. Wer sehen will und kann, wird Goethe noch heute zustimmen können.

UWE KRIST

*

Preise: Appartment Typ I (Elternschlafzimmer, Kinderschlafzimmer mit Etagenbett, Eßecke, Sitzgruppe, E-Küche, Balkon, Farbfernseher) pro Tag 45 Mark (bis 23. März), Typ II (ohne Kinderzimmer) 36 Mark, Typ III (ähnlich aber größer als Typ I) 55 Mark pro Tag.

Gästekindergarten: Vormittags, sechs Mark, montags bis freitags.

Wintersportwetter: Telefon 05321 / 40124.

Auskunft: Die Oberharzer, Schultal 5, 3396 Altenau / Oberharz

TOURISTIK

Erleben Sie mit der "ASTOR" eine farbenfrohe Welt!

Astor – ein Name für Kreuzfahrten in Luxus mit vielen Besonderheiten! Sie liebt strahlenden Sonnenschein, äquatoriale Gewässer und ungewöhnliche Ziele:

- die unberührte Natur des Amazonas
- die berauschende Farbenwelt Brasiliens
- die faszinierende Wildnis und Tierwelt Namibias
- die tropischen Inselparadiese des Indischen Ozeans
- die beeindruckende Vielfalt der Landschaften Südafrikas
- die fantastischen Fjorde Norwegens und Grönlands
- die gigantischen Eisberge der Antarktis mit ihrer einmaligen Tierwelt
- die historisch bedeutsamen atlantischen Inseln

Umgeben von höchstem Komfort, zeigt die *Astor* Ihnen die Welt.

Eine umfangreiche Beschreibung der Kreuzfahrten und des Schiffes finden Sie im neuen *Astor* – Prospekt, mit Abfahrten auch von Hamburg.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Generalagenten von Safleisure.

Globus Reederei GmbH.
Palmaille 55, 2000 Hamburg 50
Tel: 040-389 51 21 22
Bitte senden Sie mir den Astor-Prospekt 1985/86

Name ______
Adresse ______

DW 3

Ich bin interessiert an: Norwegische Fjorde ☐ Grönland und Island ☐ Südafrika ☐ Indische Ozean ☐ Antarktis ☐ Atlantische Inseln ☐ Der Amazonas und Rio ☐

Safleisure
Eine farbenfrohe welt.

Türkeiurlaub '85

PREISWERTER ALS IM VORJAHR
—2-Wochen-Angebote HP—

AKCAY Club Akcay ab DM 1140.– MARMARIS Hotel Yavuz ab DM 1170.–
KILYOS Hotel Kilyos ab DM 1190.– ALANYA Hotel Kaptan ab DM 1220.–
CESME Hotel Ilica ab DM 1152.– ISTANBUL Zürich 1We/ÜF ab DM 966.–

ZYPERN/ KYRENIA Hotel Mare Monte ab DM 1481.–



Prospekte in Ihrem Reisebüro oder bei:
sonnenreisen
Graf-Adolf-Str. 20
4000 Düsseldorf 1
Tel.: 0211/80031-37

KLINGERREISEN

Reisen mit ausführlichem Studien- und Besichtigungsprogramm

Ostern und Frühjahr '85

Angenehmer geht es nicht: Ohne Umsteigen bis ans Ziel.

Die preiswerte Rundreise:
Spanien, 8 Tg. 596,–

Die interessante Kurzreise:
Paris, 5½ Tg. ab 499,–
Rom, 8 Tg. 1090,–
Prag, 6 Tg. 698,–
Tessin, 8 Tg. 960,–
Florenz, 8 Tg. ab 990,–

Die klassische Klingerreise
Normandie-Bretagne, 10 Tg. ab 1380,–
Spanien–Portugal, 21 Tg. 2495,–
Griechenland, 17 Tg. 2190,–
Côte d'Azur, 10 Tg. 1390,–
Abruzzen–Apulien, 13 Tg. 1895,–
Sardinien–Korsika, 16 Tg. 2190,–
Türkei, 25 Tg. 2695,–

Ausführlicher Katalog, Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro oder bei Klinger Reisen, Marienplatz 5/III. (Lift), 8700 Würzburg, Tel. 0931/50851

Island aus Passion

die reise idee

Hotel-Rundreisen, Trekkings, Mietwagen u.a.; günstige Flüge u. Fähre wöchentlich Mai – Sept.
WIR SIND DER ISLANDSPEZIALIST!

S.O.T.-Reisen
seven ocean tours Tizianstraße 3 8200 Rosenheim, Telefon (08031) 66616



Exklusiv und preisgekrönt

MARITIM HOTEL UND APARTHOTEL TENERIFFA

Direkt am Meer – auf der Insel des ewigen Frühlings.
2 Wochen Übern./Frühstücksbuffet inkl. Flug ab Düsseldorf ab DM 1150,–
Der neue Prospekt ist da!
Beratung und zahlreiche andere Angebote über: maritim Hotel-Reisedienst, 4000 Düsseldorf, Am Wehrhahn 76, (0211) 35 06 78 oder buchen Sie in Ihrem Reisebüro

CHINA

Nutzen Sie unsere Erfahrung
seit 10 Jahren
nach China und in die Mongolei
über 50 3-4wöchige Reisekombinationen
12-Tage-Kurzreisen schon ab DM 3.515.-
Auch China-Einzelreisen möglich

MONGOLEI

Bitte Prospekt anfordern.
S.O.T.-Reisen
Tizianstraße 3
8200 Rosenheim
Tel. 08031/66616
seven ocean tours

USA-/Kanada-Flüge 1985
Der Übersichtskatalog für ABC-, Charter-, Linienflüge ist wieder da. Bestellung und Buchung nur Reisebüro am Europaring, Europaring 82, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 64 50 21
(andere Flüge und Ziele auf Anfrage)

HONG KONG
und China-Tours täglich zum
SONDERTARIF
Auch andere Ziele weltweit.
☎ 0 69/23 67 63, Tx. 4 170 310





Wenn Sie auf die Britische Insel wollen, sollten Sie über Calais fahren, denn nur ein 33 Kilometer breiter Meeresarm trennt diese Hafenstadt von England. Calais liegt also an erster Stelle unter den Häfen des Kontinents, wenn Sie den Ärmelkanal überqueren wollen (über 8 Millionen Passagiere im Jahre 1983).

Modernste Transiteinrichtungen bieten den Reisenden ein Höchstmaß an Komfort in einem angenehmen und gepflegten Rahmen: Buchungsschalter der Fahrgesellschaften, ein Wechselbüro, mehrere Boutiquen, eine Bar, ein Restaurant, ein Selbstbedienungsrestaurant und vieles mehr.

16 Hektar Parkfläche, gute Verbindungsstraßen sowie Ladebrücken mit 2 Ebenen garantieren Ihnen, daß Sie bequem und schnell an Bord gelangen.

Die meisten Überfahrten: Calais bietet täglich bis zu 104 Überfahrten. Das gestattet Ihnen, mit modernsten Autofähren jederzeit sehr schnell nach England zu gelangen. Eine angenehme Mini-Kreuzfahrt von 75 Minuten reicht aus zur Überquerung des Ärmelkanals, und mit der Luftkissenfähre dauert es gar nur 30 Minuten bis Dover.

Die Abfahrtstermine und Preise erfragen Sie bitte in Ihrem Reisebüro oder direkt bei den Gesellschaften Townsend Thoresen oder Sealink (zuständig für Autofährschiffe) und Hoverspeed (zuständig für Luftkissenfähren).

Gute Reise also - via Calais!



DER FÜHRENDE EUROPÄISCHE HAFEN
FÜR DEN VERKEHR MIT ENGLAND

USA IT'S STILL NUMBER 1

New York - New York Charterflug ab München ab DM 1049,-
BREAKFAST at Tiffany's 2 Nächte in New York mit Linienflug ab DM 1440,-
USA ON WHEELS 7-Tage-Tour Amerika ab DM 220,-
WESTERN DISCOVERY 15täg. Busrundreise ab DM 2185,-
ALOHA HAWAII ab Los Angeles, 4 Nächte ab DM 1470,-

nova reisen
Herzog-Wilhelm-Str. 1, 8 München 2, Tel. 0 89/23 70 80
Georg-Reismüller-Str. 5, 8000 München 50 (Allach), Tel. 0 89/8 12 70 61–63

Wer sucht
Einsamkeit, Felsen, Sonne und Meer? Der findet dies im:
La Parra-el Palmer
Almeria, das unbekannte Andalusien.
Airtours 85, Südeuropa, S. 61 od. Tel. 02 11 / 32 03 66

MS DALMACIJA 20. 6.–1. 9. 85
METROPOLEN DER OSTSEE
Kiel, Kopenhagen, Danzig, Visby, Helsinki, Leningrad, Riga, Stockholm, Kiel
p. P. ab DM 1810,–
Das besondere Flair der MS Dalmacija können auch Sie erleben vom: 12. 7.–25. 7., Nordkap, ab 1980,– DM
28. 10.–4. 11., Griechenland, ab 1290,– DM
Buchung und Auskunft: 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 1 60 82 18, Sonntags 18–20
reisebüro strickrodt

Weltweite Flüge
Sprechen Sie mit Spezialisten
Reisebüro Sky-Tours
Tel. 069/76 26 67 od. 76 10 83

Wir planen – Sie reisen
Canada · USA · Alaska
Ausführliche Routenberatung für individuelle Wohnmobil-Reisen zu Superpreisen! Oder Rundreisen mit deutscher Reisebegleitung. Es lohnt sich, mit Experten zu reden! Kataloge anfordern oder einfach anrufen bei:
Canam Touristik
Alter Teichweg 17–19
2000 Hamburg 76
Tel.: 040/291116/15
Tel.: München 089/596193/29
CANAM
Hamburg · München · Stuttgart

PORTUGAL Mit Auto + Hotel
Flug ab Frankfurt, 13 Übern. in Hotels Ihrer Wahl. Mietwagen km-frei. Prospekt anfordern!
ab DM **1085,–**
EXP-Touristik 0 30 - 6 81 40 60
Roseggerstr. 9, 1000 Berlin 44

UNIFLUG GIESSEN
REISEVERMITTLUNG
Flugreisen zu Tiefstpreisen
Tel. 0 64 03 / 7 18 74

Traumurlaub
Luxusvillen und Appartements Algarve und Cascais/Estoril
Carvoeiro-Club
Vale do Lobo
Quinta do Lago
Quinta do Marinha
Günstige Flüge ab allen Flughäfen, Büro Frankfurt, Tel. 0 69 - 63 86 68, Telex 4 13 109

Preiswerte Flüge in alle Welt
z. B. ab Benelux hin + zurück

New York	795,-	Bogota	1695,-
Bangkok	1295,-	Caracas	1375,-
Singapur	1425,-	Quito	1855,-
Joh'burg	1795,-	Rio	1975,-
Mexico	1695,-	ABC ab Frankfurt:	
Salvad. d B.	1955,-	Miami	ab 1155,-

TOUR-PLAN-REISEN - 5300 Bonn 3
K.-Adenauer-Pl. 15, 0228/461663

SÜDL. AFRIKA

SÜDLICHES AFRIKA
Die schönsten Rundreisen
A-REISEN
Postfach 11 01 22
6000 Frankfurt 1
Tel. 069/230163

SPRACHREISEN

SprachKurse SprachReisen
England · Irland · USA
Frankreich · Italien · Spanien
Alle Informationen im kostenlosen 32-seitigen Programm 1985
SSF-Sprachreisen GmbH
Mitglied im FDSV Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter e.V.
7800 Freiburg · Bismarckallee 2a
☎ (0761) 210079 · Telex 7721544

SÜDAMERIKA

SÜDAMERIKA-FLÜGE
HIN und ZURÜCK AB BRU/AMS

Asunción	2080,-	Montevideo	2130,-
Bogotá	1550,-	Quito	1650,-
Buen. Aires	2080,-	Recife	1680,-
Caracas	1380,-	Rio de Jan.	1985,-
La Paz	2570,-	Santa Cruz	2120,-
Lima	1700,-	Santiago	2150,-
Mexico C.	1560,-	Sao Paulo	1985,-

FERIENBOOTE · COTTAGES IRLAND



ausgesuchte Ferienhäuser
führerscheinfreie Ferienboote
ausführlicher Katalog und Beratung
FERIENBOOT-CHARTER
Helmut u. Rainer Bohn
Feichtmayrstr. 29 · 7520 Bruchsal
Tel. (0 72 51) 8 83 70
FERIENWOHNUNGEN · FERIENHOTELS · LEIHWAGEN · BUNGALOWS · ANGELFERIEN · AUTOWANDERN · TENNISFERIEN · FERIENSCHLOESSER · FARMHAEUSER

ISRAEL, schon ab DM 570,–. Osterreise DM 1685,–. FTV, Flug & Touristik, Corneliusstraße 12 III, 8 Mü 5, (0 89) 26 31 51, FS 5 213 311

HAUSBOOTE IN GANZ FRANKREICH
Originalpreise – ohne Führerschein.
PRIVATOURS, Kaiserstraße 145
6360 Friedberg, Tel. 0 60 31 / 9 32 44

Für alle
die sich auf ihre Urlaubsreise freuen oder Ferienerinnerungen auffrischen wollen, sind die „Reise-Welt" in der WELT und „Modernes Reisen" in WELT am SONNTAG jede Woche willkommene Lesestoffe.



Mit der Großraum-Fähre in Ihr Urlaubsland. Sie bietet Platz für 2000 Passagiere und 550 Pkw's. Alle Kabinen haben Dusche/WC. Zu Ihrer Entspannung befinden sich an Bord Restaurants, Bars, Kino und ein Kinderspielraum. Ihre Erholung beginnt, wenn Sie an Bord gehen.



Preisbeispiele:
Erwachsene ab DM 48,–
Kinder bis 15 J. frei
Pkw ohne Rücksicht auf Länge ab DM 64,–
Kabinenbetten ab DM 11,–
400 Liegesessel frei
(Alle Preise für einfache Fahrt)

Unser Spezial-Angebot:
1 Pkw mit bis zu 6 Pers. ab nur DM 150,– (Nebens.)

LARVIK LINE
Informationen und Buchung bei Ihrem Reisebüro, Autoclub oder Reisebüro Norden, Ost-West-Str. 70, 2000 Hamburg 11, Tel. (040) 36 32 11

„Es gibt Reisen, die man wieder und immer wieder macht, wie Bücher, die man liest, oder Musik, die man hört, wie Gesichter, die man sieht, Menschen, zu denen man spricht und jedesmal ist etwas verändert und etwas gleich geblieben."

William Saroyan

Vielfältige Anregungen und Informationen über Urlaub und Freizeit erhalten Sie jeden Freitag in der WELT und jeden Sonntag in WELT am SONNTAG.

PORTUGAL

algarve

„Die schönste Küste Europas", meinen viele.

Mildes Klima, traumhafte Strände, eingebettet in ein faszinierendes Felsenpanorama.

Albufeira: Malerisches Fischerstädtchen und internationales Seebad zugleich.

Und andere Orte, reizvoll und geschichtsträchtig: Lagos, Sagres.

Geeignet für Ruhesuchende und Sporturlauber: Tennis, Golf, Reiten, Leichtathletik, Tauchen, Angeln, Hochseefischen und weitere Wassersportarten.

Auskünfte erteilen gern alle Reisebüros und das Portugiesische Touristik-Amt, Kaiserstr. 66, 6000 Frankfurt/Main, Tel. 069/2340994-97



portugal sehen und erleben

tap Fliegen Sie mit AIR PORTUGAL

BITTE SENDEN SIE INFORMATIONSMATERIAL ÜBER ALGARVE
NAME
STRASSE
ORT

1985 an die ALGARVE mit *OPTIMO*, dem Portugal-Kenner. Appts., Ferienhäuser und -wohnungen, Hotels, Freizeitanlagen und die Angebote von CASA ALGARVE, Flüge, Transfers, Mietwagen. Eigenes Büro in Portugal. Ihr Katalog liegt bereit bei: *OPTIMO*, Subbelratherstr. 307, 5000 Köln 30, ☎ 02 21 / 55 80 66-67

optimo FOLLOW ME!

WIR BRINGEN SIE PREISWERT HIN UND BESTENS UNTER: OLIMAR FLUGREISEN GMBH

2 Wochen Albufeira Jardim mit Flug ab Düsseldorf, Transfer, Reiseleitung ab DM 919,-

Die deutschen Experten für das Erlebnis „Portugal". Alter Markt 54, 5000 Köln 1, Tel. 0221/21 00 31

Ärztlich geleitete Sanatorien und Kliniken

Urlaubs-planung
In den Reiseteilen von WELT und WELT am SONNTAG gibt's Anregungen und Angebote in Hülle und Fülle. Für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel.

FERIENHÄUSER · FERIENWOHNUNGEN

INLAND

Nordsee

südl. Nordsee **Aquantis** – Direkt am Strand – Sprudelbad 30° Sauna, Solarium, FKK Restaurant · Kurmittel · Tennis · Reiten · Kegeln · Fahrrad-... **Sparpreise über Ostern** in Bensersiel u. auf der Insel **Langeoog** Da freut sich der Osterhase. **Kururlaub Erholung statt Smog** Wir informieren. Kinderfreundliche FEWOS Komfortable Appartements Seebad Bensersiel ☎ 04971 3555 – Luft wie Sekt – Heilbad Langeoog ☎ 04972 6070

Inselurlaub auf Wangerooge/Nordsee 15 Wohnungen, 2–6 Pers., zu vermieten. See-Hotel, Tel. 04469/373, auch Sa./So.

Keitum/Sylt
Reetdachhaus f. höchste Anspr., für 2–4 Pers., zu verm.
Tel. 0 46 51 / 3 28 64 od. 0 40 / 89 56 13

SYLT
3-Wochen-Reisen zum 2-Wochen-Preis pro Wohn. ab DM 594,–; 1-Zim.-FeWo (2 Pers.) v. 8. 4. – 1. 6. 85. PROSPEKT ANFORDERN! Sylt-Ferienpartner Marwede, 2280 Westerland/Sylt, Viktoriastr. 1-3
04651-5433

Sylt Haus m. a. Komf. Farb-TV, Tel., Wattseite, Südterrasse, ruhig, 3 Schlafzi. Tel. 05 11/58 06 07.

Keitum/Sylt
gepfl. Friesenhaus f. geh. Anspr. (3 Schlafzi., Bad, sep. Du., Gäste-WC, WZ m. Kamin), abgeschl. Garten, zu vermieten.
Tel. 0 55 21 / 40 61

AMRUM
Haus mit 2 Komf.-Fe.-Wo., je 4–5 Pers., zu verm. ☎ 0 40 / 6 08 00 34

Bensersiel/Ostfriesland
Exkl. FeWo., 2–6 Pers., Landhausstil m. Gart. u. Terr., Neubau, zu verm. Pferdeställe u. Weidegang für eig. Pferde u. Tennispl. dir. am Haus. Tel.: 0 23 64 / 1 56 52

Für Gesundh. u. Erhol. **Nordstrand** (Nordsee): **Exkl. Fewo.**, 78 m² b. 5 Pers., ab 15. 4. wieder frei. HS DM 85, NS DM 70. Prosp. anford. ü. T. 04321/4 64 19.

Hallig-Ponyhof Langeneß
Ponyhof Langenhorn
Wechselweiser Aufenth. a. beiden Höfen f. Kind u. Jugendl., Ausr. im Watt, Dünen, Heide u. Wald. Planw.-Fahrt, Zelten, Baden, Lagerf., Grill., Fahrradt., Gemeinsch.-Spiele, Reithalle. Familiäre Betr., Prosp. anf.
Fam. Ingwersen, 2255 Langenhorn/Nordsee Tel. (0 46 72 / 3 72 od. 13 00)

Insel Föhr
Komf. Ferienhaus in Nieblum m. Garten, 2 Schlafzi., gr. Wohnraum, Küche kompl. eingerichtet, inkl. TV, Spülmaschine, Waschmaschine, Trockner etc., f. 5 Personen geeignet – noch einige Termine 1985 frei. Preis nach Jahreszeit.
Telefon 02 09 / 14 11 76 (nach 19.00 Uhr)

Insel Föhr
Ferienwohnung für 4–5 Personen in Midlum frei.
Tel.: 0 40 / 7 90 52 39

Insel Föhr/Nieblum
Kft.-Fewo zu verm., Vorsaison Sonderprs. DM 300,–/Woche (1 Zi.), DM 400,–/Woche (2 Zi.).
Tel. 0 40 / 23 09 55 ab Mo.–Fr. 9–18 Uhr

INSEL SYLT
Appartement-Vermietg. Billy Henke
Ferien-Whgn. auf der gesamt. Insel 2280 Westerland, Wilhelmstraße 6, Telefon (0 46 51) 2 25 74

Kampen/Sylt
Sep. 4-Zi.-Whg. i. Reetdachhs. ab sof. ganzj. u. länger zu verm.
Zuschr erb. unt. N 12 982 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kampen/Sylt
2-Zi.-App., 5 Pers., Ostern, Pfingsten, Sommer, Herbst frei.
Tel. 0 41 01 / 4 47 71

WANGEROOGE: FeWo. f. 5–6 Pers. v. 16. 6. – 6. 7. od. 18. 8. – 7. 9. DM 150,–/Tag: 15. 3. – 14. 6. (mind. 14 Tage) DM 120,–/Tag. Tel. 04 21 / 25 18 75

Wenningstedt/Sylt
Komf. Fe.-Wo. f. 2 + 4 Pers., ruh. Lage.
Ruth Henrichsen
Tel. ab Montag 0 46 51 / 2 26 44

Westerland/Sylt
1-Zi.-App. für 2 Pers. Buchen Sie jetzt für Ostern u. Sommer '85.
Tel. 0 46 51 / 2 55 58 u. 2 12 00

Westerland/Sylt
Gepfl. 2-Zi.-Kft.-Apps., (2–4 Pers.), in ruh. Wohnl., Südterrasse od. Balk., Tel., Radio, Farb-TV, noch einige Termine frei.
Tel. 0 57 03 / 22 20

Westerland/Sylt
Gästehs. „Gunlis". Tel.: 0 46 51 / 2 19 74. Pauschalangebot zum Biikebrennen.

Auf Sylt Komf.-Fewo. f. 2–6 Pers. Prospekt anfordern.

Westerland. Komf.-FeWo bis 4 Pers., strandnah, noch frei: 11. 3. – 30. 4.; 16. 6. – 30. 6. und ab 25. 8. Schrum, Rendsburg, 0 43 31 / 50 64. Zum Pr. v. DM 108,30 einschl. MwSt.

Wenningstedt/Sylt
Seeapp., 48 m², dir. a. Strand, Seeblick, Loggia, Toplage, frei bis 5. 5. (45,–/70,–) u. ab 15. 6. (128,–)
Tel. 0 40 / 51 87 88

Westerland/Sylt
Komf. Ferienwohnung in altem, saniertem Friesenhaus, für 2–6 Personen, in ruh., strandnaher Lage, frei.
Ruf 02 31 / 45 47 93 oder 44 88 17

Westerland/Sylt
Neue Ferienwhg. dir. am Strand u. Kurzentr., Superausst. u. Lage f. 4 Pers., in 1985 alle Termine frei.
Tel. 0 64 53 / 74 21 ab 18.00 Uhr

WYK Neue Komf.-Whg., TV, Telefon, 2 Schlafzi.
Telefon 02 02 / 46 11 70

Langeoog, mod. Ferienhaus i. Grünen, nahe Strand u. Kurzentrum, 2 Schlafzi., 2 Waschr. m. Du. u. 2 WC, E-Heizg., Tel., TV, kompl. Kü. m. nett. Eßecke, geräum. Wozi., m. Südterr. u. weit. Blick, günst. f. 3–5 Pers., frei b. Juli u. ab Sept. Zuschr. erb. u. U 12 987 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FERIENDORF WINGST Ernst Ott 2177 Wingst Tel. 04778-7046 Bungalows in priv. Waldpark m. Ponykoppel/Nähe Schwimmb. · Freizeitpark · Tennis, Cuxhaven 30 km

Keitum/Sylt, traumh. Ferienwhgen. f. 2–5 Pers., sehr ruh. in neuerbaut. Landhs. z. „Kennenlernpreis" z. verm.
Tel. 0 46 51 / 3 33 33

LANGEOOG
Komf.-FeWo., 1–4 Betten, frei für Frühjahr u. Sommer 85.
Kämper, Tel. 0 49 72 / 2 23

Nieblum auf Föhr
Wunderschönes Reetdachhaus mit 100 m² Wohnfläche auf 500 m² Grundstück (für 4 Pers.), mit Farb-TV, Radio, Telefon, 4 Fahrrädern, Gartenmöbeln, ca. 800 m zum Strand. Frei ab 13. 7. bis 24. 8., für 140,– pro Tag.
Tel. Anfragen unter 0 21 91 / 6 18 30

Nordsee/Sylt
Ferienwohnungen/Appartements in Westerland, Tinnum und Kampen in guter Lage und komf. Ausstattung, alle mit Telefon, Farb-TV und Pkw-Stellplatz, teilweise mit Spülmaschine und Waschmaschine.
Tel. 0 46 51 / 3 31 66

Nordseeinsel Baltrum
FeWo, 2–4 Pers., noch Termine frei. März, April, Mai, ganz. Hauptsaison, Sept., Okt. 85, Tel. (0 49 31) 21 27

Norderney
Ferienw. 2–4 Pers., ganzjährig, 2 Zi., Fl., KÜ, DU, TV, zentr., ruh. Lage, Strand 200 m.
Tel. 0 47 91 / 75 91

Ostfries. Nordseeküste
mod. Fer'whg., 10 Tg. zahlen, 14 Tg. wohnen. Carolinensiel, 04464/230

Rantum/Sylt
Komf.-FeWo frei. Watt/Strandnähe.
Tel. 0 46 51 / 72 84

Rantum/Sylt
gemütl. kft. Ferienhaus, 4 Schlafzimmer, Sauna, Strandnähe, außer Hamburger Sommerferien, noch frei.
Tel. 0 40 / 82 71 84

St. Peter-Ording
Kft.-Fewo., 3 Zi., 4–5 Pers., priv. zu verm. Tel. 0 41 21 / 9 16 78

Sylt Gemütl. Reethaus ab sof. u. Saison frei. Tel. 05 11 / 86 65 52, Sa. ab 18 Uhr

Sylt
Komf. FeWo f. 4 Pers. m. Terr. u. Gart. ab sof. zu verm. Tel. 0 21 51 / 2 59 87

Sylt/Wenningstedt
Komf. FeWo, Strandnähe, bis 6 Pers., frei.
Tel. 02 31 / 65 10 18

SYLT
Braderup am Watt, Traumhaus, Juni/Juli frei. Zuschr. u. S 12985 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sylt Komf.-Whg. für 2–6 Pers. Farb-TV, Tel., Schwimmb., Sauna, Tel. 0 41 06/44 57

SYLT
Strandnähe, erschl. Frieseneinzelhaus u. herrl. Reetdachhaus in Kampen ab sofort frei.
Tel. 09 11 / 54 02 03

SYLT
ist bei jedem Wetter schön
Hübsche Ferienwohnungen und Häuser in jeder Größe und Lage, in Westerland und anderen Inselorten frei.
App.-Verm. Christiansen
Alte Dorfstr. 3, 2280 Tinnum/Sylt
Tel. 0 46 51 / 3 18 86

Gesuch

Suchen Ferienhaus in Kampen/Sylt
f. 6 Pers., Ende Juli bis Ende Aug. 85.
Tel. 0 61 21 / 52 75 70

Versch. Inland

Jetzt im Zeitschriftenhandel **„Ihre Ferienwohnung"**
● Ausgabe Süd- und Norddeutschland
● mit Preis- + Komfortinformationen von jew. 4000 FEWO + 1000 Bildern
● alle mit Anschrift + Telefon

Ferienhausurlaub in deutschen Landen
Katalog anfordern!
Hein & Co.
Gladbecker Str. 148-170, 4250 Bottrop
☎ 0 20 41 / 3 10 61 (Mo.-Sa. 8-18.30 Uhr)

Altenau/Oberharz
Schöne Ferienwohnung zu verm.
Tel. 0 51 39 / 25 21

Sipplingen bei ÜBERLINGEN am BODENSEE
2 komfortable FeWo.
2–6 Pers., Topwohnl., einzigart. See-/Alpensicht, gr. Balk., T. 0 75 51 / 6 56 53

Wohnen mit Stil – auch im Urlaub!
Ruhe u. Atmosphäre in individuell eingerichteter Ferienwohn., Südbalk. u. Terrasse mit herrl. Panoramablick.
Familie Nistler, Forstnerstr. 26, 7118 Künzelsau-Garnberg, Tel. 0 79 40 / 85 39 mittags

Yacht-Hof Edersee, im Ferienland Waldeck, schöne, neue Ferienwhgn., 2 Min. z. See. Tel. 0 56 23 / 46 89

Schwarzwald

Baden-Baden (Friesenberg)
Exkl. FeWo frei. T. 07 11 / 2 57 13 82

Badenweiler
Herrl. gel. neue Fewo in ruhiger sonniger Lage, dir. neben uns. Kursanatorium (Hallenbad), ärztl. Betreuung, alle Kureinrichtungen, zu vermieten.
Kursanatorium Rheingold
Tel. 0 76 32 / 50 21

Vogelweide AUGENWEIDE FERIENWEIDE
„Vogelweide, Augenweide, Ferienweide" sagen unsere Gäste gerne, wenn sie unser Ferienhaus in *Hinterzarten* weiterempfehlen. Dürfen wir auch Ihnen einmal diese Ferienweide mit unserem großen Hausprospekt vorstellen? Vogelweide, ☎ 0 76 52 / 50 40 und 17 37, Familie Witte, D-7824 Hinterzarten
AUGENWEIDE FERIENWEIDE

17 Ferienwohn. im schönen Kinzigtal (Schwarzwald) für 2–7 Pers. Tel. 0 21 51 / 75 01 66

Fit durch Schwarzw.-Loipen-Urlaub
Bungalow frei. Schwimmbad, Sauna, Kamin, Langlauflehrer (Kurs) und Sportarzt auf Wunsch. Superloipen, bestes Schwarzw.-Panorama. Postf. 435, Institut Caro, Hauptpostamt Baden-Baden oder Tel. 0 72 23 · 50 72, ab 19.00 Uhr.

Schonach/Triberg, Südschwarzwald
Neue Ferienwohnung, 75 m², für 2–4 Personen zu vermieten. Komfort-Ausstattung mit Kachelofen, Einbaukomplettküche, Farb-TV, Bad-DU/WC, Süd-Loggia usw. Winter- und Sommertermine ab sofort zu buchen. Günstige Mietpreise, inkl. Nebenkosten ab 60,–/Tag.
Anfragen bei Fam. Epp, Buchenberger Weg 18, 8960 Kempten, Telefon 08 31 / 8 30 60 oder 08 31 / 8 57 44.

AUSLAND

Versch. Ausland

Dr. Wulf's
Ferienhausdienst
10.000 Häuser in 18 Ländern!
Kostenloser Farbprospekt mit 252 Seiten im Reisebüro.
Dr. Wulf's Ferienhausdienst
Postfach 458, 5160 Düren

Ferienhäuser am Atlantik
Süd-Bretagne, Aquitanien, Côte Basque, Süd-England. Schöne komf. Ferienhäuser u. gemütl. Cottages.
Bildkatalog 85
Ursula Neukirchen
individ. Ferienhausvermittlung.
4400 Münster
Tel. (02 51) 79 36 42

KRETA **FERIENWOHNUNGEN**
Roswitha Jöller, Schubertweg 2
4052 Korschenbroich 2
☎ 0 21 61 - 67 26 40 auch Sa/So

interchalet
2500 Ferienhäuser & Ferienwohnungen in den schönsten Feriengebieten
Frankreich / Italien / Griechenland
Spanien / Portugal / Jugoslawien
Österreich / Ungarn / Schweiz
Dänemark / Deutschland / Holland
Alle Informationen im kostenlosen 128-seitigen Programm 1985.
INTER CHALET, 7800 Freiburg
Bismarckallee 2a · ☎ 07 61 - 2100 77

Farbkatalog kostenlos!
FERIENHÄUSER
Dänemark · Schweden · Norwegen
N: NORDISK FERIE
Steintorweg 8b, 2000 Hamburg 1
Telefon 040/24 63 58
Bitte Zielland deutlich angeben

IRLAND
Ferienhäuser, Kabinenboote u. a.
Shamrock Cottages, Karl-Halle-Str. 91, 58 Hagen, 0 23 31 / 8 66 82

Monte Carlo – Cap Martin
Kft.-Wohng., 4–6 Pers., einm. Lage, dir. Meernähe, 15. 4.–15. 5., Juli frei.
Tel. 0 83 82 / 51 81
Postfach 14 20, 8990 Lindau

MONTE CARLO – CAP MARTIN
Komf. 2- + 3-Zi.-Whg. frei im Februar, März und Mai 1985.
Telefon 0 83 82 / 7 90 11

INSEL-URLAUB
Persönlich ausgesuchte Ferienhäuser und Hotels auf fast allen Mittelmeerinseln. Kostenloser Farbprospekt bei. **SARD-Reisedienst**
Auf der Bein 19, 6501 Budenheim
Telefon: (0 61 39) 51 51 / 86 66
Ihr Partner seit 10 Jahren

Algarve/Portugal
Ferienwohnungen und Villen zu vermieten. Tel. (0 61 31) 8 54 98 od. 8 51 20

BAD RAPPENAU (Soleheilbad)
Kft. 2½-Zi.-App., 83 m², Kü., B., Gar., TV, Tel., Lift, am Kurpark, einschließlich. Nk. + Wä., 2–3 P. ab 64 DM täglich.
Tel. 0 03 52 / 48 20 52

Ferienwohnungen und -Häuser
Jugoslawien, Italien, Frankreich, Spanien u. verschiedene Ostblockländer. Farbkatalog kostenlos.
Dansk Familieferie
DK-6731 Tjaereborg, T. 00455 / 17 56 55

KRETA
Sorgfältig ausgesuchte **Ferienhäuser** zu sehr günstigen Preisen.
Fordern Sie unseren Katalog
Alexander Damianof, 7257 Ditzingen
Schulstr. 17, Tel. (0 71 56) 82 34, auch So

300 FERIENHÄUSER
eigene Sauna, Boot u. Badestrand
AUCH MODERNE ROBINSONADE je auf eigener Insel des Saimaa-Sees
Katalog kostenlos, Tel. 0-03-58-53-1 77 72 oder
SAIMAATOURS
53100 Lappeenranta Kirkkokatu 10
FINNLAND

Frühling in der Algarve
Vale de Lobo: Luxusvilla, 3 Schlafzi., Pool, Hzg., Kamin, TV, Hausmädchen, ideal f. Golf u. Tennis, Tel. 0 40 / 8 90 34 36

FLORIDA
Luxus-Bungalow, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Küche, Diele, Wohnzimmer, großer Pool. Ab 35 US-$ pro Tag. Noch Ferientermine frei.
Tel. 02 21 / 17 11 73

Algarve/Carvoeiro, Villaappts. dir. am Meer, v. Pr. zu vermieten. Hausmädchen. Tel. 02 03 / 78 50 57

Ferienhäuser/Ferienwohnungen
ÖSTERR. · DEUTSCHL. · SPANIEN · FRANKR.
SCHWEIZ · SÜDTIROL · SKANDINAVIEN
02541/7697

Noordwijk und Katwijk aan Zee!
Kompl. Ferienhäuser, Whg., Apt. und Bungalows zu vermieten, Zimmer mit Frühstück oder HP in Priv. oder Hotel frei. Alle in Meeresnähe! Geben Sie bitte an: Zeit, Personen- und Schlafzimmer-Zahl. Ferienhausvermietung Rudolf Scherf GmbH, Postfach 20 19 14, 5600 Wuppertal 2, Telefon (02 02) 55 72 89

GRIECHENLAND
Urwüchsige, romantische Ferien-Whg./Häuser am Meer u. Dorfnähe. Fähren, Flüge. Johanna Burggraf, 5300 Bonn 3, Karmeliterstr. 43, Tel. 02 28 / 48 54 07

FERIENHÄUSER überall in Dänemark u. Deutschland
Individuelle Ferien in den eigenen 4 Wänden. Bornholm ab 246,-.
Gratis-Katalog. Noch heute anruf (0 30) 6 83 50 81, Berlin, Seigenauer Weg 6.
Ferienhausvermittlung Schwarz

Italien

adria ● ISARESIDENCE ● adria
ISOLA VERDE DI CHIOGGIA (40 KM SÜDLICH VON VENEDIG)
Mod. Appartem. f. 3–6 Pers., dir. hinter den Dünen, reserv. Strand, 2 Schwimmb. in priv. Parkanl., Autopark, Garage, Restaurant, Supermarkt. BOTHO SOMMER, Unterbergstr. 8a, 8261 Tittmoning, Tel. (0 86 83) 15 31, auch Samstag u. Sonntag.

RICCIONE (ADRIA) Ferienwohnungen, Hochs. ab DM 399/Wo. (29. 6. – 13. 7., 10. 8. – 24. 8. ab DM 299,-). Spüts. ab DM 89,–. Neue Farbfotoprospekte! Tel. 0 28 26 – 76 67

ABANO-MONTEGROTTO, Therme-Fango
ausgesuchte Hotels mit eigenen Kureinrichtungen sowie Thermalhallen- und Freibädern mit vielen Sonder- u. Extraleistungen im Preis incl. ★ geeignet für auch NURurlaub ★ Nähe Euganeische BERGE, VENEDIG u. a. ★ Gratisprospekt: Hotelrepräsentanz B. Gries, Elisabethstraße 79, 4000 Düsseldorf, Telefon: (02 11) 38 22 79



BUNGALOW – FERIEN AM OSTUFER DES GARDASEES. 36 000 m² große Anlage, kein Durchgangsverkehr, priv. Sandstrand, Tennis, 2 Schwimmbäder, Kinderspielplatz und vieles mehr. Jeder Familie schenken wir 2 Fl. Garda-Markenweine der Arvedi D'Emilei – Eigenproduktion. Bungalows im Schatten üppiger Weinberge in jeder Größe u. Preislage. Pro Woche ab DM 150.- bis DM 590.-. **SPEZIALANGEBOT für Vor- u. Nachsaisontermine: Bei dreiwöchigem Aufenthalt zahlen Sie nur für 2 Wochen.** Unverbindl. Auskunft erteilt: **„VILLAGGIO DELL'UVA" – BUNGALOW PARK – I-37019 PESCHIERA DEL GARDA. Tel. 00 39 45 / 7 55 36 62.**

Weingut Apt's bei Florenz
Sw.-pool, Tennis, preisgünstig, romant. Lage. Vormittags Tel. 0 89 / 4 30 90 93 oder 00 39 / 55 / 96 42 81

ALPI-Ferienwohnungen und Villen
ADRIA: Bibione, Jesolo, Lignano u. a.
GARDASEE-RIVIERA-TOSKANA
SÜDTIROL: Nähe MERAN U. DOLOMITEN
Tel. 0 89 · 3 29 11 55, auch Sa

Insel Elba
Apartments am Meer zu vermieten.
Tel. 0 30 / 6 25 33 83

Ital. Blumenriviera
Fer.-Häuser + -Wohnungen verm. Tel. 02 02 / 71 18 03

Frühling am LAGO MAGGIORE
Reiz. F.-Haus (b. Luino) zu verm.
Tel. 0 92 81 / 9 57 71

Ferienhaus auf Ischia
in ruhiger Lage, für gehobene Ansprüche, Nähe von Strand u. Poseidon-Garten zu vermieten.
Tel. 0 52 41 / 3 70 34

Ferienhaus am Ledrosee
(Nähe Gardasee) für 4 Pers. Tel.: 02 28 / 66 57 76

Insel Elba, Procchio
FeWo in Strandnähe, Sandstrand, bis 5 Personen, Heizung, März, April, Mai, Juni u. Sept./Okt. besonders günstig, von Privat.
Information u. Fotos
Tel. 0 22 06 / 14 82

Urlaubsvilla Ischia/St. Angelo
zu verm., ruh., traumh. Lage ü. d. Meer, Thermalb., Tennis, Priv.-Badeplatz, Gutspark. Tel. 0 76 21 / 6 11 90, Büro: 7 20 23

Lago Maggiore/Luino, Komf.-App's. 2–6 Pers. + EZ/DZ (ÜF o. HP) m. Bad/WC/Balk., eig. Pool + Tennis, gr. Liegewiese, Kindersp'pl., T. 089/8113718

Frühling am Lago Maggiore
CH - Ascona, erstkl. Kft.-App., 60 m², Südloggia m. Pan.-Blick, 18 m geh. Schw.-Bad, 6000 m² Park, TV, Tel., Gar. f. anspruchsv. Gäste. Günst. Frühjahrspausch.
Tel. 0 23 36 / 1 58 86 u. 35 95

Südtirol

Ferienwohnungen MERAN - Obermais
mit viel Komfort in schöner Villa, für 2–6 Personen, TV, Radio, Privattresor und Telefon, Südbalkone, Sauna, Freischwimmbad (84 m²) im großen Liegegarten, Tischtennisplatte, Gartengrill, Kinderspielplatz, Abgeschl. Parkplatz. Pro Wohnung ab DM 53,-.
PETER VINANTE - I-39012 MERAN
Winkelweg 42 - Tel. 0039 473 25565

Gesuch

Gesucht in Sizilien
tennisspielende Fam. (2 Erw./2 Ki.) für Hamburger Sommerferien. Hs. od. Whg.
Tel. 0 40 / 82 71 84

Frankreich

Traumferien in St. Tropez
Sonne, lange Sandstrände und viel Vergnügen erwarten Sie!
900 m zum Zentrum, 60 m zum Strand, liegen unsere neuen, elegant möbl. Bungalows, je mit eigenem Garten. 4–6 Betten, Aller Komfort, Swimmingpool. Deutsche Leitung. Eine Oase der Ruhe und romantischer Beschaulichkeit.
Rufen Sie uns an 9–17: 004175 26220. Cottages des Mûriers, F-83990 St. Tropez

Côte d'Azur, Ste. Maxime, ruhige komf. Villa, Pool, bezaub. Blick auf St. Tropez u. Meer, Motorboot, Termine frei!
Telefon 0 61 72 / 4 13 86

Côte d'Azur
Ferienhs. in Cavalaire m. 2 Schlafräumen, Schwimmbad u. Tennispl. vorh.
Tel. 0 22 35 / 38 89

Côte d'Azur
FeWo zu verm. Nähe Cannes. Ruh. Lage. Tennispl., Bootspl., Schwimmbad dir. a. Haus.
Tel. 0 22 44 / 59 20

Ferienhaus in Port Grimaud
Südfrankreich, Südwestlage, mit herrlicher Aussicht, direkt am Wasser gelegen. 4 Schlafzi., 2 Bäder, 2 Toiletten, Wohnzi., sep. Kü., Garten u. Terr., wertvolle u. gepfl. Ausstattung, von Privat zu vermieten. Termine: April, Mai, Juni, vom 10. 8. bis 18. 10. 85.
Zuschr. unt. P 12 983 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankreich ab DM 195,–/Wo.
Ferienhäuser FHI Sörensen
Dorfstr. 36a, 3012 Lgh. 8
Tel. 05 11 / 74 10 11

Korsika, nördl. St. Florent
Haus am Meer, 90 m² + Terrasse, 2- u. 3-Bett- u. Wohn-/Eßzi., Küche, Bad/WC, April–Okt., zu verm.
0 40 / 47 68 29

Südkorsika, Strandbungalows, Toplage, zu vermieten (02 03) 4 06 00 21

Urlaub in Südfrankreich Côte d'Azur
Wir vermieten voll eingerichtete Luxus-Wohnwagen im Golf von St.-Tropez in Port Grimaud. Direkt am Wasser. Beachten Sie die günstigen Vor- und Nachsaisonpreise.
Information – Reservierungen:
G. Hecker – M. Strehler
Finkenweg 14, 403 Ratingen 6
Tel. 0 21 02 / 6 92 32

FKK-Ferienanlage Euronat
südl. Atlantik, Ferienhäuschen 6 P., zu verm. Tel. 0 23 85 / 55 14

FKK-Urlaub
Südfrankr. a. Meer, Cap d'Agde, priv. App. b. 4 Pers. zu verm. Tel. 0 40 / 7 42 52 21

Cap d'Agde
(FKK) u. St. Tropez, pr. Häuser u. App., ab DM 180,–/Woche.
Tel. 05 21 / 7 66 33

Côte d'Azur, Fh. 4–5 Pers., direkt am Meer, Geschirrsp., Balkon, Terrasse, Garage. Tel.: 04 61 / 1 21 01.

Côte d'Azur – Le Lavandou
Ferienwohnungen 1–6 Pers., 150/250 m zum Sandstrand, vermietet 0 30 / 8 81 60 17

Côte d'Azur, St. Raphael
FeWo i. Privatvilla, 3 Zi., KDB, Terr., zu verm. Tel. 02 08 / 47 61 67 od. 48 58 26

APPARTEMENTS in PARIS FERIENHÄUSER am ATLANTIK
(Südbretagne und Aquitanien)
– exklusiv und persönlich ausgesucht – vermittelt
MARGIT STICHERT
D-7590 Achern-Önsbach,
Telefon: (0 78 41) 2 64 64

Atlantischer Ozean südlich der Loire
Große Auswahl an Ferienwohnungen. Juni bis September, 14tägig oder monatlich zu vermieten.
Agence Plage – B. P. 118
F – 85 103 Les Sables d'Olonne
Kostenlose Rückantwort

Ursula Lotze vermittelt für *Vacances France VF*
sorgfältig ausgesuchte Ferienhäuser und Wohnungen an Frankreichs Küsten.
Niederkasseler Kirchweg 8
4000 Düsseldorf 11
Telefon 0211/58 84 91

2000 FERIENHÄUSER in jeder Preislage
ATLANTIK + MITTELMEER
FRANKREICH + SPANIEN
vermietet J. JACQ
Honsellstr. 8 D-7640 KEHL
☎ 07851-73001 Telex 753652

FRANKREICH 85
Private App.-Villen. Vermietungsliste ganzes Mittelmeer+Atlantik+Hinterland. Deutsch 004121-207107 morgens. LUK, Pichard 9, CH-Lausanne

Ihr Spezialist für France –
Villen – (auch luxuriöse m. Pool) Appart. Hotels an allen Küsten einschließlich Korsika – ausführlicher Bildkatalog **Agence Française**
Friedhofstraße 25
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11/25 10 10 · 25 10 19

Côte d'Azur
Familienurlaub an den schönsten Stränden zw. Nizza, Cannes, St. Tropez, Le Lavandou etc... u. Korsika. Ferienwohnungen, Villen, Hotels aller Kategorien auch in Bungalowdörfern mit Pool, Tennis etc... Alle Jahreszeit. Oster- u. Sommerferien. Gratis-Bildkatalog 85 sofort anf.: COTE D'AZUR RESIDENCES GMBH
Geigelsteinstraße 18 D-8210 Prien/Ch.
Tel. 0 80 51 / 37 08 + 10 60 · Tx. 525 457

Schweden

Schweden
Ferienhäuser, Blockhäuser, Bauernhöfe
Katalog anfordern!!!
Südschwedische Ferienhaus-Vermittlung
Box 117, S-28900 Knislinge, T. 004644-60655

Südschweden
Komfortables, neues Ferienhs., dir. a. See, ein Paradies f. Angler, 4–6 Pers., v. Priv.
Tel. Sonnabend/Sonntag
00 46 / 4 28 10 42 od. 4 43 52 26

6000 Seen, Flüsse, Berge, Wälder
in den schwedischen Provinzen Värmland, Dalsland und Västergötland ermöglichen einen erholsamen, naturnahen Urlaub.
Infos über Ferienhäuser, Camping, Hotels, Kanutouren, Angeln, Floßfahrten, Radtouren u. a. m. erhalten Sie kostenlos von:
Schweden-Reisen West
Box 323 A
S-65105 Karlstad/Schweden
Tel. 00 46 / 54 / 10 21 70

Norwegen

Haus Westküste Norwegen
für 6 Pers., gut eingerichtet, zu verm., direkt am Meer, Boot, gute Angelmögl.
Flemming, Molde
00 47 72 / 1 07 53 od. 5 27 77

Österreich

KÄRNTEN – Sommer- und Wintersaison. Gepflegte Ferienwohnung (2–4 Pers.) in Bad Kleinkirchheim/Plais
Liebisch, 7759 Hagnau
Tel. 0 75 32 / 63 28

SMOG!!! Urlaub in einem reinen Alpenklima. Großgmain, die „grüne Lunge" von Bad Reichenhall. Ferienwohnungen, ruhige Lage, herrlicher Gebirgsblick.
Tel. 030 823 45 92, 030 711 24 25

Im Winter noch Wohnungen frei
Zell a. See, Salzb. Land
Österr. Ferienhaus herrl. Lage preisw. Postfach 60
3493 Nienheim 0 52 74 · 2 53

Spanien

Ampuria Brava
FeWo f. 2–3 und 4–5 Pers., 130 m v. Strand.
Tel. 02 08 / 37 01 24

Andalusien bei Malaga
Neue Wohnung am Strand, 68 m², zu vermieten.
Tel. 0 30 / 7 73 83 64

Bungalow Tenerife, Meeresbl., 2 Schlafzi., 2 gr. Terrassen, 50,- p. Tg., länger n. V., zu vermieten. Fr. Neumann, 0 30 / 8 81 25 40.

Costa del Sol – nahe Marbella
Finca, 2–9 Pers. Garten, Terr., Strand.
Verm.: Tel. 0 78 35 / 6 95

COSTA DE LOS PINOS
Mallorca. Komf.-Haus, 230 m², Golf, Tennis.
Tel. 0 53 71 / 36 98

Costa del Sol, Urlaub-Langzeit im mildesten Klima Europas. Reihenhaus, Nähe Estepona, sehr preiswert zu vermieten, z. B. Februar – April DM 1000,– – Nk. Tel. 0 30 / 4 02 20 61 / 4 01 89 34

Denia/Costa Blanca
Bungalow f. 4–5 Pers. m. Pool, dir. a. Meer, ganzj., Tel. 0 68 57 / 57 31

Dt. Familienbetrieb übern. a. sof. d. Betreuung Ihres Besitzes an der **Costa del Sol** – Endreinigung, Pflege, Vermietung, Klientenbetr. Inform.: Casa Los Lobos – Calle Tamesis 31, Finca la Cancelada – **Estepona.**

Teneriffa - Hierro - La Palma - La Gomera - Reservation (seit 1954)
Ausges. Hotels, Apptmts. u. Ferienhäuser. Günst. Direktflüge, Indiv. Termine.
Tel. (0 23 61) 2 29 67

TENERIFFA/PLAYA AMERICAS/KOMF.-BUNGALOW
m. Garten, beste Villen- u. Strandlage, WZ, 2 Schlafz., 2 Bäder, 60–90 DM/Tag für 4–6 Pers. Tel.: 0 74 71 / 32 72

Traumurlaub an der Costa Blanca
Villa m. 3 Schlafzi., Bad, separ. Du., Kaminzi. etc., 2 Terrassen, Schwimmbad, sehr schön angelegter Garten mit Barbecue, zu verm. Ostern und im Sommer noch Termine frei.
Tel. 0 62 41 / 8 19 65

Kft.-Hs., Costa Blanca, eingesch., Pool, Grill, Garage, Meerbl., 4–6 Pers., bis 27. 7. u. ab 26. 8. frei.
Tel. 00 43 / 52 26 24 00 Österr.

Formentera
Ferienhaus zu vermieten.
Tel. 0 21 51 / 59 30 43

Spanien/Costa Blanca
Privatvilla bis 6 Pers. noch frei, gr. Terrassen, gr. Pool u. Grillofen, Meeresblick, Nähe Tennis, Golf u. Reiten.
Tel. 0 40 / 6 56 36 86

Ferienhäuser/Costa Blanca
Urlaub am Meer für 4 Pers. ab 39 in La Cumbre del Sol einem Paradies! Suterra GmbH Reutlingen 07121 340401

Kft.-Villa bei Marbella
im Frühjahr u. Herbst noch frei.
Tel. ab 18 Uhr 0 41 61 / 8 46 82

LA PALMA
Die Schönste der Kanaren
Exkl. kl. Appt.-Anlage (nur 8 St.) Herrl. Lage u. Panorama in paradies. Ruhe. Gr. Gartenanlage m. Pool, Tennispl. u. a. m. zu verm. Deutsche Leitung. Die beste und schönste Anlage La Palmas. Info 00 34 22 43 49 75. Wir rufen gern zurück.

Mallorca für Individualisten
Landhaus im Orangengarten, frei v. 13. 4.–15. 5. u. ab 23. 8. Ruhe u. Komfort.
(0 40) 6 78 39 12

Marbella
2-Zi.-Kft.-App., bis 4 Pers., Top-Lage.
Tel. 04 21 / 23 57 49

Mallorca einmal anders
Urlaub in der schönsten Bucht der Balearen, App. f. 2–6 Pers., in Traumvilla, direkt am Meer, eig. Park, Tennispl., Pool, Hafen, zu vermieten.
Tel. 0 69 / 38 26 69

Marbella / Costa del Sol
Bungal. im Park Los Monteros, b. 6 Pers., DM 180/Tag, Tel. 02 31 / 52 56 89 ab Mo. 9 Uhr.

Sonneninsel Menorca, span. Balear., Cala Blanca, noch einige Urlaubsterm. i. m. 4-Appartement-Haus, je 70 m² Wfl., b. 5 Pers., v. April b. Nov. frei. Anfr. O. Peters, 0 48 51 / 31 60

IBIZA
Kl. Ferienhaus, Innenhof, Grill, Sw.-pool, z. verm. Info: 040/5 56 68 44



IHR SOMMER-URLAUBSZIEL 1985
Freie Termine ab 5. 4. 85, Unterlagen:
OLAF GEBAUER, Liliencronring 13
2000 Tangstedt 1, Tel. 0 41 09/90 63

IBIZA, Toplage am Meer, Haus i. Stadtnähe, b. 5 Pers., ab Ostern u. Sommer fr. Termine!
Tel. 0 89 / 8 59 92 32

Ibiza
Komfortwhg., Pool, max. 5 Pers., 90.- DM/Tag.
Tel. 0 23 04 / 8 93 95

Javea/Co. Blanca, traumhafte FEWO (2–10 P.) in Luxusvilla u. separate Villa (2–8 P.). Pool, Park, Tennis, Ostern Sonderpreise! 00 34 65 77 00 01

Gesuch

Ehep., M. 50
Haus oder Apartment
f. 1–2 Jahre Teneriffa oder Costa del Sol. Meerblick, sofort zu mieten ges. Miete bis 12 000,– DM jährl.
Zuschr. erb. unt. M 12 981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schweiz

Bad Hofgastein
Kft. Ferienwhg., 73 m², 2–6 Pers. (Tel., Farb-TV, Geschirrsp., Loggia), 9. 3.–23. 3. u. Frühl.-/Sommertermine frei.
Telefon 0 41 02 / 5 50 47

Bei St. Moritz
3-Zi.-Wohng., all. Komf., bis 6 Pers., v. 2. 3. – 30. 3. 85.
Tel. 08 21 / 60 21 73

Exklusiven Urlaub direkt am
LUGANER SEE
Traumvilla, 280 m², 6–8 Pers.
kleines Haus, 75 m², 4–5 Pers.
mit Schwimmbad, Sauna, Bootsgarage, herrl. Garten und sonst. Komfort oder 1-, 2- + 3-Zi.-Komf.-App., 2–6 Pers. ab sofort frei, Tel. 07 31 / 7 67 14

Frühling im Tessin – RONCO s/Ascona – **LAGO MAGGIORE** – in komf. Ferienwohnungen o. Häuschen dir. am See oder erhöht am Berg. Ruhige, aussichtsreiche Lage, inmitten subtropischer Vegetation. Auch Zi. mit Frühstück. Anfr. bei Fam. Bette, Pensione POSTA am See, CH - 6613 Porto-Ronco/b. Ascona. Tel. 00 41 / 93 / 35 52 37

Lenk – Berner Oberland
Ideales Skigebiet ab 2. 3. 85 noch FeWos in herrl. Aussichtslage (1600 m) zu verm.
Tel.: 0 29 35 / 7 85

Saas-Fee, FeWo 2–6 Pers., T. 07 11 / 42 70 23

Lago Maggiore, CH
3-Zimmer-App., ca. 95 m², bis 5 Pers., direkt am See. Schwimmh., Swimmingpool, Segeln, Surfen, Tennis.
Tel. 0 30 / 8 03 16 26

AROSA · Graubünden/Schweiz, **„Rothornblick"**: Die Top-Appartements ab Fr. 950,- p. Woche. Großes Hallenbad, Tennis- u. Squashhallen. Tel. 004181/310211

Leukerbad, FeWo 2–6 Pers., T. 0711/427023

Lugano, Ferienwohnung
70 m², 3 Pers., Schwimmbad, Sauna, Garage, Panoramablick, priv. zu vermieten. DM 100,-, keine Nebenkosten
Tel. 02 21 / 41 52 20

Lugano, Ferienwohnung
70 m², 3 Pers., Schwimmbad, Sauna, Garage, Panoramablick, priv. zu vermieten. DM 100.-, keine Nebenkosten.
Tel. 02 21 / 41 52 20

Private Ferienwohnung, Nähe St. Moritz, behagliche Ausstattung, Spülmasch., TV, Terrasse, 2–4 Pers., ab 75.- sfr. Ostern u. Sommer 85. Tel. 0 23 04 / 7 31 40

Südschweiz
Ferienhäuschen, -bungalows und -wohnungen am Luganer See. Preis ab 18.- DM pro Person. Anfragen: Beltramini M. D., via Ciseri 6, CH 6900 Lugano (Rückporto)

Sommerferien in Beatenberg
Sparpreise 2-Pers.-App. 1 Woche ab sFr 385,–
oder z. B. 6-Pers.-App. 1 Woche ab sFr 770,–
Dorint CH-3803 Beatenberg Tel. 00 41 - 36 - 41 21 21
oder Deutschland 0 21 66 - 45 88-0

Finnland



Ausgesuchte Ferienhäuser genau nach Ihren Wünschen!
Der FINNJET-Ferienhaus-Prospekt hilft Ihnen, Ihr Traum-Haus in Finnland zu finden!
- Häuser für jeden Urlaubswunsch: Angeln, Reiten, Tennis, Wandern, Baden u.s.w.
- Alle Häuser direkt am See mit Sauna und Ruderboot
- Ausflugs-Tips und „EXTRAS" bei jedem Haus
- Anschlußprogramme, z.B. Leningrad-Besuch
- Günstig durch Pauschalpreis: 1 Wo. Ferienhaus (4 Pers.) inkl. FINNJET-Schiffsreise Trav.–Hels. u. zur. mit Kabinenplatz und Frühstück

schon ab DM **550,–** p. Erw.
Verlängerungswoche ab DM **290,–** pro Haus.

Prospekte bei Ihrem Reisebüro oder anfordern bei Finntours, Sandstr. 14, 2400 Lübeck 1 (0451/15 01 71) oder Finnservice Reisebüro c/o Studiosus-Reisen, Luisenstr. 43, 8000 München 2 (089/52 57 55)

SCHACH MIT GROSSMEISTER LUDEK PACHMAN

Eine ungewöhnlich starke Besetzung hatte in diesem Jahr das traditionelle Neujahrsturnier in Reggio Emilia: 1. Portisch 7½, 2.–3. Hort und Timman 6 ½, 4.–6. Adorjan, Kurajica und Toth 6, 7.–8. Miles und Rogers 5½, 9. Lobron 5, 10.–11. Ivanović und Mokry 4½, 12. Garcia Palermo 2½.

In folgender Partie zeigte Portisch seine Stärke: in bedrohten Stellungen Möglichkeiten für einen vernichtenden Gegenangriff zu entdecken!

Damengambit. Miles – Portisch.

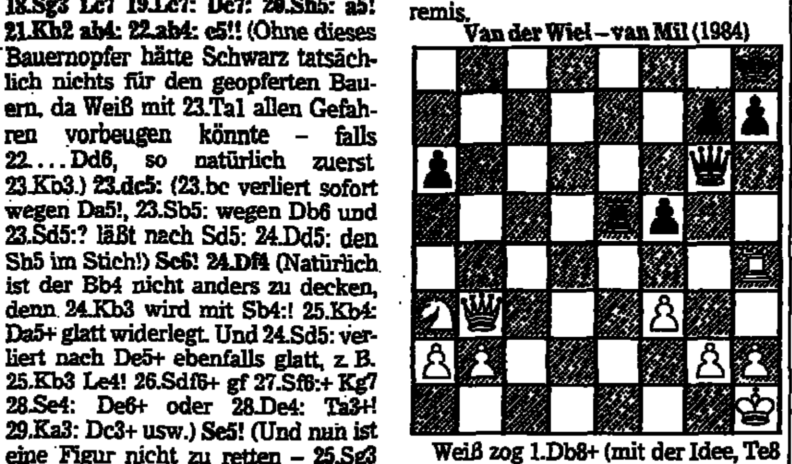
1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Le7 4.cd5: ed5: 5.Lf4 c6 6.e3 Lf5 7.g4 (Ein von Botwinnik stammender, relativ häufig angewandter Aufbau!) **Lg6!?** (Hier empfehlen jedoch alle Theoretiker den Rückzug Le6. Erinnern wir uns an die Partie der Weltmeisterschaft 1981, in der Kortschnoi Karpow besiegte: 8.h3 Sf6 9.Ld3 c5 10.Sf3 Sc6 11.Kf1! 0-0 12.Kg2 Tc8 13.Tc1 Te8 14.dc Lc5: 15.Sb5 Lf8 16.Sfd4 Sd4:!? – Db6! – 17. Tc8: Dc8: 18.ed! Dd7 19.Sc7! Tc8 20.Se6: fe 21.Te1! a6 22.g5! Se4 23.Dg4! Lb4 24.Te2 Tf8 25.f3! Df7! 26.Le5 Sd2! 27.a3 Sf3:! 28.g6! hg 29.Lg3! Le7? – Sb4+!! reichte zum Remis! – 30.Tf2! Se1+ 31.Kh1! Df2: 32.Lf2: Sd3: 33.De6:+ und Weiß gewann!) **8.h4!** (Dieser Zug stammt sogar von mir. In einer Partie gegen den „DDR"-Großmeister Pietsch in Sarajevo 1966 hat sich erwiesen, daß nun Lh4:? wegen 9.Db3 b6 10.Th4:! Dh4: 11.Sd5: verliert.) **h5! 9.g5 Ld6 10.Df3!?** (Dies gefällt mir nicht so ganz: Damals wollte ich in dieser Position mit 10.Se2 fortsetzen!) **Se7 11.Sge2!?** (Und hier wäre vielleicht 11.Ld6: Dd6: 12.Sh3 nebst Sf4 das Richtige!) **Lb4! 12.0-0-0** (Es drohte ja Lb4!) **b5! 13.a3 La5 14.b4!?** (So was erlaubt man sich nach langer Rochade nur, wenn man viel Selbstvertrauen hat!) **Lb6 15.Le5 0-0 16.Lh3 Sd7 17.Ld7:** (Um keine Zeit zu verlieren, die Weiß zur Eroberung des Bh5 braucht.) **Dd7: 18.Sg3 Lc7 19.Lc7: Dc7: 20.Sh5: a5! 21.Kb2 ab4: 22.ab4: c5!!** (Ohne dieses Bauernopfer hätte Schwarz tatsächlich nichts für den geopferten Bauern, da Weiß mit 23.Ta1 allen Gefahren vorbeugen könnte – falls 22. ... Dd6, so natürlich zuerst 23.Kb3.) **23.dc5:** (23.bc verliert sofort wegen Da5!, 23.Sb5: wegen Db6 und 23.Sd5:? läßt nach Sd5: 24.Dd5: den Sb5 im Stich!) **Sc6! 24.Df4** (Natürlich ist der Bb4 nicht anders zu decken, denn 24.Kb3 wird mit Sb4:! 25.Kb4: Da5+ glatt widerlegt. Und 24.Sd5: verliert nach De5+ ebenfalls glatt, z. B. 25.Kb3 Le4! 26.Sdf6+ gf 27.Sf6:+ Kg7 28.Se4: De6+ oder 28.De4: Ta3+! 29.Ka3: Dc3+ usw.) **Se5!** (Und nun ist eine Figur nicht zu retten – 25.Sg3 Sc4+ und Weiß muß die Dame abgeben oder 25.Sd5: Da7 26.Ta1 Sd3+ und gew.) **25.Sf6+ gf6: 26.Kb3 Sc4!** (Droht Ta3 matt!) **27.Ta1 Df4: 28.ef4: Sd2+ 29.Kb2 Sc4+ 30.Kb3 Sd2+ 31.Kb2 Tfd8 32.Sb5: Tab8 33.Sa7 Tb4:+ 34.Kc3 Tdb8! 35.Kd2: Tb2+ 36.Ke1** (36.Kc3,e3 T8b3+ nebst matt.) **Tb1+ 37.Kd2 T8b2+ 38.Ke3 Tb3+ 39.Kd2 T1b2+ 40.Ke1 Le4 41.c6 Tc3! 42.f3 Te3+ 43.Kf1 Tf3:+ 44.Ke1 Te3+ 45.Kf1 Ld3+ aufgegeben.**

Lösung vom 25. Januar

(Kf3,Tf5,Lg6,Bh4; Ke6,Tg1,Bf4,h5):

Richtig wäre 1.Lh7! Tg3+ 2.Kf2! und gew. Nach **1.Tg5? Tg3+! 2.Kf4: Tg4+! 3.Kf3 Kf6!** endete die Partie remis.

Van der Wiel – van Mil (1984)



Weiß zog 1.Db8+ (mit der Idee, Te8 mit 2.Dg3 zu beantworten) – ist dieser Zug richtig?

(Kh1,Db3,Th4,Sa3,Ba2,b2,f3,g2,h2; Kh8,Dg6,Te5,La6,Bf5,g7,h7)

BRIDGE

Studie Nr. 3/85

West		Ost
♠ A K B 7 6 3	N	♠ D 9 8 4 2
♡ –	W O	♡ –
◇ A B 8	S	◇ K 5 3 2
♣ 7 6 4 2		♣ A K 10 5

Es kommt höchst selten vor, daß die Gegner bereits zum ersten Stich in die Doppelrennonce angreifen, aber hier geschieht es: West spielt „6 Pik". Nord legt das Cœur-As auf den Tisch! Kann West sein Spiel jetzt so gut planen, daß er mit Sicherheit gewinnt?

Lösung Nr. 2/85

West kann seinen Schlemm nur dann gewinnen, wenn Süd fünf Cœurs hält, ein Stich in Karo entwickelt werden kann und es weiter gelingt, den Gegner zu zwingen, in die Doppelchicane zu spielen, damit West noch einen weiteren Cœur-Verlierer loswerden kann. Bei etwas Überlegung sieht man, daß Nord vier Karos halten muß. Auf diese Chance spielt West so: Cœur-As wird genommen, Pik-As und -König abgezogen, Karo zum As gespielt und Karo geschnappt. Mit Treff-As am Tisch wird erneut Karo gestochen. Nun geht West mit klein-Atout zur Zehn und wirft auf den vorletzten Karo des Tisches Cœur ab. Nord nimmt und muß Treff in die Doppelrennonce bringen. Der Tisch schnappt und zieht den dreizehnten (hohen) Karo. Die Hand wird die restlichen Cœurs los.

U. A.

DENKSPIELE

Kurzfassung

weisen   Richt

——   ——

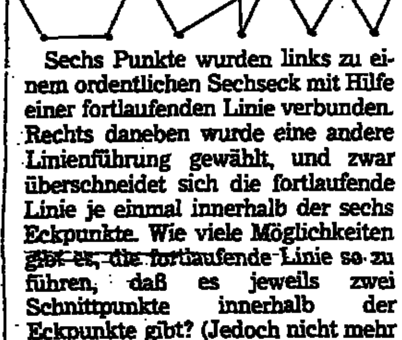
die Lehrer   im

Hier steht ein ganzer Satz. Wie heißt er?

Tassenakrobatik

Hier geht es um räumliches Vorstellungsvermögen: Wie formt man einen einfachen Ring aus Ton allmählich so um, daß daraus eine Kaffeetasse mit Henkel wird? Dabei darf der Ring weder aufgetrennt werden, noch ist es erlaubt, Ton abzutrennen!

Von Punkt zu Punkt



Sechs Punkte wurden links zu einem ordentlichen Sechseck mit Hilfe einer fortlaufenden Linie verbunden. Rechts daneben wurde eine andere Linienführung gewählt, und zwar überschneidet sich die fortlaufende Linie je einmal innerhalb der sechs Eckpunkte. Wie viele Möglichkeiten gibt es, die fortlaufende Linie so zu führen, daß es jeweils zwei Schnittpunkte innerhalb der Eckpunkte gibt? (Jedoch nicht mehr Schnittpunkte!)

Auflösungen vom 25. Jan.

Mondgesichter

Das Mondgesicht Nr. 4 hatte einen kleineren Mund als die drei anderen.

Genaugenommen

Die Reihe wurde derart aufgebaut, daß zur vorhergehenden Zahl stets die nächste, bisher noch nicht verwendete Zahl dazugezählt wurde. Also

1 3 7 12 18 26 35 45 56 69 usw.
2 4 5 6 8 9 10 11 13.

Reihe mit Vergangenheit

Jedes der aufgeführten Verben endet bei Beugung in der 1. Vergangenheit auf -og (bog, log, zog usw). Das Verb „bitten" (bat) paßt nicht in die Reihe.

Wer ist was?

Die drei Dichter sprachen vom GLÜCK!

REISE ● WELT
MAGAZIN FÜR DIE FREIZEIT
mit Auto, Hobby, Sport, Spiel
Verantwortlich: Heinz Hormann
Redaktion:
Birgit Cremers-Schiemann

Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41

Das große Kreuzworträtsel

Teil des Dramas · Monatsmitte · Cäsars „Schicksalsfluß" · jetzt, also · Ackergrenze · Gattin des Perikles · Baumechse

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

202

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

WAAGERECHT: 2. REIHE Elsheimer — Rottweiler 3. REIHE Heckel — Liguria — Delta 4. REIHE Dante — Talar 5. REIHE Baden — Herat — Mae 6. REIHE und — Arber — Fe — All 7. REIHE Erden — Einar 8. REIHE Zola — Halma — Aken 9. REIHE Streu — Tornado 10. REIHE Afghane — Milet — Stil 11. REIHE Rae — Lagerist — TD 12. REIHE Ir — Zita — Ste. — Bache 13 REIHE Edmonton — Midas 14 REIHE Ida — Sa. — Hedin — sec 15. REIHE Oscar — Selene 16. REIHE Legende — Makel 17 REIHE klein — Lenau — Mike 18. REIHE Apfel — Goralen 19. REIHE Alpini — Ecker — Tn 20. REIHE Lee — Esmarch — Retorte 21. REIHE Militaer — Katalonien

SENKRECHT: 2. SPALTE Leibniz — Friedell — Alm 3. SPALTE S.C. — A.D. — Gardasee — Lei 4. SPALTE Elche — Gimpel 5. SPALTE Reede — Ra — Zossen 6. SPALTE Milan — Sn — Ina — Anet 7. SPALTE Aeste — Od — Pisa 8. SPALTE Eltern — Laotse — Me. 9. SPALTE Erie — Hera — Lehar 10. SPALTE Hegau — Havel 11. SPALTE Ruder — Met — er — Eck 12. SPALTE or — Empire — Mancha 13. SPALTE Titania — Mitau 14. SPALTE Staat — Tessin — Gera 15. SPALTE Fagott — Se — Orel 16. SPALTE Edamer — Basel — To 17. SPALTE Bier — Ans — As — Manon 18. SPALTE Maskat — senil 19. SPALTE Ettal — Edith — E.N. — Kette 20. SPALTE Ravel — Nolde — Cevennen = VERFREMDUNG

AUSFLUGS-TIP

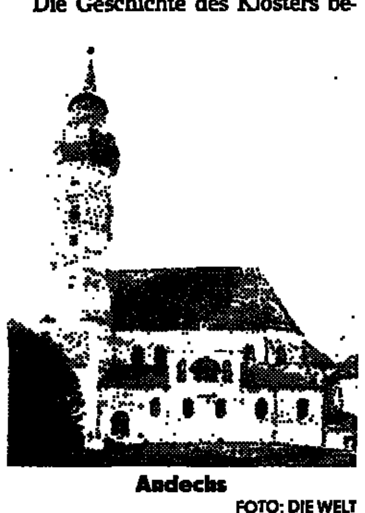


Anreise: Über Autobahn A 96 oder A 95 Richtung Herrsching bzw. Starnberg an den Ammersee
Essen und Trinken: Das „Bräustüberl" ist täglich von neun bis 20 Uhr geöffnet.
Auskunft: Fremdenverkehrsverband Starnberger Fünfseenland, Kirchplatz 3, 8130 Starnberg

Kloster Andechs

Schon von weither sichtbar ragt der rosafarbene, vieleckige Kirchturm mit seiner Zwiebelspitze in den weißblauen Himmel: hier oberhalb des Ammersees steht Kloster Andechs auf dem „Heiligen Berg" Bayerns. Andechs zählt zu den ältesten und meistbesuchten Wallfahrtsorten Deutschlands. Tausende von Pilgern lösen in der Stiftskirche unter dem 1736 von Johann Georg Bergmüller ins Gewölbe gemalten „Andechser Himmel" mit den 27 Heiligen und Seligen der Andechser Grafen die Gelübde ein, die die Vorfahren des Hauses in Notzeiten ablegten. Doch auch Kunstpilger zieht Andechs an. Ihr Ziel ist die reich ausgestattete Barockkirche mit ihren lieblichen Madonnen und Heiligen in Muschelnischen, ihren pausbäckigen Putten, den Gräbern der Wittelsbacher und der Sammlung von Wallfahrtskerzen.

Die Geschichte des Klosters beginnt anno 1130, als die Grafen von Andechs über den Ammersee und auf den Berg kamen. Hier stand eine Kapelle, die sie mit den Reliquien ausstatteten, welche sie von ihren Kreuzzügen mitgebracht hatten. Wie die Legende erzählt, lockten darunter drei wundertätige Hostien die ersten frommen Wanderer herbei. Die Historie des Klosters berichtet dann von Streit und Krieg mit den Wittelsbachern, dem die Burg 1248 zum Opfer fiel. Das Grafengeschlecht derer von Andechs mit seinen Besitztümern von Burgund bis nach Istrien endete im fränkischen Exil. Die Andechser Hostien wurden jedoch wiedergefunden und erhielten die Wallfahrt am Leben. Der Berg war weiter so besucht, daß Herzog Ernst hier 1438 ein Kanonikerstift errichtete.



Andechs
FOTO: DIE WELT

Weder Schicksalsschläge wie der Dreißigjährige Krieg noch Blitzschläge oder gar die Säkularisation im 19. Jahrhundert konnten die Tradition der „altbayrischen Pilgerfahrt" zum „Heiligen Berg" zerstören. Zumal Andechs mit der Gründung der Klosterbrauerei im Jahre 1455 noch eine zweite Attraktion hervorbrachte. Nun ging's im Winter in das „Bräustüberl", im Sommer in den Biergarten. So ziehen die Pilger, besser die Touristen, scharenweise samt dem Weidenkorb mit der Brotzeit darin den Berg hinauf, um sich an langen Tischen hinter den Maßkrügen unter einer leutseligen Art von „Andechser Himmel" zu vereinen, der ihnen mehr irdische Seligkeit verspricht. Doch die Kirche, ihre Heiligen und die Lebensfreude bei Bier und Brotzeit gehören hier zusammen – typisch bayerisch weißblau eben.

ULRIKE LIEB-SCHÄFER

Die Provinz Natal, im nördlichen Südafrika an der Grenze zu Zimbabwe und Moçambique, ist Zululand. Sechs Millionen Zulus leben hier heute. Ihre Vorfahren wurden Anfang des 19. Jahrhunderts von König Shaka zur Nation geeint. Das kriegerische Volk geriet in Auseinandersetzungen mit den vom Kap ausgezogenen burischen Voortreckern, später mit den Engländern, denen sie 1879 in einem aussichtslosen, grausamen Vernichtungskrieg unterlagen. Nach den Plänen der südafrikanischen Regierung soll Natal ein Homeland werden. Die Zulus suchen heute, unter ihrem Häuptling Buthelezi, die Integration und Selbstbestimmung auf gewaltlosem Weg. Die Zulu-Kämpfe mit Speer, Schild und Federschmuck finden nur noch zur Schau statt. FOTO: JAMES SOULLIER

Natal: Im weiten Hügelland der Zulus

Natal

Wir fahren durch ein grünes Meer. Im warmen Sommerwind laufen Wellen über die jungen Zuckerrohrpflanzen,die das Land bis zum Horizont bedecken: Natal ist in seinem östlichen Teil Zuckerland. Das lebhafte, exotische Durban liegt hinter uns. Die Küste mit ihren Hotelburgen haben wir gern verlassen und sind in Stanger, der letzten Hauptstadt des berühmt-berüchtigten Zulukönigs Shaka, von der Autobahn ins Landesinnere abgebogen. Die Straße windet sich, leicht ansteigend, durch anmutiges Hügelland. Blauviolette Bergketten tauchen in der Ferne auf, zwischen die Hügel schmiegen sich die ersten Hütten der Zulus, hübsche, grasgedeckte Rundhütten mit umzäunten, winzigen Anpflanzungen. Am Straßenrand schreiten buntgekleidete, schwarze Frauen mit Eimern und Einkaufsbündeln, die sie graziös auf dem Kopf balancieren.

Unmerklich sind wir in Zululand eingefahren, Siedlungsgebiet der sechs Millionen Zulus, des volkreichsten Stammes unter den 20 Millionen Schwarzen Südafrikas. Die Zulus bewohnen kein eigenes, zusammenhängendes Gebiet, sondern leben in etwa 30 verschiedenen Landstücken.

So waren wir am Abend dieses ersten Tages wieder im weißen, vorwiegend deutsch besiedelten Gebiet von Kranskop gelandet. Im einzigen Hotel, dessen deutschstämmige und -sprechende Eigentümer seit drei Generationen hier ansässig sind, übernachten wir spartanisch einfach in der spezifischen Atmosphäre südafrikanischer Provinz. Hier begegnen uns auch die ersten Zulus als scheue dienstbare Geister, die kaum Englisch verstehen.

Kranskop sehen und dann sterben – immerhin hat es zwei Kirchen und drei Banken. Die Sehenswürdigkeit von Kranskop ist der 1175 m hohe „Kop", dessen gerühmter Rundblick uns angelockt hatte. Am Morgen, der Himmel ist bedeckt und die Augen erholen sich vom blendenden Licht der Küste, erhaschen wir vor dräuenden Regenwolken noch einen raschen Blick auf das in blaue Bergketten und grüne Täler gestaffelte, schöne weite Land. Tief unten windet sich der Tugela River, Lebensader des Tales. Dann umhüllen uns Wolken, und eine Horde kleiner Zulujungen umringt uns. „Give me, give me!" – sie strecken die Hände nach ein paar Münzen aus, und als die alle sind, deuten sie auf die Rolle Keks im Handschuhfach. „Give me sweets!" Jeder kriegt etwas, solange der Vorrat reicht. Dann lassen sie uns ziehen, winken noch lange.

Meinen Keksvorrat fülle ich im nächsten ländlichen Supermarkt auf, der einer deutschstämmigen Familie gehört. Wir werden sehr freundlich und natürlich auf deutsch begrüßt und ermuntert, eine der rundum liegenden deutschen Farmen zu besuchen. Es gießt inzwischen aber so arg, daß wir uns nicht von der asphaltierten Straße auf die zu den Farmen führenden Seitenwege trauen. Doch beim Wegschild Hermannsburg biegen wir ab. Wir haben von der traditionsreichen deutschen Schule dort gehört, einer Gründung der Hermannsburger Mission von 1856.

Die Missionare haben sich in einer Landschaft niedergelassen, die wie aus einem deutschen Heimatkalender geschnitten wirkt. Zwischen Wäldern und Wiesen, in hügeliges Gelände idyllisch eingebettet, liegen die modernen Internatsgebäude für 200 Schüler deutscher Herkunft, die teilweise von weit herkommen, um hier nach christlich-evangelischen Grundsätzen in deutschen Traditionen erzogen zu werden.

Gespräche mit dem engagierten Schulleiter und seiner jungen deutschen Frau richten sich auf die Zukunft Südafrikas und insbesondere Natals. Hier ist die Atmosphäre offen und entspannt. Chief Buthelezi beurteilen sie positiv als fähigen, gebildeten Politiker, der sein Ziel eines föderalen Zulustaatswesens unter allen Umständen gewaltlos zu erreichen trachtet.

Die Landschaft überwältigt immer erneut durch ihre wilde, dann wiederum sanfte Schönheit. In den Zulugebieten ist der Boden meist karg und nur für die Viehzucht nutzbar. Die Rundhütten liegen in Gruppen über das braune Gebirge verstreut. Farbtupfer sind die zum Markt in Tugela Ferry wandernden Frauen in ihrer festlichen, perlenbestickten Tracht. Wir winken einander zu, und manchmal halten wir und bieten eine Süßigkeit an, die sie unbefangen nehmen.

Und wieder ein Szenenwechsel. Auf weiter Hochebene ragen Betonklötze, helle Steinhäuser formieren sich zu sauberen Straßen. Eine Stadt entsteht in der Wildnis. Wir haben die Hauptstadt Kwa Zulus, Ulundi, erreicht. Die Regierungsgebäude bewachen schwarze Soldaten. Wir dürfen den brandneuen Komplex nicht ohne Erlaubnis betreten. An historischer Stätte soll das Parlament der Zulus tagen. Buthelezi wählte den Platz der von den Briten im August 1879 zerstörten Hauptstadt des letzten Zulukönigs Cetshwayo. So knüpft der neue Staat optimistisch an den Untergang des alten Zulureiches an.

Unser Abstecher, fern von den Touristenrouten ins Hinterland von Natal endet hier in Ulundi. In dieser Stadt erreicht die moderne Zeit Menschen, die sich ihr nicht entziehen können und wollen, aber noch Jahrhunderte von ihr entfernt leben.

BRIGITTE MACHER

*

Auskunft: SATOUR – Südafrikanisches Verkehrsbüro, An der Hauptwache 11, 6000 Frankfurt 1.

Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

SIEMENS

Unser Unternehmensbereich Bauelemente schafft für viele Produkte die technologische Basis. Ein paar Zahlen aus dem Geschäftsjahr 1983/84: Umsatz plus 24%, Auftragseingang plus 48%.

Eines der wichtigsten Innovationsgebiete und damit ein Schwerpunkt unserer Zukunftsplanung sind für uns hochintegrierte Logikschaltungen und Speicher von 1- und 4-Megabit. Bis 1989 werden allein 1,4 Mrd. DM in das Entwicklungszentrum München-Perlach und die Fertigung in Regensburg investiert.

Weitere hohe Investitionen fließen im Geschäftsjahr 1984/85 in unseren Hauptstandort München-Ost und in unser neues Entwicklungszentrum Düsseldorf.

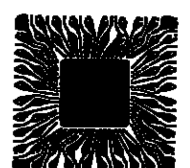
Als einziges europäisches Unternehmen bieten wir den 64-kbit-Speicher aus eigener Entwicklung und Fertigung an. Ab 1985 beginnen wir mit der Produktion des 256kbit-Speichers. Und bereits für 1987 ist die Produktion des 1-Megabit-Speichers in Großserie vorgesehen.

Der Unternehmensbereich Bauelemente

Geschäftsjahr 1983/84

Umsatz	2,7 Mrd. DM
Auftragseingang	3,5 Mrd. DM
Investitionen	350 Mio. DM
Mitarbeiter	26000
Fertigungsstätten	20

davon 4 im europäischen Ausland, 8 in Übersee.



Chancen mit Chips – Siemens.

Der Markt braucht unsere Bauelemente. Wir brauchen Sie.

Ingenieure für Entwicklung und Design Integrierter Schaltungen (MOS/BIP)

Definition und Realisierung neuer VLSI-Schaltkreise für die Nachrichten-, Daten- und Automatisierungstechnik sowie die Kfz- und Unterhaltungselektronik. Entwicklung von Architektur, Logik-, Schaltungstechnik und Layout für hochkomplexe integrierte Schaltungen mit Schwerpunkten bei MOS-Speichern, Mikroprozessorbausteinen, Nachrichtentechnik, CMOS-Schaltungen für spezifische Anwendungen sowie bipolare analoge und digitale Schaltungen.

Ingenieure für die Technologie-Entwicklung Integrierter Schaltungen (MOS/BIP)

Prozeßtechnische Innovationen und Weiterentwicklung zur Strukturverkleinerung und Erhöhung der Packungsdichte in modernsten integrierten Schaltungen auf Silizium-Basis. Physikalisch-technologische Absicherung progressiver Produktentwicklungen. Entwicklung neuer Bauformen und Aufbautechniken.

Ingenieure für die Fertigung Integrierter Schaltungen (MOS/BIP)

Gestaltung, Optimierung und Überwachung des Produktionsprozesses, Analyse fertiger Produkte bei fehlerhaftem Verhalten. Betrieb und Steuern der einzelnen Schaltkreisfertigungsschritte wie: Diffusion, Fotolithographie, Epitaxie, Metallisierung. Verbesserung ausbeutemindernder Fertigungsabläufe, insbesondere Projektierung von automatischen Abläufen.

Ingenieure für die Prüftechnik Integrierter Schaltungen (MOS/BIP)

Entwicklung leistungsfähiger Verfahren und Programme zum Funktionstest an progressiven VLSI-Produkten. Hard- und Software-Betreuung von computergestützten Testanlagen zur Scheiben- und Chipprüfung.

Was Sie mitbringen sollten:
Um unsere Ziele zu erreichen, brauchen wir in diesem Geschäftsjahr weitere qualifizierte Diplom-Ingenieure (Univ. und FH) der Fachrichtungen Elektrotechnik/Elektronik, Datentechnik, Nachrichtentechnik, Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik sowie Diplom-Informatiker und Diplom-Physiker mit und ohne Berufserfahrung.

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir eine solide Ausbildung und die Bereitschaft, ständig dazuzulernen. Darüber hinaus sollten Sie auch Ideen, Initiative und die Fähigkeit mitbringen, im Team mit Mitarbeitern unterschiedlicher Ausbildung und Nationalität zusammenzuarbeiten.

Wie Sie bei uns einsteigen:
Bei Ihrem Einstieg lassen wir Sie nicht allein. Ein persönlicher Einarbeitungsplan sorgt dafür, daß Sie schnell die Übersicht über Ziele, Aufgaben und Zusammenhänge gewinnen.

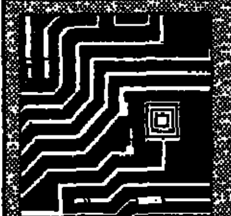
Wenn Sie unser umfangreiches Weiterbildungsangebot klug nutzen, ist Ihr Können und Wissen immer auf dem neuesten Stand. Unser Unternehmen investiert in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter im Jahr eine halbe Milliarde.

Unser Grundsatz „Führungskräfte möglichst nur aus den eigenen Reihen" eröffnet Ihnen vielfältige Entwicklungsperspektiven.

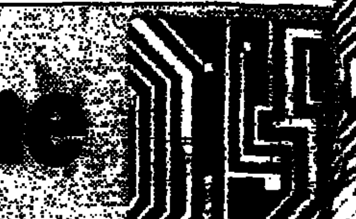
Über das Finanzielle werden wir uns schnell einig, unsere sozialen Leistungen sind anerkannt gut. Einsatzort ist vorwiegend München, wo wir Ihnen auch bei der Wohnungssuche behilflich sind.

Wie wir ins Gespräch kommen:
Wenn Sie sich von anspruchsvollen Zielen und Aufgaben herausfordern lassen, schreiben Sie unter W 286 an Herrn Vogl, Unternehmensbereich Bauelemente, Personalabteilung, Balanstraße 73, 8000 München 80.

Siemens AG



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche



Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg.
Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager für Organisation und EDV und DB/DC-Könner

Unser Leistungsspektrum:

Top-Management-Beratung
Struktur- und Ablauforganisation
Logistikberatung
Materialfluß- und Lagerplanung
Fertigungsautomation

EDV-Beratung:
- Erarbeitung anwendungsorientierter EDV-Gesamtkonzepte
- Konzeption für technische und kommerzielle Problemstellungen
- Realisierung konzipierter EDV-Anwendungen
- EDV-Revision

Übernahme des Projektmanagements und Realisierung von Projekten in allen wichtigen Unternehmensbereichen.

Wenn Sie die Herausforderung des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens, die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Herrn Duhme oder Herrn Putz, Tel. (0 40) 35 19 81, auf, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



GfP

Gesellschaft für Projektmanagement
Poststr. 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

TRW Daut + Rietz ist ein selbständiges Tochterunternehmen der amerikanischen Firmengruppe TRW mit ca. 800 Mitarbeitern. An vier Standorten produzieren und vertreiben wir Steckverbinder für verschiedene industrielle Anwendungsgebiete.

Bedingt durch die starke Expansion in der Herstellung professioneller Steckverbinder für die Nachrichten-, Daten-, Meß-, Steuer- und Regeltechnik suchen wir einen

Applikations-Ingenieur/Techniker

mit einschlägiger Erfahrung im Bereich elektrofeinmechanischer Bauteile. Es ist Ihre Aufgabe, die Entwicklungsabteilungen unserer Kunden in Fragen der technischen Anwendung von Steckverbindern zu beraten. Dies umfaßt auch die Umsetzung von Markttrends in Produktentwicklungen in unserem Hause und damit die regelmäßige Information über den jeweils aktuellen Stand der Technik in den verschiedensten Anwendungsbereichen. Für diese anspruchsvolle und verantwortliche Aufgabe stellen wir uns einen 30-45jährigen Ingenieur/Techniker vor, der z.B. bereits als Entwicklungsingenieur tätig war und der seine Kenntnisse im Bereich Marketing/Vertrieb zur Anwendung bringen möchte.

Ihr zukünftiges Einsatzgebiet ist Norddeutschland mit ca. 50prozentiger Reisetätigkeit. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sind englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Sollten Sie an dieser reizvollen und ausbaufähigen Position in unserem jungen Team Interesse haben, so senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer H 029.

Telefon: 0911/523031
Herr Dr. René F. Wilfer

TRW Daut + Rietz
Rathsbergstraße 25
8500 Nürnberg 10

TRW

TRW Daut + Rietz

SCHLESWAG

System-Entwickler/in
Diplom-Informatiker/in

Wir sind ein bedeutendes Energieversorgungsunternehmen in Schleswig-Holstein mit über 2400 Mitarbeitern. Unsere Hauptverwaltung befindet sich in Rendsburg, einer reizvollen Stadt mit hohem Freizeitwert am Nord-Ostsee-Kanal mit 40 000 Einwohnern. In Rendsburg sind alle weiterführenden Schulen vorhanden.

Für unsere Datenverarbeitung suchen wir qualifizierte Mitarbeiter/innen.

Erwartet werden solide Erfahrungen in der Entwicklung moderner und komplexer On-line-Systeme. Sie sollten Systementwicklungsprojekte leiten können und eine ausgeprägte Fähigkeit zur Teamarbeit haben.

Ein einschlägiger Studienabschluß wäre nützlich, ist aber keine Bedingung. Berufsanfängern mit Informatikstudium geben wir durchaus eine Chance, in diese interessanten Aufgabengebiete hineinzuwachsen.

Unsere Hardwarekonfiguration im Rechenzentrum besteht zur Zeit aus einer IBM 3083 mit 16 MB, einer IBM 3081 mit 8 MB und einer entsprechenden Peripherie.

Das Betriebssystem ist MVS, als Datenbanksoftware und TP-Monitor wird IMS DB/DC eingesetzt. Unsere Anwendungen werden in der Regel in der Programmiersprache COBOL erarbeitet. Die Systementwicklung wird dabei durch verschiedene Software-Entwicklungswerkzeuge unterstützt.

Unsere Anwendungen betreiben wir in einem flächendeckenden TP-Netz über ganz Schleswig-Holstein mit derzeit über 300 Terminals.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung. Telefon 0 43 31 / 2 01 23 44.

SCHLESWAG Aktiengesellschaft
2370 Rendsburg, Kieler Straße 18, Postfach 260, Telefon: 0 43 31 / 201-1

Multiplexsysteme

ANT-Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt, fertigt und montiert nachrichtentechnische Anlagen, im wesentlichen Multiplexsysteme, Richtfunktechnik, Raumfahrtelektronik, Kabelanlagen und Fernwirktechnik sowie Studio- und Beschallungstechnik. In Backnang (Großraum Stuttgart) und den zugehörigen Werken in Wolfenbüttel, Offenburg und Schwäbisch Hall, einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik, sind über 600 Mitarbeiter tätig.

Für den Vertrieb im **Fachbereich Multiplextechnik** suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

Nach einer Einarbeitungszeit, in der Sie die Produkte Ihres Arbeitsgebietes – insbesondere analoge und digitale Multiplexsysteme, Lichtwellenleitersysteme sowie Datenübertragungsgeräte und Sprachverarbeitungssysteme – kennengelernt haben, werden Sie in der Abteilung Vertrieb Post bei der Kundenberatung, Angebotserstellung und Vorhabensabwicklung mit hoher Eigenverantwortung mitarbeiten.

Als Voraussetzung sollten Sie Kenntnisse der Nachrichten- und Datenübertragungstechnik, Einsatzfreude und Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen mitbringen. Wenn Sie sich auf unseren stark zukunftsorientierten Arbeitsgebieten engagieren wollen, nehmen Sie bitte Verbindung mit uns auf (Kennbezeichnung MX/V).

Das Gehalt entspricht den hohen Anforderungen, die sich aus der Aufgabenstellung ergeben. Dazu bieten wir Sozialleistungen, die Sie von einem erfolgreichen, zukunftsorientierten Unternehmen erwarten können.

Bitte rufen Sie uns an (Telefon 0 71 91 / 13-26 66), oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild) an

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Nachrichtentechnik

ARBURG hat sich neue Ziele gesetzt

Wir sind ein seit Jahrzehnten erfolgreich arbeitendes, weltweit exportierendes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus und entwickeln uns auf wirtschaftlich gesunder Basis. Auf dem Gebiet des Kunststoff-Spritzgießmaschinenbaus haben wir uns einen guten Namen erworben und gelten international als Marktführer im Bereich der kleineren Spritzgießmaschinen.

Wir produzieren in einem hochmodernen Werk – mit über 700 Mitarbeitern – in dem die elektronische Datenverarbeitung ein außergewöhnliches Niveau hat.

Unser Standort: Ein Höhenluftkurort, unweit von Freudenstadt, garantiert einen hohen Freizeitwert und hat alle schulischen Möglichkeiten.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

Elektronik-Ingenieure

der Fachrichtung Automatisierungstechnik, Steuerungstechnik, Informatik – oder

Informatiker

mit Schwerpunkt Prozeßdatenverarbeitung, Microcomputer

Ihre Aufgaben: Programmierung von komplexen Steuerungen für unsere Kunststoff-Spritzgießmaschinen, Zusatzgeräten, Handlinggeräten und Robotern. Realisierung von Rechnerkopplungen.

Wir erwarten: Einschlägige Berufserfahrung, spezielle Erfahrungen auf den Gebieten
- 8- und 16-Bit-Mikroprozessoren der Firma Intel
- Bedienung von Intel-Entwicklungssystemen
- Programmierung von Intel-Prozessoren mit PLM, Pascal oder Assembler
- Fehlersuche in Programmen mit Hilfe von Emulator und Logikanalysator

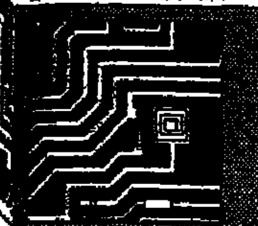
Interessierte Herren, die gute Arbeitsbedingungen in einem nach modernsten Erkenntnissen eingerichteten Unternehmen suchen, bitten wir um Einreichung ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, neuerem Lichtbild, Zeugniskopien und Angaben ihrer derzeitigen Bezüge an unsere Personalabteilung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich absolute Vertraulichkeit zu.

ARBURG Kunststoff-Spritzgießmaschinen

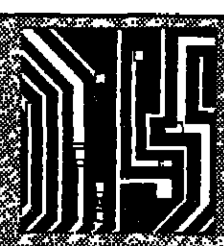


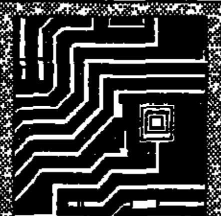
Maschinenfabrik Hehl & Söhne GmbH & Co. KG · 7298 Loßburg 1
Arthur-Hehl-Straße · Postfach 1109
Tel. 07446/190 · Telex 0764250





Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche





Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

STELLV. EDV-LEITER

Unser Rechenzentrum arbeitet mit einer IBM 4341-MO 2 unter den Betriebssystemen VM/CMS und DOS/VSE (DB/DC-Systeme, DL/1 und CICS) mit umfangreichen On-line-Anwendungen.
Sie werden für die Installation und Wartung der Programmpakete unserer schwedischen Muttergesellschaft verantwortlich sein und den Betrieb unserer Datenbanken und des On-line-Systems steuern und überwachen.
Dies erfordert entsprechende System-Kenntnisse und Praxis in der COBOL-Programmierung. Erfahrungen in der Modifikation von kommerziellen und technischen Anwendungspaketen sollten ebenfalls vorhanden sein. Eine gute Voraussetzung für die persönliche Entfaltung in der gestellten Aufgabe wäre ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsingenieur oder als Informatiker.
Wegen unserer internationalen Anbindung sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.
Wenn Sie die dargestellten Voraussetzungen mitbringen und meinen, neben einer Teamorientierung auch ein gutes Führungspotential zu besitzen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen. Für einen ersten telefonischen Informationsaustausch steht Ihnen gerne Herr Hartwig Werner unter Telefon (0 22 24) 14–209 zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angaben zum Ist-Gehalt senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer H 1037 an die Personalabteilung unserer Hauptverwaltung in Bad Honnef.
Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.

Seit mehr als 100 Jahren liefert **Asea** Spitzentechnik zur Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Energie. Vom Generator über Leitsysteme bis zu Hochspannungsgeräten und Transformatoren.
ASEA GmbH gehört mit den deutschen Verkaufsniederlassungen und Produktionsstätten zum internationalen **ASEA-Konzern** in Schweden.
Ein Unternehmen, das mit 56 000 Mitarbeitern weltweit annähernd 12 Milliarden DM Umsatz erreicht.
ASEA-Leistungsbereiche:
Energietechnik. Anlagen und Komponenten zur Erzeugung, Übertragung und Verteilung elektrischer Energie.
Automation. Elektronische Leittechnik, Sensoren, Antriebe, Roboter.
Industrietechnik. Anlagen und Ausrüstungen für die metallurgische Industrie und die Prozeßindustrie. Hochdruckpressen.
Schiffstechnik. Serienprodukte. Elektromotoren, Niederspannungsschaltgeräte, Elektrowärmeanlagen, Elektrokessel.
Service. Montage, Inbetriebnahme, Instandhaltung.

ASEA GmbH
Lohfelder Straße 73–75 · 5340 Bad Honnef 1
Telefon (0 22 24) 1 41

ASEA
DEUTSCHLAND

Wir sind Vertriebspartner der IBM für die Systeme /36 und /38. Unsere Kunden sind vorwiegend Unternehmen der Branchen Handel und Dienstleistungen im norddeutschen Raum.

Wir expandieren und suchen

PROJEKTLEITER(INNEN)

für die Aufgaben
- Planen von EDV-Projekten
- Durchführen von Problemanalysen
- Erarbeiten von Lösungskonzepten
- Erstellen von Programmvorgaben.

Für diese Tätigkeiten sind vielseitige, praktische Erfahrungen im Bereich kaufmännischer Anwendungen ebenso erforderlich wie gute Programmierkenntnisse in COBOL und/oder RPG. Wünschenswert ist IBM-38-Erfahrung.

ORG.-PROGRAMMIERER(INNEN)

Für diese Tätigkeit erwarten wir praktische Erfahrungen im Bereich kaufmännischer Anwendungen sowie gute Programmier-Kenntnisse in RPG und/oder COBOL. Kenntnisse auf den IBM-Systemen /34, /36 oder /38 sind erwünscht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

EDV-DIENST SCHILLING & CO.
SOFTWARE GMBH
Universitätsallee 15–19 · 2800 Bremen 33 · Telefon 04 21/2 20 05-0

Wir suchen bundesweit für langfristige Aufträge:

Integrierte Logistiker,
Diplom-Informatiker für Wehrtechnik
Elektroingenieure für Versuch, Entwicklung
Elektrotechniker für Leiterplattenentflechtung auf RACAL-REDAC
Dokumentationsingenieure für Wehrtechnik
Datenverarbeitungsfachleute
Verfahrensingenieure

zu besten Konditionen oder freiberuflich
HERZOG-ENGINEERING
Hauptverwaltung Köln
Gertrudenstraße 20, 5000 Köln 1
02 21 – 23 68 05

CAD/CAM

Wir sind ein Unternehmen der medizinisch-pharmazeutischen Industrie mit Sitz in Nordhessen. Unsere Produkte sind weltweit wissenschaftlich anerkannt und haben eine hervorragende Position im Markt. Für die Medizin in aller Welt: Arzneimittel, Desinfektionsmittel, Kunststoffprodukte, Medizintechnik, Dialyse, Labortechnik, Wundversorgung/Wundverschluß.

Für den Auf- und Ausbau der CAD/CAM-Technik in unseren Unternehmen mit vier Geschäftsbereichen und zahlreichen Auslandstöchtern suchen wir einen

Diplom-Ingenieur/ Diplom-Wirtschaftsingenieur

mit abgeschlossenem Hochschulstudium, der Kenntnisse und Erfahrungen in der rechnergestützten Konstruktion und Arbeitsplanung sowie der dafür erforderlichen Programmierung besitzt.

Unmittelbar dem Leiter der Zentralen Technik unterstellt, soll der neue Mitarbeiter die Stabsstelle CAD/CAM leiten und als Projektleiter neben der Beratung und Betreuung der einzelnen Geschäftsbereiche die CAD/CAM-Technik (bis hin zu CAE, CAQ, CIM) in einem integrierten System bereichsübergreifend im Unternehmen einführen und steuern.

Aufgrund der verschiedenartigen Fertigungsverfahren wären sowohl Kenntnisse in der Elektronik (Mikroprozessor-Technik) als auch in der Verarbeitung von Metall- und Kunststoffen von Vorteil.

Bewerber, die sich vorab informieren wollen, können unter Telefon 0 56 61 / 71 56 30 weitere Auskunft erhalten.

Im übrigen erbitten wir Ihre Bewerbung unter dem Stichwort „Diplom-Ingenieur CAD/CAM" an die Personalleitung der

B. Braun Melsungen AG
Postfach 110, 3508 Melsungen



AUTOELEKTRIK
STRIBEL
AUTOELEKTRONIK

Wir sind ein für die Automobilindustrie tätiger Erstausrüster mit ca. 900 Beschäftigten und fertigen elektromechanische und elektronische Schalt-, Steuer- und Regelgeräte.

Unser Unternehmen wächst planmäßig mit einem breiten Produktionsprogramm unter Nutzung neuer Technologien und Schaffung neuer Anwendungsbereiche.

Zur Lösung vielfältiger Aufgaben suchen wir engagierte Mitarbeiter

für die Entwicklung

Dipl.-Ing. Elektronik

auch Studienabgänger, mit gutem Fachwissen in der analogen und digitalen Schaltungstechnik und in der Microcomputer-Technik

Für den Vertrieb

Dipl.-Ing. Elektronik/Elektrik

zur technischen Beratung unserer Kunden und gleichzeitiger enger Zusammenarbeit mit unserer Entwicklungsabteilung, um kundenspezifische Gerätekonzepte zu erarbeiten. Verkaufstalent, Anpassungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind für diese Tätigkeit notwendige Voraussetzungen, Berufserfahrung in dem Sektor Auto-Elektrik/Elektronik ist von Vorteil. Eine umfassende Einarbeitung und Produktinformation ist selbstverständlich.

Für die Arbeitsvorbereitung/Kalkulation

Dipl.-Ing./Techniker

Feinwerktechnik, Maschinenbau, Fertigungstechnik mit Kenntnissen in der Datenverarbeitung, praktische Erfahrungen in spanloser Verformung, Kunststoffverarbeitung und der Montage von Kleingeräten. REFA-Kenntnisse und die Beherrschung moderner Planungs- und Steuerungselemente werden vorausgesetzt.

Wir bieten nach gründlicher Einarbeitung einen interessanten und gesicherten Arbeitsplatz.

Über weitere Einzelheiten der jeweiligen Aufgaben und unserer Leistungen würden wir gern ein Gespräch mit Ihnen führen und bitten Sie, uns zur Vorbereitung dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zuzusenden. Wir werden umgehend antworten.

STRIBEL GmbH Benzstraße, 7443 Frickenhausen, Telefon (0 70 22) 4 10 91

High Technology im Norden

Unsere langjährigen Erfahrungen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb stellen die Basis dar für ein neues Unternehmen in Lübeck mit innovativen Produkten für den weltweit schnell expandierenden Lasermarkt.

Für die Entwicklung neuer Systeme suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen kreativen

Dipl.-Ing. ELEKTRONIK (FH/TH)

der es gewohnt ist, komplexe Aufgaben selbständig und eigenverantwortlich zu lösen.

Unsere Planung sieht den Ausbau der angebotenen Position zum Leiter der eigenständigen Abteilung Elektronikentwicklung vor.

Voraussetzung für diese Position sind umfangreiche **praktische und theoretische Erfahrungen** in Digital- und Analogtechnik und die Fähigkeit, sich schnell in neue Problemkreise einzuarbeiten.

Wenn Sie der hohe Freizeitwert einer der schönsten Städte Norddeutschlands reizt und Sie statt der Bürokratie der Großfirmen die Dynamik des kleines Teams suchen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres jetzigen Verantwortungsumfangs, Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins an Dr. B. Steyer bei:

Alltec GmbH & Co KG
Moltkeplatz 1, 2400 Lübeck

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Elektro-Installationsmaterial und fertigen in Großserien Produkte von anerkannt hoher Qualität. Unser Domizil Gummersbach und Umgebung bietet einen hohen Wohn- und Freizeitwert und alle kulturellen und schulischen Möglichkeiten.

An das Ruhrgebiet wie an den Kölner Raum sind wir verkehrsmäßig bestens angebunden.

Wir suchen den

Leiter des Werkzeugbaus

Kennziffer 3882

Der Bewerber muß in der Lage sein, rund 60 Mitarbeiter zielstrebig und fortschrittlich zu führen. Er muß ferner die Fähigkeit mitbringen, NC- und CNC-gesteuerte Maschinen wirtschaftlich einzusetzen. Wir fertigen für die eigene Produktion Spritz-, Preß- und Stanzwerkzeuge. Auch unsere Montageautomaten und Vorrichtungen für die eigene Fertigung werden in unserem Werkzeugbau hergestellt.

Es bietet sich ferner eine gute Chance für eine(n)

Informatiker (in)

Kennziffer 3882 A

Nach intensiver Einarbeitung, die durch externe Lehrgänge ergänzt wird, wird das Einsatzgebiet sämtliche Belange im Fertigungsbereich umfassen. Wir arbeiten mit IBM-38/Dialogverarbeitung.

Der erfolgreiche Abschluß eines Studiums als Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur ist unerläßlich. Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung oder einem ähnlichen Arbeitsgebiet wären für eine erfolgreiche Besetzung dieser entwicklungsfähigen Position von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.

Es handelt sich um anspruchsvolle Positionen, die volle Entfaltung zulassen und entsprechend honoriert werden. Selbstverständlich sind wir bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Ausführliche Bewerbungen (Foto, handschriftl. Lebenslauf, Zeugniskopien, Angabe der Einkommenserwartung) unter der jeweiligen Kennziffer erbeten an:

Gebrüder Merten GmbH & Co. KG
Personalbüro
Kaiserstraße 150, 5270 Gummersbach 1



Prozeßrechner

Wir liefern Prozeßleittechnik und Automatisierungsanlagen für Kraftwerke und suchen für das zukunftsorientierte Sachgebiet Prozeßführung mit Rechnern

Diplom-Ingenieure

Der weitgespannte Sektor der Prozeßdatenverarbeitung stellt immer neue reizvolle Aufgaben auf den Gebieten

- **Projektierung Software**
- **Systemintegration**
- **Inbetriebnahme und Service**

Wir erwarten fundiertes Fachwissen und mehrjährige Berufserfahrung in der Prozeßdatenverarbeitung, Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft sowie englische Sprachkenntnisse.

Nähere Informationen können Sie telefonisch vorab erhalten bei Herrn Schnur, Tel. (06 21) 3 81–34 62.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Kennzeichen „GK/LS 6" an die Personalabteilung Angestellte der

BBC BROWN BOVERI
BROWN BOVERI & CIE. AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich Großmaschinen und Kraftwerke
Postfach 351, 6800 Mannheim 1

AEG-TELEFUNKEN

Sender aus Berlin –
AEG-TELEFUNKEN
Hochfrequenztechnik

Diplom-Ingenieure (TH/FH) der Hochfrequenztechnik

Der Fachbereich Sender, Standort Berlin, entwickelt Großsenderanlagen und vertreibt sie an Kunden in aller Welt.

Ein Produktschwerpunkt liegt im UKW- und Fernseh-Senderbereich.

Im Zuge der Erweiterung unserer Entwicklungsabteilung UKW- und Fernseh-Senderanlagen suchen wir Diplom-Ingenieure der Hochfrequenztechnik (TH oder FH), die Interesse an der Mitarbeit in einer jungen kreativen Mannschaft haben. Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung von Analog- und Digitalschaltungen im Frequenzbereich bis etwa 1 GHz sowie den Aufbau und die Erprobung von Labormustern und Prototypen bis zur Serienreife.

Eine mehrjährige Berufspraxis auf dem Gebiet der UKW-Sendertechnik oder der professionellen Videotechnik wäre von Vorteil, jedoch sind wir auch an Hochschulabgängern mit überdurchschnittlichen Leistungen interessiert.

Wir bieten eine den hohen Anforderungen entsprechende Vergütung, selbständiges Arbeiten im Rahmen der Aufgabenstellung, bei entsprechender Eignung Aufstiegschancen innerhalb oder außerhalb des Fachbereichs sowie gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Sind Sie interessiert? Dann bitten wir Sie um Ihren Anruf (Telefon 0 30 / 34 83 - 23 96) oder um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltserwartungen, frühester Eintrittstermin).

AEG-TELEFUNKEN
Geschäftsbereich
Hochfrequenztechnik
Personal- und Sozialwesen
Sickingenstraße 20–28
1000 Berlin 21



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

Ausgezeichnete Startbedingungen bei SEL für erfolgsorientierte Hochschul-Absolventen

INGENIEURE HARD- UND SOFTWARE ENTWICKLUNG

Wir sind ein führendes Unternehmen der Kommunikationstechnik mit einer an den Erfordernissen von morgen orientierten Produktpalette. Damit wir auch in Zukunft mit an der Spitze technologischer Entwicklung stehen, suchen wir überdurchschnittlichen, zielstrebigen Ingenieur-Nachwuchs mit guten Studienabschlüssen der Fachrichtungen

- Elektro-/Nachrichtentechnik
- Informatik
- Hochfrequenztechnik
- Feinwerktechnik

Je nach Neigungen bieten wir ein breites Spektrum an Einsatzgebieten.
Prüfen Sie, wo Ihre Interessen liegen:

- Funk- und Führungssysteme
- Radar- und Sensorsysteme
- Übermittlungssysteme
- Nebenstellen- und Datensysteme

Ihre Aufgaben in diesen Bereichen werden in der Entwicklung von Anwendersoftware und Systemsoftware, in Systemplanung, Geräteentwicklung und Gerätekonstruktion liegen.

Sie werden bei uns intensiv und individuell auf Ihre Aufgaben vorbereitet. Schulungsmaßnahmen und ständige Weiterbildung sind bei uns selbstverständlich.

Wenn Sie Ihren zukünftigen Berufsweg langfristig mit einem sicheren und leistungsfähigen Unternehmen verbinden wollen, dann sollten Sie unser Angebot einmal überdenken. Wir bieten attraktive Vertragsbedingungen und überdurchschnittliche Entwicklungsmöglichkeiten. Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns bitte unter folgender Telefon-Nummer an: 07 11/821-38 05. Oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

STANDARD
ELEKTRIK LORENZ AG
Unternehmensgruppe
Nachrichtentechnik
Gruppenbereich Entwicklung,
Abt. CS/PEEW
Hellmuth-Hirth-Straße 42,
7000 Stuttgart 40

Standard Elektrik Lorenz AG



Diplom-Ingenieur Nachrichtentechnik

Panasonic · Technics

Sie kennen uns als namhaften Hersteller von Produkten aus dem Bereich der Unterhaltungselektronik.

Mit den richtigen Produkten zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, das bedeutet: Aufmerksame Marktbeobachtung und kontinuierliche Trendanalysen, Verfolgung der technologischen Anforderungen und Entwicklung, Erkundung der Politik öffentlicher Institutionen. Diese ständige Informationssammlung bedingt vielfältige Kontakte im In- und Ausland. Unser European Technology Center ist für diese Aufgaben in den Bereichen Telekommunikation/Neue Medien zuständig. Wollen Sie uns hierbei unterstützen? Es sollte Ihnen Spaß machen, sich in immer wieder neue Aufgaben einzuarbeiten und Kontakte zu knüpfen. Eine technische Ausbildung mit nachrichtentechnischem und/oder informationstechnischem Background wäre ein solides Rüstzeug. Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Computer Hard- und Software, Neuentwicklungen wie z. B. BTX, Teletex, ISDN und Videotext, Kabel- und Satelliten-TV, sollten Sie schon mitbringen. Sie können diese in der Industrie, aber auch in Studien- bzw. Forschungs-Schwerpunkten erworben haben. Daß Englisch nicht ganz unwichtig ist, können Sie sich sicher vorstellen. Bitte nehmen Sie doch einmal schriftlich oder telefonisch (0 40–8 54 90) mit uns Kontakt auf. Panasonic Deutschland GmbH, Personalabteilung, Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54.

Wir, die Datenverarbeitungsgesellschaft mbH Kiel, sind ein Service-Rechenzentrum der Landesbank und der Sparkassen Schleswig-Holsteins.

Unsere Großrechner-Systeme IBM 3081/K 24 und IBM 3033/N 16 betreiben wir mit dem Betriebssystem MVS/SP 1.3. Über den TP-Monitor CICS/VS mit IMS/VS-DB wird ein flächendeckendes TP-Netz von ca. 1.700 Terminals bedient. Weiter sind an Software-Paketen u. a. installiert: VTAM, TSO, UCC 7, UCC 11.
Zur Bewältigung weiterer Aufgabenstellungen suchen wir Mitarbeiter für

Operating

Anforderungen: abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, Bereitschaft zum Drei-Schicht-Betrieb, Erfahrungen im IBM-orientierten Operating sind von Vorteil.

On-line Service

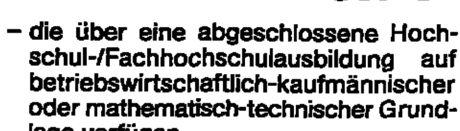
Anforderungen: abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, Bereitschaft zum Zwei-Schicht-Betrieb, Erfahrungen im MVS, CICS, VTAM, Kenntnisse in JCL/VSAM.

Wenn Sie eine dieser anspruchsvollen Tätigkeiten reizt und Sie bereit sind, kreativ in unserem EDV-Team mitzuarbeiten, richten Sie Ihre Bewerbung an



Landesbank
Schleswig-Holstein
Girozentrale
Abteilung Personal
Martensdamm 6, Postfach 1122, 2300 Kiel 1

Wir, die GEI, sind mit 360 Mitarbeitern und 65 Millionen DM Umsatz ein führendes Software- und Systemhaus. Unsere Teams realisieren anspruchsvolle Softwareprojekte und entwickeln schlüsselfertige Systeme und Produkte. Schwerpunkte unserer Arbeiten sind Prozeßautomation, kommerzielle Anwendungen, Informationssysteme aller Größenordnungen und Management-Beratung. Auf unsere Leistungen greifen Großunternehmen und mittlere Betriebe, öffentliche Auftraggeber und Hardwareproduzenten zurück.
Wir vergrößern unsere Zweigniederlassung in Hamburg und suchen



Systemanalytiker und Software-Entwickler

- die über eine abgeschlossene Hochschul-/Fachhochschulausbildung auf betriebswirtschaftlich-kaufmännischer oder mathematisch-technischer Grundlage verfügen
- fundierte DV-Kenntnisse und -Erfahrungen mitbringen,
- zielgerichtet und weitgehend selbständig arbeiten können und wollen und ihre Mitarbeit in einem Team beim Ausbau unserer Zweigniederlassung als Herausforderung sehen.

Ihr Arbeitsgebiet wird im Bereich der Software-Entwicklung für Mikroprozessoren oder für Großrechner-Anwendungen liegen. Bei entsprechender Eignung setzen wir Sie als Projektleiter ein.
Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann rufen Sie uns an oder schicken uns Ihre Bewerbung!

Admiralitätsstr. 58
2000 Hamburg 11
Tel. 040/37 22 24





GEI-GESELLSCHAFT FÜR ELEKTRONISCHE INFORMATIONSVERARBEITUNG MBH
Aachen Bonn Dortmund Frankfurt Hamburg Munchen Stuttgart Baden/Zurich Los Angeles

---

Die Firmengruppe Roederstein ist ein weltweit bedeutender Hersteller elektronischer Bauelemente.
Kondensatoren, Widerstände, Baugruppen und Dickschicht-Schaltungen sind die Produkte, mit denen wir Anerkennung genießen.
Die Roederstein-Bauelemente-Vertrieb GmbH ist ein zu dieser Gruppe zählendes Unternehmen.

Zum Verstärken unseres aktiven Außendienstes suchen wir einen aufgeschlossenen und wendigen Elektronik-Ingenieur als

VERTRIEBS-INGENIEUR

der sein Aufgabengebiet in der technischen Beratung unserer Kunden im In- und Ausland (Schwerpunkt Elsaß) sowie in der Koordinierung mit den zuständigen internen Betriebsabteilungen findet.

Für die Lösung der damit verbundenen Aufgaben wäre es wichtig, daß Sie Ingenieur der Fachrichtung Elektronik sind. Gute französische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein. Fachkenntnisse auf unserem Spezialgebiet sind nicht erforderlich, sie werden im Rahmen der Einarbeitungszeit vermittelt. Vorauszusetzen ist jedoch die Freude an einer verantwortungsvollen und weitgehend selbständigen Tätigkeit.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angaben der Gehaltsvorstellung und frühesten Eintrittstermin senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

ROEDERSTEIN-BAUELEMENTE-VERTRIEB GMBH
ein Unternehmen der FIRMENGRUPPE ROEDERSTEIN
Postfach 11 40, 7815 Kirchzarten, Tel. 0 76 61 / 37–1



WAK

WIEDERAUFARBEITUNGSANLAGE
KARLSRUHE
BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie und betreiben beim Kernforschungszentrum Karlsruhe eine Wiederaufarbeitungsanlage für bestrahlte Kernbrennstoffe.

Wir suchen einen

DIPLOM-INGENIEUR (FH)

der Fachrichtung Elektrotechnik, mit mehrjähriger Praxis als Betriebsingenieur.

Der neue Mitarbeiter wird für den Betrieb unserer Elektroversorgungseinrichtungen sowie für die in diesem Bereich notwendigen Planungen zuständig sein. Außerdem gehören zu diesem Aufgabengebiet die gesamten elektrotechnischen Instandhaltungsmaßnahmen an unseren Betriebsanlagen. Ein gut eingearbeiteter, meistergeführter Stamm von Technikern und Handwerkern ist vorhanden.

Wir bieten leistungsorientierte Dotierung und die Aufgeschlossenheit eines jungen zukunftsorientierten Unternehmens.

Zur Vorbereitung eines Kontaktgespräches erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer LW – 1 – 1 an:

WIEDERAUFARBEITUNGSANLAGE
KARLSRUHE BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH
Postfach 2 20 · 7514 Eggenstein-Leopoldshafen · Telefon 0 72 47–8 82 20



sucht eine/n

Btx-Redakteur/in

für die Aufbereitung von Service-Themen unserer Redaktionen Capital und Impulse direkt am Bildschirm.

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in unserem Kölner Redaktionshaus an der Eupener Straße.

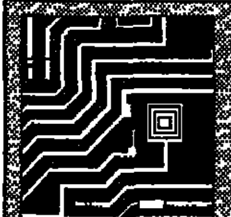
Ihre Kommunikationspartner sind zum einen die Redakteure der beiden Wirtschaftsmagazine, zum anderen die Mitarbeiter einer Abteilung in Hamburg, die auf Informationssysteme spezialisiert und zentral für Bildschirmtext verantwortlich ist.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium abgeschlossen haben und bereits über Erfahrungen im Wirtschaftsjournalismus verfügen. Gute EDV-Kenntnisse und/oder Btx-Erfahrungen sind genauso selbstverständlich wie gute englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie Freude daran haben, als Journalist in einem Team gerne und engagiert Service-Themen zu bearbeiten und schließlich als technischer Übersetzer für den Bildschirmtext aufzubereiten, dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an Helga Grabbert im Personalwesen.

Gruner + Jahr AG & Co
Postfach 30 20 40
2000 Hamburg 36

Art	Capital	Impulse	Schöner Wohnen
Brigitte	Eltern	Nicola	Stern
	Essen & Trinken	P.M. Magazin	Yps
	Geo	P.M. Computerheft	



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

SIEMENS

Unternehmensbereich Kommunikations- und Datentechnik

Bei Kommunikationssystemen nehmen wir weltweit eine Spitzenposition ein. Mit unserem neuen ISDN-System HICOM haben wir im Dezember vergangenen Jahres als erster Anbieter ein integriertes System für Sprache, Text, Bild und Daten einschließlich leistungsfähiger mulitfunktionaler Terminals vorgestellt. Der Erfolg dieser Weltpremiere ist für uns Ansporn, die Weiterentwicklung von HICOM gezielt voranzutreiben und es mit unseren Arbeitsplatz-, Büro- und DV-Systemen zu der umfassenden Siemens-Büroarchitektur zusammenzuführen. Das Arbeitsfeld bietet Aufgaben, an denen der Berufsanfänger wachsen kann, und Positionen für Spezialisten und junge Führungskräfte mit Berufserfahrung.

Systementwurf Hardware-Entwicklung Software-Entwicklung



für Kommunikations-systeme

Nachrichtentechnik
Elektrotechnik
Informatik
Mathematik
Physik

- Planung neuartiger Leistungsmerkmale und Systemfunktionen für das ISDN
- Verbund von Kommunikations- und DV-Systemen: Vernetzung von Personalcomputern und Terminals hoher Leistung
- Entwicklung der System- und Anwendersoftware: Schnittstellen- und Protokollanpassungen
- Einsatz leistungsfähiger Prozessoren, Bus-Systeme und Telecombausteine in VLSI-Technik
- Dokumentation; Qualitätssicherung; Integrations- und Systemtest

Sie arbeiten mit modernsten Engineering-Methoden und Tools, programmieren in den höheren Sprachen CHILL und C und benutzen die Betriebssysteme BS 2000 und UNIX*.

Wir erwarten

erfahrene Praktiker und begeisterungsfähige Absolventen mit gutem Hoch- oder Fachhochschulabschluß, Teamgeist, Kreativität und das notwendige Engagement, das man braucht, um mit dem Innovationstempo auf unserem Arbeitsgebiet mitzuhalten. Neugier für angrenzende Fachgebiete gilt bei uns als Vorzug.

Wir bieten

anspruchsvolle Aufgaben in einem Bereich, der mit Erfolg auf allen Gebieten der Daten-, Büro- und Kommunikationstechnik tätig ist und somit vielfältige berufliche Entwicklungschancen bietet. Die Aufgabengebiete greifen ineinander über; viele Mitarbeiter nutzen die Möglichkeit des Aufgabenwechsels. Wir arbeiten in kleinen Teams; ein „Neuer" findet rasch hinein. Probleme der Hardware, der System- und Anwendersoftware werden häufig gemeinsam angepackt. Für das erste halbe Jahr erhalten Sie einen persönlichen Einarbeitungsplan; wir bieten gezielt aufgabenbezogene Schulungen und umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten. Ihr Einkommen entspricht den hohen Anforderungen und wird sich leistungsorientiert entwickeln. Bei der Wohnungssuche in München sind wir behilflich.

Zur ersten Kontaktaufnahme senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter W 265 an unsere Zentrale Personalvermittlung München, Hofmannstr. 51, 8000 München 70.

* UNIX ist ein Warenzeichen der Bell Laboratories

Siemens AG



Wir suchen für unsere Planungsgruppe „Meß- und Regeltechnik", die für die Automation unserer Produktionsanlagen zuständig ist, einen jüngeren

DIPLOMINGENIEUR

Fachrichtung Meß- und Regeltechnik mit Universitätsabschluß.

Wir erwarten eine solide Ausbildung mit mehrjähriger Industrieerfahrung, ein ausgeprägtes Interesse für alle Probleme der Meß-, Regel- und Steuerungstechnik mit Schwerpunkt Elektronik, praktische Erfahrung in der Anwendung von frei programmierbaren Steuerungen und Prozeßleitsystemen, Organisationstalent, Kontaktfreudigkeit und Fähigkeit zur Teamarbeit.

Wir bieten bei dieser anspruchsvollen Aufgabe selbständige Mitarbeit, angemessene Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines fortschrittlichen Unternehmens.

Wir sind ein forschendes Pharmaunternehmen in der äußersten Südwestecke Deutschlands mit differenzierten Medikamenten für unterschiedlichste Erkrankungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter dem Kennwort „Ingenieur" an

HOFFMANN-LA ROCHE AG, 7889 Grenzach-Wyhlen

Stellen Sie Ihre beruflichen Weichen auf Erfolg

Wir sind eine erfolgreiche Elektronik-Vertriebs GmbH in dem rasch wachsenden Markt für Datenerfassung und -umwandlung. Unser Lieferprogramm reicht vom Bauteil bis zu komplexen Systemen. Unsere amerikanische Mutterfirma GE-DATEL ist seit 1981 Mitglied der GENERAL ELECTRIC-Firmengruppe.

Intensive Kundenbetreuung ist uns wichtig. Deshalb verstärken wir unseren Außendienst im Vertriebsgebiet Nord (PLZ 2, 3, 4; Büro Bielefeld).
Dazu suchen wir einen

Vertriebsingenieur

mit soliden Kenntnissen in Elektronik/Nachrichtentechnik, Ehrgeiz und der Bereitschaft zum Ausbau des vorhandenen Kundenstockes.

Sie wünschen sich selbständige Arbeit und freien Entscheidungsraum. Es macht Ihnen Spaß, aus eigener Initiative selbstgesteckte Ziele zu verfolgen. Sie haben Fingerspitzengefühl im Umgang mit Kunden, nichts gegen Englisch und viel „Freude am Fahren" (wir stellen Ihnen das entsprechende Auto auch zur privaten Nutzung zur Verfügung). Selbstverständlich erwarten Sie gute Verdienstmöglichkeiten und professionelle Unterstützung eines engagierten Teams.

Sie sind Vertriebsneuling? Packen auch Sie die Chance – wir ermöglichen intensive Einarbeitung, Fortbildung und Seminare, sowohl in München als auch in USA.

Interessiert? Dann sprechen Sie mit Herrn Zwietnig oder senden Sie gleich Ihre vollständige Bewerbung an:

DATEL

INTERSIL DATEL GmbH
Postf. 15 06 20 · D-8000 München 15
Tel. 089/53 07 41 · Telex 5 212 855

Datenverarbeitungsanlagen im technisch-wissenschaftlichen Bereich gehören seit langem zum Aufgabengebiet unseres Unternehmens. Auch im Bereich der Zeichenerkennung, der Belegverarbeitung und Spracherkennung gehören wir mit unseren Produkten zur Spitzengruppe in der Bundesrepublik.

Darüber hinaus bearbeiten wir unter Einsatz modernster Technologien zukunftsweisende Entwicklungsprodukte der Hard- und Software für die SIEMENS AG, unsere Muttergesellschaft.

Den Erfolg unseres Unternehmens bestimmen wesentlich unsere 600 Mitarbeiter, indem sie mit Leistungsbereitschaft und Ideenreichtum die an sie gestellten Aufgaben lösen.

Qualifizierten Mitarbeitern, vor allem

(Dipl.-) Ingenieurinnen und (Dipl.-) Ingenieuren

der Fachrichtungen **Nachrichtentechnik, Elektrotechnik und Elektronik** sowie

Informatikern Mathematikern Physikern

(männlich oder weiblich)

bieten wir in unseren Entwicklungsabteilungen im Service und Vertrieb vielfältige und anspruchsvolle Aufgaben.

Wir haben ein gutes Betriebsklima und legen Wert auf Kooperationsbereitschaft und persönlichen Einsatz.

Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie uns zuvor Ihre aussagefähige Bewerbung, damit wir Sie zu einem Gespräch einladen können.

COMPUTER GESELLSCHAFT KONSTANZ MBH
Referat Personal und Recht, Max-Stromeyer-Straße 116,
7750 Konstanz, Telefon 0 75 31 / 87 47 33.





OfDV

ORGANISATIONSGESELLSCHAFT für DATENVERARBEITUNG der schleswig-holsteinischen Sparkassen

Wir sind

das Software-Haus der schleswig-holsteinischen Sparkassenorganisation. Eine unserer Aufgaben ist die Entwicklung von Online-Systemen für IBM-Hard- und -Software.

Wir suchen

für unsere Abteilung „Methoden, Standards, Tools" einen

Organisationsprogrammierer

der auf der Grundlage seiner Programmiererfahrung den Einsatz moderner DV-Techniken und -Methoden in der Anwendungsprogrammierung erarbeitet und durchsetzt.

Wir bieten

einer Dame oder einem Herrn die Möglichkeit, in einem jungen Team selbständig zu arbeiten und neue Konzeptionen entscheidend mitzugestalten. Das vorhandene Fachwissen werden wir durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen vertiefen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (kurzgefaßter Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an die

OfDV, Wellseedamm 12, Postfach 35 04 2300 Kiel

Für einen ersten Kontakt steht Ihnen unter Telefon 04 31 / 71 05-2 60 Herr Dankert zur Verfügung.





Wir sind ein führendes Unternehmen der Steine- und Erden-Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften und arbeiten innerhalb unserer Hauptabteilung Organisation/EDV mit einer Siemens-Anlage (BS 2000) und mit Tandem-Systemen.

Zum nächstmöglichen Termin werden

Systemanalytiker/ Organisationsprogrammierer

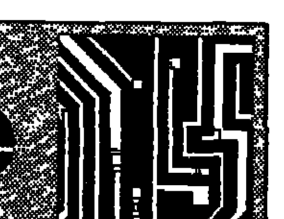
gesucht, eine Aufgabe für Informatiker, Betriebswirte oder Praktiker. Erfahrungen im Einsatz von Datenbanken sind wünschenswert.

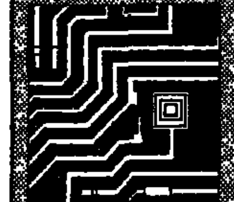
Geboten werden ein den Leistungen und Aufgaben entsprechendes Gehalt und die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Handschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin an unser Personal- und Sozialwesen, Wilhelmstraße 77, 5603 Wülfrath.

RHEINISCHE KALKSTEINWERKE GMBH

Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche





Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche



Unternehmensbereich
Energie- und Automatisierungstechnik

Für die Systemtechnische Entwicklungsabteilung suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

Diplom-Informatiker

Diplom-Ingenieure } **mit Nebenfach**
Diplom-Mathematiker } **Informatik**

für Entwicklungsaufgaben auf dem Gebiet der Systemsoftware.

Aufgaben:
Für unsere Workstations, Mikro- und Minicomputer des Systems SICOMP sind leistungsfähige Betriebssysteme zu entwickeln. Neben unseren Schwerpunktentwicklungen

- **Betriebssystemkerne**
- **Dienstfunktionen**
- **Compiler**
- **Datenbanken**
- **Kommunikationssoftware**

sind wir auch befaßt mit Standardbetriebssystemen wie

- **UNIX*, CPM u. a.**

Auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz betreiben wir die Entwicklung wissensbasierter Systeme – von den Grundlagen bis zur Produktreife.

Es erwarten Sie bei uns alle Tätigkeiten aus dem Bereich des Software-Engineering – von der Aufgabenklärung über die Realisierung bis zum Einsatz und der Betreuung eines Produktes. Moderne Software-Engineering-Methoden unterstützen Sie dabei.

Ihre Qualifikation:
Neben einem erfolgreichen Studienabschluß erwarten wir Initiative, Kreativität, Begeisterungsfähigkeit für neue Aufgaben sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Unser Angebot:
Anspruchsvolle, zukunftsträchtige Aufgaben, Eigenständigkeit und Verantwortung. Schnelle methodische Einarbeitung, intensive interne/externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Vielfältige Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten. Modernste Arbeitshilfen/-umgebung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, Östliche Rheinbrückenstraße 50, 7500 Karlsruhe 21, Tel. (07 21) 5 95 - 22 06 oder - 26 67

Siemens AG

*UNIX ist ein Warenzeichen der Bell Laboratories

Controller

Wirtschaftlichen Erfolg transparent machen

In einem speziellen Bereich der Gebrauchsgüterindustrie zählen wir als mittelständisches Unternehmen mit ca. 130 Mio. Jahresumsatz mit unseren hochwertigen Markenartikeln zu den Führenden der Branche. Zur Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolgs wollen wir mehr noch als bisher die Erkenntnisse aus modernen Management-Informationssystemen für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens nutzen.

Dazu haben wir ein neues Ressort eingerichtet und suchen den der kaufmännischen Geschäftsleitung gegenüber verantwortlichen Controller. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie firmenspezifische Planungs- und Kontrollinstrumentarien einführen und diese zur systematischen Kosten- und Erfolgskontrolle anwenden. Hierfür steht bei uns unter dem Gesichtspunkt der zeitnahen Transparenz eine moderne EDV-Anlage zur Verfügung. Dies ermöglicht Ihnen, durch sachgerechte Interpretation von Soll/Ist-Abweichungen entsprechende Korrekturmaßnahmen verantwortlich zu initiieren.

Um uns von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, müssen Sie, aufbauend auf einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium, bereits einige Jahre Berufserfahrung im Controlling eines Produktionsunternehmens gesammelt haben. Darüber hinaus verfügen Sie über abgesicherte Kenntnisse der elektronischen Datenverarbeitung und sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Problemstellungen unter konsequentem Einsatz der EDV zu lösen. Ihre Persönlichkeit ist so angelegt, daß Sie eine gesunde Portion Stehvermögen mitbringen und es gewohnt sind, ausgeprägt analytisch zu denken.

Controller zwischen Anfang 30 und Anfang 40, die wissen, daß sie nur dann Erfolg haben, wenn ihre Systeme von den Führungskräften als Hilfestellung angesehen werden, werden gebeten, sich mit unserem Berater, Herrn Dipl.-Kfm. Günter Laue, Roland Berger & Partner G.m.b.H., Internationale Personalberater (BDU), Georg-Glock-Straße 3, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 45 07 27, in Verbindung zu setzen. Er erwartet Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen und steht Ihnen zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.
Internationale Personalberater (BDU)



Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.500 Mitarbeitern wachsen wir in einen zukunftsorientierten Markt.

Für unseren Bereich Produktprüfung suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

der Fachrichtung Elektro-/Nachrichtentechnik, Informatik

für folgende Aufgabenstellungen:
Qualitätsplanung und -überwachung der für die Herstellung unserer Produkte eingesetzten Prozesse

Entwicklung von Verfahren und Hilfsmitteln zur Prüfung der in unseren Erzeugnissen implementierten Betriebs- und Anwenderprogramme

Entwicklung von Soft- und Hardware zur Prüfung unserer Erzeugnisse in allen Produktstufen

Inbetriebnahme, Schluß- und Abnahmeprüfungen von Sonar- und Navigationsanlagen sowie Komponenten unserer Prozeßrechnerlinie

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, reichen Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihres Eintrittstermins unter Kennzeichen TP ein.

Auch wenn Ihr Ausbildungsschwerpunkt nicht in den genannten Fachrichtungen liegt, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH
Personalabteilung
Postfach 44 85 45
2800 Bremen 44
Telefon 04 21/4 57-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung



Elektronik für Luftfahrt und Schiffahrt

Software-Entwicklung

Wir entwickeln und produzieren innerhalb eines internationalen Unternehmensverbandes Navigationsgeräte, Digitalrechner und andere elektronische Geräte höchster Genauigkeit.

Unsere Software-Entwicklungsabteilung sucht erfahrene Entwickler für folgende Aufgaben:

1. Entwicklung von qualitativ hochwertiger Software für komplexe Echtzeitsysteme unter Einsatz von komfortablen Entwicklungswerkzeugen in Hochsprache und Assembler. Diese Aufgabe erfordert das Verständnis der physikalischen und technischen Gesamtsystemeigenschaften. Erfahrungen in der Entwicklung nach standardisierten Entwicklungsphasen sind von Vorteil.
2. Vervollkommnung vorhandener Methoden und Werkzeuge für die Entwicklung und Wartung unserer Software. Diese Aufgabe besteht in der Mitarbeit bei der Erarbeitung eines Methodengesamtkonzepts, in das Eigenentwicklungen und auf dem Markt angebotene Produkte integriert werden sollen.

Hier sind Kenntnisse im Software-Engineering oder im Compilerbau von Vorteil.

Die Bewerber sollten ein Hochschulstudium der Informatik, E-Technik oder Physik abgeschlossen haben. Für die Darstellung Ihres Arbeitsgebietes gegenüber einem anspruchsvollen Zuhörer- bzw. Leserkreis sind gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich.

Über unsere Konditionen und weitere Einzelheiten möchten wir mit Ihnen persönlich sprechen. Der Firmenstandort wird wegen seiner landschaftlichen und kulturellen Vorzüge geschätzt. Bei der Wohnungsbeschaffung und Übersiedlung nach Freiburg sind wir Ihnen behilflich.

Bitte beschreiben Sie uns kurz Ihren Erfahrungshintergrund bezüglich der von Ihnen gewünschten Stelle, und richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.



Lörracher Straße 18, Postfach 7 74
7800 Freiburg i. Br., Tel. 07 61 / 49 01-0

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

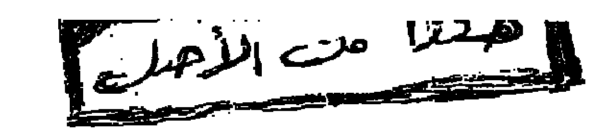
Unser Unternehmen gehört international zu den Marktführern im Bereich berührungsloser Meßsysteme auf optoelektronischer Basis. Standort ist Westdeutschland. Für den bundesweiten Verkauf unserer Erzeugnisse und die mittelfristige Führungsnachfolge brauchen wir Sie, den

Verkaufsleiter in spe

Elektronik / Sensortechnik

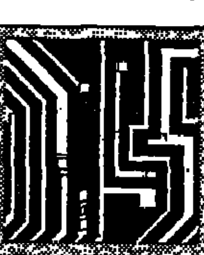
Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Bereiche Verkauf, Kundenberatung und Marktbeobachtung. Sie sind dieser Aufgabe gewachsen mit einer Grundausbildung im elektrotechnischen oder Elektronikbereich, an die idealerweise ein vergleichbares Studium angeschlossen wurde. Ein gutes technisches Allgemeinwissen, verkäuferische Ambitionen, Führungseigenschaften und gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Erfahrungen in Automatisierungstechnik bzw. Signalverarbeitung sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63 F, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie den einfach an: Herr Dr.-Ing. Schmidt garantiert für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP





Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche



Informationsverarbeitung als Managementaufgabe

Die Ressource „Information" besitzt heute für jedes Unternehmen strategische Bedeutung. Effektivität und Qualität dieses Produktionsfaktors müssen daher durch mittelfristige Konzepte gesichert werden:

- Mittelfristige Planung der Entwicklung von Informationssystemen
- Einsatz rechnergestützter Systeme für die Software-Entwicklung
- Einsatz modernster Informations- und Kommunikationstechnologien
- Aufbau einer adäquaten Infrastruktur für den Bereich Informationsverarbeitung.

Als ein seit Jahren auf dem Gebiet des Informations[illegible] erfolgreiches Unternehmen mit derzeit mehr als 500 [illegible] suchen wir für den Einsatz in unseren Geschäftsstellen

Berater für Informationsmanagement

[illegible] Bewerber sollten ein abgeschlossenes Hochschulstudium und mindestens einige Jahre Praxis in der Informationsverarbeitung – möglichst auch als Projektleiter – vorweisen können. Hochschulabsolventen ohne Berufspraxis bieten wir unser Trainee-Programm an, wodurch sie systematisch an Beratungsaufgaben herangeführt werden.

Die Aufgabe erfordert
- analytische Fähigkeiten, um die Probleme und Bedürfnisse des Klienten zu erkennen
- konzeptionelles Denken, um die richtigen Lösungen zu finden
- die Fähigkeit, Konzeptionen vor dem Top-Management zu präsentieren und zu vertreten.

[illegible] ständlich [illegible] Methodik [illegible] Angebot [illegible] Weiterbildung Gebrauch [illegible] Mitarbeitern [illegible] stets dem [illegible] Entwicklung [illegible]

[illegible] bereitschaft und si[illegible] vervollständigen das Bild, [illegible] PLOENZKE-Mitarbeiter [illegible] Sie dafür eine selbständige [illegible] Tätigkeit, die Sie auch in [illegible] Hinsicht zufriedenstellen wird.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Hauptverwaltung in Wiesbaden. Wir werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Ploenzke – Erfolg durch Wissen

EDV STUDIO PLOENZKE
Wilhelmstraße 48 · 6200 Wiesbaden · Tel. 06121/307001
Wiesbaden · Hamburg · Köln · Stuttgart · Nürnberg · München · Zürich · Bern

---

SYSTEMENTWICKLUNG

Die ESG/FEG konzipiert, entwickelt und integriert komplexe Elektroniksysteme und Software für wehrtechnische und zivile Anwendungen. Für diese Elektroniksysteme und für allgemeine Ausrüstung bei Industrie, Handel und Behörden entwickeln und betreiben wir integrierte Logistiksysteme. Wir beschäftigen 800 Mitarbeiter.

Für Projektaufgaben, in denen wir Ingenieurwissenschaft und Datenverarbeitung verbinden, suchen wir überdurchschnittliche

SOFTWARE- UND SYSTEMINGENIEURE

der Fachrichtungen

- **Elektro-/Nachrichtentechnik**
- **Regelungstechnik**
- **Physik**
- **Informatik**

Entsprechend Ihren Kenntnissen, Erfahrungen und beruflichen Neigungen finden Sie bei uns Aufgaben in der Projektierung und Entwicklung von **Avionik- und Elektroniksystemen.** Ein wesentlicher Bestandteil dieser Aufgaben liegt in der Erstellung der zugehörigen **Realzeit-Programmsysteme,** z. B. für **Informations- und Führungssysteme, Sensorsysteme,** Aufgaben der **Regelungstechnik, Prüfsysteme.**

Wir bieten Ihnen eine gründliche Einarbeitung in ein herausforderndes Tätigkeitsfeld, die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen und ein unseren hohen Leistungserwartungen entsprechendes Einkommen sowie überzeugende Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der ESG, Vogelweideplatz 9, Postfach 80 05 69, 8000 München 80, oder rufen Sie uns an unter Telefon 0 89 / 92 16 - 24 51. Wir freuen uns auf das Kennenlernen!

ESG FEG
ESG Elektronik-System-GmbH
FEG Gesellschaft für Logistik mbH
Vogelweideplatz 9 · 8000 München 80
Telefon (089) 9216-1

EDV-Spezialisten

Die fortschreitende Integration der EDV in die Bereiche des Bankgeschäfts stellt hohe Anforderungen an unsere drei Großrechenzentren in Düsseldorf, Eschborn und Hamburg. Sie sind mit Systemen der Serien IBM-308x und Siemens 7.5xx ausgestattet. Als Softwarekomponenten sind u. a. MVS/XA, IMS,TSO sowie BS 20C0, ADABAS, NATURAL im Einsatz.

Zur Qualitätssicherung unserer EDV-Produktion sichen wir qualifizierte Mitarbeiter mit guten Kenntnissen der DB- und DC-Systeme

- IMS
- CICS und
- ADABAS

Arbeitsort ist unser Taunus-Zentrum Eschborn bei Frankfurt.

Die Aufgaben erfordern Eigeninitiative, Kooperationsbereitschaft und die Fähigkeit des schnellen Einarbeitens in neue Themenstellungen.

Über Ihr Gehalt und unsere Sozialleistungen möchten wir uns mit Ihnen gerne persönlich unterhalten.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Angaben über Ihre Einkommensvorstellungen und den möglichen Eintrittstermin.

Deutsche Bank AG
TZE/Personalabteilung
z. H. Herrn Usinger
Stuttgarter Straße 16–24
6236 Eschborn



Deutsche Bank

---

dvg – Hannover

Wir entwickeln zukunftsweisende Konzeptionen in der Datenverarbeitung für Kreditinstitute. Wir sind eines der großen Rechenzentren dieser Art in der Bundesrepublik Deutschland. Unser Firmensitz ist in Hannover.

Wir suchen für unseren Entwicklungsbereich den/die

Leiter(in) Terminalsysteme

Wir erwarten von Ihnen
Erfahrungen in verantwortlicher Tätigkeit als Systemberater, System- oder Anwendungsprogrammierer.

Ihre Aufgabe wird es sein,
die bestehenden Terminalprogramme weiterzuentwickeln und anspruchsvolle neue Projekte in den Bereichen der Kundenselbstbedienung, der computerunterstützten Sachbearbeitung und der Bürokommunikation mit einem hohen Grad an Eigenverantwortung zu realisieren. Hierzu benötigen Sie neben den fachlichen Voraussetzungen Führungseigenschaften und die Fähigkeit zu kooperativem Führungsstil.

Wir bieten Ihnen
eine den Aufgaben entsprechende Vergütung und bei dem angestrebten Wachstum in diesem Bereich eine sehr interessante Perspektive in der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Wir sind
das Rechenzentrum der niedersächsischen Sparkassenorganisation. In einem umfangreichen Terminalnetzwerk setzen wir zur Zeit bereits über 4500 Terminals IBM 3270, 3600, 4700 und Nixdorf 8864 ein. Darüber hinaus betreiben wir eine größere Anzahl von Kleindienst-Belegverarbeitungssystemen.

Wenn Sie Interesse haben, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu, oder rufen Sie uns an, damit wir uns kennenlernen können (Tel. 05 11 / 41 00 - 3 02).

dvg – Datenverarbeitungsgesellschaft der niedersächsischen Sparkassenorganisation mbH & Co. oHG
Göttinger Chaussee 259, 3000 Hannover 91

SOURIAU ELECTRIC

Ein Unternehmen der SOURIAU-GRUPPE mit Niederlassungen in allen westlichen Industrieländern, größter europäischer Hersteller von Steckverbindern.

Für unseren Außendienst Bauelemente suchen wir im Großraum Hamburg einen erfahrenen

Verkaufsingenieur

Elektromechanische Bauelemente

Ihre Aufgaben:
Sie besuchen unsere Kunden im Raum Hamburg/Berlin. Dort führen Sie mit Entwicklungsingenieuren, Einkäufern und Konstrukteuren Fachgespräche über den Einsatz unserer Steckverbinder in den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen. Sie unterstehen unserem Verkaufsleiter, arbeiten jedoch sehr selbständig und eigenverantwortlich.

Ihre Voraussetzungen:
Sie sollten daher aus der Technik kommen (Techniker oder grad. Ingenieur Elektrotechnik, Feinmechanik). Sie müßten aber auch Erfahrung in der Beratung anspruchsvoller Gesprächspartner haben. Wenn Sie außerdem noch unseren Markt kennen, ist das ein entscheidender Vorteil.

Für Ihre Tätigkeit steht Ihnen ein Firmenwagen zur Verfügung. Auf Ihre neue Aufgabe werden Sie in unserem Haus sorgfältig vorbereitet.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins.

SOURIAU ELECTRIC GmbH
Personalabteilung
Heinrich-Hertz-Str 1, 4006 Erkrath 1, Telefon: 0211/2501-0

STELLENGESUCHE

Dipl.-Ing. Maschinenbau (TH)

48 J., 15 Jahre in techn.-betriebswirtschaftl. Führung, z. Z. techn. Leitung im Masch.- u. Anlagenbau mit Akquisition sucht leitende Position im Raum Düsseldorf. Leitung einer Niederlassung/Filiale/Büro, techn. Akquisition u. Beratung.
Angeb. erbeten unter V 12 790 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe in EDV / Controlling / Beratung

- Biete langj. Erfahrung bei der Konzeption und pragmatischen Realisierung von EDV-gestützten Planungs- und Controlling-Systemen.
- Bin 43 J. alt, Dipl.-Kaufmann, seit 78 EDV-Leiter in mittlerem Industriebetrieb mit mehreren in- und ausländ. Tochterunternehmen. Frei frühestens ab 1. 7. 85, Raum Hamburg bevorzugt.

Angebote erbeten u. T 13788 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. (BMT)

30 J., m. umfangr. kaufm. Ausbildung u. Erfahr., vertraut m. Statistik, Verwalt., Personalorga., Werbung, Öffentlichkeitsarb., sehr flexibel, schnelle Auffassung, kreativ u. konstruktiv, keine Vertreterposition.
Angeb. üb. Einstiegsmöglichkeiten Großraum Hamburg unt. E 12 777 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Versierter Verkaufsleiter

38 J., Imp.-Exp.-Kfm., Hamburger, langj. In- und Außendienstpraxis, versiert im Umgang mit anspruchsv. Kundschaft des In- u. Auslands, verhandlungsgewandt, abschlußsicher, wendig, räumlich mobil, gute Kontakte zu Großverbrauchern d. Handels (Non-Food) wünscht neue kreative Aufgaben ab Februar 1985 zu übernehmen.
Angeb. unter C 13 017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIPLOM-ÜBERSETZERIN

20j. Berufserf., Ausl.-Aufenth., fertigt Übers. Reinschr. durckf. Deutsch/Engl. – Engl./Deutsch. Literatur (Romane, Kurzgesch.), Technik (Prosp., Gebr. Anl. etc.), wissenschaftliche Arbeiten.
Ang. u. S 13 007 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dolmetscher u. Übersetzer

(BDÜ-Mitglied), f. d. türk. Sprache, staatl. gepr. (Präd.: sehr gut) u. allg. beeidigt, mehrjähr. Berufserf. sowie gute Englischkenntn., z. Z. in ungek. Stellung, sucht neue Anstell., evtl. auch Mitarb. auf freiberufl. Basis.
Angeb. u. U 12789 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kaufm. Führungskraft mit Format

Alger 42 J., Auslandserfahrung in Südafrika, Saudi-Arabien, Irak, Ägypten u. Nigeria sucht verantwortungsvollen Auslandseinsatz.
Zuschriften erbeten unter V 13 010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 54, 4300 Essen

Diplom-Geographin

25 J., vielfältig interessiert, gute Englischkenntnisse, ortsungebunden, sucht feste Anstellung.
Ang. unter W 13 011 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. (FH)

gel. Elektriker, Erf. in Arbeitssicherheit, Haus- u. Krankenhausbetriebstechnik, sucht Stellung, auch Hausverwalt., Baubetreuung o. ä.
Angeb. u. S 12767 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

TROPEN-HOLZKAUFMANN

Ende 30, EK/VK Rund- u. Schnittholz, vieljährige Erfahrung mit Schwerpkt. Westafrika, auch für Fernost/USA, mehrsprachig, sucht verantw. ausbaufähige Pos. in Industrie/Handel/Agentur.
Angeb. u. R 13 006 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verantwortungsbewußter Mann

35 J., ortsungebunden, mit Abitur, breiter Allgemeinbildung und guten Englischkenntnissen. Erfahrung im Korrekturlesen, graphisch begabt, sucht feste Anstellung und würde sich gerne einarbeiten lassen.
Ang. unter A 13 015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

KRONE

Unser Unternehmen mit Werken in Berlin und Ludwigsburg und etwa 2000 Mitarbeitern im In- und Ausland ist auf verschiedenen Gebieten der Elektrotechnik und Elektronik seit über 50 Jahren führend tätig.

Wir suchen für unseren Entwicklungsbereich in unserem Stammwerk Berlin zur Entwicklung von zukunftsorientierten Projekten mehrere

Dipl.-Ingenieure
Dipl.-Informatiker

mit guten Kenntnissen und möglichst praktischen Erfahrungen auf einem oder mehreren der folgenden Fachgebiete:

Digitale Nachrichtentechnik · Datenübertragungstechnik · Software-Entwicklung · Technische Informatik

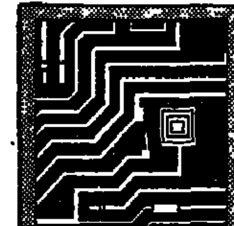
Interessierte Damen und Herren erwarten vielseitige und verantwortungsvolle Arbeitsaufgaben bei der Planung, Entwicklung sowie der experimentellen Realisierung digitaler Baugruppen und Endeinrichtungen für moderne und hochwertige Kommunikationssysteme.

Sie genießen alle Vorteile der sozialen Leistungsfähigkeit, die ein großes Unternehmen wie wir bieten kann.

Umfangreiche Berlin-Vergünstigungen bei einer Arbeitsaufnahme in Berlin erleichtern Ihnen den Neubeginn.

Sie haben Interesse? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung. Zur ersten Kontaktaufnahme können Sie uns aber auch anrufen.

KRONE GmbH, Goerzallee 311, 1000 Berlin 37, Tel. 030/8105-1222 (Herr Klitsch)



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

Technologien von morgen mitbestimmen

INFORMATIKER HOCHFREQUENZ-INGENIEURE SYSTEM-INGENIEURE

Auf dem Gebiet der Funksysteme, Führungs-/Ortungssysteme, Navigations- und Raumfahrtsysteme sind wir ein führendes Unternehmen.
Mit unseren anspruchsvollen Produkten werden wir unsere Führungsposition weiter ausbauen.
Für zukunftsweisende

Funksysteme
Führungssysteme
Ortungssysteme
Avioniksysteme
Navigationssysteme
Raumfahrtsysteme

suchen wir baldmöglichst

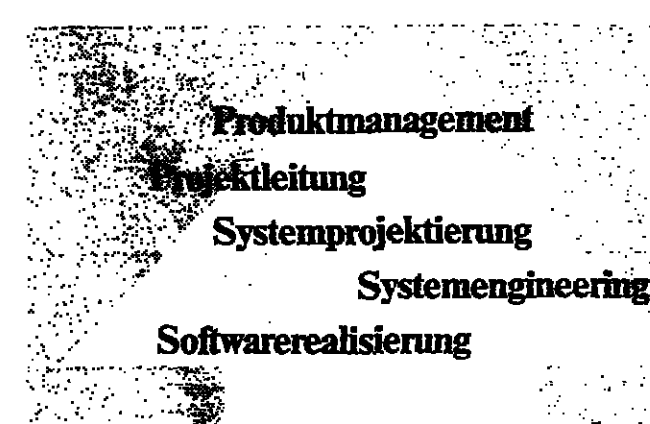
Diplom-Ingenieure Nachrichten-/Hochfrequenztechnik/Informatik

Sie verfügen über einen qualifizierten Hochschulabschluß und haben sich einige Jahre im Team bewährt. Sie suchen jetzt eine Tätigkeit, die Ihren nächsten Karriereschritt vorbereiten soll, durch Übernahme von mehr Verantwortung, z. B. durch Führung von Mitarbeitern.

Dem Absolventen bieten wir die Möglichkeit des Trainings on the job.
Innerhalb unseres flexiblen Teams mit kurzen Informations- und Entscheidungswegen werden Sie in Ihrem Fachgebiet je nach Erfahrung eigenständige Aufgaben übernehmen, von der Analyse gesamttechnischer Forderungen über Konzeption und Planung bis hin zur Realisierung. Fremdsprachenkenntnisse sind bei unseren internationalen Kontakten von Vorteil.

Interessiert? Dann sollten wir uns kennenlernen. Dem erfahrenen Fachmann möchten wir unsere attraktiven Vertragsbedingungen und interessanten persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten, dem qualifizierten Absolventen auch unsere umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen gern in einem persönlichen Gespräch darstellen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Horstkotte auch gerne telefonisch (07 11/821-22 92) zur Verfügung.



Die Schwerpunkte Ihres zukünftigen Tätigkeitsgebietes könnten je nach Neigung und Erfahrung auf einem dieser Gebiete liegen.



STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG
Gruppenbereich Öffentliche Nachrichtentechnik
Personalabteilung OS/PE
Lorenzstraße 10, 7000 Stuttgart 40

Konsol-operatoren DFÜ-Fachleute

Die fortschreitende Integration der EDV in die Bereiche des Bankgeschäfts stellt zunehmend hohe Anforderungen an die Bedienung und Überwachung der Hard- und Softwareinstallationen unserer Rechenzentren und unserer Terminalnetze. Diese sind mit Systemen der Serien IBM-308x, 8100, Siemens 7.5xx und Nixdorf 8864 ausgestattet. An Software sind u. a. MVS/XA, BS 2000, IMS, ADABAS, CICS, TSO im Einsatz. DFÜ-Komponenten sind SNA, TRANSDATA, Nixdorf-CNC und DATEX-P.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir Konsoloperatoren mit Erfahrung in der Steuerung und Überwachung von Großanlagen und komplexen DFÜ-Netzen. Die Bereitschaft zum 3-Schicht-Dienst setzen wir voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Arbeitsort ist der Raum Frankfurt/Eschborn.

Über Ihr Gehalt und unsere Sozialleistungen möchten wir uns mit Ihnen gerne persönlich unterhalten.

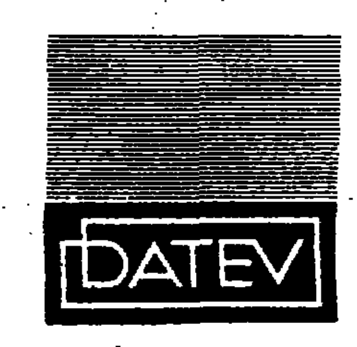
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Angaben über Ihre Einkommenvorstellung und den möglichen Eintrittstermin.

Deutsche Bank AG
TZE/Personalabteilung, Herr Usinger
Stuttgarter Straße 16-24, 6236 Eschborn

Deutsche Bank



Als MVS-Profi zu DATEV,



denn Systemprogrammierung in einem der größten Datenverarbeitungsunternehmen ist eine Herausforderung ganz besonderer Art.

Sie werden bei uns in der Hardwareumgebung IBM 3084 Q und Siemens 7890 S mit der Systemsoftware MVS-XA/JES 2, ACF-VTAM, ACF-NCP, TSO/SPF arbeiten. Diese Größenordnung erfordert ständig die modernsten Rechenanlagen. Generieren, Optimieren und Betreuen der Betriebssysteme und Unterstützen der Softwareentwickler in Fragen der Systemprogrammierung sind damit Aufgaben, die für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens von sehr großer Bedeutung sind.

Wenn Sie über mehrjährige Erfahrung in der MVS-Systemsoftware verfügen, sind Sie unser Mann oder unsere Frau! Wir bieten Ihnen eine freizügige, unkonventionelle Arbeitsatmosphäre, in der Entscheidungen schnell und kollegial getroffen werden, eine sehr gute Weiterbildung und großzügige, leistungsgerechte Bezahlung.

DATEV eG • Personaldienst • 8500 Nürnberg • Paumgartnerstraße 6/14 • Telefon 09 11 / 2 76 35 04

AEG-TELEFUNKEN

Arbeiten Sie mit am technischen Fortschritt. Wir suchen für unser **Fachgebiet OPTRONIK**

Diplom-Ingenieure für Bildverarbeitung – Sensortechnik

Unsere Produkte unterliegen einer sehr dynamischen Entwicklung mit hoher Innovationsrate. Wir arbeiten deshalb verstärkt an interessanten und umfangreichen Entwicklungsprojekten. Die Ergebnisse dieser Arbeiten sind Technik-Lösungen für die Zukunft. Um weiterhin vorn zu bleiben, suchen wir Spezialisten, die bereit und fähig sind, komplexe Projekte von der Idee bis zur Fertigungsreife zu realisieren. Neue Produkte und deren Applikationen sollen von Ihrer Kompetenz auf folgenden Gebieten profitieren:

Bildverarbeitung:
In dieser Entwicklungsabteilung realisieren wir erfolgreich Projekte für den Sektor **Industrielle Optronik und Robotik.**

Sensortechnik:
In dieser Entwicklungsabteilung realisieren wir erfolgreich Projekte auf dem Gebiet der **Fernseh- und Wärmebildtechnik.**

Wir erwarten engagierte Diplom-Ingenieure mit umfangreichen Erfahrungen, die sich das Ziel gesetzt haben, größere Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen.

Das erfordert ein fundiertes Wissen um den aktuellen Stand der Technik und Forschung sowie die Fähigkeit, dieses Wissen in Software und Hardware umzusetzen. Darüber hinaus setzt eine solche Tätigkeit in besonderem Maße die Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Wir erwarten deshalb sicheres Auftreten, Kontaktfähigkeit und Überzeugungsvermögen.

Wir bieten Ihnen Positionen mit guten Profilierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie unsere Angebote interessieren und Sie Näheres darüber erfahren möchten, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltserwartungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins unter Kennziffer 15 500 an:

AEG-TELEFUNKEN
Fachbereich Flugwesen und Sondertechnik
Personal- und Sozialdienste
Industriestraße 29
2000 Wedel

FÜHRUNGSKRAFT EINKAUF ELEKTRONISCHE BAUELEMENTE

Wir sind ein äußerst erfolgreiches, einer gut fundierten Firmengruppe zugehöriges Unternehmen, das mit rd. 500 Beschäftigten eine breite Palette elektronischer Antriebselemente herstellt. Unsere Erzeugnisse sind seit Jahren im Inland und auf vielen internationalen Märkten bestens eingeführt und genießen einen hervorragenden Ruf.

Um unserem Anspruch, den Kunden umfassende Gesamtlösungen aus einer Hand anzubieten, stets gerecht werden zu können, weiten wir das Spektrum der von uns angebotenen elektronischen Produkte planmäßig aus.

Diese Entwicklung bedingt zusätzliche Aufgabenstellungen für unsere Einkaufsabteilung. Wir suchen deshalb einen qualifizierten Einkäufer mit profunden Kenntnissen in den internationalen Märkten für elektronische Bauteile.

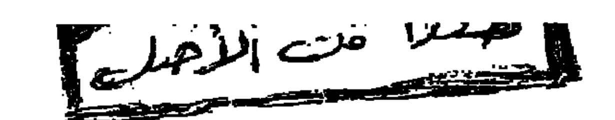
Da er Einkaufsentscheidungen auch vor Ort an den Standorten unserer internationalen Lieferanten zu treffen hat, sind neben der Beherrschung der englischen Sprache sowohl technische Kenntnisse in der Elektronik als auch Sicherheit in den einschlägigen kaufmännischen Abläufen notwendig.

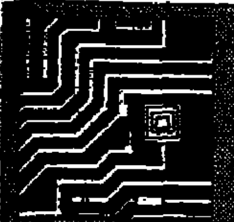
Wir bieten einen hochinteressanten und sehr sicheren Arbeitsplatz mit guten Perspektiven zur Übernahme der Position des stellvertretenden Einkaufsleiters und erwarten von Ihnen über die fachliche Kompetenz hinaus insbesondere Initiative, Ideenreichtum und Engagement.

Unser Standort ist eine attraktive Stadt in landschaftlich sehr reizvoller Gegend im mittleren Teil der Bundesrepublik. Das schulische und kulturelle Angebot ist vielseitig.

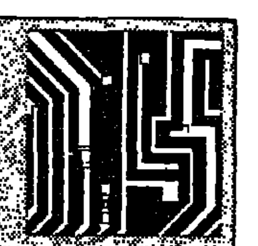
Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und möglichem Eintrittstermin an die von uns beauftragten Berater. Selbstverständlich ist auch eine telefonische Vorabinformation möglich. Eine absolut vertrauliche Behandlung sowie die sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

INTERPROCON
UNTERNEHMENSBERATUNGS-GMBH
4000 DÜSSELDORF 30 · ROLANDSTRASSE 44
TELEFON 02 11 / 43 66 86 u. 45 10 06





Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche





Wir sind eine Gesellschaft des Hauses Siemens mit mehr als 2000 Mitarbeitern und fertigen Werkstoffe, Teile, Baugruppen und Subsysteme mit besonderen magnetischen und elektrischen Eigenschaften, vorwiegend für die Elektrotechnik und Elektronik.

Für unsere Entwicklungsabteilung suchen wir:

Diplom-Ingenieure
Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik

Die Aufgabengebiete umfassen:

- Neu- und Weiterentwicklung von **induktiven Bauelementen**, insbesondere für das zukunftsorientierte Anwendungsfeld der elektronischen Stromversorgung, Entwurf und Dimensionierung von Bauelementen unter Verwendung neuer Werkstoffe.
- Entwicklung von **Sensoren** auf magnetischer Basis. Hierzu gehören: Entwurf von elektronischen Schaltungen, Umsetzung in fertigungsnahe Ausführungen, Aufbau und Erprobung von Sensormodellen und Prototypen.

Neben fundierten Grundkenntnissen auf den Gebieten der allgemeinen Elektrotechnik und der elektronischen Meßtechnik erwarten wir Kreativität, Einsatzbereitschaft und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Anwendungen. Erfahrungen mit Halbleiterschaltungen sind erwünscht.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

VACUUMSCHMELZE GMBH
Grüner Weg 37 · 6450 Hanau 1
Telefon 06181/362401

Audi wäre nicht Audi, gäbe es nicht die produktive Phantasie, das zielstrebige Engagement unserer Mitarbeiter.

Beispielsweise unserer Ingenieure.

Nicht zuletzt ihrem Ideenreichtum verdanken wir den „Vorsprung durch Technik". Den hohen Standard unserer Produkte. Und unserer Technologien.

Unsere Arbeitsweise wird Ihnen bestimmt gefallen: Intensives Teamwork in überschaubaren Bereichen, offene Atmosphäre, Zusammenspiel von Theorie und Praxis.

Und, was vielerorts leider selten geworden ist. Uns macht es Freude, scheinbar Unlösbares gemeinsam zu meistern.

Unsere Standorte Ingolstadt, eine sympathische Stadt mit gepflegtem historischen Kern, liegt an der Donau, zwischen München und Nürnberg. Für die Pause vom Alltag finden Sie in nächster Nähe eine Fülle attraktiver Freizeitmöglichkeiten.

Neckarsulm, auf halber Strecke zwischen Stuttgart und Heidelberg ist nur wenige Autominuten von der Einkaufsstadt Heilbronn entfernt. Das reizvolle Umland ist reich an Geschichtlichem. – Und reich an vorzüglichen Weinen.

In Ingolstadt wie in Neckarsulm läßt es sich gut leben. Die Lebenshaltungskosten sind niedriger und die Wohnraumsituation ist günstiger als in vielen anderen Städten.

Neues wollen. Neues können. Audi setzt auf Ihre Initiative.

Man weiß, gerade Audi geht gern Wege, die unkonventionell und innovativ sind.

Zweifellos ein Anreiz für ideenreiche, ehrgeizige Nachwuchskräfte. Und zweifellos eine gute Basis für den Start in einen attraktiven Beruf.

Wir suchen junge Nachwuchskräfte. Überdurchschnittlich qualifizierte Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen.

- **Dipl.-Informatiker**
- **Dipl.-Ingenieure (Maschinenbau/ Elektrotechnik)**
- **Dipl.-Wirtschafts-Ingenieure**

Beispielsweise für die Bereiche

- **Organisation und Systeme**
- **Konstruktion und Versuch**
- **Fertigungsplanung und -steuerung**
- **Technische Betriebswirtschaft**
- **Qualitätssicherung**

Sie starten mit einer speziellen Trainee-Ausbildung. Oder dem gezielten „Training-on-the-job".

Überzeugen Sie uns mit Ihrem fundierten Fachwissen und Können.

Sie sind initiativ und innovativ. Ihnen liegt kritisch-analytisches Denken. Sie haben Interesse an bereichsübergreifenden Zusammenhängen. Sie sollten für kooperatives Zusammenarbeiten in Teams aufgeschlossen sein.

Ihre berufliche Entwicklung wird durch uns gefördert. Beispielsweise durch regelmäßige Leistungsbeurteilungen und Personalentwicklungsgespräche.

Zum Stichwort Gehalt: Für ein Großunternehmen wie Audi ist die tätigkeits- und leistungsgerechte Bezahlung selbstverständlich. Ebenso wie zeitgemäße Personalzusatzleistungen.

Zeigen Sie uns mit Ihrer Bewerbung, daß Ihre Qualifikation und Ihre beruflichen Interessen mit unseren Vorstellungen übereinstimmen. Wir antworten schnell.

Audi-Prinzip: Die unkomplizierteste Lösung für anspruchsvolle Technik finden. Ein Beispiel – die Ölpumpe, die vom vorderen Ende der Kurbelwelle direkt angetrieben wird. Das spart Platz und Verschleißteile.

AUDI AG
Postfach 2 20
8070 Ingolstadt
Postfach 11 44
7170 Neckarsulm

Audi
Vorsprung durch Technik

Die Technitron Gruppe ist ein multinationales Unternehmen mit Niederlassungen in acht europäischen Ländern. Unsere Tätigkeit besteht im Vertrieb, in der Systemberatung und Systemintegration von EDV-Peripherien, Telemetrieprodukten und Meßgeräten.

*Für unser Büro **Hamburg** suchen wir einen*

Vertriebsingenieur Telemetrie/Meßtechnik

Unsere hochwertigen Präzisionsprodukte sind bereits erfolgreich in Luftfahrt und Industrie eingeführt. Wir suchen einen engagierten Mitarbeiter, der bereits Erfahrung auf diesem oder einem ähnlichen Gebiet mitbringt. Wir erwarten Ideenreichtum, Initiative sowie die Fähigkeit überzeugender Verhandlungsführung. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Wir bieten eine ausbaufähige Position mit attraktiven Konditionen.

Bitte senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung.

Dyneer ***Technitron GmbH***
Eine Firma der Dyneer Gruppe
Charles-de-Gaulle-Straße 4
8000 München 83
Tel. (089) 6373090

---

dvg – Hannover

Wir möchten einigen jungen Hochschul- oder Fachhochschulabsolventen/innen der Studiengänge

Informatik oder Mathematik

den Start zu einer Karriere im Bereich der EDV ermöglichen.

Wir erwarten neben einem überdurchschnittlichen Studienabschluß Kreativität, Initiative, Flexibilität und die Bereitschaft in einem Team zu arbeiten. Einen Abschluß als Bank- oder Sparkassenkaufmann wäre wünschenswert, ist aber nicht Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen zunächst die erforderliche Ausbildung, damit Sie langfristig zur Lösung unserer zukunftsorientierten Aufgaben beitragen und im Bereich der System- oder Anwendungsprogrammierung tätig werden können.

Durch Ihr Engagement und Ihre Leistungen bestimmen Sie persönlich Ihre gehaltlichen Entwicklungsmöglichkeiten in unserem expandierenden Unternehmen.

Wir sind das Rechenzentrum der niedersächsischen Sparkassenorganisation. Unser Firmensitz befindet sich in Hannover. Wir wickeln zentral die Datenverarbeitung für die uns angeschlossenen Kreditinstitute ab und bedienen uns dabei der Großsysteme IBM 3084 Q64 und IBM 3081 K32.

Damen und Herren, die Interesse an einer Tätigkeit in unserem Hause haben, bewerben sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild bei der

dvg – Datenverarbeitungsgesellschaft der niedersächsischen Sparkassenorganisation mbH & Co. oHG
Göttinger Chaussee 259, 3000 Hannover 91

Wir suchen: für unsere

Abteilung EDV

eine/n

Organisations-programmierer/in

Die Aufgabe: Mitarbeit bei der Entwicklung und Implementierung von komplexen On-line-Anwendungen.

Wir erwarten: Kenntnisse des IMS (DB/DC), TSO/SPF o. ä., MVS, Cobol/PL/I. Kenntnisse in Versicherung oder Rückversicherung sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten: Gutes Gehalt und vorbildliche soziale Leistungen.

Wir erwarten Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.



Hamburger Internationale Rückversicherung
Aktiengesellschaft
Steckelhörn 5, 2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 3 70 08 - 3 54



ZDF

Beim ZWEITEN DEUTSCHEN FERNSEHEN
Anstalt des öffentlichen Rechts
ist frühestmöglich die Stelle eines

DIPLOM-INGENIEURS

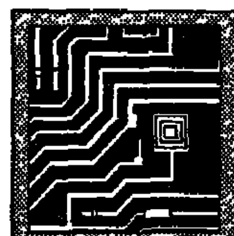
der Fachrichtung Nachrichtentechnik/Informatik
zu besetzen.

Wir suchen einen Bewerber mit abgeschlossenem Studium der Nachrichtentechnik/Informatik an einer TH, TU oder Universität. Das Aufgabengebiet umfaßt die Beobachtung und Auswertung der nationalen und internationalen Entwicklung auf dem Gebiet der neuen Kommunikations-Systeme und der Übertragungstechnik.

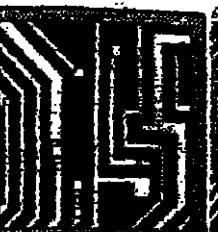
Zum Aufgabengebiet gehört auch die Erarbeitung von grundsätzlichen Konzeptionen gegebenenfalls auch von Einführungsstrategien zur Anwendung technischer Innovationen auf den genannten Gebieten im ZDF.

Wir bieten einen modernen, zukunftssicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, eine günstige Urlaubsregelung und Altersversorgung (eigene Versorgungskasse) sowie sonstige Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild richten Sie bitte an das ZDF, Abteilung Personalverwaltung, Postfach 4040, 6500 Mainz



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche





PHILIPS

Zur Klärung vieler medizinischer Fragestellungen werden im Krankenhaus bildgebende Verfahren wie Röntgen, Ultraschall, Nuklearmedizin eingesetzt.
In zunehmendem Maße werden heute die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung für die Weiterverarbeitung dieser Bilder genutzt, ebenso auch für die Unterstützung der Organisation in der Radiologie und der Nuklearmedizin sowie für die Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse im klinisch-chemischen Labor.
Als ein führendes Unternehmen in der medizinischen Technik führt Philips in diesen Bereichen Entwicklungsarbeiten durch.

Programmierer

für die Datenverarbeitung in der Medizin

Für den weiteren Ausbau dieser Aktivitäten suchen wir:

mehrere **Progammierer** mit technischer Ausbildung (z. B. Fachhochschule) und fundierter Erfahrung in der Programmierung.

Folgende Aufgaben warten auf Sie:

- ☐ Entwicklung hardwarenaher Programme in der Programmiersprache C für MC-68000-Prozessoren
- ☐ Entwicklung von Anwendungssoftware auf Systemen der Firma DIGITAL (PDF 11, VAX)
- ☐ Einführung und Betreuung der verwendeten Entwicklungswerkzeuge und der VAX-Systemsoftware (VMS und UNIX)

Eine erfolgreiche Tätigkeit in diesen Bereichen setzt die Bereitschaft zu intensivem Eindenken in die Probleme der Anwender voraus.

Kleine Teams lösen in sich abgeschlossene Teilprojekte selbständig von der Analyse bis zur Implementierung beim Kunden. Gute Kenntnisse der englischen Sprache setzen wir voraus.

Wenn Sie sich in diese Aufgabenstellung hineindenken können, wenn Sie diese vielseitige Aufgabe reizt, dann sollten Sie sich schnellstens mit uns in Verbindung setzen.

Personalabteilung Vertrieb
Alexanderstraße 1
2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 2 81 25 89
Herr Flemming

C.H.F. Müller
Unternehmensbereich der Philips GmbH



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein überdurchschnittlich expansives Unternehmen der Elektronikzulieferindustrie mit 170 Mitarbeitern und Konzern-Background. Unser Know-how, unsere gut eingeführten Produkte und unsere richtungsweisende Entwicklung lassen uns auch für die nächsten Jahre ein starkes Wachstum erwarten. Im Rahmen der weiteren Entwicklung suchen wir den zukünftigen

Productmanager

HF-Technik

Wir denken an einen Ingenieur der Elektronik, Elektrotechnik oder Nachrichtentechnik mit Kenntnissen aus dem HF-Bereich. Erfahrungen aus der Übertragungstechnik wären von Vorteil.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir die Fähigkeit, die Möglichkeiten des Marktes zu erkennen und umzusetzen, sowie Interesse für den Vertrieb.

Für diese Position haben auch Studienabgänger, die an einer vielseitig ausbaufähigen, entwicklungsorientierten Aufgabe interessiert sind, eine gute Chance. Eine eingehende Einarbeitung ist gewährleistet.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4140 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

PERSONALBERATUNG 040/552 57 84 PERSONALWERBUNG

Fertigungsleiter

Meß- und Regeltechnik

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Die IBM bietet viele Wege, Ihre persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden.



Chance und Einladung an Hochschulabsolventen der Fachrichtungen Informatik, Elektronik und Wirtschaftswissenschaften, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.
Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie uns doch mal.

IBM Deutschland GmbH
PL Mitarbeitereinstellung und -Förderung
Kennziffer 030/85
Postfach 80 08 80
7000 Stuttgart 80

IBM

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Elektrotechnik und liefern Niederspannungsschaltgeräte an den Großhandel.

Wir suchen für die **Marketing-Abteilung** unseres Stammhauses in Bonn einen

Dipl-Ing. (FH)

der Elektrotechnik

als

Abteilungsleiter

Hauptaufgabengebiete sind interne und externe Produktschulungen, Verkaufsförderung, Werbung, techn. Klärungen.

Wir erwarten Führungsqualität, Durchsetzungsvermögen, Organisationsvermögen.

Ausführliche schriftliche Bewerbung mit Lichtbild aus neuer Zeit, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Einkommensvorstellungen und Angabe des frühesten Eintrittstermins bitte an die Geschäftsleitung der



H. MOELLER
Schaltgeräte GmbH u. Co. KG
Adenauerallee 92 · Postfach 20 60
5300 Bonn 1 · Telefon 02 28 / 26 90 30

HMP Haase, Maresch & Partner
Unternehmensberatungsgesellschaft mbH

Wir sind ein junges, aufstrebendes Beratungsunternehmen mit Büros in Hamburg und Celle. Unser Dienstleistungsangebot umfaßt betriebswirtschaftliche und EDV-Beratung sowie die Realisierung von Informationssystemen. Zur Erweiterung unseres Büros in Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin erfahrene Mitarbeiter/innen als

SYSTEMANALYTIKER/ PROJEKTLEITER

Wenn Sie es gewohnt sind, anspruchsvolle Aufgabenstellungen in eigener Verantwortung zielstrebig und kreativ zu lösen, ein Projektteam erfolgreich zu führen und das Arbeiten in einem jungen, dynamischen Unternehmen für Sie eine Herausforderung bedeutet, würden wir Sie gern kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

HMP-Haase, Maresch & Partner
Unternehmensberatungsges. mbH.
Jungfrauenthal 14, 2 Hamburg 13

---

repas ist ein unabhängiges Software- und Systemhaus mit Sitz in Hamburg und im Raum Frankfurt. Seit 12 Jahren sind wir auf dem Gebiet der

Prozeßdatenverarbeitung

tätig. Um unsere zukünftigen Aufgaben zu lösen, suchen wir einen

SOFTWARE-INGENIEUR

mit Berufserfahrung in der Programmierung von Prozeßrechnersystemen für unsere Geschäftsstellen in Dreieich und Hamburg. Nach einer gründlichen Einarbeitung wollen wir Ihnen eigenverantwortliche Aufgaben übertragen. Rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an



repas-Gesellschaft für Realzeitprogrammierung und Prozeßautomation mbH, Voltastr. 8, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 03 / 3 40 32, Krähenweg 9, 2000 Hamburg, Tel. 0 40 / 5 51 90 21

Wir entwickeln und forschen auf dem Gebiet des industriellen Ingenieurwesens.

Wir suchen zum frühestmöglichen Termin einen

Dr.-Ing./Dipl.-Ing.

der Fachrichtung

Digitalelektronik/ Technische Informatik

mit Kenntnissen in Hardware- und Software-Entwicklung für Prozeßrechner sowie Erfahrung bzw. Neigung zur Projektleitung auf dem Gebiet der Innovation komplexer Steuerungs- und Meßdatenverarbeitungssysteme.

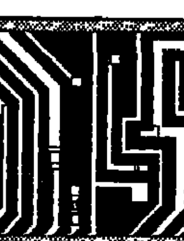
Wenn Sie an zukunftsweisenden Entwicklungen unter Einsatz neuester Technologien in einem leistungsfähigen Team von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern mitarbeiten wollen, bieten wir Ihnen vielseitige Aufgaben.

Eine ausbaufähige Stellung mit sehr guten Arbeitsbedingungen erwartet Sie.

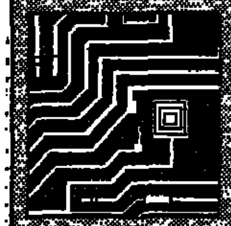
Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte an unsere Adresse



IBP PIETZSCH GMBH
Hertzstraße 32-34, 7505 Ettlingen
Telefon (0 72 43) 70 9-0
Ein Unternehmen der Pietzsch-Gruppe



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

Wir sind ein äußerst erfolgreiches, einer gut fundierten Firmengruppe zugehöriges Unternehmen, das mit rd. 500 Beschäftigten eine breite Palette elektronischer Antriebselemente herstellt. Unsere Erzeugnisse sind seit Jahren im Inland und auf vielen internationalen Märkten bestens eingeführt und genießen einen hervorragenden Ruf.

Im Zuge unseres Wachstums wird die Besetzung der folgenden beiden Positionen notwendig.

GRUPPENLEITER ELEKTRONIK-ENTWICKLUNG

Um unserem Anspruch, den Kunden umfassende Gesamtlösungen aus einer Hand anzubieten, stets gerecht werden zu können, weiten wir das Spektrum der von uns angebotenen elektronischen Komponenten durch gezielte Entwicklungsaktivitäten planmäßig aus.

Unser neuer Gruppenleiter Entwicklung (Ing. TU oder FH) sollte bereits mehrjährig in der Elektronik-Entwicklung beschäftigt sein und über gute Kenntnisse der Antriebstechnik und Leistungselektronik mit Schwerpunkt in der Frequenzumrichtertechnik verfügen.

Sein Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung und Konstruktion von elektronisch regelbaren Antrieben. Zur Erfüllung des Aufgabenziels, qualitativ hochwertige Antriebe zur Serienproduktion zu entwickeln, bedarf es der Anwendung modernster Informations- sowie Leistungselektronik-Technologien, wie z. B. Mikroprozessoren, Gate- und Cell-Arrays, Hybrids, GTO-, Bipolar- sowie Mosfet-Transistoren.

GRUPPENLEITER ELEKTRONIK-PRÜFTECHNIK

Von unserem Gruppenleiter Prüftechnik, der Ingenieur mit TU- oder FH-Abschluß sein sollte, erwarten wir vertiefte Kenntnisse moderner Informations- sowie Leistungselektronik-Halbleitertechnologien. Wünschenswert wäre eine mehrjährige Anwendungspraxis in der Halbleiter-Entwicklung oder -Applikation.

Es sind zwei Aufgabenfelder verantwortlich zu bearbeiten. Zum einen plant und konstruiert die Gruppe Prüftechnik parallel mit der Entwicklung neuer Produkte alle in der Produktion benötigten Prüf- und Testeinrichtungen. Zum anderen ist die Einführung neuer Halbleiter nach Vorgabe der Konstruktion zu realisieren. Hierzu gehören die Erarbeitung der Spezifikation der Prüfdaten, Testverfahren mit Halbleiterherstellern und unserer Qualitätssicherung sowie alle Freigaben und Qualitätssicherungstests während der Einführungsphase.

Wir bieten zwei sehr interessante und sichere Arbeitsplätze mit guten Perspektiven und erwarten von Ihnen neben fachlicher Kompetenz insbesondere Initiative, Ideenreichtum und Engagement. Mit dieser Anzeige sprechen wir sowohl Herren an, die bereits in ähnlicher Position tätig sind, als auch solche, für die diese Aufgabe der nächste Karriereschritt wäre.

Unser Standort ist eine attraktive Stadt in landschaftlich sehr reizvoller Gegend im mittleren Teil der Bundesrepublik. Das schulische und kulturelle Angebot ist vielseitig.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und möglichem Eintrittstermin an die von uns beauftragten Berater. Selbstverständlich ist auch eine telefonische Vorabinformation möglich. Eine absolut vertrauliche Behandlung sowie die sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

INTERPROCON
UNTERNEHMENSBERATUNGS-GMBH
4000 DÜSSELDORF 30, ROLANDSTRASSE 44
TELEFON 02 11 / 43 66 86 u. 45 10 06

Sie kennen uns als Software- und Beratungsunternehmen für moderne Verfahren zur Unternehmenssteuerung, -planung und -abrechnung. Unsere Software wird von führenden Unternehmen verschiedener Branchen eingesetzt auf Großrechnern aller maßgeblichen Hersteller.

Eines unserer Standard-Software-Pakete ist die Gewinnplanungsrechnung GPR. Sie umfaßt Kosten-, Leistungs- und Deckungsbeitragsrechnung und liefert als Kontroll- und Steuerungsinstrument die notwendigen Informationen für ein gewinnorientiertes Controlling.

Sie haben nach abgeschlossenem Hochschul- oder Fachhochschulstudium Kenntnisse im Bereich des internen Rechnungswesens, insbesondere der Kostenrechnung erworben. Sie sind bereit, als

Betriebswirtschaftlicher Berater

die Einführungsunterstützung der Gewinnplanungsrechnung bei Unternehmen im gesamten Bundesgebiet zu übernehmen ohne unbedingt Ihren Wohnsitz zu wechseln. Sie sind in der Lage, Aufgaben selbständig und eigenverantwortlich durchzuführen.

Oder

Sie haben mehrjährige EDV-Praxis, bringen Erfahrung mit in Entwicklung und Wartung von Standard-Software, Kundenbetreuung, selbständiger Projektarbeit und möchten in unserem Produktbereich Gewinnplanungsrechnung GPR als

Systemberater

im Team leiten und mitarbeiten und scheuen eine begrenzte und abwechslungsreiche Reisetätigkeit nicht.

Wir arbeiten mit einer NAS 6660 unter VM, CMS, DOS/VSE mit DL/1, CICS, vorwiegend Cobol sowie modernen Entwicklungstools und -methoden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an Frau Engel.

Organisationspartner GmbH Sandkamp · 2060 Bad Oldesloe
Telefon: 0 45 31/804-1
Rechnungswesen à la carte

Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen mit rund 300 Mitarbeitern und haben uns in den letzten Jahren mit unseren Großserien-Produkten am Markt eine bedeutende Stellung geschaffen. Zur Vervollständigung unserer Führungsmannschaft suchen wir den

Leiter Entwicklung

Elektrotechnik/Elektronik

Schwerpunkte der Aufgabe sind die Produktpflege sowie die ständige konsequente Erweiterung unserer Produktpalette. Daher sollte unsere neue Führungskraft über belegbare Erfahrungen auf diesen Gebieten verfügen.

Wir erwarten einen innovativen Diplom-Ingenieur (TH/TU) aus den Bereichen Elektrotechnik/Elektronik oder Feinwerktechnik mit elektrotechnischen Kenntnissen, Führungserfahrung und zumindest guten englischen Sprachkenntnissen.

Erfahrungen in der Mikroprozessortechnik wären von Vorteil.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4141 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Zukunfts-orientierte Programme

Neueste Technologien, fortschrittliche Projekte. Fertigung und Betreuung modernster Flugkörper-Systeme in internationaler Kooperation. Einsatz innovativer Elektronik.

MBB

Das MBB-Werk Kirchheim/Teck, mit rund 2000 Mitarbeitern, bietet ideale Möglichkeiten zur beruflichen Entfaltung. Hier können Fachleute Ihr Wissen bei guten Bedingungen erfolgreich einsetzen. In der Hauptabteilung EDV und Organisation suchen wir für den Bereich Erzeugnisdokumentation, Fertigung und Materialwirtschaft einen industrieerfahrenen Fachmann als

Organisator

Die Vielseitigkeit gestaltet Ihre Aufgaben besonders interessant.
Ihre Aufgabenschwerpunkte: Ablauforganisatorische Optimierung von Geschäftsprozessen (vorwiegend mit DV-Unterstützung), Analyse und Bewertung von Anforderungen der Fachabteilungen, Mitarbeit an der DV-Anwendungssystementwicklung bis zur DV-Programmvorgabe – selbständig oder im Projektteam.

Selbständig, verantwortungsvoll
In Ihrem Aufgabengebiet können Sie flexibel und ideenreich arbeiten. Ihre Fachkompetenz können Sie dabei ebenso einsetzen wie Ihre EDV-Kenntnisse. Besonders positiv ist die Möglichkeit, zeitweise die Leitung eines Projektteams zu übernehmen. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Informatik, Elektronik oder Betriebswirtschaft.

Ein Angebot
Sprechen Sie mit uns über alle Einzelheiten. Das leistungsgerechte Gehalt, die umfangreichen Sozialleistungen und die guten Lebensbedingungen nah bei Stuttgart werden Sie überzeugen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin oder rufen Sie Herrn Heimbrock an.

MBB Kirchheim/Teck
Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Apparate
Personalabteilung AN 811
Herrn Heimbrock, Telefon (0 70 21) 89-26 38
7312 Kirchheim/Teck-Nabern

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Fernmeldetechnik und suchen möglichst kurzfristig

Entwicklungs-Ingenieure

der Fachrichtung Nachrichtentechnik

Aufgaben:

Entwicklung von Geräten und Systemen im Bereich der Fernwirktechnik und Datenfernübertragung.

Voraussetzungen:

- einschlägige, mehrjährige Berufserfahrung
- Mikroprozessor-Kenntnisse in Hard- und Software
- Kenntnisse der drahtgebundenen Übertragungstechnik

Wenn Sie an einer vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgabe interessiert sind, dann erbitten wir Ihre schriftliche Kurzbewerbung.

WENZEL
FERNMELDETECHNIK
Ein Unternehmen der Quante-Gruppe

W. Wenzel GmbH
Postfach 12 49
D-2200 Elmshorn

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-605

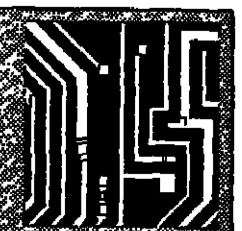
Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige
_____ mm hoch; _____spaltig zum Preis von DM _____
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____
Straße/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Vorwahl/Telefon: _____
Unterschrift: _____
Der Anzeigentext:



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche



STELLENGESUCHE

Dipl.-Kaufmann
40 J., dynamisch
Manager-Typ
Vertrieb, Beschaffung, Verwaltung, Transportwesen u. a., Engl., Franz., Russ. fließend, langj. Auslandsaufenthalt, Konzernerfahrung in leitender Position.
Suche neue Aufbau- u./od. Führungsaufgaben im In-/Ausland, z. 1. 7./1. 10., evtl. auch 1. 4. mögl.
Ang. erb. u. W 12 791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Filial-Revisor
● Inventurdifferenzen ● Kosten ● Personal ● Organisation ● langjährige Erfahrung, sucht neuen Wirkungskreis.
Angebote erbeten unter L 13 002 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Einkauf/Materialwirtschaft
ungekündigt, 46 J., verh., langjährige Erfahrung in leitender Stellung im industriellen Einkauf, Engl., EDV, sucht neue verantwortungsvolle Position zum 1. 7. oder später. Möglichst Großraum Hamburg.
Angeb. erb. unt. B 13 016 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Ass. d. Geschäftsf. GH/EH
Dipl.-Kfm M. A., 41 J., mehrjährige erfolgreiche Berufserfahrung im Elektro- u. Elektroniksektor mit bisherigen Schwerpunkten Vertrieb, Marketing, Außenhandel sucht nicht branchengeb., interessanten neuen Wirkungskreis auch in Industrie od. Dienstleistungsbereich. Sprachkenntnisse: Engl., Span., Ital., Portug.
Angeb. erb. unt. Z 13 014 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. rer. pol.
Geschäftsführer, Vorstand, Unternehmer im Bereich Wohnungsbau, Grundstücksgesellschaft, Kapitalanlagen, Projektierung, Vertrieb, Abwicklung von großen Bauvorhaben bis zu 100 Mio. DM Jahresvolumen, besondere Kenntnisse im Bereich Modellkonzeption (Bauherren-, Bauträger- u. Beteiligungssysteme) sowie Baureifmachung großer Grundstücksareale, sucht leitende Tätigkeit (auch als Berater) im Bereich Grundstücksakquisition, Projektvorbereitung, Konzeption, Vertrieb, möglichst mit interessanter Erfolgsbeteiligung, bevorzugt im Rheinland.
Angeb. u. P 13005 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Abteilungsleiter (Prokurist)
41 J., im Groß- u. Einzelhandel f. Elektrogeräte, Werkzeuge, Pumpen u. Gartengeräte tätig, sucht z. 1. 7. neuen verantwortungsv. Wirkungskreis in Dauerstellung. Raum Schleswig-Holstein, Lübeck o. Hamburg bevorzugt. Auch Vertretung m. Auslieferungslager angenehm.
Angeb. u. F 12778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

VERKAUFSLEITER einer Ladenkette
40 J., Umsatzverantwort. 45 Mio., in ungekündigt. Stellung, beste Erfolgsnachweise, sucht verantwortungsv. Position.
Angeb. unt. D 12 776 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann
50 Jahre, Erfahrungen im Ein- u. Verkauf, Werbung, Personal, langj. GF-Tätigkeit im Freizeitbereich u. Vereinssport (BL), sucht per 1. 7. neuen Wirkungskreis oder tätige Beteiligung.
Angeb. erb. u. U 13 009 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHT
AUSBILDUNGSSTELLE ZUM
Datenverarbeitungs-Kaufmann
Student, 10 Semester E-Technik/BWL (TH). Durch vielseitige Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im technischen und kaufmännischen Bereich auch an anderen Ausbildungsberufen der EDV interessiert.
Ang. u. S 13 029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Staatl. gepr. Betriebswirt
32 J., mehrj. Erfahrung als Ass. d. Verkaufsl., Absatzkanal SB-Handel, Heimwerkermärkte, Versandhandel, jetzt Vertriebsleiter in mittelst. Unternehmen, möchte sich nach Süddeutschland verändern und sucht neue Herausforderung ab 1. 4./1. 7. 85.
Ang. unt. X 12770 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MANAGER AUF ZEIT
Betriebswirt, 41 Jahre
frei für
- Sanierungen
- Sonderaufgaben
- Übergangslösungen

Unternehmensberatung
Hermann-W. Jacobs
Kirchseelter Straße 4
2805 Stuhr 5
Telefon 0 42 06 / 70 79

Verfahrens-Ing.
(mit Schlosserlehre). 31 J., 5 J. Berufserf., davon 3 J. im Ausland, Spezialkenntnisse: regenerative Energien, Sprachen: Englisch u. Arabisch, sucht neuen Wirkungskreis im norddeutschen Raum.
Angeb. u. N 13 004 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

Skipper
42, Österr., 14jähr. Praxis im Mittelmeer, Werkzeug- u. Maschinenbauer, sucht für '85 Veränderung, evtl. auch Bauaufsicht. Kein Aussteiger, versiert in allen Wartungs- u. Reparaturarbeiten.
J. Berlitsch, A-9851 Lieserhofen 142
Tel. abends 00 43 / 47 62 / 4 50 91

Bauingenieur
29 J., Fachhochschulstudium, Vertiefung Wasserbau, z. Z. tätig in kl. Unternehmen des Spezial-Wasserbaus, Erfahrung in Baustellenabwicklung u. -Betreuung, sucht neue verantwortungsv. Aufgabe als Bauleiter, auch Ausland.
Zuschr. unt. E 12 887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm.
31 J., unabhängig, flexibel, gt. Englischk., bisher 1½ J. Berufserfahr. in WP/Stb-Gesellschaft, sucht entwicklungsfähige Stelle im Stabsbereich m. breitem Aufgabenfeld zur Unterstützung/Assistenz der Geschäftsführung, auch Auslandstätigkeit.
Angeb. erb. u. H 12 780 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsprofi
38 J., m. nachweisb. Erfolgen in der Unterhaltungselektronik. Jetzige Stellung Verkaufsleiter, ungekündigt, sucht neue leitende Stellung in einem Top-Unternehmen. Bevorzugt NRW. Keine Versicherungen.
Zuschr. erb. u. G 13 043 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Auslandserfahrener Maschinenschlosser
35 J., fließend Engl., Grundkenntn. in Spanisch, z. Z. Monteur (Maschinenbau, Neueinrichtung u. Reparatur) Schweißkenntnisse, sucht Dauertätigkeit in Südamerika, Afrika oder Asien.
Zuschriften erb. unt. L 13 046 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welches Unternehmen
im Markenartikelbereich sucht versierte Außendienstmitarbeiterin?
Gebiet FL, SL + NF.
Rosemarie Vogel
Tel. 04 61 / 3 61 21

Geschäftsführer, Dipl.-Kaufm.
40 J., techn. Großh., Sanierungserfahrung, ungek. Position, engl./franz., sucht anspruchsvolle Aufgabe (möglichst NRW, nicht Bedingung).
Zuschr. u. G 12801 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Versierter Zentral-Einkäufer
Food, 17 J. in namhaftem deutschen Lebensmittelunterm. m. versch. Warengruppen erfolgr. tätig, sucht neuen Wirkungskreis (Konferenzerfahrung).
Zuschr. erb. u. M 13 047 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 praxiserfahrene Maurermeister
suchen neues Betätigungsfeld im Hoch- u. Industriebaubereich.
POHL, Nonnenerlen 11, 4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 - 7 13 17

Maschinenbau-Techniker
36 J., sucht neuen Wirkungskreis. 15 J. Berufserfahrung in Konstr. von LKW-Aufbauten, Aggregaten, Sondermasch., Rührwerken, Behältern u. Filtration von Hydr. Komponenten.
Zuschriften erbeten unter M 13 003 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungskraft (Vertrieb)
sucht neue Aufgabe in den **USA.**
Angebote u. S 12765 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Kfm.
30, Examen gut, seit 18 Mon. im Versich.-Außendienst, sucht verantwortungsv. Aufgaben im Marketing-Controlling.
Ang. unt. W 12 769 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Versierter Wirtschaftsjurist
32 J., 4 J. Rechtsanwalt, knapp 3 J. Industrie, sucht neue, anspruchsvolle Tätigkeit.
Angeb. erb. u. G 12 779 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Diplom-Ingenieure Univ
Hardware/Software

Für den Unternehmensbereich Meßgeräte/Meßsysteme suchen wir Entwicklungs-Diplom-Ingenieure Univ, Fachrichtung Nachrichtentechnik.

Zusammen mit den Kollegen Ihres Arbeitsteams planen, entwickeln und realisieren Sie rechnergesteuerte Prüfsysteme oder andere Geräte der Meßtechnik.
Wir sind in der Lage, Ihnen Ihren Arbeitsplatz nach Ihrer Neigung und Eignung anzubieten.

Kenntnisse der HF- und Digitaltechnik sind erforderlich. Zunehmende Softwareanteile in den modernen Meßgeräten machen Kenntnisse höherer Programmiersprachen unentbehrlich.

Berufserfahrung ist nützlich, wir ermöglichen aber auch Absolventen mit gutem Abschluß den Einstieg in interessante Aufgabengebiete.

Kennziffer P 156

- Planung von Projekten für Ortungssysteme mit Funkpeilern in Zusammenarbeit mit dem Fachgebietsvertrieb
- Beratung und Mitwirkung bei der Durchführung von Peilerobjekten, Spezifikation von Hard- und Software
- Erarbeitung von Studien zum Themenkreis Funkortung mit Peilern

Das sind z. B. Aufgabengebiete, die Sie als Entwicklungs-Diplom-Ingenieur Univ bei Neigung für die Funktechnik in unserem Hause erwarten.

Zur erfolgreichen Problemlösung ist es notwendig, daß Sie über einige Jahre Berufserfahrung und über Kenntnisse in Systemplanung und -bearbeitung verfügen.

Kennziffer P 82

Immer mehr bedeutende Anwender beauftragen uns mit der Realisierung ihrer Großprojekte, bei denen der Softwareanteil immer höher wird. Wir verstärken deshalb unsere Arbeitsteams und suchen für alle Unternehmensbereiche Systemingenieure und Systemprogrammierer.

Was müssen Sie dazu mitbringen?
Ein erfolgreiches Studium zum Diplom-Ingenieur Univ, Fachrichtung Nachrichtentechnik. Kenntnisse in der Mikroprozessorprogrammierung und Erfahrung in einer höheren Programmiersprache; Englischkenntnisse und Interesse für dieses Arbeitsgebiet.

Wenn Sie im Rahmen Ihres Studiums oder Ihrer Diplomarbeit schon entsprechende praktische Erfahrung sammeln konnten oder über Berufserfahrung verfügen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Kennziffer P 172/P 83

Seit Jahrzehnten zählt man uns international zu den führenden Herstellern von elektronischen Meßgeräten und nachrichtentechnischen Anlagen. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4000 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg.

Wir stehen mit unseren Entwicklungen meist an vorderster Front der Technik. Was erwartet Sie bei uns? Hochinteressante Aufgaben, flexible Organisation, überschaubares Unternehmen, in dem der Spitzenmann noch auffällt und schnell weiterkommt. Durch unser geplantes Wachstum können wir Ihnen auch in der Zukunft Aufgaben anbieten, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen.
Wie stellen wir uns unsere künftigen Mitarbeiter vor? Sie sollen zu uns passen; das heißt flexibel, spontan und kreativ sein, eine gehörige Portion Einsatzbereitschaft mitbringen und sich für die Technik begeistern können.

Englischkenntnisse und ein Hochschulabschluß mit guten Ergebnissen sind erforderlich. Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung.

Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der betreffenden nebenstehenden Kennziffer.

1 Meßgeräte Meßsysteme

2 Funkerfassung Funkortung

3 Software-Entwicklung

ROHDE & SCHWARZ
GMBH & CO. KG. PERSONALABTEILUNG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN 80
TELEFON (089) 4129-2402 (DURCHWAHL)

FUJITSU
MIKROELEKTRONIK expandiert weiter

Nutzen Sie unseren Erfolg für Ihre Karriere!

Unsere Muttergesellschaft, die FUJITSU LTD., mit Sitz in Tokyo ist weltweit mit über 60 000 Mitarbeitern und überdurchschnittlichen Wachstumsraten der führende Hersteller von Computern in Japan. Wir in Frankfurt sind zuständig für den Vertrieb von Microcomputern und Halbleiter-Bauelementen in Europa.

Planmäßig bereiten wir uns auf die immer stärker werdenden Aktivitäten im PC-Geschäft vor. Alle Lösungsansätze für diese weitgespannten Aufgaben zielen auf den personellen Ausbau des Bereiches Marketing-PC in der Zentrale Frankfurt am Main ab.

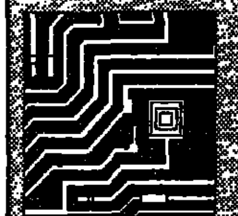
System-Spezialisten

für die Gebiete ● Hardware ● Betriebssysteme ● Datenfernübertragung ● Local Area Network ● Anwender-Software

bieten wir in Marketing und Technik einen ausbaufähigen und zukunftsorientierten Berufsweg, wie ihn nur ein Hersteller, der umfassend auf dem Gebiet der Daten- und Kommunikationstechnik tätig ist, bieten kann.

Interessiert? Dann nehmen Sie mit unserem Personalleiter, Herrn R. Desch, unter Tel.-Nr. 0 69 / 66 32-143 Kontakt auf, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

FUJITSU MIKROELEKTRONIK GmbH
Lyoner Straße 44–48, 6000 Frankfurt 71



Berufs-Chancen in der Elektronik/EDV-Branche

Heraus-
fordernde
EDV-Aufgaben

– bestimmt durch die außergewöhnlichen Anforderungen der Luftfahrt. Orientieren Sie sich an der Qualität der Aufgaben. Gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft.



Im MBB-Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge werden technologisch anspruchsvolle Systeme und Geräte entwickelt und gefertigt. Zur Bewältigung zukunftsorientierter Aufgaben suchen wir eine/n

Organisations-programmierer/in
als Gruppenleiter/in

Wir bieten Ihnen hohe Aufgabenqualität

- □ Selbständige Konzeption, Realisierung und Einführung komplexer DV-Systeme in gemeinsamer Projektarbeit mit der Systemanalyse und dem Anwender (Konstruktion, Fertigungssteuerung, Materialwirtschaft):
  - □ Lager-Bewegungs-System (einschließlich Schnittrealisierung zu dedizierter Hardware)
  - □ Planungs-System für Material und Aufträge
  - □ Material-Verfügbarkeitskontrolle
  - □ Stücklistenverwaltung
  - □ Bruttobedarfssystem
- □ Fachliche Führung von ca. 7 Organisationsprogrammierern. Ihre Fähigkeit zur Führung und Weiterentwicklung einer qualifizierten jungen Mannschaft können Sie hier erfolgreich einsetzen.
- □ Betreuung der auszubildenden DV Kaufleute im Rahmen der Ausbildung in der Programmierung.

Ihre Arbeitsmittel

Wir arbeiten mit zwei Großrechenanlagen – IBM 3084/QX6 sowie IBM 3081 K32 32MB – unter Einsatz von MVS/XA mit umfangreicher Benutzerperipherie (ca. 750 BS und 150 Drucker) an unterschiedlichen Standorten. Für die Systementwicklung stehen moderne Softwareentwicklungsmethoden/-tools (z. B. TSO/SPF, Programmgeneratoren, u. a.) und Dokumentationshilfen zur Verfügung.

Setzen Sie Ihr Können erfolgreich ein!

Mit mehrjähriger Berufserfahrung in PL/1, IMS/VS, DB/DC-Programmierung und strukturierter Programmierung haben Sie die besten Voraussetzungen. Kenntnisse in ADF, TSO/SPP, Delta und DCF sind vorteilhaft.
Die langfristigen Projekte sind Garantie für Aufgabenstellungen, bei denen Sie beruflich immer up-to-date sind. Teamwork und Flexibilität kennzeichnen den Arbeitsstil. Unser modernes, innovationsorientiertes Unternehmen ermöglicht Ihnen die Verwirklichung Ihrer Berufs-Idee.

Sprechen Sie mit uns!

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie gern in einem ausführlichen Gespräch. Bitte schicken Sie uns zur ersten Kontaktaufnahme Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP11
Postfach 95 01 09, 2103 Hamburg 95



WELT-Stellenanzeigen zum günstigen Kombinationspreis auch in WELT am SONNTAG



An: DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bitte informieren Sie mich im einzelnen über die Große Kombination für Stellenanzeigen

Firma/Name: ____________

Straße/Nr.: ____________

PLZ/Ort: ____________

Telefon: ____________

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen in der Automationstechnik und haben in diesem Bereich neue Akzente gesetzt. Gezielte Produktinnovation und -entwicklung führen zu weiterer Expansion.

Wir suchen je einen

Verkaufs-Ingenieur
Kennziffer 3881

für den Raum Südbayern und für Hannover und Umgebung.

Ihre beratenden und verkäuferischen Aktivitäten umfassen unsere gesamte Produktpalette: Sensoren, Steuerungs- und Prüfsysteme. Die Vergütung schließt Fixum und Provision ein, ein neutraler Firmenwagen steht zur Verfügung.

Wir suchen ferner einen Dipl.-Ing. (FH) der Elektrotechnik als

Produktgruppenleiter
Kennziffer 3881 A

für die Automationstechnik, welcher neben Führungsbefähigung Erfahrungen in der Erstellung von Software-Programmen für freiprogrammierbare Steuerungen (SPS) und Steuerungsbau mitbringt.

Für den Aufgabenbereich Mikroprozessortechnik suchen wir einen

Entwicklungs-Ingenieur
Kennziffer 3881 B

welcher fundierte Kenntnisse in der Digitalelektronik im Hard- und Softwarebereich sowie Kenntnisse in der Assemblerprogrammierung möglichst 6 xxx (x). mitbringt.

Bei allen Positionen handelt es sich um anspruchsvolle und vielseitige Aufgaben, die bei entsprechender Bewährung volle Entfaltung zulassen. Leistungsgerechte Honorierung sowie Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung sind selbstverständlich.

Ausführliche Bewerbungen (Foto, handschriftlicher Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltswunsch) erbeten unter der jeweiligen Kennziffer an

**Pulsotronic Merten GmbH & Co. KG, Personalbüro,
Kaiserstr. 150, 5270 Gummersbach 1**

pulsotronic
Automation mit System

Bei uns ist die Stelle des

Verkaufsleiters

neu zu besetzen.

Seit 40 Jahren sind wir auf dem Gebiet der Meß-, Regel- und Automatisierungs-Technik im Bereich der Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung tätig. Zur Zeit sind wir etwa 70 Mitarbeiter.

Die Stelle des Verkaufsleiters ist eine unserer Schlüssel-Positionen mit entscheidendem Einfluß auf den weiteren Weg unseres Unternehmens. Wir suchen dafür einen dynamischen, unternehmerisch denkenden und handelnden Elektro- oder Verfahrens-Ingenieur. Mehrjährige Verkaufs-Erfahrung auf unserem Gebiet, Führungs-Erfahrung und gute Englisch-Kenntnisse sind Voraussetzung. Das Wichtigste aber ist ein schier unbändiger Tatendrang, verbunden mit dem Geschick, diesen in entsprechenden Erfolg umzusetzen.

Schriftliche Bewerbungen bitte an

Dr. A. Kuntze GmbH + Co. KG
Viersener Str. 1-11, 4000 Düsseldorf 11

Ein Partner – Drei Technologien

KUHNKE
Elektronik
Elektromechanik
Pneumatik

Wir sind ein führender Hersteller von Steuerungs- und Überwachungsgeräten für alle Bereiche der industriellen Automation. Für die Erweiterung unserer Aktivitäten im Produktbereich Elektronik suchen wir Sie, als

Elektronikingenieur

für unsere Applikationsabteilung – speicherprogrammierbare Steuerungen.

Die Aufgaben im einzelnen umfassen die Erarbeitung anwenderorientierter Softwarepakete, technische Kundenberatung/Schulung und die technische Unterstützung des Außendienstes. Ihre Kenntnisse über industrielle Steuerungstechnik und Mikroprozessorsteuerungen unterstützen Sie hierbei.

Unser Standort ist Malente im Feriengebiet Holsteinische Schweiz, ca. 20 km von der Ostsee und ca. 45 km von den Städten Kiel und Lübeck entfernt.

Sind Sie interessiert? Dann bitten wir um die Übermittlung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltswünsche. Telefonisch steht Ihnen für Fragen Frau Patra gern zur Verfügung.

H. Kuhnke GmbH KH
Postfach 160, 2427 Malente
Tel. 0 45 23 / 40 22 70

Haben Sie Interesse daran, im Fachbereich UNTERNEHMENSBERATUNG unserer Hamburger oder Frankfurter Niederlassung an anspruchsvollen EDV-Projekten mitzuarbeiten?

Wir suchen einen jüngeren

WIRTSCHAFTS-ING.
oder
BETRIEBSWIRT

mit guten EDV-Kenntnissen, der unsere Mandanten nach intensiver Einarbeitung als EDP-CONSULTANT beraten soll. Der Aufgabenbereich erstreckt sich von der Einzelberatung bis zur maßgeblichen Mitarbeit an größeren Projekten.

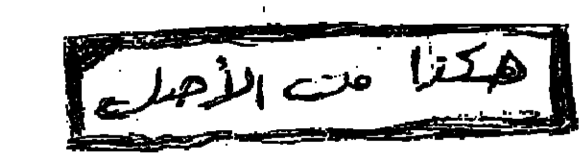
Als neuer Mitarbeiter sollten Sie bereits über folgende praktische Erfahrungen verfügen:

- Mehrjährige Erfahrungen im Bereich Systemanalyse (z. B. Definition von Anforderungen und Formulierung von Lösungsvorschlägen für kaufmännische Anwendungssysteme)
- Erfahrung mit Online-DV (vorzugsweise mit DB-Systemen)
- Gute Grundkenntnisse im Rechnungswesen
- Grundkenntnisse in der Programmierung
- Gute Englischkenntnisse

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Darstellung des beruflichen Werdegangs an



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
z. Hd. von Herrn K. Baldeweg
Warburgstraße 28
2000 Hamburg 36



Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.
Los Angeles 001/213/258-0836 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0 69 / *740111 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

Die beste Kapitalanlage, die es je gab an ausgesuchten Standorten: Denkmalschutz mit außergew. Renditen durch Steuervorteile in Überlingen a. Bodensee. Schloß Altmannshofen (Allgäu), Mühle, ETW ab DM 100 000,– zzgl. Ausbaukosten.
Röver & Partner, Haus- u. Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

LUXUS-OBJEKT
im Raum 4/5, Bj. 75/76, 22 500 m² Grundstück, 2700 m² Wohn- u. Nutzfl., nur an potente Interessenten von Privat zu verkaufen.
Kontaktaufnahme über 02 11 / 39 22 17.
Anfragen werden vertraulich behandelt. Details u. Auskünfte nur bei persönlicher Besichtigung am Objekt.

Berlin-Charlottenburg (WESTEND)
City-Bestlage, Altbau-Villa (Gewerbeobjekt – ideal als Praxis bzw. Büro), ca. 900 m² Wohn-/Nutzfläche zzgl. 90 m² welt. sep. Nutzfläche. 1200 m² großes Grundstück, völlig modernisiert, Ölzentralheizung. Freimachung Frühjahr 1985, Kaufpreis 1 700 000,– DM.
B. Brune Immobilien
Tel. Berlin, Stgs.-Ruf 0 30 / 8 26 25 97

Nähe Gerolstein
ein Haus für Individualisten, freistehend mit Nebengebäuden, 6 Zimmer, Küche, Diele, Bäder, offener Kamin, Loggia, Sauna, Kellerbar, Heizung, Doppelgarage, Außenschwimmbad, Pferdestall. Das Objekt liegt auf einem Hügel im Wald und ist für den Ruhe- und Natursuchenden geeignet. Grundstück 11 000 m², Wohnfläche 200 m², Kaufpreis DM 460 000,- + 3,42 % Courtage. Anke-Immobilien VDM, Tel. 02 21 / 6 80 42 94

Hamburger Innenstadt
Altbau-Bürohaus mit ca. 5000 m² Nfl. zu verkaufen. Langjährige Mieter vorhanden. Spätere teilweise Eigennutzung möglich. Angebote über Hausmakler unter J 13123 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kleine Schloß-Anlage an der Ostsee
mit neuem Innenausbau für ca. 3 Mio. DM, geeignet als exkl. Hotel, Klinik, Spielcasino, Club o. ä., für 4,5 Millionen DM zu verkaufen oder für monatlich 30 000,- DM zu verpachten.
Nur ernstgemeinte Zuschriften unter B 13104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir wollen nicht, daß Sie finanziell auf den Hund kommen
Sehr gute Anlageobjekte ohne Reparaturstau.
Mehrfam.-Haus, 9 WE, 2 Garagen, 5 Stellpl., Keller, Bj. 64, Klinker, Wfl. ca. 290 m², Areal ca. 352 m², Nettomieten 31 000,- p.a., KP: DM 395 000,-.
Mehrfam.-Haus, 11 WE, Bj. 73, Areal 777 m², Wfl. 450 m², Balkone, Klinker, Nettomieten ca. 42 000,- p.a., KP 460 000,- DM.
Dr. Stange + Co. Nachf. Immobilien
Pastorenweg 12c, 2940 Wilhelmshaven, Tel. 0 44 23 / 25 55

Freistehende Backstein-Windmühle
350 m² Wfl., 7500 m² Wald, idyllisch, unweit von 2 Autobahnen gelegen, z. Z. steuerl. als Mehrfamilienhaus anerk. Baudenkmal, mit Büro, für vielseit. Nutzung sehr komf., weitgeh. ausgeb. (Ölheizg., Isoliervergl.), direkt vom Eigentümer zu kaufen. VB 1,5 Mio.
Arch. u. Innenarch. D. Andreae, Alte Mühle in der Dong, 4133 Neuk.-Vluyn, Tel. 0 28 42 / 1 30 70, Telex 8 12 458 casa d

Spezialvermittlung für Wirtschaft und Industrie
Wohnanlagen in Stuttgart
Bevorzugte, ruhige Innenstadtlage von Stuttgart-West. Zum Verkauf kommen 3 gut erhaltene Häuser Baujahr 1959/60 mit Ölzentralheizung, Doppelfenstern, Bad/WC. Gute Bausubstanz. Die Häuser verfügen insgesamt über 44 Wohnungen. Gesamtwohnnutzfläche ca. 3200 m². Der Mietertrag beträgt insgesamt jährlich DM 384 000,–. Das Objekt eignet sich insbesondere zur Aufteilung in Eigentumswohnungen bzw. zur Kapitalanlage. Einzelverkauf möglich.
Gesamtkaufpreis: DM 6,5 Mio. (VB).
Ihr erfahrener Fachvermittler für Renditeobjekte, Bürohäuser, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen



Immobilien-Finanzierungs- und Versicherungs-Vermittlungs-GmbH+Co. KG

Exklusiver Landsitz
Suderburg (Südheide)



histor. Fachwerkhof, total u. aufwendig renoviert, 15 400 m² Grund (evtl. Zuerwerb), in idyllischer Anordnung mit Bachlauf, Weiher, alten Baumgruppen u. Pferdekoppeln. DM 1,7 Mio. VB – oder zur Anmietung, Makler-Alleinauftrag, Telefon 0 58 26 / 2 40

Wohnheim
Bj. 1972, 257 Zimmer, ca. 4530 m² Wfl., zentr. Warmwasserversorgung in allen Zimmern, voll vermietet, Tiefgarage mit 39 Stellplätzen, verkehrsgünstige Lage in Hamburg. Mieteinnahme DM 516 840,– p. a.
Forderung DM 7,5 Mio.
zzgl. Courtage und Ankaufskosten.
W. Johannes Wentzel Dr. Nfl.
Hausmakler seit 160 Jahren
Grandweg 116, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40 / 56 10 61



Dr. Stange – Co

Paderborn, Rendite-Objekt, gewerbl. Nutzung, guter Zustand, Nfl. ca. 2050 m², Mietverträge bis 1992/93 u. 94, ME p. a. DM 204 000,–, Areal 4200 m², Übern. n. Vereinb., Pr. DM 2 635 000,–.
Detlev Schwarzer Immobilien
4930 Detmold 1, Hermannstr. 1
Tel. 0 52 31 / 2 62 52

317 000 DM



205 qm Landhaus mit Reithdach, echten Sprossenfenstern, natürlichen Baustoffen: Schilf, Holz, Ton, Glas...
Clausen Creativbau GmbH
Tel. 042 33/636

Aachen-Eschweiler
Großes Haus, ca. 400 m² Wfl. m. Barraum, Sauna, 3 Bäder, wertv. rustik. Ausstattung, Doppelgar., Atriumhof, Schwimmhalle mit Tropengarten ca 550 m², Grd. ca. 2700 m², gute Verkehrslage zur Autobahn Aachen–Köln 5 u. zur Autobahn Köln–Düsseldorf 10 Min. Fahrzeit, von Privat, VB 980 000,–. Fordern Sie ausführl. Exposé an. Hans Muhs, Jülicher Str. 115, 518 Eschweiler, Ruf 0 24 03/5 20 02

Bauernkate
Reetd., 1677 m², Warftgelände in Waygaard/Dagebüll (NF), v. Priv. zu verk. VB 180 000,– DM.
Tel. 0 41 01 / 4 31 29

Bad Harzburg
Wohnhaus Landhausstil, 280 m² Nutzfläche, 8 Zimmer, Dusche/WC, Ferienwohnung, Privaträume, leicht aufteilbar in 2–3 Wohnungen Areal ca. 800 m², DM 550 000,–, maklerfrei.
HAUS ROSENHEIM
Unter den Linden 35, 3388 Bad Harzburg, Tel. 0 53 22 / 26 56

BN-Friesdorf
EFH, kompl. renovierter Altbau, 4½ Zimmer, Küche, Diele, Bad, 120/465, Garage auch als Büro nutzbar, 480 000,– DM von Privat an Privat, seriöse Anfragen unter F 13 086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bodensee – Halbinsel Höri
1-Familien-Haus mit Bootsliegeplatz
zu verk. oder zu verm. Wfl. 151 m², Grundstück 701 m².
Zuschriften unter D 13 040 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn-Stadtmitte
Wohn-/Geschäftshaus, Bj. 1978, Objekt in Miteigentumsanteile aufgeteilt, langfr. Mietverträge m. Indexklausel, Jahres-NM 333 600,–, ges. Mietfl. ca. 1800 m², KP 4,8 Mio. VB.
Fa. Silagrund Immob.
Bayerstr. 25, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 59 24 13

Celle-Kl.-Hehlen
Reihenhaus, Bj. 1959, Wohnfl. 112 m², Grundst. 235 m², kinderfreundl. Nachbarschaft, Spielplatz u. Parkanlage in Sichtweite, zum 1. 8. 85 bezugsfähig, Preisvorst. DM 185 000,–.
Tel. 0 63 21 / 1 33 16

Eros-Center
in Großstadt Ostniedersachsens, Stadtzentrum, sehr gute Verkehrsanbindung, freist. Gebäude, gr. Eckgrundstück, Nfl. ca. 900 m² u. Keller + Nebenräume ca. 400 m². Erweiterung mögl. KP 2,5 Mio.
Zuschriften unter T 13052 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfüllen Sie sich den Traum Ihres Lebens!!!
Randlage Bielefeld Zentrum, Villa (ca. 190 m² Wohnfläche) mit 18000 m² Garten, Wald u. Wiese i. Landschaftsschutzgebiet a. Hang des Teutoburger Waldes, 1,2 Mio.
Petra Gutknecht-Stöhr + Nahmmacher Immobilien
Tel. (05 21) 29 61 12 und (0 52 08) 76 86

Holstein
dir. a. Brahmsee einmal. Wo'endgrdst. 1740 m² m. eig. Seeufer + Bootssteg, 30 m² Holzhs., alle Anschl., Erweiterungsbau mögl. nur DM 218 000,- sof. frei.
Peters Immobilien
Tel. 0 40 / 34 60 61 od. 4 10 20 85

Ländliches Anwesen am Möhnesee
7500 m², 220 m² Wfl., Kachelofen, Ölzentralh., 3 Bäder, 4 Schlafr., G-WC, mass. Eichenvertäfelung, Terr., 85 m² sep. Einliegerwhg., Pferdest., Scheune, Baumbest., ges. 11 Schlafräume, ideal als Pension, Altersruhesitz, Saunaclub, VB DM 750 000,–.
Tel. 0 29 21 / 1 47 67

Liebhaberobjekt für Pferdefreund
Großzügige Fachwerkbauten, 3 Wohnungen, Bj. 1973, 11 Pferdeboxen, ca. 4 ha umzäunt. Weideland, Fischteiche, alt. Baumbestand, Südoldenburger Raum, zu verkaufen.
Angeb. unt. S 12 723 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrfamilienhaus Ffm. City
Bj. 60, 21 Wohnungen, ME 110 000,–, KP 1,6 Mio. v. Privat.
Tel. 0 61 08 / 62 96

Nordsee/Greetsiel
Komf.-Doppelhäuser u. 2- b. 3-Zi.-ETW im Landhausstil.
Immobilien G. W. Janssen
An der Emsbrücke 60
2950 Leer/Ostfr., Tel. 04 91 / 36 46

Schönes Einfamilien-Hanghaus
ca. 200 m² Wohnfläche, 1500 m² Grundstücksgröße, herrliche Waldlage in hübscher Kleinstadt im Bäder-Dreieck Salzuflen, Pyrmont und Meinberg zu verkaufen.
Anfr. u. F 12854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schloßähnl. Villa
im Naturpark Rhein-Westerwald bei Neuwied, Bj. Ende 83, Wert ca. 2 Mio. Einmal. Verkaufspreis DM 1 298 000,–.
Tel. 0 26 34 / 41 65

Sevetal, Maschen, Heide
Landsitz auf 7500 m² herrl. gel. Grundstück, bebaut m. einem Walmdachbungal., 144 m² Wfl. + Keller, Garage u. sonstige Nebengeb., Swimming-pool sowie einem älteren romantischen Spitzdachhäuschen m. Garage, DM 980 000,–.
H. M. Schmunk, RDM
Tel. 0 41 08 / 82 53 oder 0 40 / 29 29 29

Südviertel Aachens – beste Lage
Einfamilienhaus, 220 m² Wfl., Schwimmbad, D-Gar., Grundstück 1600 m², von Privat zu verkaufen. Zuschriften bitte unter Z 12948 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylter Haushälften
Tinnum, Ringweg, 120 m², Garage, m. 40 m² Hobbyraum, Westterr., DM 390 000,–.
Tinnum, zentr., 200 m², 500 000,– DM.
Westerland, Amselweg, 100 m², 350 000,– DM.
Immobilien Andersen
Tel. 0 46 51 / 4 34 41, Bleegstr. 19
2283 Wenningstedt

Traumvilla in Hamburg-Meiendorf
Bj. 70, 1400 m² Grundst., 7 Zi., 2 Bäder (Whirlpool) Gäste-WC, Wintergarten, überdachte Schwimmhalle, Sauna, Terrasse, gr. Garten, Vollkeller, Partyraum, Doppelgarage, überdachter Stellpl., auch gewerblich nutzbar, VB 900 000,- DM, v. Privat.
Angebote erb. unt. P 12 917 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welches
Rentnerehepaar
möchte auf dem Land in Bergenhusen-Schleswig wohnen? Mit großem Balkon od. schöner Terrasse? Miete günstig. Bezugsfertig Juni.
Tel. 0 48 85 / 12 18

Wohnen, wo andere Urlaub machen!
Bosau am Großen Plöner See, Ortsteil Hutzfeld
freistehendes Einfamilienhaus
82 m² Erdgeschoßwohnfl. (Wohnen, Schlafen, Gast, Küche, Bad), ausbaufähiges Dachgeschoß, einschließlich vollerschlossenem Grundstück
Festpreis DM 230 000,–.
Geeignet als Kapitalanlage, Altersruhesitz, Ferienhaus. Wir übernehmen für Sie günstige Finanzierung, Vermietung und Verwaltung. Fordern Sie unser ausführliches Angebot an
Wulf-Schnabel
2422 Hutzfeld-Bosau, Sallrögen 6
Tel. 0 45 27 / 262

44 Sparhäuser
Stadthäuser in Leverkusen-Opladen nur 1,9 Mill. DM inkl. äußere Erschließung 643 000,– DM pro Haus.
Wohngrund GmbH
Tel. 02 28 / 48 90 35

Einfamilienhaus im Allgäu
Sehr gute Ausstattung. Neubau, Erstbezug, 4½ Zimmer, vollunterkellert, DG ausbaufähig, zu vermieten.
ImmoSüd, Lindentorstraße 24, 8940 Memmingen
☎ (0 83 31) 20 97
i. Hs. wohnbau keifl

Repräsentatives, parkähnliches Anwesen in der Nordheide
23 000 m² m. altem Baumbest., Aufteilung möglich in 4 Baugrundstücke (GRZ + GFZ) à 3000–4000 m² u. großzüg. Landhs. mit 7000–8000 m². Lage: 125 km bis Hamburg-Innenstadt, Nähe Autobahnen. Das Wohnhs. bietet 450 m² Wfl., exklusive Schwimmhalle, Sauna, Einliegerwhg., 3 Garagen, Luftschutzkeller, Werkstatt u. verschiedene Nebenräume/Böden. Dieses Liebhaberobjekt wird v. Privat aus Altersgründen angeboten, VB 2 Mio. DM.
Zuschr. erb. u. A 13 126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SYLT
In gesuchtester Lage bieten wir an:
2-Familien-Haus
fertiggestellt 1972, aufwend. Ausstatt., Wohn-/Nutzfl. z. Zt. 192 m², Dachgeschoß ausbaubar. Voraussichtl. kann das Gebäude erweitert werden. 2 Garagen vorhanden.
Grdstck. 1100 m² KP nur DM 800 000,–
THOMECZEK IMMOBILIEN GMBH
BERLINER ALLEE 48 · 4000 DÜSSELDORF 1
TELEFON 02 11 / 13 21 85
Ein Fachunternehmen der Immobilienwirtschaft

Von Privat an Privat Toplage in Hannover-Kirchrode
Exkl. Einfamilienhaus, hochw. Ausst., ca. 240 m², Wohn-Eßber. 70 m², Arb.-Zi., 5 Schlafzi., 2 Bäder, Gä.-WC, Einbaukü., Do.-Garage, gro. Keller. Zauberhaftes Grundst. ca. 1200 m².
Preis: DM 950 000,-
Nur ernstgem. Zuschriften unter L 13112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Großstadt-City-Haus
f. 1 Mio. DM zu verk., m. eingef. u. langj. Augenoptikergeschäft u. 1. Etg. Augenarztpraxis u. 2 Wohnetagen. Schriftl. Anfragen an:
Leisten Immobilien GmbH & Co KG RdM, Witthausstr. 23
4600 Dortmund 41, Courtage 3,42%

Heiligenhafen/Ostsee – Strandvilla, dir. am Meer, auf einer Halbinsel, Deutschlands schönste Wohnlage, von Privat zu verkaufen, DM 1,2 Mio. Tel. 0 43 62 / 14 65 od. 78 25.

Kapitalanlage
von Privat Lux.-Reihen-Bungalow in Bremerhaven zu verkaufen. Wfl. 124 m², Grundstück 650 m², Bj. 78, VB 250 000. Mieter vorhanden.
Angeb. erb. unt. D 12 952 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

10,8fache Jahres-Netto-Mte.
Wohn- u. Geschäftshaus, Hamburg 1
renov. Altbau, 30 WE, 5 Läden, Gesamt-Wohn-/Nutzfl. 1728 m², Netto-Kaltmte. p. a. ca. 152 000,-. Kaufpr. DM 1 650 000,-.
Näheres
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
Tel.-Sa.-Nr. 040/63 20 00-0

Ostfr. Nordsee
Ersterwerbsmodell
Norddeich – Ferienhaus, ca. 74 m², Kaufpreis: DM 159 000,–. Kosten! Prospekt anfordern.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (04931) 5366 u. 6451

Zentrum Eutin
Wohn- u. Geschäftshs. m. Tiefgar.
sehr gepfl. Anl., langfr. Mietvertr., z. T. mit Indexklauseln, Netto-Kaltmiete p. a. ca. 188 000,-, weit. Aufstock. mögl., genehm. Pläne liegen vor. Kaufpreis DM 2,3 Mio. Näheres
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SA.-NR. 040/632 00 00

Bei Husum/Nordsee
Schobüll, 200 m z. Strd., 1-Fa.-Haus m. Anbau v. 4 App., 178 m² Wfl., Grdst. 1200 m², voll erschl., nur DM 257 000,-, sof. frei, keine Court.
Immobilien Kleinwart
0 40 / 34 42 97 oder 34 27 38

Seltene Gelegenheit
Insel Föhr
Original Friesenhaus
guter Zustand, Zhzg., ausbauf. zu mehreren Whg., herrl. Grdstck., ca. 1000 m², freie Sicht, KP DM 350 000,-.
HANSA, Tel. 0 46 81 / 88 77 VDM

Nähe Ratzeburg
Schöne alte Reetdachkate, renov., 189 m² Wfl., ca. 900 m² Eigenland, mod. Hzg.-Anlage, Sauna, kl. Nebengeb., DM 530 000,–, von Privat.
Tel. 0 45 41 / 76 50

Die Gelegenheit!
10 km von Cuxhaven, in idyllischem Luftkurort Nordholz, liegt dieses großzügige Einfamilien-Haus, ca. 200 m² Wohnfl., große Innen- u. Außenkamine, beheizb. Schwimmbad, solide Bauweise, Garage, herrl. Südgrundstück, frei zum 1. 3. 85, 375 000,- DM VB.
Telefon 0 55 51 / 5 38 74

Köln, Domnähe
7-Familien-Haus mit Gewerbe-Einheit, Gewerberäume zur Zeit unvermietet, um dem Käufer evtl. die Möglichkeit zur Selbstnutzung zu geben. Kaufpreis DM 1 110 000,-. Objekt ist in Wohnungseinheiten aufgeteilt. Die Finanzierung kann vom Verkäufer übernommen werden.
Anrufe Montag bis Freitag
Telefon 0 88 01 / 16 61

Einfamilienhaus
in Winterberg-Niedersfeld, Südhanglage, ca. 120 m² Wohnfläche mit Komf.-Ausstattung, als Altersruhesitz oder Ferienhaus geeignet.
VB 250 000,- DM
Tel.: 02 31 / 51 27 88

Vor den Toren Hamburgs – Quickborn
Bungalow f. höchste Ansprüche, 137 m² Netto-Wfl. 693 m² v. Gartenarchitekten angelegt. Grdst., Designerhs. m. viel Glas, Kam., Kell., wertv. Einbaut., ruh. u. zentr. Lage. Alle Schulen u. Einkaufsmöglichk. in unmittelb. Nähe. 20 Automin. b. Hambg.-City. Nur DM 430 000,–.
Sonntag Immobilien, VDM
HH 1, Mönckebergstr. 19, 040/321566

Krisenfeste Kapitalanlage
in HH-Altona, 5 Wohnhäus., 49 3-Zi.-Whg m. Balk., 1 Laden, 3200 m² Nfl., Bj. 1927, Teilwiederaufbau, ME 210 000,- netto p. a. Kaufpr. DM 2,55 Mio.
Kurt Pech
Tel. 0 40 / 36 42 58, priv. 89 27 86

Münster (Westfalen)
Wohnhaus der Sonderklasse (250 m² + 68 m² Einliegerwohnung), sehr individ. Bauweise, mehrere Wohnebenen, Schwimmbad m. Sauna ebenerdig, gr. Kellerräume, noch ausbaub., Grdst. 1100 m², in Spitzenwohngeb., KP 1,5 Mio. VB.
Zuschr. u. K 13067 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Timmendorfer Strand / Ostsee
8 Kft.-App.-Hs., Neub., 200m² Wfl., Ferienverm. ca. 60 000,- DM ME p. a., VHB 760 000,-.
Maklerkontor Bad Schwartau GmbH
Telefon 04 51 / 28 24 41

Braunschweig
Neustadtring, Zinshauskomplex, Bj. 1961, 64 WE, teilw. öffentl. geförd., 2 GE, 25 Gar., Ölztr.-Hzg. (Erbbaugrdst.), ME z. Z. 323 500,- p. a.; Fd. 3,35 Mio.
Johann Schneider
Börsenbrücke 2a
2 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 59 54

Gelegenheit Insel Fehmarn Landkirchen bei Burg
Zentrale Lage, neben der Kirche, Geschäftshausgrundstück, z. Zt. als Schlachtereibetrieb genutzt, mit Wohnhaus, Ladengeschäft, Fabrikationsräumen usw., auch für andere Branchen geeignet. Wegen Todesfall preisgünstig für 450 000 DM zu verkaufen. Belastungen bis zu 400 000,– DM können übernommen werden. Grundstücksgröße ca. 1200 m².
Fordern Sie bitte unsere Offerten an.
Alleinbeauftragte Maklerfirma:
Heinrich Zuchger Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 01

Angebote
von Glücksburg	– 1-Fam.-Hs., 260/1000 m², Dopp.-Gar., Seeblick, DM 530 000.-
	– 1-Fam.-Hs., 220/700 m², beste Lage, herrl. Blick, DM 550 000.-
über Glücksburg	– 1-Fam.-Hs., 240/700 m², Einl.-Whg., herrl. Blick, DM 550 000.-
	– 1-Fam.-Hs., 260/1000 m², zum Wohlfühlen, DM 570 000.-
bis Glücksburg	– 1-Fam.-Hs., Nähe Golfplatz, Neub., Landhaus-Stil, DM 315 000.-
	– Reihenhäuser, 117/400 m², Festpreis z. 1. 8. 85, DM 208 800.-
usw. Glücksburg	u. weitere Traumhäuser, Parkgrundstücke, Näheres nach Kennenlernen!!!
Nähe Glücksburg	– Resthöfe, 1. 170/1000 m², 81/82, renov., Reetdach, ausbauf., DM 295 000, 2. 2 Häuser, 2,8 ha, z. Z. Imkerei, DM 200 000,-, Anzahlung, DM 120 000,- Leibrente
Kurzentrum Glücksburg	– 1½- bis 2½-Zi.-Wohnungen, Wald- bzw. Wasserblick, 35 bis 65 m², DM 79 000,- bis DM 175 000,-.

Glücksburg Immobilien
Telefon 0 46 31-26 66, Am Schloßpark 6, JESSEN

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

Timmendorfer Strand
Bauernhaus am Teich, Wfl. ca. 250 m², Grdst. ca. 900 m², 2-Fam.-Hs., VHB, DM 270 000,–.
Tel. 0 40 / 51 25 23

4-Fam.-Haus am See
Raum Schleswig, Preis DM 270 000,– VHS.
Tel. 0 46 25 / 6 90

Langeoog
Kleine
Reihenhaus-Wohnung
allerbeste, strandn. Wohnanlage, Südterr., auf außergewöhnlich großem Grundstück, i. A. zu verk.
Gert Kämper Immobilien GmbH
A. d. Birken 5, 2941 Langeoog
Tel. 0 49 72 / 2 23 u. 64 40

Objektübernahme
Großstadt-Randlage in Südniedersachsen. 18 Wohneinheiten, 1344 m² Wfl., 1- bis 4-Zi.-Wohnungen, Baugenehmigung liegt vor!
Anfragen erb. unt. K 13 089 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MEYENBURG, RAUM BREMEN
in landschaftlich reizvoller Lage, reetgedecktes
Fachwerkhaus
in niedersächs. Bauernstil, m. Doppelgarage, Teilkeller, ausgeb. DG., Öl-Zentr.-Hzg., Dachterrasse (80 m²) auf Garage, Atelier (ca. 20 m²) im DG, Grundst. 1003 m², mit gepfl. Gartenanlage, altem Baumbestand, Zierbrunnen und Backhaus. Golfplatz u. Reitgestüt in der Nähe, Wohnfläche 201 m².
KAUFPREIS DM 630 000,–
inkl. Inventar u. Möblierung.
LBS Immobilien GmbH, Debstedter Str. 1, 2857 Langen, Tel. 0 47 43 – 50 05

Wohnhaus
ideal für Individ., Alleinlage Nahe Landschaftsschutzgeb., 225 m² Wohnfl., 11 Zi. m. Doppelgar., Zentralhzg., 1976 Umbau. Preis 240 000,- DM VHS.
Tel.: 0 46 09/1 43
nach 18.00 Uhr 0 46 09 / 7 17

ANLAGEOBJEKT
Nähe VW-Werk



Modernes Büro-/Verwaltungsgebäude, Braunschweig, ca. 7275 m² Grundstück, ca. 5078 m² Nutzfl., ME netto ca. DM 288 000,- p.a. KP DM 3,5 Mio.
JO. WOLTER
3300 Braunschweig · Pestalozzistr. 22 · Tel. 05 31 · 4 50 21
Makler der Grundstücksbörse Braunschweig

Ostfrieslandhaus
(Neubau)
Im Herzen Ostfrieslands idyllisch u. ruhig, direkt an einem beschiffbaren Kanal gelegen, bieten wir Ihnen ein optisch hervorragend gestaltetes 1-2-Familien-Haus im ostfriesischen Landhaus-Stil. Die einmalige Lage des ca. 3000 m² gr. Grundstücks sowie die hervorstechende Optik des Gebäudes lassen die Herzen aller Liebhaber der ostfr. Baukunst höher schlagen. Ein Garagenanbau gehört ebenso zu dem teilunterkellerten Objekt wie Kunststoff-Sprossenfenster m. Isolierverglasung sowie eine Erdgaszentralheizungsanlage. Kaufpreis: DM 279 000,- VB.
Ferner bieten wir an: Eigentumswohnungen im Binnenland u. an der ostfr. Küste ab DM 69 500,- als Erwerbermodell.
Immobilienabteilung der Raiffeisenbank Großefehn-Königshoek e. G.
Tel. 0 49 45 / 12 94
Sa. u. So. 0 49 45 / 3 66

Wohnanlage in Nordsee-Nähe
117 Wohneinheiten schon aufgeteilt, ca. 5000 m² Wohnfl., als Senioren-Wohnheim oder Ersterwerber-Modell geeignet, von Privat für 4,5 Millionen DM zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. A 13 103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

SYLT
Ehepaar sucht kl. Reetdachhaus langfristig zu mieten oder zu kaufen.
H. Heidemann
Lippeltstr. 1, 2000 Hamburg 1

WOHNANLAGEN
ab 5 Mio. von Großanleger gesucht in 6, 7 + 8.
Angebote erbeten unter R 13094 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Anlageobjekte
Kapitalanleger kauft von Privat an Privat, Mehrfamilienhaus, ab 6 WE in Oldenburg u. Hannover, Bauj. ab 1975.
Tel. 0 50 67 – 64 27

Wohnanlage
ab 60 WE gesucht.
ROLAND Vermögensverwaltung
Kalenberger Graben 17
3200 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 3 70 12

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage ab 8 WE.
Tel. 0 51 21 / 8 48 60

Obstgroßhändler sucht
dringend Wohn- und Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus in Nord- o. Westdeutschland als Geldanlage bis 3 Mio. Entsprechendes Barkapital vorhanden.
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

LIMBACH Immobilien KG
BONN – Zusammenfluß von Politik und Kapital. Wir sind in Bonn „in". Wir suchen für unsere Anleger:
MIETWOHNANLAGEN
BÜROHÄUSER
EINKAUFSZENTREN
MÄRKTE
im Gebiet der gesamten BRD. Bitte beraten Sie sich unverbindlich mit uns.
Bonn Markt 26-32
☎ 02 28/65 19 44-48
Telex 8 869 344 immo D

Für Konzern bundesweit/Berlin: Anlage-/Renditeobjekte bis 100 Mio. DM:
W. Staedtler GmbH, VDM
Immobilien-Vermittlung
Berlin 47, Exiner Str. 7
Tel. 0 30 / 6 63 49 51



5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Im Auftrag namhafter Großanleger suchen wir:
Geschäfts- und Bürohäuser sowie Supermärkte
in den Räumen Hamburg, Düsseldorf und Frankfurt zu kaufen. Diskrete Bearbeitung sowie kurzfristige Kaufentscheidung wird zugesichert. Ihr schriftliches Angebot erbittet
WALTER SCHMITZ GMBH
Mitglied im Ring Deutscher Makler und der Rheinischen Immobilienbörse Köln
4060 Viersen 1 · Gereonplatz 23 · Telefon-Sa.-Nr. (0 21 62) 3 10 83

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT
wohnwirtschaftliche/gewerbliche Nutzung
entwicklungsfähige/projektierte Grundstücke
– in der gesamten Bundesrepublik –
KAMPO UND PARTNER Immobilienmakler seit 1969 RDM-Frabel
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Gewerbeobjekte
kaufen wir ständig. Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir bis zur 11fachen Jahresmiete.
Bonngrund GmbH
Bernhardstr. 23–25, 5300 Bonn 3
Tel. 02 28 / 44 00 21
Telex: 8 86 468 alt d
Telefax: 02 28 / 44 00 26

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. privat.
Tel. 06 21 / 2 39 06 (7.30–17 Uhr).
Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

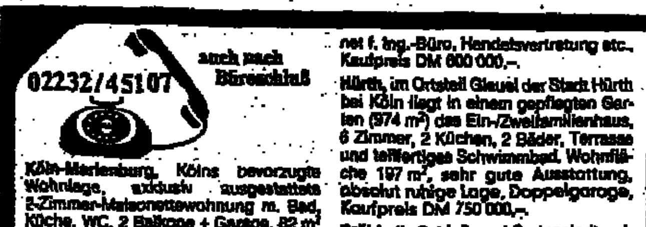
Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

EIGENTUMSWOHNUNGEN



Köln-Marienburg, Kölns bevorzugte Wohnlage, exklusiv ausgestattete 2-Zimmer-Maisonettewohnung m. Bad, Küche, WC, 2 Balkone + Garage, 82 m² Wohnfläche. Die gesamte Wohnung ist mit Naturholzeinbauschränken ausgestattet. Einbauküche mit sämtl. Geräten. Kaufpreis DM 420 000,– zuzüglich Einbaumöbel.

Frechen, unmittelbar an der westl. Stadtgrenze von Köln liegt die Stadt Frechen. Großzügig ausgestattetes Einfamilien-Wohnhaus, Bj. 1972, 11 Zimmer, 2 Bäder, WCs, Küche, Wohnfläche 421 m², Grundstück 680 m², auch geeignet f. Ing.-Büro, Handelsvertretung etc., Kaufpreis DM 600 000,–.

Hürth, im Ortsteil Gleuel der Stadt Hürth bei Köln liegt in einem gepflegten Garten (974 m²) das Ein-/Zweifamilienhaus, 6 Zimmer, 2 Küchen, 2 Bäder, Terrasse und teilfertiges Schwimmbad. Wohnfläche 197 m², sehr gute Ausstattung, absolut ruhige Lage, Doppelgarage, Kaufpreis DM 750 000,–.

Brühl, die Schloß- und Gartenstadt zwischen Bonn und Köln, bevorzugter Wohnort. überdurchschnittlich ausgestattetes Einfamilienhaus in parkähnlichem Garten, Wohnfläche 382 m², Grundstück 1638 m² (2. Bauplatz), 7 Zimmer, Küche, 3 Bäder, WCs, Terrasse, 3 Garagen, Kaufpreis DM 980 000,–. zuzüglich Maklergebühr 3,42 % inkl. MwSt. Besichtigung jederzeit nach tel. Absprache möglich. Weitere Objekte auf Anfrage.

Immobilien eG der Volksbanken und Raiffeisenbanken
mit über 40 Geschäftsstellen

Düsseldorf: Luxuriöse Maisonette-Eigentumswohnung

begehrte Stadtlage, ca. 170 m² Wfl., 5 Zi., 2 Bäder, voll einger. Küche, Kamin, 2 Dachterrassen, eig. Sauna u. Einzelgarage, sofort frei, für DM 470 000,– zu verkaufen.

Telefon 02 11 / 13 21 85 (Makler)

Eilt! Sonderpreis wegen Erbauseinandersetzung
9 Eigentumswohnungen in Bad Sachsa/Harz

Wohnpark „KURCENTER", Erstbezug, Komfort, z. B. 2-Zimmer-Wohnung, 63 m² Wohnfl., Kaufpreis 129 500,- DM, keine Käufer-Courtage. Weitere Angebote auf Anfrage.
Jahn-Immob., Brandstr. 52, 3423 Bad Sachsa, 0 55 23 / 16 01

Ferienwohnung mit Steuervorteil
Juist, Langeoog, Norddeich, Spiekeroog
versch. Größen, konventionell oder im Bauherren- bzw. Ersterwerbermodell. Z. T. mit MwSt.-Erstattung u. Investitionszulage.
Ihr NORDSEE-Spezialist, Real Immobilien GmbH
Theodor-Heuss-Str. 7, 2956 Moormerland, Tel. 0 49 54 / 50 95

● Amrum ●
Exkl. 2-Zi.-FeWo, 46 m², teilweise mit Meerblick, voll möbl., mit Farb-TV, Pkw-Stellplatz, nur 150 m z. Strand, 210 000,– DM.
AMRUMER IMMOBILIEN OHG
Tel. 0 45 56 / 459

Südschwarzwald Schweizer Grenze
Raum Todtmoos/St. Blasien, Landhaus m. 4 Ferienwhg. u. gr. Privatwhg., DM 780 000,–; Bauernhaus, 1,4 ha Gelände, DM 390 000,–; Appartements, Hallenbad im Haus, ab DM 26 500,–; 2-Zi.-Eigentumswhgn. ab DM 128 000,–; 3-Zi.-Eigentumswhgn. ab DM 159 000,–.
Nähe Todtmoos, Landhaus m. Schwimmbad in Aussichtslg., DM 895 000,–; Bauernhaus m. Fischteichen u. 9000 m² Wiese/Wald, nur DM 350 000,–; Bauernhaus m. 4,5 ha Weide, Ackerland u. Wald, DM 485 000,–.
Schluchsee, freisteh. Ferienhaus, kurzfr. beziehb., kompl. eingerichtet, 530 m² Grundst., DM 249 000,–.
Altglashütten-Falkau, Ferienhs., sof. beziehb., inkl. Inventar, DM 370 000,–; Einfam.-Hs. m. Einlieg.-Whg., DM 390 000,–; Bauplatz ca. 900 m², DM 150 000,–.
Raum Bonndorf, großzüg. 2–3-Fam.-Hs., nur DM 280 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 38, Tel. 0 77 63 / 62 89

Bad Lippspringe „Die Kapitalanlage"
Gut vermietete Eigentumswohnungen
Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Direkt am Teutoburger Wald bieten wir Ihnen attraktive Eigentumswohnungen zu einem Preis, der kaum zu unterbieten ist.
z. B. 2-Zi.-Whg., 74 m² für DM 105 900,-
Wir können Ihnen eine hervorragende Finanzierung vermitteln. Eigenkapital-Finanzierung bis 100% möglich.
Die Bundesrepublik Deutschland als sicherer Mieter. Sichern Sie sich Ihr Refugium für später in einem bekannten Kurort. Bis dahin profitieren Sie von den Mieteinnahmen.
Wir informieren Sie gerne. Besichtigung täglich möglich.
INTERGRUND KG – Große Heide 31
4970 Bad Oeynhausen 2
Telefon 0 57 31 / 5 11 03

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Innenstadt - in Düsseldorf -
Penthouse 170 qm günstig zu verkaufen. Telefon 02 11 / 39 27 40
Achim Köhler Grundverwaltung
Tel. 0211/499218

Münster
Für Ihren studierenden Sohn/Tochter Appartement + Tiefgaragenplatz in guter Lage zu verkaufen. Preisvorstellung DM 2000,–/m² zzgl. Einstellplatz.
Tel. 02 51 / 71 75 87

Bad Neuenahr
Hauptsitz, Zweitwohnsitz, Ferienappartement oder Ruhesitz. Exklusiver Wohnraum in Spitzenlage schon ab DM 168 520,–. Beratung Sa./So. 14–17 Uhr am Objekt, Tel. 0 26 41 / 2 18 22, Mo.–Fr. 02 28 / 4 49 12 00.
Verkauf + Finanzierung
Fa. IFS, Königswinterer Str. 705
5300 Bonn 3

Ferienwohnung
im Harz, Nähe Hahnenklee, 2 Zi. mit Balkon, 40 m², zu verkaufen.
Angeb. u. T 12986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ferienwohnung
zu verkaufen in Menzenschwand, 1 Zi., Kü., Bad, 35 m², großer sonniger Balkon, Abstellr., Sauna i. Haus, Preis VS. Anfragen an:
Baur, Lange Str. 57, 7570 Baden-Baden, Tel. 0 72 21 / 3 15 52

Ferienwhg., Juist
40 m², sep. Schlafraum, kompl. möbl., Nähe Strand u. Tennisanlage, v. Priv. zu verk., VB DM 200 000,–.
Tel. 0 23 35 / 15 55
werkt. 9–12.30 u. 15–18 Uhr

TRAUMWOHNUNG HAMBURG-BLANKENESE
Bj. 81, Blick auf Elbe und Süllberg, sehr gemütl. durch Giebel-Architektur u. Lage im Dachgesch., insges. 150 m² in 2 Ebenen, gr. Balk., Abstellr. u. Pkw-Stellpl. in Tiefgar., DM 829 000,- v. Priv.
Telefon 0 41 87 / 65 16

Radolfzell/Bodensee
3½ Zimmer mit Bootsliegeplatz
zu verkaufen. 95 m² Wfl., 200 m zum See.
Zuschriften unter E 13 041 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südl. Schwarzwald
Häusern bei St. Blasien
App., 42 m², off. Kamin, Eichenholzkü., hochw. möbl., von Privat, VB 160 000,–, zu verkaufen.
Tel. 0 76 72 / 25 33

Eigentumswohnung
2 Z./K./B., 44 m², Balkon 12 m², Tiefgaragenplatz, in Kurort Bad Hofgastein/Öst., zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter M 13157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exklave Büsingen
Eigentumswohnung, 178 m², preisgünstig zu verkaufen.
B. Schmid,
Box 3, 7701 Büsingen

Timmendorfer Strand/Ostsee
Kft.-ETW für Kap.-Anl./Selbstnutzer in kl. Wohnanlagen, z. B.: 1-Z.-App., Strandnähe, 45 m², DM 153 000,– inkl. Pkw-Stellpl., 2-Zi.-App. am Kurpark, 42 m², DM 186 000,– inkl. Pkw-Stellpl., 3-Zi.-ETW, 64 m², z. Z. vermietet, m. freiem Einl.-App. 26 m², zus. DM 257 000,– inkl. Pkw-Stellpl. Gü. Finanz.-Möglichk. Weit. Ausk. u. Angeb. Maklerkontor Bad Schwartau,
Tel. 04 51 / 28 24 41.

TITISEE – Hochschwarzwald
Ferien- od. Dauerwohnsitz in ruhiger Lage, 2-Zi.-ETW, 70 m² DM 182 000,–; 4 Zimmer, 116 m² Wfl., DM 321 000,–. Garage, Balkon.
Immobilienbüro Seger
7110 Öhringen, 0 79 41 / 82 50

Wenningstedt/Sylt
Wohnung, 70 m², 3 Zim., gute Lage, 5 Min. z. Strand.
Tel. 05 11 / 77 29 12

Privat
Sonderangebot – Anlageobjekt
Wohnhaus, 6 ETW, 5 davon vermietet in Schwalmstadt-Hess. Verkauf auch ½–½, m² 1100,- DM.
Tel. 0 55 83 / 2 28

Timmendorfer Strand/Ostsee
Am Eichgrund, 2-Zi.-Kft.-ETW ca. 46 m², 175 000,– DM, Maklerkontor Bad Schwartau GmbH,
Tel. 04 51 / 28 24 41

Wohn-Rarität!
Direkt am Bodensee!
Überlingen, Südlage mit Seeblick, Bj. 79, kl. Einheit, 1 Zi., 26 m², und 2 Zi., 58,3 m², DM 155 000,- u. DM 295 800,-
Immobilien-Beratung Reimitz
Payerstr. 14, Stgt. 1
Tel. 07 11 / 23 58 58

Ratingen-Lintorf
Bauträger-Grundstück, ca. 4500 m² für 20 Einfamilienhäuser, 2½geschossig, 38 Grad Satteldach, voll erschlossen.
Kaufpreis DM 1,6 Mio.
Zuschriften erbeten unter S 13 117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg, Alster
Großraumeigentumswhgen. im repräsent. Jugendstilhaus, ab ca. 325 m² Wfl., teilgewerbl. nutzbar.
Zuschr. erb. unt. W 13 121 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt/Hörnum
im Gurtdeel, Seeblick, 2-Zi.-ETW m. Terrasse, gepfl. 3-Fam.-Hs., separ. Eing., ca. 53 m² inkl. Möbeln, Inventar u. PKW-Stellpl., v. Privat, DM 330 000,-
Tel. 0 46 53 / 16 38

Insel Föhr
Eigt.-Wohnungen
2 Zi., 36 m², sehr günstig, ruh., ländl. Lage, Übernahme 1. 3. 85 — DM 65 000,-
3 Zi., 82 m², Wyk/Südstrand, gute Wohnlage — DM 130 000,-
2 Zi., 80 m², mit zusätzl. App.-Studio, ges. 80 m², la-Ausstg., Kamin, Fußbodenhzg., Garag., Gartensitz, an Sofortkäufer für nur — DM 190 000,-
3 Zi., 62 m², Strandpromenade, Südloggia, kompl. möbl., auch erstkl. Vermietungsobjekt — DM 260 000,-
Besichtigung und Beratung auch Sa./So., 9–18 Uhr
HANSA FÖHR
Tel. 0 46 81 / 88 77 VDM

SYLT
Im 2 geschossigen Wohnhaus können Sie den Osterurlaub in eigenen vier Wänden genießen. Diese strandnah gelegenen Eigentumswohnungen werden äußerst preisgünstig mit herkömmlicher Ausstattung verkauft.
Nur DM 2950,–/m²

2 Zi., 52 m²	DM 153 700,–
3 Zi., 65 m²	DM 192 100,–
4 Zi., 77 m²	DM 228 200,–

Die neu ausgestatteten Wohnungen erwerben Sie zu folgenden Bedingungen:

1 Zi., 29 m²–34 m² ab	DM 109 500,–
2 Zi., 46 m²	DM 169 800,–

Bendzko Immobilien
Tel.: 030/88 99-215
Sonntagsauskunft

Travemünde
1. Lage, 2-Zi.-Ferien-Whg., 54 m², erstkl. Ausst., TG-Platz, DM 198 000,–.
Tel. 04 51 / 50 36 21

Eigentumswohnungen in Grömitz/Ostsee
Nur noch 4 Wohnungen von insg. 23. 2 Zi., Kü., Bad, erstkl. Lage, eig. Grundbuch, Mietgarantie, hohe Rend., Steuervort., Verk. d. Bautr., bis 100% Finanz. mögl., bezugsf., Besichtigung, Prosp.
REIMERS, 2433 GRÖMITZ/OSTSEE, Am Schoor 46, Tel.: 0 45 62 / 60 93

Lübeck/St. Gertrud
Stadtparknähe, Kft.-Etw f. Selbstnutzer/Kap.-Anl. in kl. Wohnanl., z. B.: 1-Zi.-App., 37 m², DM 150 000,–; 2-Zi.-App., 48 m², DM 199 000,–. Einzelgestaltung d. Whgen. möglich. Gü. Finanz-Kontingent steht zur Verf. Weit. Ausk. u. Angeb.: Maklerkontor Bad Schwartau, Tel. 04 51 / 28 24 41

Von Privat Hamburg-Nienstedten
2 Kft.-Eigent.-Wohn., Elbnähe, ruhige gepfl. Lage, Terr., Tiefgarage, 46 u. 79 m². Ang. unt. H 13 088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Bendzko Immobilien RDM (030) 8899-248
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Studenteneltern
Bezugsfreie Eigentumswohnungen:
- ein Zuhause für die Studienzeit
- ein Grundstein für später
- erhöhte Abschreibung nach § 15 Berlin FG (§ 7b), soweit noch nicht ausgenutzt

DM 530,– warm sind mehr als Sie zahlen sollten.

Weniger kostet monatl. eine dieser Eigentumswohnungen bei 10 % Eigengeld:

Berlin-Tiergarten, TU	ca. 40 m²	Kaufpreis DM 63 500,–
Berlin-Schöneberg	ca. 34 m²	Kaufpreis DM 52 800,–
Berlin-Spandau	ca. 56 m²	Kaufpreis DM 76 000,–
Berlin-Wilmersdorf	ca. 52 m²	Kaufpreis DM 89 000,–

Wir bieten Ihnen Eigentumswohnungen jeder Größe in ganz Berlin, die auch gut vermietbar sind! Bitte rufen Sie uns an: (0 30) 88 99 - 2 48.

COUPON · Bitte einschicken an:
Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15
Ich möchte nähere Auskünfte
Name ....
Adresse ....
Telefon ....

Der Partner, dem Sie vertrauen können!

Kapitalanlage
15 vermietete 3-Zi.-Eigent.-Whgen. in renoviert. Altbau, Hamburg 20 (Eimsbüttel), in ruh. Lage, 61–72 m², Kaufpr. ab DM 94 000,-, keine Court. für Käufer.
Näheres
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SA.-NR. 040/632 00 00

Sierksdorf/Ostsee
Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m², 79 000,- DM, 40 m² 95 000,- DM, 55 m² 100 000,- DM.
Magdalena Petersen Immobilien
Tel. 0 45 63 / 56 56

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald
nahe der Schwarzwald-Hochstraße

1-Zimmer-Appartements	ca. 44 m²
2-Zimmer-Wohnungen	ca. 54 m²
3-Zimmer-Wohnungen	ca. 82 m²

WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 06201/63047

Kampen/Sylt
App. Waltershof-Hotel, 24 m², m. Schwimmbadant., Sauna, Parkpl., zu verk. Im Haus Gourmet-Rest. u. Bar. Zustand neuw. Aufteilg.: Bad, Vorraum, Wohn-Schlafraum m. schöner Einr., TV, Kühlschr., Tel., VKP 238 000,– DM. DM 200 000,– können für 6,5 % Zinsen übernom. werden. Mieteinnahme p. a. 16 000,– DM. 38 000,– DM Eigenkap. kann finanziert werden durch Abtretung der Mieteinn. bis 2 J. u. banküb. Zinsen und Restausgleich.
Tel. 05 11 / 84 11 60

● Mit MwSt.-Option Erwerbermodelle an Nord-/Ostsee
1. Wenningstedt/Sylt
Bj. 81, App. 42 m², vollst. möbl., DM 277 600,–, Werbungskost. 1985 ca. 39 500,–, MwSt.-Erstattg. 33 600,–.
2. Ostseebad Neustadt-Pelzerhaken
Bj. 82, App. ca. 80 m², vollst. möbl., DM 269 100,–, WK 1985 ca. 43 000,– MwSt.-Erst. 32 000,–.
Keine Courtage!
SENATOR Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH.
Grindelallee 91
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 15 59 ●

An alle, die vergessen haben, 1984 Steuern zu sparen
Wir bieten jetzt schon zur sofortigen Steuereinsparung unsere gut vermieteten Eigentumswohnungen in Berlin-Charlottenburg mit 100%iger Finanzierung an.
Anrufe Montag bis Freitag
Telefon 0 88 01 / 10 61

App. Köln
Uni-Nähe, gepfl. App.-Haus, 5 J. Mietgarantie v. Priv.
Tel.: 02 21 / 44 40 44

SYLT Verkauf – preiswerte Eigent.-Wohnungen u. Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Komfortable ETW
in Meinerzhagen (Sauerland) zu verkaufen, Bj. 79 (Maisonette), zentrale ruhige Südlage, 131 m² Wfl., Sonnenterr., Vorgarten, eig. Gar., exkl. Ausst., VB 335 000,- DM.
Zuschr. erb. unt. N 13 048 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

München, Leopoldstraße
40-m²-App. in kl. Wohnanlage, Bj. 80, teilmöbl., Südwestbalk., Garagenpl., dir. v. Eigentümer, VB 160 000 DM.
Zuschr. erb. unt. W 13 055 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Ferienwohnungen Braunlage/Harz
1-, 2- u. 3-Zi.-Whg ab 51 qm bis 110 qm, in einer kleinen Ferienwohnanlage, 2-geschossige Häuser, ruhige Lage, sehr gute Ausstattg. KP ab DM 69.800,-, geringes Eigengeld (10%), Restfinanzierung durch Bank (6% Zinsen, 100% Ausz. 3 Jahre fest), bezugsfertig, Steuervergünstigungen
Musterwohnungsbesichtigung: Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr in Braunlage, Karl-Moritz-Weg 14
H. & P. Grundstücksfinanz
Tel. (05 11) 62 50 55 oder (0 53 28) 12 87

GESUCH

FeWo auf Baltrum, Spiekeroog oder Juist zu kaufen gesucht. Zuschriften unter W 13 077 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Bodensee
Villenbauplätze
In bester Villenlage von Überlingen, 150 m oberhalb des Sees, mit unverbaubarem See- und Alpenblick, mit altem Baumbestand, absolut ruhig, können 3 einmalige, erschlossene und sofort bebaubare Villenbauplätze angeboten werden.
Information durch
Dr. Schmidt Bauconsulting GmbH
Postfach 81 02 26
7000 Stuttgart 80
Telefon 07 11 / 7 15 60 19

Beste Lage München
Nähe Max-II-Denkmal
Gut gelegenes Bauträgergrundstück für Gewerbe und Wohnungen, mit gen. Planung, ca. 852 m² Nutzfläche, für DM 2,7 Mio. inkl. Planung von Privat zu verkaufen.
Angeb. u. T 13096 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.



KREISSTADT SIEGBURG
Mittelpunkt des Rhein-Sieg-Kreises
Es soll das letzte
Baugrundstück
im Stadtkernerneuerungsgebiet „Holzgasse" veräußert werden.
Eckgrundstück Zeithstraße/Grimmelsgasse
ca. 740 m² groß, in attraktiver Lage zum Stadtkern (Abschluß des Fußgängergeschäftsbereiches)
Bebauung: MI-Gebiet, 4gesch. geschlossene Bauweise; überbaubare Fläche im EG ca. 630 m²
Kaufpreis: 700,00 DM/m² – erschließungsbeitragsfrei.
Es kommen als Erwerber nur solche Investoren in die engere Wahl, die auf Dauer eine publikumswirksame Nutzung gewährleisten. Die Bebauung dieses Grundstücks soll die anerkannt gut gelungene städtebauliche Erneuerung des Stadtkerns der Kreisstadt Siegburg abrunden.
Interessenten können nähere Einzelheiten erfragen beim San.-Büro, Rathaus, Zimmer 317 (Telefon 0 22 41 / 102-342).

Hamburg-Winterhude (Außenalsternähe) Baugrundstück
Zu errichtende Wohnfläche 5300 m², vorhandene Wohn-/Nutzfläche 1760 m², Kaufpreis DM 6,2 Mio. Näheres:



20 Baugrundstücke Ostfries. Nordseeküste
Für gehobene Ferienhausbebauung (Alte Mühle; Restauration vorhanden) gegen geringe Anzahlung, Restkaufpreisfälligkeit Ende 86, an Bauträger od. Generalunternehmer, aber auch an Einzelinteressenten zu verkaufen. Sofortige Nutzung. Keine Maklerprovision.
WBS, In der Helle 15b, 4690 Herne 1, Tel. 0 23 23 / 5 66 92 / 25

Pinneberg bei Hamburg
Baugrundstück mit Baugenehmigung für 9 Reihenhäuser zu verk.
Zuschr. u. S 12701 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordsee/Husum, 5 km
Ferienhs., reparaturbed., auf ca. 1100 m² Baugrdst. erschloss., v. Priv. zu verk., DM 127 500,–.
Tel. 0 48 46 / 13 65

Hamburg-Elbvorort
Grdst. in Top-Lage f. Einfam.-Hs.-Wohnanl., 2600 m² netto Nfl., Grdst. DM 2 700 000,–, mögl. Baubeginn Mai 85, Verkauf über den planenden Architekten
Zuschr. u. C 12 689 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

BODENSEE
Bauträgergrundstück, Universitätsstadt Konstanz
Interessantes Grundstücksareal von 8800 m² für Stadthäuser, Reihenhäuser, in zentraler Stadtlage, Nähe Universität, Wald, Freibad und Sportanlagen, Beste Infrastruktur. Genehmigte Bauvoranfrage.
Verkprs.: DM 5,6 Mio. – 4 SA 9015 –
Erstklassiges Wohn- und Geschäftshaus
in frequentierter Ia Citylage, Bauj. 1971. Lebensmittelmarkt im EG sowie weitere bekannte gewerbl. Mieter, Arztpraxis, Wohnungen. 4112 m² Nutzfl., 364 m² Wohnfl., 3159 m² Grundstück, Parkplätze. Langfristige Mietverträge (indexiert). Jahresmiete DM 450 000,–.
Verkprs.: DM 5,6 Mio. – 4 SA 9929 –
IMMOBILIEN WINTER
7750 Konstanz · Zähringerplatz 2
Telefon (0 75 31) 65031/32

Baugrundstück
in ruh. Ortslage, 2 km BAB/HH Marmstorf, 1125 m², DM 190 000,–.
Engfer, Vahrendorf
Tel. 0 41 08 / 68 89

Bielefeld
7000 m² Baugebiet, allerbeste Wohnlage im Wald, Genehmigung bisher f. 3 Villen, gegen Gebot zu verk.
Zuschr. unter K 13045 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

TECKLENBURG
Letztes Grundstück mit unverbaubarer Fernsicht ins Münsterland, auf die Burg und nach Osten in den Teutoburger Wald, 1000 m², mit exzellenter Nachbarschaft, Preis VS.
Angeb. u. R 12 940 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

2000 Hamburg 20
2473 m² Wohn- und Gewerbegrundst., ca. 900 m² Lagerraum, Halbkeller, 600 m² Baulücke, 5geschossig bebaubar, Bauplan und Baugenehmigung liegen vor. DM 1,5 Mio. VHB.
Angeb. erb. unter F 12 932 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn Centrum (3283)
Zum Verkauf kommt ein geräumtes Innenstadtgrundstück mit einer Größe von 2998 m². Kaufpreis: 1,8 Mill. DM.
CONTREST GmbH, Boppstr. 1,
6500 Mainz, Tel.: 0 61 31 / 67 90 84

Hamburg 73, v. Priv.
Parchimer Str. 17, Villenlage, 1530 m², m. Altbausubstanz, für 1–2-Fam.-Hs, VB DM 400 000,–.
Zuschr. erb. unt. V 13 120 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstck., ca. 1600 m², Nähe Düsseldorf, f. Mehrfam.-Haus zu verk. Auch gewerbl. Nutzung. Zuschr. u. N 13 070 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bodensee
Überlingen: unverbaub. Hanggrundstück, 2850 m², m. Haus (Wohnrecht), im engl. Landhausstil, davon 1000 m² sofort bebaub., KP 1,9 Mio. DM.
Kattenhorn: 3400 m² Hanggrundstück, geeignet für 3 Doppelhäuser in mal. Umgebung, KP 1,35 Mio. DM.
Hemmenhofen: 12 000 m² Bauland, inkl. herrschaftl. Villa, parkart. Gelände, unverbaub. Blick auf Bodensee u. Schweiz, KP 6,5 Mio. DM.
Zuschr. u. G 13065 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Harzburg
Ca. 1200 m² Baugrundstück evtl. teilbar, mit aufstehendem Fachwerkhaus, ruhige zentrale Lage, zu verkaufen.
Zuschr. unter V 13 076 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

GESUCH

Grundstücke gesucht
ab 10.000 m² – in guten Lagen mittelgroßer Städte – auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef Allner
Tel. 02242/5065-68, Telex 385746

ALTENHEIME / RUHESITZE

Im Herbst 1985 wird in einer der schönsten Gegenden des Schwarzwaldes ein
Altenpflegeheim
eröffnet. Es wird eine aktivierende, optimale u. exklusive Altenpflege geboten, in der der pflegebedürftige alte Mensch der Mittelpunkt ist. Es sind noch einige Plätze frei.
Informationen erhalten Sie u. G 13109 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung in unserem neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius"
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland

Sie wohnen in einer komfortablen 2-Zi. Wohnung (ca. 53 qm), mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon. Insgesamt stehen 44 Wohneinheiten in freistehenden Doppelhäusern zur Verfügung. Durch Hanglage bedingt, sind alle Wohnungen ebenerdig – auch für Rollstuhlfahrer – zu erreichen.

Unser Pensionspreis
DM 1.450,– mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis um DM 390,–.
Erbringung eines zinslosen Darlehens von DM 9.000,- erforderlich. Genießen Sie die Vorteile eines eigenen Heims, ohne auf die Sicherheit und die Leistungen der Gemeinschaftseinrichtungen verzichten zu müssen.

* täglich warmes Mittagessen
* Betreuung durch Fachärzte und qualifiziertes Personal
* wöchentliche Grundreinigung
* Inanspruchnahme aller Einrichtungen unseres Betreuungszentrums

Caritas Heimstätte „Haus am See"
6697 Nohfelden/Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24

IMMOBILIEN AN EXKLUSIVEN STANDORTEN

Sierra Nevada/Malaga
1-Zi.-DG-Whg., gr. Terr., Kamin, Sauna, Garage, DM 79 000,-.
Makler Saak, Tel. 0 40 / 8 81 04 49

TEGERNSEE ROTTACH-EGERN
Individ. gemütl. Dachwohnung im 2. OG, 63 m² Wfl., als große 1- bzw. 1½-Zi.-Wohng. zu nutzen (Wohn-Schlafzimmer, 54 m² groß!), in Bestlage von Rottach von Privat zu verk. Sehr ruhig gelegen, wunderschönes Hallenbad, Sportraum, Sauna im Haus. Exzellenter Pflegezustand. Sofort beziehbar. DM 295 000,- inkl. TG.
Tel. 0 80 42 / 85 27

EXKLUSIV
450 m² Wfl./Nfl., 3-Fam.-Lux.-Haus inkl. Schwimmhalle, Sauna, Hobbyetage, Grünlage Hamburg-Pinneberg, 1500 m², besond. schönes Grundst., auch als Praxis geeignet.
Sally Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 29 89 49

Spitzenlage HH-Eppendorf
Exkl. 220 m² gr. ETW m. Garten, extrem ruh. Lage, KP ca. 1,1 Mio. DM v. Privat.
Zuschriften erb. unt. R 13 116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HAMBURG 52
Milcherstr., 6-Zi.-Reihenhaus, 140/250 m², DM 490 000,–; Rulantweg, ½ Doppelhaus, 100/400 m², DM 330 000,–.
Makler Saak, T. 0 40 / 8 81 04 49

Nordsee
Haushälfte, 2 Zi., Kü., Bad, Dach ausbaubar, ab DM 155 000,–, schlüsselfertig, zentrale Ortslage, 10 Autominuten zum Strand.
Grundstücke für Einzel- und Doppelhäuser ab DM 40 000,–, voll erschlossen.
Einzelhaus, 105 m², DM 210 000,–.
Reetdachhäuser ab DM 185 000,–.
RDM Gunter Petersen Immobilien
Op de Diek 21
2252 St. Peter Ording
Tel. 0 48 63 / 4 90

Lux.-Bungalow-Anlage Hamburg
Auf parkähnlichem Grundstück, Nähe Jesteburg/Nordheide, ca. 35 km von Hamburg-City, zu verkaufen, höchster Komfort, mit div. modernen Techniken ausgestattet, beste Lage, großzügige Raumaufteilung, DM 1,4 Mio.
Zuschr. u. X 13122 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Badgastein, 2-Fam.-Haus, 160 m² Wfl., 2 Etagen, wunderschöner Blick, DM 260 000,–
Makler Saak, T. 0 40 / 8 81 04 49

ARNOLD HERTZ
HAMBURG
Wasserlage auf der Uhlenhorst
Davon träumen viele!
Wir bieten Ihnen das Dachgeschoß einer markanten Dreifamilienvilla zum Kauf an. Sie dürfen sich dann als Bauherr fühlen und dieses maßgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse hin ausbauen. Eine 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, Kamin und einer geräumigen Südwest-Terrasse mit ca. 170 m² Wfl. werden Sie sich schaffen können. Der „Bauplatz" kostet DM 760 000,–. Ihre Ausbauinvestitionen werden bei ca. DM 300 000,– liegen. Ein wunderschönes Panorama!
Harvestehuder Weg
Neben dem Britischen Generalkonsulat wird derzeitig die Alster-Villa errichtet. 5 exklusive Eigentumswohnungen gelangen zum Verkauf. Fertigstellung ca. Sommer 85.

1 Zi. 57 m²	DM 222 000,-
2 Zi.* 116 m²	DM 1 218 000,-
4 Zi. 142 m²	DM 1 490 000,-
4 Zi. 149 m²	DM 1 415 000,-
4 Zi. 159 m²	DM 1 415 000,-

* Penthouse
Ein Angebot, mit dem man sich befassen sollte, denn die Adresse Harvestehuder Weg wird nicht häufig gehandelt!
ARNOLD HERTZ & CO RDM/VHH · 040/34 19 11
Große Bleichen 68 2000 Hamburg 36

Gewerbliche Immobilien

INDUSTRIE UND GEWERBE

INTERFINANZ
Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH

Einmalige Gelegenheit, im Raume Neuss/Düsseldorf

nach Maßgabe seiner Bedürfnisse die **Produktionskapazität** erweitern oder eine **Niederlassung** aufbauen zu können.

Im Wirtschaftszentrum der Bundesrepublik Deutschland sind 3500 m² Produktions- bzw. Lagerfläche mit Büro- und Sozialräumen an hervorragender Verkehrslage (Autobahn, Wasserstraßen, internationaler Flughafen, Bahnknotenpunkt) an seriösen Interessenten **abzugeben.**

Informationen über dieses seltene Angebot erhalten Sie durch den alleinbeauftragten Makler.

INTERFINANZ · Schadowstraße 86–88 · D-4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11/1 68 02-0 · Telex: 08-587-425

Großraum Freiburg i. Br.:
Gewerbegrundstück ca. 1,5 ha
800 m von BAB-Abfahrt entfernt, beste Verkehrsanbindung.
Bürotrakt mit Versandhalle, ca. 2800 m²
Werkhalle, Spezialkonstruktion voll feuerverzinkt, ca. 3300 m²
Die Nutzungsmöglichkeit reicht von A–Z; z. B. Brotfabrik. Baujahr 1980, Bestzustand. Dazu ca. 4 ha Gartenbaufläche mit Brunnenanlage – ca. 800 m außerhalb. Kaufpreis ist Verhandlungssache. Steht zum Verkauf aus Gesundheitsgründen, durch den Alleinbeauftragten. Nehmen Sie Kontakt auf zum:
Unternehmensberater Franz Holzhauer
Am Stadtgarten 1, 4650 Gelsenkirchen, Tel. 02 09 / 29 30 68 + 27 15 40

Tennishalle im schönen Luftkurort 4459 Uelsen in der Grafschaft Bentheim nahe der holländischen Grenze, erbaut im Jahre 1983 inmitten eines großen Ferien-Heidegebietes. 3 Spielfelder (Green-Set), Gastronomie und Sanitäranlagen, Anlage von drei Außenplätzen möglich.
Kaufpreis: 950 000,- DM
Informationen durch den Alleinbeauftragten
DR·LIMBURG IMMOBILIEN GMBH RDM
Jahnstraße 4 · 4460 Nordhorn · Telefon (05921) 6077

IMMOBILIEN AUS KONKURSVERFAHREN

Gewerbeobjekte 2360 Bad Segeberg

Dorfstraße, 4.286 m² mit 2-geschossiger, moderner Ausstellungs- und Verkaufshalle, 3.899 m² Nutzfläche.

Ziegelstraße, 4.727 m² mit Baumarkthalle in Holzbauweise und Wohnhaus, ca. 80 m² Wohnfläche.

Lindhofstraße, 5.732 m² mit einer 1978 erstellten Stahlbauhalle. Nutzfläche 1.915 m², anteilige Bürofläche ca. 100 m², weitere Bebauungsmöglichkeiten sind auf dem Grundstück gegeben.

vermietete Zinsobjekte 2360 Bad Segeberg

Hamburger Straße, 5.573 m² mit SB-Laden, Tanzlokal, Gewerbebetrieb und 7 Wohnungen, Nutzfläche 1.860 m², Mietertrag DM 187.000,–/anno.

Eutiner Straße, 652 m² mit Gaststätte und Wohnung, Nutzfläche 488 m², Mietertrag DM 39.600,–/anno.

Kühneweg, 1.043 m², mit Wohnblock, 5 Wohnungen, insges. 392 m² Wohnfläche, sowie Einfamilienhaus, 96 m² Wohnfläche, Mietertrag DM 44.000,–/anno.

Ziegelstraße, 1.017 m², mit 3-Familienhaus, teilvermietet, Wohnfläche 1.: 94 m², 2.: 102 m², 3.: 93 m².

Esmarchstraße, 2.058 m², (Erbbaugrundstück), mit einer 1980 erbauten Gewerbehalle 524 m² Nutzfläche, z. Zt. als Getränkemarkt genutzt, Laufzeit des Erbbaurechts bis zum Jahre 2028, Mietertrag DM 43.000,–/anno.

2351 Daldorf, Dorfstraße, 1.007 m², mit Einfamilienhaus, Wohnfläche 106 m².

unbebaute Grundstücke
2360 Bad Segeberg

Rantzaustraße	989 m²
Wischhof	8.576 m²
Ziegelstraße	1.154 m²

2427 Malente Eutiner Chaussee 17.243 m² mit Selbstbedienungstankstelle

Weiterhin bieten wir aus diesem Konkurs zwei **Ford-Autohäuser** sowie eine **Datsun-/Nissan-Vertretung** im Raum **2360 Bad Segeberg** sowie zwei Landmaschinen- und Traktorenhandel-Reparaturwerkstätten in **2060 Rethwischfeld** und **2361 Altengörs** zum Verkauf an.

Nähere Einzelheiten und Verkaufsunterlagen durch den Alleinbeauftragten


IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH
Unternehmensverkäufe · Gutachten · Versteigerungen · Immobilien
Rothenbaumchausse 5, D – 2000 Hamburg 13.
Tel. (040) 44 81 11/12, Telex 2 173 574 irhh

Als Kapitalanlage für Kapitalanleger
Ca. 27 300 m² in Neumünster, Stadtrandlage. Gelände liegt an fest ausgebauter Ausfallstraße mit Versorgungsleitungen. Bebauungsgrenze z. Z. an der Rückseite, ein Grenznachbar, Gewerbebetrieb.
Angeb. u. G 12933 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

APOTHEKE
im dichtbesiedelten Wohngebiet einer Kreisstadt nahe bei Köln, in unmittelbarer Nachbarschaft von drei Verbrauchermärkten, konkurrenzlose Lage im Umkreis von 400 m, geeigneter Laden zu vermieten. Miete DM 3000,–.
Zuschr. u. M 12937 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Ärztliche Allgemeinpraxis
in südniedersächsischer Kleinstadt wegen Todesfall sofort zu übernehmen.
Angeb. erb. u. S 12941 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftshaus
4700 Hamm (175 000 EW.), Neubau, Fußgängerzone, Miete 210 000,– DM, KP 2,6 Mio. DM.
Zapf & Nödder RDM
Nordstr. 5, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 2 20 25 – 26

Kleines EKZ nordd. Großstadt
⅓ Gewerbe; ⅔ Wohnungen, Baugenehmigung liegt vor. Fertigstellung Sommer/Herbst 85, Miete netto ca. 550 TDM. Zuschr. erb. unter G 12911 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Krefeld
Autobahnnähe, modernes
Gewerbeobjekt
Bj. 1980, ca. 1000 m² mit Halle, ca. 750 m² Büro- u. Ausstellungsräume u. Sozialräume, teilw. klimatisiert, ausreichend Parkplätze, VB 1,35 Mio. Baugrundstück kann zusätzlich erworben werden.
Zuschriften erbeten unter F 12 800 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der Markt für Kapitalien ist heute überregional.
Deshalb kommen Sie schneller zum Ziel, wenn Sie Kapitalien überregional anbieten oder suchen.
Kapitalien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtige Platz für Ihr Angebot oder Gesuch. W 3833
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Gelegenheit aus Zwangsversteigerung
SB-Markt + 2 Ladenlokale, Nähe Celle
Gesamt-Nutzfläche 549 m², Bj. 1981, Mietwert ca. DM 80 000,–, Verkaufswert DM 1,2 Mio. für DM 540 000,– zu verkaufen.
FINACO, Tel. 02 11 / 13 10 96
(ab Montag 10.00 Uhr)

VERKAUFSHALLE
Erstklassige Lage in aufstrebender Stadt in der Nähe von Bremen, 2000 m² inkl. Büros, 80 m Schaufensterfront, Lederrampe, ausreichend Parkplätze, sehr gute Bauqualität, vielseitig verwendbar, z. B. als Bau- oder Möbelmarkt, auf Wunsch Anbaumöglichkeit, 5000 m² erschlossene Freifläche vorhanden. Von Privat günstig zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres unter E 12955 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gut eingeführtes Autohaus
OF – Nähe Frankfurt, Neubau, zu verkaufen. Das Autohaus befindet sich in einer Toplage, Hauptverkehrsstr., Verkaufssalon mit ca. 250 m² Ausstellungsfl., 2 Büros u. Werkstatt sowie Außenstellplätze, z. Zt. an exkl. Gebrauchtwagenhandel verpachtet. Pachtvertrag auf 10 J. kann übernommen werden.
Zuschriften unter B 13148 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Top-Massage-Praxis
mit UVASUN-Bräunungs-Studio, 200 m², bestens eingef., mit Wohnung 90 m², alles kompl. eingerichtet.
Für Jahresumsatz zu verk. VB, Finanz. mögl.
Zuschr. erb. u. T 12920 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohn- und Geschäftshaus
zu verk. Stadtkern Nordhorn, gut ausgestattete Wohnräume, Geschäftsräume, geeign. für Ausstellung, Büroräume etc., KP VS. Angebote erb. unter E 12 931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10% Nettorendite 10fache Jahresmiete
Norddeutschland/gewerbliche Mieter und Gaststätten. Zentrumslage, Bj. 70, keinerlei Verwaltungsprobleme od. Mietausfälle, langfristige Mietverträge. Indexiert. Auf Wunsch Mietgarantie über mehrere Jahre. Kaufpreis DM 7,9 Mio.
Zuschr. erb. unt. L 12 826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bebautes Industriegrundstück: 23 000 m², bei Augsburg, DM 10 Mio. **LORENZ,** Immobil.-Makler, 6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35/56 20.

Renditeobjekte
Interessanter Standort in bester Lage einer Kreisstadt zwischen Bonn und Köln.
1. Wohn- und Geschäftshaus mit 44 Wohnungen, 4 Läden und Tiefgarage, Jahresmiete DM 733 000,–, Kaufpreis 11 Mio. DM.
2. Wohnhaus mit 28 Wohnungen, Jahresmiete DM 380 000,–, Kaufpreis DM 5 700 000,–.
3. Wohnhaus mit 12 Wohnungen, Jahresmiete DM 156 000,–, Kaufpreis DM 2 340 000,–.
Verkauf durch:
Heuer + Hermanns Immobilien RDM
Pfarrer-Kenntemich-Platz 7
5210 Troisdorf, Tel. 0 22 41 / 7 40 01

Schlesw.-Holstein Kaisermarkt
2 Läden, 8 Wohnungen, Miete ca. 340 000,– DM p. a. KP DM 4,7 Mio.
Zuschriften erb. unt. L 13 090 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sindorf
Lagerhalle, 1250 m², 3000 m² Grundstück, 15 km v. Köln, Autobahnnähe, Bj. 1974, zu verk.
Zuschr. unter S 13051 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbehalle
300 m² Nutzfläche + 2 Wohn. à 60 m² Wfl. + 3000 m² Grundst. (asphaltiert) + 2-Fam.-Haus, Bj. 1975, EG 140 m² Wfl., OG 80 m² Wfl. + 1-Fam.-Haus, 120 m² Wfl. Nähe Bad Oeynhausen (A2/A30), Preis 680 000,–.
Buck Immobilien
Radewiger Str. 10
4900 Herford, 0 52 21 / 5 88 81

Gut eingeführtes
Handarbeitsfachgeschäft
in Berg. Großstadt zu verk. Gute Lage, Fußgängerzone, Warenübern. mögl., nicht Bedingung.
Zuschr. m. Kapitalnachweis u. M 13 069 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1500 m² Gewerbeplatz
erschl., inkl. Neubau (Privatclub) und Baugen. für Wohnhaus. VHB 400 000,–.
Tel. 0 62 06 / 5 34 08

Munster/Lüneburger Heide
Existenzsichere Praxis, 130 m², 2 Behandlungseinheiten, OPG, Labor- u. Technikerin, ab sof. abzugeben.
Tel. 0 51 91 / 1 60 88, oder 68 65.

Supermarkt – Vorharz
20jähriger Mietvertrag, 131 000 DM p. a. netto, KP 1,8 Mio. DM.
Zuschr. erb. unt. E 12909 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büro- u. Gewerbe-Objekt
Hamburg 76, voll verm., Bj. 63, ME DM 275 000,– p. a., KP DM 2,4 Mio.
W. Schulz, Immob., 2000 HH 76
Uhlenhorster Weg 36
Tel. 0 40 / 22 42 58

Nordd. Großstadt – EKZ
Neubauübergabe noch 1985, alle Steuervorteile, Ia Miete. Schätzwert lt. Gutachten DM 23 Mio., KP DM 19,9 Mio. Alle Abschreibungsmöglichkeiten 1985.
Zuschr. erb. unt. L 12608 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit – Seltenes Renditeobjekt
Aus familiären Gründen verkaufen wir unser zukunftssicheres Wassersportgrundstück mit allen Anlagen und Wohnhaus. Das volleingerichtete und bebaute, ca. 6000 m² große Grundstück, direkt am befahrenen Wasser in Ostseenähe, ist fest verpachtet. Laufzeit 13 Jahre mit einer unwiderruflichen Bankgarantie. Reine Nettoeinnahme an Pacht DM 110 000,– im Jahr (plus Eigennutzung). Für die Instandhaltung jeglicher Art hat lt. Vertrag der Pächter zu sorgen. Schätzpreis 2,5 Mio. An schnell entschlossene Käufer sofort bar für 1,4 Mio. abzugeben (direkt von Privat).
Zuschr. erb. u. T 12 636 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GÖTTINGEN · Gewerbegrundstück, 20 000 m²
an B 3/B 27 / Anschluß BAB / Stadteinfallstr. / 3 Autominuten zum Zentrum
z. Z. Handelsbetrieb m. Tankstelle, div. Gebäuden u. Hallen, gr. asph. Hoffläche u. noch bebaub. Flächen. Ideal für Märkte jeder Art u. Servicestationen; Verpachtung, Verkauf – alles auch teilweise.
Zuschriften unter Y 13 189 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbegrdst. Horster Dreieck
An A7 – nahe Hamburger Stadtgrenze
Grdst.-Größe ca. 16 000 m², Lagerhalle ca. 1 600 m², Bürogebäude ca. 500 m² Nfl., Bj. 1971, guter Zustand, weitere Bebauungen möglich. DM 975 000,-
Alfred Kriegel
Blumenau 18, 2 Hamburg 76
0 40 / 2 50 19 29 und 25 64 80

Süddeutsche GBR hat im Allein-Eigentum
5 gewerbliche Immobilien-Objekte
z. T. noch in Bau, Istmiete 3,5 Mio., Sollmiete Ende 1985 6,0 Mio. DM, langfristige Vermietung gesichert. Zinsgünstige Voll-Finanzierung. Wir suchen bis zur Vermarktung bzw. langfristigen Anlage noch einige Haftungspartner mit Beträgen ab 1,0 Mio. DM/sfr (keine Bareinlage; Haftungsbeschränkung). Hohe Gewinnchance. Vertrauliche Anfragen nur von Direktinteressenten unter H 12 956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Standort München
Im Großraum München: ca. 30 000 m² + ca. 20 000 m² Nfl. in Gewerbegebiet, beste Infrastruktur, bevorzugt für produzierendes Gewerbe.
Ca. 5000 m² Nfl. für Prodution, Vertrieb, Verwaltung etc.
Max. 1500 m² Verkaufsfläche für SB-Markt, Möbelmarkt, Baumarkt etc., verkehrsgünstig gelegen.
Direkt vom Bauträger neu zu erstellen. Kauf oder Miete. Anfragen bitte unter B 12 928 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renommiertes LEDERWAREN-FACHGESCHÄFT, Toplage
(Fußgängerzone) nordd. Großstadt, wegen fehlender Nachfolge zu verkaufen. Das Unternehmen besteht über 100 Jahre, verfügt über einen erstklassigen Kundenstamm und hat einen außergewöhnlichen Bekanntheitsgrad auch im Umland. Großes Umsatzvolumen.
Zuschr. erbeten unter A 13 081 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit
KARLSRUHE – Gewerbeobjekt
für rund DM 1000,-/m² Nutzfläche, inkl. Stellplätze
Modernes Büro- und Fabrikationsgebäude, UG, EG + 3 + DG, ca. 3350 m² Nfl., ca. 25 Pkw-Abstellplätze, Bj. 1971, im Industriegebiet Killesfeld des Stadtteils Karlsruhe-Durlach, verkehrsgünstig zur BAB Frankfurt/M. gelegen, zu verkaufen. Kaufpreis nur DM 3,4 Mio., keine Provision.
PLAN TRADE GmbH.
Franz-Joseph-Straße 2, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 33 30 58

Hannover – gute Lage
Baugrundst. mit Baugenehmigung für Supermarkt (Mietvertrag vorhanden), 5 Läden, 4 Praxen, 20 Whg., KP 2,4 Mio. DM.
Zuschr. erb. unter F 12910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Paderborn 1
ca. 1800 m² Grundstück mit 435 m² Fabrikations- bzw. Lagerhalle mit Sanitär- u. Sozialräumen zuzügl. ca. 70 m² Büroräume, alles voll beheizbar (Ölzentralhzg.), 135 m² gr. Komf.-Whg., ca. 15 Min. Fußweg zum Stadtzentrum, zu verk., KP VB.
Zuschriften unter H 13044 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftsräume in Düsseldorf
Lebensmittel, u. a. 100%ige Indexanpassung der Miete, gute Lage, Erdgeschoß, Jahresnettomiete DM 61 216,80 ohne Käuferprovision, Verkaufspreis DM 850 000,-.
Telefon 0 71 51 / 8 50 14

Seltene Gelegenheit auf der grünen Nordseeinsel Föhr
Reiterhof in bester Lage
2000 m² Grdst. + 23 000 m² Weidefläche, gr. Eigentümer-Whg., 7 Fremdenzim., Wohnhalle, Frühstücksraum. Das Haus ist in gutem Zustand, ganzjähr. Vollexistenz, fast konkurrenzlos. Weiter ausbaufähig. Der Verkauf erfolgt aus fam. Gründen inkl. kompl. Inventar, Übergabe 1. April 85, KP DM 640 000,–, günstige Finanzierung.
HANSA, Tel. 0 46 81 / 88 77 + 0 40 / 51 77 75, VDM

5470: FABRIKBETRIEB
bestehend aus Fabrikationshallen, ca. 1850 m², Bürotrakt und Sozialräume 400 m², Grundstück 4000 m² sowie ein integriertes Einfamilienhaus 140 m². Autobahnanschluß 5 km. Durch Familiensterbefall für nur DM 750 000,– zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter W 13 099 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spezialvermittlung für Wirtschaft und Industrie
Lager-/Produktionshalle
in gesuchtester Lage im Industriegebiet von Böblingen/Sindelfingen. Hervorragende Anbindung an das regionale und überregionale Verkehrsnetz (BAB ca. 2 km entfernt).
Gebäude: Es handelt sich um eine freigespannte Halle mit ca. 2500 m² Fläche zzgl. Büro- und Sozialräume mit ca. 300 m². Hohe Bodenbelastbarkeit. Deckenhöhe bis ca. 9 m. Kurzfristig beziehbar. Grundstücksgröße ca. 4800 m².
Kaufpreis: DM 4 Mio. (VB). **Mietpreis:** auf Anfrage.
Ihr erfahrener Fachvermittler für Renditeobjekte, Bürohäuser, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen
Düsseldorf, Königsallee 30, Tel. 0211/13 20 37-38 — LUTZ FINANZ — Stuttgart, Katharinenstr. 18, Tel. 0711/24 75 97-98
Immobilien-Finanzierungs- und Versicherungs-Vermittlungs-GmbH + Co. KG

Industrieobjekt in Groß-Zimmern
Zentral im Rhein-Main-Neckarraum
Infolge Umstrukturierungsmaßnahmen eines großen westeuropäischen Unternehmens wird dessen Vertriebszentrum in Groß-Zimmern frei. Das Objekt kann zu sehr günstigen Konditionen gemietet bzw. finanziert werden.
Die Eckdaten im Einzelnen:

Grundstück:	10 000 qm
Bebaute Fläche:	4 800 qm
1 Lagergeb. Bj. 1976, 7 m Hallenh.	2 300 qm
1 Lagergeb. Bj. 1965, 4 m Hallenh.	1 558 qm
1 zweigesch. Bürogebäude Bj. 1976	
– Erdgeschoß	650 qm
– Obergeschoß	260 qm

Sonstiges:
4 LKW-Laderampen, 1 LKW-Zufahrt in Bodenhöhe, selbständige Energieversorgung, Sozialräume, eingebaute Sprinkler- und Alarmanlage.
Verwertungsgesellschaft ...erlich & Partner GmbH — Telefon: 0 61 30 / 2 33 — Telex: 4 187 663
Friedhofstraße 33 · Postfach 100 · 6501 Stadecken-Elsheim
Verwertung und Versteigerung von Unternehmen, Anlagevermögen und Gewerbe-Immobilien

Industriehof zu vermieten
Lage: 2000 Hamburg 28, direkt an der BAB-Ausfahrt Georgswerder, direkter Wasseranschluß (Müggenburger Kanal), eigener Bundesbahnanschluß.

Gesamt-Grundstück	ca. 13 000 m²
davon Halle 8 m hoch	1 500 m²
Freigelände mit 20-t-Kranbrücken und Wasserverladung, 40 t	6 000 m²

Bürogebäude, 320 m², Sozialräume 450 m², sowie mehrere Nebengebäude.
Keine Courtage
Hammers Industriehof (GmbH & Co)
Burchardstr. 17, 2000 Hamburg 1

Eine 1a-Rendite-Immobilie wird vorgestellt
Wir wissen heute, daß die bundesdeutsche Bevölkerung wesentlich mehr Freizeit hat als vor 10 Jahren. Ergo wird auch mehr Geld in die Freizeit gesteckt. Möchten Sie an diesem Geld verdienen?
Für den wirtschaftlichen Erfolg einer solchen Rendite-Immobilienanlage sind 3 Dinge entscheidend: der Standort, der Standort, der Standort. Das Angebot an guten Objekten ist deshalb sehr gering. Mit dem Zentrum von Oberstaufen im Allgäu können wir Ihnen einen Ia Standort bieten, denn dort ist immer Saison.
Ohne der Objektvorstellung vorgreifen zu wollen, sind die folgenden Vorteile nicht schon hochinteressant?
● 6% garantierte Anfangsrendite + Gewinnbeteiligung.
● 20 Jahre lang 3 Wochen kostenlos Urlaub pro Jahr (einschl. kostenlose Schwimmbad- und Saunabenutzung).
Fordern Sie weitere Informationsunterlagen an. Oder nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf.
Bauträger: Fa. ROSTAN Baugesellschaft mbH & Co. KG
Ehlersstraße 34, 7990 Friedrichshafen
Tel. 07541/71055
Nach Geschäftsschluß stehen Ihnen Herr Klauke, Tel. 07541/82224, Herr Zimmerer, Tel. 07545/1731, zur Verfügung.
ROSTAN

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 42 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig: schnell und sicher

Saarland: SB-Märkte
1. JM ca. 95 000,– DM, PR 1 040 000,– DM, MV b. 1997
2. JM ca. 170 000,– DM, PR 1,7 Mio. DM, MV b. 1997
3. JM ca. 235 000,– DM, PR 2,7 Mio. DM, MV b. 1999
4. JM ca. 115 000,– DM, PR 1,24 Mio. DM, MV 10 J.
Link Immobilien
6680 Neunkirchen
Zweibrücker Straße 3
Tel. 0 68 21 / 8 80 01

SB-Markt! Höchste Rendite!
Lage: Südwestdeutschland, Betreiber Ia, Mietvertrag fest bis 1996 + 3 Optionen à 5 Jahre, 50% Indexierung, Jahresmiete 94 800,– + MwSt., DM 1 042 800,– + MwSt. (11fache J.M.). Baujahr 1984 – kein Baurisiko.
Taubert RDM
Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25/26

GESUCHE

Wir suchen bundesweit
gewerbliche Grundstücke für SB-Verbrauchermärkte
Godert-Immobilien VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Dental-Labor
im Raum
Ruhrgebiet
zu kaufen gesucht.
Zuschriften erbeten unter A 13 059 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64 4300 Essen.

Ladenlokale
von solventen Unternehmen aus der Textilbranche in den besten Innenstadtlagen (Fußgängerzone), ab 50 000 Einwohner, zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Hinweise werden streng vertraulich behandelt.
Telefon 04 21 / 17 07 79

Suche für Investor
Büro, Verwaltungsgebäude, fertiggestellt und vermietet im Bundesgebiet, sowie Klinik ab 100 Betten.
Immobilien Sigrid Schöttle
Müllnerweg 7
8204 Brannenburg, Tel. 0 80 34/23 53

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Wir suchen
für einige Klienten laufende Gewerbebetriebe. Besonders z. Z.
Handelsunternehmen
Dienstleistungsunternehmen
Reinigungsfirmen
Werbeagenturen
Maschinenfabriken.
Als Verkäufer entstehen Ihnen keinerlei Kosten. Bitte übersenden Sie uns möglichst aussagefähige Unterlagen.
Unternehmensberatung Gutacker + Partner GmbH
Alexanderstr. 79, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 23 26 53, Tx. 7 21 696

Gelegenheit
Großküchenbetrieb in Norddeutschland, 4600 Essen tägl. Mo.–Fr., zu verk, VB 3,5 Mio. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Kapitalnachweis unter N 12 698 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TUI-Reisebüro in mittl. Kleinstadt in NRW
Jahresumsatz ca. 2,1 Mio. DM, Toplage, weiter ausbauf., sofort od. später zu verkaufen. Einarbeitung mit derzeitiger Geschäftsleitung möglich, auch für Nicht-Reisebüro-Kaufleute geeignet. Preis: VB.
Zuschr. u. 5877 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GROSSHANDEL
Wohnmobil – Zubehör
Raum Stuttgart, nicht ortsgebunden. Gewinn TDM 140, Kaufpreis TDM 500.
Unternehmensberatung
Dipl.-Kfm. PETER GRAMS
5630 Remscheid Hastener Str 136
Tel. 02191/8667

GEWERBLICHE RÄUME

Berlin, City. Ladengeschäfte.

In dem neuen Verwaltungsgebäude der GrundkreditBank, Berlin, und in der angrenzenden Wohnbebauung stehen dreizehn Ladengeschäfte sowie zwei Restaurants zur Vermietung.

Die Lage: im Herzen Berlins, vis-à-vis vom Zoologischen Garten, zwei Gehminuten vom Europa-Center und KaDeWe entfernt, in unmittelbarer Nachbarschaft einer Vielzahl internationaler Hotels: Schweizerhof, Intercontinental, Sylter Hof, Hotel Penta, Hotel Palace ... Das ist das Filetgrundstück Budapester-/Ecke Kurfürstenstraße.

Das Gebäude: einer der schönsten Neubauten der Berliner Nachkriegs-Architektur, ganz in rotem Sandstein mit grün verspiegelten Fensterfronten.

10.000 qm Gewerbeflächen und 129 Wohnungen, knapp 200 PKW-Einstellplätze, 13 Ladengeschäfte, zwei Restaurationen und eine ständige Kunstausstellung.

Das Konzept: Entsprechend der exponierten Lage des Gebäudes und seiner exclusiven Ausstrahlung sowie in Anlehnung an die Funktion als Bankzentrale und Ausstellungszentrum sind neben den beiden Restaurationsbetrieben schwerpunktmäßig folgende Bereiche vorgesehen:

- Kunsthandel und Galerien
- neue Technologien, High Tech
- Fremdenverkehr und Berlin-Besucher
- Mode, Boutiquen
- Dienstleistungen aus den Bereichen der Wirtschaft.

Technische Daten: Ladenflächen zwischen 22 und 135 qm, alle mit Schaufenstern, bezugsfertig im dritten Quartal 1985, angemessene Mieten; Ausstattungswünsche können noch berücksichtigt werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, Büroflächen und Parkplätze hinzuzumieten.

Vermietung: Die Vermietung erfolgt provisionsfrei über Plettner-Immobilien, ein Tochterunternehmen der Grundkredit-Bank.

Ihre Anfrage: Ihre Anfrage – möglichst mit präzisen Angaben Ihrer Vorhaben – richten Sie bitte an Plettner-Immobilien, zu Händen Herrn Bischoff.

Plettner® Immobilien und die GrundkreditBank
Kurfürstendamm 57, 1000 Berlin 15
Telefon 030/32 000 3–0
Telex 184 192

DÜSSELDORF BESTLAGE
KÖNIGSALLEE ECKE SCHADOWSTRASSE
Ladenlokal, 550 m²
auf 2 Ebenen, Teilung in kleinere Einheiten möglich, große Schaufensterfront, keine Passage, zum 1. 1. 1986 zu vermieten.
Schriftliche Anfragen an den Alleinbeauftragten
Dieter W. Schulz Immobilien, RDM, Postf. 11 11 14, 4000 Düsseldorf 11

Ländliches Warenhaus zu vermieten
Bereich 3070 Nienburg/Mittelweser, Eckgrundstück, 9400 m².
a) SB-Markt, Neubau '74, Verkaufsfläche 348 m²
b) Non-Food, 586 m²
zur kurzfristigen Übernahme und Weiterführung durch uns zu vermieten.
RÜBENACK Immobilientreuhandgeschäft, Nienburg/W., 0 50 21/70 78 — RDM

Industrieachse Hamburg – Norderstedt – Kaltenkirchen
Autobahn Hamburg – Flensburg 4 km, Direktanfahrt Bundesstraße B 433
Moderne Halle mit Büroteil und Sozialräumen, 1028 m², Bj. 1981, voll heizbar, alle Anschlüsse. Außenanlagen 3765 m² in Verbundpflaster, davon ca. 250 m² Gartenanlagen. Langfristige Vermietung oder Verkauf, VB DM 1,65 Mio.
Zuschriften erbeten unter X 12 924 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

4500 Osnabrück, Ia-Lage
Ladenlokal Fußgängerzone Große Straße
Verkaufsfläche im EG 147 m², Schaufensterfront 7 m, Lagerräume im KG, Personalraum. Vermietung ab 1. 7. 1985.
Maklerbüro Droit oHG (RDM)
Tel. 05 41 / 2 78 01-02, Postfach 1726, 4500 Osnabrück

Fabrikationshallen
460 u. 240 m², zusammen nutzbar, Büro- u. Sozialräume 160 m², im Industriegebiet Düsseldorf-Neuss, Autobahnnähe, Gleisanschluß, terminl. Absprache.
Telefon 0 21 01 / 46 15 39

Büro- oder Praxisräume
1. Obergeschoß 135 m², 2. Obergeschoß 98 m², Neubau, Cloppenburg/Oldb., in bester Lage, Einkaufszone, sofort oder später zu vermieten, Mietpreis VHS.
N. Hanenkamp, Immobilien, Eschstraße 8, Tel. 0 44 71 / 22 34, 4590 Cloppenburg/Oldb.

ROSSMANN DROGERIE-MÄRKTE
Das größte Drogeriemarkt-Unternehmen Norddeutschlands
sucht
Ladenlokale
in besten Innenstadtlagen und guten Lauflagen:
- zur Miete oder zum Kauf
- im Raum Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein
- in Orten ab 15 000 Einwohnern
- Verkaufsfläche 150–700 m² vorhanden oder ausbaubar.

Alle Hinweise werden vertraulich behandelt. Bitte, nehmen Sie Kontakt telefonisch oder schriftlich mit uns auf.
Rossmann Drogerie-Märkte
Abt. Expansion
Raiffeisenstraße 19, 3006 Burgwedel 1
Tel. 0 51 39 / 50 91

BRÜHL
Hallen, Ausstellungsräume, Büroräume, insgesamt 2500 m² (Ø DM 4,– m²) zu vermieten: Aufteilung möglich. Zentrale Lage Innenstadt Brühl.
C. F., Hausverwaltung, Kölnstraße 221, 5040 Brühl
Telefon: 0 22 32 – 4 90 66

Düsseldorf
Nähe Messe und Flughafen, 5 Min. zur City. 50 m² mod. Büro, Telex etc. Bis 150 m² Lager in gepfl. Anwesen. Einbruchsicher, geeig. f. hochw. Wirtschaftsgüter. Eig. Parkfl. Übernehme evtl. Niederlassung, Auslieferung!
Zuschriften unter C 13 039 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LADENLOKALE zu vermieten
150 m² in SOLTAU, Fußgängerzone; in Innenstadtlage von BRAUNSCHWEIG, 200 m² und Lagerkeller; in HAMBURG 6, Laden, 140 m² und Lagerkeller.
Anfragen unter W 12 923 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Neubau-Gewerbe-Hallen
Haan 230 + 460, Hilden + Eitorf 150 + 300, Wickede + Zülpich 100–300 m² vermietet
Tel. 0 21 22 / 6 28 94

GOLFPLATZ
18 Loch, Traumlage, Planung abgeschlossen, Standart 72, zu verk. DM 2,5 Mio. Vermittlung: H. Dibbern, Tel. 0 43 02 / 3 99

In unserem
City Center Bad Oeynhausen
zentral gelegen, vermieten wir per sofort:
1 Ladenlokal, 122 m²
(keine Maklergebühr)
Geeignet für: Kunstgewerbe, Parfümerie, Video, Arzt- oder Rechtsanwalts-Praxis, Briefmarken, Spielwaren, Sonnenstudio, Geschenkartikel u. a. m.
City Center GmbH & Co KG (Frau Garen), Große Heide 31, 4970 Bad Oeynhausen 2
Tel. 0 57 31 / 5 11 03

INDUSTRIEHALLE
Lagerraum, Büros, Wohnhaus
Bj. 1972/74, 18 500 m² Grundstück, im Kreis 4060 Viersen, Bez. Düsseldorf, Nähe Autobahn, zu verkaufen oder zu vermieten. Bitte Fotoexposé anfordern.
Haus Kohnen GmbH Immobilien RDM
4054 Nettetal, Tel. 0 21 53 / 40 64

Düsseldorf nahe Regierungsviertel
Büroflächen mit guter Ausstattung von 175 m² bis max. 1500 m² von Privat günstig zu vermieten (auch langfristig).
Eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen kann zusätzlich angemietet werden.
Telefon 02 11 / 3 01 52 40

Berlin – Kurfürstendamm
Bestlage für gehobene Ansprüche, exklusiver Laden, 230 m², Miete warm DM 10 500,–, Nachmieter gesucht.
Tel. 0 30 / 8 81 39 40

Mönchengladbach
Nähe Hauptbahnhof, Ladenecklokal, Nfl. ca. 163 m², zzgl. Lagerraum ca. 38 m², Erstbezug, sof. zu verm. durch:
H + J Jessen GmbH & Co KG
Tel. 0 21 61 / 1 50 78 ab Mo. 8 Uhr

Hamburg 73 Ärztehaus
mit 8 Fachärzten, Praxisräume 110–168 m², per 1. 3. 85 zu vermieten. Insbes. geeignet für Allgem., Prakt., HNO- u. Kinderarzt. Telefon 0 40 / 6 77 69 53 od. 0 41 07 / 75 03

Nachtbar und Club
zu verpachten.
Weitere Fragen tägl. ab 18.00 Uhr
Tel. 0 92 81 / 27 30

Münster, Salzstr.
Ladenlokal, ca. 270 m², auch teilbar, in bester Lage, Fußgängerzone, neben Karstadt, ab Herbst 86 zu vermieten.
Zuschriften unter S 13 073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Oldenburg
Geschäftshaus, Lange Str., beste Lage, 736 m² Verkaufsfläche plus Lager auf 3 Ebenen, 8 m Front, per Mitte 1985 zu vermieten, Miete VS.
Schmitz & Köhler, Jentgesallee 19b, 4150 Krefeld,
Tel. 0 21 51/59 00 70 + 79
Telex city d 8 53 548

Für unsere Discount-
PARFÜMERIE-KETTE
suchen wir bundesweit Läden mit einer Fläche von 25–80 qm, in Ia oder Ib Lagen und in Einkaufscentren. Wir führen nur weltberühmte Marken.
Flacon Flacon-Haus, 7158 Sulzbach/Murr, Tel. 07193-1333

GESUCHE

Wir suchen Läden und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen (Miete oder Kauf)
im gesamten Bundesgebiet im Festauftrag für Großunternehmen. Abstandszahlungen und Umbauten werden vom Mieter getragen. In Frage kommen auch Objekte, die erst 1986 oder 1987 frei werden, evtl. Rentenbasis.
LEHMKÜHLER IMMOB. RDM, Huyssenallee 3, 43 Essen, Tel. 02 01/23 50 33/23/43

SONDERANGEBOT
HOTEL COSTA BLANCA SPANIEN
direkt am Meer/Strand, 76 Zimmer, 160 Betten, Wert 4,5 Mio. DM. Kaufpreis: DM 2,75 Mio. Eigenkapital: 10%. Deutsche Restfinanzierung über 6 Jahre. Abwicklung über Bank und Notar. Anfragen mit finanz. Referenzen u. V 12 834 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exkl. Diskothek – Großstadt Rhein-Main
Netto-Ertrag DM 720 000 p.a.
Kaufpreis DM 890 000
HORNIVIUS IMMOBILIEN SEIT 1964
WALLDORF (0 61 05) 7 10 55

HOTELS
10fache Jahresmiete
im Rhein-Main-Gebiet m. 90 Zi. u. Restaurant — DM 5,0 Mio.
im Rheinland m. 30 Zi. u. Restaurant — DM 2,8 Mio.
in norddt. Großstadt m. 40 Zimmern — DM 2,1 Mio.
– Unser Spezialbüro für Großobjekte –
BLUMENAUER, 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 58 81, VDM-MAKLER

Exkl. Club
(genehmigt), in guter Lage bei Bonn zwecks Auswanderung zu verk. (mit 70 000,– DM tet. renov. wie Toil., Lüftungsanl. etc.)
Zuschriften unter A 13 037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hotel-Restaurant
15 km bis Innenstadt Frankfurt/M., 3 Min. zur S-Bahn, 36 Betten, 110 Sitzplätze, ruh. Lage, Parkpl., Liegewiese, 2560 m² Grundfl., davon 1600 m² Garten, kann als Baupl. verwendet werden, von Priv. zu verk.
Ang. u. H 12 934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im süddeutschen Raum nahe Stuttgart,
interessantes Objekt, Restaurant, m. Nebenzimmer, ca. 130 Sitzpl. mit Saal, Cafeteria, Hausbar, Hallenbad, Sauna, Fitneßraum, volleingerichtet bis ins letzte Detail u. mit den modernsten Maschinen, in Verbindung mit einem Hotel zu verkaufen.
Objektvermittlung Ebinger, Gartenstr. 1, 7951 Mittelbiberach
Tel. 0 73 51 / 7 47 19

Für CAFÉ/KONDITOREI
geeignetes Obergeschoß von ca. 250 m² in Innenstadt von Braunschweig (Fußgängerzone), günstig zu vermieten.
Anfragen unter V 12 922 an WELT-Verlag, Post. 10 08 64, 4300 Essen

Musikgaststätte
in bester Lage Berlins mit 550 000,– DM bilanziertem Jahresumsatz für DM 320 000,– zu verkaufen.
Angeb. mit Bankreferenz u. K 12 957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KAPITALANLAGE
Hotelgebäude in Bad Nauheim Nähe Frankfurt/M.
Altbau Patrizierstil
mit 52 Zimmern und Nebenräumen, z. Z. global bis 1991 verpachtet, Miete z. Z. DM 288 000,–, KP DM 2 550 000,– v. Priv.
Tel. 0 61 08 / 62 96

Einmalige Gelegenheit
Zum Verkauf kommt ein Hotel im Sommer- u. Wintergebiet im Allgäu. 53 Betten, alle Zi. m. Du., Wanne u. WC. Gasträume, Saal u. Hausbar, eignet sich besonders f. Busunternehmer sowie für Tagungsstätte u. Schulungsheim. Das Haus ist sehr schön eingerichtet. Schätzpreis DM 3,8 Mio, VP DM 2 Mio VHB.
Zuschr. erb. unt. T 13 118 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Füssing: Pension
22 Betten, mit Weinstube u. Wohng.
Tel. 0 85 31 / 2 13 90 od. 09 11 / 56 03 88

WEINKELLER IN FRANKFURT-SACHSENHAUSEN
Ein 450 Jahre altes Fischerhaus, unmittelbar an der Sachsenhäuser Mainseite, beherbergt ein romantisches Wirtshaus. Ein alter, gewölbter Keller, rustikal ausgestattet, umfängt den Gast und lädt zum Zechen ein. Dem Wirt stehen zwei Wohnungen mit zusammen ca. 150 m² Wohnfläche zur Verfügung. Das Anwesen ist für DM 698 000,– zu erwerben.
DR. ENGELTER & NITSCH, An der Hauptwache 7 · D-6000 Frankfurt 1
Abt. Immobilien, Telefon 0 69 / 28 48 16

Sehr schön gelegene
Tennisanlage in Lütjensee b. Hamburg
dir. im Wald, an einem Badesee, 5 Plätze u. 2 Parklufthallen, Restaurant m. Hotelbetrieb, Tennisshop, 10 000 m² Grundstück, 1,6 Mio. Tel. 0 41 54 / 77 55 od. Manfred Hilger, Strandweg 31, 2073 Lütjensee

Ferienland Waldeck
Landgaststätte mit Saal, Wohnhaus u. landwirtschaftl. Gebäuden, vielseitig nutzbar, Grdst. ca. 5000 m², unweit von Eder-, Diemel- u. Twistesee zu verkaufen. DM 480 000,– inkl. Inventar.
Immob. Behle, 3540 Korbach, Postf. 11 60, Tel. 0 56 31 / 80 65

EINZELHÄUSER – REIHENHÄUSER – ZINSHÄUSER

Lux. Walmdachvilla, 6 Zi. m. Einl.-Whg., ca. 290 m² Wfl., Landhauskü., Innen-/Außenkamin, Kellerbar, goldene Bäderarmaturen, 2 Terr. 120/30 m², parkart. Grdst. Schätzpreis 890 000,–, für 675 000,–, Seenähe. Bad Segeberg. Tel. 0 45 51 / 67 55.

RAUM MÜNSTER
Gelegenheit für ebenso Anspruchsvolle wie Schnellentschlossene!
Sehr komfortabler Bungalow mit Einliegerwohnung (Liebhaberobjekt!) umständehalber weit u. Schätzpreis von Privat zu verkaufen. Auskünfte u. Tel. 0 25 05 / 27 44

Hamburg-Uhlenhorst
Stilv. 3-Fam.-Haus m. Jugendstilfassade, gute u. ruh. Lage, Abgeschlossenheitserklärung liegt vor, innen u. außen vollst. renov., auf Wunsch frei Lieferb., Preisvorstellg. DM 1,2 Mio.
Sonntag Immobilien, VDM, HH 1, Mönckebergstr. 19, 32 15 66

Villengrundstück Bückeburg
rd. 1800 m², mit altem Baumbestand, Wohnfläche rd. 245 m², und ca. 75 m² Einliegerwhg., renovierungsbed., VB 350 000 DM von Privat zu verkaufen.
Kontaktaufn. unter Z 13 102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

West-Berlin
Selten schöne Grunewaldvilla, 72 erbaut, 700 m² Wohnfl., Schwimmhalle, höchster Komfort, Grundstück ca. 2200 m², mit Einliegerwohnung, ruhige Lage, direkt vom Eigentümer provisionsfrei zu verk.
Ang. u. M 13 113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ehemalige Privatklinik
25 Betten, z. Z. Altenpension, 8000 m² Parkgrundstück, sehr exponierte Lage. Durch individuellen Baustil andere Nutzungsarten wie großzügiges Wohnhaus, Praxis- oder Büroräume möglich. Südniedersachsen, DM 1,5 Mio.
Anfr. erb. u. L 13 156 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Landhaus bei Hamburg in ruh. Dorflage Wakendorf II
28 km nördl. Flugpl. Fuhlsb., Wohnhs., 320 m² Wfl., 2 abgeschl. WE (250+70 m²), erstkl. Bauzust., Super-Ausst., modernste Haustechn. (Lux.-Kü., 2 Bäd., Sauna, Whirlpool, Kamin usw.), Grdst. 1840 m², KP 490 000,– (lastenfrei), Überg. n. Vereinb.
K. W. Günther, RDM, Stettiner Str. 7, 2000 Norderstedt, Tel. (0 40) 5 23 25 85 / 81 30 03

Ferienhaus
Waldrandlage, m. Wasserblick, massiv, 60 m², in Maasholm-Bad/Schlei, Grundst. 435 m², einschl. Kft.-Ausstg., zu verk. DM 180 000,– VB.
Tel. 0 58 41 / 32 67

Ehem. Arzthaus in Herford
an lebhafter Ausfallstraße, gute Raumaufteilung, 750 m² Grundstück, reichlich Parkplätze, voll renoviert, für Praxen jeder Art geeignet. Preis DM 395 000,–.
seeger + co Immobilien, Wiesestr. 123, 4900 Herford
Telefon 0 52 21 / 8 21 83

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Rhein-Lahn-Kreis Nähe Limburg
Acker Grünlandhof
mit Gebäuden, 55 ha, voll arrondiert, BP Ø 41 Milchkontingent
WIRTSCHAFTSDIENST NORD GMBH, OCHSENWEG 36, 2357 BAD BRAMSTEDT
Telefon: 0 41 92 - 30 63 - 30 65

Alter Bauernkotten
renovierungsbedürftig, 6600 m² im Kreis Kleve, linker Niederrhein, Kevelaer, zu verk. VB 235 000,– DM. Tel. 0 28 38 / 38 17

Anteil an 140 ha Getreideferme
in Zentralfrankreich. DM 4500/ha Kaufpreis – Pacht 500,– DM/ha.
Zuschriften erb. u. J 12 925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Campingplatz, Nordd.
9 ha, zentrale, reizv. Gewässerlage, bestens eingeführt als Urlaubs- und Naherholungspark, moderne Ausstattung, mit div. Anlagen, zu verk., 1,5 Mill. VB. Angebote bitte unter A 12949 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

8 große Fischteiche
in Schlitz, ca. 25 km nördl. v. Fulda, eingebettet in eine reizvolle Landschaft, in Einzelparzellen oder insges. zu verkaufen. Gesamtgröße ca. 21 000 m², geeignet besonders für Angelsportverein.
Angeb. erb. unt. M 13 091 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauernhof im Tegernseer Tal
geschlossene Lage mit etwas Waldbestand, freier Blick auf umliegende Berge. Gebäude im alten Stil jedoch reparaturbedürftig. Zum Preis von DM 4,7 Mio. durch uns im Alleinauftrag zu verkaufen.
TEL. 05 51 / 4 50 87-88
evers, 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Existenz und Liebhaberobjekt
Raum Aachen–Düren, z. Z. Legehennenbetrieb (5800 Stück), Privatvermarktung, herrliche Einzellage am Waldrand, unverbaubar, für Liebhaber vielseitig verwendbar. Trotz der einmaligen Lage verkehrsgünstig und stadtnah. Grundbesitz 1,4 ha, Bungalow, Nebengebäude, Baujahr 1965, gehobene Bauausführung. Preis DM 950000,– von Priv. zu verk.
Angebote unter W 12945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fachwerkhof
400 Jahre alt, jedoch original durchmodernisiert, mit neuen Stallungen in Harmonie vereint, gr. Innenhof, Paddock, (Pferdezuchtanl.) Nähe Krefeld, Wfl. 342 m², Nfl. 589 m², Grdst. 33 000 m², KP DM 1,4 Mio.
Lomberg RDM, 4150 Krefeld, Telefon (0 21 51) 63 10 24

Insel Föhr
Reiterhof mit 3 ha Land zu verk.
Tel. 0 46 81 / 83 81

Ertragssich. Ackerhof
600 ha, Nova Scotia/Canada, c$ 1,8 Mio.
LORENZ, Güter-Makler, D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 – 56 20

Dauerweide u. Ackerland
ca. 23 ha, f. DM 2,– pro m² zu verk., an der B 199, Abfahrt BAB Flensburg Richtung Sylt/Westerland.
Tel. 0 46 08 / 4 62

GUTSBETRIEB
Raum Hamburg/Bremen
170 ha voll arrondiert, Eigenjagd, reizvolle Landschaft, moderne Wirtschaftsgebäude, herrschaftliches Wohnhaus, alles bester Zustand, einschl. lebendem und totem Inventar, 5,7 Mio. Kapitalnachweis!
Ang. u. S 13 095 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Niedersachsen/Holstein
Gesuche – Verkäufe
- Landwirtschaftl. Anwesen
- Repräsentative Anwesen

W. Staedtler GmbH, VDM, Abt. Immobilienvermittlung, Berlin 47, Exiner Str. 7
Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Einmalig schön gelegener GUTSHOF
im Emsland, neu zu verpachten (ohne Makler).
EINE zusammenliegende Fläche von 77 ha (ca. 45 ha Ackerland, 20 ha Weide, 12 ha Wald) und von 2 Flüssen umgeben liegt direkt an einer Bundesstraße.
Als Gesamtfläche oder in beliebiger Aufteilung zum 1. 11. 1985 zu verpachten.
Zuschr. u. U 12921 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Landwirtschaftliches Anwesen
mit herrschaftlichem Wohnhaus, guten Stallungen, altem Eichenbestand, Fischteich und großer Jagdhütte wegen Aufgabe der Landwirtschaft von Privat zu verkaufen. Landwirtschaftliche Fläche ca. 160 000 m² voll arrondiertes Acker- und Weideland. Der Hof liegt in absolut ruhiger Wohnlage im Westmünsterland, ca. 2,5 km von der Stadtmitte entfernt und ist über einen Privatweg erreichbar.
Anfragen unter ZG 27 690 an Werbedienst Aschendorff, Postfach 19 60, 4432 Gronau.

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung
eines landwirtschaftlichen Anwesens in 3352 Einbeck OT Hullersen (Nds.), bestehend aus Wohnhaus m. Gästezimmern (Ferienangebot für Kinder und Jugendliche), Wirtschaftsgebäuden (samtl. Baujahr 1968) und Ackerland. Nutzung z. Zt. als Ponyhof und Tier- und Fleischgroßhandel. 5 Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 7 ha 249 m².
Termin am 13. Februar 1985, 9.00 Uhr, Amtsgericht Einbeck, Zi. 12
Verkehrswert insgesamt 2 250 915,– DM
Bieter müssen evtl. mit 10% ihres Gebots als Sicherheitsleistung rechnen.
(Amtsgericht Einbeck – 5 K 20/83 –)

Zwangsversteigerung eines Mietwohngebäudes in 5609 Hückeswagen (Oberbergischer Kreis)
Am Mittwoch, 20. Februar 1985, 9.00 Uhr, soll an der Gerichtsstelle 5272 Wipperfürth, Gaulstraße 22, Saal 2, Erdgeschoß, das Grundstück Mühlenweg Nr. 3, 4, 6 in 5609 Hückeswagen, insgesamt 1593 m² groß, versteigert werden. In dem Gebäude befinden sich 14 mit öffentlichen Mitteln geförderte Mietwohnungen, ein Büro und 5 Garagen, Baujahr 1966/1967, gesamte Wohn- und Nutzfläche 1388 m², Wohnungsgrößen zwischen 41 m² und 99 m² umbauter Raum, insgesamt ca. 6324 m³. Festgesetzter Wert: 1 900 000 DM insgesamt. Der Zuschlag darf nicht unter der Hälfte dieses Wertes erteilt werden.
Amtsgericht Wipperfürth – 7 K 37/84 –.
Auskünfte erteilen Amtsgericht Wipperfürth, Tel. 0 22 67 / 8 70 47, und die Stadtsparkasse Hückeswagen, Tel. 0 21 92 / 40 51, Herr Schneider.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Neu errichtetes Restaurant und Bistro
(7 Mo. alt) aus familiären Gründen zu verk. Erstkl. Ausstattg. in der Kü. sowie in den Restaurationsräumen. 90 Pl. + 40 Pl. Straßenterr. Lokal liegt in absol. City-Lage von Kiel, bestens frequent. Parkpl. vor dem Hause, daher geeign. für alle Sparten der Gastronomie (Steaks, Spaghetti, Hähnchen, Pekingenten, Griech. usw.). Preis 30% unter Erstellungskosten, VHS.
Angeb. unter U 13 119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HAMBURG-HARBURG EKZ, für Gastronomiezentrum, ca. 1.800 m² mit 13 Restaurants
GENERALPÄCHTER gesucht.
MSC Shopping Center Management GmbH, Knollerstraße 1, 8000 München 40, Tel. 089/ 33 21 24

Die Gemeinde des Nordseebades Hörnum/Sylt – Kurverwaltung – beabsichtigt ihr
Restaurant im Kurhaus
60–65 Plätze mit Nebenräumen, Küche, Lager, Kühlraum, umgehend zu verpachten.
Ausstattungswünsche möglich. Dazu gehört die Bedarfs-Bewirtschaftung des Saales. Hörnum hat 1400 Einwohner und zählt vom Mai bis September 200 000 Gäste-Übernachtungen. Mit seinem Hafen und der Südspitze Sylts ist es ein beliebter Ausflugsort.
Wohnraumfrage wird individuell zu klären sein. Bewerber vom Fach informieren sich bitte telefonisch 0 46 53 / 17 85 oder schreiben an die Kurverwaltung Hörnum, Strandweg 2, 2284 Hörnum/Sylt.

Fitneß- und Freizeitbad
Eröffnung 84, Wert 4 Mio., Sauna, Hotel-Whirl, Massage alle Kassen, Disco, Gastronomie, zu verkaufen.
Tel. 0 63 21 / 1 24 72

Garni-Hotel
in Ostwestfalen-Lippe zu verk. Tägl. zu 90% ausgebucht. Preis 1,45 Mio.
Zu erfr.: 0 54 21 / 1 30 99

Reiter-Paradies Nähe Bremen
4 km von der Autobahnausfahrt Stuckenborstel in Reeßum können sich Reit-Fans ihren Traum erfüllen.
Wer außerdem ein großzügiges, sehr gut ausgestattetes, hohen Ansprüchen genügendes Haus sucht, hat hier die richtige Adresse.
Die Gesamtwohnfläche von insgesamt 334 m² mit 3 Bädern, Eichenküche und allen Elektrogeräten gehört ebenfalls zu der Ausstattung wie offener Innen- und Außenkamin, Fußbodenheizung, Eichentüren und 3 Garagen.
Die 10 Pferdeboxen, Waschbox, Sattel-, Futterkammer und ein Reiterstübchen lassen jedes Reiterherz höher schlagen!
Auf dem 16 300 m² großen Gelände befindet sich außerdem ein eingezäunter Turnierplatz.
Der Kaufpreis von DM 950 000,– kann vorbehaltlich unserer Bonitätsprüfung zu einem großen Teil mit Sonderkonditionen
6% Zinsen – 100% Auszahlung – 2 Jahre fest
von uns finanziert werden.
Weitere Auskünfte:
DEUTSCHE KREDITBANK für Baufinanzierung AG, Kaiser-Wilhelm-Ring 3–5, 5000 Köln 1,
Telefon mo.–fr. 02 21 / 57 42 - 6 27 (Herr Muntz)

VERMIETUNGEN

Jugendstilvilla mit Park
über 1200 m² Wfl., ideal als Schulungszentr., Hotel usw. in NRW zu verm., evtl. Verkauf.
Telefon 0 23 51 / 1 44 31

Schluchsee
frst. Haus, Aussichtsl., zu verm.
Tel. 07 61 / 55 28 50

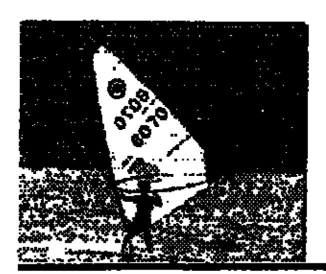
Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Eleg. Penthouse-Wohnung
expon. Lage in Wiesbaden, herrl. Blick auf Stadt u. Umgebung. Erstbezug. Ca. 170 m² Wfl. auf 2 Ebenen, Galerie, off. Marmorkamin, 2 Bäder, Gäste-WC, 2 Garagenpl., Sauna u. Schwimmbad im Haus, ruh. zentr. Lage, nur 5 Min. Fußweg z. Kurpark u. z. Stadtmitte.
Zuschr. unter X 13 056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

40 km von Stuttgart
zwischen Schorndorf und Schwäbisch Gmünd, luxuriöses Haus mit Schwimmbad, Sauna, Solarium etc. 3 Garagen, zum Teil Einbaumöbel, ca. 300 m², langfristig an solventen Interessenten wegen Auslandsaufenthalt zu vermieten. Mietpreis DM 2400,–.
Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 25–139 002, Publicitas, Gubelstr. 19, CH-6300 Zug, oder Tel. 00 41 / 42 77 14 44

SONSTIGES

Alteingeführte private Sprachenschule abzugeben. Interessenten melden sich bitte m. Kapitalnachweis unt. R 13 072 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen



Geldanlage mit Doppelsaison - Immobilien in Bayern



Achtung! Kapitalanleger – Gelegenheit!
12-Familien-Haus, Augsburg
aufgeteilt in Eigentumswohnungen, Bj. 62, guter Zust., schöne Ecklage im Straßenbahnbereich, 2- + 2½-ZKB-Wohnungen m. Balk., 622 m² Wfl., sol. Vermiet., gute Rendite, steigerungsfäh., keinerlei Sozialbindung, 680 m² Grund, Garagen, DM 850 000,-, von Privat.
Telefon 08 21 / 99 18 18

Dießen am Ammersee

exkl. Villa, 5eckiger Grundriß, ca. 280 m² Wfl., Wohnhalle m. Galerie, div. exkl. Einbauten, eigene Tiefgarage, Bj. 79, 850 m² Süd-Ost-Hang, teilw. Seeblick, ruhigste Lage, DM 840 000,– von Privat.

Telefon 0 89 / 98 90 52

Rarität in Pfronten/Allgäu
Sommer- und Wintersportparadies
Bezugsfertige Ferienappartements
mit vielen interessanten Vorteilen und günstiger Finanzierung. Unverbindliche Besichtigung jederzeit!
Wohnbau Haug, Telefon 0 89 / 6 09 57 76

Ritterburg (1 Autostd. von München)
12. Jahrh., Wiederaufbau 1925, 25 200 m², Schloßgebäude mit gr. Rittersaal, Steinhalle, Kapelle, Wehrgang, Turm, gr. Burggarten, gr. Küche, 20 Wohn- u. Schlafräume, 4 Bäder, 1 Du., 900 m² Wfl., dazu 4 weitere EFH mit ca. 430 m² Wfl. u. landwirtschaftl. Gebäude, ausbau- u. erweiterungsf., DM 2,5 Mio.
GLOBAL-Immobilien
Widenmayerstraße 4, 8000 München 22
Telefon 0 89 / 22 18 81 u. 0 89 / 22 04 72

Oberbayerisches Landgut
herrliche, ruhige Alleinlage in Voralpenlandschaft, verkehrsgünstig zu München; 50 ha Wiesen, Wald und 10 ha Ackerflächen; gute landwirtschaftliche Gebäude mit Herrenhaus, Verwaltertrakt und Nebenhäusern; Jagd; DM 5 700 000,-.
WILHELM ERL RDM Immobilien
8 München 2, Tel. 0 89 / 59 84 95

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 ROTTACH-EGERN · FÜRSTENSTR. 32 · TEL. (0 80 22) 60 14
Am Tegernsee
Landhaus, Areal ca. 900 m², rd. 135 m² Wfl., sehr gute Ausstattung, angenehme Wohnlage DM 980 000,–
Landhaus, Areal ca. 1100 m², rd. 170 m² Wfl., rustikale Ausstattung mit zahlreichen Einbauten, Garage DM 1,34 Mill.
Landhaus, Areal ca. 1700 m², rd. 240 m² Wfl., großzüg. Raumaufteilung, zahlreiche Einbauten, D-Garage DM 1,65 Mill.
Landhaus mit Einl.-Whg., A. ca. 4300 m², rd. 320 m² Wfl., schöne Wohnlage in Seenähe, D-Garage DM 1,85 Mill.
Baugrundstück, für 2 EFH, ca. 2000 m² DM 1,50 Mill.
Baugrundstück in Spitzenlage, ca. 3750 m² DM 1,85 Mill.
Weitere Angebote auf Anfrage: Telefon 0 80 22 / 60 14

RDM 8221 Bergen, Alpenweg 10
Telefon 0 86 62 / 81 11
CHIEMGAU IMMOBILIEN

Wohnen in den bayer. Alpen

Eigentumswohnungen:

Ort	Zi.	Wfl.	DM
Aschau	3	80	295 000,-
Bergen	2	50	140 000,-
Chieming	3	115	298 000,-
Garmisch	2	40	219 500,-
Grassau/Ch.	2	53	176 000,-
Kiefersfelden	2	48	144 000,-
Oberaudorf	3	104	298 000,-
Prien	1+2 ab	40 ab	156 000,-
Reit im Winkl	2	46	256 000,-
Rosenheim	1	46 ab	89 000,-
Ruhpolding	1	30	105 000,-
Schleching	1	28	85 000,-
Seebruck	2	58	170 000,-
Siegsdorf	2	62	170 000,-
Traunstein	3	78	175 000,-
Übersee/Ch.	3	90	298 000,-
Unterwössen	2	52	182 000,-



Landhäuser:

Ort	Wfl. m²	DM
Bergen	145	450 000,-
Bernau	165	530 000,-
Grabenstätt	225	425 000,-
Grassau	125	290 000,-
Marquartstein	110	345 000,-
Marquartstein	170	470 000,-
Reit im Winkl	147	690 000,-
Ruhpolding	160	575 000,-
b. Unterwössen	190	600 000,-
Waginger See	130	420 000,-

Doppelhäuser:

Ort	Wfl. m²	DM
Bergen	140	340 000,-
Bergen	160	440 000,-
Chieming	110	365 000,-
Endorf	110 ab	373 045,-
Grabenstätt	120	339 000,-
Inzell	100	395 000,-
b. Inzell	110	320 000,-
Kiefersfelden	176	450 000,-
Oberaudorf NB	110	445 000,-
Reit im Winkl	145	630 000,-
Schleching	130	460 000,-
Seebruck	117	420 000,-
Siegsdorf	140	427 000,-
b. Traunstein	135	419 000,-
Unterwössen	170	550 000,-
Vachendorf	120	405 000,-
südl. Wasserburg	136	385 000,-

Führend in Südostbayern – weitere Angebote in den schönsten Feriengebieten Obb. – grundsätzlich nur 2,28% Käuferprovision – auch samstags geöffnet

8200 Rosenheim, Ellmaierstraße 18, Telefon 0 80 31 / 1 60 33
8000 München 40, Eisenacher Straße 10, Telefon 0 89 / 36 60 36
8230 Bad Reichenhall, Poststraße 39, Telefon 0 86 51 / 6 42 64

Grainau b. Garmisch
reizv. großes Landhaus
Traumlage auf 5000 m² Grd., unverbaub. Gebirgsblick, ca. 270 m² Wfl., inkl. Einlieg.-Whg., 100 m² Südterr., Schwimmbad, 9 Zi., 2 Bäd., 2 Eingänge, 3 Gar. Verkauf nur wegen Wegzugs, 1,3 Mio.
Dr. Grosdidier Imm., 8023 Pullach, G.-v.-Seidl-Str. 39, Tel. 0 89 / 7 93 30 18

Reihenhaus
in Bad-Füssing-Würding
Gehobene Ausstattung, in schöner Wohnlage, mit Küche, Wohnzimmer, 3 Schlafräumen, Bad, 2 WC, Abstellraum, Hobbyraum, Keller, Garage, 275 m² angelegter Garten, v. Privat zu verkaufen. VB 320 000,– DM.
Anfragen unter U 12943 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bayer. Wald
Luftkurort Zwiesel
3-Zi.-Eigentumswohnung in einem herrlich gelegenen Landhaus in bester Wohnlage, sehr gute Ausstattung, von der Wohnung aus zugänglicher Hobbyraum (zusätzl. Gästezimmer), Autostellplatz, Erstbezug, Kaufpreis nur 170 900 DM, Anzahlung ab 25 000 DM, Besichtigung auch Sa./So.
NIBA Immobilien
8358 Vilshofen
Kapuzinerstr. 25
Tel. 0 85 41 / 2 01 91

St. Englmar – Bay. Wald
Komfort-App., 52 m², 4–5 Pers., kompl. möbl., ohne Makler, VB DM 130 000,–
Tel. 0 22 71 / 5 24 47

Bad Reichenhall
2-Zi.-Komf.-ETW, 62 m², Balk., sehr ruh. Lage, Kurzone 1, kurzfristig beziehbar, v. Priv. an Priv. VB 210 000,- DM.
Tel. 05 61 / 49 86 70 ab 18 Uhr

Bürohaus 7% Rendite
in München, Bj. 74, 24 TG, 560 m² Nfl., 10jähr. Mietvertrag kann geboten werden, KP 4,1 Mio., Selbstbezug kurz- o. mittelfristig mögl.
Immob. Graf + Lambert
Tel. 0 89 / 8 11 90 65

Wintersport-Luftkurort
Oberaudorf/Obb.
Komf. Landhaus, auch f. 2 Fam. zu nutzen, in einmalig reizvoller, freier, unverbaubarer Lage, 245 m² Wfl., Vollkeller, hübsche Hausbar, Doppelgarage, 1620 m² Grund, DM 750 000,–.
Komf. Reihen-Eckhaus, SW-Lage, 147 m² Wfl., Terr., Balk., Gar., Garten, 400 m² Grund, sonn. Lage, DM 380 000,–.
Immobilien Holzner
8203 Oberaudorf
Tel. 0 80 33 / 13 79

1-Fam.-Haus
Leichte Hanglage, Zwiesel/Bay. Wald, Bj. 1972, 6 Zi., Kü., Bad, 2 WC, Extradusche, Wfl. ca. 170 m², Grundst. 1040 m².
Tel. 0 72 71 / 4 14 55

Bad Reichenhall
Exkl. ETW, 3 Zi., Küche, Diele, Bad, Terr., Keller, Tiefgarageneinstellpl., DM 255 000,- VB.
Tel. 0 21 71 / 4 42 82 od. 12 85

Erwerbermodell
München-Haidhausen
Whg. ab 43,46 m² bis 114,67 m², der günstige Gesamtaufwand, z. B.: 43,46 m² DM 162 975,- (= DM 3750,- m²) beinhaltet sämtliche Anschaffungskosten sowie die Verm.-Prov. 10% Eigenkap. erforderl., günstige Finanzierungsverm. mögl., hohe Steuervorteile. Besichtigung nach Vereinbarung: IP Immob. GmbH, Tel. 0 89 / 1 49 52 76

Privatverkauf
Chiemgau, 2-Familien-Haus, 1973, herrliche Lage, Festpreis DM 590 000,–. Tel. 0 30 / 8 92 72 95

Garmisch
Exkl. 3-Zi.-ETW., 68 m² Wfl., kl. gehobene Wohnanlage mit nur 12 Whgn. in ruh. Zentrumslage, Baubeginn bereits erfolgt, DM 358 000,–.
Nähe Oberammergau
Sehr schönes Obj. m. freiem Blick a. d. Berge, Bj. 81, hochwert. Ausstatt., 1. OG, kompl. eingerichtet, 2-Zi.-ETW., 46 m², DM 179 000,–; 3-Zi.-ETW, 84 m², DM 299 000,–
Chiemgau-Immobilien
Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Telefon 089/36 60 36

Einmalige Gelegenheit in München
Gut geschnittenes und günstig gelegenes 1-Zimmer-Appartment mit separater Küche, großem Bad, WC, Gesamtgröße 33,95 m². Nähe Fidelio- und Cosimapark, sofort beziehbar, für nur DM 95 000,– plus DM 9500,– für Tiefgaragenplatz zu verkaufen.
Angebote bitte unter Y 12947 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Kohlgrub
1½-Zi.-ETW
S/W-Lg., Neub., 48,8 m², best. Ausst., DM 179 500,–, 8190 Wolfratshausen, Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Grundstück
Nähe Oberstdorf gen. f. 6 ETW z. verk. VB 550 000,– (Alternativ-Tausch in Bauleistung).
M. Kreuzhagen, Postfach 18
8972 Sonthofen, Tel. 0 83 21/8 31 73
oder Fa. 0 83 21 / 50 93

KRÜN/Obb. – MITTENWALD
Hier entstehen in ruhiger Lage mit schönstem Blick auf das Alpenpanorama (Zugspitze/Karwendel) 6 Wohng. von 50–61 m² Wohnfl. Viele Sportmöglichkeiten zu jeder Jahreszeit. Durch herrliche Lage ausgezeichneter Erholungswert. Für Kapitalanleger MwSt.-Option und Mietgarantie bei zeitweiser Eigennutzung möglich.
E. Kurz GmbH, Am Tannenbach 4
8520 Buckenhof, Tel. 0 91 31 / 5 70 01

Kur- u. Seniorenheim
in Bayern, Neubau, 120 Betten, beste Ausstatt., 31 Whgn. fertiggestellt, 30 Whgn. bis 1. 11. 85, 75% Belegungsgarantie der Kurverwaltung, 7,2 Mio.
Klinik
in München, beste Lage, ca. 70 Betten, Genehmigung auf 120 Betten liegt vor, 9 Mio DM.
Krankenhaus
in Niederbayern als Alten- u. Pflegeheim nutzbar, ca. 90 Betten, 2,2 Mio DM.
Immob. Schöttle, PF. 11 34
8204 Brannenburg
Tel. 0 80 34 / 23 53 o. 88 99
Telex 65 25 706

! Kaufinteressenten!
Riesenauswahl an Immobilien-Direktangeboten, speziell Bayern. Auskunft und Katalog über
Immobilien Info-Zentr. Pf. 1408
8170 Bad Tölz, T. 08041/70346

Oberbayern
ETW mit Bergblick, in Siegsdorf (Nähe Ruhpolding) von Privat zu verkaufen (178 000 DM).
Telefon 0 20 45 / 28 15

Komfort-Eigentumswohnungen
Grassau u. Unterwössen, Reg. Reit i. Winkl/Chiemsee



2 bis 3 Zi., 56 bis 93 m², Erker, Gartenanteile, z. T. auf 2 Ebenen (Maisonette), bezugsfertig Juni bzw. Dez., 245 000,- bis 365 000,-. Verkauf durch den Bauherrn.
KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157

Wohnen in Bayern
Garmisch-Partenkirchen
Opt. Lage, ruhig, kl. Wohnanl., 1 – 3 Zi., teilw. m. Bergblick, ab DM 182 700,- + TG DM 16 000,- = DM 198 700,-
● Mietgarantie auf Wunsch
● MwSt.-Option möglich.
Weilheim, im Dreiseen-Eck
1½- u. 2-Zi.-Whgn. sowie 1 Studio-Atelier, kurzfr. beziehbar, Nähe Dietthofer See, ab DM 234 300,- + TG DM 13 200,- = DM 247 500,-.
Murnau zwischen Staffel- und Riegsee
Nur noch zwei großzügige 2-Zi.-Wohng. in ruhiger Wohnl., Nähe Zentrum, ab DM 312 500,- + TG DM 15 900,- = DM 328 400,-.
Murnau-Weindorf Hauserberg
Herrl. Südwest-Hanggrundstücke für Reihenhäuser, Bergblick, ab DM 186 000,- inkl. Planung und Erschließg.
Provisionsfreier Verkauf durch den Eigentümer:
WVG mbH & Co. KG
Kanalstraße 17, 8000 München 22, Tel. 0 89 / 22 06 55

Bad Wiessee
1-Fam.-Haus in herrl. Aussichtslage, an absolut ruh. Südosthang, nur wenige Gehminuten zum Zentrum und See, ca. 200 m² Wfl., ca. 50 m² Nutzfl. u. ca. 1800 m² Grund zu
DM 1,28 Mio.
im Alleinauftrag zu verkaufen.



Tegernseer Grund Immobilien GmbH
Rathaus · 8180 Tegernsee
Telefon 0 80 22 / 48 00

Nähe Ostufer Starnberger See
Sehr gepflegtes Landhaus
ca. 200 m² Wfl., in 10 000 m² Park, Alleinlage, unverbaub. Weitblick, DM 1,5 Mio.
Immobilien Rumpf
8137 Berg 3, Tel. 0 81 51/57 52

Bad Kohlgrub
2-Zi.-ETW
Neub., 63,2 m², S/W-Lg., DM 222 500,–, Penzberger Familienhausbau, Postf. 15 46, 8190 Wolfrathshausen, Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Bad Kohlgrub
Reiz. Landhs., Bj. 65, 812 m² Grd., 322 m² Wfl., traumh. Lage (Bergblick), gepfl. Hs., eingewachs. Gart., Obj. derzeit neb. gr. Eigentüm.-Whg. in 3 Ferien-Whgn. einget. (hoh. Mietertrag) DM 1,1 Mio.
Chiemgau-Immobilien
Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Telefon 089/36 60 36

● 8645 m² ●
→ Bauareal ←
★ Happurg am See ★
sehr begehrtes Erholungsgeb. i. d. Hersbrucker Schweiz, ca 25 km v. Nürnberg, über B 14 zu erreich., rechtskräftig. Bebauungspl., 2 Vollgesch., Baustil variab., auch Teilfläch.-Ankauf mögl., traumh. Toplage, mit weit. Rundbl., KP DM 130,-/m² = DM 1 124 000,-. Teilzahlg. mögl. bei Globalkauf. Erschließg. zusätzl., Alleinverkauf durch
IMMOZET IMMOBILIEN

Wenn Sie es eilig haben,

können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber

8–579 104 aufgeben.

Der Markt für Immobilien ist heute überregional.
Deshalb kommen Sie schneller zum Ziel, wenn Sie Immobilien überregional anbieten oder suchen. Immobilien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtige Platz für Ihr Angebot oder Gesuch.

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Immobilien im Ausland

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Die sichere Geldanlage



Eigentumswohnungen
Via Giovanni Segantini 8/10
- unverbaubare Aussicht auf St. Moritzersee und Alpenpanorama mit Muragl
- erstklassige Wohnlage, exklusiver Ausbau

Verkaufspreise:
1½-Zi.-Wohnung, SFR 335 000,-
2½-Zi.-Wohnung, SFR 448 800,-
3½*-Zi.-Wohnung, SFR 676 800,-
4½-Zi.-Wohnung, SFR 846 800,-
* Maisonette

Verkauf:
Architektur- und Planungsbüro
Peter Thoma, St. Jakobstraße 16
CH-9000 St. Gallen/Schweiz
Tel. 00 41 71 / 25 86 77
00 41 71 / 87 24 29 P

Renditeobjekt Schweiz
9-Familien-Haus mit Tiefgaragen, Neubau, voll vermietet, in großer schweiz. Stadt. Hervorragende Bauausführung, beste Wohnlage, VP Fr. 2 070 000,-. Mieteinnahmen Fr. 102 000,-. Eigenkapital Fr. 570 000,- Netto-Rendite langfristig über 5%.
Kaufmöglichkeit für Ausländer garantiert. Makleranfragen unerwünscht.
OLYMP-AG
Schöntalstr. 19–21, Postf. 913, CH-8039 Zürich

Schweiz, Berner Oberland
ZWEISIMMEN/GSTAAD
zu verkaufen: 4-, 3-, 2-, 1-Zimmerwohnungen & 4½-Attika-Wohnung, Kaufpreis ab sfr 148 000,-, Ausländerbewilligung vorhanden.
Auskunft erteilt:
Müller-Hirschi AG
CH-3770 Zweisimmen
Tel. 00 41 / 30 / 2 17 78

16 Wohnungen
in Feriensportanlage in Bad Schuls/Engadin fertiggestellt, Ausländerbewilligung, 3100,- sfr/m². Wir suchen Käufer oder Makler.
Zuschr. u. D 12 886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SCHWEIZ
WALLIS
WOHNUNGEN CHALETS
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 - CH-1950 SION
✆ 0041 27 / 23 34 95

Meran-Untermais
Gepfl. Villa in hervorr. Bauzustand, 240 m² Wfl., 500 m² Grund mit Hausmeisterwhg., umständehalber zu verkaufen. Näheres bei
Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 12a
8500 Nürnberg 1
Telefon (0911) 23 26 23

In DISENTIS
im Bündneroberland verkaufen wir moderne geräumige, ruhige und sonnige Wohnungen, 2 bis 4 Zimmer, zum Teil Galerie-Wohnungen mit viel Holzinnenausbau. Hallenbad, Tennisplätze, Restaurants mit Bar, Dancing und Kegelbahnen in unmittelbarer Nähe, ab sfr 171 500.
Verkaufsunterlagen erhalten Sie unverbindlich beim Ersteller.
Allod Verwaltungs AG
Ratusstr. 22
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 81 / 21 61 31 / 81

Davos
Residenz WALDHUUS
Kauf eines wertsteigernden
Ferienappartementes
mit neuem Steuersparprogramm 85
Davoser Immobilien AG

Schweiz/Wallis
Zu verkaufen auf der RIEDERALP, direkt vom Ersteller
2½-Zimmer-Dachwohnung
def. Ausländerbewilligung vorhanden. Bezugsbereit Sommer 1985.
Unterlagen und Auskunft:
Treuhand Jäger und Partner AG
Postfach 322
CH-3930 VISP
Tel. 00 41 / 28 46 11 40

Kurort Lenzkirch/Schw.
Neubau-Eigentumswohnungen
sofort beziehbar, von 51 m² bis 60 m² Wohnfl., VKP ab DM 168 200,–, als Ferien- oder Dauerwohnsitz.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Gelegenheit
Mehrheits-Aktienpaket einer Schweizer Aktiengesellschaft zu verkaufen.
CH-Daueraufenthaltsbewilligung möglich.
Interessent für solvente Geschäftsleute.
Fibera Treuhand AG
Kennelstraße 20
CH-8800 Thalwil/ZH

SCHWEIZ/WALLIS
Zu verkaufen direkt vom Ersteller auf der RIEDERALP
3½-Zimmer-Wohnung
Def. Ausländerbewilligung vorhanden. Bezugsbereit Sommer 85.
Unterlagen und Auskunft:
TREUHAND JÄGER UND PARTNER AG
Postfach 322, CH-3930 VISP
Tel. 00 41 / 28 46 11 41

Einmalige Gelegenheit!
Wir verkaufen mit Grundbucheintrag, möblierte
1-Zimmer-Wohnung
auf Riederalp/Wallis (Sommer- und Wintersportgebiet) sowie
heimelige Ferienhäuser
direkt vom Ersteller an verschiedenen Orten im Wallis
A. Kenzelmann
Englisch-Gruss-Str. 17
CH-3902 Brig-Glis/VS
Tel. 00 41 / 28 23 33 33

Schweiz
Etw. Kt. Fribourg, gutes Wander- und Skigebiet. 15 Min. von Montreux, Tennisplätze, 1- bis 4-Zim.-Wohnungen ab Fr. 94 870,– sowie Mehrfamilienhäuser als Kapitalanlage. Günstige Finanzierung durch Schweizer Bank. Ernstgemeinte Zuschriften an Dipl. Kfm. Walter Seng, Immobilien, 757 Baden-Baden, Postf. 811, Tel. 0 72 21 / 2 97 04.

SCHWEIZ – WALLIS
Gelegenheit: Chalet, neu, 100 m v. Skilift (Skigebiet mit über 100 Liften i. Verbund), einmaliger Panoramablick, 3 Zi., Galerie, Keller, Bad, WC, Kü. kompl., off. Kamin, sfr. 220 000,– inkl. ca. 600 m² Grdst. Weitere Angebote, auch ETW, auf Anfrage.
d. hiss immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Schweiz Wallis Chalet
zu vermieten, Tel. 0 03 52 / 8 95 06

In DISENTIS/Graubünden zu verkaufen. Geräumige moderne
2- bis 4-Zi.-Wohnungen
zum Teil Galeriewohnungen mit viel Holz-Innenausbau an freier sonniger Lage ab sfr 171 500. Gerne senden wir Ihnen unverbindlich die Verkaufsunterlagen zu.
Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 81 / 21 61 31 / 81

Schweiz: zu verkaufen
an einzigartiger Lage am Sihlsee bei Einsiedeln, vollerschlosse Baulandparzellen von 550–850 m².
In Unteriberg/SZ, nahe dem Wintersportort Hoch-Ybrig, großzüg., heimelige 4½-Zimmer-Wohn-Ferienhäuser auf dem Mostelberg-Hochstuckli, mit traumhaftem Panorama auf See und Berge, die letzte 3½-Zimmer-Dachwohnung bzw. 4½-Zimmer-Eigentumswohnung., Ausbau, komfortabel und sehr gemütlich.
TUBIRA IMMOBILIEN AG
Seestatt, CH-8852 Altendorf
Tel. 00 41 / 55 63 52 00

WALLIS – SCHWEIZ
Montana-Anzère – Les Collons – Genfer See
Vom Bauträger die letzten bezugsbereiten Wohnungen zu nur sfr 2700.– m², z. B. 2-Zi.-Wohn. sfr 120 000,–.
Tel. 00 41 / 27 / 38 38 18

Schweiz – Tessin
Rarität + Gelegenheit
Lugano-Montagnola
Hübsche Villa im Landhausstil. Ein Liebhaberobjekt. Traumlage mit unverbaubarem Panoramablick auf Lugano, See u. Berge. Wohn- u. Nutzfl. ca. 235 m², Bj. 63. Parkhanggrundst., 2374 m². Von Privat äußerst preisgünstig zu verkaufen. Kauf von Ausländern möglich. Kaufpreis nur sfr 895 000,– als Verhandlungsbasis.
Interessenten bitte
Tel. 0 81 74 / 2 26 00 oder 50 54 anrufen.

St. Moritz
Eigentumswohnungen der absoluten Spitzenklasse mit Ausländerbewilligung und Grundbucheintragung im »Chesa Guardalej/Champfèr«, einer der schönsten Ferienanlagen der Schweiz mit excellenten Sport- sowie Freizeiteinrichtungen und Restaurants. Vom rustikalen Sportlerapartment mit 23 m² bis zur eleganten Luxussuite mit 127 m². Kaufpreis ab Sfr. 115.000,- zzgl. Garage und Möblierung.



Dr. Jung AG
Anlageberatung seit 1958
ab Mo. 04 51 / 88 34 00

Schweiz – Graubünden
2 Grundstücke mit Ausländerbewilligung in Traumlage von Savognin, zu verkaufen. 150 sfr pro m², inkl. Erschließung.
Tel. 06 31 / 81 40 40

Chalet in der Schweiz
Nähe Luzern, zu verk., KP DM 435 000,–. Geeign. als Zweitwhg., Ferienhaus, Kapitalanlage.
Zuschriften unter V 13054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Costa Blanca, Urbanisation Calpe-Park (60 km bis Alicante)
schönes Ferienhaus, Bj. 83, Grundstücksgröße ca 200 m², 130 m² Wohnfl., 3 Schlafzi., vollklimatisiert, 2 Bäder u. WC, gesamtes Haus voll möbliert, teilunterkellert, ca. 80 m² Marmorterrasse, Alarmanlage, herrl. Palmen umwachsener Swimmingpool, Tennisplätze u. vieles mehr. Sofortige Übernahme mögl., von/an Privat.
VB 150 000,– DM.
Tel. 0 40 / 32 66 91 od. 0 40 / 39 49 99

Ihr Traumhaus an Spaniens Costa del Sol
Wir bieten Ihnen bezugsfertige Häuser an oder betreuen Ihren Neubau vom Grundstückskauf bis zum letzten Pinselstrich.
R. G. Fischer Verw. GmbH
Alt Fechenheim 73, 6000 Frankfurt 61
Tel. 0 69 / 41 60 61, Telex 41 89 936 fivg d

Rendite-Objekt Canarische Inseln
Gutgehende, noch erweiterungsfähige große Bungalowanlage, beste Lage in Strandnähe, zu verkaufen. Ca. 26 000 m² Grundstücksfläche, 151 Bungalows, 2 beheizbare Schwimmanlagen, Restaurant, Supermarkt usw. und alle erforderlichen Wirtschaftsanlagen. Auf Wunsch kann das Objekt auch gegen eine gute Rendite für den Käufer verpachtet werden; Sicherungen der Pacht durch Garantie einer angesehenen Bank. Interessante st. Gestaltungsmöglichkeit.
Angebote unter K 12 935 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Über den Dächern von Ibiza!
Im oberen Teil der Altstadt verkaufe ich ein typ. Ibiza-Stadthaus in sehr guter Wohnlage. Das Haus ist f. 5 Pers. einger. u. in 2 sep. Whg. aufgeteilt. Von der Dachterrasse haben Sie einen herrl. Panoramablick auf die Altstadt u. den Hafen v. Ibiza. Für die Jahre 85 u. 86 ist ein Saisonmietvertrag (4 Mon.) mit jeweils US $ 4000,– abgeschlossen. Der Verkaufspreis beträgt inkl. Einrichtung u. div. Zubehör DM 155 000,–. Anfragen an:
Handelskontor Götte, 4054 Nettetal 1, Tel. 0 21 53 / 6 08 24

IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT INSOL
Mitglied der spanischen Immobilienvereinigung
Wir bieten an:
Apartments in bester Lage, Grundstücke sowie Chalets, typische spanische Bauernhöfe
Adresse: Marques del Duero, 86 San Pedro de Alcantara, Marbella, Tel. 78 – 40 – 36 / 37

Lanzarote
ehrgeiziges Projekt an der Costa Teguise, voll erschloss., Villen, Bungalows, Appartements, Läden, ab 64 500,– DM, günst. Finanzierungen. Anfr. an Casas Verdes, Generalrepräsentanz, 0 40 / 4 80 13 88, 2000 Hamburg 20, Gaedechensweg.

Gran Canaria / 2-Zi.-App.
zwi. Playa des Ingles u. Maspalomas, Wfl. 54 m², herrl. Blick, 5 Pools, DM 45 000,–. MENZEL + WESCH OHG, 0 40 / 8 50 00 78, VDM-Makler.

Teneriffa, Gran Canaria
gastronom. Objekt, ca. 150 m², zur Pacht gesucht.
Angeb. u. Z 13 080 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Spanien
b. Tarragona von Priv. Atrium-Bungalow, Wfl. 90 m², wenige Gehminuten z. Meer in ruhiger Villenlage, vollmöbliert, für DM 110 000,– zu verk.
Tel. 0 71 58 / 6 27 35

HISPANOSOL
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Torremolinos – Marbella
Ferienvilla, 2 Hd., möbl. ... DM 176 000,-
Studiowohnung i. Hotel ... DM 37 000,-
Lux.-Whg. i. Strandhotel ... DM 78 000,-
Günstige Angebote aus 2. Hand
☎ 0 57 32 / 7 25 35

MALLORCA
Cala Guya, 20 Terrassenhäuser, direkt am Meer, Neubau, ca. 150 m² Wohnfl., ab DM 220 000,–. Fordern Sie Prospekt an
Hartmut L. Richter VDM
Immobilien – Kapitalanlagen
Königstein
Tel. 0 61 74 / 2 11 79

ALTEA
Villa, 3 Schlafzi., 2 Badezi., Swimm.-Pool, Garage, Meersicht, DM 298 000,–. Info.: Blokland + Willemsen, Postf. 28 85, Rotterdam/Holland, Tel. 00 31 / 10 33 05 02, Telex: 2 4 550

Benidorm/Alicante
Luxus-Appertement, 127 m², 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, große mod. Küche, kpl. ausgestattet, direkt am Meer, Hafenansicht, ruhige interess. Lage, 3 Terrassen, Alu-Bronze-verglast, event. mit sehr guten Möbeln, teils antik, Telefon vorhanden. VB 250 000,–.
Tel. 0 21 51 / 56 23 13

Bungalow auf Ibiza
100 m vom Strand Figueral mit 700 m² Grundstück, einmaliger Meerblick, Neubau 84/85, Erstbezug, 2 Schlafzi., Wohnzi. off. Kamin, 2 Bäder, Küche, Terrassen, erbaut im Landesstil, DM 164 000,–.
ISLA TERRA S.A. Apartado 789
Ibiza-Baleares, Spanien
Telefon 00 34 71 / 30 67 32
deutsche Leitung.

Costa del Sol
Torrox-Costa Whg., 91 m², kein Hochhaus, 3 Zi., KDB, Terr., in gepfl. Anlage, Tennis, Swimming-pool, Minigolf, 100 m z. Strand, v. Priv., KP VB.
Tel. 02 14 / 4 26 54

TENERIFFA
Puerto de la Cruz
Café-Bistro m. Terrasse, 84 total renoviert, in unmittelbarer Nähe der Meeresschwimmbäder zu verk. (Traspaso) 380 000,– DM VB.
Ang. u. L-12 936 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Denia / Costa Blanca



Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon ab DM 50.000,-
Freistehende Häuser mit Einbauküche, offenem Kamin, Grundstücken. Auch bezugsfertige Villen, Bungalows, Eigentumswohnungen. Grundstücke zu äußerst günstigen Preisen. Besichtigungsflüge jeden Freitag/Sonntag.
COSTESA
Anton-Voss-Str. 16
4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 08 84

Costa del Sol (Marbella)
Bung.; sehr schön gel., 4 Zi., Kü., Bad, 1100 m² Garten, 110 m² Wfl., Garage, möbl., Telefon, DM 285 000,–, zu verk.
Zuschriften unter U 13053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GRAN CANARIA
Vier-Stern-Strandhotel, 200 Betten, Preis auf Anfrage, gegen Kapitalnachweis, Restaurant Playa Ingles Cita, betriebsbereit, Bar DM 500 000,–. Pub-Bar Keller Cita, betriebsbereit DM 140 000,–, San Agustin, am Meer, 4-Zi.-Bungalow, DM 198 000,–, 3-Zi.-Wohnung, strandnah, ruhig, DM 160 000,–, Reihenbungalow 3 Zi. DM 120 000,–, Apartments DM 75 000,–. Patalavaca-Badebucht Ein-Zi.-Apartments DM 38 000,–, 2-Zi.-Apt. 45 000,–. Viele ausgesuchte preisgerechte Objekte. An-/Verkauf-Treuhandung Südland Treuhand seit 1969, Büro Las Palmas las Canteras Nro 43 Tel. 260806 vorm. Büro Playa del Ingles, Einkaufszentrum Cita Obergeschoß Reycarlos Seite Tel. 764723 von 19–21 Uhr deutsche Zeit.

Javea/Alicante
Balcon al Mar, EK 60 000,– DM, von Privat äußerst billig. Villa für 119 000,– DM zu verk. 50% können finanz. werden. Grundstück 900 m², Chalet ca. 130 m², möbl., sof. bezugsb., Aufteilg.: 3–4 Schlafzi., Bad, Küche, Salon m. Kamin, überd. Terr., Dachsolarium, Parkpl. Super-Meeressicht.
Tel. 05 11 / 84 11 60
oder 00 41 / 75 / 2 98 48

Costa Blanca
Altea · Calpe · Javea · Moraira
– ORANGEN-KLIMA –
Wir erstellen Ihren Bungalow in andal. Stil schlüsselfertig zu Festpreisen. Beisp. 100 qm = 77.000,- DM (= 770,- DM je qm), 70 qm = DM 53.900,- (= 770,- DM je qm).
Bauplätze: 800 qm = 12.000 DM.
Neubau-Sonderangebot: Chalet, 3 Zimmer, Küche, Bad, DM 39.900,-
Günstige Gebrauchtobjekte
Wochenendbesichtigungsflüge
Finanzierungen
Iberia Immobilien Köhnlein GmbH
7601 Ortenberg · Zehntfreistr. 25
Tel. 0781/31194 · Außenst. Benisa

Sichere Existenz Costa Brava
Festeingeführtes Speiserestaurant mit Bar, direkt am Meer, günstig abzugeben.
Telefon ab Mo. 0 21 66 / 68 05 71 oder Zuschriften erbeten unter D 13 062 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria
Café-Restaurant
in bester Lage, Südküste, 60 Pl., Neubau, m. gr. Whg., DM 360 000,– zu verk.
Tel.: 00 34 / 28 73 59 18

Costa Blanca
Neubauvilla in Calpe, 100/900 m², mit herrlichem Meeresblick, Strand 300 m, zu verkaufen.
Tel. 0 22 74 / 39 39

Privatmann baut in Spanien
Raum Valencia, 6 großzügige Reihenhäuser in einmaliger Lage direkt am Meer (I. Linie), ideal für Wassersportler und auch für Kapitalanleger
P. F. Walter
Gerokstr. 83, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 24 48 74

MENORCA – Gelegenheit
v. Priv. neuer, kl. Hof (4000 m²), mit Nebengebäuden, Schwimmbad, 30 Obstbäumen, eig. Brunnen u. Bewässerungsanl., DM 95 000,–. Da am Ort wohnend auch einige andere interessante Objekte.
Tel. 0 22 41 / 33 56 15

IBIZA
Traumfinca mit ca. 300 m² Nfl., 5000 m² terrass. Bauernland (alter Baumbestand), Supermeerbl., jegl. Komfort. DM 330 000,–. Weitere Objekte ab DM 85 000,–. Direkt v. Eigentümer – keine Provision. Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB, Tel.: 0 81 41 / 56 56 auch Sa. u. So.

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Fachspedition für Umzüge Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

Spanien
Verkaufe Villa in Denia, Bezirk Alicante, direkt am Meer.
Telefon 00 43 / 52 22 / 82 46 24

Teneriffa
Lage: Urbanisation Torviscas mit eigenem Strandanschluß im Süden der Insel, bei Playa de las Americas. Preis: Ab ca. 1250,-/m² Wohnfläche einschl. Terrassen. Bungalows, Appartements, Ladenlokale. Alle Sportarten möglich. 300 Tage und mehr Sonnenschein pro Jahr. Bauträger gehört zur Firmengruppe der BANCO DE BILBAO, somit absolute Sicherheit!!! Information: Schwarz Bauplan, Eichenwald 36, 4000 Düsseldorf 12, Tel. 02 11 / 20 35 16

Costa Blanca
App., 37 m², am Meer, 26 700,- DM, Bungalow m. Garage, 400 m² Grundst. in anspruchsv. Wohnlage, 80 000,- DM. Auf Wunsch erstellen wir Villen auf reizv. Grundstücken ab 85 000,- DM.
Falls Besichtigungsflug erwünscht, ford. Sie Unterlagen an.
NOYSA-Spanien-Immobilien
Jägerstieg 9, 3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 65 22 46 od. 65 15 77

Canarische Inseln
Fuerteventura-Süd, 1,2 Mio m² Strand, Las Palmas u. Lanzarote Grundstücke zu verkaufen.
Angebote unter K 13 111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien



Zum Beispiel:

Appartements (bezugsfertig)	ab DM 59.500,–
Villen (zuzügl. Grundstück)	ab DM 121.000,–

Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Gran Canaria – Maspalomas
Beste Lage: Golfplatz, Luxusvilla m. Parkgarten (alles Exoten), Wfl. 280 m², 3000 m² Grund, Swimmingpool, Poolbar, offn. Kamin, Marmor etc., DM 800 000.– Lux.-Villa m. Traumgart., terr.-förmig angelegt, Wfl. 200 m² + Gäste-Bung., 2000 m² Grund, eig. Wasserversorg., Pool, Sauna etc., Do.-Gar., DM 1,5 Mio.
Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 12
[illegible]
Tel. [illegible]

Immobilien: Costa Blanca
ab 42 000 DM: Kauf, Finanzierung, Verm.: Fincas Arena, R. Real. Info: 02 28 / 34 30 71 oder 02 28 / 48 16 66

Traumhafte Villa
in schönster unverbauter Lage in der Nähe von
Marbella
aus Gesundheitsgründen zu verkaufen (Swimmingpool und schön angelegter Garten, große Außenterrasse, Salon, Eßzimmer, Trinkraum, 4 Doppelschlafzimmer mit 4 Bädern, ein Einzelwohn-/Schlafzimmer mit Bad und eigener Terrasse, Innen- und Außenkamin, Küche und Nebenräume, alles komplett möbliert, in erstklassiger Ausführung, Heizung und Airkondition).
Ehepaar zur Betreuung und Gärtner vorhanden, ebenso Hausverwaltung.
Interessenten wollen sich bitte melden unter V 12 944 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

COSTA BLANCA – DENIA
TERRASSENHÄUSER: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. Grundstück DM 56 997,–.
VILLEN: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin inkl. 800 m² Grundstück DM 82 500,–.
Grundstücke ab 15,– DM m²
KEINE COURTAGE
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung
Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an:
URCO DENIA S.A.
Generalrepräsentanz
Josef Wittling, Im Flürchen 12
6612 Schmelz 5, Tel. 0 68 87 32 79

Mas Nou
Die schönste, eleganteste, internationale First Class Adresse in Katalonien, Spanien, bietet noch begrenzt Villengrundstücke über dem Meer für verwöhntes Wohnen. Grundstücksgrößen von 1500 bis 2300 m². Kaufpreise 30, 50, 70 + 90 DM m², je nach Kategorie. Dreistern-Restaurant, Sportplätze, Minigolf u. a. m.
Provisionsfrei durch Mas Nou-Repräsentanz, Alleinvertretung:
Immobilien DVOŘÁK + PARTNER DPI
4, Falkensteinstr., D-8000 München 90, Tel. (0 89) 6 90 34 57, (0 89) 7 93 42 27

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA
Fincas, Landhäuser, Plantagen
Villen ab DM 50 000,- zzgl. Grundst. ab DM 20 000,- sowie Bungalow, App., in div. gepfl. Wohnparkanl.
Schweiz – 00 41 / 75 / 2 98 48
Spanien 00 34 / 65 / 77 02 02
80% Finanz./D.
Fa. CBS-IMMOBILIEN · INFO: HECKER, 05 11 / 84 11 60, 3000 HANNOVER, AM UHRTURM 18

Fuerteventura
App. 50 m², Wohnzi. m. Einbaukü., Schlafzi. u. Fiat-Panda v. Privat zu verk.
Tel. 0 48 21 / 8 35 65

GOLF AUF IBIZA
in Ca'n Furnet, nahe Golfplatz, App., 50 m² Wfl., vollmöbl., 60 m² Terr., VP DM 89 500,–.
IBERICA-Immobilien GmbH
Infos Tel. 0 59 03 / 71 00
auch Sa. So. u. 05 41 / 6 11 43

Ampuria Brava
Idyll. Ferienhaus, Nähe Strand u. Kanal, 7 Schlafpl., großer Innenhof, mit Boot Coronet 21 zu verkaufen. Preis DM 145 000,-.
Zuschr. erb. u. C 6985 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca
Rücktrittsgarantie und Notar Ihrer Wahl
Bungalow, ca. 64 m², in Deutschland mieten oder kaufen, mtl. DM 420,-.
Telefon 02 01 / 48 34 54

Ibiza/Traumlage
Terrassenhäuser mit allem Komfort u. Top-Ausst., 2 SZ, 2 Bäd., Kompl.-Kü., 2 Kamine u. v. m., in kleiner Edelurbanisation m. Pool, Teerstr., gepfl. Gartenanl. dir. oberhalb einer Sandbadebucht, m. traumhaftem Südausbl. auf Land u. Meer.
Tel.: 02 28 / 37 38 38

Mallorca
Cala d'Or
am Hafen, Chalet, kompl. eingerichtet, 3 Schlafzi., Wfl. 150 m², Innengarten, 2 Garagen, Grundstück 1200 m², VP 370 000,- DM, Bootsliegeplatz 11 m.
Tel. priv. 02 28 / 48 27 08
Tel. Büro 02 28 / 67 00 38

Supergelegenheit in Spanien
Bungalows, 3 Zimmer inkl. Grundstück ab DM 39 900,–. Freistehendes Chalet ab DM 71 500,–.
Vermittlung und Finanzierungsvermittlung
R.I.B. Schmiedeke
Kranichstr. 23, 6085 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Altea / Costa Blanca
Grdst. mit Rohbau v. Privat, 850 m², Meeresblick, umst'halber f. nur DM 42 000,- zu verk.
Tel. 0 23 02 / 7 91 71

Zu verkaufen
Hotel in Palma Mallorca
Restaurant, Bar, ca. 100 Betten, Swimming-pool, aus Schweizer Besitz (Aktiengesellschaft), VB 1 Mill. sfr.
Nähere Ausk. Chiffre J 11013 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

5000 m² Baugrundstück in Teneriffa-Süd
in bester Lage, Blick auf Playa de las Americas und Los Cristianos, von Privat zu verkaufen. Preis: VB.
Zuschriften erbeten unter P 13 093 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca · Spanien
Pueblo-Moraira
Freist. Pueblo-Villen, Wohnzi., 2 Schlafzi., Bad/WC, WF 53,3 qm. Schlüsselfertig DM 53.570,-
Grundstücke ab 25,- DM pro qm.
Weiter: Bootsliegeplätze, Appartements, große Villen. Ohne Maklergebühren.
FIM FELDGES Immobilien
Schießruthe 20 · 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53 / 10 18
Farbiges Info-Material anfordern.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Herrschaftliche Villa
Nähe Genfer See,
in klassizistischem Stil und mit geschichtlicher Tradition, in perfektem Erhaltungszustand
zu verkaufen.
Das ca. 6000 m² große Anwesen liegt in parkähnlicher Umgebung.
Erwerbsmöglichkeit auch für Ausländer.
Zuschriften unter D 13106 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STEIERMARK/ÖSTERREICH
WM-STADT SCHLADMING
gut möbl. ETWen im Alpine-Appartement-Hotel Schladming, nur 30 Autominuten von Salzburg, in einmalig schöner, unverbaubarer Lage.

1-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 58 500,–
2-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 143 500,–
3-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 148 000,–

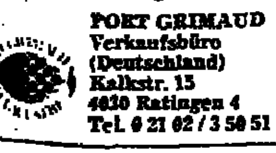
Einmaliger Sommer- u. Wintersport, Skilift Planai direkt am Hotel. Gute Weitervermiet. od. Selbstnutzung. Günstige Finanzierung kann geboten werden.
Garantierter Grundbucheintrag für Deutsche.
FUHRMANN BAUTREUHAND GMBH – RDM
Aeschacher Ufer 18, 8990 Lindau, Tel. 0 83 82 / 50 38 + 50 39

Von Privat! Gelegenheit auf Sardinien
ALGHERO Costa del Corallo, mit der schönste Strand der Insel. Luxus-Villa mit 630 m² Wfl. in 3 Etagen verteilt, m. Dachterr., wovon der nahe gel. Lido u. Strand sich als Panorama bieten. Aufteilung: 16 Zi., 8 Bäd., 4 Kü., 3 Dl., 2 Waschr., 1 Gar., 2 Terr., eig. Parkpl. für 4 Pkw, eig. Tennispl. Zentr. Ölheiz. u. Sonnenkollekt. Bj. 79–82, 6000 m² Grundst. mit ergieb. Obstgarten. Ferner eine Dependance m. 50 m². Das Haus wird mit 60% der Fläche einger. abgegeben, evtl. voll einger. Die Einricht. wurde 1979 u. 1982 angeschafft. Alles Stilmöbel der Fa. Patriarca, Italien. Das Hausherren-Badezi. ist 22 m², mit Eckbadew. u. vergold. Armaturen. Das Haus liegt ruhig, trotzdem ist der Lidostrand in 2 Autom. erreichbar. KP DM 1 800 000,–. Das Haus kann auch leicht in eine Pension umfunktioniert werden. Ang. bitte u. D 12 930 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reiter- u. Golf-App. in Austria
im herrl. Ennstal gelegen, Schwimmhalle, Sauna, Garage, kompl. Möblierung, 36 m² u. Balkon, wegen Sterbefall für DM 80 000,– verkäuflich.
Anlageberatung H. Balling, Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14
Namentl. Grundbucheintrag wird garantiert!



PORT GRIMAUD
Venedig der Côte d'Azur
Information und Verkauf neuer und alter Häuser.
Keine Maklergebühr.



PORT GRIMAUD
Verkaufsbüro (Deutschland)
Kalkstr. 15
4030 Ratingen 4
Tel. 0 21 02 / 3 50 51

Côte d'Azur
St. Tropez und 30 km Umgebung
Villen, Baugrundstücke, Wohnungen.
Direkt vom Ersteller
Keine Maklergebühr
Finanzierung über deutsche Bank möglich.
Kontaktadresse:
Postfach 460, CH-8034 Zürich od. Tel. 00 41 / 1 / 69 39 71

CASA DEI FIORI
ITALIA
Riviera dei Fiori
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 03

Österreich, Salzkammergut
schön gelegenes Reihenhaus, 90 m², unverbaubare Südlage, DM 170 000,–.
Immobil-Service
Tel. 00 43 / 61 53 / 22 58

Österreich – Bad Ischl
Kaiserstadt, nebelfrei, Eigentumswohnungen, wunderschön!
Steinkogler, A-4813 Altmünster, Ebenzweier 64
Tel. 00 43 / 76 12 / 81 75

Bauernhäuser an der Riviera
Günstig – sicher – nahe gelegen: Ihr Haus an der Riviera!
Ausbaufähige Rusticos ab 55TDM; Villen, Mühlen, bes. Gelegenheiten.
Riviera-Haus GmbH
Am Sonnenhang 14 B
6208 Bad Schwalbach 6
Tel. (0 61 24) 98 71

Immobilieneigentum in TIROL/SEEFELD
Tel. 00 43 / 52 12 / 20 68, 41 89; 00 43 / 52 22 / 2 64 22

Salzburg
Doppelhaushälfte
im Salzburger Landhausstil mit allem Komfort, 5 km südl. der Stadt, in ruhiger Lage.
Anfragen am Tage: Tel. 00 43 / 662 / 2 68 23
abends Tel. 00 43 / 62 45 / 23 79

ÖSTERREICH
Österreicher u. Holländer sind kaufberechtigt. Alpenlandhaus, 355 m² Wfl., von Privat im Ortsteil Reith/Seefeld (Tirol) aus Altersgründen zu verkaufen. „Wer das Gemütliche liebt." DM 465 000,-.
Anruf täglich, auch abends, Tel. 0 40 / 22 55 66
SEEFELD

Österreich, Salzkammergut
1-Zimmer-Appartement, kompl. möbliert, schönes Skigebiet (Alpin und Langlauf), DM 56 000,–.
Immobil-Service
Tel. 00 43 / 61 53 / 22 58

St. Tropez
in herrl. ruhigen Lagen: Häuser, App., Maisonetten, Studios
Tel. 04 51 / 49 44 10

Holland, romant. Deichhaus
a. d. Waal nahe Gorinchem, dem Schloß Loevestein gegenüber, 630 m² Gr., Pr. 93 500,– zzgl. K., 00 31–30 76 39 86

Skigebiet Naßfeld/Österreich
Eigent.-Wohnungen in Bauernhäusern
Sehr seltene u. preisgünstige Gelegenheit.
In jahrhundertealtem Holz: urgemütliche Appartements mit zeitgemäßem Komfort.
Information: Touristik Immobilien Bau- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Zeller Str. 11, 7600 Offenburg, Tel. 07 81 / 3 86 76

Mittelamerikanische Schweiz
Costa Rica, Hauptstadt San José, Miethaus mit 6–7 Wohneinheiten, DM 240 000,–, Kapitalverzinsung 18%, privat zu verkaufen.
Tel. 09 11 / 8 87 93

TIROL
Ellmau, bezugsfertige Hotelappartements ab 87 500,– DM.
Tel. 00 43 / 72 29 / 88 58 12

„Paradiso la Palma" / Canarische Inseln
Anspruchsvolle Wohnanlage mit preisgünst. 1-, 2- oder 3-Zi.-Wohnungen und vielseitigsten Gemeinschaftseinrichtungen, direkt am Meer gelegen, als erstes touristisches Projekt auf einer der schönsten Inseln der Welt.
ITB Institut für Finanzberatung
Fr.-Ebert-Str. 91, 56 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 30 00 35 (jederzeit)

Cannero Lago Maggiore
DHH mit herrl. Seeblick, 3 Zi., 2 Bäder, 70 m² Wfl., 60 m² Terrasse, 800 m² Grundstück, zu verkaufen. VB 190 000,-.
Telefon 0 21 54 / 4 03 32

Gardasee
Kauf direkt von deutschem Bauherrn. 2- u. 3-Zi.-Whg. – kleine, großzüg. ang. Wohnanlage – erstklassige Verarbeitung – in exkl. Südhanglage m. wunderschönem Ausblick auf den See. Problemloser Kauf m. Eintrag. ins Grundbuch. Vielseitige (lukrative) Verwendung mögl. Beste Betreuung garantiert. Zuschr. erb. unt. E 12 953 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Gardasee – Maderno
Doppelhaushälfte auf 400 m² Grundstück, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Küche, Dusche, Terrasse, Keller, 70 m², Swimming-pool, Panorama-Seeblick, von Privat, DM 148 000,–.
Tel. 0 40 / 81 72 81 u. 86 56 82

Suchen in Meran oder Umgebung
3–4-Zi.-Whg. od. Haus, mögl. möbl. zu mieten. Von April–Oktober.
T. 05 11 / 73 61 53 n. 19 Uhr

SÜDTIROL/Dolomiten
große Auswahl schöner Wohnungen in interessanten Lagen.
Tel. 0 89 / 7 60 16 29
werktags ab 17 Uhr
Sa./So. v. 10 – 15 Uhr

Vor Meran/Südtirol
neuw. 1-Fam.-Reiheneckhaus mit großem Garten, off. Kamin, Einbauküche, günstig von Privat an Privat zu verkaufen.
Telefon 07 11 / 3 46 27 99

Gelegenheit in Schweden
Neurenoviertes, winterfestes Holzhaus (135 m² Wohnfläche) mit Nebenhaus, ca. 2300 m² Grundstück. 5 Zimmer und Küche, 3 Kachelöfen, ruhige Lage am Vätternsee, 1000 m entfernt von einem kleinen Fischerhafen; Badeplatz und Skilift in der Nähe. Preis: DM 130 000,–.
Tel. 00 46–1 43–1 21 43

Albufeira/Portugal
kompl. einger., in traumhafter Hanglg., Whg. ca. 40 m², m. fester Rendite, zu verk., DM 49 000,–.
Tel. 0 46 82 / 7 66

Belgische Küste Oostduinkerke
Appartement Spitzenlage am Strand + 100 m² herrl. Living, 3 Schl.-Zi., Kü., Bad, ev. Garage. Dir. v. Priv.
Tel. 32.3.449.83.40 ab 18 Uhr

HOLLAND
EE/Nähe Lauwersmeer
Freisteh. umgebauter Bauernhof, gr. Wohnzi., 5 Schlafzi., Wohnkü., 2 Dachböden, Garage + Carport f. 2 Autos, Zbzg., völl. isoliert, als Ferienhaus geeignet. Kaufpreis: hfl 240 000. Tel. 00 31 / 5 19 44 97

Südschweden (Klippingsbo)
Schön geleg. rot-weißes Holzhaus (herrl. Aussicht), Wfl. 80 m², renov., mit allem Kft., Grdst. 2159 m², Preis DM 60 000,–.
Tel. 0 40 / 6 07 14 55

Freistehender Bungalow
Finca rustiko o. ä., abseits v. Touristenrummel in Meernähe (Atlantik/Mittelmeer), von unabh. Ehepaar mittl. Alters für Daueraufenthalt zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Verwalt. oder sonst. Dienstl. werden ggf. übernommen.
Zuschr. erb. unt. B 13 060 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Griechenland-Immobilien
Angebote abseits vom Tourismus. Dr. Zäuner Immob., Jadestr. 51, 28 Bremen.

2-RAUM-HOTELAPPARTEMENTS 47 m²
nur DM 149.000,-

- DM	15.297,-	Vorsteuererstattung
- DM	9.783,-	Investitionszulage
- DM	13.893,-	Steuervorteil aus Betriebsausgaben 85
- DM	8.046,-	Steuervorteil aus Abschreibungen 86
- DM	6.959,-	Steuervorteil aus Abschreibungen 87
- DM	6.427,-	Steuervorteil aus Abschreibungen 88
- DM	2.215,-	Steuervorteil aus Abschreibungen 89
DM	62.620,-	Summe Steuervorteil
DM	149.000,-	Gesamtaufwand
- DM	62.620,-	Summe Steuervorteile
DM	86.380,-	Aufwand nach Steuervorteil *

Gewerbl. Bauherrenmodell Apparthotelanlage „Adalbert Stifter", Südl. Bay. Wald, Vorsteuerrückerstattung, 10% Investitionszulage, 40% Zonenrandsonderabschreibung, hohe steuerliche Betriebsausgaben, Höchstpreisgarantie, Fertigstellungsgarantie, unabhängiger Treuhänder mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen, nur 15% Eigenkapital - ohne Disagio - (aus Vorsteuer und Investitionszulage mehr als gedeckt)
Hallenbad, Sauna, Solarium, Whirlpool, Tennisplätze, Restaurants, Lifte, Loipen und Golfplatz in unmittelbarer Nähe, Badesee.
Bis zu 6 Wochen mietzinsfreie übertragbare Eigennutzung in über 40 Apparthotels und Ferienparks in Spanien, Italien, Griechenland, Schweiz, Frankreich, Österreich und Skandinavien.
* Die Berechnung basiert auf einem zu versteuernden Einkommen von DM 80.000,- Splitting.
Prospekte: Unternehmensgruppe Stadler, Innstr. 83, 8390 Passau, Telefon 0851/52072

USA – Staat New York
4 Grdst. zw. ca. 216 u. 621 acres u. US-$ 75000–156000 zu verk. Ca. 130 km nördl. v. New York a. Hudson River in Ind.-Park, geeignet als Renditeobj. o. industr. Niederlg. Weitere Obj. z. B. Texas: Grundstücke i. Condos a. Golf v. Mexico; Colorado: Condos i. Vail, bevorzugtes Skigebiet.
Amcon, Immenstieg 9
2105 Seevetal 3, Tel. 0 41 05 / 8 01 88

TOSCANA – Ihr Traum
Rusticos, Bauernhäuser u. Landsitze
Imm. Hammann, Nordseestr. 3
8000 München 40, Tel. 0 89 / 36 71 91

Paraguay
100 ha Land im Osten v. Paraguay, nahe b. Rio Parana, beste Böden, angr. an deutsche Farmsiedlung, v. Priv. zu verk.
Zuschriften u. D 13150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Pension/Villa WÖRTHERSEE, ca. 200 m² Wfl., 988 m² Grund, ruh. sonn. Lage, DM 430 000,–; Bauernhof Nähe WIEN, 400 m² Wfl., 4000 m² Grund, renoviert, ruh., sonnige Lage, DM 295 000,–
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM Telefon 089/7917074

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA [illegible]
Tel. [illegible]

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

IMMOBILIEN IN DEN USA

Südamerika
60-m²-Haus mit gr. Grundstück, direkt am See, ab DM 17 500,-, Grundstücke ab 3000,- DM. Notar. Abw., von Privat direkt. Chiffre J 7379 an IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Florida – Golf von Mexico
Private und gewerbliche Renditeobjekte ständig in großer Auswahl, z. B. 1-Familien-Haus mit Grundst. u. 3 Schlafzi., ab 38 000 US-Dollar.
Deutsche Verwaltung – Finanzierung
Besichtigungsflüge jeden Monat
Lange Straße 45 · 4700 Hamm
Telefon 02381/444430



ALEMANNIA
Intern. Immobilien GmbH

Der Immobilienmarkt von Orlando/Florida
Das ist ein Thema der Februar-Ausgabe im monatlich erscheinenden aktuellen Informationsbrief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenloses Probeexemplar (gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1.90 in Briefmarken Portogeb.)
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg, T. 0 61 72/2 30 66

Charleston/USA
Letztes bebautes Eckgrundstück in exklusivem Parkwohnviertel, 800 m², US-$ 30 000,–, zu verk. od. Tausch gegen Immobilie od. Wertpapiere. Zuschr. unter B 13082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

CANADA
See-Grundstück in reizvoller Umgebung, **schönes Wohnhaus**, 500 Ar Mischwald, 300 m Ufer, eig. Brunnen, Strom, Tel. 2 Std. zum internationalen Airport, hälftig o. ganz zu verk. Weitere Bebauung mögl. Ang. erb. u. 5749 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ACHTUNG!
Bauträger und Kapitalanleger
CH-Gesellschaft verkauft Seegrundstücke in gefragter Lage SW-Florida mit genehmigter Baubewilligung für 120 Ferienhäuser. Auf Wunsch kann schlüsselfertige Bebauung übernommen werden. Hohe Rendite zugesichert, evtl. Abgabe in Teilabschnitten.
Chiffre 44-62 858, Publicitas, Postfach, CH-8021 Zürich

Unter der Sonne von Arizona
Sichere Kapitalanlage in Bau-, Freizeit- und Agrarland mit hoher Rendite ca. 34 000 Hektar
Steego Corporation (N.Y. Stock Exchange) hat das Land erschlossen und sämtliche behördlichen Genehmigungen zum Bau von über 10 000 Einfamilienhäusern erhalten. Außerdem sind Industrie- und Gewerbegebiete vorgesehen.
Das Gelände liegt beim Autobahndreieck der I-8 und I-10 zwischen den Ballungsgebieten von Phoenix und Tucson, welche zu den am schnellsten wachsenden Städten in den USA zählen. Es liegt nur wenige Autostunden von Los Angeles, Las Vegas und dem Golf von Kalifornien entfernt.
Kaufpreis (VB): US $ 15 Millionen. Anzahlung 30%. Günstige Finanzierungsmöglichkeiten für die ersten 7 Jahre.







STEEGO CORPORATION
319 Clematis Street, West Palm Beach, Fl 33401
Telefon: 305 659-3566 · Telex: 513 450 STEEGO WPB
(Fragen Sie bitte nach Herrn Walter Veith, er spricht deutsch.)

Beteiligungen - Anlagen - Geldverkehr

Aktiengesellschaft
für globale, zukunftsorientierte Forschung, Innovation und Investition erwirtschaftet im Schnitt aus dem „Global-Venture-Capital-Pool" 25 bis 30% p. a. aus Ihrer Investition ab sfr 2500,-.
Information Horst Gust, Auslandsberater
Postfach 228, 2722 Visselhövede, Tel. 0 42 62 / 29 22

Bis ca. **50% Rendite** für Kapitalanlagen
Privatgeld für Darlehen + Beteiligungen – beste Konditionen – gesucht von/bis ... 100 Mio.
ECT, 2057 Reinbek, Schmiedesberg 1, Tel. 0 40 / 7 22 14 82

GLÜCKLICH, DIE WAS IN DER SCHWEIZ BESITZEN!
Vor allem, wenn Sie sich für eine zweigleisige ALTERSVORSORGE in der SCHWEIZ in SCHWEIZER FRANKEN entscheiden! Beste Beziehungen zu ersten SCHWEIZER Bank- und Versicherungsadressen vorhanden. Das PERSÖNLICHE GESPRÄCH – nicht bombastische Prospekte stehen bei uns an erster Stelle! Ernsthaft interessiert? Dann schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an:
Firma ARISCA, Artusi + Camenzind, Abendweg 4, CH-8038 Zürich, 00 41/1/482 95 95

Hochinteressante Kapitalanlage
CH-Gesellschaft bietet Beteiligung an 120 Ferienhäusern in gefragter Lage von SW-Florida. Genehmigte Baugesuche vorhanden.
Chiffre 44-62 857, Publicitas, Postfach, CH-8021 Zürich

Internat. Luxemburg. Treuhand und Verwaltung A. G. sucht
Repräsentanten/Kontakter
aus dem Bereich Unternehmensberatung, steuerberatende Berufe, Wirtschaftsberater, für hochinteressante konzeptionelle Ideen, Industriebeteiligung, Unternehmensfragen.
Vertrauliche Anfragen unter F 13 085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage ab DM 50 000,–
100% Kapitalabsicherung + 12% p. a.
Festschreibung für 3 Jahre, Zinsleistung je Quartal. Anlagezeit 5, 7, 10 Jahre.
Auskünfte nur pers. gegen Kapitalnachweis!
Anlagevermittlung H. Güntert, 7800 Freiburg, Rimsingerweg 2

Kennen Sie schon die Vorteile einer
Luxemburger Holding AG?
Steuerfreiheit in Luxemburg, absolute Anonymität, Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug, Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung, Steuervorteile, Patentverwertung usw. Internationales Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption. Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns. Sprechen Sie vertraulich mit uns!!
Anfragen erbeten unter D 13 084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

sfr-Kredite 6,8 % Zins, 100 % Ausz. — **DM-Kredite** 7,5 % Zins, 100 % Ausz.
für Baudarlehen, Industrie- und Betriebsmittelkredite vermittelt
Internationales Devisen Management: Filiale West
5401 Kratzenburg, Auf dem Pfarrstück 28, Tel. 0 67 47 – 60 48

Unternehmer sucht stille Teilhaber
mit 500 000 bis 1 Mio. DM. Rendite von 15% wird zugesichert. Kapital wird erstklassig abgesichert.
Nur ernstgemeinte Zuschriften unter C 13105 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WERTVOLLE KAPITALANLAGE
- Zur Zeit noch 18% Garantiezins
- Zinszahlung monatlich
- 5 Jahre Laufzeit
- Dingliche Absicherung
- sichere Verwaltung

ZERTIFIKATE (Mortgage Bonds)
der

STATE CAPITAL CORPORATION
(zugelassene Hypothekenbank nach dem Recht des US-Staates Florida)

Nähere Informationen und provisionsfreie Vermittlung gegen Einsendung dieses Abschnittes an
STATE CAPITAL GMBH
Roßmarkt 15 (Capim Center), D-6000 Frankfurt/M. 1
Telefon (0 69) 13 44 - 0
Name ______ Vorname ______
Straße Postfach ______
PLZ Ort ______
Tel (privat) ______ Tel (geschäftl.) ______

Sofortige Steuersenkung!!!
Finanzieren Sie mit Steuervorteilen für 1985 einen Teil Ihrer Eigentumswohnung durch Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte
Kaufpreise in Berlin-Wilmersdorf **ab DM 1190,-/m²**
Vermietete Eigentumswohnungen als Kapitalanlage. Lassen Sie sich ausführlich beraten.
Bendzko-Immobilien
Kurfürstendamm 16 · 1000 Berlin 15
☎ 0 30 / 88 99 213-215
Erbitte Informationen „Kapitalanlage Wilmersdorf" –
Name ______
Straße ______ PLZ Ort ______
Telefon ______ WELT-WamS 2. 2. 85

50% p. a. steuerfrei

Bei einem Einsatz von	TDM 100
Rückfluß per 12/86	TDM 95
per 12/89	TDM 435
Gesamtrückfluß (ROI) von	TDM 530

kor. steuerfrei, 1a Sicherheiten, Einlagen auch in sfr oder Aval. Kontakt mit Kapitalangabe unter A 12 643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite aus den USA
für Selbständige – Angestellte – Beamte – Arbeiter bis zum Dreifachen des Jahreseinkommens, auch bei negativer deutscher Auskunft. Langfristiges Sanierungsprogramm wird geboten. Schildern Sie Ihre Situation. Zuschriften unter N 10 696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steueroasen
Illusionen - Wirklichkeit - Möglichkeiten
Durch den Ratgeber „Ausland-transparent" sind Sie immer informiert. Fordern Sie Gratisinfo an. Matic-Verlag GmbH, Postfach 300 667/W3, 5300 Bonn 3

● GmbH-Mantel ●
mit hohem Verlust (durch Eigenkapital finanziert) günstig abzugeben. Durch besondere Umstände ist der Verlust steuerlich für alle Gewerbezweige voll verwertbar.
Anfr. u. C 11 853 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Kapital wächst auf ca. 600% (und mehr) in 12 Jahren
durch unser EXKLUSIV-PROGRAMM erstkl. Sicherheiten, Abw. ü. europ. Großbank, Beratungsgem., Postf. 50 11 24, 6072 Dreieich

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM.
Angebote bitte an: Chiffre 0/5505/03.85
Publicitas Service International
Postf. CH-4010 Basel

Kapital gesucht
bis DM 380 000,-, auch Teileinlagen mögl., für Ankauf wertvoller, alter und antiker Orientteppiche. Schätzwert, belegt durch vereid. Sachverständige, DM 1,8 Mio. Kaufsumme nur 17% bis 28% der Schätzwerte plus MwSt. Volle Eigentumsüberschreibung. Rendite ½ bis 1½ Jahre, 30% bis 100%. Auch Übernahme, gesamt od. einzeln, gegen Abstandszahlung von 15% plus MwSt. mögl. Zuschr. bitte u. Y 12 859 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
I Beratungsgesellschaft f. Industrie
H Handel u. Gewerbe mbH
G Tel.: 0 54 51 / 4 50 61

BRIEFMARKEN ALS ANLAGE
Wenn Sie mehr wissen möchten über Möglichkeiten interessanter Briefmarken-Engagements mit individueller Betreuung, darf ich um Ihre Kontaktaufnahme bitten. Meine Broschüre geht Ihnen auf Anfrage unverbindlich u. kostenlos zu.
HEINER FABER
Philatelistischer Berater
Johannesstraße 35 5300 Bonn 3
Tel. 02 28/46 77 08-09

10 Mio. Grundschulddarlehen verleihe ich ab DM 30 000,–, auch bei Kündigung/Zwangsversteigerung usw. Zuschr. erb. u. D 11 436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stille/tätige Teilhaberschaft an neu zu eröffnenden
Altenpflegeheim
geboten. Kapitaleinlage: ab 40 000,– DM, nur private Teilhaber erwünscht. Sehr gute Verzinsung, Grundbuchabsicherung.
Eilangebote unt. T 12 724 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

14% RENDITE p.a.
Erstklassige, für Sie sofort verwertbare Sicherheit. Bestens eingeführtes Unternehmen, mit aufsteigender Tendenz, vergibt Anteile. Beteiligung ab DM 20 000,–.
Zuschr. erb. u. N 12916 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zahlungsunfähig?
Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Tel.: 0 25 71 / 13 51

Liechtensteiner AG
f. sfr. 9500.– zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. N 10 388 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage im politisch sichersten und wirtschaftlich stärksten Land
WEINBAU — NEW MEXICO
USA — USA

Deutsches WEINBAUOBJEKT bietet Anlagemöglichkeit mit niedrigem Kapitaleinsatz, inflationsgeschützte Sachwertanlage durch Direkteigentum.

Ein fachkundiges deutsches Management mit persönlichem finanziellen Engagement sichert Ihnen eine Investition auf solider Basis. Bereits nach wenigen Jahren überdurchschnittliche Rendite.

Sichern Sie sich eine Kapitalanlage an diesem zukunftsorientierten QUALITÄTSWEINBAUOBJEKT, auf dem ständig wachsenden Weinmarkt in den USA.

Persönliche Beratung und Information:
SIERRA – Wine – Farm-Comp.
Farmbewirtschaftungsgesellschaft

USA-Anschrift: Sierra-Wine-Farm-Comp., PO Box 690, Elephant Butte, New Mexico, 87935 USA
Deutsche Anschrift: Freiherr-von-Wallbrunn-Str. 13, 6501 Partenheim/Rhh., Tel. (0 67 32) 48 43

Neuartige Hypothekenfinanzierung
für alle Hausfinanzierungen, Rendite- und Gewerbeobjekte usw. zu günstigen Bedingungen.
Zuschriften erbeten unter Z 11 806 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

15 000,– bis 20 000,– DM
können auch Sie vom Staat als Subvention erhalten, wenn Sie als Lediger über DM 10 000,– und als Verheirateter über DM 14 000,– Einkommensteuer zahlen. Information durch:
Hans Jürgen Paulsen GmbH, Praxis für Finanzberatung
Strecknitzer Tannen 54, 24 Lübeck 1, Tel. 04 51 / 50 18 12

Luxemburg
Beteiligung an einem in Luxemburg staatlich kontrollierten Unternehmen zu vergeben. Reine Renditeanlage. Seriöse Anleger bitten wir, ihre Anfrage mit Angaben zu Ihrer Person und Kapitalnachweis zu richten an Herrn Dr. Rübsaamen.
Eastern Treuhand Company S.A.
1 Rue Altringen, 1118 Luxemburg

– Lassen Sie Ihr Geld arbeiten –
Wir sagen Ihnen, wie und womit Sie über 15 % Rendite gegen gute Sicherungen erhalten können. Sicherheit durch Grundschulden auf deutschem Landbesitz mit kurz- oder langfristigen Laufzeiten.
Helmut Igelmann, Brägelerstr. 80, 2842 Lohne
Tel. 0 44 42 / 10 91 u. 10 92

Auslandskredit
50 000,– DM, laufende Verpflichtung kein Hindernis, zur freien Verfügung, niedrige monatliche Belastung, schnelle problemlose und seriöse Abwicklung durch
ILORIM GMBH
Telefon 06 81 / 6 67 02

Berlin
Teilhaber für interessantes Gastronomieobjekt in optimaler Lage am Kurfürstendamm gesucht. Neues trendorientiertes Konzept. Mindesteinlage DM 20 000,–.
Detaillierte Informationen unter H 13 110 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biete tätige oder stille
Beteiligung
an Auslandsmontageunternehmen.
Für 1985 Aufträge nachweislich von 8 Millionen vorhanden.
Telex IMH 2 165 127 oder
Tel. 0 40 / 45 87 65 u. 45 84 65

DM 100 000,–
für 10 Monate gesucht. 20% Zinsen, grundbuchmäßige Absicherung. Zuschr. erb. u. A 12 927 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Es läßt sich rechnen . . .
Wir offerieren Rendite-Objekte / SB-Märkte ab 2 bis 30 Mio. DM, Rendite ca. 9%.
Investorenanfragen an Immobilienfachbüro Meyer-Bentheim GmbH., Postfach 82, 4444 Bad Bentheim, Ruf 0 59 22 – 25 95, FS 9 89 16

TEPIDUS-SOLAR-BAU
weltweit pat. Prinzip, ANTIKE-RENAISSANCE, Einlagen finanz.bar, ab 20% Rendite, Gr. Sicherh.
Tel.: 00 41 91 68 56 32

16% p. a. – ab DM 5000,–
viertelj. Zinszahlung, halbj. Kündigung möglich.
Beteiligung an seit 2 Jahren etablierten deutschsprachigen Verlag auf den Kanarischen Inseln zwecks Vertriebsausweitung.
IFB, Institut für Finanzberatung
Friedrich-Ebert-Str. 91
56 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 30 00 35 (jederzeit)

Anlagepleiten
Wie schützt man sich? Vor und nach dem Malheur. Brosch. „Fahrplan", 20 S., von versiertem Juristen, DM 12,50 + –,90 Versand. Bertram-Verlag, Postfach 1728, 4000 Düsseldorf, T. 02 11 / 37 20 11

Moderner, hochrentabler Betrieb auf dem **Freizeitsektor** bietet interessante **Beteiligung** innerhalb einer BGB-Gesellschaft in Stuttgart, in Abschnitten von DM 100 000,– bis DM 1 Mio.
Zuschr. u. Y 13 079 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer diskontiert LZB-fähige Wechsel? Zuschriften erb. u. Z 13124 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

100 000,- DM gesucht
25% Zinsen, Laufzeit 1 Jahr.
Zuschr. u. H 13 066 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt sucht Beteiligung
bis 100 TDM. Angebote unter X - 13 100 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Amerikan. Geschäftsmann
bietet für Dienstleistungsbetrieb, erstmalig am deutschen Markt, Geschäftsbeteiligung an. Geforderter Mindestkapitaleinsatz DM 20 000,–.
Zuschr. u. N 13 092 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Münchner Verlag
mit interessanten Objekten und viel Know-how im Bereich der neuen Medien möchte sich für die Zukunft stärken. Deshalb bieten wir kurzfristig noch
Interessante Beteiligungen
an. Näheres unter V 13 098 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ERFINDUNG
Beteiligung bzw. Übernahme. Es handelt sich um Patente zur Herstellung elektrischer Energie aus Sonneneinstrahlung, sog. Hybrid-Kollektoren.
KRUSE CHEMIE KG
Tel. 0 23 75 / 81 11
Telex 8 27 816

Lukrative Beteiligung geboten an ärztlich geleitetem
Naturheil-Zentrum
Steuervorteil für 1985, hohe Rendite ab 1986.
Zuschr. erb. u. E 13107 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Moderner, hochrentabler Betrieb auf dem **Freizeitsektor** bietet interessante
BETEILIGUNG
innerhalb einer BGB-Gesellschaft in S., in Abschnitten von DM 100 000 bis DM 1 Mio.
Zuschr. unt. X 12 946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Suche Sponsor
der mir Startkapital für
Schäferhundzucht
gewährt.
Telefon 0 21 95 / 28 21

Firmengründung-Ausland
unser Ratgeber „Ausland-transparent" gibt Tips zur Vermeidung von teuren Fehlern. Gratisinfo bei: Matic Verlag GmbH Postfach 300 667 W1, 5300 Bonn 3

Suche DM 50000,-
Rückzahlung DM 60 000,–, in 10 Monatsraten. Angeb. erb. unt. C 12 951 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Der Wirtschaftsraum mit Zukunft heißt Süddeutschland. Hier im Herzen Bayerns entwickeln wir erfolgreich Kampagnen für
Werbung, Verkaufsförderung und PR
Um unser stürmisches Wachsen auf ein gesichertes Fundament zu stellen, nehmen wir noch Geldanleger auf.
Mindesteinlage DM 250 000,–.
Weitere Informationen unter U 13 097 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wie Sie aus 4.000 DM Startkapital 120.000 DM Jahresgewinn machen
X Beispiele solch überdurchschnittl. lukrativer Kleinunternehmen (einfach zu starten, leicht zu führen) liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS505, 5300 Bonn 2

Kapitalanlagen-Vertrieb
Bundesweit sollen Naturheil-Centren eröffnet werden. Der Start ist in Bonn. Für den Vertrieb der Anteile suchen wir eine Vertriebsfirma.
Zuschr. erb. u. F 13108 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eurokredite
in DM, sfr und US-Dollar zu günstigen Konditionen, Beteiligungen und Venture-Capital vermittelt
Finanzagentur Hentschel,
Brandenburgische Straße 35,
1000 Berlin 15,
Telefon (0 30) 8 81 80 08,
Telex 1 86 480 henfi d

Leverkusen
Ingenieur- u. Planungsbüro
Aus Altersgründen möchte ich mein Unternehmen baldmögl. an einen seriösen Interessenten übergeben. Gedacht ist vorerst an Teilhaberschaft mit Übernahme der Geschäftsleitung. Das Unternehmen beschäftigt 80 Angestellte, ist schuldenfrei u. auf lange Zeit ausgelastet. Geeignet wäre ein techn. Kaufm., Betriebswirt oder Ing. mit guten kfm. Kenntnissen.
Zuschr. erb. unter C 13 061 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kampf dem Abmahnunwesen
Wir helfen unseren Mitgliedern!
Gemeinsam sind die Schwachen stark. Werden auch Sie Mitglied im
Abmahn- und Wettbewerbsschutz e. V.
Geschäftsstelle: Elisabethstr. 6
4600 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 52 83 93

Campingplatz in Portugal
50% Beteiligung an soeben fertiggestelltem Campingplatz (200 000 m²) mit 350 m Strand, ca. 30 km südlich von Lissabon. Traumhaft schöne Lage. Außergewöhnliche Renditeerwartung. DM 850 000,– (evtl. auch geringere Beteiligung möglich).
Hartmann-Portugal-Immobilien
Tel. 02 21 / 21 51 43

Interessenten mit DM 30 000,– Eigenkapital zum Farmaufbau in Paraguay gesucht. Ang. unter G 13 087 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundschulddarlehen
auch im Fall der laufenden oder drohenden Zwangsversteigerung, anderen Zwangsmaßnahmen, bei Darlehenskündigung sowie negativen Auskünften.
MK-Immobilien-Finanzierungen
Beratung u. Vermittlung
Schneidemühler Str. 28
4800 Bielefeld 1
Tel. Mo.–Fr. 9–12 Uhr, 05 21 / 20 70 51

Teilhaberschaft geboten an lukrativer Verlags-GmbH
Für die Gründung der Gesellschaft stehen 12 Anteile zu je 95 000,– DM zur Verfügung. Gefragt sind tätige und stille Teilhaber. Aufgrund eines für Hamburg äußerst attraktiven Verlagsobjektes können die jährlichen Spitzengewinne bei DM 40 000,– je Anteil liegen. Die Verlagsrechte sind für Hamburg exklusiv vertraglich gesichert.
Seriöse und ernsthafte Interessenten mit entsprechendem Kapitalnachweis werden um unverbindliche Kontaktaufnahme gebeten.
Diskretion ist selbstverständlich. Zuschriften erbeten unter C 12 929 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Garantie-Renditeplantage
netto mind. 10% jährlich
Kaufpreis ab DM 36 000,–. Aus Edelfruchtzucht bis 100% Jahresrendite bei garantierter Fachbewirtschaftung.
Unser Berater kommt zu Ihnen.
Königsland-Hegenberg
Tel. 5 36 12 20 und 0 41 41 / 31 49

Gesucht 1 Mio.
mit Grundbuchabsicherung an 1. Stelle Rückzahlung nach 1 Jahr 200 000 x 10 Jahre
und freie Jagd auch mit größerer Gesellschaft auf einem Gebiet von 20 000 ha.
Angeb. erb. u. S 12853 an WELT-Verlag, Post. 10 08 64, 43 Essen

Kunstinteressierte Investoren
haben jetzt Gelegenheit, Ambition mit Anlage aufs glücklichste zu verbinden. Kunstverlag sucht Kapital mit Rat oder Tat.
Zuschr. erb. u. N 13 158 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MARINE TECHNOLOGY COMPANY, NEW YORK
We offer high quality and excellent service at a competitive cost in the specialized field of precision grinding of turbine journals, thrust runners, couplings, diesel crankshafts, SYNTRON SHAFT SEALS. Precision up to .005". Microfinishing/superfinishing. METAL SPRAYING. Emergency Service Worldwide. The key advantage of our service is the reducation of downtime and maintenance costs by grinding on site utilizing special portable grinding and honing equipment, designed and manufactured by us, rotating the grinder around the journal of the dismounted rotor. Alternately, we can anchor the grinder over the open journal, support the shaft on floating bearings, and have the rotor turned at 5 rpm's. – Work is performed for NAVSEA, Coastal Dry Dock etc. Please contact our Technical Director Mr. Georg Srubar, MMC, New York, ausschließlich über Chiffer by „DIE WELT". We will be glad to furnish any additional information which you may need about our precision grinding operation. Lizenzvergabe möglich auch zur Bearbeitung von Kraftwerk-Großturbinen (water, fossil, atom). Zuschr. erbeten unter Y 13 101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankgeldanlage in DM-Rendite 15,2% p. a.
Einz. - Zins - Ausz. - gl. Währung - kein Wechselkursrisiko. Anlage bei gl. Konditionen auch in sfr, $, £, FF.
IVVF Mazur, Postf. 10 25 36, D-3500 Kassel, Tel. 05 61 / 1 43 26

BETEILIGUNG
Aktive oder stille Beteiligung zu vergeben.
A. e. s. renom. Beratungsunt. a. d. Geb. Unt., Kauf, Verk., Diversifikt., Beratung, Nutzung v. Synergieeffekten. Hptkdr. Indust. u. Handel, Sitz Ffm.
Zuschr. u. L 13068 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Großraum Hamburg / Norddeutschland
Versierter Kaufmann, dipl. rer. pol., sucht Beteiligung an gut geführtem, wachsendem Unternehmen. Branchenunabhängig. Kapitaleinlage Verhandlungssache. Tätigkeitsumfang: flexibel als kfm. Berater oder aktiver Partner. Vertrauliche Kontaktaufnahme, auch von Banken und Beratern, erwünscht.
Zuschriften erbeten unter N 13114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH-Mantel
mit 150 000,– DM Verlustvortrag zu verkaufen!
Angeb. u. N 12 938 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gräflicher Trust kann noch steuerfreien Gesellschaftsanteil abgeben. Zuschr. unt. W 12 901 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer diskontiert LZB-fähige Wechsel?
Ang. u. T 12 942 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Auslandskredite in DM – Tilgungsfrei
bis DM 500 000,– an Arbeitnehmer und Selbständige, auch in schwierigen Fällen, vermittelt
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 91 48 49

Neues med.-techn. Weltpatent
sucht Bürgen oder Kapital 250 000,– DM. Evtl. auch in Teilbeträgen à 50 000,– DM.
Aufgabe ist die weltweite Markteinführung. Entwicklung durch TU seit 1978. Bedarf absolut gewährleistet in Orthop., Sportm., Reha. Geboten: Rückführung des Kapitals und Zinsen. Außerdem Beteiligung am Weltumsatz je System.
Zuschriften unter F 13 042 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ser. Finanzmakler
sucht Beziehungen zu In- und Auslandsbanken, Hypo-Banken und privaten Geldgebern auch bei negativen Auskünften. Bei Zuschriften sollten Sie einige Angebotsbeispiele beifügen.
Angeb. u. P 12 939 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Der preiswerte Werbeträger für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:


W 3895

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Costa Blanca/Moraira-Calpe
Bungalows, Villen, Parzellen direkt vom Bauherrn. Zahlung der Grunderwerbssteuer von 6% entfällt.
Immob. Gepp
Haus Kaltenberg
Moraira (Alicante)
Tel. 00 34 65 - 74 12 25

Ihre Auslandsimmobilien
Unser Ratgeber „Ausland-transparent" gibt Ihnen Beratungs- + Entscheidungshilfen zur Verwaltung, Vermietung, Kauf und Verkauf. Gratisinfo bei: Matic-Verlag GmbH, Postfach 300 667 W4, 5300 Bonn 3.

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 86, Telex 622 874

Ab 10,5% Rendite
Anlageobjekte in Amsterdam, Wohn-/Geschäftshäuser im Zentrum, fest vermietet und verwaltet, gesetzl. Mieterhöhung. Kaufpreis ab 80 000,–, Hypothek auf Wunsch bis 80%.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45 (Verkäufer)
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL 1071 NC Amsterdam

SCHWEDEN
Häuser aller Art - m. herrlich gelegenen Grundstücken in allen Preislagen ab DM 22750,– v. Süd b. Nord
Jörn Knackstedt - Schwedische Immobilien
Höhnwachter Weg 7 2000 Hamburg 73
Tel. 040/677 03 65 u. 20 63 23
GROSSES ANGEBOT – BILD-LISTEN ANFORDERN



Außergewöhnlich schöne Immobilien vom Seegrundstück bis zum Herrensitz vermitteln wir Ihnen im Südwesten Irlands, dem schönsten Teil der grünen Insel.
Ihr Irlandberater
Dipl.-Kfm. A. Baumann
Koblenzer Str. 14, 5308 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 30 25, Telex 8 86 382

HOLLAND
Anlageobjekt zu verk.
SB-Markt, Bj. 84, langfr. vermietet, jährliche MP-Anpassung, jährliche Nettomiete hfl 260 000,–, KP hfl 2,6 Mio.
Angeb. u. X 13078 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Portugal, für befreundete Familien
in einer der schönsten Gegenden, am Rande eines malerischen Dörfchens, 2 km vom Meer und 30 km von Lissabon, verkaufe ich 3 zusammenhängende, rustikale Häuser mit wunderschönem Innenhof und großem Orangen- und Obstbaumgarten. Insgesamt 9 Zimmer, 3 Toiletten/Duschen, 2 Küchen, Weinkeller etc. Alles in gepflegtem Zustand. Gesamtpreis 3× 79 000,– (237 000,– DM).
Hartmann, Portugal-Immobilien
Tel. 02 21 / 21 51 43

Holland-Zeeland, 100 m zum Nordseestrand, mass. Eigentumswohnungen, 53 m² DM 59 500,–; Ferienbungalows 50–80 m² ab DM 47 000,–, auf eigenem Grund. Delta See Immobilien, Tel. 02 21 / 86 59 86

Bevor Sie Auslands-Immobilien kaufen
sollten Sie sich durch unseren Ratgeber „Ausland-transparent" über die Risiken und Möglichkeiten informieren. Fordern Sie Gratisinfo an: Matic-Verlag GmbH, Postfach 300 667, W2, 5300 Bonn 3

GRAND BAHAMA
Traumhaftes Baugrundstück, ca. 2400 m², von Privat zu verkaufen. Preis 74 000,– DM.
Angebote bitte unter L 12958 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Süd-Portugal
17 ha Landbesitz, Wald, Acker und Gartenland, Haus 8×16 m, von Privat, DM 228 000,–.
Telefon 0 22 34 / 1 67 90
Mo.–Fr. 8–17 Uhr